



**PUBLIKATION DES PRÄSIDIUMS FÜR RELIGIONSANGELEGENHEITEN/
DİYANET İŞLERİ BAŞKANLIĞI YAYINLARI : 2268
QUELLENTEXTE / KAYNAK ESERLER : 272**

**ALLGEMEINE KOORDINATION / GENEL KOORDİNATÖR
PROF. DR. HURİYE MARTI**

**EDITION / YAYIN YÖNETMENİ
DOÇ DR. FATİH KURT**

**KOORDINATION / KOORDİNASYON
YUNUS YÜKSEL**

**ÜBERSETZUNG / MEALİ HAZIRLAYAN
MAX HENNING**

**REDAKTION / REDAKSİYON
DITIB AKADEMIE - KÖLN**

ISBN 978-625-435-308-6
2023-06-Y-0003-2268

ZERTIFIKATIONSNUMMER / SERTİFİKA NO: 12930

BESCHLUSS DER PRÜFUNGSKOMMISSION /
ESER İNCELEME KOMİSYON KARARI: 08.01.2015/17

2. AUFLAGE / 2. BASKI
ANKARA 2023

DRUCK / BASKI

TDV/İ

YAYIN MATBAACILIK TİC. İŞLETMESİ
(+90 312) 354 91 31

**GESTALTUNG / TASARIM
EMRE YILDIZ
UĞUR ALTUNTOP
MEHMET ALI KIRCA**

© PRÄSIDIUM FÜR RELIGIONSANGELEGENHEITEN /
DİYANET İŞLERİ BAŞKANLIĞI

KONTAKT / İLETİŞİM

PRÄSIDIUM FÜR RELIGIONSANGELEGENHEITEN
GENERALDIREKTORAT FÜR RELIGIÖSE PUBLIKATIONEN
ABTEILUNG FÜR PUBLIKATIONEN IN FREMDSPRACHEN UND DIALEKTEN

DİNİ YAYINLAR GENEL MÜDÜRLÜĞÜ
YABANCI DİL VE LEHÇELERDE YAYINLAR DAİRE BAŞKANLIĞI
ÜNİVERSİTELER MAH. DUMLUPINAR BULVARI NO: 147/A 06800
ÇANKAYA – ANKARA / TÜRKİYE

TEL.: +90 312 295 72 81 • FAX: +90 312 284 72 88
E-MAIL: YABANCIDILLER@DIYANET.GOV.TR

• KUR'AN-I KERİM ALMANCA MEÂLİ •

القرآن الكريم

DER GNADENREICHE
KORAN



PRÄSIDIUM FÜR RELIGIONSANGELEGENHEITEN

1. SURE: DIE ÖFFNENDE

El-Fâtiha

Offenbart zu Mekka

1. Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!
2. Lob sei Allah, dem Herrn der Welten,
3. dem Erbarmer, dem Barmherzigen,
4. dem Herrscher am Tag des Gerichts!
5. Dir dienen wir und dich bitten wir um Hilfe.
6. Leite uns den geraden Weg,
7. den Weg derer, denen du gnädig bist, nicht derer, denen gezürnt wurde, und nicht der Irregehenden.

2. SURE: DIE KUH

El-Baqara

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm.
2. Dieses Buch, daran ist kein Zweifel, ist eine Leitung für die Gottesfürchtigen,
3. die an das Verborgene glauben und das Gebet verrichten und von unserer Gabe spenden
4. und die an das glauben, was auf dich herabgesandt wurde und herabgesandt wurde vor dir, und fest auf das Jenseits vertrauen.
5. Diese folgen der Leitung ihres Herrn, und ihnen wird es wohl-ergehen.
6. Den Ungläubigen ist es gleich, ob du sie warnst oder nicht warnst, sie glauben nicht.
7. Allah hat ihre Herzen und Ohren versiegelt, und über ihren Augen ist eine Hülle. Und für sie ist eine schwere Strafe bestimmt.
8. Einige Menschen sagen: „Wir glauben an Allah und an den jüngsten Tag.“ Sie sind jedoch keine Gläubigen.
9. Sie wollen Allah und die Gläubigen betrügen, doch sie betrügen nur sich selbst und wissen es nicht.
10. Ihre Herzen sind krank, und Allah mehrt ihre Krankheit, und für sie ist schwere Strafe für ihr Lügen.

2. SURE: DIE KUH

11. Sagt man ihnen: „Stiftet kein Verderben auf der Erde.“, so sagen sie: „Wir sind doch die Rechtschaffenen.“

12. Ist es aber nicht so, dass sie die Verderbensstifter sind? Doch sie wissen es nicht.

13. Sagt man zu ihnen: „Glaubt, wie die Leute gläubig wurden.“, so sagen sie: „Sollen wir glauben, wie die Toren glaubten?“ Ist es aber nicht so, dass sie die Toren sind? Sie begreifen es jedoch nicht.

14. Wenn sie mit den Gläubigen zusammentreffen, sagen sie: „Wir glauben.“ Sind sie jedoch allein mit ihren Satanen, so sagen sie: „Wir stehen zu euch und treiben nur Spott.“

15. Allah wird sie verspotten und weiter in ihrer Rebellion verblendet irregehen lassen.

16. Sie sind es, die den Irrtum für die Leitung erkauft haben, doch brachte ihnen ihr Geschäft keinen Gewinn, und sie waren nicht geleitet.

17. Sie gleichen dem, der ein Feuer anzündet. Und wenn es alles ringsum erleuchtet, nimmt Allah ihr Licht weg und lässt sie in Finsternissen, so dass sie nicht sehen.

18. Taub, stumm und blind, so tun sie nicht Buße.

19. Oder gleich einer Wetterwolke vom Himmel, geschwängert von Finsternissen, Donner und Blitz: Ihre Finger stecken sie in ihre Ohren vor den krachenden Schlägen in Todesgrausen, aber Allah umgibt die Ungläubigen.

20. Der Blitz nimmt ihnen fast das Augenlicht. Sooft er aufflammt wandeln sie in ihm, erlischt er jedoch über ihnen, so stehen sie da. Und so Allah wollte, raubte er ihnen Gehör und Gesicht, denn Allah hat Macht über alle Dinge.

21. Menschen! Dient eurem Herrn, der euch und die Früheren erschaffen hat, damit ihr ihm gegenüber ehrfürchtig seid.

22. Der euch die Erde zu einem Bett machte und den Himmel darüber erbaute und vom Himmel Wasser herniedersandte und durch dieses Früchte hervorbrachte zu eurer Nahrung. Stellt ihm daher keine Götter zur Seite, obwohl ihr es wisst.

23. Und wenn ihr in Zweifel seid über das, was wir auf unseren Diener herniedersandten, so bringt eine gleiche Sure hervor und ruft einen Zeugen außerhalb Allahs an, wenn ihr ehrlich seid.

24. Wenn ihr es jedoch nicht tut – und ihr vermögt es nicht –, so fürchtet das Feuer, dessen Speise Menschen und Steine sind. Es ist für die Ungläubigen bereitet.

2. SURE: DIE KUH

25. Verheiße aber denen, die glauben und das Rechte tun, dass Gärten für sie bestimmt sind, durchheilt von Bächen. Und sooft sie gespeist werden mit einer ihrer Früchte als Speise, sagen sie: „Dies war unsere Speise zuvor.“ Und ähnliche werden ihnen gegeben. Und darin haben sie reine Gattinnen und sollen ewig darin verweilen.

26. Allah schämt sich nicht, ein Gleichnis mit einer Mücke aufzustellen oder mit etwas darüber, denn die Gläubigen wissen, dass es die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Die Ungläubigen aber sagen: „Was will Allah mit diesem Gleichnis?“ Viele führt er hierdurch irre, und viele leitet er recht. Doch nur die Frevler führt er irre,

27. die den Bund Allahs nach seiner Aufrichtung brechen und das zerschneiden, was Allah geboten hat verbunden zu sein, und auf der Erde Verderben anstiften. Sie werden die Verlorenen sein.

28. Wie glaubt ihr nicht an Allah, wo ihr tot wart und er euch lebendig machte? Dann wird er euch töten, dann wird er euch lebendig machen, dann kehrt ihr zu ihm zurück.

29. Er ist es, der für euch alles auf Erden erschuf. Dann wandte er sich dem Himmel zu und bildete ihn zu sieben Himmeln. Und er hat Macht über alle Dinge.

30. Und als dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich will auf der Erde einen Nachfolger einsetzen“, da sprachen sie: „Willst du auf ihr einen einsetzen, der auf ihr Verderben anstiftet und Blut vergießt? Und wir verkünden dein Lob und heiligen dich.“ Er sagte: „Ich weiß, was ihr nicht wisst.“

31. Und er lehrte Adam aller Dinge Namen. Dann zeigte er sie den Engeln und sagte: „Verkündet mir die Namen dieser Dinge, wenn ihr recht habt.“

32. Sie sagten: „Preis dir, wir haben nur Wissen von dem, was du uns lehrtest. Du bist der Wissende, der Weise.“

33. Er sagte: „Adam, verkünde ihnen ihre Namen.“ Und als er ihnen ihre Namen verkündet hatte, sagte er: „Sagte ich euch nicht: Ich weiß das Verborgene der Himmel und der Erde, und ich weiß, was ihr offen kundtut und was ihr verbergt?“

34. Und als wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder“, da warfen sie sich nieder bis auf Iblis, der sich weigerte und einer der Ungläubigen wurde.

35. Und wir sprachen: „Adam, bewohne du und deine Frau den Garten und esst von ihm in Hülle und Fülle, wo immer ihr wollt, aber nähert euch nicht jenem Baum, sonst seid ihr Ungerechte.“

2. SURE: DIE KUH

36. Aber der Satan ließ sie aus ihm straucheln und vertrieb sie aus der Stätte, in der sie weilten. Und wir sprachen: „Hinfort mit euch! Der eine sei des anderen Feind. Und auf der Erde sei euch eine Wohnstätte und ein Nießbrauch für eine Zeit.“

37. Und Adam empfing von seinem Herrn Worte, und er wandte sich Allah wieder zu. Denn er ist der Vergebende, der Barmherzige.

38. Wir sagten: „Fort mit euch von dort allesamt! Und wenn von mir zu euch eine Rechtleitung kommt, wer dann meiner Rechtleitung folgt, über die soll keine Furcht kommen, und sie sollen nicht traurig sein.“

39. Wer aber nicht glaubt und unsere Zeichen verleugnet, die sollen des Feuers Gefährten werden. In ihm sollen sie ewig verweilen!“

40. Kinder Israels! Gedenkt meiner Gnade, mit der ich euch begnadete, und haltet meinen Bund, so will auch ich den Bund mit euch halten. Mich allein sollt ihr ehren.

41. Und glaubt an das, was ich zur Bestätigung eurer Schrift herabsandte. Und seid nicht die ersten Ungläubigen und verkauft nicht meine Zeichen für winzigen Preis. Mich allein sollt ihr fürchten.

42. Und kleidet nicht die Wahrheit in die Lüge. Und verbergt nicht die Wahrheit entgegen euer Wissen.

43. Und verrichtet das Gebet und gebt die Zakat und beugt euch mit den Beugenden.

44. Wollt ihr den Leuten Frömmigkeit gebieten und dabei euch selbst vergessen, wo ihr doch die Schrift lest? Habt ihr denn keine Einsicht?

45. Und bittet durch Geduld und Gebet um Hilfe. Das Gebet fällt den Menschen schwer, nur nicht den Demütigen,

46. die glauben, dass sie ihrem Herrn begegnen werden und dass sie zu ihm heimkehren.

47. Kinder Israels! Gedenkt meiner Gnade, mit der ich euch begnadete, und dass ich euch vor aller Welt bevorzugte.

48. Und fürchtet einen Tag, an dem eine Seele für eine andere nichts leisten kann, an dem von ihr keine Fürbitte angenommen und kein Lösegeld genommen wird und ihnen nicht geholfen wird.

49. Und denkt daran, als wir euch vom Volk Pharaos erretteten, das euch mit schlimmer Qual heimsuchte. Sie erschlugen eure Söhne und ließen nur eure Töchter am Leben. Dies war eine große Prüfung von eurem Herrn.

50. Und als wir für euch das Meer teilten und euch erretteten und das Volk Pharaos vor euren Augen ertränkten

2. SURE: DIE KUH

51. und als wir mit Moses vierzig Nächte lang den Bund schlossen, nahmst du dann in seiner Abwesenheit das Kalb an und sündigtest.

52. Danach vergaben wir euch, auf dass ihr dankbar wäret.

53. Und als wir Moses die Schrift und die Unterscheidung gaben, damit ihr rechtgeleitet würdet

54. und als Moses zu seinem Volk sagte: „Mein Volk, ihr habt euch dadurch versündigt, dass ihr euch das Kalb annahmt. Kehrt zu eurem Schöpfer um und tötet eure Triebseelen. Dies wird euch bei eurem Schöpfer Gutes einbringen“, da wandte er sich euch wieder zu, denn er ist der Vergebende, der Barmherzige.

55. Und als ihr sagtet: „Moses, wir glauben dir nicht, bis wir nicht Allah deutlich sehen“, da erfasste euch der Donnerschlag vor euren Augen.

56. Dann erweckten wir euch wieder nach eurem Tod, damit ihr dankbar seid.

57. Und wir ließen die Wolken euch überschatten und sandten auf euch das Manna und die Wachteln herab: „Esst von dem Guten, das wir euch zur Speise gaben.“ Und sie frevelten nicht gegen uns, sondern gegen sich selbst.

58. Und als wir sagten: „Betretet diese Stadt und esst dort in Hülle und Fülle, wo immer ihr wollt, und tretet ein durch das Tor ehrerbietend in Demut und sagt: ‘Hittatun!’, ‘Vergebung‘. Wir wollen euch eure Sünden verzeihen und wollen das Heil der Frommen mehren!“

59. Da vertauschten die Ungerechten das Wort mit einem anderen, das nicht zu ihnen gesprochen worden war, und wir sandten auf die Ungerechten für ihren Frevel Zorn vom Himmel herab.

60. Und als Moses Wasser für sein Volk verlangte, sagten wir: „Schlag mit deinem Stab den Felsen.“ Und es entsprangen ihm zwölf Quellen, so dass jeder Stamm seine Quelle kannte. „Esst und trinkt von Allahs Gabe und sündigt nicht mehr auf Erden durch Verderbenstiften.“

61. Und als ihr sagtet: „Moses, wir halten diese einseitige Speise nicht mehr aus. Bitte deinen Herrn für uns, dass er uns von dem, was die Erde an Gemüse, Gurken, Knoblauch, Linsen und Zwiebeln sprießen lässt, hervorbringe“, da sagte er: „Wollt ihr das Bessere mit dem Schlechteren eintauschen? Fort mit euch nach Ägypten, dort findet ihr das Verlangte!“ Und sie wurden mit Schimpf und Elend geschlagen und zogen sich Allahs Zorn zu, weil sie Allahs Zeichen verleugneten und die Propheten ungerechterweise ermordeten und weil sie rebellierten und Übertreter waren.

2. SURE: DIE KUH

62. Diejenigen, die da glauben, und die Juden und die Christen und die Sabäer – wer immer an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag und das Rechte tut, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn, und es kommt keine Furcht über sie, und sie werden nicht traurig sein.

63. Und als wir mit euch den Bund schlossen und über euch den Berg hoben, (da sagten wir:) „Haltet an dem, was wir euch gaben, mit Kräften fest und bedenkt, was darin ist, damit ihr gottesfürchtig seid.“

64. Hiernach kehrtet ihr euch aber ab, und ohne Allahs Huld und Barmherzigkeit gegen euch wärt ihr verloren gewesen.

65. Ihr kennt doch diejenigen unter euch, die sich bezüglich des Sabbats vergingen und zu denen wir sagten: „Werdet ausgestoßene Affen!“

66. Und wir machten sie zu einem Exempel für Mit- und Nachwelt und zu einer Lehre für die Gottesfürchtigen.

67. Und als Moses zu seinem Volk sagte: „Gott gebietet euch, eine Kuh zu opfern“, sagten sie: „Treibst du Spott mit uns?“

68. Er sagte: „Da sei Gott vor, dass ich einer der Toren wäre.“ Sie sagten: „Bitte deinen Herrn für uns, uns zu erklären, was es für eine Kuh sein soll.“ Er sagte: „Er sagt, es sei eine Kuh, weder alt noch ein Kalb, in mittlerem Alter zwischen beiden. Und nun tut, was euch geboten ist.“

69. Sie sagten: „Bitte deinen Herrn für uns, uns zu erklären, von welcher Farbe sie sein soll.“ Er sagte: „Er sagt, es sei eine gelbe Kuh von hochgelber Farbe, eine Lust den Beschauern.“

70. Sie sagten: „Bitte deinen Herrn für uns, uns zu erklären, wie sie beschaffen sein soll, denn alle Kühe sehen für uns gleich aus. Und so Allah will, sind wir geleitet.“

71. Er sagte: „Er sagt, dass es eine Kuh sein soll, die nicht gefügsam durch Pflügen der Erde und Bewässern des Ackers ist. Sie soll gesund und makellos sein.“ Sie sagten: „Nun kommst du mit der Wahrheit.“ Hierauf opferten sie die Kuh, doch fast hätten sie es nicht getan.

72. Und als ihr jemanden ermordet hattet und über den Mörder strittet und Allah herausbringen wollte, was ihr verheimlichtet,

73. da sagten wir: „Schlagt ihn mit einem Stück von ihr.“ So macht Allah die Toten lebendig und zeigt euch seine Zeichen, auf dass ihr verständig werdet.

74. Hiernach verhärteten sich aber eure Herzen und sie wurden zu Stein und noch härter. Und doch gibt es Steine, aus denen Bäche entströmen. Andere spalten sich, und es entströmt aus ihnen Wasser. Wieder andere stürzen aus Furcht vor Allah nieder. Und Allah ist nicht achtlos eures Tuns.

2. SURE: DIE KUH

75. Wünscht ihr, dass sie euch Glauben schenken? Aber ein Teil von ihnen hat Allahs Wort vernommen und verstanden und hiernach wesentlich verkehrt.

76. Wenn sie den Gläubigen begegnen, so sprechen sie: „Wir glauben.“ Wenn sie jedoch allein untereinander sind, so sprechen sie: „Wollt ihr ihnen erzählen, was Allah euch offenbarte, damit sie mit euch darüber vor eurem Herrn streiten können?“ Seht ihr das denn nicht ein?

77. Wissen sie nicht, dass Allah weiß, was sie verbergen und was sie offen kundtun?

78. Unter ihnen gibt es auch Ungelehrte, welche die Schrift nicht kennen, sondern nur Phantasien, und nur Vermutungen haben. Aber wehe jenen, welche die Schrift mit ihren Händen schreiben und dann sagen: „Dies ist von Allah“, um sich dafür winzigen Preis zu erkaufen.

79. Wehe ihnen um die Schrift ihrer Hände, und wehe ihnen um ihren Gewinn!

80. Und sie sagen: „Das Feuer wird uns nur gezählte Tage berühren.“ Sag: „Habt ihr mit Allah einen Bund darüber geschlossen? Dann wird Allah seinen Bund nicht brechen. Oder sagt ihr über Allah etwas, was ihr nicht wisst?“

81. Nein, wer Übles erworben hat und wen seine Sünde umgibt, der wird des Feuers Gefährte sein und wird ewig darin verweilen.

82. Wer aber glaubt und das Rechte tut, der wird des Paradieses Gefährte sein und wird ewig darin verweilen.

83. Und als wir mit den Kindern Israel einen Bund schlossen, sprachen wir: „Dient keinem außer Allah. Tut Gutes euren Eltern, Verwandten, Waisen und Armen. Und sprecht von den Leuten nur Gutes und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat.“ Hiernach kehrtet ihr euch bis auf wenige ab und wurdet abtrünnig.

84. Und als wir einen Bund mit euch schlossen, dass ihr nicht euer Blut vergießt und euch nicht aus euren Wohnungen vertreibt, da gelobt ihr es, und ihr wart selbst Zeugen.

85. Dann aber wart ihr diejenigen, die sich gegenseitig erschlugen, und ihr vertrieb einen Teil von euch aus seinen Wohnungen, indem ihr in Sünde und Feindschaft einander gegen sie beistandet. Kommen sie aber als Gefangene zu euch, so löst ihr sie aus, wo es euch doch verwehrt war, sie zu vertreiben. Glaubt ihr denn nur einen Teil der Schrift und verleugnet einen anderen? Wer aber solches unter euch tut, den trifft kein anderer Lohn als Schande in diesem Leben. Und am Tag der

2. SURE: DIE KUH

Auferstehung werden sie der schwersten Strafe überantwortet werden, denn Allah ist nicht achtlos eures Tuns.

86. Sie sind die, welche das irdische Leben für das Jenseits erkaufen. Deshalb soll ihre Strafe ihnen nicht erleichtert werden, und sie sollen keine Hilfe finden.

87. Und Moses gaben wir die Schrift und ließen ihm Gesandte nachfolgen. Und wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die deutlichen Zeichen und stärkten ihn mit dem Heiligen Geist. Sooft euch aber ein Gesandter brachte, was euch nicht gefiel, wurdet ihr da nicht hochmütig, verleugnetet einen Teil und erschlugt andere?

88. Und sie sagten: „Unsere Herzen sind verhüllt.“ Nein; verflucht hat sie Allah wegen ihres Unglaubens, und so glaubten nur wenige.

89. Und als zu ihnen ein Buch von Allah kam, ihre frühere Offenbarung zu bestätigen – und zuvor hatten sie um Sieg über die Ungläubigen gefleht –, und als nun zu ihnen kam, was sie kannten, da verleugneten sie es. Darum Allahs Fluch auf die Ungläubigen!

90. Sie verkauften ihre Seelen für einen schlechten Preis, indem sie nicht an das glaubten, was Allah niedergesandt hat, aus Neid, dass Allah in seiner Huld, wem von seinen Dienern er will, offenbart. Zorn über Zorn haben sie sich zugezogen. Und die Ungläubigen trifft schändende Strafe.

91. Und als man zu ihnen sagte: „Glaubt an das, was Allah euch (nun) herabsandte“, sagten sie: „Wir glauben an das, was auf uns (früher) herabgesandt wurde.“ Sie glauben aber nicht an das Spätere, auch wenn es die Wahrheit ist, bestätigend, was sie besitzen. Sag: „Warum tötetet ihr dann früher Allahs Propheten, wenn ihr Gläubige seid?“

92. Und es kam auch Moses mit den deutlichen Zeichen zu euch. Dann aber nahmst ihr euch das Kalb in seiner Abwesenheit und sündigtet.

93. Und als wir den Bund mit euch schlossen und den Berg über euch hoben, (sagten wir:) „Nehmt an, was wir euch brachten, mit Kräften und hört.“ Sie sagten: „Wir hören und rebellieren.“ Und sie mussten um ihres Unglaubens willen das Kalb in ihre Herzen trinken. Sag: „Schlimmes befahl euch euer Glaube, wenn ihr denn Gläubige seid.“

94. Sag: „Wenn eure künftige Wohnstätte bei Allah für euch besonders ist und nicht für die anderen Menschen, so wünscht euch den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid.“

95. Sie werden es aber niemals wünschen können, wegen dem, was ihre Hände vorausgesandt haben. Und Allah kennt die Frevler.

2. SURE: DIE KUH

96. Und du findest, dass sie noch gieriger am Leben hängen als die Götzendiener. Der eine von ihnen wünscht tausend Jahre zu leben, aber er kann damit der Strafe nicht entgehen, auch wenn er am Leben bliebe. Und Allah sieht ihr Tun.

97. Sag: „Wer Gabriels Feind ist“, denn er ist es, der deinem Herzen mit Allahs Erlaubnis (den Koran) offenbarte als eine Bestätigung des Früheren und eine Leitung und eine Heilsbotschaft für die Gläubigen.

98. Wer ein Feind Allahs, seiner Engel, seiner Gesandten, Gabriels und Michaels, ist, (den trifft Allahs Zorn,) denn Allah ist ein Feind der Ungläubigen.

99. Und auch zu dir sandten wir deutliche Zeichen herab, und nur die Frevler glauben sie nicht.

100. Sooft sie einen Bund (mit dir) eingehen, will ihn ein Teil von ihnen verwerfen? Ja, die meisten von ihnen glauben nicht.

101. Und als zu ihnen ein Gesandter von Allah kam, der das, was bei ihnen (an Offenbarung) war, bestätigte, da warf ein Teil jener, denen die Schrift gegeben war, Allahs Buch hinter ihren Rücken, als ob sie es nicht kannten.

102. Und sie folgten dem, was die Satane gegen Salomos Reich lehrten. Nicht dass Salomo ungläubig war, vielmehr waren die Satane ungläubig, indem sie die Leute Zauberei lehrten und was den beiden Engeln in Babel, dem Harut und Marut, offenbart worden war. Doch lehrten sie keinen, bevor sie nicht sagten: „Wir sind nur eine Versuchung; sei daher kein Ungläubiger.“ Von ihnen lernte man, womit man Zwietracht zwischen Mann und Frau stiftet, doch konnten sie niemand ohne Allahs Erlaubnis damit Schaden antun. Und sie lernten, was ihnen schadete und nichts nützte. Und sie wussten wohl, dass, wer solches erkaufte, keinen Teil hätte am Jenseits. Und sie verkauften ihre Seelen für Schlimmes. Wenn sie es doch wüssten!

103. Hätten sie aber geglaubt und wären gottesfürchtig gewesen, so hätten sie besseren Lohn von Allah erhalten. Hätten sie das doch gewusst!

104. Gläubige! Sagt nicht: „Favorisiere uns!“, sondern sagt: „Schau auf uns!“ Und gehorcht, denn den Ungläubigen wird schmerzliche Strafe zuteil.

105. Die Ungläubigen unter den Leuten der Schrift und den Götzendienern wünschen nicht, dass irgendetwas Gutes von eurem Herrn auf euch herabgesandt wird. Allah aber erwählt für seine Barmherzigkeit, wen er will, denn Allah ist voll großer Huld.

2. SURE: DIE KUH

106. Was wir auch an Versen aufheben oder in Vergessenheit geraten lassen, wir bringen bessere oder gleiche dafür. Weißt du nicht, dass Allah über alle Dinge Macht hat?

107. Weißt du nicht, dass Allahs die Herrschaft der Himmel und der Erde ist und dass ihr außer Allah keinen Schützer noch Helfer habt?

108. Oder wollt ihr euren Gesandten fragen, wie Moses zuvor gefragt wurde? Wer aber den Glauben mit dem Unglauben vertauscht hat, der ist schon abgeirrt vom ebenen Weg.

109. Viele vom Volke der Schrift möchten euch, nachdem ihr gläubig geworden seid, wieder ungläubig machen, aus dem Neid ihrer Seelen, nachdem ihnen die Wahrheit deutlich verkündet wurde. Vergebt ihnen und meidet sie, bis Allah mit seinem Befehl kommt. Allah hat Macht über alle Dinge.

110. Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Abgabe; und was ihr Gutes für eure Seelen voraus sendet, das werdet ihr bei Allah finden. Allah sieht euer Tun.

111. Und sie sagen: „Außer Juden oder Christen geht niemand ins Paradies ein.“ Solcher Art sind ihre Wünsche. Sag: „Bringt euren Beweis her, wenn ihr wahrhaftig seid.“

112. Nein, wer sich Allah hingibt und Gutes tut, der hat seinen Lohn bei seinem Herrn. Und keine Furcht kommt über sie, und sie werden nicht traurig sein.

113. Und die Juden sagen: „Die Christen entbehren jeder Grundlage.“ Und die Christen sagen: „Die Juden entbehren jeder Grundlage.“ Und doch lesen sie die Schrift. Die, die keine Kenntnis haben, sprechen mit den gleichen Worten wie sie. Allah aber wird unter ihnen am Tag der Auferstehung richten über das, worin sie uneins sind.

114. Und wer ist sündiger als wer verhindert, dass in Allahs Moscheen sein Name genannt wird, und danach trachtet, sie zu zerstören? Jene können sie nicht anders als in Furcht betreten. Im Diesseits trifft sie Schande und im Jenseits schmerzliche Strafe.

115. Und Allahs ist der Westen und der Osten. Und wohin ihr euch daher wendet, dort ist Allahs Angesicht. Allah ist umfassend und wissend.

116. Und sie sagen: „Gott hat einen Sohn erzeugt.“ Preis sei ihm! Nein, alles in den Himmeln und auf Erden gehorcht ihm.

117. Der Schöpfer der Himmel und der Erde spricht, wenn er ein Ding beschließt, nur zu ihm „sei!“, und es ist.

118. Und es sagen die, die kein Wissen haben: „Wenn doch Allah zu uns spräche oder du uns ein Zeichen brächtest!“ So sprachen auch die

2. SURE: DIE KUH

Früheren mit gleichen Worten. Ihre Herzen sind einander ähnlich. Wir zeigten schon deutlich die Zeichen für Leute von Glauben.

119. Wir entsandten dich mit der Wahrheit als einen Freudenboten und einen Warner. Und du wirst nicht nach den Bewohnern der Hölle befragt werden.

120. Die Juden und die Christen werden nicht mit dir zufrieden sein, es sei denn, du folgst ihrer Religion. Sag: „Allahs Leitung, das ist die Leitung.“ Und tatsächlich, folgst du nach dem, was dir an Wissen zuteilwurde, ihren Gelüsten, so würdest du bei Allah keinen Schützer noch Helfer finden.

121. Die, denen wir die Schrift gaben und die sie richtig lesen, die glauben an sie. Wer aber nicht an sie glaubt, das sind die Verlorenen.

122. Kinder Israels! Gedenkt meiner Gnade, mit der ich euch begnadete, und dass ich euch vorzog vor aller Welt.

123. Und fürchtet einen Tag, an dem eine Seele für die andere nichts leisten kann, an dem kein Lösegeld von ihr angenommen wird, an dem ihr keine Fürbitte nützt und an dem sie keine Hilfe finden.

124. Und als Abraham von seinem Herrn durch Gebote, die er erfüllte, geprüft wurde, sagte er: „Ich mache dich zu einem Imam für die Menschen.“ Er sagte: „Und von meiner Nachkommenschaft?“ Er (Allah) sagte: „Meinen Bund erlangen nicht die Ungerechten.“

125. Und als wir das Haus zu einem Versammlungs- und Zufluchtsort für die Menschen machten und (sagten:) „Nehmt Abrahams Stätte als Bethaus an“, und wir Abraham und Ismael verpflichteten: „Reinigt mein Haus für die es Umwandelnden, darin Verweilenden, die sich Beugenden und Niederwerfenden!“

126. Und als Abraham sagte: „Mein Herr, mache dieses Land sicher und versorge sein Volk mit Früchten, wer da glaubt von ihnen an Allah und an den Jüngsten Tag“, sprach er: „Und wer nicht glaubt, dem will ich wenig geben; dann will ich ihn stoßen in die Feuerspein. Und schlimm ist die Fahrt (dorthin).“

127. Und als Abraham und Ismael die Fundamente des Hauses legten, (sagten sie:) „O unser Herr, nimm es an von uns; du bist der Hörende, der Wissende.“

128. Unser Herr! Mache uns dir ergeben und von unserer Nachkommenschaft eine Gemeinde von Muslimen. Und zeige uns unsere Riten und kehre dich zu uns, denn du bist der Vergebende, der Barmherzige.

129. O unser Herr! Erwecke unter ihnen einen Gesandten, der ihnen deine Zeichen verkündet und sie die Schrift und die Weisheit lehrt und sie reinigt. Du bist der Mächtige, der Weise.“

2. SURE: DIE KUH

130. Und wer, außer dem, dessen Seele töricht ist, verschmähte die Religion Abrahams? Wir erwählten ihn im Diesseits. Und im Jenseits gehört er zu den Rechtschaffenen.

131. Als sein Herr zu ihm sagte: „Ergebe dich!“, sagte er: „Ich ergebe mich völlig dem Herrn der Welten.“

132. Und Abraham legte es seinen Kindern ans Herz und auch Jakob: „Meine Kinder, Allah hat euch eine Religion erwählt. So sterbt nicht, ohne Muslime geworden zu sein.“

133. Oder wart ihr Augenzeugen, als sich der Tod Jakob nahte? Da sagte er zu seinen Söhnen: „Was werdet ihr nach mir anbeten?“ Sie sagten: „Anbeten werden wir deinen Gott und den Gott deiner Väter Abraham und Ismael und Isaak, einen einzigen Gott. Und ihm sind wir völlig ergeben.“

134. Jenes Volk ist nun vergangen. Ihm das, was es erworben hat und euch das, was ihr erworben habt. Und ihr werdet nicht nach ihrem Tun befragt werden.

135. Und sie sagen: „Werdet Juden oder Christen, damit ihr rechtgeleitet seid.“ Sag: „Nein, die Religion Abrahams, der dem reinen Glauben folgte und kein Götzendiener war (ist unsere Religion).“

136. Sagt: „Wir glauben an Allah und was er zu uns herabsandte, und was er Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und den Stämmen herabsandte, und was Moses und Jesus gegeben wurde, und was den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen zwischen keinem von ihnen einen Unterschied. Und wir sind Muslime.“

137. Glauben sie demnach, was ihr glaubt, so sind sie rechtgeleitet. Wenden sie sich jedoch ab, dann sind sie Abtrünnige, und Allah wird dir gegen sie genügen, denn er ist der Hörende, der Wissende.

138. Die Farbe Allahs (haben wir), und was ist besser als Allahs Farbe? Und wahrlich, ihm dienen wir.

139. Sag: „Wollt ihr mit uns streiten über Allah, wo er unser Herr und euer Herr ist? Wir haben unsere Werke, und ihr habt eure Werke. Und wir sind aufrichtig zu ihm.“

140. Oder wollt ihr sagen: „Abraham, Ismael, Isaak, Jakob und die Stämme waren Juden oder Christen?“ Sag: „Wisst ihr es besser oder Gott? Und wer ist sündiger, als wer ein Zeugnis verbirgt, das er von Allah hat? Aber Allah ist nicht achtlos eures Tuns.“

141. Jenes Volk ist nun fort. Ihm wurde nach Verdienst und euch wird nach Verdienst (gegeben). Und ihr werdet nicht nach ihrem Tun befragt werden.

2. SURE: DIE KUH

142. Sprechen werden die Schwachsinnigen unter dem Volk: „Was wendet er sie ab von ihrer Gebetsrichtung, die sie früher hatten?“ Sag: „Gottes ist der Westen und der Osten. Er leitet, wen er will, auf den geraden Weg.“

143. Und so machten wir euch zu einem Volk in der Mitte, auf dass ihr Zeugen für die Menschen seid. Und der Gesandte wird euer Zeuge sein. Und wir setzten die Gebetsrichtung ein, die du früher hattest, allein um zu wissen, wer dem Gesandten folgte und wer sich auf seiner Ferse umkehrt. Es ist tatsächlich eine schwere Sache, doch nicht für die, welche Allah geleitet hat. Und Allah lässt euren Glauben nicht verlorengehen. Allah ist gütig und barmherzig gegen die Menschen.

144. Wir sahen dich dein Antlitz in den Himmel kehren. Aber wir wollen dich zu einer Gebetsrichtung wenden, die dir gefallen soll. Wende dein Angesicht nach der Richtung der heiligen Moschee. Und wo immer ihr seid, wendet eure Angesichter in ihre Richtung. Und jene, denen das Buch gegeben wurde, wissen, dass dies die Wahrheit von ihrem Herrn ist. Und Allah ist nicht achtlos ihres Tuns.

145. Brächtest du denen, welchen die Schrift gegeben wurde, jegliches Zeichen, so würden sie doch deiner Gebetsrichtung nicht folgen. Und auch du sollst ihrer Gebetsrichtung nicht folgen. Die einen von ihnen folgen nicht der Gebetsrichtung der anderen. Und folgtest du ihren Gelüsten nach dem, was dir an Wissen zuteilwurde, dann wärest du einer der Ungerechten.

146. Diejenigen, denen wir die Schrift gaben, kennen diese, wie sie ihre Kinder kennen. Und ein Teil von ihnen verbirgt die Wahrheit, obwohl sie sie kennen.

147. Die Wahrheit ist von deinem Herrn. Sei daher keiner der Zweifler.

148. Und jeder hat eine Richtung, nach der er sich kehrt. Wetteifert daher nach dem Guten. Wo immer ihr seid, Allah wird euch zusammenbringen. Allah hat Macht über alle Dinge.

149. Von woher du auch immer herauskommst, kehre dein Gesicht in Richtung der heiligen Moschee, denn es ist die Wahrheit von deinem Herrn. Und Allah ist nicht achtlos eures Tuns.

150. Von woher du auch immer herauskommst, kehre dein Gesicht in Richtung der heiligen Moschee, und wo auch immer ihr seid, kehrt euer Angesicht in Richtung zu ihr, damit die Leute keinen Streitgrund gegen euch haben, außer gegen die Ungerechten unter ihnen. Fürchtet sie nicht, sondern fürchtet mich. Und ich will meine Gnade gegen euch vollenden, und vielleicht werdet ihr rechtgeleitet.

2. SURE: DIE KUH

151. Demgemäß entsandten wir zu euch einen Gesandten aus euch, euch unsere Zeichen zu verlesen, euch zu reinigen, euch das Buch und die Weisheit zu lehren und euch zu lehren, was ihr nicht wusstet.

152. So gedenkt meiner, dass ich eurer gedenke, und dankt mir und seid mir nicht undankbar.

153. Gläubige! Sucht Hilfe in Standhaftigkeit und Gebet! Allah ist mit den Standhaften.

154. Und sagt nicht von denen, die auf dem Wege Gottes getötet wurden: „Sie sind tot.“ Nein, (sagt:) „Sie sind lebendig“, doch ihr versteht es nicht.

155. Und wir werden euch prüfen mit Furcht, Hunger, Verlust an Gut und Seelen und Früchten. Verkünde aber Heil den Standhaften,

156. denen, die, wenn ein Unheil sie trifft, sagen: „Wir gehören Allah, und zu ihm kehren wir zurück.“

157. Segnungen über sie von ihrem Herrn und Barmherzigkeit! Sie sind die Rechtgeleiteten.

158. Es-Safa und el-Merwe sind auch Heiligtümer Gottes. Darum, wer immer zum Hause (Gottes) pilgert oder in ihm einkehrt, der begeht keine Sünde, wenn er beide umwandelt. Wenn jemand aber aus freien Stücken Gutes tut, so ist Allah dankbar und wissend.

159. Allah wird diejenigen, die etwas von dem, was wir an deutlichen Zeichen und Leitung herabsandten, verbergen nach dem, was wir den Menschen deutlich kundtaten in der Schrift, verfluchen. Und die Fluchenden werden sie (ebenso) verfluchen,

160. außer denen, die da umkehren, sich bessern und deutlich (die Zeichen) verkünden. Ihnen wende ich mich zu, denn ich bin der Vergebende, der Barmherzige.

161. Wer ungläubig ist und als Ungläubiger stirbt, über dem sei der Fluch Allahs, der Engel und der Menschen insgesamt!

162. Sie bleiben ewig in ihm. Ihnen wird die Strafe nicht erleichtert, und sie werden nicht angeschaut.

163. Und euer Gott ist ein einziger Gott. Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Erbarmer, dem Barmherzigen.

164. In der Schöpfung der Himmel und der Erde, in dem Wechsel der Nacht und des Tages, in den Schiffen, welche das Meer durchziehen mit dem, was den Menschen nützt, und was Allah vom Himmel niedersendet an Wasser, womit er die Erde belebt nach ihrem Tode, und was er auf ihr ausbreitete an allerlei Getier, und in dem Wechsel der Winde und der Wolken, die dem Himmel und der Erde dienen müssen, darin sind Zeichen für ein Volk von Verstand.

2. SURE: DIE KUH

165. Und doch gibt es Leute, die neben Allah Götzen setzen und sie lieben, wie man Allah lieben soll. Aber die Gläubigen sind stärker in der Liebe zu Allah, obgleich die Frevler sehen werden, wenn sie die Strafe sehen, dass die Stärke ganz und gar bei Allah ist und dass Allah streng im Strafen ist.

166. Wenn sich einst die Anführer von den Verführten lossagen, nachdem sie die Strafe sahen und die Stricke zwischen ihnen zerschnitten sind

167. und die Verführten sagen: „Könnten wir doch zurück, dann würden wir uns von ihnen lossagen, wie sie sich von uns lossagten!“ So wird Allah ihnen ihre Werke zeigen. Seufzen wird über sie kommen und sie entrinnen nicht dem Feuer.

168. Menschen! Esst von dem, was auf Erden erlaubt und gut ist, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans. Er ist euch ein offenkundiger Feind.

169. Er lässt euch nur Übles und Schändliches tun, und lässt euch gegen Allah sprechen, was ihr nicht wisst.

170. Und wenn man zu ihnen sagt: „Befolgt, was Allah herabgesandt hat“, sagen sie: „Nein, wir befolgen, was wir bei unseren Vätern sahen.“ Wie? Obgleich ihre Väter nichts wussten und nicht rechtgeleitet waren?

171. Die Ungläubigen gleichen dem, der etwas anruft, das nichts hört als einen Ruf oder eine Stimme. Taub, stumm, blind, so haben sie keinen Verstand.

172. Gläubige! Esst von den guten Dingen, mit denen wir euch versorgen, und dankt Allah, wenn ihr ihm dient.

173. Er hat euch nur Verendetes, Blut und Schweinefleisch verwehrt und das, über dem ein anderer als Allah angerufen wurde. Wer aber dazu gezwungen wird, ohne Verlangen danach und ohne sich zu vergehen, auf dem sei keine Sünde. Allah ist verzeihend und barmherzig.

174. Diejenigen, die die Schrift verbergen, die Allah herabgesandt hat, und sie für einen geringen Erlös preisgeben, die werden nichts anderes in ihre Bäuche füllen als das Feuer, und Allah wird am Tag der Auferstehung nicht zu ihnen sprechen und wird sie nicht für rein erklären. Und für sie ist schmerzliche Strafe.

175. Sie sind es, die die Leitung für den Irrtum verkauften und die Verzeihung für die Strafe. Darum: Wie werden sie leiden im Feuer!

176. Dies, während Allah das Buch mit der Wahrheit herabsandte. Und wer uneins ist über das Buch, der ist in großer Abtrünnigkeit.

2. SURE: DIE KUH

177. Die Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr eure Angesichter gen Westen oder Osten wendet. Vielmehr ist fromm, wer an Allah und den Jüngsten Tag, die Engel, die Schrift und die Propheten glaubt, und wer sein Geld aus Liebe zu ihm ausgibt für seine Angehörigen, die Waisen, die Armen, die Reisenden, die Bettler und die Gefangenen und wer das Gebet verrichtet und die Zakat zahlt und die, die ihre Verpflichtungen einhalten, wenn sie sich verpflichtet haben und standhaft sind in Unglück, Not und Kriegszeit. Sie sind es, die da rein sind, und sie sind die Gottesfürchtigen.

178. Gläubige! Euch ist die Wiedervergeltung im Mord vorgeschrieben: Der Freie für den Freien, der Sklave für den Sklaven und die Frau für die Frau! Der aber, dem von seinem Bruder etwas verziehen wird, bei dem lasse man Güte walten. Doch Entschädigung sei ihm reichlich. Dies ist eine Erleichterung von eurem Herrn und eine Barmherzigkeit. Und wer sich hiernach vergeht, den treffe schmerzliche Strafe.

179. Und in der Wiedervergeltung liegt Leben für euch, ihr Leute von Verstand. Vielleicht werdet ihr gottesfürchtig.

180. Vorgeschrieben ist euch, wenn einem von euch der Tod naht und er Gut hinterlässt, für die Eltern und die Verwandten in Billigkeit zu vermachen. Dies ist eine Pflicht für die Gottesfürchtigen!

181. Und wer die Verfügung ändert, nachdem er sie hörte, dann trifft die Schuld diejenigen, die sie ändern. Allah ist hörend und wissend. Schuld diejenigen, die sie ändern. Allah ist hörend und wissend.

182. Wer aber vom Erblasser Übles oder Sünde befürchtet und zwischen ihnen Frieden stiftet, der begeht keine Sünde. Allah ist verzeihend und barmherzig.

183. Gläubige! Euch ist das Fasten vorgeschrieben, wie es den Früheren vorgeschrieben wurde. Vielleicht werdet ihr gottesfürchtig.

184. Gezählte Tage! Wenn aber einer unter euch krank ist oder auf Reisen, (der faste die gleiche) Anzahl von anderen Tagen. Und diejenigen, die es nicht vermögen (und nicht fasten), sollen zur Sühne einen Armen speisen. Und wer aus freien Stücken Gutes tut, dem kommt es selbst zugute. Und dass ihr fastet, ist gut für euch, wenn ihr es begreift.

185. Der Monat Ramadan (ist der), in welchem der Koran herabgesandt wurde als eine Leitung für die Menschen und als Zeugnis der Leitung und als Unterscheidung. Und wer von euch den Monat sieht, der faste in ihm. Wer jedoch krank ist oder auf einer Reise, der (faste) eine (gleiche) Anzahl anderer Tage. Allah wünscht es euch leicht und

2. SURE: DIE KUH

nicht schwer zu machen und dass ihr die Zahl (der Tage) erfüllt und Allah dafür, dass er euch leitet, preist. Und vielleicht seid ihr dankbar.

186. Und wenn dich meine Diener nach mir fragen, so bin ich nah. Ich will dem Ruf des Rufenden antworten, so er mich ruft. Doch sollen sie auch auf mich hören und sollen an mich glauben. Vielleicht schlagen sie den rechten Weg ein.

187. Erlaubt ist euch, zur Nacht des Fastens eure Frauen aufzusuchen. Sie sind euch ein Kleid, und ihr seid ihnen ein Kleid. Allah weiß, dass ihr euch selbst betrogen habt, doch verzeiht und vergibt er euch. Und jetzt ruht bei ihnen und trachtet nach dem, was Allah euch vorschrieb. Und esst und trinkt, bis für euch ein weißer Faden von einem schwarzen Faden in der Morgenröte unterscheidbar ist. Dann haltet streng das Fasten bis zur Nacht ein und ruht nicht bei ihnen, sondern verweilt in den Moscheen. Dies sind die Schranken Gottes. Kommt ihnen nicht zu nahe. So deutet Allah seine Zeichen den Menschen. Vielleicht werden sie gottesfürchtig.

188. Und verzehrt nicht euer Gut unter euch unnützlich und bestecht nicht damit die Richter, auf dass ihr einen Teil des Gutes der Leute sündhaft verzehrt, obwohl ihr es wisst.

189. Sie fragen dich nach den Neumonden. Sag: „Sie sind Zeitbestimmungen für die Menschen und die Pilgerfahrt.“ Und Frömmigkeit ist es nicht, dass ihr von hinten in eure Häuser geht, sondern Frömmigkeit besteht in Gottesfurcht. Darum betretet eure Häuser durch die Türen und fürchtet Allah. Vielleicht ergeht es euch wohl.

190. Und bekämpft auf dem Weg Allahs, wer euch bekämpft, doch übertretet nicht. Allah liebt nicht die Übertreter.

191. Und erschlagt sie, wo immer ihr (in der Schlacht) auf sie stoßt, und vertreibt sie, von wo sie euch vertrieben haben. Denn Anstiftung (zum Aufruhr) ist schlimmer als das Töten. Bekämpft sie jedoch nicht bei der heiligen Moschee, es sei denn, sie bekämpften euch in ihr. Wenn sie gegen euch kämpfen, dann tötet sie. So ist der Lohn der Ungläubigen.

192. Wenn sie jedoch ablassen, dann ist Allah verzeihend und barmherzig.

193. Und bekämpft sie, bis die Anstiftung (zum Aufruhr) aufgehört hat und der Glaube an Allah da ist. Und wenn sie ablassen, dann soll es keine Feindschaft geben, außer gegen die Ungerechten.

194. Der heilige Monat für den heiligen Monat. Bei Überschreitung des Verbotenen gilt (die) Vergeltung! Wenn sich einer gegen euch er-

2. SURE: DIE KUH

hebt, erhebt euch gegen ihn, so wie er sich gegen euch erhob, und fürchtet Allah und wisst, dass Allah mit den Gottesfürchtigen ist.

195. Und spendet auf dem Wege Allahs und stürzt euch nicht mit eigener Hand ins Verderben. Und tut Gutes, denn Allah liebt, wer Gutes tut.

196. Und vollzieht den Hadsch und die Umra um Allahs willen. Und wenn ihr verhindert seid, dann bringt ein kleines Opfer dar. Und schert eure Häupter nicht eher, als bis das Opfer seine Opferstätte erreicht hat. Und wer von euch krank ist oder ein Leiden am Kopf hat (kann das Haupt scheren), leiste (aber)Ersatz dafür mit Fasten, einer Spende oder einem Opfer. Und wenn ihr in Sicherheit seid – und wer dann (erst) die Gelegenheit zur Umra benutzt (außer) der Hadsch, bringe ein kleines Opfer dar. Wer aber nichts findet, der faste drei Tage während der Pilgerfahrt, und sieben, wenn ihr zurückkehrt. Das sind zehn im Ganzen. Solches tue auch der, dessen Familie nicht die heilige Moschee aufsuchte. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah streng straft.

197. Die (Zeit der) Pilgerfahrt sind die bekannten Monate. Wer sich in ihnen der Pilgerfahrt unterzieht, der enthalte sich des Beischlafs, des Unrechts und des Streites auf der Pilgerfahrt. Und was ihr Gutes tut, Allah weiß es. Und versorgt euch mit Proviant. Aber der beste Proviant ist die Gottesfurcht. Und fürchtet mich, ihr Verständigen.

198. Es ist keine Sünde, dass ihr Gewinn von eurem Herrn begehrt. Und wenn ihr herab eilt vom Arafat, so gedenkt Allahs an dem heiligen Ort und gedenkt seiner, wie er euch geleitet hat, obwohl ihr zuvor Verirrte wart.

199. Dann eilt weiter, von wo die Leute eilen, und bittet Allah um Nachsicht. Allah ist verzeihend und barmherzig.

200. Und wenn ihr eure Riten beendet habt, dann gedenkt Allahs, wie ihr eurer Väter gedenkt oder mit noch innigerem Gedenken. Unter den Leuten sprechen wohl einige: „Unser Herr, gib uns im Diesseits!“ Aber solcher soll am Jenseits keinen Teil haben.

201. Andere unter ihnen sprechen: „Unser Herr, gib uns im Diesseits Gutes und im Jenseits Gutes und hüte uns vor der Strafe des Feuers.“

202. Jene sollen ihren Teil haben nach Verdienst, und Allah ist schnell im Rechnen.

203. Und gedenkt Allahs in (den) bestimmten Tagen. Und wer sich (damit) in zwei Tagen beeilt, der begeht keine Sünde, und wer länger verweilt, auch der begeht keine Sünde, wenn er gottesfürchtig ist. Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr zu ihm versammelt werdet.

2. SURE: DIE KUH

204. Unter den Leuten ist einer, dessen Rede über das irdische Leben dir gefällt. Und er nimmt Allah zum Zeugen für das, was in seinem Herzen ist, obwohl er der streitsüchtigste im Disput ist.

205. Und wenn er den Rücken kehrt, trachtet er danach, im Lande Unheil zu stiften und Acker und Saat zu verwüsten. Allah aber liebt nicht das Verderben.

206. Spricht man zu ihm: „Fürchte Allah“, so ergreift ihn sündiger Stolz. Darum ist sein Lohn die Hölle. Was für eine schlimme Lagerstätte!

207. Und unter den Menschen gibt es manchen, der seine Seele im Trachten nach Allahs Wohlgefallen hingibt. Und Allah ist gütig zu seinen Dienern.

208. Gläubige! Tretet ein in das Heil insgesamt und folgt nicht den Fußstapfen des Satans. Er ist euch ein offenkundiger Feind.

209. Und wenn ihr strauchelt, nachdem die deutlichen Zeichen zu euch gekommen sind, so wisst, dass Allah mächtig und weise ist.

210. Erwarten sie (etwas Anderes), als dass Allah zu ihnen kommt in den Schatten der Wolken und Engel? Und der Befehl ist vollzogen, und zu Allah kehren die Dinge zurück.

211. Frage die Kinder Israel, wie viele deutliche Zeichen wir ihnen gaben. Wenn aber jemand die Gnade Allahs eintauscht, nachdem sie zu ihm gekommen ist, dann ist Allah streng im Strafen.

212. Ausgeschmückt ist den Ungläubigen das irdische Leben, und sie verspotten die Gläubigen. Aber die Gottesfürchtigen werden über ihnen sein am Tag der Auferstehung. Und Allah wird versorgen, wen er will, ohne Maß.

213. Die Menschen waren eine Gemeinde. Und dann entsandte Allah Propheten als Freudenboten und Mahner und sandte mit ihnen die Schrift mit der Wahrheit hinab, damit sie unter den Menschen richtete in dem, worin sie uneins waren. Uneins aber waren nur jene, denen sie gegeben wurde, nachdem ihnen deutliche Beweise gezeigt wurden, aus Neid aufeinander. Und so leitete Allah die Gläubigen zu der Wahrheit, über die sie mit seiner Erlaubnis uneins gewesen waren. Denn Allah leitet, wen er will, auf einen geraden Weg.

214. Oder wähnt ihr in das Paradies einzutreten, ohne dass das gleiche zu euch kam wie zu den Früheren? Es traf sie Unglück und Drangsal. Und sie wurden so hin und her geschüttelt, dass der Gesandte und seine Gläubigen sprachen: „Wann kommt Allahs Hilfe?“ Ist aber nicht Allahs Hilfe nahe?

2. SURE: DIE KUH

215. Sie fragen dich, was sie spenden sollen. Sag: „Was ihr ausgebt an Gutem, das sei für die Eltern, die Verwandten, die Waisen und Armen und den Sohn des Weges. Und was ihr an Gutem tut, das weiß Allah.“

216. Vorgeschrieben ist euch der Kampf, doch ist er euch ein Abscheu. Aber vielleicht verabscheut ihr eine Sache, die gut für euch ist, und vielleicht liebt ihr eine Sache, die schlecht für euch ist. Und Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

217. Sie fragen dich nach dem Kampf im heiligen Monat. Sag: „Kämpfen in ihm ist schlimm. Aber von Allahs Weg abzuhalten und ihn und die heilige Moschee verleugnen und sein Volk daraus vertreiben, ist schlimmer bei Allah. Und Anstiftung (zum Aufruhr) ist schlimmer als das Töten.“ Und sie werden nicht eher aufhören, euch zu bekämpfen, als bis sie euch von eurem Glauben abtrünnig machen, wenn sie dies können. Wer sich aber von euch von seinem Glauben abtrünnig machen lässt und als Ungläubiger stirbt, dessen Werke sind vergebens im Diesseits und im Jenseits. Und des Feuers Gefährten sind sie und verweilen ewig darin.

218. Diejenigen, die glauben und auswandern und auf dem Weg Allahs kämpfen, können auf Allahs Barmherzigkeit hoffen, denn Allah ist verzeihend und barmherzig.

219. Sie fragen dich nach dem Wein und dem Spiel. Sag: „In beiden liegt große Sünde und Nutzen für die Menschen. Die Sünde in ihnen ist jedoch größer als ihr Nutzen.“ Und sie fragen dich, was sie ausgehen sollen (als Spende). Sag: „Den Überfluss.“ So macht euch Allah die Zeichen klar. Vielleicht denkt ihr nach

220. über die irdische Welt und das Jenseits. Und sie fragen dich nach den Waisen. Sag: „Ihnen förderlich sein ist gut.“ Und macht ihr euch mit ihnen zu schaffen, so sind sie eure Brüder. Und Allah unterscheidet den Missetäter vom Gerechten. Und wenn Allah wollte, dann würde er euch in Bedrängnis stürzen! Allah ist mächtig und weise.

221. Und heiratet nicht eher Heidinnen, als bis sie gläubig geworden sind. Eine gläubige Sklavin ist besser als eine Heidin, auch wenn sie euch gefällt. Und verheiratet (eure Töchter) nicht eher an Heiden, bis sie gläubig geworden sind. Ein gläubiger Sklave ist besser als ein Heide, auch wenn er euch gefällt. Sie laden zum Höllenfeuer ein, doch lädt Allah zum Paradiesgarten ein und zur Vergebung – mit seiner Erlaubnis. Er macht seine Zeichen den Menschen klar. Vielleicht bedenken sie es.

222. Und sie fragen dich nach der Monatsblutung. Sag: „Sie ist ein Leiden.“ Enthaltet euch daher eurer Frauen während der Reinigung

2. SURE: DIE KUH

und naht euch ihnen nicht eher, bis sie rein sind. Sind sie jedoch rein, so sucht sie auf, wie Allah es euch geboten hat. Allah liebt die sich Bekehrenden und liebt die sich Reinigenden.

223. Eure Frauen sind euch ein Saatfeld. Geht zu eurem Saatfeld, von wo ihr wollt. Und bereitet euch selbst vor. Und fürchtet Allah und wisst, dass ihr ihm begegnen werdet. Und verkünde Freude den Gläubigen.

224. Und macht Allah nicht zum Ziel für eure Schwüre, dass ihr fromm und gottesfürchtig sein wollt und Frieden stiftend unter den Menschen. Allah ist hörend und wissend.

225. Allah wird euch nicht belangen für etwas Unbedachtes in euren Schwüren, jedoch wird er euch für die Absicht in euren Herzen belangen. Allah ist verzeihend und milde.

226. Für die, die schwören, sich von ihren Frauen zu trennen, seien vier Monate Wartezeit festgesetzt. Geben sie dann ihr Vorhaben auf, so ist Allah verzeihend und barmherzig.

227. Und wenn sie zur Scheidung entschlossen sind, so ist Allah hörend und wissend.

228. Und die geschiedenen Frauen sollen warten, bis sie dreimal die Periode gehabt haben. Und es ist ihnen nicht erlaubt, zu verheimlichen, was Allah in ihren Schößen erschaffen hat, wenn sie an Allah glauben und an den Jüngsten Tag. Und geziemender ist es für ihre Ehegatten, sie in diesem Zustand zurückzunehmen, wenn sie sich ausöhnen wollen. Und sie sollen (gegen ihre Gatten) in Güte verfahren, wie (jene) gegen sie. Doch haben die Männer den Vorrang vor ihnen. Und Allah ist mächtig und weise.

229. Die Scheidung ist zweimal (erlaubt). Dann aber müsst ihr sie in Güte behalten oder mit Gut entlassen. Und es ist euch nicht erlaubt, etwas von dem, was ihr ihnen gabt, zu nehmen, außer es fürchteten beide, nicht Allahs Gebote halten zu können. Und wenn ihr fürchtet, dass beide Allahs Gebote nicht halten können, so begehen beide keine Sünde, wenn sie sich mit etwas loskauft. Dies sind Allahs Gebote. Übertretet sie daher nicht. Denn wer Allahs Gebote übertritt, gehört zu den Ungerechten.

230. Und wenn er sie (ein drittes Mal) entlässt, so ist sie ihm nicht mehr erlaubt, ehe sie nicht einen anderen Gatten geheiratet hat. Wenn dieser sie entlässt, so begehen beide keine Sünde, wenn sie wieder zueinander zurückkehren, im Glauben, Allahs Gebote erfüllen zu können. Und dies sind die Gebote Allahs, die er verständigen Leuten klar macht.

231. Und wenn ihr euch von euren Frauen scheidet und sie ihre Frist erreicht haben, so haltet sie fest in Güte oder entlasst sie in Güte. Und haltet sie nicht fest mit Gewalt, so dass ihr euch vergeht. Wer dieses tut, der sündigt gegen sich. Und treibt nicht Spott mit Allahs Zeichen. Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und des Buches und der Weisheit, die er zu euch hinabsandte, um euch damit zu ermahnen. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah jede Sache weiß.

232. Wenn ihr euch von euren Frauen scheidet und sie ihre Frist erreicht haben, so hindert sie nicht, ihre Gatten zu heiraten, wenn sie sich in Billigkeit geeinigt haben. Dies ist eine Mahnung für diejenigen unter euch, die an Allah und an den Jüngsten Tag glauben. Dies ist das Lauterste und Reinste für euch. Und Allah weiß, doch ihr wisst nicht.

233. Und die Mütter sollen ihre Kinder zwei volle Jahre stillen, sofern jemand will, dass die Stillung vollständig sei. Und dem Vater soll ihre Versorgung und Kleidung nach Billigkeit obliegen. Niemand soll über seinen Möglichkeiten hinaus bemüht werden. Eine Mutter soll nicht wegen ihres Kindes bedrängt werden und ebenso auch der Vater nicht wegen seines Kindes. Und dasselbe gilt für den Erben. Wenn sie jedoch beide nach gegenseitigem Einvernehmen und Beratung das Kind entwöhnen wollen, so begehen sie keine Sünde. Und wenn ihr euer Kind stillen lassen wollt, so begeht ihr keine Sünde, sofern ihr den Lohn nach Billigkeit gebt. Und fürchtet Allah und wisst, dass Allah euer Tun sieht.

234. Und die Gattinnen derjenigen von euch, die verscheiden und Gattinnen hinterlassen, müssen vier Monate und zehn Tage warten. Haben sie aber ihre Frist erreicht, so trifft euch keine Sünde für das, was sie mit sich selbst nach Billigkeit tun. Und Allah weiß euer Tun.

235. Und ihr begeht keine Sünde, wenn ihr den Frauen den Vorschlag zur Verlobung macht oder euch (diese Absicht) vornehmt. Allah weiß ja, dass ihr an sie denken werdet. Trefft euch aber nicht heimlich mit ihnen, es sei denn, ihr sprecht Gutes. Und beschließt den Ehebund nicht eher als nach Ablauf der bestimmten Frist. Und wisst, dass Allah weiß, was in euren Herzen ist. Hütet euch deshalb vor ihm und wisst, dass Allah verzeihend und mild ist.

236. Ihr begeht keine Sünde, wenn ihr euch von euren Frauen scheidet, bevor ihr sie berührt oder ihnen eine Morgengabe festgesetzt habt. Und sorgt für sie – der Bemittelte nach Vermögen und der Unbemittelte nach Vermögen – in Billigkeit. Dies ist Pflicht für die Rechtschaffenen.

2. SURE: DIE KUH

237. Scheidet ihr euch jedoch von ihnen, bevor ihr sie berührt habt und habt ihnen bereits eine Morgengabe festgesetzt, so sei es die Hälfte von dem, was ihr festsetztet, es sei denn, sie verzichteten, oder er, in dessen Hand das Eheband ist, verzichtete. Und Verzichten steht der Gottesfurcht näher. Und vergesst nicht die Güte zueinander. Allah sieht euer Tun.

238. Beachtet das Gebet und (besonders) das mittlere Gebet und steht vor Allah in Ehrfurcht.

239. Und wenn ihr in Furcht seid, (betet) zu Fuß oder zu Pferde. Und wenn ihr sicher seid, so gedenkt Allahs, wie er euch lehrte, was ihr nicht wusstet.

240. Und diejenigen von euch, welche verscheiden und Gattinnen hinterlassen, sollen ihren Gattinnen Versorgung für ein Jahr testieren, ohne sie aus (dem Hause) zu weisen. Gehen sie aber hinaus, so trifft euch keine Schuld für das, was sie mit sich selbst nach Billigkeit tun. Und Allah ist mächtig und weise.

241. Und für die Geschiedenen sei eine Versorgung nach Billigkeit festgesetzt. Dies ist eine Pflicht für die Gottesfürchtigen.

242. So macht euch Allah seine Zeichen klar, auf dass ihr versteht.

243. Hast du diejenigen nicht gesehen, die ihre Wohnungen zu Tausenden aus Todesfurcht verließen? Und es sprach Allah zu ihnen: „Sterbt!“ Dann machte er sie lebendig. Allah ist wahrlich voll Güte gegen die Menschen, jedoch danken ihm die meisten Menschen nicht.

244. Und kämpft auf dem Wege Allahs und wisst, dass Allah hörend und wissend ist.

245. Wer ist es, der Allah ein schönes Darlehen leiht? Er wird es ihm verdoppeln um viele Male. Und Allah schließt und öffnet (die Hand), und zu ihm müsst ihr zurück.

246. Sahst du nicht auf die Angesehenen der Kinder Israel nach Moses (Tod), als sie zu ihrem Propheten sagten: „Erwecke uns einen König. Wir wollen kämpfen auf dem Wege Allahs.“ Er sagte: „Ist es nicht vielleicht eher so, dass wenn euch vorgeschrieben wird zu kämpfen, ihr nicht kämpft?“ Sie sagten: „Und warum sollten wir nicht kämpfen auf dem Wege Allahs, wo wir aus unseren Wohnungen vertrieben sind und von unseren Kindern?“ Und als ihnen nun der Kampf vorgeschrieben wurde, kehrten sie den Rücken mit Ausnahme weniger von ihnen. Und Allah kennt die Ungerechten.

247. Und ihr Prophet sagte ihnen: „Allah hat euch den Saul zum König erweckt.“ Sie sagten: „Warum soll ihm das Königreich gehören, wo wir doch des Königreiches würdiger sind als er und ihm nicht viel

2. SURE: DIE KUH

Vermögen gegeben wurde?“ Er sagte: „Allah hat ihn erwählt über euch und hat ihm geistige und körperliche Größe verliehen. Und Allah gibt sein Königreich, wem er will. Und Allah ist weit (und breit) und wissend.“

248. Und ihr Prophet sagte zu ihnen: „Das Zeichen seiner Herrschaft ist, dass die Lade zu euch kommen wird, in der eine Gegenwart ist von eurem Herrn und ein Rest des Nachlasses des Hauses Moses und des Hauses Aaron. Die Engel werden sie tragen. Hierin ist tatsächlich ein Zeichen für euch, sofern ihr Gläubige seid.“

249. Und als nun Saul mit seinen Scharen abzog, sagte er: „Allah wird euch mit einem Bach prüfen. Wer von ihm trinkt, gehört nicht zu mir, und wer nicht von ihm schmeckt, der gehört zu mir, außer dem, der mit seiner Hand eine Handvoll schöpft.“ Und sie tranken von ihm mit Ausnahme weniger. Und als er an ihm vorübergegangen war, als er und die Gläubigen bei ihm waren, sagten sie: „Wir haben heute keine Kraft gegen Goliath und seine Scharen.“ Da sagten diejenigen, die glaubten Allah zu begegnen: „Wie oft hat ein kleiner Haufen einen großen Haufen mit Allahs Willen besiegt! Und Allah ist mit den Standhaften.“

250. Und als sie gegen Goliath und seine Scharen auf den Plan traten, sagten sie: „Unser Herr, gieße Standhaftigkeit über uns aus und festige unsere Füße und hilf uns gegen das Volk der Ungläubigen.“

251. Und so schlugen sie sie mit Allahs Willen, und es erschlug David den Goliath. Und Allah gab ihm das Königtum und die Weisheit und lehrte ihn, was er wollte. Und wenn Allah die Menschen nicht in Schranken hielte, die einen durch die anderen, dann wäre die Erde verdorben. Aber Allah ist voll Güte gegen alle Welt.

252. Solches sind Allahs Zeichen. Wir verkünden sie dir in Wahrheit, denn du bist einer der Entsendeten.

253. Jene Gesandten – die einen von ihnen bevorzugten wir vor den anderen. Zu einigen von ihnen sprach Allah und erhöhte andere um Stufen. Und wir gaben Jesus, dem Sohn der Maria, die deutlichen Zeichen und stärkten ihn mit dem Heiligen Geist, und wenn Allah wollte, so hätten die Späteren nicht gestritten, nachdem die deutlichen Beweise zu ihnen gekommen waren. Aber sie waren uneins. Und die einen von ihnen glaubten, und die anderen waren ungläubig. Und wenn Allah wollte, hätten sie nicht gestritten, jedoch tut Allah, was er will.

2. SURE: DIE KUH

254. Gläubige! Spendet von dem, womit wir euch versorgten, bevor ein Tag kommt, an dem kein Verkaufen ist und keine Freundschaft und keine Fürbitte. Und die Ungläubigen sind Ungerechte.

255. Allah! Es gibt keinen Allah außer ihm, dem Lebendigen, dem Ewigen! Ihn ergreift kein Schlummer und kein Schlaf. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wer ist es, der da Fürsprache einlegt bei ihm ohne seine Erlaubnis? Er weiß, was vor ihnen ist und was hinter ihnen, und sie begreifen nichts von seinem Wissen, außer was er will. Sein Thron umspannt die Himmel und die Erde. Und es fällt ihm nicht schwer, beide zu bewahren. Denn er ist der Hohe, der Erhabene.

256. Es gibt keinen Zwang im Glauben. Das Rechte ist nunmehr vom Irrtum klar unterschieden; und wer den Götzen verleugnet und an Allah glaubt, der hat den stärksten Halt, in dem kein Spalt ist. Und Allah ist hörend und wissend.

257. Allah ist der Beschützer der Gläubigen. Er führt sie aus den Finsternissen zum Licht. Die Ungläubigen aber, ihre Beschützer sind die Götzen. Sie führen sie aus dem Licht in die Finsternisse. Das sind Gefährten des Feuers und verweilen ewig in ihm.

258. „Hast du denjenigen nicht gesehen, der mit Abraham wegen seines Herrn stritt, dass Allah ihm das Königreich gegeben habe?“ Da sagte Abraham: „Mein Herr ist der, welcher lebendig macht und tötet.“ Er sagte: „Ich bin es, der lebendig macht und tötet.“ Da sagte Abraham: „Allah bringt die Sonne vom Osten, so bring du sie vom Westen.“ Da wurde der Ungläubige verwirrt, denn Allah leitet nicht die Ungerechten.

259. Oder wie der, der an einer Stadt vorüberging, die wüst in Trümmern lag. Er sagte: „Wie wird Allah diese nach ihrem Tode wieder lebendig machen?“ Da ließ ihn Allah hundert Jahre gestorben sein, dann erweckte er ihn und sagte: „Wie lange hast du verweilt?“ Er sagte: „Ich verweilte einen Tag oder den Teil eines Tages.“ Er sagte: „Nein, du verweiltest hundert Jahre. Schau nach deiner Speise und deinem Trank. Sie sind nicht verdorben. Und schau nach deinem Esel, denn wir wollen dich zu einem Zeichen für die Menschen machen. Und schau zu den Gebeinen (des Esels), wie wir sie zusammenlegen und dann mit Fleisch bekleiden.“ Und als ihm dies gezeigt wurde, sagte er: „Ich weiß, dass Allah zu allen Dingen mächtig ist.“

260. Und als Abraham sagte: „Mein Herr, zeig mir, wie du die Toten lebendig machst“, da sagte er: „Glaubst du etwa noch nicht?“ Er sagte: „Ja, doch möchte mein Herz sicher sein.“ Er sagte: „So nimm vier

2. SURE: DIE KUH

Vögel und ziehe sie zu dir. Dann lege auf jeden Berg ein Stück von ihnen; dann rufe sie, und sie werden eilends zu dir kommen. Und wisse, dass Allah mächtig und weise ist.“

261. Die da ihr Gut ausgeben auf dem Wege Allahs, gleichen einem Korn, das in sieben Ähren schießt, in deren jeder Ähre hundert Körner sind. Und Allah gibt doppelt, wem er will, und Allah ist umfassend und wissend.

262. Diejenigen, die ihr Vermögen auf dem Wege Allahs ausgeben und dann ihren Gaben keine Vorhaltungen der Gabe und Unrecht folgen lassen, finden ihren Lohn bei ihrem Herrn. Es wird keine Furcht über sie kommen, und sie werden nicht trauern.

263. Gütige Rede und Verzeihung ist besser als eine Spende, der Unrecht folgt. Und Allah ist reich und milde.

264. Gläubige! Vereitelt eure Spenden nicht durch Vorhaltungen und Unrecht, gleich dem, der sein Gut ausgibt, um von den Leuten gesehen zu werden, und dabei nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt. Das Gleichnis jener ist das Gleichnis eines Felsens mit Erde darüber. Und es trifft ihn ein Platzregen und lässt ihn hart zurück. Sie richten nichts aus mit ihrem Verdienst, denn Allah leitet das ungläubige Volk nicht.

265. Das Gleichnis jener aber, die ihr Vermögen im Trachten nach Allahs Wohlgefallen und aus Seelenstärke ausgeben, ist das Gleichnis eines Gartens auf einem Hügel. Es trifft ihn ein Platzregen, und da bringt er vielerlei Speise hervor. Und wenn ihn kein Platzregen trifft, so doch Tau. Und Allah sieht euer Tun.

266. Wünscht einer von euch, einen Garten mit Palmen und Reben zu haben, durch den Bäche fließen und in dem er allerlei Früchte hat, und dass er dann alt wird, während er schwache Sprösslinge hat, und da trifft ihn ein feuriger Wirbelsturm und er verbrennt? So erklärt euch Allah die Zeichen. Vielleicht beherzigt ihr sie.

267. Gläubige! Spendet von dem Guten, das ihr erwarbt, und von dem, was wir für euch der Erde entsteigen lassen, und sucht darunter nicht das Schlechte zum Spenden aus, das ihr selbst nicht nehmen würdet, es sei denn ihr drücktet dabei ein Auge zu. Und wisst, Allah ist reich und gepriesen.

268. Der Satan droht euch Armut an und befiehlt euch Schändliches, Allah aber verheißt euch seine Vergebung und Huld. Und Allah ist umfassend und wissend.

2. SURE: DIE KUH

269. Er gibt die Weisheit, wem er will. Und wem Weisheit gegeben wurde, dem wurde hohes Gut gegeben, aber keiner beherzigt es außer den Verständigen.

270. Und was ihr als Spende gebt oder als Gelübde gelobt, das weiß Allah. Und die Ungerechten finden keine Retter.

271. Wenn ihr die Spenden öffentlich gebt, so ist es schön, und wenn ihr sie verbergt und sie den Armen gebt, so ist es besser für euch und sühnt eure Missetaten. Und Allah kennt euer Tun.

272. Nicht du bist zu ihrer Rechtleitung verpflichtet, vielmehr leitet Allah, wen er will. Und was ihr an Vermögen spendet, das ist für eure Seelen. Spendet nur im Trachten nach Allahs Angesicht. Und was ihr spendet an Vermögen, soll euch wiedergegeben werden. Und es soll euch kein Unrecht geschehen.

273. (Gebt aus) für die Armen, die auf Allahs Weg verhindert sind und das Land nicht durchwandern können. Der Unwissende hält sie für reich wegen ihrer Bescheidenheit. Du erkennst sie an (diesen) ihren Zeichen: Sie bitten die Leute nicht in lästiger Weise. Und was ihr spendet an Gutem, das weiß Allah.

274. Diejenigen, die ihr Vermögen bei Nacht und Tag und im Verborgenen und öffentlich spenden, die haben ihren Lohn bei ihrem Herrn. Es soll keine Furcht über sie kommen, und sie sollen nicht traurig sein.

275. Diejenigen, die Wucher verzehren, sollen nicht anders auferstehen, als einer, den der Satan durch Berührung geschlagen hat. Und das darum, weil sie sagen: „Verkauf ist nur das gleiche wie Wucher.“ Und Allah hat das Verkaufen erlaubt, aber den Wucher verwehrt. Und wer Ermahnung von seinem Herrn bekommt und sich enthält, dem wird (Vergebung) für das Vergangene gewährt, und seine Sache ist bei Allah. Wer es aber von neuem tut, der ist des Feuers Gefährte und wird ewig darin verweilen.

276. Allah wird den Wucher auswischen, und er wird die Almosen vermehren. Und Allah liebt die Ungläubigen und Sünder nicht.

277. Wer glaubt und das Rechte tut und das Gebet verrichtet und die Zakat zahlt, deren Lohn ist bei ihrem Herrn. Und es soll keine Furcht über sie kommen, und sie sollen nicht traurig sein.

278. Gläubige! Fürchtet Allah und verzichtet auf den Rest des Wuchers, sofern ihr Gläubige seid.

279. Tut ihr es jedoch nicht, dann vernehmt Krieg von Allah und seinem Gesandten. Wenn ihr aber umkehrt, sollt ihr euer Kapital haben. Tut nicht Unrecht, um selbst nicht Unrecht zu erleiden.

2. SURE: DIE KUH

280. Wenn jemand in (Zahlungs-)Schwierigkeit ist, dann übt Nachsicht, bis es ihm leichtfällt. Schenkt ihr es jedoch als Spende, so ist es besser für euch, sofern ihr es wisst.

281. Und fürchtet einen Tag, an dem ihr zu Allah zurückkehren müsst. Dann erhält jede Seele ihren Lohn nach Verdienst, und es soll ihnen kein Unrecht geschehen.

282. Gläubige! Wenn ihr euch mit einer Schuld auf einen benannten Termin verschuldet, so schreibt ihn auf. Und zwischen euch soll ein Schreiber schreiben, wie es rechtens ist. Und ein Schreiber soll sich nicht weigern zu schreiben, wie Allah es ihn gelehrt hat. Er soll schreiben. Und der Schuldner soll diktieren und soll dabei Allah, seinen Herrn, fürchten und nicht zu wenig aufschreiben. Ist aber der Schuldner einfältig und krank oder vermag er nicht zu diktieren, so diktiert sein Sachwalter für ihn, wie es rechtens ist. Und nehmt von euren Leuten zwei zu Zeugen. Sind nicht zwei Männer da, so sei es ein Mann und zwei Frauen, die euch zu Zeugen passend erscheinen, so dass, wenn die eine von beiden sich irrt, die andere sie erinnern kann. Und die Zeugen sollen sich nicht weigern, wenn sie gerufen werden. Und verschmäht es nicht, sie niederzuschreiben, ob klein oder groß, mit ihrem Termin. Dies ist für euch gerechter vor Allah und bestätigt das Zeugnis besser und hütet euch sicherer vor Zweifel. Ist aber die Ware da und gebt ihr sie einer dem anderen, so begeht ihr keine Sünde, wenn ihr nichts schriftlich macht. Und nehmt Zeugen bei euren Geschäften. Und dem Schreiber oder Zeugen soll kein Schaden entstehen. Tut ihr es, so ist es euch eine Sünde. Und fürchtet Allah, denn Allah lehrt euch. Und Allah weiß alle Dinge.

283. Und wenn ihr auf einer Reise seid und keinen Schreiber findet, dann seien Pfänder angenommen. Und wenn einer von euch dem anderen etwas anvertraut, dann gebe der, dem das Unterpfang anvertraut ist, es wieder zurück und fürchte Allah, seinen Herrn. Und verhehlt nicht das Zeugnis. Wer es verhehlt, dessen Herz ist sündhaft. Und Allah weiß um euer Tun.

284. Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist; und ob ihr offenbart, was in euren Seelen ist, oder es verbergt, Allah wird euch dafür zur Rechenschaft ziehen. Und er verzeiht, wem er will, und straft, wen er will. Und Allah ist mächtig über alle Dinge.

285. Der Gesandte glaubt an das, was von seinem Herrn zu ihm herabgesandt wurde. Und die Gläubigen glauben alle an Allah und seine Engel und seine Schriften und seine Gesandten. Wir machen keinen Unterschied zwischen seinen Gesandten. Und sie sprechen: „Wir hö-

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

ren und wir gehorchen. Unser Herr, schenke uns deine Vergebung! Und zu dir ist die Heimkehr!“

286. Allah belastet keine Seele über Vermögen. Ihr gehört, was sie verdient, und auf sie kommt nach Verdienst. Unser Herr, belange uns nicht für Vergesslichkeit oder Fehler! Unser Herr, lege uns nicht auf eine Last, wie du sie den Früheren auferlegt hast! Unser Herr, lass uns nicht tragen, wozu unsere Kraft nicht ausreicht. Und vergib uns und verzeih uns und erbarme dich unser! Du bist unser Beschützer. Und hilf uns gegen das ungläubige Volk!

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

Al Imrân

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm.
2. Allah – es gibt keinen Gott außer ihm, dem Lebendigen, dem Ewigen.
3. Er hat dir das Buch in Wahrheit herabgesandt, bestätigend, was ihm vorausging. Und er sandte die Thora und das Evangelium herab
4. zuvor als eine Leitung für die Menschen und sandte (nun) die Unterscheidung. Für diejenigen, die Allahs Zeichen verleugnen, ist eine strenge Strafe bestimmt. Und Allah ist mächtig, ein Vergelter.
5. Allah ist keine Sache auf Erden und im Himmel verborgen.
6. Er ist es, der euch in den Mutterschößen bildet, wie er will. Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Mächtigen, dem Weisen!
7. Er ist es, der auf dich das Buch herabsandte. In ihm sind eindeutige Verse, sie, die Mutter des Buches, und andere mehrdeutige. Diejenigen nun, in deren Herzen Neigung zum Irren ist, die folgen dem Mehrdeutigen in ihm, im Trachten nach Spaltung und im Trachten nach seiner Deutung. Seine Deutung weiß jedoch niemand außer Allah. Und die Festen im Wissen sagen: „Wir glauben es. Alles ist von unserem Herrn.“ Aber nur die Verständigen beherzigen es.
8. Unser Herr, lass unsere Herzen nicht mehr irregehen, nachdem du uns leitetest, und gib uns von dir her Barmherzigkeit! Du bist der Geber.
9. Unser Herr, du versammelst die Menschen an einem Tag, an dem kein Zweifel ist. Allah bricht das Versprechen nicht.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

10. Den Ungläubigen nützen weder ihr Vermögen noch ihre Kinder etwas gegen Allah. Und sie sind die Speise des Feuers.

11. Nach dem Brauch des Volkes Pharaos und derer, die vor ihnen waren, leugneten sie unsere Zeichen. Und Allah ergriff sie in ihren Sünden, denn Allah ist streng im Strafen.

12. Sag den Ungläubigen: „Ihr sollt besiegt und in der Hölle versammelt werden. Welch schlimmes Lager!“

13. Ihr habt schon ein Zeichen bekommen, als zwei Truppen aufeinanderstießen. Eine Gruppe kämpfte auf Allahs Weg, und die andere war ungläubig. Sie sahen sie als zweimal soviel als sie selbst mit sehendem Auge. Und Allah stärkt mit seiner Hilfe, wen er will. Hierin ist wahrlich eine Lehre für die Verständigen.

14. Für die Menschen ist die Liebe für die Freuden an Frauen und Kindern, aufgespeicherten Stücken von Gold und Silber, Rassepferden, Herden und Ackerland verlockend gemacht. Solches ist der Nießbrauch des Lebens im Diesseits. Aber bei Allah ist die schönste Heimstatt.

15. Sag: „Soll ich euch besseres als dies verkünden?“ Die Gottesfürchtigen finden bei ihrem Herrn Gärten, durchheilt von Bächen, um ewig darin zu verweilen, und reine Partner und Allahs Wohlgefallen. Und Allah sieht seine Diener,

16. welche sagen: „Unser Herr, wir glauben. Darum vergib uns unsere Sünden und hüte uns vor der Feuerqual“,

17. die Standhaften, die Wahrhaften, die Andachtvollen, die Spendenden und die im Morgenrauen um Verzeihung Flehenden.

18. Allah hat bezeugt, dass es keinen Gott gibt außer ihm. Und die Engel und die Wissenden, stehend in Gerechtigkeit (verkünden:) „Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Mächtigen, dem Weisen.“

19. Die Religion bei Allah ist der Islam. Und die, denen die Schrift gegeben wurde, waren nicht eher uneins, bis das Wissen zu ihnen gekommen war – aus Neid aufeinander. Und wer die Zeichen Allahs verleugnet, bei denen ist Allah schnell im Rechnen.

20. Und wenn sie mit dir streiten, dann sag: „Ich habe mein Angesicht ergeben in Allah, und so ist es auch mit dem, der mir nachfolgt.“ Und sprich zu jenen, denen die Schrift gegeben wurde, und zu den Unbelehrten: „Werdet ihr Muslime?“ Und so sie Muslime werden, sind sie geleitet. Kehren sie sich jedoch ab, so bist du nur zur Predigt verpflichtet. Und Allah sieht seine Diener.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

21. Diejenigen, die nicht an Allahs Zeichen glauben und die Propheten ohne Grund morden und von den Menschen morden, wer ihnen Rechtschaffenheit befiehlt, ihnen verkünde schmerzliche Strafe.

22. Sie sind es, deren Werke im Diesseits und im Jenseits nichtig sind. Und sie finden keine Helfer.

23. Hast du jene, denen ein Teil von der Schrift gegeben wurde, nicht gesehen, als sie dazu aufgefordert wurden, dass das Buch Allahs zwischen ihnen richte? Da kehrte ein Teil von ihnen den Rücken und wendete sich ab.

24. Das geschah, während sie sagten: „Das Feuer wird uns niemals berühren, es sei denn für gezählte Tage.“ Und es betrog sie in ihrem Glauben, was sie selbst erdachten.

25. Aber wie, wenn wir sie versammeln für einen Tag, an dem kein Zweifel ist, und jeder Seele nach Verdienst vergolten wird, und sie nicht Unrecht erleiden sollen?

26. Sag: „O Allah, König des Königtums, du gibst das Königtum, wem du willst, und nimmst das Königtum, wem du willst. Und du ehrst, wen du willst, und demütigst, wen du willst. In deiner Hand ist das Gute. Du hast Macht über alle Dinge.“

27. Du lässt die Nacht in den Tag übergehen und lässt den Tag in die Nacht übergehen. Und du lässt das Lebendige aus dem Toten erstehen und lässt das Tote aus dem Lebendigen erstehen, und versorgst, wen du willst, ohne Maß.“

28. Die Gläubigen sollen sich die Ungläubigen nicht zu Beschützern nehmen, unter Verschmähung der Gläubigen. Wer solches tut, der findet von Gott in nichts Hilfe, außer ihr fürchtet euch vor ihnen. Beschützen aber wird euch Allah selbst, und zu Allah geht die Heimkehr.

29. Sag: „Ob ihr verbergt, was in eurer Brust ist, oder ob ihr es kundtut, Allah weiß es. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und Allah hat Macht über alle Dinge.“

30. An einem Tage wird jede Seele bereit finden, was sie an Gutem getan hat. Und was sie an Bösem getan hat, darüber wird sie wünschen, dass zwischen ihr und ihm ein weiter Raum sei. Und behüten wird euch Allah selbst. Und Allah ist gütig gegen seine Diener.

31. Sag: „Wenn ihr Allah liebt, dann folgt mir. Allah wird euch lieben und wird euch eure Sünden verzeihen, denn Allah ist verzeihend und barmherzig.“

32. Sag: „Gehorcht Allah und dem Gesandten, denn wenn ihr den Rücken kehrt (dann wisst, dass) Allah die Ungläubigen nicht liebt.“

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

33. Allah erwählte Adam und Noah und das Haus Abraham und das Haus Imran vor allen Menschen;
34. eins des anderen Nachkommenschaft. Und Allah ist hörend und wissend.
35. (Gedenke,) als die Frau Imrans betete: „Mein Herr, ich gelobe dir, dass das, was in meinem Schoße ist, dir gehört. So nimm es von mir an. Du bist der Hörende, der Wissende.“
36. Und als sie es geboren hatte, sprach sie: „Mein Herr, ich habe es als Mädchen geboren.“ Und Allah wusste wohl, was sie geboren hatte, denn ein Junge ist kein Mädchen. „Und ich habe es Maria genannt, und übergebe es und seine Nachkommenschaft in deine Obhut vor dem Satan, dem zu Steinigenden.“
37. Und so nahm sie Allah von ihr wohlwollend an und ließ sie in Schönheit wachsen, und Zacharias zog sie auf. Sooft Zacharias zu ihr ins Zimmer trat, fand er Speise bei ihr. Da sagte er: „O Maria, woher hast du das?“ Sie sagte: „Es ist von Allah.“ Allah versorgt, wen er will, ohne zu rechnen.
38. Da rief Zacharias zu seinem Herrn und sagte: „Mein Herr, gib mir von dir her eine gute Nachkommenschaft. Du bist der Gebetserhörer.“
39. Und da riefen ihm die Engel, während er zum Gebet in der Zelle stand, zu: „Allah verheißt dir Johannes, den Bestätiger eines Wortes von Allah, einen Herrn, einen Asketen und Propheten von den Recht-schaffenen.“
40. Er sagte: „Mein Herr, wie soll ich einen Sohn bekommen, wo mich doch das Alter überkommen hat und meine Frau unfruchtbar ist?“ Er sagte: „So tut Allah, was er will.“
41. Er sagte: „Mein Herr, gib mir ein Zeichen.“ Er sagte: „Dein Zeichen ist, dass du drei Tage lang zu den Leuten nicht sprechen wirst außer durch Gesten. Und gedenke deines Herrn häufig und preise ihn am Abend und am Morgen.“
42. Und (gedenke,) dass die Engel sagten: „O Maria, Allah hat dich auserwählt und hat dich gereinigt und hat dich erwählt vor den Frauen aller Welt.
43. O Maria, sei andachtsvoll zu deinem Herrn und wirf dich nieder und beuge dich mit den sich Beugenden.“
44. Dies ist eine der Verkündigungen des Verborgenen, die wir dir offenbaren. Denn du warst nicht bei ihnen, als sie ihre Losröhrchen warfen, wer von ihnen Maria pflegen sollte. Und du warst nicht bei ihnen, als sie miteinander stritten.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

45. (Gedenke,) da die Engel sagten: „O Maria, Allah verkündet dir ein Wort von ihm. Sein Name ist der Messias Jesus, der Sohn der Maria, angesehen im Diesseits und im Jenseits und einer der (Allah) Nahen.

46. Und er wird mit den Menschen in der Wiege reden und als Erwachsener, und er wird einer der Rechtschaffenen sein.“

47. Sie sagte: „Mein Herr, woher soll ich einen Sohn bekommen, wo mich doch kein Mann berührte?“ Er sagte: „So schafft Allah, was er will. Wenn er eine Sache beschlossen hat, spricht er nur zu ihr: ‚Sei!‘, und sie ist.“

48. Und er wird ihn das Buch lehren und die Weisheit und die Thora und das Evangelium

49. und wird ihn entsenden zu den Kindern Israel. (Er wird sagen:) „Ich komme zu euch mit einem Zeichen von eurem Herrn. Ich will euch aus Ton die Gestalt eines Vogels erschaffen und will in sie hauchen, und sie soll ein Vogel werden mit Allahs Erlaubnis. Und ich will den blind Geborenen und Aussätzigen heilen und will die Toten lebendig machen mit Allahs Erlaubnis. Und ich will euch verkünden, was ihr essen und was ihr in euren Häusern aufspeichern sollt. Hierin ist ein Zeichen für euch, wenn ihr gläubig seid.

50. Und als ein Bestätiger der Thora, die vor mir war, (komme ich) und um euch einen Teil von dem, was euch verwehrt war, zu erlauben. Und ich komme mit einem Zeichen von eurem Herrn zu euch. So fürchtet Allah und gehorcht mir.

51. Allah ist mein Herr und euer Herr, drum dient ihm. Dies ist ein rechter Weg.“

52. Und als Jesus ihren Unglauben wahrnahm, sagte er: „Wer hilft mir auf dem Weg zu Allah?“ Die Jünger sagten: „Wir sind Allahs Helfer; wir glauben an Allah, und bezeugen, dass wir Muslime sind.

53. Unser Herr, wir glauben an das, was du hinabgesandt hast, und folgen dem Gesandten. Drum schreib uns unter die Bezeugenden.“

54. Und sie schmiedeten Listen, und Allah schmiedete Listen; und Allah ist der beste Listenschmied.

55. (Gedenke,) da Allah sagte: „Jesus, ich will dich sterben lassen, will dich erhöhen zu mir, will dich von den Ungläubigen säubern und will deine Nachfolger über die Ungläubigen setzen bis zum Tag der Auferstehung. Dann ist zu mir eure Wiederkehr. Und ich will zwischen euch über das richten, worin ihr uneins seid.

56. Was aber die Ungläubigen anlangt, so werde ich sie peinigen mit schwerer Pein im Diesseits und im Jenseits. Und sie werden keine Helfer finden.“

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

57. Was aber die Gläubigen und die das Rechte Tuenden anlangt, so wird er ihnen ihren Lohn zahlen. Und Allah liebt die Ungerechten nicht.

58. Solches verlesen wir dir von den Zeichen und der weisen Ermahnung.

59. Jesus ist vor Allah gleich Adam. Er erschuf ihn aus Erde, dann sprach er zu ihm: „Sei!“, und er wurde.

60. Die Wahrheit kommt von deinem Herrn! Drum sei keiner der Zweifler.

61. Und sag demjenigen, der sich über sie mit dir streitet, nachdem das Wissen zu dir kam: „Kommt her, lasst uns unsere Söhne und eure Söhne, unsere Frauen und eure Frauen und unsere Seelen und eure Seelen rufen. Dann wollen wir zu Allah flehen und mit Allahs Fluch die Lügner belegen.“

62. Dies ist eine wahre Geschichte, und es gibt keinen Gott außer Allah. Und Allah ist wahrlich der Mächtige, der Weise.

63. Und wenn ihr den Rücken kehrt, dann kennt Allah die Missetäter.

64. Sag: „Leute der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns, dass wir nämlich Allah allein dienen und nichts neben ihn stellen und dass die einen von uns die andern neben Allah nicht zu Herren annehmen.“ Und wenn sie den Rücken kehren, so sagt: „Bezeugt, dass wir Muslime sind.“

65. Leute der Schrift, warum streitet ihr über Abraham, obwohl die Thora und das Evangelium erst nach ihm herabgesandt wurde? Habt ihr denn keinen Verstand?

66. Streitet doch über das, wovon ihr Wissen habt. Weshalb aber streitet ihr über das, wovon ihr kein Wissen habt? Allah weiß, ihr aber wisst nicht.

67. Abraham war weder Jude noch Christ. Vielmehr war er lauterem Glaubens, ein Muslim, und keiner derer, die Gott Gefährten beige-sellen.

68. Diejenigen Menschen, die Abraham am nächsten stehen, sind tatsächlich jene, die ihm folgen, und das sind der Prophet und die Gläubigen. Und Allah ist der Gläubigen Vertraute.

69. Ein Teil der Leute der Schrift möchte euch verführen, doch verführen sie nur sich selbst und wissen es nicht.

70. Leute der Schrift, weshalb verleugnet ihr die Zeichen Allahs, wo ihr sie doch bezeugt?

71. Leute der Schrift, weshalb kleidet ihr die Wahrheit in Lüge und verbergt die Wahrheit wider euer besseres Wissen?

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

72. Und ein Teil der Leute der Schrift sagte: „Glaubt an das, was zu den Gläubigen bei Tagesanbruch hinabgesandt wurde und leugnet es ab bei seinem Ende. Vielleicht kehren sie um.“

73. Und glaubt nur denen, die eure Religion befolgen.“ Sag: „Die (wahre) Leitung ist Allahs Leitung, dass (auch) einem (anderen) gegeben wird, was euch gegeben wurde.“ Oder wenn sie mit euch vor eurem Herrn streiten, so sag: „Die Huld ist in Allahs Hand, er gewährt sie, wem er will. Und Allah ist umfassend und wissend.“

74. Er erwählt für seine Barmherzigkeit, wen er will, denn Allah ist voll großer Huld.“

75. Und unter den Leuten der Schrift gibt es solche – vertraust du ihnen einen Schatz an, geben sie ihn dir wieder, und auch solche – vertraust du ihnen eine einzelne Münze an, geben sie sie dir nicht wieder, wenn du nicht stets hinter ihr her bist. Das liegt daran, dass sie sagen: „Wir haben keine Verpflichtung gegenüber den Unbelehrbaren.“ Und sie sprechen eine Lüge über Allah aus und wissen das.

76. Wer jedoch seiner Verpflichtung nachkommt und gottesfürchtig ist (so wisse über diesen:) Allah liebt die Gottesfürchtigen.

77. Diejenigen, die ihren Bund mit Allah und ihre Eidschwüre um geringen Preis verkaufen, die haben keinen Anteil am Jenseits. Und Allah spricht nicht mit ihnen, am Tag der Auferstehung beachtet er sie nicht, er reinigt sie nicht, und ihnen wird schmerzliche Strafe zuteil.

78. Und es gibt tatsächlich einen Teil unter ihnen, der mit seiner Zunge die Schrift verkehrt, damit ihr es für einen Teil der Schrift haltet, während es nicht zur Schrift gehört. Und sie sprechen: „Es ist von Allah.“ Jedoch ist es nicht von Allah. Und sie sprechen eine Lüge über Allah aus, obwohl sie es wissen.

79. Es gehört sich für einen Menschen nicht, dass Allah ihm die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum gibt und dass er dann zu den Leuten sagt: „Seid meine Diener neben Allah.“ Vielmehr: „Seid Gottesgelehrte, weil ihr die Schrift lerntet und studiertet.“

80. Und er gebietet euch nicht, dass ihr euch die Engel oder die Propheten zu Herren annehmt. Sollte er euch den Unglauben gebieten, nachdem ihr Muslime geworden seid?

81. Und da Allah mit den Propheten den Bund schloss, (sprach er:) „Dies ist das Buch und die Weisheit, die ich euch gebe. Dann wird ein Gesandter zu euch kommen, bestätigend, was ihr habt. Ihr sollt ihm glauben und sollt ihm helfen.“ Er sagte: „Seid ihr einverstanden und nehmt ihr unter dieser Bedingung das Bündnis mit mir an?“ Sie sag-

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

ten: „Wir sind einverstanden.“ Er sagte: „So bezeugt es, und ich will mit euch ein Zeuge sein.“

82. Wer hiernach diesem den Rücken kehrt, gehört zu den Frevlern.

83. Verlangen sie etwa eine andere als Allahs Religion? Ihm ergibt sich, was in den Himmeln und auf Erden, gehorsam oder widerwillig ist, und zu ihm müssen sie zurück.

84. Sag: „Wir glauben an Allah und was auf uns herabgesandt wurde und was herabgesandt wurde auf Abraham und Ismael und Isaak und Jakob und die Stämme, und was Moses und Jesus und den Propheten von ihrem Herrn gegeben wurde. Wir machen keinen Unterschied zwischen einem von ihnen. Und ihm sind wir ergeben.“

85. Und wer eine andere Religion als den Islam begehrt, von dem soll sie nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er verloren sein.

86. Wie soll Allah ein Volk leiten, das ungläubig wurde nach seinem Glauben und bezeugte, dass der Gesandte wahrhaft sei, und nachdem die deutlichen Beweise zu ihm kamen? Aber Allah leitet nicht das ungerechte Volk.

87. Ihr Lohn ist, dass über sie der Fluch Allahs, der Engel und der Menschen insgesamt kommt.

88. Ewig bleiben sie in ihm. Ihnen wird die Strafe nicht erleichtert und sie werden nicht angeschaut:

89. Außer denen, die hiernach umkehren und sich bessern. Denn Allah ist verzeihend und barmherzig.

90. Wer ungläubig wird nach seinem Glauben und dann zunimmt an Unglauben, deren Umkehr wird nicht angenommen, und sie sind die Irrenden.

91. Wer da ungläubig ist und im Unglauben stirbt – (so wisse) es wird von niemandem der Erde Fülle an Gold angenommen, auch wenn er sich damit loskaufen wollte. Ihnen wird schmerzliche Strafe zuteil, und sie finden keine Helfer.

92. Ihr bekommt keine Gerechtigkeit, ehe ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt. Und was immer ihr spendet, Allah weiß es.

93. Alle Speise war den Kindern Israel erlaubt, außer was Israel sich selbst verwehrt, bevor die Thora herabgesandt wurde. Sag: „So bringt die Thora und lest sie, wenn ihr ehrlich seid.“

94. Und wer hiernach eine Lüge über Allah erdichtet, gehört zu den Ungerechten.

95. Sag: „Wahrhaft ist Allah. So folgt der Religion Abrahams, des Lauteren im Glauben, der neben Allah keine Götter setzte.“

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

96. Das erste Haus, gegründet für die Menschen, das war tatsächlich das in Bekka – ein gesegnetes und eine Rechtleitung für alle Welt.

97. In ihm sind deutliche Zeichen – die Stätte Abrahams. Und wer es betritt, ist sicher. Und der Menschen Pflicht gegen Allah ist die Pilgerfahrt zum Hause, wer da den Weg zu ihm machen kann. Und wenn einer aber ungläubig ist, so ist Allah auf die Welt nicht angewiesen.“

98. Sag: „Leute der Schrift, weshalb verleugnet ihr die Zeichen Allahs, wo Allah doch Zeuge eures Tuns ist?“

99. Sag: „Leute der Schrift, warum wendet ihr die Gläubigen von Allahs Weg ab? Ihr trachtet ihn krumm zu machen, wo ihr ihn doch bezeugt. Doch Allah ist nicht achtlos eures Tuns.“

100. Gläubige! Wenn ihr einem Teil jener, denen die Schrift gegeben wurde, gehorcht, so werden sie euch wieder nach eurem Glauben ungläubig machen.

101. Wie aber werdet ihr ungläubig werden, wo euch die Zeichen Allahs verlesen werden und unter euch sein Gesandter ist? Und wer an Allah festhält, der ist auf den rechten Pfad geleitet.

102. Gläubige! Fürchtet Allah in geziemender Furcht und sterbt nicht anders denn als Muslime.

103. Und haltet fest an Allahs Seil insgesamt und zerfallt nicht und gedenkt der Gnaden Allahs euch gegenüber, da ihr Feinde wart und er eure Herzen so zusammenschloss, dass ihr durch seine Gnade Brüder wurdet: Und da ihr am Rand einer Feuersgrube wart und er euch ihr entriss. So macht auch Allah seine Zeichen klar, auf dass ihr euch leiten lasst

104. und dass aus euch eine Gemeinde werde, zum Guten einladend und gebietend, was Rechtens ist, und das Unrecht verbietend. Denen wird es wohl ergehen.

105. Und seid nicht wie jene, die gespalten und uneins sind, nachdem die deutlichen Zeichen zu ihnen kamen. Denen wird schmerzliche Strafe zuteil,

106. an einem Tag, da (die einen) Gesichter weiß werden und (die anderen) Gesichter schwarz. Und was jene anlangt, deren Gesichter schwarz werden, (sprechen wird Allah zu ihnen:) „Wurdet ihr ungläubig nach eurem Glauben? So schmeckt die Strafe, weil ihr ungläubig wurdet.“

107. Und was jene anlangt, deren Gesichter weiß wurden, die sollen in Allahs Barmherzigkeit sein, und sie sollen ewig darin verweilen.

108. Dies sind die Zeichen Allahs. Wir verkünden sie dir in Wahrheit. Und Allah will keine Ungerechtigkeit gegen die Welt.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

109. Und Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und zu Allah kehren die Dinge zurück.

110. Ihr seid die beste Gemeinde, die für die Menschen erstand. Ihr gebietet, was Rechtens ist, und ihr verbietet das Unrechte und glaubt an Allah. Und wenn die Leute der Schrift geglaubt hätten, dann wäre es gut für sie gewesen! Unter ihnen sind Gläubige, aber die Mehrzahl von ihnen sind Frevler.

111. Sie werden euch kein Leid zufügen, es sei denn eines mit (geringem) Schaden. Und wenn sie gegen euch kämpfen, werden sie euch den Rücken kehren. Dann werden sie nicht errettet werden.

112. Mit Schmach werden sie geschlagen, wo immer sie getroffen werden, außer sie sind in der Fessel Allahs und in der Fessel der Menschen. Und sie ziehen sich Zorn von Allah zu und werden mit Armut geschlagen. Deshalb, weil sie Allahs Zeichen verleugneten und die Propheten ungerechterweise ermordeten. Und das, weil sie rebellierten und Übertreter waren.

113. Sie sind nicht (alle) gleich. Unter den Leuten der Schrift ist eine (fest-)stehende Gemeinde, welche die Zeichen Allahs zur Zeit der Nacht liest und sich niederwirft.

114. Diese glauben an Allah und an den Jüngsten Tag und gebieten, was Rechtens ist, und verbieten das Unrechte und wetteifern in den guten Werken. Und sie gehören zu den Rechtschaffenen.

115. Und es wird nicht bestritten, was sie Gutes tun. Und Allah kennt die Gottesfürchtigen.

116. Den Ungläubigen sollen Vermögen und Kinder vor Allah nichts helfen. Und sie sind des Feuers Gefährten, und ewig sollen sie darin verweilen.

117. Das Gleichnis dessen, was sie spenden in diesem irdischen Leben, ist das Gleichnis des Windes, in dem Eiseshauch ist, welcher den Acker von Leuten trifft, die gegen sich selbst sündigten. Und so vernichtet er ihn, und Allah war nicht ungerecht gegen sie, vielmehr waren sie selbst gegen sich ungerecht.

118. Gläubige! Vertraut eure Geheimnisse niemanden an außer euch selbst. Sie werden nicht zaudern, euch zu verderben, und wünschen euren Untergang. Hass aus ihrem Mund wurde schon sichtbar, aber was ihre Brust verbirgt, ist schlimmer. Schon machten wir euch die Zeichen klar, wenn ihr Verstand besitzt.

119. Siehe da! Ihr seid es, die ihr sie liebt, doch lieben sie euch nicht. Und ihr glaubt an das ganze Buch. Und wenn sie euch begegnen, sprechen sie: „Wir glauben.“ Sind sie jedoch allein, so beißen sie sich aus

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

Zorn gegen euch in die Fingerspitzen. Sag: „Sterbt an eurem Zorn.“ Allah kennt das Innerste im Herzen.

120. Wenn euch etwas Gutes trifft, empfinden sie es als Übel, und wenn euch ein Übel trifft, so freuen sie sich darüber. Aber wenn ihr standhaft und gottesfürchtig seid, wird ihre List euch kein Leid antun. Allah ist rings um ihr Tun.

121. Und (gedenke,) als du deine Familie in der Morgenfrühe verlassen hast, um den Gläubigen für den Kampf ein Lager zu bereiten, und Allah hörte und wusste es:

122. Als zwei Truppen von euch besorgt waren, den Mut zu verlieren und Allah beider Zuflucht war. Und daher sollen die Gläubigen auf Allah bauen.

123. Und Allah half euch auch bei Bedr, als ihr verächtlich erschien. Drum fürchtet Allah, so dass ihr vielleicht dankbar werdet.

124. Als du zu den Gläubigen sprachst: „Genügt es euch denn nicht, dass euer Herr euch mit dreitausend hernieder gesendeten Engeln hilft?“

125. „Ja, wenn ihr standhaft und gottesfürchtig seid und sie über euch kommen in wilder Hast, wird euer Herr euch helfen mit fünftausend gezeichneten Engeln.“

126. Und dies machte Allah allein als Freudenbotschaft für euch, und damit eure Herzen in Ruhe wären – denn nur von Allah, dem Mächtigen, dem Weisen, kommt der Sieg,

127. und damit er abschnitt ein Glied von den Ungläubigen oder sie niederwürfe, dass sie zuschanden gemacht umkehrten.

128. Dich geht es gar nichts an, ob er sich wieder zu ihnen kehrt oder ob er sie straft, denn sie sind Ungerechte.

129. Und Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Er verzeiht, wem er will, und straft, wen er will, und Allah ist verzeihend und barmherzig.

130. Gläubige! Nehmt nicht den Wucher in doppelter Verdoppelung, sondern fürchtet Allah. Vielleicht ergeht es euch wohl.

131. Und fürchtet das Feuer, das für die Ungläubigen bereitet wurde, **132.** und gehorcht Allah und dem Gesandten. Vielleicht findet ihr Barmherzigkeit

133. Und wetteifert nach der Verzeihung eures Herrn und einem Garten, dessen Land (weit ist wie) die Himmel und die Erde, bereitet für die Gottesfürchtigen,

134. die da spenden in Freud und in Leid und den Zorn zurückhalten und den Menschen vergeben. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

135. Und diejenigen, die, wenn sie etwas Schändliches getan oder gegen sich gesündigt haben, Allahs gedenken und für ihre Sünden um Verzeihung flehen – und wer vergibt die Sünden, wenn nicht Allah? – und nicht beharren in dem, was sie wissentlich taten,

136. deren Lohn ist Verzeihung von ihrem Herrn und Gärten, durch-eilt von Bächen, ewig darinnen zu verweilen. Und herrlich ist der Lohn der Wirkenden.

137. Schon vor euch sind Verordnungen (zur Strafe) ergangen. So durchwandert die Erde und schaut, wie der Ausgang derer war, welche (die Wahrheit) zur Lüge erklärten.

138. Dies (der Koran) ist eine Klarlegung für die Menschen und eine Leitung und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen.

139. Und seid nicht verzagt und traurig. Ihr werdet obsiegen, wenn ihr gläubig seid.

140. Wenn euch eine Wunde betroffen hat, so hat eine Wunde gleich euch schon (andere) Leute betroffen. Und diese Tage (des Sieges und der Niederlage) lassen wir wechseln unter den Menschen, damit Allah die Gläubigen erkennt und sich aus ihnen Märtyrer erwählt – und Allah liebt nicht die Ungerechten –

141. und damit Allah die Gläubigen heimsucht und die Ungläubigen vertilgt.

142. Oder denkt ihr, in das Paradies einzugehen, ohne dass Allah die Glaubensstreiter unter euch und die Standhaften erkannte?

143. Und ihr wünschtet doch auch den Tod, bevor ihr ihm begegnet. Nun saht ihr ihn, und ihr werdet ihn schauen.

144. Und Muhammed ist nur ein Gesandter. Schon vor ihm starben die Gesandten. Und so, ob er stirbt oder fällt, werdet ihr umkehren auf euren Fersen? Und wer auf seinen Fersen umkehrt, schadet Allah damit nicht. Aber Allah wird wahrlich die Dankbaren belohnen.

145. Und niemand stirbt ohne Allahs Erlaubnis gemäß dem Termine setzenden Buch. Und wer den Lohn der Welt begehrt, dem geben wir von ihr, und wer den Lohn des Jenseits begehrt, dem geben wir von ihm. In der Tat belohnen wir die Dankbaren.

146. Und wie viele Propheten kämpften gegen (einen Feind), bei dem viele Myriaden waren! Aber sie verzagten nicht bei dem, was ihnen auf Allahs Weg geschah, und sie wurden nicht schwach und sie demütigten sich nicht. Und Allah liebt die Standhaften.

147. Sie sagten nichts anderes als: „Unser Herr, verzeihe uns unsere Sünden und unsere Vergehen in unserer Sache, und festige unsere Füße und hilf uns gegen das ungläubige Volk.“

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

148. Und Allah gab ihnen den Lohn der Welt und den schönsten Lohn des Jenseits. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

149. Gläubige! Wenn ihr den Ungläubigen gehorcht, kehren sie euch um auf euren Fersen, und ihr kehrt um das Verlorene.

150. Nein, Allah ist euer Herr, und er ist der beste unter den Helfern.

151. Wir werden in die Herzen der Ungläubigen tatsächlich Schrecken werfen, weil sie neben Allah Götter setzten, wozu er keine Ermächtigung herabsandte. Und ihre Wohnstätte wird das Feuer sein, und schlimm ist die Herberge der Ungerechten.

152. Und Allah hatte euch gegenüber schon sein Versprechen gehalten, als ihr sie mit seiner Erlaubnis vernichtetet, bis dass ihr verzagtet und über den Befehl strittet und rebelliertet, nachdem er euch hatte sehen lassen, was ihr wünschtet.

153. Als ihr hinaufstieg und auf niemand saht, während der Prophet hinter euch her rief, da belohnte er euch mit Kummer über Kummer, damit ihr nicht über das euch Verlorengegangene bekümmert und über das, was euch befiel. Und Allah kennt euer Tun.

154. Dann sandte er nach dem Kummer Sicherheit auf euch herab, indem Müdigkeit einen Teil von euch überkam. Ein anderer Teil aber war um sein Leben besorgt und stellte unwahre Mutmaßungen über Allah an, Mutmaßungen der Unwissenheit. Sie sprachen: „Haben wir irgendetwas in der Sache zu entscheiden?“ Sag: „Die ganze Sache ist Allahs.“ Sie verbargen in ihren Seelen, was sie dir nicht kundtaten, indem sie sagten: „Hätten wir etwas in der Sache zu entscheiden gehabt, wären wir hier nicht erschlagen worden!“ Sag: „Wäret ihr auch in euren Häusern geblieben, wären doch jene zu ihren Ruhestätten hinaus gezogen, denen der Tod vorgezeichnet war. Und (das geschah) damit Allah prüfte, was in eurer Brust, und erforschte, was in eurem Herzen ist. Und Allah kennt das Innerste der Brust.“

155. Diejenigen von euch, welche am Tage des Zusammenstoßes der beiden Scharen den Rücken kehrten, machte der Satan nur für etwas straucheln, was sie zuvor begangen hatten. Aber Allah hat ihnen nunmehr vergeben. Allah ist verzeihend und milde.

156. Gläubige! Seid nicht wie die Ungläubigen, die über ihre Brüder, da sie das Land durchwanderten oder auf Kriegszug waren, sagen: „Wären sie bei uns geblieben, sie wären nicht gestorben und nicht erschlagen worden.“ Allah bestimmte dies als Kummer für ihre Herzen. Und Allah macht lebendig und lässt sterben. Und Allah sieht euer Tun.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

157. Und wenn ihr auf dem Wege Allahs erschlagen werdet oder sterbt, (dann wisst) Verzeihung von Allah und Barmherzigkeit ist besser, als was ihr zusammenscharrt.

158. Und wenn ihr sterbt oder erschlagen werdet, werdet ihr zu Allah versammelt.

159. Und um der Barmherzigkeit Allahs willen warst du weich zu ihnen. Wärest du aber rau und harten Herzens gewesen, so hätten sie sich von rings um dich herum zerstreut. Darum vergib ihnen und bete für sie um Verzeihung und ziehe sie zu Rate in der Sache. Und wenn du entschlossen bist, dann vertrau auf Allah. Allah liebt die auf ihn Vertrauenden.

160. Wenn euch Allah hilft, so gibt es keinen, der euch überwindet. Wenn er euch aber im Stich lässt, wer könnte euch da helfen ohne ihn? Darum sollen die Gläubigen auf Allah vertrauen.

161. Und es ist nicht die Sache des Propheten etwas zu unterschlagen. Und wer unterschlägt, soll, was er unterschlagen hat, am Tag der Auferstehung bringen. Dann wird jeder Seele nach Verdienst vergolten, und es soll ihnen kein Unrecht geschehen.

162. Und ist es denn so, dass derjenige, der dem Wohlgefallen Allahs nachging, genauso ist, wie derjenige, der sich Zorn von Allah zuzog und dessen Asyl die Hölle ist? Und schlimm ist die Fahrt (dorthin).

163. Sie sind in verschiedenem Rang bei Allah, und Allah sieht ihr Tun.

164. Allah war wohlwollend gegenüber den Gläubigen, da er unter ihnen einen Gesandten von ihnen erweckte, ihnen seine Zeichen zu verlesen und sie zu reinigen und das Buch und die Weisheit zu lehren, denn sie waren zuvor in offenkundigem Irrtum.

165. Und wenn euch ein Unglück trifft, nachdem ihr (ihnen) das Doppelte zufügtet, sprecht ihr da etwa: „Woher dies?“ Sag: „Es kommt von euch selbst.“ Allah hat Macht über alle Dinge.

166. Und was euch traf am Tage des Zusammenstoßes der beiden Truppen, das geschah mit Allahs Erlaubnis, und damit er die Gläubigen erkannte und auch erkannte die Heuchler. Und es wurde ihnen gesagt: „Heran! Kämpft auf Allahs Weg!“ Oder: „Wehrt ab!“ Sie aber sagten: „Wenn wir wüssten zu kämpfen, wären wir euch gefolgt!“ Einige von ihnen waren an jenem Tag dem Unglauben näher als dem Glauben.

167. Sie sprachen mit ihrem Munde, was nicht in ihren Herzen war. Und Allah weiß sehr wohl, was sie verbergen.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

168. Sie, die da, während sie daheim geblieben waren, von ihren Brüdern sprachen: „Hätten sie auf uns gehört, wären sie nicht erschlagen worden.“ Sag: „So wehrt von euch den Tod ab, wenn ihr Recht habt.“

169. Und wähnt nicht die auf Allahs Weg Gefallenen für tot. Nein, lebend bei ihrem Herrn werden sie versorgt:

170. Freudig über das, was Allah von seiner Huld ihnen gab, und von Freude erfüllt über die hinter ihnen, die sie noch nicht eingeholt haben, dass keine Furcht über sie kommen wird und sie nicht trauern werden:

171. Von Freude erfüllt über die Gnaden von Allah und die Huld, und dass Allah den Lohn der Gläubigen nicht verlorengehen lässt.

172. Die da Allah und dem Gesandten nach der Wunde, die sie erlitten, entsprachen, für die von ihnen, welche Gutes taten und gottesfürchtig waren, ist großer Lohn (bestimmt):

173. Die da, als die Leute zu ihnen „Die Leute haben sich bereits gegen euch geschart. Fürchtet sie drum!“ sagten, nur im Glauben stärker wurden und sagten: „Uns genügt Allah, und trefflich ist der Beschützer!“

174. Sie kehrten daher mit Gnade von Allah und mit Huld zurück, ohne dass sie ein Übel getroffen hätte, und sie gingen dem Wohlgefallen Allahs nach. Und Allah ist voll großer Huld.

175. Das ist der Satan! Er will bloß seine Helfer gefürchtet machen. Fürchtet sie aber nicht, sondern fürchtet mich, wenn ihr Gläubige seid.

176. Und lass dich nicht von jenen betrüben, die um die Wette dem Unglauben naheilen. Sie können Allah nichts zuleide tun. Allah wird ihnen keinen Anteil am Jenseits geben, und für sie ist große Strafe.

177. Wer den Glauben für den Unglauben verkauft, kann Allah nichts zuleide tun, und für sie ist schmerzliche Strafe.

178. Und die Ungläubigen sollen sich nicht einbilden, dass, was wir ihnen an Frist gewähren, für ihre Seelen gut sei. Wir schenken ihnen nur langes Leben, damit sie in Sünde wachsen. Und für sie ist schändende Strafe.

179. Und Allah gedenkt die Gläubigen nur so lange in der Lage zu belassen, in welcher ihr seid, bis dass er die Schlechten von den Guten gesondert hat. Und Allah gedenkt nicht, euch das Verborgene zu offenbaren, sondern Allah erwählt von seinen Gesandten, wen er will. So glaubt an Allah und seine Gesandten. Und wenn ihr glaubt und gottesfürchtig seid, so wird euch großer Lohn gegeben.

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

180. Und diejenigen, die geizig sind mit dem, was Allah ihnen gab in seiner Huld, sollen sich nicht einbilden, es diene ihnen zum Guten. Nein, zum Bösen soll es ihnen dienen. Als Halskette sollen sie tragen, womit sie geizig waren, am Tag der Auferstehung! Und Allahs ist das Erbe der Himmel und der Erde, und Allah kennt euer Tun.

181. Allah hat das Wort jener gehört, die sagten: „Allah ist arm und wir sind reich.“ Niederschreiben wollen wir ihre Worte und ihr ungerechtes Ermorden der Propheten und wollen rufen: „Schmeckt die Strafe des Feuers!

182. Dies bekommt ihr für das, was eure Hände vorausschickten, wobei Allah nicht ungerecht gegen seine Diener ist.“

183. Die da sagen: „Allah hat uns verpflichtet, keinem Gesandten zu glauben, bevor er uns ein Opfer bringt, welches das Feuer (vom Himmel) verzehrt!“ (Zu jenen) sag: „Schon vor mir kamen zu euch Gesandte mit den deutlichen Zeichen und mit dem, wovon ihr sprecht. Weshalb denn ermordetet ihr sie, wenn ihr ehrlich seid?“

184. Und wie sie dich der Lüge bezichtigen, so sind schon vor dir Gesandte der Lüge bezichtigt worden, obwohl sie mit den deutlichen Zeichen, den Schriften und dem erleuchtenden Buch kamen.

185. Jede Seele soll den Tod schmecken, und ihr sollt nur euren Lohn empfangen am Tag der Auferstehung. Und wer da dem Feuer entnommen und ins Paradies geführt wird, der soll glücklich sein. Und das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch.

186. Ihr sollt geprüft werden in eurem Besitz und an euch selbst, und ihr sollt viel Leid von denen hören, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, und von denen, die Allah Gefährten beigesellen. Wenn ihr jedoch standhaft seid und gottesfürchtig, (dann wisst) das sind Dinge, die Entschlossenheit erfordern.

187. Und als Allah den Bund schloss mit denen, welchen die Schrift gegeben wurde, (und sagte:) „Verkündet sie den Menschen und verbergt sie nicht“ – da warfen sie dieselbe hinter ihre Rücken und verkauften sie für winzigen Preis. Und schlimm ist, was sie erkaufen!

188. Bilde dir nicht ein, dass die, welche sich ihrer Tat freuen und gerühmt zu werden wünschen für das, was sie nicht taten, bilde dir nicht ein, sie seien der Strafe entronnen. Ihnen wird schmerzliche Strafe zuteil.

189. Und Allah gehört das Reich der Himmel und der Erde, und Allah ist mächtig über alle Dinge.

190. In der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Wechsel der Nacht und des Tages sind wahrlich Zeichen für die Verständigen:

3. SURE: DAS HAUS IMRAN

191. Die da Allahs gedenken im Stehen und Sitzen und (Liegen) auf ihren Seiten und nachdenken über die Schöpfung der Himmel und der Erde (und sprechen:) „Unser Herr, nicht umsonst hast du dieses erschaffen. Preis dir! Hüte uns vor der Feuerqual!

192. Unser Herr, wen du ins Feuer führst, den stürzest du in Schande, und die Ungerechten haben keine Helfer.

193. Unser Herr, wir hörten einen Rufer, der zum Glauben rief (und sagte:), ‚Glaubt an euren Herrn!‘, und so glaubten wir. Unser Herr, und vergib uns darum unsere Sünden und bedecke unsere Missetaten und nimm uns zu dir mit den Frommen.

194. Unser Herr, und gib uns, was du uns verheißen hast durch deine Gesandten, und stürze uns nicht in Schande am Tag der Auferstehung. Du brichst nicht dein Versprechen.“

195. Und es antwortet ihnen ihr Herr: „Ich lasse eure Werke nicht verlorengehen, sei es Mann oder Frau. Die einen von euch sind von den anderen. Und diejenigen, die da auswanderten und aus ihren Häusern vertrieben wurden und auf meinem Wege litten und kämpften und fielen, deren Missetaten will ich bedecken, und will sie in Gärten führen, durchheilt von Bächen, als Lohn von Allah. Und bei Allah ist der schönste Lohn.

196. Lass dich nicht durch den Wandel der Ungläubigen im Lande trügen.

197. Ein winziger Nießbrauch, dann ist ihr Heim die Hölle, und schlimm ist ihr Lager!

198. Wer jedoch seinen Herrn fürchtet, denen werden Gärten sein, durchheilt von Bächen, ewig darin zu verweilen. Eine Aufnahme von Allah und was bei Allah ist, ist gut für die Frommen.

199. Und unter den Leuten der Schrift gibt es solche, die an Allah glauben und an das, was zu euch hinabgesandt wurde, und was ihnen hinabgesandt wurde, während sie Allah gegenüber demütig sind. Und sie verkaufen die Zeichen Allahs nicht zu einem winzigen Preis. Ihr Lohn ist bei ihrem Herrn. Allah ist schnell im Rechnen.

200. Gläubige! Seid standhaft und wetteifert in Geduld und haltet aus und fürchtet Allah. Vielleicht ergeht es euch wohl.“

4. SURE: DIE FRAUEN

En-Nisá'

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Menschen! Fürchtet euren Herrn, der euch aus einem Wesen erschaffen hat. Und aus ihm erschuf er seine Gattin, und aus ihnen ließ er viele Männer und Frauen entstehen. Und fürchtet Allah, in dessen Namen ihr einander bittet, und achtet eurer Mutter Schoß. Allah wacht über euch.
2. Und gebt den Waisen ihren Besitz und vertauscht nicht (euer) Schlechtes mit (ihrem) Guten und verzehrt nicht neben eurem auch ihren Besitz. Das ist ein großes Verbrechen.
3. Und wenn ihr fürchtet, keine Gerechtigkeit gegenüber den Waisen üben zu können, so nehmt euch zu Frauen, die euch gefallen, zwei oder drei oder vier. Und wenn ihr (auch dann) fürchtet, nicht gut zu sein, heiratet nur eine oder was ihr von Rechts wegen besitzt. Das schützt euch eher vor Ungerechtigkeit.
4. Und gebt den Frauen ihre Morgengabe freiwillig. Und wenn sie euch gern etwas davon erlassen, so genießt es bekömmlich und zum Wohlsein.
5. Und gebt nicht den geistig Behinderten euren Besitz, den Allah euch zum Unterhalt gegeben hat. Versorgt sie mit ihm und kleidet sie und sprecht zu ihnen mit freundlichen Worten.
6. Und prüft die Waisen, bis sie die Ehereife erreicht haben. Und wenn ihr bei ihnen Vernunft wahrnehmt, so händigt ihnen ihren Besitz aus. Und verzehrt es nicht verschwenderisch und in Eile, bevor sie volljährig werden. Der reiche (Vormund) enthalte sich seiner, und der arme zehre von ihm nach Billigkeit. Und wenn ihr ihnen ihren Besitz aushändigt, nehmt Zeugen dazu. Allah nimmt ebenfalls genügend Rechenschaft.
7. Die Männer sollen einen Teil von der Hinterlassenschaft ihrer Eltern und Verwandten bekommen, und ebenfalls sollen die Frauen einen Teil von der Hinterlassenschaft ihrer Eltern und Verwandten bekommen. Sei es wenig oder viel, sie sollen einen bestimmten Teil haben.
8. Und so die Verwandten und die Waisen und Armen bei der Teilung zugegen sind, so schenkt ihnen etwas davon und sprecht freundliche Worte zu ihnen.

4. SURE: DIE FRAUEN

9. Und fürchten sollen sich die (den Minderjährigen Unrecht anzutun), welche, so sie schwache Nachkommen hinterließen, für sie bangen würden. Allah sollen sie fürchten und sollen geziemende Worte sprechen.

10. Wer den Besitz der Waisen ungerecht aufisst, der frisst sich Feuer in seinen Bauch und wird in der Flamme brennen.

11. Allah schreibt euch vor hinsichtlich eurer Kinder, dem Jungen so viel Anteil wie zwei Mädchen zu geben. Sind es aber (nur) Mädchen, mehr als zwei, sollen sie zwei Drittel der Hinterlassenschaft erhalten. Ist es nur ein Mädchen, soll sie die Hälfte haben. Und jeder der Eltern soll von ihnen den sechsten Teil der Hinterlassenschaft haben, so er ein Kind hat. Hat er jedoch kein Kind, und seine Eltern beerben ihn, soll seine Mutter den dritten Teil haben. Und so er Brüder hat, soll seine Mutter den sechsten Teil nach Bezahlung eines etwa gemachten Vermächtnisses oder einer Schuld haben. Ihr wisst nicht ob eure Eltern oder eure Kinder euch an Nutzen näherstehen. (Dies ist) ein Gebot von Allah. Allah ist wissend und weise.

12. Und euch soll die Hälfte dessen gehören, was eure Gattinnen hinterlassen haben, wenn sie kein Kind haben. Haben sie jedoch ein Kind, so sollt ihr den vierten Teil haben von ihrer Hinterlassenschaft, nach Abzug eines etwa gemachten Vermächtnisses oder einer Schuld. Und sie sollen den vierten Teil eurer Hinterlassenschaft haben, wenn ihr kein Kind habt. Habt ihr jedoch ein Kind, so sollen sie den achten Teil eurer Hinterlassenschaft haben nach Abzug eines von ihnen etwa gemachten Vermächtnisses oder einer Schuld. Und wenn ein Mann oder eine Frau entfernte Verwandten zu Erben einsetzen, und er hat einen Bruder oder eine Schwester, so soll ein jeder von ihnen den sechsten Teil bekommen. Sind aber mehrere vorhanden, so sollen sie sich den dritten Teil teilen nach Abzug eines von ihm etwa gemachten Vermächtnisses oder einer Schuld, ohne Benachteiligung. (Dies ist) eine Verordnung Allahs, und Allah ist wissend und weise.

13. Dies sind Allahs Verordnungen. Und wer Allah und seinem Gesandten gehorcht, den führt er ein in Gärten, durchheilt von Bächen, ewig darin zu verweilen. Und dies ist die große Glückseligkeit.

14. Wer aber gegen Allah und seinen Gesandten rebelliert und seine Gebote übertritt, den führt er ein in ein Feuer, ewig darin zu verweilen, und es trifft ihn schändende Strafe.

15. Und wer von euren Frauen eine Hurerei begeht, so nehmt vier von euch zu Zeugen wider sie. Und so sie es bezeugen, so schließt sie

ein in die Häuser, bis der Tod ihnen naht oder Allah ihnen einen Weg gibt.

16. Und diejenigen, die es von euch begehen, straft beide. Und so sie bereuen und sich bessern, so lasst ab von ihnen. Allah ist vergebend und barmherzig.

17. Vergebung ist nur bei Allah für diejenigen, welche in Unwissenheit Übles taten und in Bälde bereuten. Diesen vergibt Allah. Und Allah ist wissend und weise.

18. Aber es gibt keine Vergebung für jene, die das Üble taten, bis dass, wenn der Tod einem von ihnen naht, sie sagen: „Ich bekehre mich jetzt.“ Und auch nicht für jene, die als Ungläubige sterben. Für jene bereiteten wir schmerzliche Strafe.

19. Gläubige! Euch ist nicht erlaubt, Frauen gegen ihren Willen als Erbe zu erhalten. Und hindert sie nicht an der Heirat mit einem anderen, um einen Teil von dem, was ihr ihnen gabt, ihnen zu nehmen, es sei denn, sie hätten offenkundig Hurerei begangen. Verkehrt in Billigkeit mit ihnen. Und wenn ihr Abscheu gegen sie empfindet, empfindet ihr vielleicht Abscheu gegen etwas, in das Allah reiches Gut gelegt hat.

20. Und wenn ihr eine Gattin gegen eine andere eintauschen wollt und ihr habt der einen ein Vermögen gegeben, so nehmt nichts von ihm fort. Wolltet ihr es etwa fortnehmen in Verleumdung und offener Sünde?

21. Und wie könntet ihr es fortnehmen, wo ihr einander bereits bewohntet und sie von euch einen festen Bund empfangen haben?

22. Und heiratet keine Frauen, die eure Väter geheiratet hatten, es sei denn, es ist bereits zuvor geschehen. Es ist eine Schande und ein Abscheu und ein übler Weg.

23. Verwehrt sind euch eure Mütter, eure Töchter, eure Schwestern, eure Vatersschwestern und Mutterschwestern, eure Bruderstöchter und Schwestertöchter, eure Ammen und Milchswestern und die Mütter eurer Frauen und eure Stieftöchter, die in eurem Schutze sind, von euren Frauen, die ihr aufsucht. Habt ihr sie jedoch noch nicht aufgesucht, so ist es keine Sünde. Ferner die Ehefrauen eurer Söhne aus euren Lenden. Und ihr sollt nicht zwei Schwestern zusammen haben, es sei denn es ist bereits geschehen. Allah ist verzeihend und barmherzig.

24. Und (verwehrt sind euch) verheiratete Frauen außer denen, die eure Rechte besitzt. Dies ist Allahs Vorschrift für euch. Und erlaubt ist euch außer diesem, dass ihr mit eurem Geld Frauen begehrt zur Ehe und nicht in Hurerei. Und gebt denen, die ihr genossen habt, ihre

4. SURE: DIE FRAUEN

Morgengabe. Dies ist eine Vorschrift, doch soll es keine Sünde sein, wenn ihr über die Vorschrift hinaus miteinander eine Übereinkunft trefft. Allah ist wissend und weise.

25. Und wer von euch nicht vermögend genug ist, gläubige Frauen zu heiraten, der heirate von den gläubigen Sklavinnen, die seine Rechte besitzt. Und Allah kennt sehr wohl euren Glauben. Ihr seid einer vom andern. Darum heiratet sie mit Erlaubnis ihrer Herren und gebt ihnen ihre Morgengabe nach Billigkeit. Sie seien jedoch keusch und sollen nicht Hurerei treiben und sich keine Geliebten halten. Sind sie aber verheiratet und begehen Ehebruch, so treffe sie die Hälfte der Strafe der verheirateten (freien) Frauen. (Diese Verordnung ist) für den von euch, der die Sünde fürchtet. Doch besser ist es für euch, davon abzustehen. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

26. Allah will euch dies kundtun und will euch nach der Weise derer, die vor euch lebten, leiten und sich zu euch kehren. Und Allah ist wissend und weise.

27. Und Allah will sich zu euch kehren. Jene aber, die den Lüsten folgen, wünschen, dass ihr abweicht in großer Abweichung.

28. Allah will es euch leicht machen, und der Mensch wurde schwach erschaffen.

29. Gläubige! Verleibt nicht unrechtmäßig gegenseitig euren Besitz ein, außer im Handel nach gegenseitiger Übereinkunft. Und begeht keinen Selbstmord. Allah ist barmherzig gegen euch.

30. Und wer dieses tut in Feindschaft und Frevel, den werden wir brennen lassen im Feuer, denn dies ist Allah ein leichtes.

31. Wenn ihr die großen Sünden meidet, die euch verboten sind, so bedecken wir eure Vergehen und führen euch ein in Ehren.

32. Und begehrt nicht das, womit Allah den einen von euch vor dem andern auszeichnete. Den Männern soll ein Anteil nach Verdienst, und den Frauen ein Anteil nach Verdienst gehören. Und bittet Allah um seine Huld. Allah weiß alle Dinge.

33. Einem jeden haben wir Verwandte gegeben, denen die Eltern oder Angehörigen etwas hinterlassen. Und was diejenigen anlangt, an die ihr durch Eid gebunden seid, so gebt ihnen ihren Anteil. Allah ist Zeuge aller Dinge.

34. Die Ehemänner beaufsichtigen (in Bezug auf das Vermögen) ihre Ehefrauen, weil Allah dem einen vor dem anderen einen Vorteil verschafft hat und weil sie von ihrem Vermögen (für die Frauen) ausgeben. Die rechtschaffenen Frauen sind folgsam und wahren in der Abwesenheit (ihrer Ehemänner ihren Anstand), den auch Allah wahr.

4. SURE: DIE FRAUEN

Diejenigen aber, um deren Widerspenstigkeit ihr fürchtet, belehrt sie, verbannt sie aus den Schlafgemächern und schlägt sie. Und so sie euch gehorchen, so sucht keinen Weg gegen sie. Allah ist hoch und groß.

35. Und wenn ihr einen Bruch zwischen beiden befürchtet, dann sendet einen Schiedsrichter von ihrer Familie und einen Schiedsrichter von seiner Familie. Wollen sie sich aussöhnen, so wird Allah Frieden zwischen ihnen stiften. Allah ist wissend und weise.

36. Und dient Allah und setzt ihm nichts an die Seite. Und seid gut zu den Eltern, den Verwandten, den Waisen, den Armen, dem Nachbar, sei er verwandt oder aus der Fremde, zum vertrauten Freund, dem Sohn des Weges und den Besitz eurer Rechten. Allah liebt den Hochmütigen, den Prahler nicht.

37. Diejenigen, die geizig sind und den Leuten gebieten, geizig zu sein, und verbergen, was Allah ihnen in seiner Huld gab, und den Ungläubigen haben wir schändende Strafe bereitet,

38. und denjenigen, die ihren Besitz vor den Augen der Leute spenden und nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glauben, und wer den Satan zum Nächsten hat – ein schlimmer Nächster!

39. Was aber käme über sie, so sie an Allah glaubten und an den Jüngsten Tag und spendeten von dem, was Allah ihnen bescherte? Und Allah kennt sie.

40. Allah tut nicht einmal im Gewicht eines Stäubchens unrecht. Und wenn da eine gute Tat ist, wird er sie verdoppeln und wird von sich her großen Lohn geben.

41. Und wie (wird es mit den Ungläubigen stehen,) wenn wir von jedem Volk einen Zeugen bringen, und wenn wir dich gegen sie als Zeugen bringen?

42. An jenem Tage werden die Ungläubigen, die gegen den Gesandten rebellierten, wünschen, dass sie dem Boden gleichgemacht würden, und werden nichts vor Allah verbergen.

43. Gläubige! Nähert euch nicht trunken dem Gebet (sondern wartet,) bis ihr wisst, was ihr sprecht, und (nähert euch) auch nicht von Samen befleckt, es sei denn, ihr zöget des Weges, bis ihr euch gewaschen habt. Seid ihr krank oder auf einer Reise, oder es kommt einer von euch vom Abort, oder ihr habt die Frauen berührt und findet kein Wasser, so nehmt dafür guten Sand und reibt euer Gesicht und eure Hände ab. Allah ist nachsichtig und verzeihend.

44. Sahst du nicht jene, denen ein Teil von der Schrift gegeben wurde? Sie verkaufen den Irrtum und wünschen, dass ihr vom Weg abirrt.

4. SURE: DIE FRAUEN

45. Aber Allah kennt sehr wohl eure Feinde, und Allah genügt als Beschützer, und Allah genügt als Helfer.
46. Unter den Juden gibt es welche, die die Stellung der Wörter verkehren und sagen: „Wir haben vernommen und rebellieren“ und „höre du, ohne zu vernehmen“ und „sieh uns an“. Es ist ein Umbiegen mit ihren Zungen und ein Stechen in den Glauben. Und wenn sie sprächen: „Wir hören und gehorchen“, und „höre du“ und „schau uns an“, so wäre es besser für sie und richtiger. Jedoch hat sie Allah für ihren Unglauben verflucht. Und nur wenige von ihnen glauben.
47. Ihr, denen die Schrift gegeben wurde! Glaubt an das, was wir hinsandten, bestätigend, was ihr habt, bevor wir euch auf elende Weise das Gesicht verlieren lassen oder euch verfluchen, wie wir die Sabbatleute verfluchten. Und Allahs Befehl wurde vollzogen.
48. Allah vergibt nicht, dass man ihm Götter beigesellt, doch verzeiht er außer diesem, wem er will. Und wer Allah Götter beigesellt, der hat eine gewaltige Sünde ersonnen.
49. Sahst du nicht die, welche sich selbst für rein erachten? Allah aber erklärt für rein, wen er will. Und es soll euch nicht um ein Fädchen am Dattelnkern unrecht geschehen.
50. Schau, wie sie Lügen gegen Allah ersinnen. Und dies genügt als offenkundige Sünde.
51. Sahst du nicht die, denen ein Teil von der Schrift gegeben wurde? Sie glauben an Magie und an Götzen und behaupten von den Ungläubigen: „Sie sind auf dem Weg besser geleitet als die Gläubigen.“
52. Das sind diejenigen, die Allah verflucht hat. Und wen Allah verflucht hat, der findet keinen Helfer.
53. Sollen sie etwa einen Anteil am Königreich empfangen, wo sie selbst dann den Menschen nicht einmal ein Keimgrübchen im Dattelnkern geben würden?
54. Beneiden sie etwa die Leute um das, was Allah ihnen in seiner Huld schenkte? Wir gaben dem Hause Abraham die Schrift und die Weisheit und gaben ihnen ein gewaltiges Königreich.
55. Und einige von ihnen glauben an ihn, andere aber kehrten sich von ihm ab. Und die Hölle genügt (ihnen) als Flamme.
56. Wer unsere Zeichen verleugnet, den werden wir im Feuer brennen lassen. Sooft ihre Haut gar ist, geben wir ihnen eine andere Haut, damit sie die Strafe schmecken. Allah ist mächtig und weise.
57. Diejenigen aber, die glauben und das Rechte tun, die werden wir einführen in Gärten, durchteilt von Bächen, darin zu verweilen immer

und ewig. Und reine Gattinnen sollen sie dort haben, und wir werden sie in überschattenden Schatten führen.

58. Allah gebietet euch, den Pfand ihren Besitzern wiederzugeben, und wenn ihr unter den Leuten richtet, in Billigkeit zu richten. Wie herrlich ist das, wozu Allah euch mahnt! Allah hört und sieht.

59. Gläubige! Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und denen, die unter euch Befehlsgewalt haben. Und wenn ihr in etwas uneins seid, so bringt es vor Allah und den Gesandten, so ihr an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag. Dies ist die beste und die schönste Auslegung.

60. Hast du nicht diejenigen gesehen, die behaupten, sie glaubten an das, was auf dich hinabgesandt wurde und hinabgesandt wurde vor dir? Sie wollen sich richten lassen vor dem Götzen, wiewohl ihnen befohlen wurde, nicht an ihn zu glauben. Und der Satan will sie in tiefer Abirrung irreführen.

61. Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Heran zu dem, was Allah offenbarte, und zum Gesandten!“ Dann siehst du die Heuchler sich schroff von dir abwenden.

62. Wie aber, wenn sie ein Unheil betrifft für das, was ihre Hände zuvor taten? Dann kommen sie zu dir, schwörend bei Allah: „Wir wünschen nur Gutes und Versöhnung.“

63. Allah weiß, was in ihren Herzen ist. Darum wende dich ab von ihnen und ermahne sie und sprich zu ihnen in ihre Seelen dringende Worte.

64. Und wir entsandten Gesandte nur, dass ihnen gehorcht würde mit Allahs Erlaubnis. Und wenn sie, nachdem sie gegen sich gesündigt haben, zu dir kämen und Allah um Verzeihung bäten, und der Gesandte für sie um Verzeihung bäte, dann würden sie Allah vergebend und barmherzig finden.

65. Aber nein, bei deinem Herrn, sie werden nicht eher glauben, bis sie dich zum Richter über ihre Streitsachen einsetzen. Dann werden sie in ihren Herzen an deiner Entscheidung keine Schwierigkeit finden und sich ergeben.

66. Und wenn wir ihnen vorgeschrieben hätten: „Tötet euch selbst oder verlasst eure Wohnungen“, so hätten es nur wenige von ihnen getan. Hätten aber sie getan, wozu sie aufgefordert wurden, es wäre besser für sie gewesen und bekräftigender (für ihren Glauben).

67. Und dann hätten wir ihnen in der Tat von uns aus gewaltigen Lohn gegeben,

68. und wir hätten sie auf den rechten Weg geleitet.

4. SURE: DIE FRAUEN

69. Und wer Allah gehorcht und dem Gesandten, die sollen bei denen von den Propheten und den Gerechten und den Märtyrern und den Frommen sein, denen Allah gnädig gewesen ist. Das ist eine schöne Kameradschaft!

70. Das ist die Huld von Allah. Und Allahs Wissen genügt.

71. Gläubige! Seid auf der Hut und rückt in Trupps aus oder rückt aus in Masse.

72. Und unter euch gibt es welche, die zurückbleiben. Und wenn euch ein Unglück trifft, sprechen sie: „Uns ist Allah gnädig gewesen, dass wir nicht bei ihnen waren.“

73. Wenn euch aber eine Huld von Allah zuteil wird, dann sagen sie tatsächlich, obwohl zwischen euch und ihnen keine Freundschaft war: „Ach wäre ich doch bei ihnen gewesen, dann hätte ich großes Glück davongetragen!“

74. Und so soll auf Allahs Weg kämpfen, wer das irdische Leben verkauft für das Jenseits. Und wer da kämpft auf Allahs Weg, falle er oder siege er, dem geben wir gewaltigen Lohn.

75. Und was habt ihr, dass ihr nicht auf Allahs Weg kämpft und für die schwachen unter den Männern, die Frauen und die Kinder, die da sagen: „Unser Herr, führe uns hinaus aus dieser Stadt voll tyrannischer Bewohner, und gib uns von dir her einen Beschützer, und gib uns von dir her einen Helfer“?

76. Wer da glaubt, kämpft auf Allahs Weg, und wer da nicht glaubt, kämpft auf dem Weg der Götzen. So bekämpft des Satans Freunde. Des Satans List ist schwach.

77. Hast du nicht diejenigen gesehen, zu denen gesagt wurde: „Hemmt eure Hände (vom Kampf) und verrichtet das Gebet und zahlt die Zakat“? Doch wenn ihnen der Kampf vorgeschrieben wird, dann fürchtet ein Teil von ihnen die Menschen, wie sie Allah fürchten, ja noch mehr, und sagen: „Unser Herr, warum schriebst du uns den Kampf vor und verziehst nicht mit uns bis zum nahen Termin?“ Sag: „Der Nießbrauch der Welt ist winzig, und das Jenseits ist besser für den Gottesfürchtigen; und ihr sollt nicht um eines Dattelnkerns Fädchen Unrecht erleiden.“

78. Wo immer ihr seid, einholen wird euch der Tod, auch wenn ihr auf hohen Türmen wärt. Und wenn ihnen etwas Gutes widerfährt, sagen sie: „Das ist von Allah.“ Und wenn ihnen etwas Übles widerfährt, sagen sie: „Das ist von dir.“ Sag: „Alles ist von Allah.“ Was aber ist mit diesem Volk los, dass sie kaum ein Wort verstehen?

4. SURE: DIE FRAUEN

79. Was immer dir Gutes widerfährt, ist von Allah, und was immer dir Böses widerfährt, ist von dir selbst. Und wir entsandten dich zu den Menschen als einen Gesandten, und Allah genügt als Zeuge.

80. Wer dem Gesandten gehorcht, der gehorcht Allah, und wer den Rücken kehrt,... so haben wir dich nicht als Hüter über sie entsandt.

81. Und sie sagen: „Gehorsam!“ Sobald sie jedoch von dir heraustreten, brütet ein Teil von ihnen des Nachts über etwas anderes als deine Worte nach. Allah aber schreibt auf, worüber sie brüten. Darum wende dich ab von ihnen und vertrau auf Allah. Und Allah genügt als Beschützer.

82. Ist es nicht so, dass sie den Koran studieren? Und wenn er von einem anderen als Allah wäre, fänden sie in ihm viele Widersprüche.

83. Und wenn sie von einer Sache erfahren, die Sicherheit oder Furcht einflößt, verbreiten sie sie. Wenn sie sie aber dem Gesandten oder denen, die Befehl unter ihnen haben, mitteilen würden, so würden es diejenigen erfahren, die es herauszufinden suchen. Und ohne Allahs Huld gegen euch und seine Barmherzigkeit wärt ihr sicher bis auf wenige dem Satan gefolgt.

84. So kämpfe auf Allahs Weg. Nur du sollst (dazu) gezwungen werden. Und sporne die Gläubigen an. Vielleicht hemmt Allah die Kühnheit der Ungläubigen, denn Allah ist gewaltiger an Kühnheit und gewaltiger im Züchtigen.

85. Wer Fürsprache einlegt für eine gute Sache, der soll seinen Anteil an ihr haben. Und wer Fürsprache einlegt für eine schlechte Sache, der soll ein Gleiches von ihr haben. Und Allah wacht über alle Dinge.

86. Und wenn ihr begrüßt werdet mit einem Gruß, so grüßt mit schönerem wieder oder gebt ihn zurück. Allah nimmt Rechenschaft von allen Dingen.

87. Allah, es gibt keinen Gott außer ihm. Er wird euch zum Tag der Auferstehung versammeln. Es gibt keinen Zweifel daran. Und wessen Wort ist zuverlässiger als Allahs?

88. Und weshalb seid ihr hinsichtlich der Heuchler zwei Parteien, wo Allah sie für ihr Tun umgekehrt hat? Wollt ihr recht leiten, wen Allah irreführt hat? Und wen Allah irreführt, für den findest du keinen Weg.

89. Sie wünschen, dass ihr ungläubig werdet, wie sie ungläubig sind, und dass ihr (ihnen) gleich seid. Nehmt aber keinen von ihnen zum Freund, ehe sie nicht auf Allahs Weg auswandern. Und wenn sie den Rücken kehren, so ergreift sie und schlägt sie tot, wo immer ihr sie findet. Und nehmt keinen von ihnen zum Freund oder Helfer,

4. SURE: DIE FRAUEN

90. außer denen, die zu einem Volk kommen, mit dem ihr ein Bündnis habt, oder zu euch kommen, wobei ihre Brust beklommen war, gegen euch zu kämpfen oder ihr eigenes Volk zu bekämpfen. Wenn Allah es wollte, er hätte ihnen in der Tat Macht über euch gegeben, und sicherlich hätten sie gegen euch gekämpft. Wenn sie jedoch von euch scheiden, ohne euch zu bekämpfen, und euch Frieden anbieten, so gibt euch Allah keinen Weg gegen sie.

91. Ihr werdet andere finden, die mit euch und mit ihrem Volk in Frieden leben wollen. Sooft sie in Empörung zurückfallen, sollen sie in ihr umgekehrt werden. Und wenn sie sich nicht von euch trennen, noch euch Frieden anbieten und ihre Hände hemmen, so nehmt sie und schlagt sie tot, wo immer ihr auf sie stößt. Und über sie haben wir euch offenkundige Macht gegeben.

92. Ein Gläubiger darf keinen Gläubigen töten, es sei denn aus Versehen. Und wer einen Gläubigen aus Versehen tötet, der soll einen Gläubigen befreien, und das Sühnegeld soll seiner Familie gezahlt werden, es sei denn, sie schenken es als Spende. Und wenn er ein Gläubiger ist aus einem euch feindlichen Volk, so befreie er einen Gläubigen. Ist er aber aus einem mit euch verbündeten Volk, so zahle er das Sühnegeld an seine Familie und befreie einen Gläubigen. Und wer nicht (die Mittel) findet, der faste zwei Monate hintereinander. Dies ist eine Buße von Allah, und Allah ist wissend und weise.

93. Und wer einen Gläubigen mit Vorsatz tötet, dessen Lohn ist die Hölle. Ewig soll er darin verweilen. Und Allah zürnt ihm und verflucht ihn und bereitet für ihn gewaltige Strafe.

94. Gläubige! Wenn ihr auszieht auf Allahs Weg, so macht einen Unterschied und sagt in eurem Trachten nach dem Gewinn des irdischen Lebens nicht zu jedem, der euch Frieden anbietet: „Du bist kein Gläubiger.“ Bei Allah ist reiche Beute. Genau so wart ihr zuvor, doch Allah war gnädig gegen euch. Darum macht einen Unterschied. Allah kennt euer Tun.

95. Und diejenigen Gläubigen, die (daheim) ohne Bedrängnis sitzen, sind nicht denen gleich, die auf Allahs Weg streiten mit Gut und Blut. Allah hat diejenigen, die mit Gut und Blut streiten, im Rang über die, welche (daheim) sitzen, erhöht. Allen hat Allah das Gute versprochen. Aber den Eifernden hat er vor den (daheim) sitzenden hohen Lohn verheißen.

96. Rangstufen von ihm und Vergebung und Barmherzigkeit, denn Allah ist nachsichtig und barmherzig.

4. SURE: DIE FRAUEN

97. Zu denjenigen, die gegen sich gesündigt hatten, sagen die Engel, nachdem sie sie abberufen haben: „Wozu gehört ihr?“ Sie sagen: „Wir sind die Schwachen im Land.“ Sie sagen: „Ist nicht Allahs Land weit genug, dass ihr hättet auswandern können in dasselbe?“ Doch ihre Behausung ist die Hölle, und schlimm ist die Fahrt (dorthin):

98. Außer den Schwachen unter den Männern und Frauen und Kindern, die sich nicht zu helfen vermögen und nicht des Weges geleitet sind.

99. Ihnen verzeiht Allah vielleicht, denn Allah ist nachsichtig und verzeihend.

100. Und wer auswandert auf Allahs Weg, wird auf der Erde manche Zuflucht und Hilfsmittel finden. Und wer sein Haus verlässt und zu Allah und seinem Gesandten auswandert, und der Tod ereilt ihn dann, dessen Lohn fällt Allah zu. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

101. Und wenn ihr das Land durchzieht, so begeht ihr keine Sünde, wenn ihr das Gebet abkürzt aus Furcht, die Ungläubigen könnten euch überfallen. Die Ungläubigen sind euch ein offenkundiger Feind.

102. Und wenn du unter ihnen bist und mit ihnen das Gebet verrichtest, so soll ein Teil mit dir stehen, doch sollen sie ihre Waffen ergreifen. Und wenn sie sich niedergeworfen haben, so sollen sie hinter euch treten, und es soll eine andere Abteilung kommen, die noch nicht gebetet hat, und soll mit dir beten. Doch sollen sie auf der Hut sein und ihre Waffen ergreifen. Die Ungläubigen hätten es gern, dass ihr eure Waffen und eure Sachen außer Acht lasst, um euch dann auf einmal zu überfallen. Und ihr begeht keine Sünde, eure Waffen fortzulegen, wenn euch der Regen Schaden zufügt oder wenn ihr krank seid. Seid jedoch auf eurer Hut. Allah hat für die Ungläubigen schändende Strafe bereitet.

103. Und wenn ihr das Gebet beendet habt, dann gedenkt Allahs, sei es stehend, sitzend oder auf euren Seiten (liegend). Und wenn ihr in Sicherheit seid, so verrichtet das Gebet. Das Gebet ist für die Gläubigen eine Vorschrift, die für bestimmte Zeiten festgesetzt ist.

104. Und erlahmt nicht in der Verfolgung des (gegnerischen) Volks. Leidet ihr, so leiden sie, wie ihr leidet. Ihr aber erhofft von Allah, was sie nicht erhoffen. Und Allah ist wissend und weise.

105. Wir haben zu dir das Buch mit der Wahrheit hinabgesandt, damit du zwischen den Menschen richtest, wie dir Allah Einsicht gegeben hat. Sei den Verrätern kein Anwalt.

106. Und bitte Allah um Verzeihung (für sie). Allah ist verzeihend und barmherzig

4. SURE: DIE FRAUEN

107. Und verwende dich nicht für die, welche einander betrügen. Allah liebt keine Verräter und Sünder.

108. Sie verbergen sich vor den Menschen, doch können sie sich nicht vor Allah verbergen. Und er ist bei ihnen, wenn sie des Nachts besprechen, was ihm nicht gefällt. Allah überschaut all ihr Tun.

109. Ihr verteidigt sie wohl in diesem Leben. Wer aber wird sie vor Gott am Tag der Auferstehung verteidigen, oder wer wird ihr Beschützer sein?

110. Und wer eine Missetat begeht oder gegen sich sündigt und dann Allah um Verzeihung bittet, wird Allah verzeihend und barmherzig finden.

111. Und wer eine Sünde begeht, begeht sie nur gegen sich selbst. Und Allah ist wissend und weise.

112. Und wer ein Vergehen oder eine Sünde begeht und sie auf einen Unschuldigen legt, der belädt sich mit Verleumdung und offenbarer Sünde.

113. Und ohne Allahs Huld und Barmherzigkeit gegen dich hätte tatsächlich ein Teil von ihnen versucht, dich irrezuführen. Aber nur sich selbst führen sie irre, ohne dir das geringste zu schaden. Und Allah hat die Schrift hinabgesandt und die Weisheit und hat dich gelehrt, was du nicht wusstest. Und Allahs Huld war dir gegenüber groß.

114. Nichts Gutes findet sich in einem großen Teil ihrer geheimen Reden, es sei denn, sie rufen zu Spenden oder zum Rechten oder zu Frieden unter den Menschen auf. Und wer solches tut im Trachten nach Allahs Huld, dem werden wir gewaltigen Lohn geben.

115. Wer sich aber von dem Gesandten trennt, nachdem ihm die Leitung offen kund getan wurde und einen anderen Weg als den der Gläubigen befolgt, dem wollen wir den Rücken kehren, wie er den Rücken gekehrt hat, und wollen ihn in der Hölle brennen lassen. Und schlimm ist die Fahrt dorthin.

116. Allah vergibt nicht, dass ihm Götter zur Seite gesetzt werden, doch vergibt er alles außer diesem, wem er will. Wer Allah Götter zur Seite setzt, der ist weit abgeirrt.

117. Sie rufen außer ihm Frauen an, ja sie rufen einen rebellischen Satan an!

118. Verflucht hat ihn Allah, und er sagte: „Wahrlich, ich will einen bestimmten Teil deiner Diener nehmen

119. und will sie in die Irre führen und sie lüstern machen und ihnen befehlen, dass sie (für die Götzen als Opfergabe) den Tieren die Ohren abschneiden, und ihnen befehlen, die Schöpfung Allahs zu ver-

ändern.“ Und wer sich den Satan zum Beschützer nimmt und Allah verwirft, der ist offenbar verloren.

120. Er macht ihnen Versprechungen und weckt ihre Gelüste, aber der Satan macht ihnen nur Versprechungen in Trug.

121. Ihre Behausung ist die Hölle, und sie finden kein Entkommen aus ihr.

122. Wer aber glaubt und das Rechte tut, den führen wir ein in Gärten, durchteilt von Bächen, darin zu verweilen immer und ewig. Das ist eine wahre Verheißung von Allah. Und wessen Wort ist wahrhafter als Allahs?

123. (Die Dinge verlaufen) nicht nach euren Wünschen und den Wünschen des Volkes der Schrift. Wer Böses getan hat, dem wird es vergolten, und er findet keinen Schützer oder Helfer außer Allah.

124. Wer aber Rechtes tut, sei es Mann oder Frau, und er ist gläubig, der soll eingehen ins Paradies und soll nicht um ein Keimgrübchen im Dattelnkern Unrecht erleiden.

125. Und wer hätte einen schöneren Glauben, als wer sein Angesicht Allah ergibt und das Gute tut und die Religion Abrahams, des Reinen im Glauben, befolgt. Und Allah nahm sich Abraham zum Freund.

126. Und Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und Allah ist rings um alle Dinge.

127. Und sie werden dich über die Frauen befragen. Sag: „Allah hat euch über sie belehrt und hat euch in der Schrift in betreff verwaister Mädchen, denen ihr nicht gebt, was euch vorgeschrieben, und die ihr nicht heiraten wollt, verkündet. Ebenso betreffs schwacher Kinder, und dass ihr gegen die Waisen Gerechtigkeit üben sollt. Und was ihr Gutes tut, Allah weiß es.“

128. Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann rohe Behandlung oder Abneigung befürchtet, so begehen sie keine Sünde, wenn sie sich versöhnen, denn Versöhnung ist das Beste. Die Seelen sind dem Geiz zugänglich, doch wenn ihr Gutes tut und gottesfürchtig seid, so kennt Allah euer Tun.

129. Es ist euch nicht möglich, in (gleicher) Billigkeit gegen eure Frauen zu verfahren, auch wenn ihr danach trachtet. Doch wendet euch nicht gänzlich (von der einen oder andern) ab, so dass ihr sie wie in der Schwebelassst. Söhnt ihr euch aus und fürchtet ihr Allah, so ist Allah verzeihend und barmherzig.

130. Wenn sie sich jedoch trennen, so kann Allah beide aus seinem Reichtum entschädigen, denn Allah ist umfassend und weise.

4. SURE: DIE FRAUEN

131. Und Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Wir haben bereits denen, welchen vor euch die Schrift gegeben wurde, und euch eingeschärft, Allah zu fürchten. Und wenn ihr ungläubig seid – Allah gehört, was in den Himmeln und auf Erden ist, und Allah ist reich und rühmenswert.

132. Und Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Allah genügt als Beschützer.

133. So er es will, nimmt er euch fort, ihr Menschen, und setzt andere hin. Allah ist hierzu mächtig.

134. Wer den Lohn der Welt will, dem sei gesagt, dass bei Allah der Lohn im Diesseits und im Jenseits ist. Und Allah ist hörend und schauend.

135. Gläubige! Bleibt fest in der Gerechtigkeit, wenn ihr Zeugnis ablegt zu Gott, und sei es auch gegen euch selbst oder eure Eltern und Verwandten, handle es sich um arm oder reich, denn Allah steht näher als beide. Und folgt nicht der Leidenschaft, dass ihr abweicht (vom Recht). Ob ihr euch auch hin- und herwendet und abkehrt, Allah weiß, was ihr tut.

136. Gläubige! Glaubt an Allah und seinen Gesandten und an das Buch, das er auf seinen Gesandten herabgesandt hat, und die Schrift, die er zuvor herabkommen ließ. Wer nicht glaubt an Allah und seine Engel und die Schriften und seine Gesandten und an den jüngsten Tag, der ist weit abgeirrt.

137. Diejenigen, die glauben und danach ungläubig werden, dann wieder glauben und dann noch zunehmen an Unglauben, denen verzeiht Allah nicht und leitet sie nicht des Weges.

138. Verkünde den Heuchlern, dass ihnen schmerzliche Strafe bestimmt ist.

139. Suchen diejenigen, die sich die Ungläubigen zu Freunden nehmen vor den Gläubigen, etwa Ehre bei ihnen? Die Macht gehört Allah allein.

140. Und er sandte bereits auf euch in dem Buch (das Wort) herab: „So ihr die Zeichen Allahs hört, wird man sie nicht glauben, sondern verspotten.“ Sitzt deshalb nicht mit ihnen, ehe sie nicht zu einem anderen Gespräch übergehen. Ihr würdet ihnen sonst gleich werden. Allah versammelt die Heuchler und Ungläubigen alle in der Hölle.

141. Wenn euch Allah einen Sieg gegeben hat, sagen diejenigen, die euch belauern: „Waren wir nicht mit euch?“ Hatten aber die Ungläubigen Erfolg, sprechen sie: „Trugen wir nicht den Sieg über euch davon und schützten euch vor den Gläubigen?“ Darum wird Allah zwi-

4. SURE: DIE FRAUEN

schen euch am Tag der Auferstehung richten, und Allah wird niemals den Ungläubigen gegen die Gläubigen einen Weg geben.

142. Die Heuchler wollen Allah täuschen, doch täuscht er sie. Und so sie zum Gebet dastehen, stehen sie nachlässig da, um von den Leuten gesehen zu werden, und gedenken Allahs nur wenig:

143. Hin und her schwankend zwischen diesen, weder zu diesen noch jenen gehörend: Und wen Allah irreführt, für den findest du keinen Weg.

144. Gläubige! Zieht nicht die Ungläubigen den Gläubigen als Verbündete vor. Wollt ihr etwa Allah einen offenkundigen Beweis gegen euch geben?

145. Die Heuchler sollen in der untersten Feuerstiefe sein. Und du findest keine Helfer für sie:

146. Außer für die, welche umkehren und sich bessern und ihre Zuflucht zu Allah nehmen und reinen Glaubens zu Allah sind. Diese sollen mit den Gläubigen sein, und Allah wird den Gläubigen sicher gewaltigen Lohn geben.

147. Warum sollte Allah euch strafen, wenn ihr dankbar seid und glaubt? Denn Allah ist dankbar und wissend.

148. Allah liebt öffentliche Rede vom Bösen nicht, es sei denn, es geschieht jemandem Unrecht. Und Allah ist hörend und wissend.

149. Ob ihr Gutes kundtut oder verbergt oder Böses vergebt, Allah ist nachsichtig und mächtig.

150. Diejenigen, die nicht an Allah glauben und an seine Gesandten und einen Unterschied machen wollen zwischen Allah und seinen Gesandten und sprechen: „Wir glauben an einige und glauben an andere nicht“, und einen Weg dazwischen einschlagen wollen:

151. Jene sind die wahren Ungläubigen, und den Ungläubigen haben wir schändende Strafe bereitet.

152. Die aber an Allah glauben und an seine Gesandten und zwischen keinem von ihnen einen Unterschied machen, denen werden wir sicher ihren Lohn zahlen. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

153. Die Leute der Schrift werden von dir verlangen, ihnen ein Buch vom Himmel hinabzusenden. Aber etwas Größeres als dies verlangten sie schon von Moses. Und sie sagten: „Zeig uns Allah deutlich!“ Da erfasste sie das Wetter für ihre Sünde. Dann nahmen sie sich das Kalb, nachdem die deutlichen Zeichen zu ihnen gekommen waren. Aber wir vergaben ihnen dies und gaben Moses offenkundige Gewalt.

154. Und wir hoben den Berg über sie, als wir den Bund mit ihnen schlossen, und sagten zu ihnen: „Tretet euch niederwerfend ein durch

4. SURE: DIE FRAUEN

das Tor.“ Und wir sagten zu ihnen: „Übertretet nicht den Sabbat.“ Und wir schlossen ein festes Bündnis mit ihnen.

155. Und weil sie das Bündnis zerrissen und Allahs Zeichen verleugneten und die Propheten ungerechterweise ermordeten und sagten: „Unsere Herzen sind unbeschnitten“ – aber Allah hat sie wegen ihres Unglaubens versiegelt, so dass nur wenige glauben –

156. und weil sie ungläubig waren und gegen Maria eine große Verleumdung aussprachen,

157. und weil sie sagten: „Wir haben den Messias Jesus, den Sohn der Maria, den Gesandten Allahs, ermordet.“ Doch ermordeten sie ihn nicht und kreuzigten ihn nicht, sondern einen ihm ähnlichen (darum verfluchten wir sie). Und diejenigen, die über ihn uneins sind, sind ihn betreffend sicher im Zweifel. Sie wissen nichts von ihm, sondern folgen nur Meinungen. Und sie töteten ihn nicht in Wirklichkeit,

158. sondern Allah erhöhte ihn zu sich. Und Allah ist mächtig und weise.

159. Und vom Volke der Schrift wird sicher jeder an ihn glauben vor seinem Tode. Und am Tag der Auferstehung wird er gegen sie Zeuge sein.

160. Und wegen der Sünde der Juden haben wir ihnen gute Dinge verwehrt, die ihnen erlaubt waren, wie auch wegen ihres Abwendens vieler von Allahs Weg,

161. und weil sie Zins nahmen, wiewohl er ihnen verboten war, und den Besitz der Leute in unnützer Weise aufzehrten. Und für die Ungläubigen unter ihnen haben wir schmerzliche Strafe bereitet.

162. Aber denen unter ihnen, welche fest stehen im Wissen, und den Gläubigen, die an das glauben, was zu dir hinabgesandt wurde und hinabgesandt wurde vor dir, und das Gebet verrichten und die Zakat zahlen und an Allah glauben und an den Jüngsten Tag, denen werden wir sicher gewaltigen Lohn geben.

163. Wir haben dir Offenbarung gegeben, wie wir Noah Offenbarung gaben und den Propheten nach ihm, und Offenbarung gaben Abraham und Ismael und Isaak und Jakob, und den Stämmen und Jesus und Hiob und Jonas und Aaron und Salomo. Und wir gaben David den Psalter.

164. Und von (einigen) Gesandten haben wir dir zuvor erzählt und von (anderen) Gesandten haben wir dir nicht erzählt. Und Allah sprach mit Moses in aller Deutlichkeit.

165. Und (wir haben erzählt) von Gesandten, Freudenverkündern und Warnern, damit die Menschen nach den Gesandten vor Allah keinen Vorwand hätten. Und Allah ist mächtig und weise.

166. Aber Allah bezeugt, was er zu dir hinabgesandt hat. Nach seinem Wissen hat er es hinabgesandt, und die Engel bezeugen es. Und Allah genügt als Zeuge.

167. Diejenigen, die ungläubig sind und von Allahs Weg abwenden lassen, sind abgeirrt in weitem Irrtum.

168. Diejenigen, die nicht glauben und Unrecht tun, denen wird Allah nicht verzeihen und sie nicht des Weges leiten,

169. es sei denn des Weges in die Hölle, in ihr zu verweilen immer und ewig. Das fällt Allah leicht.

170. Menschen! Der Gesandte ist zu euch mit der Wahrheit von eurem Herrn gekommen, darum glaubt. Das ist gut für euch. Wenn ihr aber ungläubig seid, (dann wisst) Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Allah ist wissend und weise.

171. O Leute der Schrift, überschreitet nicht euren Glauben und sprecht von Allah nur die Wahrheit. Der Messias Jesus, der Sohn der Maria, ist der Gesandte Allahs und sein Wort, das er in Maria legte, und Geist von ihm. So glaubt an Allah und an seinen Gesandten und sagt nicht: „Drei.“ Nehmt Abstand davon, das ist besser für euch. Allah ist nur ein einziger Gott. Er ist hoch erhaben darüber, einen Sohn zu haben! Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Und Allah genügt als Beschützer.

172. Der Messias ist nicht zu stolz, um ein Diener Allahs zu sein, und auch nicht die nahestehenden Engel. Und diejenigen, die zu stolz sind, ihm zu dienen und voll Hochmut sind, die wird er insgesamt zu sich versammeln.

173. Was aber diejenigen anlangt, die glauben und das Rechte tun, denen wird er ihren Lohn zahlen und mehren aus seiner Huld. Was aber die Stolzen und Hochmütigen anlangt, so wird er diese mit einer schmerzlichen Strafe versehen. Und sie werden für sich außer Allah keinen Schützer oder Helfer finden.

174. Menschen! Zu euch ist nunmehr ein Beweis von eurem Herrn gekommen, und wir haben zu euch ein deutliches Licht hinabgesandt.

175. Was nun die anlangt, die glauben und sich an Allah halten, die wird er sicher in seine Barmherzigkeit und Huld führen und wird sie eines rechten Weges zu sich leiten.

176. Sie werden dich um Auskunft fragen. Sag: Allah unterweist euch in betreff entfernter Verwandtschaft. Wenn ein Mann kinderlos stirbt,

5. SURE: DER TISCH

aber eine Schwester hat, so soll sie die Hälfte von dem haben, was er hinterlässt. Und er soll sie beerben, wenn sie kein Kind hat. Sind aber zwei Schwestern da, sollen sie zwei Drittel von seiner Hinterlassenschaft haben. Sind aber Brüder und Schwestern da, so soll der Mann den Anteil von zwei Frauen haben. Allah macht es euch klar, dass ihr nicht irrt. Und Allah weiß alle Dinge.

5. SURE: DER TISCH

El-Mâ'ide

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gläubige! Haltet eure Verträge ein. Das Schlachtvieh ist euch (als Speise) erlaubt, außer dem, was euch (als verboten) verlesen wird, und ohne dass das Jagdwild als erlaubt betrachtet wird, während ihr auf der Pilgerfahrt seid. Allah verordnet, was er will.
2. Gläubige! Verletzt weder die Wallfahrtsgebräuche Allahs noch den heiligen Monat, noch das Opfertier und seinen Halsschmuck, noch die Sicherheit derjenigen, welche im Verlangen nach der Huld und dem Wohlgefallen ihres Herrn zum heiligen Haus ziehen. Habt ihr jedoch (das Pilgergewand) abgelegt, dann jagt. Und der Hass soll euch nicht zur Übertretung gegen Leute verführen, die euch von der heiligen Moschee abhalten wollen. Helft einander zur Rechtschaffenheit und Gottesfurcht und helft einander nicht zur Sünde und Feindschaft. Und fürchtet Allah. Allah ist streng im Strafen.
3. Verwehrt ist euch Verendetes, Blut, Schweinefleisch und das, über dem ein anderer Name als Allahs (beim Schlachten) angerufen wurde; das Erwürgte, das Erschlagene, das durch Sturz oder Hörnerstoß Umgekommene, das von reißenden Tieren Gefressene - außer dem, was ihr reinigt - und das auf (Götzen-)Steinen Geschlachtete. Und durch Pfeillose zu verteilen ist Frevel. An diesem Tage wird verzweifeln, wer euren Glauben verleugnet. Darum fürchtet sie nicht, sondern fürchtet mich. Heute habe ich euch euren Glauben vollendet und habe an euch meine Gnade erfüllt, und es ist mein Wille, dass der Islam euer Glauben ist. Und wenn einer ohne Hinneigung zur Sünde durch Hunger bedrängt wird, so ist Allah verzeihend und barmherzig.
4. Sie werden dich fragen, was ihnen denn erlaubt ist. Sag: „Erlaubt sind euch die guten Dinge und (die Beute) wilder, abgerichteter Tie-

5. SURE: DER TISCH

re, indem ihr sie lehrt, wie Allah euch belehrt hat. Esst von dem, was sie für euch fangen, und nennt Allahs Namen darüber und fürchtet Allah. Allah ist schnell im Rechnen.“

5. Heute sind euch die guten Dinge erlaubt, und die Speise derer, denen die Schrift gegeben wurde, ist euch erlaubt, wie eure Speise ihnen erlaubt ist. Und (erlaubt sind euch zu heiraten) züchtige Frauen, die gläubig sind, und züchtige Frauen von denen, welchen die Schrift vor euch gegeben wurde, wenn ihr ihnen ihre Morgengabe gegeben habt und züchtig mit ihnen lebt ohne Hurerei und keine Konkubinen nehmt. Wer den Glauben verleugnet, dessen Werk ist fruchtlos, und im Jenseits ist er einer der Verlorenen.

6. Gläubige! Wenn ihr euch zum Gebet aufstellt, so wascht euer Gesicht und eure Hände bis zu den Ellbogen und wischt eure Häupter und eure Füße bis zu den Knöcheln ab. Und wenn ihr durch Samen befleckt seid, so reinigt euch. Und wenn ihr krank oder auf einer Reise seid oder einer von euch kommt vom Abtritt oder ihr habt die Frauen berührt und findet kein Wasser, so nehmt guten Sand und wischt euch das Gesicht und die Hände damit ab. Allah will euch keine Last auferlegen, jedoch will er euch reinigen und seine Gnade an euch vollenden; vielleicht seid ihr dankbar.

7. Und gedenkt der Gnade Allahs gegen euch und seines Bundes, den er mit euch schloss, als ihr sagtet: „Wir hören und gehorchen.“ Und fürchtet Allah. Allah kennt das Innerste der Herzen.

8. Gläubige! Seid unbedingt gerecht, wenn ihr vor Allah Zeugen seid, und Hass soll euch nicht gegen Leute zur Ungerechtigkeit verleiten. Seid gerecht, das ist der Gottesfurcht näher. Und fürchtet Allah. Allah kennt euer Tun.

9. Allah hat denen, die glauben und das Rechte tun, Verzeihung und gewaltigen Lohn verheißen.

10. Wer aber nicht glaubt und unsere Zeichen für Lüge erklärt, die sind Gefährten der Hölle.

11. Gläubige! Gedenkt der Gnade Allahs gegen euch, als ein Volk trachtete, seine Hände nach euch auszustrecken. Er aber hemmte ihre Hände. Und fürchtet Allah. Und auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen.

12. Und Allah schloss tatsächlich einen Bund mit den Kindern Israel. Und aus ihnen erweckten wir zwölf Führer, und Allah sprach: „Ich bin mit euch. Wenn ihr das Gebet verrichtet und die Zakat zahlt und an meine Gesandten glaubt und ihnen helft und Allah eine schöne Anleihe leiht, dann bedecken wir sicher eure Missetaten, und dann

5. SURE: DER TISCH

führen wir euch in Gärten ein, die durcheilt werden von Bächen. Wer also von euch hiernach nicht glaubt, der ist abgeirrt von dem ebenen Weg.“

13. Und während sie den Bund brachen, haben wir sie verflucht und ihre Herzen verhärtet. Sie vertauschten die Wörter an ihren Stellen und vergaßen einen Teil von dem, was ihnen gesagt wurde. Und du sollst nicht aufhören, die Verräter unter ihnen zu entdecken, bis auf wenige. Und vergib ihnen und verzeih. Allah liebt die Gutes Tuenden.

14. Und mit denen, die sagen: „Wir sind Christen“, schlossen wir einen Bund. Sie aber vergaßen einen Teil von dem, was ihnen gesagt wurde. Darum erregten wir Feindschaft und Hass unter ihnen bis zum Tag der Auferstehung. Und sicherlich wird Allah ihnen ansagen, was sie getan haben.

15. Leute der Schrift! Unser Gesandter ist nun zu euch gekommen, um euch vieles von der Schrift kundzutun, was ihr verbargt, und um vieles zu übergehen. Zu euch ist nun von Allah ein Licht und ein klares Buch gekommen,

16. mit dem Allah leitet, wer seinem Wohlgefallen nachgeht, zu Wegen des Heils, und sie herausführt aus den Finsternissen zum Licht mit seiner Erlaubnis und sie leitet auf einen rechten Pfad.

17. Ungläubig sind sicher diejenigen, die sagen: „Allah, das ist der Messias, der Sohn der Maria.“ Sag: „Und wer hätte über Allah Macht, wenn er den Messias, den Sohn der Maria, und seine Mutter und, wer auf der Erde alles ist, vernichten wollte?“ Und Allah gehört das Reich der Himmel und der Erde und was dazwischen ist. Er erschafft, was er will, und Allah hat Macht über alle Dinge

18. Und die Juden und die Christen sagen: „Wir sind Allahs Kinder und seine Geliebten.“ Sag: „Und weshalb straft er euch für eure Sünden?“ Nein, ihr seid Menschen von denen, die er erschaffen hat. Er verzeiht, wem er will. Und Allah gehört das Reich der Himmel und der Erde und was dazwischen ist, und zu ihm ist die Heimkehr.

19. Leute der Schrift! Unser Gesandter ist nun zu euch gekommen, um euch über das Ausbleiben der Gesandten aufzuklären, damit ihr nicht sagt: „Zu uns kommt weder ein Freudenbote noch ein Warner.“ Und nun ist zu euch ein Freudenbote und ein Warner gekommen. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

20. Und (gedenke,) als Moses zu seinem Volk sagte: „Leute! Gedenkt der Gnade Allahs euch gegenüber, da er unter euch Propheten erweckte und euch Könige einsetzte und euch gab, was er keinem sonst auf der Welt gegeben hatte.“

5. SURE: DER TISCH

21. O Volk, betritt das heilige Land, das Allah euch bestimmte, und kehrt nicht den Rücken, auf dass ihr nicht als Verlorene umkehrt.“
22. Sie sprachen: „Moses, dort ist ein mächtiges Volk, und wir werden es nicht betreten, ehe sie es nicht verlassen haben. Wenn sie es verlassen, dann wollen wir es betreten.“
23. Zwei Männer, die(ihren Herrn) fürchteten und denen Allah gnädig gewesen war, sagten: „Geht ein zu ihnen durch das Tor. Und wenn ihr durch dasselbe eingetreten seid, dann werdet ihr siegen. Und vertraut auf Allah, wenn ihr Gläubige seid.“
24. Sie sprachen: „Moses, wir werden es nicht betreten, solange sie dort sind. Gehe du und dein Herr und kämpft. Wir bleiben hier sitzen.“
25. Er sagte: „Mein Herr, ich habe nur Macht über mich selbst und meinen Bruder, mache darum eine Scheidung zwischen uns und diesem frevelhaften Volk.“
26. Er sagte: „Es soll ihnen vierzig Jahre lang verwehrt sein. Umherirren sollen sie auf der Erde. Bekümmere dich nicht um das frevelhafte Volk.“
27. Und verkünde ihnen die Geschichte der beiden Söhne Adams der Wahrheit gemäß, als sie ein Opfer brachten. Von dem einen von ihnen wurde es angenommen, und von dem anderen wurde es nicht angenommen. Er sagte: „Wahrlich, ich schlage dich tot!“ (Der andere) sagte: „Allah nimmt nur von den Gottesfürchtigen an.“
28. Auch wenn du deine Hand gegen mich ausstreckst, um mich totzuschlagen, so strecke ich doch nicht meine Hand gegen dich aus, um dich zu erschlagen. Ich fürchte Allah, den Herrn der Welten.
29. Ich will, dass du meine und deine Sünde trägst und ein Gefährte des Feuers wirst. Und dies ist der Lohn der Ungerechten.“
30. Da trieb ihn seine Seele an, seinen Bruder zu erschlagen. Und so erschlug er ihn und wurde einer der Verlorenen.
31. Und Allah entsandte einen Raben, dass er auf dem Boden scharrete, um ihm zu zeigen, wie er die Missetat an seinem Bruder verbergen könnte. Er sagte: „Wehe mir, bin ich zu kraftlos, um wie dieser Rabe zu sein und die Missetat an meinem Bruder zu verbergen?“ Und so wurde er reuig.
32. Aus diesem Grunde haben wir den Kindern Israel verordnet, dass wer einen Menschen ermordet, ohne dass dieser einen Mord oder eine Gewalttat im Lande begangen hat, so sein soll wie einer, der die ganze Menschheit ermordet hat. Und wer einen am Leben erhält, soll so sein, als hätte er die ganze Menschheit am Leben erhalten. Und es ka-

5. SURE: DER TISCH

men unsere Gesandten mit den deutlichen Zeichen zu ihnen. Dann aber waren viele von ihnen ausschweifend auf Erden.

33. Der Lohn derjenigen, die Allah und seinen Gesandten bekämpfen und Verderben auf der Erde betreiben, ist der, dass sie getötet oder gekreuzigt oder an Händen und Füßen wechselseitig verstümmelt oder aus dem Lande vertrieben werden. Das ist ihr Lohn im Diesseits, und im Jenseits wird ihnen schmerzliche Strafe zuteil:

34. Außer jenen, die bereuen, bevor ihr sie in eurer Gewalt habt. Und wisst, dass Allah verzeihend und barmherzig ist.

35. Gläubige! Fürchtet Allah und trachtet nach Vereinigung mit ihm und streitet auf Allahs Weg. Vielleicht ergeht es euch wohl.

36. Hätten die Ungläubigen auch alles, was auf der ganzen Erde ist, und das gleiche dazu, um sich damit von der Strafe des Auferstehungstages loszukaufen, es würde von ihnen nicht angenommen. Und ihnen wird schmerzliche Strafe zuteil.

37. Sie möchten wohl dem Feuer enttrinnen, doch enttrinnen sie nicht aus ihm. Und ihnen wird dauernde Strafe zuteil.

38. Trennt dem Dieb und der Diebin als Vergeltung für ihre Taten ihre Hände ab. (Dies ist) ein Exempel von Allah, und Allah ist mächtig und weise.

39. Wer aber nach seiner Sünde umkehrt und sich bessert, dem wendet sich auch Allah zu. Allah ist verzeihend und barmherzig.

40. Weißt du nicht, dass Allah das Reich der Himmel und der Erde gehört? Er straft, wen er will, und verzeiht, wem er will, und Allah hat Macht über alle Dinge.

41. Du Gesandter! Lass dich nicht durch die, die miteinander im Unglauben wetteifern, betrüben, wie auch nicht von jenen, die mit ihrem Mund sagen: „Wir glauben“, doch glauben ihre Herzen nicht. Und auch nicht von den Juden. Sie kommen nicht zu dir und hören auf Horcher auf Lügen und Horcher auf andere. Sie vertauschen die Wörter an ihren Stellen und sagen: „Wenn dies zu euch gebracht wird, so nehmt es an, und wenn es euch nicht gebracht wird, so hütet euch davon.“ Wen Allah verführen will, für den kannst du gegen Allah nichts tun. Sie, deren Herzen Allah nicht reinigen will, empfangen im Diesseits Schande und im Jenseits gewaltige Strafe:

42. Horcher auf Lüge, Verzehrter von Unerlaubtem – wenn sie zu dir kommen, richte zwischen ihnen oder wende dich von ihnen ab. Und wenn du dich von ihnen abwendest, werden sie dir nichts mehr zuleide tun. Und wenn du richtest, richte zwischen ihnen in Gerechtigkeit. Allah liebt die Gerechten.

5. SURE: DER TISCH

43. Wie aber sollen sie dich zu ihrem Richter machen, wo sie doch die Thora, der sie auch den Rücken kehren, besitzen und in welcher Allahs Verordnung enthalten ist. Solche sind keine Gläubigen.

44. Wir haben die Thora hinabgesandt, in der sich eine Leitung und ein Licht befinden, mit der die Propheten, welche Muslime waren, die Juden richteten. Und die Rabbiner und Lehrer (richteten) nach dem Buche Allahs, was in ihre Obhut anvertraut wurde, und was sie bezeugten. Darum fürchtet nicht die Menschen, sondern fürchtet mich und verkauft nicht meine Zeichen um geringen Preis. Und wer nicht nach dem richtet, was Allah hinabgesandt hat, das sind Ungläubige.

45. Und wir schrieben ihnen darin vor: „Leben um Leben, Auge um Auge, Nase für Nase, Ohr für Ohr, Zahn für Zahn und Wiedervergeltung von Wunden.“ Und wer es vergibt als eine Spende, für den ist es eine Sühne. Wer aber nicht nach dem richtet, was Allah herabgesandt hat, das sind die Ungerechten.

46. Und in ihren Spuren ließen wir Jesus folgen, den Sohn der Maria, um die Thora zu bestätigen, die vor ihm war, und wir gaben ihm das Evangelium, in der eine Leitung und ein Licht war, zur Bestätigung der Thora, die vor ihm war, eine Leitung und Ermahnung für die Gottesfürchtigen;

47. und damit das Volk des Evangeliums nach dem richte, was Allah in ihm herabgesandt hat. Und wer nicht nach dem richtet, was Allah hinabgesandt hat – das sind die Frevler.

48. Und wir sandten das Buch mit der Wahrheit zu dir hinab, bestätigend, was ihm an Schriften vorausging, und Amen darüber sprechend. Darum richte zwischen ihnen nach dem, was Allah hinabsandte, und folge nicht ihren Gelüsten, die von der Wahrheit, die zu dir gekommen ist, abweichen. Jedem von euch gaben wir eine Norm und einen Weg. Und wenn Allah es gewollt hätte, so hätte er euch sicher zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Doch will er euch prüfen in dem, was er euch gegeben hat. Wetteifert darum im Guten. Zu Allah ist euer aller Heimkehr ohne Ausnahme. Und er wird euch aufklären, worüber ihr uneins seid.

49. Und so richte du unter ihnen nach dem, was Allah hinabgesandt hat, und folge nicht ihren Gelüsten und hüte dich vor ihnen, dass sie dich nicht verführen, etwas (abzuweichen) von dem, was Allah zu dir hinabgesandt hat. Und wenn sie den Rücken kehren, so wisse, dass Allah sie für einen Teil ihrer Sünden treffen will. Und viele der Menschen sind Frevler.

5. SURE: DER TISCH

50. Wünschen sie etwa die Rechtsprechung der (Zeit der) Unwissenheit: Wer aber richtet für verständige Leute besser als Allah?

51. Gläubige! Nehmt die Juden und Christen nicht zu Schutzherren. Sie nehmen einander zu Schutzherren, und wer sie von euch zu Schutzherren nimmt, der gehört zu ihnen. Allah leitet ungerechte Leute nicht.

52. Und so siehst du diejenigen, deren Herz krank ist, zu ihnen um die Wette laufen und sagen: „Wir fürchten, dass sich das Glück von uns abwendet.“ Aber vielleicht bringt Allah den Sieg oder eine Sache von sich, so dass sie bereuen, was sie in ihren Herzen geheim hielten.

53. Und die Gläubigen werden sagen: „Sind das etwa die, die bei Allah ihren heiligsten Eid schworen, dass sie zu euch stehen?“ Eitel sind ihre Werke, und sie werden verloren sein.

54. Gläubige! Wenn sich einer von euch von seinem Glauben abkehrt, dann erhebt Allah ein Volk, das er liebt und das ihn liebt, demütig vor den Gläubigen, stolz gegen die Ungläubigen, streitend auf Allahs Weg und ohne Furcht vor dem Tadel. Das ist Allahs Huld, er gibt sie, wem er will. Und Allah ist weit umfassend und wissend.

55. Euer Beschützer ist Allah und sein Gesandter und die Gläubigen, die das Gebet verrichten und die Zakat zahlen und sich vor ihm beugen.

56. Und wer Allah und seinen Gesandten und die Gläubigen zu Freunden annimmt, das ist Gottes Schar. Sie sind die Siegreichen.

57. Gläubige! Nehmt aus den Reihen derjenigen, denen die Schrift vor euch gegeben wurde, diejenigen, die über euren Glauben spotten und scherzen, und auch die Ungläubigen nicht zu Schutzherren, und fürchtet Allah, wenn ihr Gläubige seid.

58. (Und diejenigen,) die ihren Spott und Scherz damit treiben, wenn ihr zum Gebet ruft. Dies, weil sie unverständige Leute sind.

59. Sag: „Leute der Schrift! Verwerft ihr uns etwa nur deshalb, weil wir an Allah glauben und an das, was er zu uns hinabsandte und zuvor hinabsandte, und weil die Mehrzahl von euch Frevler sind?“

60. Sag: „Kann ich euch etwas Schlimmeres verkünden als das, was euer Lohn bei Allah ist? Wen Allah verflucht hat und wem er zürnt – und verwandelt hat er einige von ihnen zu Affen und Schweinen – und wer den Götzen dient, die befinden sich in schlimmem Zustand und sind weit abgeirrt vom ebenen Pfad.“

61. Und als sie zu euch kamen, sagten sie: „Wir glauben.“ Doch kamen sie im Unglauben und gingen fort in ihm. Allah aber weiß sehr wohl, was sie verbergen.

5. SURE: DER TISCH

62. Und du schaust viele von ihnen Wettlaufen zur Sünde und Bosheit und zum Essen des Verbotenen. Ihr Tun ist schlimm.

63. Warum untersagen ihnen nicht die Rabbiner und Lehrer ihre sündige Rede und ihr Verzehren des Verbotenen? Wahrhaftig, ein schlimmes Handeln!

64. Und die Juden sagen: „Die Hand Allahs ist gefesselt.“ Gefesselt werden ihre Hände und verflucht werden sie für ihre Worte. Nein, ausgestreckt sind seine beiden Hände. Er spendet, wie er will, und viele von ihnen wird das, was auf dich herabgesandt wurde von deinem Herrn, sicher zunehmen lassen in Widerspenstigkeit und Unglauben, und wir werden zwischen sie Feindschaft und Hass werfen bis zum Tag der Auferstehung. Sooft sie ein Feuer zum Krieg anzünden, wird es Allah verlöschen. Und sie betreiben auf Erden Verderben, Allah aber liebt nicht die Verderben Stiftenden.

65. Und wenn die Leute der Schrift glaubten und gottesfürchtig wären, dann würden wir ihre Missetaten bedecken, und wir würden sie sicher in die Gärten der Wonne führen.

66. Und wenn sie die Thora und das Evangelium und was zu ihnen von ihrem Herrn hinabgesandt wurde erfüllen würden, dann würden sie von all den Segnungen der Himmel und der Erde speisen. Unter ihnen ist eine Gemeinde, die die rechte Mitte innehält. Doch schlimm ist, was viele von ihnen tun.

67. Du Gesandter, verkünde alles, was von deinem Herrn auf dich hinabgesandt wurde. Und wenn du es nicht tust, so hast du seine Sendung nicht verkündet. Und Allah wird dich schützen vor den Menschen. Allah leitet nicht die Ungläubigen.

68. Sag: „Leute der Schrift, ihr fußt auf nichts, ehe ihr nicht die Thora und das Evangelium und was von eurem Herrn zu euch hinabgesandt wurde erfüllt.“ Und sicher wird das, was von deinem Herrn zu dir hinabgesandt wurde, bei vielen von ihnen die Widerspenstigkeit und den Unglauben vermehren. Und betrübe dich nicht über die Ungläubigen.

69. Die Gläubigen und die Juden und die Sabier und die Christen – wer da an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt und das Rechte tut, über die soll keine Furcht kommen, und sie sollen nicht traurig sein.

70. Wir schlossen mit den Kindern Israel tatsächlich einen Bund und schickten zu ihnen Gesandte. Immer wenn ein Gesandter zu ihnen kam mit dem, was ihre Seelen nicht begehrten, bezichtigten sie die einen der Lüge und die anderen ermordeten sie.

5. SURE: DER TISCH

71. Und sie gedachten, dass keine Strafe kommen würde, und so wurden sie blind und taub. Dann wandte sich Allah ihnen zu. Dann wurden (wieder) viele von ihnen blind und taub. Aber Allah sieht ihr Tun.
72. Ungläubig sind diejenigen, die sagen: „Allah, das ist der Messias, der Sohn der Maria.“ Und dabei sagte der Messias: „Ihr Kinder Israel, dient Allah, meinem Herrn und eurem Herrn.“ Wer Allah Götter an die Seite stellt, dem hat Allah das Paradies verwehrt, und seine Behausung ist das Feuer. Und die Ungerechten finden keine Helfer.
73. Ungläubig sind, die sagen: „Allah ist ein dritter von drei.“ Aber es gibt keinen Gott denn einen einigen Gott. Und wenn sie nicht ablassen von ihren Worten, dann wird den Ungläubigen unter ihnen schmerzliche Strafe zuteil.
74. Wollen sie denn nicht zu Allah umkehren und ihn um Verzeihung bitten? Allah ist verzeihend und barmherzig.
75. Der Messias, der Sohn der Maria, ist nichts anderes als ein Gesandter; ihm gingen Gesandte voraus, und seine Mutter war aufrichtig. Beide aßen Speisen. Sieh zu, wie wir ihnen die Zeichen deutlich erklären! Und sieh dann, wie sie sich abwenden.
76. Sag: „Wollt ihr neben Allah etwas anbeten, was euch weder schaden noch nützen kann?“ Und Allah ist der Hörende, der Wissende.
77. Sag: „O Leute der Schrift, übertretet nicht in eurem Glauben die Wahrheit und folgt nicht den Gelüsten von Leuten, die bereits zuvor abgeirrt sind und viele irreführt haben und abirrten von dem ebenen Weg.“
78. Die Ungläubigen unter den Kindern Israel wurden verflucht durch die Zunge Davids und Jesus, des Sohnes der Maria, weil sie rebellisch waren und sich vergingen.
79. Sie verboten einander nicht das Verwerfliche, das sie begingen. Ihre Taten sind schlimm!
80. Du wirst viele von ihnen sich mit den Ungläubigen befreunden sehen. Schlimm ist, was ihre Seelen ihnen vorausschickten! Allah zürnt ihnen deswegen, und in der Strafe werden sie ewig verweilen.
81. Und wenn sie an Allah geglaubt hätten und an den Propheten und was hinabgesandt wurde zu ihm, so hätten sie sich dieselben nicht zu Freunden genommen; jedoch sind viele von ihnen Frevler.
82. Du wirst feststellen, dass unter allen Menschen die Juden und die, welche Allah Götter zur Seite stellen, den Gläubigen am feindlichsten gegenüberstehen, und du wirst feststellen, dass den Gläubigen diejenigen, die sagen: „Wir sind Christen“, am freundlichsten gegenüber-

5. SURE: DER TISCH

stehen. Und das, weil unter ihnen Priester und Mönche sind, und weil sie nicht überheblich sind.

83. Und wenn sie hören, was zum Gesandten hinabgesandt wurde, siehst du ihre Augen von Tränen überfließen infolge der Wahrheit, die sie darin erkennen, indem sie sagen: „Unser Herr, wir glauben. So schreib uns ein unter jene, die es bezeugen.“

84. Und weshalb sollten wir nicht an Allah glauben und an die Wahrheit, die zu uns gekommen ist, und begehren, dass unser Herr uns einführt mit den Rechtschaffenen?“

85. Und Allah hat sie deshalb für ihre Worte mit Gärten belohnt, durchheilt von Bächen, ewig darin zu verweilen. Und das ist der Lohn der Gutes Tuenden.

86. Wer aber nicht glaubt und unsere Zeichen für Lüge erklärt, das sind die Gefährten der Hölle.

87. Gläubige! Verwehrt nicht die guten Dinge, die Allah euch erlaubt hat, und übertretet nicht. Allah liebt nicht die Übertreter.

88. Und esst von dem, was Allah euch als erlaubt und gut bescherte, und fürchtet Allah, an den ihr glaubt.

89. Allah wird euch nicht für ein unbedachtes Wort in euren Eiden strafen, jedoch wird er euch für das strafen, was ihr mit Bedacht geschworen habt. Die Sühne dafür soll die Speisung von zehn Armen mit der Speise, die ihr gewöhnlich euren Familien gebt, oder ihre Bekleidung oder die Freilassung eines Sklaven sein. Wer aber nicht (die Mittel dazu) findet, der faste drei Tage. Dies ist die Sühne eurer Eide, wenn ihr geschworen habt, und hütet eure Eide. So macht euch Allah seine Zeichen klar. Vielleicht seid ihr dankbar.

90. Gläubige! Der Wein, das Glücksspiel, die Opfersteine und die Pfeile sind ein Gräuel und von Satans Werk. Meidet sie. Vielleicht ergeht es euch wohl.

91. Der Satan will nur zwischen euch Feindschaft und Hass durch Wein und Spiel verbreiten und euch von dem Gedanken an Allah und dem Gebet abhalten. Wollt ihr deshalb nicht davon ablassen?

92. Und gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und seid auf eurer Hut. Und wenn ihr den Rücken kehrt, so wisst, dass unserem Gesandten nur eine offenkundige Predigt obliegt.

93. Diejenigen, die gläubig sind und das Gute tun, haben keine Sünde in dem, was sie aßen, begangen, wenn sie nur gottesfürchtig sind und glauben und das Gute tun und weiter gottesfürchtig sind und glauben und weiter gottesfürchtig sind und Gutes tun. Und Allah liebt die Gutes Tuenden.

5. SURE: DER TISCH

94. Gläubige! Allah will euch mit dem Wild, das eure Hände oder eure Lanzen erlangen, auf die Probe stellen, damit Allah erkennt, wer ihn im Verborgenen fürchtet. Und wer sich hiernach vergeht, dem soll schmerzliche Strafe zuteil werden.

95. Gläubige! Tötet kein Wild, während ihr auf der Pilgerfahrt seid. Und wer es von euch vorsätzlich tötet, der soll es ersetzen durch ein Gleiches an Vieh nach dem Spruch von zwei redlichen Männern unter euch, und es soll als Opfer zur Kaaba gebracht werden. Oder die Sühne sei die Speisung von zwei Armen, oder als Ersatz dafür faste er, damit er das Unheil seiner Tat schmecke. Allah vergibt, was vergangen ist. Wer es aber wieder tut, an dem nimmt Allah Rache dafür. Und Allah ist mächtig und der Vergelter.

96. Erlaubt ist euch der Fisch im Meer und sein Verzehr als eine Versorgung für euch und für die Reisenden. Und verwehrt ist euch das Wild auf dem Land während der Pilgerfahrt; und fürchtet Allah, zu dem ihr versammelt werdet.

97. Allah hat die Kaaba, das heilige Haus, zu einem Asyl für die Menschen gemacht und den heiligen Monat und das Opfer und die Zierraten (des Opfers), auf dass ihr wisst, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und dass Allah alle Dinge weiß.

98. Wisst, dass Allah streng straft und dass Allah verzeihend und barmherzig ist.

99. Dem Gesandten obliegt nur die Predigt, und Allah weiß, was ihr offen kundtut und was ihr verheimlicht.

100. Sag: „Das Schlechte und das Gute sind nicht gleich, auch wenn dich die Menge des Schlechten beeindruckt.“ Darum fürchtet Allah, ihr Verständigen; vielleicht ergeht es euch wohl.

101. Gläubige! Fragt nicht nach Dingen, die euch weh tun würden, wenn sie euch dargelegt werden. Und wenn ihr nach ihnen fragt, wenn der Koran herabgesandt wird, werden sie euch kundgetan werden. Allah vergibt dies, denn Allah ist verzeihend und milde.

102. Nach ihnen fragten schon Leute vor euch, aber dann glaubten sie nicht daran.

103. Allah hat hinsichtlich Bahirah, Saiba, Wasila oder Hami nichts festgesetzt, vielmehr denken sich die Ungläubigen Lügen gegen Allah aus, und die meisten von ihnen haben keinen Verstand.

104. Und als zu ihnen gesagt wurde: „Kommt her zu dem, was Allah herabgesandt hat, und zum Gesandten“, sagten sie: „Uns genügt das, was wir bei unseren Vätern vorfanden.“ Aber ist es nicht so, dass ihre Väter nichts wussten und nicht geleitet wurden?

5. SURE: DER TISCH

105. Gläubige! Nehmt euch in Acht. Wer irrt, kann euch nicht schaden, wenn ihr gelehrt seid. Eure Heimkehr geht immer zu Allah, und dann wird er euch verkünden, was ihr getan habt.

106. Gläubige! Ihr sollt Zeugen haben, wenn einem von euch der Tod naht und ihr ein Testament aufsetzt. Zwei ehrliche Leute aus euren Reihen sollen es sein oder zwei andere, die nicht zu euch gehören, wenn ihr auf Reisen seid und euch das Unglück des Todes trifft. Haltet sie nach dem Gebet zurück, und wenn ihr Zweifel habt, sollen sie bei Allah schwören: „Wir verkaufen es nicht, für welchen Preis auch immer, auch nicht an jemanden aus unserer Sippe. Und wir verbergen Allahs Zeugnis nicht. Dann wären wir Sünder.“

107. Wenn aber bekannt wird, dass beide sich versündigt haben, dann sollen zwei andere von denjenigen, denen mehr Anrecht zusteht, an ihre Stelle treten und bei Allah schwören: „Unser Zeugnis ist sicher wahrer als ihr Zeugnis, und wir vergehen uns nicht. Dann wären wir Ungerechte.“

108. So ist es leichter, dass sie das Zeugnis wahrheitsgemäß ablegen oder fürchten, dass nach ihren (falschen) Eiden (andere) Eide geschworen werden. Und fürchtet Allah und hört, und Allah leitet nicht die Frevler.

109. Eines Tages wird Allah die Gesandten versammeln und sagen: „Was wurde euch geantwortet?“ Sie werden sagen: „Wir haben kein Wissen (darüber). Du kennst die Geheimnisse.“

110. Denk daran, dass Allah sagte: „O Jesus, Sohn der Maria, gedenke meiner Gnade gegen dich und deine Mutter, als ich dich mit dem Heiligen Geist stärkte, damit du zu den Menschen in der Wiege und als Erwachsener reden solltest, und als ich dich die Schrift und die Weisheit und die Thora und das Evangelium lehrte, und als du aus Ton mit meiner Erlaubnis die Gestalt eines Vogels erschufst und in sie hinein hauchtest und sie mit meiner Erlaubnis ein Vogel wurde; und als du die Blinden und Aussätzigen mit meiner Erlaubnis heiltest und die Toten herauskommen ließest mit meiner Erlaubnis; und als ich die Kinder Israel von dir zurückhielt, als du ihnen die deutlichen Beweise brachtest. Und da sagten die Ungläubigen unter ihnen: „Dies ist nichts als offenkundige Zauberei.“

111. Und als ich den Jüngern eingab: „Glaubt an mich und an meinen Gesandten.“, da sagten sie: „Wir glauben, und sei du Zeuge, dass wir Muslime sind.“;

5. SURE: DER TISCH

112. und als die Jünger sagten: „Jesus, Sohn der Maria, ist dein Herr imstande, zu uns einen Tisch vom Himmel herabzusenden?“ Er sagte: „Fürchtet Allah, wenn ihr gläubig seid.“

113. Sie sagten: „Wir wollen von ihm essen, und unsere Herzen sollen in Frieden sein, und wir wollen wissen, dass du uns tatsächlich die Wahrheit gesagt hast, und wollen ihre Zeugen sein.“

114. Da sprach Jesus, der Sohn der Maria: „Allah, unser Herr, sende uns einen Tisch vom Himmel herab, so dass es ein Festtag für uns werde, für den ersten und letzten von uns, und ein Zeichen von dir; und versorge uns, denn du bist der beste Versorger.“

115. Da sprach Allah: „Ich sende ihn zu euch hinab, und wer hiernach von euch ungläubig ist, den werde ich strafen mit einer Strafe, wie ich niemanden sonst auf der Welt strafen werde.“

116. Und wenn Allah sagen wird: „Jesus, Sohn der Maria, hast du den Menschen gesagt: ‚Nehmt mich und meine Mutter als zwei Götter neben Allah an?‘“ Dann wird er sagen: „Preis sei dir! Es steht mir nicht zu, etwas zu sagen, was nicht wahr ist. Hätte ich es gesagt, dann wüsstest du es. Du weißt, was in meiner Seele ist, ich aber weiß nicht, was in deiner Seele ist. Du bist der, der die Geheimnisse kennt.“

117. Nichts Anderes sagte ich zu ihnen, als was du mir aufgetragen hast, nämlich: „Dient Allah, meinem Herrn und eurem Herrn.“ Und ich war Zeuge gegen sie, solange ich unter ihnen war. Seitdem du mich aber zu dir nahmst, bist du ihr Wächter, und du bist aller Dinge Zeuge.

118. Wenn du sie strafst, so sind sie deine Diener, und wenn du ihnen verzeihst, so bist du der Mächtige, der Weise.“

119. Allah wird sagen: „An diesem Tage wird die Wahrheit den Frommen offenbar; sie werden Gärten haben, durchteilt von Bächen, in denen sie immer und ewig bleiben. Allah hat an ihnen Wohlgefallen, und sie sollen Wohlgefallen finden an ihm. Dies ist die große Glückseligkeit.“

120. Allah gehört das Reich der Himmel und der Erde und alles, was in ihnen ist. Und er hat Macht über alle Dinge.



6. SURE: DAS VIEH


El-En'âm

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Das Lob sei Allah, der die Himmel und die Erde erschaffen und die Finsternisse und das Licht gemacht hat, und doch setzen die Ungläubigen ihrem Herrn (andere) gleich.
2. Er ist es, der euch aus Ton erschuf. Dann bestimmte er einen Termin, und ein bestimmter Termin ist bei ihm. Ihr aber zweifelt daran.
3. Und er ist Allah in den Himmeln und auf Erden. Er kennt euer Geheimes und Öffentliches und weiß, was ihr verdient.
4. Und es kam kein Zeichen ihres Herrn zu ihnen, ohne dass sie sich von ihm abwendeten.
5. Und nun erklären sie die Wahrheit als Lüge, wenn sie zu ihnen kommt. Aber bald werden sie erfahren, was sie verspotteten.
6. Sehen sie denn nicht, wie viele Geschlechter wir vor ihnen vernichteten, denen wir auf der Erde eine Wohnstätte gegeben hatten, wie nicht einmal sie haben? Und wir sandten den Himmel im Regenguss auf sie nieder und ließen die Flüsse überfluten. Und so vertilgten wir sie in ihren Sünden und ließen nach ihnen andere Geschlechter entstehen.
7. Und hätten wir auf dich eine Schrift auf Pergament herabgesandt, und hätten sie sie mit ihren Händen berührt, dann hätten die Ungläubigen gesagt: „Dies ist nichts als offenkundige Zauberei.“
8. Und sie sagen: „Warum ist denn kein Engel zu ihm herabgesandt worden?“ Aber wenn wir einen Engel hinabgesandt hätten, so wäre die Sache entschieden gewesen, und sie hätten keinen Aufschub bekommen.
9. Und wenn wir ihn zu einem Engel gemacht hätten, dann hätten wir ihn zu einem Mann gemacht, und wir hätten ihnen verdunkelt, was sie verdunkeln.
10. Und es wurden in der Tat schon Gesandte vor dir verspottet, und es erfasste die Lachenden unter ihnen, was sie verspotteten.
11. Sag: „Wandert durch das Land und schaut, wie der Ausgang derer war, die leugneten.“
12. Sag: „Wem gehört, was in den Himmeln und auf Erden ist?“ Sag: „Allah.“ Er hat sich die Barmherzigkeit vorgeschrieben. Er wird euch

6. SURE: DAS VIEH

tatsächlich am Tag der Auferstehung versammeln, daran ist kein Zweifel. Diejenigen aber, welche sich selbst verderben, die glauben nicht.

13. Ihm gehört, was da wohnt in der Nacht und am Tage, und er ist der Hörende, der Wissende.

14. Sag: „Sollte ich einen anderen als Allah zum Beschützer nehmen, den Bildner der Himmel und der Erde, der da Speise gibt und nicht Speise empfängt?“ Sag: „Mir wurde geboten, der erste zu sein, der sich (Allah) ergibt und (dem befohlen wurde:) ‚Gehöre nicht zu denen, die (Allah) einen Gefährten beigesellen.‘“

15. Sag: „Ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, wenn ich gegen meinen Herrn rebelliere.“

16. Von wem sie abgewendet wird an jenem Tag, dem wird Barmherzigkeit zuteil. Und das ist die offenkundige Glückseligkeit.

17. Und wenn dich Allah mit einem Leid trifft, dann kann er es allein fortnehmen. Und wenn er dir Gutes gibt, so hat er Macht über alle Dinge.

18. Und er ist der Bezwinger seiner Diener, und er ist der Weise, der Kundige.

19. Sag: „Was ist das größte Zeugnis?“ Sag: „Allah ist Zeuge zwischen mir und zwischen euch, und mir wurde dieser Koran offenbart, um euch und jeden, zu dem er gelangt, damit zu warnen. Wollt ihr bezeugen, dass es neben Allah andere Götter gibt?“ Sag: „Ich bezeuge es nicht.“ Sag: „Er ist ein einziger Gott, und ich bin unschuldig an eurer Vielgötterei.“

20. Sie, denen wir die Schrift gaben, kennen ihn, wie sie ihre Kinder kennen. Diejenigen, die sich selbst ins Verderben stürzen, die glauben nicht.

21. Und wer ist sündiger, als der, der gegen Allah eine Lüge ersinnt oder seine Zeichen zur Lüge erklärt? Den Sündern ergeht es nicht wohl.

22. Und eines Tages versammeln wir sie alle. Dann werden wir zu denen, die Allah Gefährten beigesellen, sagen: „Wo sind eure Gefährten, die ihr (als vorhanden) behauptetet?“

23. Dann werden sie keine andere Ausrede haben, außer zu sagen: „Bei Allah, unserem Herrn, wir gaben ihm keine Gefährten.“

24. Schau, wie sie gegen sich selbst lügen und wie das, was sie ausdachten, von ihnen schweift.

25. Und einige unter ihnen hören auf dich, doch haben wir auf ihre Herzen Hüllen gelegt und in ihre Ohren eine Schwere, so dass sie ihn nicht verstehen. Und obwohl sie jedes Zeichen sehen, glauben sie doch

6. SURE: DAS VIEH

nicht daran, so dass, wenn sie zu dir kommen, um mit dir zu streiten, die Ungläubigen sagen: „Das sind weiter nichts als Fabeln der Früheren.“

26. Und sie verbieten es und entfernen sich davon. Sie aber vertilgen nur sich selbst und wissen es nicht.

27. Und sähest du nur, wie sie über das Feuer gestellt werden und dann sagen: „Ach, wenn wir doch zurückgebracht werden könnten, wir würden dann die Zeichen unseres Herrn nicht zur Lüge erklären und würden gläubig sein!“

28. Ja, dann ist ihnen klargeworden, was sie zuvor verheimlichten. Aber wenn sie auch zurückgebracht würden, sie würden doch wieder zu dem ihnen Verbotenen zurückkehren, denn sie sind in der Tat Lügner.

29. Und sie sagen: „Es gibt kein anderes als unser irdisches Leben, und wir werden nicht auferweckt.“

30. Aber sähest du sie nur, wenn sie vor ihren Herrn gestellt werden! Er wird sagen: „Ist dies nicht wirklich?“ Sie werden sagen: „Jawohl, bei unserem Herrn!“ Er wird sagen: „So schmeckt die Strafe, weil ihr nicht glaubtet!“

31. Es sind jene verloren, die die Begegnung mit Allah leugnen, bis plötzlich die Stunde schlägt und sie über sie kommt und sie sagen: „Weh uns wegen dem, was wir vernachlässigten!“ Und sie werden ihre Lasten auf ihrem Rücken tragen. Ist das nicht schlimm, was sie tragen werden?

32. Und das irdische Leben ist nur ein Spiel und ein Scherz. Und das jenseitige Haus ist besser für die Gottesfürchtigen. Seht ihr das nicht ein?

33. Wir wissen nun, dass dich ihre Worte in der Tat betrüben. Aber nicht dich bezichtigen sie der Lüge, sondern die Ungerechten verleugnen Allahs Zeichen.

34. Und schon vor dir wurden Gesandte der Lüge bezichtigt, und sie ertrugen die Beschuldigung der Lüge und das Leid, das man ihnen zufügte, bis unsere Hilfe zu ihnen kam. Und Allahs Worte ändert niemand ab, und du hast ja bereits die Botschaft über die (früheren) Gesandten bekommen.

35. Und wenn dir ihre Abkehr schwerfällt und wenn du imstande bist, einen Schacht in der Erde zu finden oder eine Leiter in den Himmel, um ihnen ein Zeichen zu bringen, ... und wenn Allah wollte, so versammelte er sie unter der Leitung. Darum sei keiner der Unwissenden.

36. Er erhört nur jene, die auf ihn hören. Und Allah wird die Toten erwecken, dann kehren sie zu ihm zurück.
37. Und sie sagen: „Wenn doch nur ein Zeichen von seinem Herrn auf ihn herabgesandt würde!“ Sag: „Allah ist imstande, ein Zeichen hinabzusenden, jedoch würde die Mehrzahl von ihnen es nicht wissen.“
38. Es gibt weder Tiere auf der Erde noch Vögel, die mit ihren Flügeln fliegen, die nicht wie ihr Völker wären. Wir haben in der Schrift Nichts übergangen; zu gegebener Zeit werden sie zu ihrem Herrn versammelt.
39. Und diejenigen, die unsere Zeichen für Lüge erklären, sind taub und stumm in Finsternissen. Wen Allah will, leitet er irre, und wen er will, den führt er auf einen rechten Pfad.
40. Sag: „Was glaubt ihr? Wenn zu euch die Strafe von Allah kommt, oder es schlägt euch die Stunde, werdet ihr zu einem anderen rufen als Allah, wenn ihr wahrhaftig seid?“
41. Nein, zu ihm werdet ihr rufen, und er wird euch von dem befreien, um dessen willen ihr zu ihm ruft, wenn er will, und ihr werdet vergessen, was ihr ihm beigeolltet.“
42. Und wir haben schon zu Völkern vor dir gesandt und sie mit Drangsal und Not erfasst, so dass sie vielleicht demütig werden.
43. Aber wären sie doch nur, als unsere Not zu ihnen kam, demütig gewesen! Jedoch, waren ihre Herzen verhärtet und der Satan hatte ihnen ihr Tun ausgeputzt.
44. Und da sie die Ermahnungen vergessen hatten, öffneten wir ihnen die Pforten aller Dinge, bis dass, als sie sich des ihnen Gegebenen erfreuten, wir sie plötzlich erfassten, und da verzweifelten sie.
45. Und die Wurzel des ungerechten Volkes wurde abgeschnitten. Und das Lob sei Allah, dem Herrn der Welten!
46. Sag: „Was glaubt ihr? Würde euch Allah euer Gehör und Gesicht nehmen und eure Herzen versiegeln, welcher Gott außer Allah würde es euch wiedergeben?“ Schau, wie wir die Zeichen klarmachen, sie aber wenden sich ab!
47. Sag: „Was glaubt ihr? Wenn Allahs Strafe unbemerkt über euch kommt oder offen sichtbar, werden dann andere vertilgt werden als die Ungerechten?“
48. Und wir entsandten nur die Gesandten als Freudenverkünder und Warner, und wer glaubt und sich bessert, über die kommt keine Furcht und sie sollen nicht trauern.
49. Jene aber, die unsere Zeichen zur Lüge erklären, die wird die Strafe für ihre Freveltaten treffen.

6. SURE: DAS VIEH

50. Sag: „Ich sage nicht zu euch: ‚Bei mir sind Allahs Schätze‘, und nicht: ‚Ich weiß das Verborgene.‘ Ich sage auch nicht zu euch: ‚Ich bin ein Engel.‘ Ich folge nur dem, was mir geoffenbart wurde.“ Sag: „Ist etwa der Blinde dem Sehenden gleich? Wollt ihr denn nicht in euch gehen?“

51. Und warne damit jene, welche fürchten, versammelt zu werden zu ihrem Herrn, außer dem sie keinen Beschützer und Fürsprecher haben; vielleicht werden sie gottesfürchtig.

52. Und verstoße nicht diejenigen, die sein Angesicht verlangend ihren Herrn am Morgen und am Abend anrufen. Es obliegt dir nicht, sie in etwas zu beurteilen, und es obliegt ihnen nicht, dich irgendwie zu beurteilen. Und wenn du sie verstößt, bist du einer der Ungerechten.

53. Und wir haben also die einen durch die anderen geprüft, damit sie sagen: „Sind es die, denen Allah unter uns gnädig war?“ Kennt Allah denn nicht am besten die Dankbaren?

54. Und wenn diejenigen, die da an unsere Zeichen glauben, zu dir kommen, dann sag: „Frieden sei auf euch! Euer Herr hat sich selbst die Barmherzigkeit vorgeschrieben, so dass, wenn einer von euch in Unwissenheit etwas Böses tut und danach umkehrt und sich bessert, so ist er nachsichtig und barmherzig.“

55. Und so machen wir die Zeichen klar, auf dass der Weg der Übeltäter erkannt werde.

56. Sag: „Es wurde mir verboten, denen zu dienen, die ihr neben Allah anruft.“ Sag: „Ich folge nicht euren Gelüsten, irren würde ich dann und nicht rechtgeleitet sein.“

57. Sag: „Ich folge vielmehr einem klaren Beweis von meinem Herrn. Ihr aber bezichtigt sie der Lüge. Ich kann, was ihr wünscht, nicht beschleunigen. Das Urteil ist allein Allahs. Er wird die Wahrheit verkünden. Und er ist der beste Schlichter.“

58. Sag: „Stünde in meiner Macht, was ihr zu beschleunigen wünscht, dann wäre die Sache zwischen mir und zwischen euch entschieden. Allah aber kennt sehr wohl die Ungerechten.“

59. Und bei ihm sind die Schlüssel des Verborgenen. Er kennt sie allein. Er weiß, was zu Land und Meer ist, und kein Blatt fällt nieder, ohne dass er es weiß, und kein Korn ist in den Finsternissen der Erde und nichts Grünes und nichts Dürres, das nicht in einem deutlichen Buch stünde.

60. Er ist es, der euch in der Nacht zu sich nimmt, und er weiß, was ihr am Tag tut. Dann erweckt er euch an ihm, damit ein bestimmter

6. SURE: DAS VIEH

Termin erfüllt wird. Dann ist zu ihm eure Heimkehr, dann verkündet er euch eure Werke.

61. Und er ist der Bezwinger seiner Diener, und er sendet über euch Wächter, so dass, wenn zu einem von euch der Tod kommt, unsere Gesandten (die Engel) ihn zu sich nehmen. Und sie sind nicht nachlässig.

62. Dann werden sie zu Allah zurückgebracht, ihrem wahren Gebieter. Ist das Urteil nicht sein? Und er ist der schnellste Rechner.

63. Sag: „Wer errettet euch aus den Finsternissen auf dem Land und auf dem Meer, wenn ihr ihn ruft in Demut und insgeheim: Wenn du uns hieraus errettest, dann sind wir dankbar?“

64. Sag: „Allah errettet euch daraus und aus aller Trübsal. Dann stellt ihr ihm Gefährten zur Seite.“

65. Sag: „Er hat Macht dazu, auf euch eine Strafe zu senden von oben oder von unten und euch in Sekten zu verwirren und dem einen des anderen Gewalt zu kosten zu geben.“ Schau, wie wir die Zeichen klar machen! Vielleicht werden sie verständigt.

66. Und dein Volk bezichtigte ihn der Lüge, dabei ist er die Wahrheit. Sag: „Ich bin nicht euer Beschützer.

67. Jede Prophezeiung hat ihre bestimmte Zeit, und gewiss werdet ihr es merken.“

68. Und wenn du diejenigen siehst, die über unsere Zeichen reden, dann wende dich ab von ihnen, bis sie ein anderes Gespräch beginnen. Und wenn dich der Satan dies vergessen lässt, dann sitze nach der Verwarnung nicht mit dem Volk der Sünder zusammen.

69. Und die Gottesfürchtigen haben keine Rechenschaft über sie abzulegen, jedoch sollen sie gewarnt sein. Vielleicht bleiben sie gottesfürchtig.

70. Und verlass diejenigen, die mit ihrem Glauben Scherz und Spott treiben und die das irdische Leben betrogen hat, und ermahne sie damit, dass jede Seele nach Verdienst dem Verderben preisgegeben wird. Außer Allah hat sie weder einen Beschützer noch Fürsprecher, und wenn sie auch jegliches Entgelt bezahlen wollte, es würde von ihr nicht angenommen werden. Diejenigen, die nach Verdienst dem Verderben preisgegeben werden, sollen einen Trank aus siedendem Wasser und schmerzliche Strafe für ihren Unglauben bekommen.

71. Sag: „Sollen wir statt Allah etwas anrufen, was uns weder nützt noch schadet? Sollen wir auf unseren Fersen umkehren, nachdem uns Allah geleitet hat, genauso wie der, den die Satane verführten, so dass er ratlos wurde im Lande, obwohl seine Gefährten ihn zur Rechtlei-

6. SURE: DAS VIEH

tung rufen: Komm zu uns!?" Sag: „Allahs Leitung, das ist die Leitung, und es wurde uns geboten, uns dem Herrn der Welten zu ergeben:

72. Und ihr sollt das Gebet verrichten und ihn fürchten, denn er ist es, zu dem ihr versammelt werdet.“

73. Und er ist es, der die Himmel und die Erde in Wahrheit schuf, und am Tag, an dem er sagt: „Sei!“, da ist es. Sein Wort ist die Wahrheit, und sein ist das Reich an dem Tag, an dem in die Posaune gestoßen wird. Er kennt das Verborgene und Offenkundige, und er ist der Weise, der Kundige.

74. Und (gedenke,) als Abraham zu seinem Vater Azar sagte: „Nimmst du Bilder zu Göttern an? Ich sehe dich und dein Volk in offenkundigem Irrtum.“

75. Und ebenso zeigten wir Abraham das Königreich der Himmel und der Erde, damit er zu den Festen im Glauben gehört.

76. Und da die Nacht ihn überschattete, sah er einen Stern. Er sagte: „Das ist mein Herr.“ Als er aber unterging, sagte er: „Ich liebe nicht, was untergeht.“

77. Und als er den Mond aufgehen sah, sagte er: „Das ist mein Herr.“ Und als er unterging, sagte er: „Wenn mein Herr mich nicht leitet, dann bin ich einer der Irrenden.“

78. Und als er die Sonne aufgehen sah, sagte er: „Das ist mein Herr. Das ist das Größte.“ Als sie jedoch unterging, sagte er: „O mein Volk, ich habe nichts mit euren Göttern zu schaffen.

79. Ich wende mein Angesicht reinen Glaubens zu dem, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, und ich gehöre nicht zu denen, die (Allah) Gefährten beigesellen.“

80. Und sein Volk stritt mit ihm. Er sagte: „Wollt ihr mit mir über Allah streiten, obwohl er mich schon geleitet hat? Ich fürchte die Gefährten nicht, die ihr ihm gabt, (die mir nicht schaden,) es sei denn, dass mein Herr etwas will. Mein Herr umfasst alle Dinge mit seinem Wissen. Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen?

81. Und wie sollte ich fürchten, was ihr ihm beigesellt, obwohl ihr nicht fürchtet, dass ihr Allah beigesellt habt, wozu er euch keine Vollmacht hinabsandte? Und welche der beiden Parteien ist der Sicherheit würdiger, wenn ihr begreift?“

82. Diejenigen, die glauben und ihren Glauben nicht durch Ungechtigkeit verdunkeln, sind in Sicherheit, und sie sind geleitet.

83. Und dies ist unser Beweis, den wir Abraham gegen sein Volk gaben. Wir erhöhen zu (den) Stufen (der Weisheit,) wen wir wollen. Dein Herr ist weise und wissend.

84. Und wir schenkten ihm Isaak und Jakob und leiteten beide. Und Noah leiteten wir zuvor, und aus seinen Nachkommen den David und Salomo und Hiob und Joseph und Moses und Aaron. So belohnen wir diejenigen, die Gutes tun.
85. Und den Zacharias und Johannes und Jesus und Elias. Alle waren Rechtschaffene.
86. Und Ismael und Elisa und Jonas und Lot, alle begnadeten wir vor den Geschöpfen;
87. und einige ihrer Väter und ihrer Brüder, und wir erlasen sie und leiteten sie auf einen rechten Weg.
88. Das ist Allahs Leitung: Er leitet mit ihr, von seinen Dienern wen er will. Hätten sie ihm aber Gefährten gegeben, dann wäre ihr Tun umsonst gewesen.
89. Diese sind es, denen wir die Schrift, den Befehl und das Prophetentum gaben. Wenn diese (ihre Nachkommen) aber nicht daran glauben, so haben wir diese (Gaben) einem (anderen) Volke anvertraut, das diese nicht verleugnet.
90. Das sind jene, die Allah geleitet hat. Darum strebe ihrer Leitung nach. Sag: „Ich verlange von euch hierfür keinen Lohn. Es ist nichts anderes als eine Ermahnung für alle Welt.“
91. Und sie bewerten Allah nicht mit richtigem Wert, wenn sie sagen: „Allah hat auf keinen Menschen etwas herabgesandt.“ Sag: „Wer hat das Buch hinabgesandt, das Moses als ein Licht und eine Leitung für die Menschen brachte, das ihr dann es offen legend auf Pergamente geschrieben habt, doch auch viel verbergend, obwohl euch gelehrt wurde, was weder ihr noch eure Väter wussten?“ Sag: „Allah.“ Dann lass sie sich an ihrem Geschwätz weiter vergnügen.
92. Und dieses Buch, das wir hinabsandten, ist gesegnet. Es bestätigt das Frühere, und du sollst (mit ihm) die Mutter der Städte und wer rings um sie (wohnt)verwarnen. Wer an das Jenseits glaubt, glaubt daran und gibt wohl auf seine Gebete Acht.
93. Wer ist aber sündiger, als derjenige, der gegen Allah eine Lüge ersinnt oder sagt: „Mir ist offenbart“, obwohl ihm nichts offenbart wurde, und wer da sagt: „Ich werde sicherlich hinabsenden, was Allah hinabgesendet hat“? Aber würdest du nur die Ungerechten in des Todes Schlünden sehen, während die Engel ihre Hände ausstrecken (und sagen:) „Gebt eure Seelen heraus! Heute sollt ihr mit der Strafe der Schande belohnt werden, weil ihr gegen Allah die Unwahrheit gesprochen habt und seine Zeichen voll Überheblichkeit verschmäht habt!

6. SURE: DAS VIEH

94. Und nun seid ihr zu uns gekommen, allein, so wie wir euch das erste Mal erschufen, und ihr habt das, was wir euch bescherten, hinter euch gelassen und wir sehen bei euch eure Fürsprecher nicht, von denen ihr annahmt, sie seien unter euch Gefährten (Allahs). Nun ist ein Schnitt zwischen euch gemacht, und eure Wahngelbde wichen von euch.“

95. Allah lässt das Korn und den Dattelkern keimen, und er bringt das Lebendige aus dem Toten und das Tote aus dem Lebendigen hervor. Das ist Allah, und wie seid ihr abgewendet?

96. Er lässt den Morgen anbrechen, und er hat die Nacht zur Ruhe und Sonne und Mond zur Berechnung (der Zeit) bestimmt. Das ist die Anordnung des Mächtigen, des Wissenden.

97. Und er ist es, der für euch die Sterne gemacht hat, damit ihr in den Finsternissen zu Land und Meer von ihnen geleitet werdet! Wir haben die Zeichen nunmehr für verständige Leute deutlich erklärt.

98. Und er ist es, der euch aus einem Menschen entstehen ließ, und (er gab euch) eine Stätte und einen Lagerraum. Wir haben die Zeichen nunmehr für einsichtige Leute deutlich erklärt.

99. Und er ist es, der da vom Himmel Wasser hinabsendet, und wir bringen durch dasselbe die Keime aller Dinge heraus. Und aus ihnen bringen wir Grünes hervor, aus dem wir dicht geschichtetes Korn hervorbringen; und aus den Palmen, aus ihrer Blütenscheide niederhängende Fruchtbüschel; und Gärten von Reben und Oliven und Granatäpfeln, einander ähnlich und unähnlich. Schaut nach ihrer Frucht, wenn sie sich bildet und reift. In der Tat sind hierin Zeichen für gläubige Leute.

100. Und doch gaben sie die Dschinn, die er erschuf, Allah zu Gefährten und logen ihm in Unwissenheit Söhne und Töchter an. Preis Ihm! Und er ist erhaben über das, was sie ihm zuschreiben.

101. Der Schöpfer der Himmel und der Erde, woher sollte er ein Kind haben, wo er doch keine Gefährtin hat? Und er hat jedes Ding erschaffen und er kennt jedes Ding.

102. Das ist Allah, euer Herr. Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Schöpfer aller Dinge. Darum dient ihm. Und er ist der Hüter aller Dinge.

103. Die Blicke erreichen ihn nicht, er aber erreicht die Blicke. Und er ist der Scharfsinnige, der Kundige.

104. Es sind nunmehr Beweise von eurem Herrn zu euch gekommen. Wer das sieht, so ist es für ihn selbst, und wer blind ist, so ist es gegen ihn selbst. Und ich bin nicht euer Wächter.

6. SURE: DAS VIEH

105. Und so machen wir die Zeichen klar, und damit sie sagen: „Du hast studiert“, und damit wir ihn für Leute von Verstand deutlich machen.

106. Folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde; es gibt keinen Gott außer ihm; und wende dich von denen ab, die ihm Gefährten beigesellen.

107. Und wenn Allah es wollte, gäben sie ihm keine Gefährten. Und wir machten dich nicht zu ihrem Wächter, und du bist nicht ihr Hüter.

108. Und schmäht nicht diejenigen, die sie statt Allah anrufen, damit sie nicht Allah in Feindschaft aus Unwissenheit schmähen. So haben wir jedem Volk sein Tun herausgeputzt. Dann aber ist ihre Heimkehr zu Allah, und er wird ihnen verkünden, was sie getan haben.

109. Und sie haben bei Allah den heiligsten Eid geschworen, dass wenn ein Zeichen zu ihnen käme, sie dann daran glauben würden. Sag: „Allein bei Allah sind die Zeichen. Doch woher wisst ihr, dass wenn sie kommen, sie nicht daran glauben?“

110. Und wir wollen ihre Herzen und Blicke umkehren, sowie sie das erste Mal nicht daran glaubten. Und wir wollen sie in ihrer Widerspenstigkeit irregehen lassen.

111. Und hätten wir auch die Engel zu ihnen herabgesandt und hätten die Toten zu ihnen gesprochen, und hätten wir alle Dinge vor ihnen in Scharen versammelt, sie hätten nicht geglaubt, es sei denn, dass Allah es gewollt hätte, jedoch ist die Mehrzahl von ihnen unwissend.

112. Und wir haben also jedem Propheten einen Feind gegeben, die Satane der Menschen und der Dschinn. Einer gibt dem andern prunkvolle Worte ein zum Trug. Und wenn dein Herr es gewollt hätte, hätten sie es nicht getan. Darum verlass sie und was sie ersinnen.

113. Und lass sich ihr zuneigen die Herzen derer, die nicht an das Jenseits glauben, und lass sie ihr Wohlgefallen daran finden und lass sie gewinnen, was sie gewinnen.

114. Sollte ich einen anderen Richter als Allah suchen, obwohl er es ist, der zu euch das Buch als ein deutliches hinabgesandt hat? Und diejenigen, denen wir die Schrift gaben, wissen, dass es in Wahrheit von deinem Herrn hinabgesandt wurde. So gehöre nicht zu den Zweiflern.

115. Und das Wort deines Herrn ist in Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit vollkommen. Niemand vermag seine Worte zu ändern. Und er ist der Hörende, der Wissende.

6. SURE: DAS VIEH

116. Und wenn du der Mehrzahl derer auf Erden folgst, sie würden dich von Allahs Weg abirren lassen. Sie folgen nur einem Wahn, und sie lügen.

117. Dein Herr weiß sehr wohl, wer von seinem Wege abirrt, und kennt sehr wohl die Geleiteten.

118. So esst das, worüber Allahs Name gesprochen wurde, wenn ihr an seine Zeichen glaubt.

119. Und was ist mit euch, dass ihr nicht von dem esst, worüber Allahs Name gesprochen wurde, wo er euch schon erklärte, was er euch verwehrt hat, außer wozu ihr gezwungen werdet? Aber viele führen euch in Unwissenheit mit ihren Gelüsten in die Irre. Dein Herr kennt sehr wohl die Übertreter.

120. Und meidet das Äußere und Innere der Sünde. Diejenigen, die Sünde begehen, werden sicherlich nach Verdienst belohnt werden.

121. Und esst nicht von dem, worüber Allahs Name nicht gesprochen wurde, denn es ist eine Sünde. Und die Satane werden tatsächlich ihren Freunden eingeben, mit euch zu streiten. Doch wenn ihr ihnen gehorcht, dann seid ihr Götzendiener.

122. Und soll etwa der, welcher tot war und den wir lebendig machten und dem wir ein Licht gaben, um damit unter den Menschen zu wandeln, jenem gleich sein, der in den Finsternissen ist und nicht aus ihnen herausgehen kann? Also haben wir den Ungläubigen ihr Tun ausgeputzt.

123. Und wir haben also in jede Stadt ihre größten Sünder gesetzt, damit sie in ihnen ihre Listen treiben, doch überlisten sie sich nur selbst und wissen es nicht.

124. Und wenn ein Zeichen zu ihnen kommt, sagen sie: „Wir glauben nicht, ehe zu uns nicht das kommt, was zu den Gesandten Allahs kam.“ Allah weiß sehr wohl, wem er seine Sendung gibt. Die Sünder wird Entehrung bei Allah und strenge Strafe für ihre Ränke treffen.

125. Und wen Allah leiten will, dem weitert er seine Brust für den Islam, und wen er irreführen will, dem macht er die Brust knapp und eng, als wollte er den Himmel erklimmen. Und so straft Allah die Ungläubigen.

126. Und dies ist der rechte Weg deines Herrn. Wir haben nunmehr unsere Zeichen Leuten, die sie beherzigen, ausgelegt.

127. Sie haben eine Wohnstätte des Friedens bei ihrem Herrn, und er ist ihr Schützer für ihr Tun.

128. Und am Tag, an dem er sie alle versammelt, (sagt er:) „Schar der Dschinne! Ihr habt euch mit den Menschen viel zu schaffen gemacht!“

6. SURE: DAS VIEH

Und ihre Freunde unter den Menschen sagen dann: „Unser Herr, wir hatten Nutzen voneinander, doch erreichten wir unseren Termin, den du uns setztest.“ Er wird sagen: „Das Feuer ist eure Herberge. Ewig sollt ihr darin verweilen, es sei denn, Allah will es anders.“ Dein Herr ist der Weise, der Wissende.

129. Und so setzen wir die einen der Sünder über die anderen um ihrer Werke willen.

130. „Schar der Dschinne und Menschen! Kamen nicht Gesandte aus euren Reihen zu euch, um euch meine Zeichen zu verkünden und euch das Eintreffen dieses eures Tages zu verkünden?“ Sie werden sagen: „Wir bezeugen gegen uns selbst.“ Das irdische Leben hat sie betrogen, und sie legen gegen sich selbst Zeugnis ab, dass sie Ungläubige waren.

131. Und all das, während dein Herr die Städte nicht in ihrer Sünde vertilgt, während ihre Bewohner in Sorglosigkeit sind.

132. Und alle haben Grade je nach ihrem Tun. Und dein Herr ist nicht achtlos eures Tuns.

133. Und dein Herr ist der Reiche, der Barmherzige. Wenn er will, kann er euch hinfert nehmen und kann euch nachfolgen lassen, wen er will, so wie er euch aus der Nachkommenschaft anderer entstehen ließ.

134. Was euch angedroht wird kommt bestimmt, und ihr könnt es nicht vereiteln.

135. Sag: „Mein Volk, handelt nach eurem Vermögen, ich handele (nach meinem Befehl). Und ihr werdet sicher wissen, wem der Ausgang der Wohnstätte gehören wird. Den Ungerechten ergeht es nicht wohl.“

136. Und sie haben für Allah von dem, was er an Feldfrüchten und Vieh wachsen ließ, einen Anteil bestimmt und sagen: „Dies ist für Allah“ – in ihrer Meinung – „und dies ist für unsere, Gefährten“. Was aber für ihre Gefährten ist, das kommt nicht zu Allah, und was Allahs ist, das kommt zu ihren Gefährten. Übel ist ihr Urteil!

137. Und ihre „Gefährten“ haben ebenso die Mehrzahl ihrer Anbeter angestiftet, ihre Kinder zu morden, um sie zu verderben und ihren Glauben zu verdunkeln. Und wenn Allah gewollt hätte, hätten sie es nicht getan. Darum verlasse sie und was sie ersinnen.

138. Und sie sagen: „Dieses Vieh und diese Früchte sind verboten, wenn wir es nicht erlauben“ – in ihrer Meinung – und: „Es gibt Vieh, dessen Rücken verboten ist.“ Und es gibt Vieh, über das sie nicht Al-

lahs Namen sprechen, es gegen ihn erdichtend. Er wird ihnen ihre Erdichtungen lohnen.

139. Und sie sagen: „Was im Schoß dieses Viehs ist, ist unseren Männern erlaubt und unseren Gattinnen verwehrt.“ Ist es aber tot (geboren), so haben beide Anteil daran. Er wird ihnen ihre Behauptungen lohnen. Er ist weise und wissend.

140. Verloren sind diejenigen, die ihre Kinder töricht in ihrer Unwissenheit mordeten, und die verweherten, was Allah ihnen beschert hat, indem sie gegen ihn (eine Lüge) erdichteten. Sie irrten und waren nicht geleitet.

141. Und er ist es, der Gärten mit Rebspalieren und ohne Rebspalier und die Palmen und das Korn, dessen Speise verschieden ist, und die Oliven und die Granatäpfel, einander gleich und ungleich, wachsen lässt. Esst von ihrer Frucht, wenn sie Frucht tragen, und gebt die Gebühr davon am Tag der Ernte. Und seid nicht verschwenderisch. Er liebt die Verschwender nicht.

142. Und unter den Kamelen gibt es Lasttiere und Schlachttiere. Esst von dem, was euch Allah beschert, und folgt nicht den Fußstapfen des Satans. Er ist euch ein offenkundiger Feind.

143. (Ihr habt) acht zu Paaren: Von den Schafen zwei und von den Ziegen zwei. Sag: „Hat er die beiden Männchen verwehrt oder die beiden Weibchen oder was der Mutterschoß der beiden Weibchen in sich schließt? Verkündet es mir mit Wissen, wenn ihr wahrhaft seid.“

144. Und von den Kamelen zwei und von den Rindern zwei. Sag: „Hat er die beiden Männchen oder die beiden Weibchen verwehrt oder was der Mutterschoß der beiden Weibchen in sich schließt? Oder wart ihr Zeugen, als Allah euch dieses befohlen hat?“ Wer aber ist sündiger als der, der gegen Allah eine Lüge ersinnt, um Leute ohne Wissen irrezuführen? Allah leitet nicht die Ungerechten.

145. Sag: „Ich finde nichts in dem, was mir offenbart wurde, was dem Essenden verbietet zu essen, außer Verendetes oder vergossenes Blut oder Schweinefleisch – denn dies ist ein Gräuel – oder Unheiliges, über dem ein anderer als Allah angerufen wurde.“ Wer aber gezwungen wird, ohne es zu begehren und ohne ungehorsam (gegen Allah) zu sein, nun dann ist dein Herr verzeihend und barmherzig.

146. Den Juden haben wir alles (Vieh) mit Klauen verwehrt, und vom Rindvieh und Schafen verboten wir ihnen das Fett, außer was auf ihren Rücken oder ihren Eingeweiden oder am Knochen sitzt. Hiermit geben wir ihnen wegen ihrer Abtrünnigkeit, was sie verdienten. Und wir sind wahrhaft.

6. SURE: DAS VIEH

147. Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so sag: „Euer Herr ist voll weiter Barmherzigkeit. Aber seine Strenge soll nicht von den Sündern abgewendet werden.“

148. Diejenigen, die (Allah) Gefährten beigesellen, werden gewiss sagen: „Wenn es Allah gewollt hätte, hätten wir, wie auch unsere Väter, ihm keine Gefährten gegeben. Und er hat uns auch nichts verwehrt.“ Also bezichtigten auch die, die vor ihnen waren, der Lüge, bis sie unsere Strenge schmeckten. Sag: „Habt ihr Wissen, so bringt es uns zum Vorschein. Ihr folgt nur einem Wahn, und ihr lügt nur.“

149. Sag: „Allah gehört der überzeugende Beweis, und wenn er gewollt hätte, hätte er euch insgesamt geleitet.“

150. Sag: „Her mit euren Zeugen, die bezeugen, dass Allah dies verwehrt hat!“ Und wenn sie es bezeugten, so leg du kein Zeugnis mit ihnen ab und folge nicht den Gelüsten derjenigen, die unsere Zeichen für Lüge erklären und die nicht an das Jenseits glauben und ihrem Herrn seinesgleichen geben.

151. Sag: „Kommt her, ich will verkünden, was euer Herr euch verboten hat. Ihr sollt ihm nichts an die Seite stellen, und den Eltern sollt ihr Gutes tun. Und ihr sollt eure Kinder nicht aus Armut töten, wir werden euch und sie versorgen. Und nähert euch nicht Schändlichkeiten, den öffentlichen und geheimen. Und tötet kein Leben, das Allah verwehrt hat, es sei denn mit gerechtem Grund. Das hat er euch geboten. Vielleicht begreift ihr es.“

152. Und kommt nicht dem Besitz der Waisen zu nahe, außer um es zu mehren, bis sie herangewachsen sind. Und gebt Maß und Waage in Gerechtigkeit. Wir beladen keine Seele über Vermögen. Und im Entscheidungsspruch seid gerecht, richtete er sich auch gegen einen Anverwandten, und haltet den Bund Allahs. Das gebot er euch, damit ihr es zu Herzen nehmt:

153. Und „dies ist mein (rechter) Weg.“ So folgt ihm und folgt nicht den Pfaden (anderer), damit ihr nicht von seinem Pfad getrennt werdet. Das gebot er euch, damit ihr ihn fürchtet.“

154. Dann gaben wir Moses die Schrift, vollkommen für den, der das Gute tut, und eine Klarlegung aller Dinge, und eine Leitung und Barmherzigkeit, damit sie an die Begegnung mit ihrem Herrn glauben.

155. Und dieses Buch, das wir hinabsandten, ist gesegnet. So folgt ihm und seid gottesfürchtig, damit ihr Barmherzigkeit findet:

156. Und ihr sollt nicht sagen: „Die Schrift wurde nur auf zwei Gemeinden vor uns herabgesandt, und wir waren zu unwissend, um sie zu begreifen.“

6. SURE: DAS VIEH

157. Ihr sollt auch nicht sagen: „Wäre die Schrift auf uns herabgesandt worden, hätten wir uns besser leiten lassen als sie.“ Und nun kam eine deutliche Lehre von eurem Herrn und eine Leitung und Barmherzigkeit zu euch. Und wer ist sündiger, als wer Allahs Zeichen für Lüge erklärt und sich von ihnen abkehrt? Wir werden jene mit schlimmer Strafe lohnen, die sich von unseren Zeichen abkehren, dafür dass sie sich abwendeten.

158. Können sie auf etwas anderes hoffen, als dass die Engel zu ihnen kommen oder dass dein Herr kommt oder einige der Zeichen deines Herrn kommen? Am Tage, an dem einige der Zeichen deines Herrn kommen, soll einer Seele, die zuvor weder glaubte noch Gutes in ihrem Glauben tat, ihr Glaube nichts nützen. Sag: „Wartet! Sieh, wir warten.“

159. Mit denjenigen, die ihren Glauben spalteten und zu Parteien wurden, hast du nichts zu schaffen. Ihre Sache steht Allah anheim. Dann wird er ihnen verkünden, was sie getan haben.

160. Wer mit Gutem kommt, dem soll das Zehnfache gegeben werden, und wer mit Bösem kommt, der soll nur das gleiche als Lohn empfangen. Und es soll ihnen kein Unrecht geschehen.

161. Sag: „Mein Herr hat mich auf einen rechten Pfad geleitet, zu einem feststehenden Glauben, zur Religion des Abraham, des reinen(im Glauben), der (Allah) keine Gefährten gab.“

162. Sag: „Mein Gebet, meine Verehrung und mein Leben und mein Tod gehören Allah, dem Herrn der Welten.

163. Er hat keinen Gefährten, und es ist mir auferlegt, und ich bin der erste der Muslime.“

164. Sag: „Sollte ich einen Herrn außer Allah begehren, welcher der Herr aller Dinge ist?“ Jede Seele schafft nur für sich, und eine belastete (Seele) soll nicht einer anderen Last tragen. Dann ist zu eurem Herrn eure Heimkehr, und dann wird er euch verkünden, worüber ihr uneins wart.

165. Und er ist es, der euch zu Nachfolgern auf der Erde machte und die einen von euch über die anderen um Stufen erhöhte, indem er euch prüfte durch das, was er euch gegeben hat. Dein Herr ist schnell im Strafen, und er ist verzeihend und barmherzig.

7. SURE: DIE HÖHEN

El-A'raf

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm-Sâd.
2. Ein Buch wurde zu dir herabgesandt – und es soll in deiner Brust keine Furcht darüber sein –, damit du mit ihm warnst und als eine Mahnung für die Gläubigen.
3. Folgt dem, was zu euch herabgesandt wurde von eurem Herrn, und folgt keinen anderen Beschützern neben ihm. Es lassen sich aber nur wenige warnen.
4. Und wie viele Städte vertilgten wir, und unsere Strafe kam in der Nacht oder als sie den Mittagsschlaf hielten über sie.
5. Als unsere Strafe zu ihnen kam, riefen sie: „Wir waren Ungerechte.“
6. Und wir wollen diejenigen zur Rechenschaft ziehen, zu denen wir sandten, und wir wollen auch die Gesandten zur Rechenschaft ziehen.
7. Und mit Wissen wollen wir ihnen (ihre Handlungen) aufzählen, denn wir waren nicht abwesend.
8. Und das Gewicht wird an jenem Tag die Wahrheit sein, und wessen Waage schwer ist, denen wird es wohl ergehen.
9. Wessen Waage aber leicht sein wird, das sind diejenigen, die ihre Seelen verlieren, weil sie sich gegen unsere Zeichen versündigten.
10. Und wir gaben euch auf der Erde eine Stätte und gaben euch auf ihr den Lebensunterhalt. – Wie wenig seid ihr dankbar!
11. Und wir erschufen euch, dann bildeten wir euch, dann sagten wir zu den Engeln: „Werft euch nieder vor Adam!“ Und sie warfen sich nieder außer Iblis. Er gehörte nicht zu denen, die sich niederwarfen.
12. Er sagte: „Was hinderte dich, dich niederzuwerfen, als ich es dir befahl?“ Er sagte: „Ich bin besser als er. Du hast mich aus Feuer erschaffen, ihn aber erschufst du aus Ton.“
13. Er sagte: „Hinab mit dir aus ihm! Dir ist es nicht erlaubt, in ihm überheblich zu sein. Darum hinaus mit dir, du bist einer der Gedeemühten.“
14. Er sagte: „Gib mir Frist bis zum Tag der Auferweckung.“
15. Er sagte: „Dir wurde Frist gegeben.“
16. Er sagte: „Darum dass du mich in die Irre geführt hast, will ich ihnen auf deinem rechten Wege auflauern;

7. SURE: DIE HÖHEN

17. dann will ich über sie kommen von vorn und von hinten, von ihrer Rechten und von ihrer Linken, und du sollst nicht die Mehrzahl von ihnen dankbar finden.“

18. Er sagte: „Hinaus aus ihm, verachtet und verstoßen! Wer von ihnen dir folgt, ohne Ausnahme fülle ich mit euch die Hölle!“

19. „Und, Adam, wohne du und deine Frau im Paradies und esst, wovon ihr wollt. Nähert euch jedoch nicht diesem Baum, sonst seid ihr Ungerechte.“

20. Und der Satan flüsterte ihnen ein, dass er ihnen kundtun wolle, was ihnen verheimlicht wurde – ihre Scham. Und er sagte: „Euer Herr hat euch diesen Baum nur verboten, damit ihr keine Engel werdet oder nicht ewig lebt.“

21. Und er schwor ihnen: „Ich bin euch ein guter Berater.“

22. Und er verführte sie durch List, und als sie von dem Baum gekostet hatten, wurde ihnen ihre Scham offenbar, und sie begannen, Blätter des Paradieses über sich zusammenzuheften. Und ihr Herr rief sie: „Habe ich euch nicht jenen Baum verboten und euch gesagt: ‚Der Satan ist euch ein offenkundiger Feind?‘“

23. Sie sagten: „Unser Herr, wir haben gegen uns selbst gesündigt, und wenn du uns nicht verzeihst und dich unser erbarmst, dann sind wir verloren.“

24. Er sagte: „Hinab mit euch! Einer sei des anderen Feind. Und es sei euch auf der Erde eine Stätte und ein Nießbrauch auf Zeit.“

25. Er sagte: „Auf ihr sollt ihr leben, und auf ihr sollt ihr sterben, und aus ihr sollt ihr hervorgeholt werden.“

26. Kinder Adams! Wir sandten auf euch Kleidung und Prunkgewandung hinab, um eure Blöße zu bedecken. Aber das Kleid der Gottesfurcht, das ist besser.“ Dies ist eines der Zeichen Allahs; vielleicht lassen sie sich ermahnen.

27. „Kinder Adams! Der Satan soll euch nicht verführen, wie er eure Eltern aus dem Paradies vertrieb, ihnen ihre Kleidung raubend, um ihnen ihre Blöße zu zeigen. Er sieht euch, er und seine Schar, wo ihr sie nicht seht. Wir machten die Satane zu Beschützern der Ungläubigen.“

28. Und wenn sie eine Schändlichkeit begehen, sagen sie: „Wir fanden unsere Väter darin, und Allah hat es uns befohlen.“ Sag: „Allah befiehlt keine Schändlichkeiten. Wollt ihr gegen Allah sprechen, was ihr nicht wisst?“

29. Sag: „Mein Herr hat Gerechtigkeit befohlen.“ So wendet euer Angesicht zu jeder Moschee und ruft ihn in reinem Glauben an. Gleichwie er euch schuf, kehrt ihr (zu ihm) zurück.

7. SURE: DIE HÖHEN

30. Einen Teil hat er geleitet und einen Teil nach Gebühr dem Irrtum übergeben. Sie haben sich die Satane neben Allah zu Beschützern angenommen und wähnen, sie seien geleitet.

31. Kinder Adams! Legt eure guten Kleider bei jeder Moschee an und esst und trinkt und schweift nicht aus. Er liebt nicht die Ausschweifenden.

32. Sag: „Wer hat die gute Kleidung und die guten Dinge des Unterhalts, die Allah für seine Diener erschaffen hat, verwehrt?“ Sag: „Sie sind für die Gläubigen im irdischen Leben, besonders am Tag der Auferstehung.“ So machen wir die Zeichen den Verständigen klar.

33. Sag: „Verwehrt hat mein Herr nur die Schandbarkeiten, die öffentlichen und geheimen, und die Sünde und ungerechte Gewalttat, und dass ihr Allah das an die Seite setzt, wozu er euch keine Vollmacht herabsandte, und dass ihr von Allah sagt, was ihr nicht wisst.“

34. Und jede Gemeinde hat einen Termin, und so ihr Termin gekommen ist, können sie ihn um keine Stunde aufschieben oder beschleunigen.

35. Kinder Adams! Wenn Gesandte aus euch zu euch kommen, die euch meine Zeichen verkünden, dann soll über die, die gottesfürchtig sind und sich bessern, keine Furcht kommen, und sie sollen nicht traurig sein.

36. Diejenigen aber, die unsere Zeichen für Lüge erklären und sich in Überheblichkeit von ihnen abwenden, sind des Feuers Gefährten und sollen ewig darin bleiben.

37. Und wer ist sündiger, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder unsere Zeichen für Lüge erklärt? Jene soll ihr Teil aus dem Buch erreichen, bis unsere Boten zu ihnen kommen, um sie mit sich zu nehmen, und sagen: „Wo ist das, was ihr außer Allah anrieft?“ Sie werden sagen: „Sie sind von uns gegangen.“ Und sie zeugen gegen sich selbst, dass sie Ungläubige waren.

38. Er wird sagen: „Tretet mit den Scharen der Dschinne und Menschen, die vor euch lebten, ins Feuer ein.“ Und sooft eine Schar eintritt, verflucht sie ihre Schwester, bis sie ohne Ausnahme eingetreten sind, und die letzte von der ersten sagt: „Unser Herr, die haben uns irreführt, also gib ihnen die doppelte Feuerqual.“ Er wird sagen. „Jedem sei das Doppelte.“ Doch ihr versteht dies nicht.

39. Und die erste (Schar) wird zu der letzten sagen: „Was habt ihr für einen Vorzug vor uns? Kostet die Strafe nach Verdienst.“

40. Diejenigen, die unsere Zeichen für Lüge erklären und sich überheblich von ihnen abwenden, denen werden die Tore des Himmels

nicht geöffnet, und sie gehen nicht ins Paradies ein, bis dass ein Kamel durch ein Nadelöhr geht. Und so belohnen wir die Misstäter.

41. Ihnen sei die Hölle das Liegekissen, und über ihnen seien Decken (aus Feuer). Und so belohnen wir die Sünder.

42. Diejenigen aber, welche glauben und das Rechte tun – wir belasten eine Seele nicht über Vermögen –, jene sollen des Paradieses Gefährten sein und darin ewig bleiben.

43. Und wir wollen aus ihrer Brust alles an Zorn nehmen, eilen sollen unter ihnen Bäche, und sie sagen: „Das Lob sei Allah, der uns hierher geleitet hat! Wir wären nicht geleitet gewesen, hätte uns nicht Allah geleitet! Die Gesandten unseres Herrn kamen tatsächlich mit der Wahrheit.“ Und es soll ihnen zugerufen werden: „Dies ist das Paradies; ihr seid für eure Werke zu seinen Erben gemacht.“

44. Und die Gefährten des Paradieses werden zu den Gefährten des Feuers rufen: „Nun haben wir, was unser Herr uns versprochen hat, als Wahrheit vorgefunden. Habt ihr auch, was euer Herr euch versprach, als Wahrheit vorgefunden?“ Sie werden sagen: „Jawohl.“ Und einer unter ihnen wird rufen: „Allahs Fluch über die Ungerechten,

45. die von Allahs Weg abtrünnig machen und ihn zu krümmen suchen und nicht an das Jenseits glauben!“

46. Und zwischen ihnen ist ein Vorhang. Und auf den Wällen sind Männer, die alle an ihren Merkmalen erkennen. Und sie rufen den Paradiesgefährten zu: „Frieden sei auf euch!“ Sie können es aber nicht betreten, so sehr sie es auch begehren.

47. Und wenn ihre Blicke zu den Gefährten des Feuers gewendet werden, sagen sie: „Unser Herr, bring uns nicht zu den Ungerechten.“

48. Und die Gefährten der Wälle rufen zu Männern, die sie an ihren Merkmalen erkennen, und sagen: „Was hat euch euer Sammeln (von Schätzen) und eure Überheblichkeit genützt?

49. Sind das jene, von denen ihr überzeugt wart, dass Allah ihnen keine Barmherzigkeit zuwenden würde? Geht ein ins Paradies, es soll keine Furcht über euch kommen, und ihr sollt nicht traurig sein.“

50. Und die Gefährten des Feuers werden zu den Paradiesgefährten rufen: „Schüttet auf uns etwas Wasser oder etwas von dem, was euch Allah bescherte.“ Sie sagen: „Allah hat beides den Ungläubigen verwehrt,

51. denen die mit ihrem Glauben ihren Scherz und Spott trieben und die das irdische Leben betrog.“ Und heute vergessen wir sie, wie sie das Eintreffen dieses ihres Tages vergaßen und unsere Zeichen leugneten.

7. SURE: DIE HÖHEN

52. Und nun brachten wir ihnen tatsächlich ein Buch. Wir erklärten es bewusst als eine Leitung und Barmherzigkeit für Gläubige.

53. Warten sie etwa auf etwas anderes als seine Deutung? Am Tag, da seine Deutung kommen wird, werden diejenigen, die sie sich zuvor aus dem Sinn geschlagen hatten, sagen: „In der Tat kamen die Gesandten unseres Herrn mit der Wahrheit. Haben wir denn Fürsprecher, die für uns Fürsprache einlegen, oder könnten wir zurückgebracht werden, damit wir anders handeln, als wir zuvor handelten?“ Aber sie haben sich selbst ins Verderben gebracht, und ihre Erdichtungen schweiften von ihnen.

54. Euer Herr ist Allah, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf. Dann setzte er sich auf den Thron. Er lässt die Nacht den Tag verhüllen – sie verfolgt ihn schnell; und (er schuf) die Sonne, den Mond und die Sterne, die seinem Befehl folgen. Gehört ihm nicht die Schöpfung und der Befehl? Gesegnet sei Allah, der Herr der Welten!

55. Ruft euren Herrn in Demut und im Verborgenen an. Er liebt nicht die Übertreter.

56. Und stiftet kein Verderben auf Erden, nachdem sie in Ordnung gebracht wurde, und ruft ihn in Furcht und Verlangen an. Allahs Barmherzigkeit ist denen nahe, die Gutes tun.

57. Er ist es, der die Winde als Verheißung seiner Barmherzigkeit voraus sendet, bis dass, wenn sie schwere Wolken aufgehoben haben, wir sie zu einem toten Land treiben und Wasser darauf herabsenden, womit wir allerlei Früchte hervorbringen. So bringen wir die Toten hervor. Vielleicht lasst ihr euch ermahnen.

58. Und das gute Land bringt mit der Erlaubnis seines Herrn seine Pflanzen hervor, und das schlechte bringt nur wenig hervor. So machen wir unsere Zeichen den Dankbaren klar.

59. Wir entsandten in der Tat schon Noah zu seinem Volk, und er sagte: „Mein Volk! Dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott. Ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.“

60. Die Häupter seines Volks sagten: „Wir sehen dich in offenkundigem Irrtum.“

61. Er sagte: „Mein Volk, ich bin nicht im Irrtum, sondern ein Gesandter vom Herrn der Welten bin ich.“

62. Ich bestelle euch die Sendung meines Herrn und rate euch gut und weiß von Allah, was ihr nicht wisst.

63. Wundert ihr euch etwa, dass eine Mahnung von eurem Herrn durch einen Mann von euch zu euch kommt, damit er euch warnt, und damit ihr gottesfürchtig werdet und vielleicht Erbarmen findet?“

7. SURE: DIE HÖHEN

64. Sie aber bezichtigten ihn der Lüge, doch erretteten wir ihn und diejenigen, die bei ihm waren in der Arche und ertränkten die, welche unsere Zeichen für Lüge erklärten. Sie waren ein blindes Volk.

65. Und zu den Ad (sandten wir) ihren Bruder Hud. Er sagte: „Mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen Gott außer ihm. Wollt ihr (ihn) nicht fürchten?“

66. Die Häupter der Ungläubigen seines Volks sagten: „Wir sehen dich in Torheit, und wir sehen dich als einen Lügner an.“

67. Er sagte: „Mein Volk! Es ist keine Torheit an mir, vielmehr bin ich ein Gesandter von dem Herrn der Welten.“

68. Ich bestelle euch die Sendung meines Herrn, und ich bin euch ein treuer Berater.

69. Wundert ihr euch etwa, dass eine Mahnung von eurem Herrn zu euch kommt, durch einen Mann aus euren Reihen, damit er euch warnt? Und gedenkt, dass er euch als Nachfolger des Volks Noahs eingesetzt hat und euch an Leibesgröße mehrte. Darum denkt an die Wohltaten Allahs. Vielleicht ergeht es euch wohl.“

70. Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, damit wir Allah allein dienen und verlassen, was unsere Väter anbeteten? Dann bring uns, was du uns androht, wenn du wahrhaftig bist.“

71. Er sagte: „Rache und Zorn von eurem Herrn wird euch befallen. Wollt ihr mit mir streiten über Namen, mit denen ihr sie benanntet, ihr und eure Väter, und wozu euch Allah keine Vollmacht hinabsandte? Dann wartet, und ich warte mit euch.“

72. Und wir erretteten ihn und seine Anhänger in unserer Barmherzigkeit. Und wir schnitten die Wurzel derer ab, die unsere Zeichen für Lüge erklärten und nicht glaubten.

73. Und zu Semud (entsandten wir) ihren Bruder Salih. Er sagte: „Mein Volk! Dient Allah, ihr habt keinen Gott außer ihm. Ein deutlicher Beweis von unserem Herrn kam schon zu euch. Diese Kamelin Allahs ist euch ein Zeichen. Darum lasst sie in Allahs Land weiden und rührt sie nicht an zum Bösen, oder es erfasst euch schmerzliche Strafe.“

74. Und denkt daran, wie er euch zu Nachfolgern Ads machte und euch eine Stätte auf Erden gab, damit ihr euch in ihren Ebenen Schlösser erbauen und euch in die Berge Wohnungen graben konntet. Und denkt an die Wohltaten Allahs und stiftet auf der Erde kein Verderben an.“

75. Die Häupter der Überheblichen seines Volks sagten zu denen, die als schwach galten – zu denen von ihnen, die glaubten: „Wisst ihr, dass

7. SURE: DIE HÖHEN

Salih von seinem Herrn entsendet wurde?“ Sie sagten: „Wir glauben an das, womit er entsandt wurde.“

76. Die Überheblichen sagten: „Wir glauben nicht an das, woran ihr glaubt.“

77. Und so schnitten sie der Kamelin die Flechsen durch und trotzten dem Befehl ihres Herrn und sagten: „Salih, bring uns, was du uns androhnst, wenn du ein Gesandter bist.“

78. Und da erfasste sie das Erdbeben, und sie lagen am Morgen auf ihrer Brust da.

79. Und so wendete er sich von ihnen ab und sagte: „Mein Volk, ich bestellte euch die Sendung meines Herrn und riet euch gut, ihr aber liebtet die Berater nicht.“

80. Und Lot (entsandten wir,) als er zu seinem Volk sagte: „Wollt ihr Schandbarkeiten begehen, wie keins der Geschöpfe sie zuvor beging?“

81. Ihr kommt im Gelüst zu den Männern anstatt zu den Frauen! Ja, ihr seid ein ausschweifendes Volk!“

82. Und die Antwort seines Volks war keine andere, als dass sie sagten: „Treibt sie hinaus aus eurer Stadt, sie sind Leute, die sich als rein darstellen.“

83. Und wir erretteten ihn und seine Familie außer seiner Frau, die sich verspätete.

84. Und wir ließen einen Regen auf sie regnen. Und so schau, wie das Ende der Sünder war.

85. Und zu Midian (entsandten wir) ihren Bruder Schuayb. Er sagte: „Mein Volk! Dient Allah! ihr habt keinen Gott außer ihm. Es ist bereits ein deutlicher Beweis von eurem Herrn zu euch gekommen. So gebt volles Maß und Gewicht und schädigt die Leute in ihren Sachen nicht und stiftet auf der Erde nach ihrer Ordnung kein Verderben an. Das ist besser für euch, wenn ihr glaubt.“

86. Und lauert nicht auf jedem Weg drohend und alle von Allahs Weg abwendend, die an ihn glauben, und versucht nicht ihn zu krümmen. Und gedenkt, da ihr wenig wart und er euch vermehrte, und schaut, wie das Ende der Verderbensstifter war.

87. Und wenn ein Teil von euch an das glaubt, womit ich gesendet bin, und ein Teil nicht glaubt, so wartet, bis Allah zwischen uns richtet, denn er ist der beste Richter.“

88. Die Häupter der Überheblichen seines Volks sagten: „Wir werden dich aus unseren Städten hinaustreiben, Schuayb, samt den Gläubigen, die bei dir sind, oder ihr kehrt zurück zu unserer Religion.“ Er sagte: „Etwa auch, wenn sie uns ein Gräuel ist?“

7. SURE: DIE HÖHEN

89. Wir hätten ja gegen Allah eine Lüge ersonnen, wenn wir zu eurer Religion zurückkehren würden, nachdem uns Allah von ihr errettet hat. Wir kehren nicht zu ihr zurück, es sei denn, dass Allah, unser Herr, es will. Unser Herr umfasst alle Dinge mit Wissen. Wir vertrauen auf Allah. Unser Herr, öffne die Wahrheit zwischen uns und unserem Volk, du bist der beste Öffner.“

90. Und die Häupter der Ungläubigen in seinem Volk sagten: „Wenn ihr Schuayb folgt, dann seid ihr verloren.“

91. Und es erfasste sie das Erdbeben, und am Morgen lagen sie in ihrem Haus auf der Brust da.

92. Diejenigen, die Schuayb der Lüge bezichtigten, wurden, als hätten sie nie darin gewohnt. Diejenigen, die Schuayb der Lüge bezichtigten, waren die Verlorenen.

93. Und so wandte er sich von ihnen ab und sagte: „Mein Volk, ich überbrachte euch die Botschaft meines Herrn und riet euch Gutes. Aber wie sollte ich mich beklagen über ein ungläubiges Volk?“

94. Und wir sandten in keine Stadt einen Propheten, es sei denn, dass wir ihre Bewohner mit Drangsal und Leid erfassten, damit sie sich demütigten.

95. Dann vertauschten wir das Böse mit Gutem, bis sie (diese Wohltaten) vergaßen und sagten: „Auch unsere Väter erfuhren Leid und Freude.“ Und so erfassten wir sie unversehens, ohne dass sie es merkten.

96. Hätte aber das Volk der Städte geglaubt und wäre gottesfürchtig gewesen, wir hätten ihnen Segnungen vom Himmel und von der Erde aufgetan. Sie aber bezichtigten der Lüge, und so erfassten wir sie für ihr Tun.

97. Und waren denn die Bewohner der Städte sicher, dass unser Zorn nicht zur Nachtzeit, während sie schliefen, über sie kommen würde?

98. Oder waren die Bewohner der Städte sicher, dass unser Zorn nicht am lichten Tag, während sie spielten, über sie kommen würde?

99. Und waren sie denn sicher vor der List Allahs? Aber sicher vor Allahs List sind nur die Verlorenen.

100. Und sind denn nicht diejenigen, die das Land nach seinen (früheren) Bewohnern erbten, überzeugt, dass, wenn wir wollten, wir sie für ihre Sünden treffen können und ihre Herzen versiegeln, so dass sie nicht hören?

101. Was diese Städte anlangt, so erzählen wir dir ihre Geschichten. Ihre Gesandten kamen mit den deutlichen Zeichen zu ihnen, doch mochten sie nicht an das glauben, was sie zuvor für Lüge erklärt hatten. So versiegelte Allah die Herzen der Ungläubigen.

7. SURE: DIE HÖHEN

- 102.** Und wir fanden die Mehrzahl von ihnen nicht dem Bund getreu, sondern die Mehrzahl von ihnen fanden wir als Frevler.
- 103.** Dann entsandten wir nach ihnen Moses mit unseren Zeichen zu Pharao und seinen Häuptern. Sie aber versündigten sich gegen sie, und schau, wie der Ausgang der Verderbensstifter war.
- 104.** Und es sprach Moses: „O Pharao, ich bin ein Gesandter vom Herrn der Welten.
- 105.** Es ziemt sich mir, nichts als die Wahrheit von Allah zu sagen. Ich bin mit einem deutlichen Beweis von eurem Herrn zu euch gekommen, darum entlasse mit mir die Kinder Israel.“
- 106.** Er sagte: „Wenn du mit einem Zeichen kamst, so gib es her, wenn du wahrhaftig bist.“
- 107.** Da warf er seinen Stab nieder, und da wurde er eine deutliche Schlange.
- 108.** Und er zog seine Hand heraus, und da war sie weiß für die Beschauer.
- 109.** Die Häupter vom Volk Pharaos sagten: „Dies ist ein gelehrter Zauberer:
- 110.** Er will euch aus eurem Land vertreiben, was befiehlt ihr da?“
- 111.** Sie sagten: „Entlasse ihn und seinen Bruder und sende Sammelnende zu den Städten,
- 112.** um dir jeden gelehrten Zauberer zu bringen.“
- 113.** Und die Zauberer kamen zu Pharao. Sie sagten: „Bekommen wir einen Lohn, wenn wir die Sieger sind?“
- 114.** Er sagte: „Jawohl, und ihr sollt mir nahestehen.“
- 115.** Sie sagten: „Moses, entweder wirf du oder wir werfen.“
- 116.** Er sagte: „Werft.“ Und als sie geworfen hatten, bezauberten sie die Augen der Leute und entsetzten sie und kamen mit einem gewaltigen Zauber.
- 117.** Und wir offenbarten Moses: „Wirf deinen Stab!“ Und da verschlang er ihren Trug.
- 118.** So zeigte sich die Wahrheit, und ihr Werk wurde nichtig.
- 119.** Und sie wurden selbst überwunden und kehrten gedemütigt um.
- 120.** Und die Zauberer warfen sich in Anbetung nieder
- 121.** und sagten: „Wir glauben an den Herrn der Welten,
- 122.** den Herrn Moses und Aarons.“
- 123.** Pharao sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Diese List habt ihr gegen die Stadt ersonnen, um ihre Bewohner daraus zu vertreiben. Aber ihr sollt erfahren ...

7. SURE: DIE HÖHEN

124. Ich haue euch wechselseitig Hand und Fuß ab, dann kreuzige ich euch insgesamt.“

125. Sie sagten: „(Und wenn, dann) kehren wir (eben) zu unserem Herrn zurück.

126. Und du nimmst nur deshalb Rache an uns, weil wir an die Zeichen unseres Herrn glauben, nachdem sie zu uns gekommen sind. Unser Herr, gieße Geduld über uns und nimm uns zu dir als Muslime.“

127. Und die Häupter aus Pharaos Volk sagten: „Willst du zulassen, dass Moses und sein Volk im Lande Verderben stiften und dich und deine Götter verlassen können?“ Er sagte: „Lass uns ihre Söhne morden und ihre Töchter am Leben lassen, und wir werden sie bändigen.“

128. Moses sagte zu seinem Volk: „Ruft Allah um Hilfe und bleibt standhaft. Die Erde gehört Allah, er gibt sie zum Erbe, wem er von seinen Dienern will, und der Ausgang ist für die Gottesfürchtigen.“

129. Sie sagten: „Wir litten, bevor du zu uns kamst und nach deinem Kommen.“ Er sagte: „Vielleicht will euer Herr euren Feind vertilgen und euch im Land zu seinen Nachfolgern machen. Und er will schauen, wie ihr euch (in ihm) benehmt.“

130. Und schon hatten wir das Volk Pharaos mit (Hunger-) Jahren und Mangel an Früchten erfasst, damit sie sich mahnen ließen.

131. Doch wenn das Gute zu ihnen kam, sagten sie: „Das gebührt uns.“ Wenn sie aber ein Übel befahl, so sahen sie in Moses und den Seinigen ein Omen. Aber, war nicht ihr Omen allein bei Allah? Jedoch die meisten von ihnen erkannten es nicht.

132. Und sie sagten: „Was auch immer für ein Zeichen du uns bringen magst, um uns zu verzaubern, so glauben wir dir doch nicht.“

133. Und so sandten wir die Flut und die Heuschrecken und die Läuse und die Frösche und das Blut als deutliche Zeichen über sie. Sie aber benahmen sich überheblich und waren ein sündiges Volk.

134. Und sobald die Plage sie traf, sagten sie: „Moses, bete für uns zu deinem Herrn, während er ein Bündnis mit dir geschlossen hat. Wenn du uns von der Plage befreist, so glauben wir dir und wir entlassen mit dir die Kinder Israel.“

135. Sobald wir aber die Plage von ihnen genommen hatten und der Termin für sie verstrichen war, brachen sie ihr Wort.

136. Und so nahmen wir Rache an ihnen und ertränkten sie deshalb im Meer, weil sie unsere Zeichen der Lüge bezichtigten und nicht auf sie achteten.

137. Und zum Erbe gaben wir dem Volk, das für schwach erachtet war, den Osten und Westen der Erde, die wir gesegnet hatten, und

7. SURE: DIE HÖHEN

erfüllt wurde das schöne Wort deines Herrn an den Kindern Israel, weil sie standhaft geblieben sind. Und wir zerstörten die Werke und Bauten Pharaos und seines Volks.

138. Und wir führten die Kinder Israel durchs Meer, und sie kamen zu einem Volk, das seinen Götzen ergeben war. Sie sagten: „Moses, mach uns einen Gott, wie sie Götter haben.“ Er sagte: „Ihr seid ein unwissendes Volk:

139. Denn ihre Anbetung wird zugrunde gehen, und ihr Tun ist falsch.“

140. Er sagte: „Soll ich euch einen anderen Gott Suchen als Allah, der euch vor aller Welt bevorzugt?“

141. Und (gedenkt,) dass wir euch vor dem Volk Pharaos erretteten, das euch mit schlimmer Pein bedrängte und eure Söhne tötete und (nur) eure Töchter am Leben ließ. Und hierin war eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.

142. Und wir verabredeten uns mit Moses dreißig Nächte und vollendeten sie mit zehn (anderen,) so dass die festgesetzte Zeit seines Herrn in vierzig Nächten erfüllt wurde. Und Moses sagte zu seinem Bruder Aaron: „Sei mein Stellvertreter bei meinem Volk und verhalte dich gut und folge nicht dem Weg der Verderbensstifter.“

143. Und als Moses zu der von uns festgesetzten Zeit kam und sein Herr mit ihm geredet hatte, sagte er: „Mein Herr, lass mich sehen, damit ich dich schaue.“ Er sagte: „Du wirst mich nicht sehen, aber schau zu dem Berg, und wenn er an seiner Stelle bleibt, dann sollst du mich sehen.“ Und als sich sein Herr dem Berg enthüllte, machte er ihn zu Staub. Und Moses stürzte ohnmächtig nieder. Und als er zu sich kam, sagte er: „Preis dir! Ich bekehre mich zu dir, und ich bin der erste der Gläubigen.“

144. Er sagte: „Moses, ich habe dich vor den Menschen durch meine Sendung und meine Zwiesprache erwählt. So nimm, was ich dir gegeben habe, und sei einer der Dankbaren.“

145. Und wir schrieben für ihn eine Ermahnung in betreff aller Dinge und eine Erklärung für alle Dinge auf die Tafeln. „Und so nimm sie mit Kräften an und befiehl deinem Volk, das Schönste in ihnen anzunehmen. Ich will euch die Wohnstätte der Frevler zeigen.

146. Ich will aber diejenigen von meinen Zeichen Abwenden, die sich ohne Grund auf der Erde überheblich benehmen. Und auch wenn sie alle Zeichen sehen, sie glauben nicht daran, und auch wenn sie den rechten Weg sehen, so nehmen sie ihn nicht als Weg an. Sehen sie aber den Weg des Irrtums, so nehmen sie ihn als Weg an. Und das, weil

sie unsere Zeichen der Lüge bezichtigten und sich nicht um dieselben kümmerten.

147. Und für diejenigen, die unsere Zeichen und das Eintreffen des Jenseits für Lüge erklären, sind ihre Werke umsonst gewesen. Sollten sie anders belohnt werden als nach ihren Werken?“

148. Und das Volk Moses machte während seiner Abwesenheit aus seinen Schmucksachen ein leibhaftiges Kalb, welches blökte. Und sahen sie nicht, dass es nicht mit ihnen sprechen und sie nicht des Weges leiten konnte? Sie nahmen es sich und wurden Ungerechte.

149. Und als sie es bitterlich bereuten und sahen, dass sie geirrt hatten, sagten sie: „Wenn sich unser Herr nicht unser erbarmt und uns verzeiht, dann sind wir verloren!“

150. Und als Moses zu seinem Volk zurückkehrte, zornig und bekümmert, sagte er: „Es ist schlimm, was ihr in meiner Abwesenheit begangen habt. Wollt ihr den Befehl eures Herrn beschleunigen?“ Und er warf die Tafeln nieder und packte seinen Bruder bei seinem Haupt, um ihn zu sich zu zerren. Er sagte: „Sohn meiner Mutter, das Volk machte mich schwach und hätte mich fast ermordet. Lass deshalb nicht die Feinde über mich frohlocken und setze mich nicht unter das Volk der Ungerechten.“

151. Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und meinem Bruder und lass uns in deine Barmherzigkeit eintreten, denn du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

152. Diejenigen, die sich das Kalb nahmen, wird Zorn von ihrem Herrn und Schande im irdischen Leben einholen. Und so belohnen wir diejenigen, die (Lügen) erdichten.

153. Diejenigen aber, die das Böse taten und danach umkehren und gläubig werden – dein Herr wird hiernach verzeihend und barmherzig sein.

154. Und als sich Moses Zorn beruhigt hatte, nahm er die Tafeln, und in ihrer Schrift war eine Leitung und Barmherzigkeit für jene, die ihren Herrn fürchten.

155. Und Moses erwählte aus seinem Volk siebenzig Mann für die von uns bestimmte Zeit. Und da das Erdbeben sie erfasste, sagte er: „Mein Herr, hättest du es gewollt, du hättest sie und mich zuvor vertilgt. Willst du uns wegen dem verderben, was die Toren unter uns taten? Dies ist nur eine Versuchung von dir. Du willst mit ihr irreführen, wen du willst, und leiten, wen du willst. Du bist unser Beschützer, darum verzeihe uns und erbarme dich unser, und du bist der Beste der Verzeihenden.“

7. SURE: DIE HÖHEN

156. Und verzeichne uns Gutes in dieser Welt und im Jenseits. Zu dir sind wir zurückgekehrt.“ Er sagte: „Ich treffe mit meiner Strafe, wen ich will, und meine Barmherzigkeit umfasst alle Dinge. Und ich will sie für jene verzeichnen, die gottesfürchtig sind und die Zakat zahlen, und für die, welche an unsere Zeichen glauben:

157. (Das sind) diejenigen, die dem Gesandten, dem schriftkundigen Propheten, von dem sie bei sich in der Thora und dem Evangelium geschrieben finden, folgen. Er wird ihnen gebieten, was Rechtsens ist, und das Ungerechte verbieten, und wird ihnen die guten (Speisen) gewähren und die schlechten verwehren. Und er wird ihnen ihre Vertragslasten und ihre Fesseln, die auf ihnen waren, abnehmen. Und diejenigen, die an ihn glauben und ihn stärken und ihm helfen und dem Licht, das mit ihm herabgesandt wurde, folgen, denen wird es wohl ergehen.“

158. Sag: „Ihr Menschen, ich bin für euch alle ein Gesandter Allahs, dem das Reich der Himmel und der Erde gehört. Es gibt keinen Gott außer ihm; er macht lebendig und tot. Darum glaubt an Allah und seine Worte und folgt ihm; vielleicht werdet ihr geleitet.“

159. Und unter Moses Volk ist eine Gemeinde, die (andere) in der Wahrheit leitet und gerecht nach ihr handelt.

160. Und wir zerteilten sie in zwölf Stämme und Nationen und offenbarten Moses, als sein Volk von ihm Wasser zu trinken begehrte: „Schlag mit deinem Stab den Felsen.“ Und es entströmten ihm zwölf Quellen. Jedermann erkannte seine Tränke. Und wir überschatteten sie mit Wolken und sandten auf sie das Manna und die Wachteln hinab. „Esst von dem Guten, das wir euch bescherten.“ Und sie versündigten sich nicht gegen uns, sondern sie sündigten gegen sich selbst.

161. Und als ihnen gesagt wurde: „Bewohnt diese Stadt und esst von ihr, was ihr wollt, und sprecht ‚Hittatun‘, Vergebung, und geht ein durch das Tor in Demut, dann vergeben wir euch eure Fehler. Wir geben den Rechtschaffenen Zusätzliches“,

162. da vertauschten die Ungerechten unter ihnen das Wort mit einem anderen, das nicht zu ihnen gesprochen wurde. Darum sandten wir auf sie Strafe vom Himmel herab, weil sie sündigten.

163. Und stell sie über die Stadt, die am Meer lag, zur Rede, als sie sich am Sabbat vergingen, als offensichtlich ihre Fische an ihrem Sabbattag zu ihnen kamen, aber an dem Tag, an dem sie keinen Sabbat feierten, nicht kamen. Also prüften wir sie, weil sie Frevler waren.

164. Und als eine Gemeinde unter ihnen sagte: „Warum warnt ihr ein Volk, das Allah vertilgen oder mit einer strengen Strafe strafen will?“

Sie sagten: „Als Entschuldigung (für uns) bei eurem Herrn. Und vielleicht werden sie gottesfürchtig.“

165. Und als sie ihre Verwarnung vergaßen, retteten wir diejenigen, die das Böse untersagt hatten, und erfassten die Ungerechten mit strenger Strafe, weil sie frevelten.

166. Und als sie sich trotzig von dem Verbotenen abwendeten, sagten wir zu ihnen: „Seid verstoßene Affen!“

167. Und (gedenke,) dass dein Herr verkündete, er wolle gegen sie bis zum Tage der Auferstehung (Bedrucker) entsenden, die sie mit schlimmer Pein plagen sollten. Dein Herr ist schnell im Strafen, und er ist verzeihend und barmherzig.

168. Und wir verteilten sie auf der Erde zu Nationen. Unter ihnen sind rechtschaffene und solche, die es nicht sind, und wir suchten sie mit Gutem und Bösem heim, damit sie zurückkehrten.

169. Und es folgten ihnen Nachkommen, die die Schrift erbten. Doch greifen sie nur nach den Gütern dieser Welt und sagen: „Es wird uns sicher verziehen.“ Und wenn sich ihnen ein ähnlicher Gewinn bietet, greifen sie wieder danach. Aber wurden sie nicht durch die Schrift in Bündnis genommen, nur die Wahrheit von Allah auszusagen? Und sie studieren, was in ihr steht! Aber die Behausung des Jenseits ist besser für die Gottesfürchtigen. Haben sie denn keine Einsicht?

170. Und die, die an der Schrift festhalten und das Gebet verrichten – den Lohn der Rechtschaffenen lassen wir nicht verlorengehen.

171. Und als wir den Berg über ihnen schüttelten, als wäre es ein Schatten, und sie glaubten, dass er über sie fallen würde, (sagten wir:) „Nehmt an, was wir euch geben, mit Kräften und beherzt seinen Inhalt. Vielleicht seid ihr gottesfürchtig.“

172. Und als dein Herr aus den Rücken der Kinder Adams ihre Nachkommenschaft zog und gegen sich selbst zu Zeugen nahm (und sagte:) „Bin ich nicht euer Herr?“, sagten sie: „Jawohl, wir bezeugen es.“ (Dies taten wir,) damit sie nicht am Tag der Auferstehung sagen würden: „Wir waren dessen achtlos!“

173. Oder sagen würden: „Schon unsere Väter gaben (Allah) zuvor Gefährten, und wir sind ihre Nachkommenschaft. Willst du uns etwa wegen dem vertilgen, was Nichtiges Tuende taten?“

174. So machen wir unsere Zeichen klar, vielleicht kehren sie zurück.

175. Und trage ihnen die Geschichte dessen vor, dem wir unsere Zeichen gaben, doch beachtete er sie nicht, und so folgte ihm der Satan, und er wurde einer der Verführten.

7. SURE: DIE HÖHEN

176. Und hätten wir es gewollt, wir hätten ihn dadurch erhöht. Jedoch neigte er sich der Erde zu und folgte seinen Gelüsten. Und sein Gleichnis ist das Gleichnis eines Hundes. Stürzt du auf ihn los, lässt er die Zunge heraushängen, und lässt du ihn zufrieden, lässt er die Zunge heraushängen. So ist das Gleichnis der Leute, die unsere Zeichen für Lüge erklären. Darum erzähle ihnen die Geschichte, vielleicht bedenken sie es.

177. Das Gleichnis der Leute, die unsere Zeichen für Lüge erklären und gegen sich selbst sündigen, ist schlimm.

178. Wen Allah leitet, der ist der Geleitete, und wen er irreführt, das sind die Verlorenen.

179. Und wir erschufen für die Hölle viele der Dschinne und Menschen. Sie haben Herzen, mit denen sie nicht verstehen, sie haben Augen, mit denen sie nicht sehen, und sie haben Ohren, mit denen sie nicht hören. Sie sind wie das Vieh, ja gehen noch mehr irre. Sie sind die Achtlosen.

180. Und Allah gehören die schönsten Namen. Darum ruft ihn an mit ihnen und verlasst jene, die seine Namen verketzern. Sie sollen für ihr Tun belohnt werden!

181. Und unter denen, die wir erschufen, ist ein Volk, welches in der Wahrheit leitet und durch sie gerecht handelt.

182. Diejenigen aber, die unsere Zeichen für Lüge erklären, wollen wir Stufe für Stufe strafen, von woher sie es nicht wissen.

183. Und auch wenn ich ihnen verziehe, meine List ist sicher.

184. Und wollen sie denn nicht bedenken, dass ihr Gefährte nicht besessen ist? Er ist nichts als ein offenkundiger Warner.

185. Und wollen sie denn nicht zu dem Reich der Himmel und der Erde und zu allen Dingen, die Allah erschaffen hat, schauen (und erkennen,) dass ihr Termin schon nahe ist? Und an welche Botschaft wollen sie nach dieser glauben?

186. Wen Allah irreführt, der hat keinen Leiter. Und er lässt sie in ihrer Widerspenstigkeit irregehen.

187. Und sie werden dich nach der „Stunde“ befragen, auf wann sie festgesetzt ist. Sag: „Von ihr weiß allein mein Herr, und er allein wird sie zu ihrer Zeit bekanntmachen. Sie lastet schwer auf den Himmeln und auf der Erde. Nicht anders als unversehens überkommt sie euch.“ Sie werden dich fragen, als ob du über sie unterrichtet wärst. Sag: „Allein Allah weiß von ihr, jedoch weiß es die Mehrzahl der Menschen nicht.“

7. SURE: DIE HÖHEN

188. Sag: „Ich kann nichts dafür tun, dass mir etwas nützt oder schadet, es sei denn, Allah will es. Und wüsste ich das Verborgene, dann hätte ich vom Guten reichlich, und Schlimmes berührte mich nicht. Ich bin nur ein Warner und ein Freudenverkünder für ein gläubiges Volk.“

189. Er ist es, der euch aus einem Wesen erschuf, und aus ihm machte er seine Frau, damit er ihr beiwohne. Und als er bei ihr geruht hatte, trug sie eine leichte Last und ging umher mit ihr. Und als sie schwer wurde, riefen sie zu Allah, ihrem Herrn: „Wenn du uns ein fehlerloses (Kind) gibst, dann werden wir dankbar sein!“

190. Als er ihnen jedoch ein Fehlerloses gegeben hatte, gaben sie ihm Gefährten (zum Lohn) für seine Gabe. Aber erhaben ist Allah über das, was sie ihm beigesellen.

191. Wollen sie ihm etwa beigesellen, was nichts erschaffen kann und selbst erschaffen ist,

192. und was weder ihnen helfen kann noch sich selbst?

193. Und wenn ihr sie zur Leitung einladet, folgen sie euch nicht. Es ist gleich, ob ihr sie einladet oder ob ihr schweigt.

194. Dabei sind diejenigen (Götzen), denen sie neben Allah dienen, Diener wie sie. Ruft sie an und lasst sie euch antworten, wenn ihr wahrhaftig seid.

195. Haben Sie etwa Füße zum Gehen? Oder haben sie Hände zum Greifen? Oder haben sie Augen zum Sehen? Oder haben sie Ohren zum Hören? Sag: „Ruft eure Gefährten an, dann schmiedet Listen gegen mich und haltet mich nicht hin.“

196. Mein Beschützer ist Allah, der das Buch herabgesandt hat. Und er beschützt die Rechtschaffenen.

197. Die aber, die ihr neben ihm anruft, können weder euch helfen noch sich selbst.“

198. Und wenn ihr sie zur Leitung auffordert, so hören sie nicht, und du siehst sie nach dir schauen, und doch sehen sie nicht.

199. Gebräuche Nachsicht, gebiete das Rechte und meide die Unwisenden.

200. Und wenn dich ein Reiz vom Satan reizen will, so nimm deine Zuflucht zu Allah; er ist hörend und wissend.

201. Wenn ein Phantom vom Satan die Gottesfürchtigen rührt, erinnern sie sich aufmerksam, und dann sehen sie.

202. Und ihre Brüder werden sie tiefer in den Irrtum führen. Dann werden sie sich nicht davon fernhalten.

8. SURE: DIE BEUTE

203. Und wenn du keinen (von ihnen erwünschten) Vers zu ihnen bringst, sagen sie: „Warum hast du es nicht (hier und dort für uns) zusammengesucht?“ Sag: „Ich folge nur dem, was mir von meinem Herrn offenbart wurde.“ Dies sind klare Beweise von deinem Herrn und eine Leitung und Barmherzigkeit für gläubige Leute.

204. Und wenn der Koran rezitiert wird, so hört zu und schweigt. Vielleicht findet ihr Barmherzigkeit.

205. Und gedenke deines Herrn in deiner Seele in Demut und Furcht und ohne laute Worte am Abend und Morgen. Und sei keiner der Achtlosen.

206. Diejenigen, die bei deinem Herrn sind, sind nicht zu überheblich, ihm zu dienen, und preisen ihn und werfen sich vor ihm nieder.

8. SURE: DIE BEUTE

El-Enfâl

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sie werden dich über die Beutestücke fragen. Sag: „Die Beute gehört Allah und dem Gesandten.“ Darum fürchtet Allah und ordnet dies in Eintracht. Und gehorcht Allah und seinem Gesandten, wenn ihr gläubig seid.
2. Es sind nur diejenigen Gläubige, deren Herzen, wenn Allah genannt wird, in Furcht erbeben, und deren Glauben wächst, wenn ihnen unsere Zeichen vorgelesen werden, und die auf Allah vertrauen;
3. die das Gebet verrichten und von dem, was wir ihnen beschert haben, spenden;
4. das sind die wahren Gläubigen. Sie haben Rangstufen bei ihrem Herrn und Verzeihung und großmütige Versorgung.
5. (Gedenke,) wie dich dein Herr aus deinem Haus für die Wahrheit anklagen ließ, und ein Teil der Gläubigen tatsächlich Widerwillen hatte.
6. Sie stritten mit dir über die Wahrheit, nachdem sie deutlich bekannt geworden war, als würden sie zum Tode geführt und hätten ihn vor Augen.
7. Und als Allah euch verhieß, dass eine der beiden Scharen euer sein solle, und ihr wünschtet, dass es die unbewaffnete wäre. Allah aber

wollte die Wahrheit seiner Worte bestätigen und die Wurzel der Ungläubigen abschneiden;

8. damit er die Wahrheit bestätigte und das Nichtige als nichtig erweise, auch wenn es die Sünder nicht wollten;

9. als ihr zu eurem Herrn um Hilfe schriet und er euch antwortete: „Ich helfe euch mit tausend Engeln, einer hinter dem anderen.“

10. Und Allah tat dies nur als Freudenbotschaft und um damit eure Herzen zu beruhigen, denn nur bei Allah ist die Hilfe. Allah ist mächtig und weise.

11. (Gedenke,) als euch als eine Sicherheit von ihm Schlaf überkam und er vom Himmel Wasser auf euch hinabsandte, um euch damit zu reinigen und euch von der Befleckung des Satans zu befreien und eure Herzen zu gürteln und die Füße damit zu festigen;

12. als dein Herr den Engeln offenbarte: „Ich bin mit euch, festigt darum die Gläubigen. In die Herzen der Ungläubigen werfe ich Schrecken. So haut ihnen auf ihre Hälse und auf die Finger.“

13. Und dies darum, weil sie gegen Allah und seinen Gesandten widerspenstig waren. Wer aber widerspenstig gegen Allah und seinen Gesandten ist – so ist Allah streng im Strafen.

14. Dies ist für euch, kostet es denn. Und für die Ungläubigen ist die Feuerqual.

15. Gläubige! Wenn ihr auf die schlachtbereiten Ungläubigen stoßt, dann kehrt ihnen nicht den Rücken.

16. Und wer ihnen an jenem Tage den Rücken kehrt, außer er wendet sich ab zum Kampf oder zum Anschluss zu einem Trupp, der hat sich Zorn von Allah zugezogen, und seine Herberge ist die Hölle, und schlimm ist die Fahrt (dorthin).

17. Und nicht ihr erschlugt sie, sondern Allah erschlug sie. Und nicht du warfst, als du warfst, sondern Allah warf. Und prüfen wollte er die Gläubigen mit einer schönen Prüfung von ihm. Allah ist hörend und wissend.

18. Solches geschah, damit Allah die List der Ungläubigen schwächte.

19. Wenn ihr eine Entscheidung haben wollt, so ist die Entscheidung schon zu euch gekommen. Und wenn ihr absteht, so ist es besser für euch. Kehrt ihr jedoch wieder um, so kehren auch wir um. Und eure Truppe soll euch nichts nützen, wie viele sie auch sind, außer dass Allah mit den Gläubigen ist.

20. Gläubige! Gehorcht Allah und seinem Gesandten und kehrt euch nicht von ihm ab, obwohl ihr (den Koran) hört.

8. SURE: DIE BEUTE

21. Und seid nicht wie jene, die sagen: „Wir hören“, und doch hören sie nicht.
22. Bei Allah sind die Tauben und Stummen, die nicht begreifen, schlimmer als das Vieh.
23. Und hätte Allah etwas Gutes in ihnen gekannt, er hätte sie hören lassen. Aber hätte er sie auch hören lassen, sie hätten sich weg gekehrt und abgewendet.
24. Gläubige! Antwortet Allah und seinem Gesandten, wenn sie euch einladen zu dem, was euch Leben gibt. Und wisst, dass Allah zwischen den Mann und sein Herz kommt und dass ihr zu ihm versammelt werdet.
25. Und hütet euch vor Aufruhr, der vornehmlich nicht nur die Ungerechten trifft; und wisst, dass Allah streng im Strafen ist.
26. Und gedenkt, dass ihr im Lande wenige und unterdrückt wart und dass ihr fürchtetet, von den Leuten hinfort gerafft zu werden. Er aber nahm euch auf und stärkte euch mit seiner Hilfe und versorgte euch mit guten Dingen; vielleicht seid ihr dankbar.
27. Gläubige! Betrügt nicht Allah und den Gesandten und übt nicht Treulosigkeit wider besseres Wissen.
28. Und wisst, dass euer Eigentum und eure Kinder nur eine Versuchung sind und dass bei Allah gewaltiger Lohn ist.
29. Gläubige! Wenn ihr Allah fürchtet, wird er euch Erlösung geben und wird euch eure Missetaten vergeben und euch verzeihen; und Allah ist voll großer Huld.
30. Und (gedenke,) als die Ungläubigen gegen dich Listen schmiedeten, um dich festzunehmen oder dich zu ermorden oder dich zu vertreiben. Und sie schmiedeten Listen, und Allah schmiedete Listen; und Allah ist der beste der Listenschmiede.
31. Und als ihnen unsere Zeichen verlesen wurden, sagten sie: „Wir haben gehört; wollten wir, so sprächen wir das gleiche. Dies sind nichts als die Fabeln der Früheren.“
32. Und als sie sagten: „Allah, wenn dies die Wahrheit von dir ist, so regne auf uns Steine vom Himmel oder bringe schmerzliche Strafe über uns.“
33. Allah aber wollte sie nicht strafen, während du unter ihnen warst. Auch wollte er sie nicht strafen, weil sie ihn um Verzeihung baten.
34. Nichts aber steht dem im Wege, dass Allah sie dafür straft, wenn sie (die Gläubigen) von der heiligen Moschee abhalten, ohne deren Beschützer zu sein. Allein die Gottesfürchtigen sind ihre Beschützer. Jedoch weiß es die Mehrzahl von ihnen nicht.

8. SURE: DIE BEUTE

35. Und ihr Gebet bei dem (Gottes-) Haus ist nichts anderes als Pfeifen und Hände klatschen. So kostet die Strafe für euren Unglauben.
36. Die Ungläubigen geben ihren Besitz aus, um (die Gläubigen) von Allahs Weg abzuhalten. Sie sollen es nur ausgeben. Dann kommt Seufzen über sie, dann werden sie übermannt. Und die Ungläubigen sollen in der Hölle versammelt werden,
37. damit Allah die Bösen von den Guten trennt und die Bösen übereinander tut und aus allen einen Haufen macht und sie in die Hölle wirft. Das sind die Verlorenen.
38. Sag zu den Ungläubigen: Wenn sie absteigen, wird ihnen das Frühere verziehen; tun sie es aber wieder, so ist schon die Strafe der Früheren dagewesen.
39. Und kämpft gegen sie, bis kein Bürgerkrieg mehr ist und bis alles an Allah glaubt. Stehen sie ab, so sieht Allah ihr Tun;
40. und wenn sie den Rücken kehren, so wisst, dass Allah euer Beschützer ist, der beste Beschützer und der beste Helfer.
41. Und wisst, wenn ihr etwas erbeutet, so gehört der fünfte Teil davon Allah und dem Gesandten und (seinen) Verwandten und den Waisen und Armen und dem Sohn des Weges, wenn ihr an Allah glaubt und an das, was wir auf unseren Diener hinabsandten am Tag der Entscheidung, dem Tag der Begegnung der beiden Scharen. Und Allah hat Macht über alle Dinge.
42. Wenn ihr auf dem diesseitigen Talrand gewesen wärt und sie auf dem jenseitigen und die Karawane unter euch, dann wärt ihr, auch wenn ihr euch verabredet hättet, doch uneins über die Verabredung gewesen. Aber (der Kampf fand statt,) damit Allah eine Sache entscheidet, die geschehen sollte, damit, wer da umkäme, unter deutlichem Beweis umkäme, und wer da am Leben bliebe, unter deutlichem Beweis am Leben bliebe. Und Allah ist hörend und wissend.
43. (Gedenke,) als Allah sie dir in deinem Traum als Wenige zeigte. Und hätte er sie dir als Viele gezeigt, ihr wäret kleinmütig gewesen und hättet über die Sache miteinander gehadert. Allah aber bewahrte euch (davor); er kennt das Innerste der Brust.
44. Und als er sie euch beim Zusammentreffen in euren Augen als wenig erscheinen ließ und euch in ihren Augen verkleinerte, damit Allah eine Sache vollendete, die geschehen sollte. Und zu Allah kehren die Dinge zurück.
45. Gläubige! Wenn ihr auf eine Truppe trifft, steht fest und gedenkt häufig Allahs; vielleicht ergeht es euch wohl.

8. SURE: DIE BEUTE

46. Und gehorcht Allah und seinem Gesandten und hadert nicht miteinander, damit ihr nicht kleinmütig werdet und euer Sieg euch verlorengeht. Und seid standhaft. Allah ist mit den Standhaften.
47. Und seid nicht gleich denjenigen, die übermütig aus ihren Wohnungen kamen, um von den Leuten gesehen zu werden; und sie hielten von Allahs Weg ab, und Allah überschaut ihr Tun;
48. und als der Satan ihnen ihr Tun verlockend machte und sagte: „Kein Mensch wird euch heute überwinden; und ich bin euch nahe.“ Als aber die beiden Truppen einander sahen, wich er zurück auf seinen Fersen und sagte: „Ich habe nichts mit euch zu tun; ich sehe, was ihr nicht seht; ich fürchte Allah; und Allah ist streng im Strafen.“
49. Als die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, sagten: „Betrogen hat jene ihr Glauben.“ Wer aber auf Allah vertraut, – so ist Allah mächtig und weise.
50. Sähest du nur die Engel die Ungläubigen zu sich nehmen, wie sie ihnen ihr Gesicht und den Rücken schlagen und (sprechen:) „Kostet die Strafe des Verbrennens!
51. Das ist für das, was eure Hände voraussandten!“ Und weil Allah nicht ungerecht ist gegen seine Diener.
52. Sie gleichen dem Volk Pharaos und denen, die vor ihnen waren, die Allahs Zeichen verleugneten, und da erfasste sie Allah in ihren Sünden. Allah ist stark und streng im Strafen.
53. Und das, weil Allah seine Gnade nicht ändert, mit der er ein Volk begnadet, ehe sie nicht ändern, was in ihren Seelen ist. Und Allah ist hörend und wissend.
54. Sie gleichen dem Volk Pharaos und denen, die vor ihnen waren, die die Zeichen ihres Herrn für Lüge erklärten. Und da vertilgten wir sie in ihren Sünden und ertränkten das Volk Pharaos; und alle waren Ungerechte.
55. Bei Allah sind die Ungläubigen, die nicht glauben, schlimmer als das Vieh:
56. Die, wenn du einen Bund mit ihnen schließt, jedes Mal den Bund brechen und nicht gottesfürchtig sind.
57. Und wenn du sie im Krieg gefangen nimmst, verscheuche mit ihnen ihr Gefolge; vielleicht lassen sie sich mahnen.
58. Und wenn du Verrat von deinem Volk befürchtest, erweise ihm das gleiche. Allah liebt die Verräter nicht.
59. Und denke nicht, dass die Ungläubigen gewinnen; sie können (Allah) nicht schwächen.

8. SURE: DIE BEUTE

60. Also rüstet gegen sie, was ihr an Kämpfern und Reitern rüsten könnt, um damit Allahs Feind und euren Feind und andere außer ihnen, die ihr nicht kennt, die aber Allah kennt, in Schrecken zu versetzen. Und was auch immer ihr auf Allahs Weg spendet, er wird es euch wiedergeben, und es soll euch kein Unrecht geschehen.

61. Sind sie aber zum Frieden geneigt, so sei auch du dazu geneigt und vertraue auf Allah; er ist der Hörende, der Wissende.

62. Und wenn sie dich betrügen wollen, dann reicht dir Allah. Er ist es, der dich mit seiner Hilfe und mit den Gläubigen stärkt,

63. und der ihre Herzen verbunden hat. Hättest du auch alles auf Erden dahin gegeben, du hättest ihre Herzen nicht verbunden. Aber Allah verband sie; er ist mächtig und weise.

64. Prophet, Allah und wer dir von den Gläubigen folgt reichen dir.

65. Prophet, feuere die Gläubigen zum Kampf an; wenn auch nur zwanzig Standhafte unter euch sind, sie überwinden zweihundert, und wenn unter euch hundert sind, so überwinden sie tausend der Ungläubigen, weil sie ein Volk ohne Einsicht sind.

66. Nunmehr hat es euch Allah leicht gemacht, denn er weiß, dass Schwäche in euch ist. Und wenn unter euch hundert Standhafte sind, überwinden sie zweihundert; und wenn unter euch tausend sind, überwinden sie zweitausend mit Allahs Erlaubnis. Und Allah ist mit den Standhaften.

67. Es gehört sich für einen Propheten nicht Gefangene zu machen, ehe er nicht auf Erden die Oberhand gewonnen hat. Ihr wollt die Güter dieser Welt, Allah aber will das Jenseits, und Allah ist mächtig und weise.

68. Wäre nicht eine Vorschrift von Allah zuvorgekommen, so hätte euch für das, was ihr nahmt, gewaltige Strafe getroffen.

69. So esst von dem, was ihr erbeutet, was erlaubt ist und gut. Und fürchtet Allah. Allah ist nachsichtig und barmherzig.

70. Prophet, sag zu den Gefangenen in euren Händen: „Wenn Allah Gutes in euren Herzen erkennt, wird er euch Besseres geben, als was euch genommen wurde, und wird euch verzeihen. Denn Allah ist verzeihend und barmherzig.“

71. Und wenn sie Verrat an dir üben wollen, so haben sie schon zuvor an Allah Verrat geübt. Er gab sie deshalb in eure Gewalt, und Allah ist wissend und weise.

72. Diejenigen, die glauben und ausgewandert sind und mit Gut und Blut auf Allahs Weg stritten und die (ihnen) Herberge und Hilfe gewährten, die sollen einer des anderen Verwandter sein. Und diejeni-

9. SURE: DIE REUE

gen, die glauben, aber nicht auswanderten, die sollen nicht in Verwandtschaft mit euch stehen, ehe sie nicht ausgewandert sind. Wenn sie euch aber in Sachen des Glaubens um Hilfe bitten, so obliegt es euch, ihnen zu helfen, außer gegen ein Volk, zwischen dem und euch ein Bündnis besteht. Und Allah sieht euer Tun.

73. Und die Ungläubigen sind (auch) einer des anderen Verwandter; wenn ihr dies nicht tut, entsteht Aufruhr im Land und großes Verderben.

74. Die Gläubigen aber, die auswanderten und auf Allahs Weg stritten und diejenigen, die (ihnen) Herberge und Hilfe gewährten, das sind in Wahrheit die Gläubigen. Ihnen gebührt Verzeihung und großmütige Versorgung.

75. Und diejenigen, die hier nach gläubig wurden und auswanderten und mit euch kämpften, auch diese gehören zu euch. Und die Blutsverwandten sind einer des anderen nächste Verwandten. (Dies ist) in Allahs Buch. Allah weiß alle Dinge.

9. SURE: DIE REUE

Et-Tewbe

Offenbart zu Medina

1. Schuldlosigkeit sei von Allah und seinem Gesandten denjenigen von den Götzendienern gewährt, mit denen ihr einen Vertrag geschlossen habt.
2. Zieht deshalb im Lande vier Monate lang umher und wisst, dass ihr Allah nicht Zugrunde richten könnt und dass Allah die Ungläubigen Zugrunde richtet.
3. Und eine Ankündigung von Allah und seinem Gesandten an die Menschen am Tag der größeren Pilgerfahrt soll sein, dass Allah nicht an die Götzendiener gebunden ist, ebenso wie sein Gesandter. Und wenn ihr Buße tut, so ist es besser für euch, kehrt ihr jedoch den Rücken, so wisst, dass ihr Allah nicht Zugrunde richten könnt. Und kündige den Ungläubigen schmerzliche Strafe an.
4. Ausgenommen sind jedoch diejenigen unter den Götzendienern, mit denen ihr einen Vertrag geschlossen habt und die hiernach weder Fehler begangen haben noch jemandem gegen euch beistanden. Ihnen gegenüber müsst ihr den Vertrag bis zu der (ihnen bewilligten) Frist halten. Allah liebt die Gottesfürchtigen.

9. SURE: DIE REUE

5. Sind aber die heiligen Monate vorbei, so erschlagt die Götzendiener, wo ihr sie findet, und packt sie und belagert sie und lauert ihnen in jedem Hinterhalt auf. Wenn sie jedoch bereuen und das Gebet verrichten und die Zakat zahlen, so lasst sie ihres Weges ziehen. Allah ist verzeihend und barmherzig.
6. Und wenn einer der Götzendiener dich um Zuflucht bittet, so gewähre ihm Zuflucht, damit er Allahs Wort vernimmt. Dann lass ihn die Stätte seiner Sicherheit erreichen. Das ist deshalb so, weil sie ein unwissendes Volk sind.
7. Wie aber können außer jenen, mit denen ihr bei der heiligen Moschee einen Vertrag geschlossen habt, die Götzendiener mit Allah und seinem Gesandten in ein Bündnis treten? Und solange sie euch treu bleiben, so haltet ihnen die Treue. Allah liebt die Gottesfürchtigen.
8. Genauso würden sie, wenn sie euch besiegten, weder Blutsbande noch Bündnis halten? Mit ihrem Mund stellen sie euch zufrieden, ihre Herzen jedoch sind (euch) abgeneigt, und die Mehrzahl von ihnen sind Frevler.
9. Sie verkaufen Allahs Zeichen um einen winzigen Preis und halten von Allahs Weg ab; ihr Tun ist böse.
10. Sie halten einem Gläubigen gegenüber weder Blutsbande noch Bündnis; und sie sind nämlich die Übertreter.
11. Wenn sie jedoch bereuen und das Gebet verrichten und die Zakat zahlen, so sind sie eure Brüder im Glauben. Und wir machen für ein verständiges Volk die Zeichen klar.
12. Und wenn sie nach dem Vertrag ihren Eid brechen und euren Glauben verhöhnern, so bekämpft die Führer des Unglaubens. In ihnen ist keine Treue. Vielleicht stehen sie ab.
13. Wollt ihr nicht gegen ein Volk kämpfen, das seinen Eid brach und das da plant, den Gesandten zu vertreiben, und das zuerst mit euch (den Streit) angefangen hat? Fürchtet ihr sie etwa? Doch Allah ist würdiger, von euch gefürchtet zu werden, wenn ihr gläubig seid.
14. Bekämpft sie. Allah wird sie strafen durch eure Hände und sie mit Schmach bedecken und wird euch den Sieg über sie verleihen und wird die Herzen eines gläubigen Volkes heilen;
15. und er wird den Zorn ihrer Herzen hinweg nehmen. Und Allah wendet sich, wem er will, zu. Allah ist wissend und weise.
16. Oder wähnt ihr, ihr würdet verlassen sein, und dass Allah noch nicht diejenigen von euch kennt, die kämpften und außer Allah und seinem Gesandten und den Gläubigen keinen zum Freund annahmen? Und Allah kennt euer Tun.

17. Den Götzdienern steht es nicht zu, die Moscheen Allahs zu errichten, durch ihren Unglauben gegen sich selbst zeugend. Ihre Werke sind vergebens, und im Feuer werden sie ewig bleiben.

18. Es soll nur derjenige die Moscheen Allahs errichten, der an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt und das Gebet verrichtet und die Zakat zahlt und Allah allein fürchtet. Und vielleicht ist es so, dass jene zu den Geleiteten gehören.

19. Setzt ihr etwa das Tränken des Pilgers und den Besuch der heiligen Moscheen dem gleich, der an Allah und an den Jüngsten Tag glaubt, und der auf Allahs Weg eifert? Sie sind vor Allah nicht gleich; und Allah leitet das sündige Volk nicht.

20. Diejenigen, die gläubig wurden und auswanderten und auf Allahs Weg eiferten mit Gut und Blut, nahmen die höchste Stufe bei Allah ein. Und das sind die Glückseligen.

21. Ihr Herr verheißt ihnen Barmherzigkeit und Wohlgefallen, und ihnen gehören Gärten, in denen beständige Wonne herrscht.

22. Sie sollen in ihnen immer und ewig bleiben. Bei Allah ist gewaltiger Lohn.

23. Gläubige! Seht weder in euren Vätern noch euren Brüdern Freunde, wenn sie den Unglauben dem Glauben vorziehen; und wer sie von euch zu Freunden nimmt, das sind Ungerechte.

24. Sag: „Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eure Sippe und das Eigentum, das ihr erworben habt, und die Ware, deren Unverkäuflichkeit ihr befürchtet, und die Wohnungen, die euch gefallen, euch lieber sind als Allah und sein Gesandter und das Eifern auf seinem Weg, so wartet, bis Allah mit seinem Befehl kommt.“ Und Allah leitet nicht die Frevler.

25. Allah half euch in der Tat schon auf vielen Kampfgefilen und am Tag von Huneyn, als ihr stolz auf eure Menge wart. Doch sie nützte euch nichts; und euch wurde die Erde trotz ihrer Weite eng. Dann kehrtet ihr den Rücken zur Flucht.

26. Dann sandte Allah seine Gegenwart auf seinen Gesandten und auf die Gläubigen nieder und sandte Heerscharen herab, die ihr nicht saht, und strafte die Ungläubigen. Und das ist der Lohn der Ungläubigen.

27. Dann wendet sich Allah hiernach, wem er will, zu, denn Allah ist verzeihend und barmherzig.

28. Gläubige! Die Götzdiener sind unrein. Darum sollen sie sich nicht nach diesem ihrem Jahr der heiligen Moschee nähern. Und wenn

9. SURE: DIE REUE

ihr dadurch Armut befürchtet, so wird euch Allah sicherlich, so er will, aus seinem Überfluss versorgen. Allah ist wissend und weise.

29. Kämpft gegen jene von denen, denen die Schrift gegeben wurde, die nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glauben und nicht verwehren, was Allah und sein Gesandter verwehrt haben, und das Bekenntnis der Wahrheit nicht bekennen, bis sie den Tribut aus der Hand gedemütigt entrichten.

30. Und die Juden sagen: „Esra ist Allahs Sohn.“ Und die Christensagen: „Der Messias ist Allahs Sohn.“ Das ist, was sie sagen. Sie führen ähnliche Reden wie die Ungläubigen von zuvor. Allah, schlag sie tot! Wie sind sie ohne Verstand!

31. Sie nehmen ihre Rabbiner, und Mönche neben Allah und den Messias, den Sohn der Maria, zu Herren an, wo ihnen doch allein geboten wurde, einem einzigen Gott zu dienen, außer dem es keinen Gott gibt. Preis ihm, (er steht hoch) über dem, was sie neben ihn setzen.

32. Sie wollen Allahs Licht mit ihrem Mund auslöschen. Aber Allah will allein sein Licht vollenden, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

33. Er ist es, der seinen Gesandten mit der Leitung und der Religion der Wahrheit entsandt hat, um sie über jede andere Religion sichtbar zu machen, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

34. Gläubige! Viele der Rabbiner und Mönche verzehren tatsächlich den Besitz der Leute unnützlich und halten von Allahs Weg ab. Aber wer da Gold und Silber aufspeichert und es nicht auf Allahs Weg spendet, denen verheißt schmerzliche Strafe.

35. An einem Tag soll es am Feuer der Hölle glühend gemacht, und ihre Stirnen, Seiten und Rücken sollen damit gebrandmarkt werden: „Das ist es, was ihr für eure Seelen aufgespart habt; so kostet, was ihr aufgespart habt.“

36. Die Anzahl der Monate sind bei Allah, in dem Buche Allahs, an dem Tage, da er die Himmel und die Erde erschuf zwölf Monate. Von ihnen sind vier heilig. Das ist der wahrhaftige Glauben. Darum versündigt euch nicht in ihnen und bekämpft die Götzendiener insgesamt, wie sie euch bekämpfen insgesamt, und wisst, dass Allah mit den Gottesfürchtigen ist.

37. Der Schaltmonat ist eine Mehrung des Unglaubens. Die Ungläubigen sind hierdurch irregeführt. Sie erlauben es in einem Jahr und verwehren es in einem anderen Jahr, damit sie die Anzahl der von Allah geheiligten (Monate) ausgleichen und dann erlauben, was Allah

verwehrt hat. Das Böse ihres Tuns ist ihnen ausgeputzt. Aber Allah leitet nicht die Ungläubigen.

38. Gläubige! Was war mit euch, dass, als zu euch gesprochen wurde: „Zieht hinaus in Allahs Weg“, ihr euch schwer zu Boden neigtet? Habt ihr mehr Wohlgefallen am irdischen Leben als am Jenseits? Aber der Nießbrauch des irdischen Lebens ist gegenüber dem Jenseits nur ein winziger.

39. Wenn ihr nicht auszieht, wird er euch mit schmerzlicher Strafe versehen und ein anderes Volk an eure Stelle setzen; und ihr schadet ihm in nichts, denn Allah hat Macht über alle Dinge.

40. Wenn ihr ihm nicht helft, so hat ihm zuvor Allah geholfen, als ihn die Ungläubigen vertrieben, als beide in der Höhle waren und er zu seinem Gefährten sagte: „Traure nicht. Allah ist mit uns.“ Und da sandte Allah seine Gegenwart auf ihn herab und stärkte ihn mit Heerscharen, die ihr nicht seht, und erniedrigte das Wort der Ungläubigen und erhöhte Allahs Wort. Und Allah ist mächtig und weise.

41. Zieht aus, leicht und schwer, und eifert mit Gut und Blut auf Allahs Weg. Das ist besser für euch, wenn ihr es greift.

42. Wäre es ein naher Gewinn und eine bequeme Fahrt gewesen, sie wären dir gefolgt. Aber weit war für sie der Abstand. Und doch schwören sie bei Allah: „Hätten wir es gekonnt, wir wären mit euch ausgezogen.“ Sie vertilgen sich selbst. Und Allah weiß, dass sie Lügner sind.

43. Allah vergebe dir! Warum gewährtest du es ihnen, bevor dir die Wahrhaften offenkundig wurden und du die Lügner erkanntest?

44. Diejenigen, die an Allah und an den Jüngsten Tag glauben, werden dich nicht um Erlaubnis bitten, nicht mit Gut und Blut zu eifern; und Allah kennt die Gottesfürchtigen.

45. Um Erlaubnis bitten dich nur jene, die nicht an Allah und an den Jüngsten Tag glauben und deren Herzen noch zweifeln und die in ihrem Zweifel hin und her schwanken.

46. Und wenn sie zum Ausmarsch gewillt gewesen wären, so hätten sie für ihn gerüstet. Aber Allah wollte nicht ihren Auszug, und so machte er sie schlaff, und es wurde gesagt: „Sitzt (zu Hause) mit den Sitzenden!“

47. Wären sie mit euch ausgezogen, so würden sie euch nur zur Last gefallen sein und hätten, zwischen euch umherlaufend, euch zum Aufruhr gereizt, und manche von euch hätten auf sie gehört. Aber Allah kennt die Ungerechten.

48. Sie trachteten schon zuvor nach Aufruhr und verkehrten deine Angelegenheiten, bis die Wahrheit kam und Allahs Befehl erschien, obwohl er ihnen zuwider war.

9. SURE: DIE REUE

49. Einige von ihnen sagen dir: „Gewähre es mir und versuche mich nicht.“ Sind sie nicht schon in Versuchung geraten? Und die Hölle wird die Ungläubigen umfassen.

50. Triff dich etwas Schönes, so betrübt es sie; trifft dich ein Unheil, so sagen sie: „Wir haben uns schon zuvor gesichert.“ Und sie kehren vergnügt den Rücken.

51. Sag: „Uns trifft nichts anderes, als was Allah uns vorgezeichnet hat. Er ist unser Beschützer, und auf Allah sollen alle Gläubigen vertrauen.“

52. Sag: „Erwartet ihr etwa, dass uns eins der beiden schönsten Dinge nicht treffen wird?“ Und wir erwarten von euch, dass euch Allah mit einer Strafe treffen wird, sei es von ihm oder durch unsere Hand. Und so wartet; wir warten mit euch.

53. Sag: „Spendet willig oder unwillig, es wird von euch nicht angenommen. Ihr seid ein Volk von Frevlern.“

54. Und nichts anderes verhindert die Annahme ihrer Spenden, als dass sie nicht an Allah und an seinen Gesandten glauben und nur mit Trägheit das Gebet verrichten und nur widerwillig spenden.

55. Wundere dich deshalb nicht über ihren Besitz und ihre Kinder. Allah will sie damit nur im irdischen Leben strafen, damit ihre Seelen zugrunde gehen, während sie ungläubig sind.

56. Und sie schwören bei Allah, dass sie zu euch gehören, jedoch sind sie ein furchtsames Volk.

57. Fänden sie nur einen Zufluchtsort oder Höhlen oder einen Schlupfwinkel, sie würden sich zu ihm wenden in wilder Hast.

58. Und einige unter ihnen lästern über dich wegen der Spende. Wenn ihnen von ihnen gegeben wird, sind sie zufrieden, und wenn ihnen nicht von ihnen gegeben wird, dann sind sie verdrossen.

59. Und wären sie doch zufrieden mit dem, was ihnen Allah und sein Gesandter geben, und würden sie doch sprechen: „Allah ist uns genug. Fürwahr, Allah wird uns aus seinem Überfluss geben und (ebenso) sein Gesandter; zu Allah beten wir in Inbrunst.“

60. Die Zakat sind nur für die Armen und Bedürftigen und diejenigen, die sich um sie bemühen, und diejenigen, deren Herzen gewonnen werden sollen, und für die Gefangenen und die Schuldner und den Weg Allahs und den Sohn des Weges. (Das ist) eine Vorschrift von Allah. Allah ist wissend und weise.

61. Und es gibt einige unter ihnen, die den Propheten kränken und sagen: „Er ist Ohr.“ Sag: „Ein Ohr des Guten für euch. Er glaubt an Allah und glaubt den Gläubigen und ist eine Barmherzigkeit für die

Gläubigen unter euch.“ Wer aber den Gesandten Allahs kränkt, den soll schmerzliche Strafe treffen.

62. Sie schwören euch bei Allah, um euch zu gefallen. Aber Allah und sein Gesandter sind würdiger, dass sie ihm gefallen, so sie Gläubige sind.

63. Wissen sie nicht, dass für den, der Allah und seinen Gesandten bekämpft, der Hölle Feuer gehört, ewig darin zu bleiben? Das ist die gewaltige Schande.

64. Die Heuchler fürchten, es möge eine Sure auf sie herabgesandt werden, die ihnen ankündigt, was in ihren Herzen ist. Sag: „Spottet nur. Allah bringt zum Vorschein, wovor ihr euch fürchtet.“

65. Und wenn du sie fragst, dann sagen sie: „Wir plauderten nur und scherzten.“ Sag: „Verspottet ihr etwa Allah und seine Zeichen und seinen Gesandten?“

66. Entschuldigt euch nicht. Ihr wurdet ungläubig nach eurem Glauben. Wenn wir auch einem Teil von ihnen vergeben, so strafen wir einen anderen Teil, weil sie sich versündigten.

67. Heuchler und Heuchlerinnen sind die einen wie die anderen. Sie gebieten das Unrechte und verbieten das Rechte und schließen ihre Hände. Sie haben Allah vergessen, und so hat er sie vergessen. Die Heuchler sind Frevler.

68. Allah hat den Heuchlern und Heuchlerinnen und den Ungläubigen das Feuer der Hölle verheißen, ewig darin zu bleiben. Das ist ihr Genüge. Und verflucht hat sie Allah, und für sie ist ewige Strafe.

69. (Ihr seid) denen gleich, die vor euch waren. Sie waren mächtiger denn ihr an Kraft und reicher an Besitz und Kindern, und sie erfreuten sich ihres Anteils. So erfreut ihr euch eures Anteils gleich denen, die sich vor euch ihres Anteils erfreuten, und schwätzt wie jene schwätzten. Sie – umsonst sind ihre Werke im Diesseits und im Jenseits, und sie sind die Verlorenen.

70. Kam nicht die Botschaft derer, die vor ihnen waren, zu ihnen? Vom Volk des Noah, von Ad, von Semud und vom Volk Abrahams und den Bewohnern Midians und der umgekehrten (Städte)? Es kamen ihre Gesandten mit den deutlichen Zeichen zu ihnen, und Allah wollte ihnen kein Unrecht tun, doch taten sie sich selbst Unrecht.

71. Und die Gläubigen, Männer und Frauen, sind einer des anderen Freunde; sie gebieten das Rechte und verbieten das Unrechte und verrichten das Gebet und zahlen die Zakat und gehorchen Allah und seinem Gesandten. Allah erbarmt sich ihrer. Allah ist mächtig und weise.

9. SURE: DIE REUE

72. Allah hat den Gläubigen verheißen, Männern und Frauen, Gärten, durchleitet von Bächen, ewig darin zu bleiben, und gute Wohnstätten in Edens Gärten. Aber Wohlgefallen bei Allah ist besser als dies. Das ist die große Glückseligkeit.

73. Prophet, streite gegen die Ungläubigen und Heuchler und verfare hart mit ihnen. Und ihre Herberge ist die Hölle, und schlimm ist die Fahrt (dorthin).

74. Sie schwören bei Allah, sie hätten es nicht gesagt, jedoch sagten sie tatsächlich des Unglaubens Wort und wurden ungläubig nach ihrem Islam und planten, was ihnen nicht gelang. Und sie missbilligten es nur, weil Allah und sein Gesandter sie aus Seiner Huld reich gemacht hatte. Und wenn sie sich bekehren, ist es besser für sie; wenden sie sich jedoch (wieder) ab, so wird Allah sie strafen mit schmerzlicher Strafe im Diesseits und im Jenseits, und sollen auf Erden weder Beschützer noch Helfer finden.

75. Und unter ihnen haben einige einen Bund mit Allah geschlossen, (indem sie sagten:) „Wenn er uns aus seiner Huld gibt, dann wollen wir spenden, und dann wollen wir rechtschaffen sein.“

76. Da er ihnen aber aus seiner Huld gegeben hatte, geizten sie damit und kehrten den Rücken während sie abfielen.

77. Und so ließ er Heuchelei in ihren Herzen nachfolgen bis zum Tag, an dem sie mit ihm zusammentreffen, weil sie Allah gegenüber nicht gehalten haben, was sie ihm versprochen, und weil sie logen.

78. Wissen sie denn nicht, dass Allah ihr Verborgenes kennt und ihr geheimes Gespräch, und dass Allah die Geheimnisse kennt?

79. Diejenigen, die solche Gläubige verhöhnen, die aus freien Stücken spenden, und die, die nichts finden als ihr Erarbeitetes, und über sie spotten – Allah spottet über sie, und für sie wird es eine schmerzliche Strafe geben.

80. Bitte um Verzeihung für sie oder bitte nicht um Verzeihung für sie; ob du auch siebzig mal um Verzeihung für sie bittest, dennoch wird Allah ihnen nicht verzeihen. Und das, weil sie nicht an Allah und seinen Gesandten glaubten; und Allah leitet nicht die Frevler.

81. Diejenigen, die in ihren Wohnungen zurückgeblieben waren, freuten sich, dem Gesandten Allahs zuwidergehandelt zu haben, und hatten keine Lust, mit Gut und Blut auf Allahs Weg zu eifern, und sagten: „Zieht nicht in der Hitze aus.“ Sag: „Das Feuer der Hölle ist heißer.“ Wenn sie es doch begreifen würden!

82. Und so sollen sie wenig lachen und viel weinen zum Lohn für ihr Tun.

9. SURE: DIE REUE

83. Und wenn dich Allah zu einer Anzahl von ihnen heimkehren lässt und sie dich um Erlaubnis bitten, hinauszuziehen, so sag: „Niemand sollt ihr mit mir ausziehen und niemand sollt ihr mit mir gegen einen Feind kämpfen. Es gefiel euch das erste Mal, (zu Hause) zu sitzen, und so sitzt (zu Hause) mit den Dahintenbleibenden.“

84. Und bete niemals für einen von ihnen, wenn er starb, und stehe nicht an seinem Grab. Sie glaubten nicht an Allah und seinen Gesandten und starben als Frevler.

85. Und wundere dich nicht über ihren Besitz und ihre Kinder. Allah will sie damit nur strafen im Diesseits, damit ihre Seelen dahinscheiden, während sie ungläubig sind.

86. Und da eine Sure herabgesandt wurde (des Inhalts:) „Glaubt an Allah und streitet mit seinem Gesandten“, baten dich die Begüterten unter ihnen und sagten: „Lass uns bei den (Daheim-) Sitzenden.“

87. Es gefiel ihnen, bei den Dahintenbleibenden zu sein, und ihre Herzen wurden versiegelt, so dass sie nicht begreifen.

88. Jedoch eifern der Gesandte und die Gläubigen bei ihm mit Gut und Blut, und sie – das Gute wird ihnen (zum Lohn), und ihnen wird es wohl ergehen.

89. Allah hat für sie Gärten bereitet, durchweilt von Bächen, ewig darin zu bleiben. Das ist die große Glückseligkeit.

90. Und es kamen einige der (Steppen-) Araber, die Ausflüchte machten, damit ihnen erlaubt würde, (zu Hause zu bleiben). Und (zu Hause) bleiben diejenigen sitzen, die Allah und seinen Gesandten belogen hatten. Die Ungläubigen unter ihnen wird schmerzliche Strafe treffen.

91. Die Schwachen und die Kranken und die, die nichts zum Ausgeben finden, versündigen sich nicht, (wenn sie zu Hause bleiben,) wenn sie es nur mit Allah und seinem Gesandten treu meinen. Gegen die Rechtschaffenen gibt es keinen Weg; und Allah ist verzeihend und barmherzig.

92. Auch nicht gegen die, zu denen du, als sie zu dir kamen, damit du sie ausrüstetest, sagtest: „Ich habe nichts, um euch damit auszurüsten.“ Da kehrten sie um, während ihren Augen Tränen vor Trauer darüber entströmten, dass sie nichts zum Ausgeben fanden.

93. Nur gegen die ist der Weg, die dich um Erlaubnis bitten (zu Hause zu bleiben), obwohl sie reich sind. Es gefällt ihnen, bei den Dahintenbleibenden zu sein. Allah hat ihre Herzen versiegelt, und so verstehen sie nicht.

94. Sie werden sich bei euch entschuldigen, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid. Sag: „Entschuldigt euch nicht: wir glauben euch nicht.“

Allah hat uns schon über euer Verhalten benachrichtigt. Allah und sein Gesandter werden eure Taten sehen. Dann werdet ihr zurückgebracht werden zum Wissener des Verborgenen und Offenbaren, und er wird euch ankündigen, was ihr getan habt.“

95. Sie werden euch bei Allah beschwören, wenn ihr zu ihnen zurückgekehrt seid, dass ihr von ihnen fern bleibt. So bleibt ihnen fern! Denn sie sind ein Gräuel, und ihre Herberge ist die Hölle als Lohn für ihr Tun.

96. Sie werden euch beschwören, mit ihnen zufrieden zu sein. Aber wenn ihr auch mit ihnen zufrieden seid, so ist Allah doch nicht zufrieden mit einem Volk von Frevlern.

97. Die (Steppen-)Araber sind verstockt in Unglauben und Heuchelei, und es ist sehr wahrscheinlich, dass sie die Vorschriften, welche Allah auf seinen Gesandten herabgesendet hat, nicht kennen. Und Allah ist wissend und weise.

98. Und unter den (Steppen-) Arabern sind welche, die ihre Spenden als erzwungene Schuld ansehen und auf den Wechsel (eures Glückes) lauern. Über sie wird ein Unheilswechsel kommen. Denn Allah ist hörend und wissend.

99. Aber etliche unter den (Steppen-)Arabern glauben auch an Allah und den Jüngsten Tag und betrachten ihre Spenden als Annäherungen zu Gott und den Gebeten des Gesandten. Und ist es nicht so, dass sie eine Annäherung (zu Allah) für sie sind? Allah wird sie in seine Barmherzigkeit einführen! Allah ist verzeihend und barmherzig.

100. Und jene, die da voraus zogen, die ersten der Auswanderer und die Helfer, und jene, die ihnen folgten in schönem Tun, Allah hat an ihnen Wohlgefallen, und Wohlgefallen haben sie an ihm, und er hat ihnen Gärten bereitet, durchweilt von Bächen, immer und ewig darin zu bleiben. Das ist die große Glückseligkeit.

101. Und unter denen der (Steppen-)Araber, die rings um euch sind, gibt es Heuchler. Und auch unter dem Volk Medinas gibt es hartnäckige Heuchler. Du kennst sie nicht, wir kennen sie. Wir werden sie auf vielfältige Weise strafen. Dann sollen sie gewaltiger Strafe überantwortet werden.

102. Und andere haben ihre Sünden bekannt; sie vermischten eine rechtschaffene Handlung mit einer anderen bösen. Vielleicht wendet sich Allah ihnen wieder zu. Allah ist verzeihend und barmherzig.

103. Nimm (einen Teil) von ihrem Besitz als Zakat, damit du ihn dadurch reinigst und heiligst; und bete für sie. Deine Gebete bringen Beruhigung, und Allah ist hörend und wissend.

104. Wissen sie denn nicht, dass Allah die Buße seiner Diener annimmt, und dass er die Spenden empfängt, und dass Allah der Vergebende, der Barmherzige ist?

105. Und sag: „Wirkt!“ Und Allah, sein Gesandter und die Gläubigen werden euer Werk sehen. Und ihr sollt zurück gebracht werden zu dem Wissenden des Verborgenen und Offenbaren, und er wird euch euer Tun darlegen.

106. Und andere warten auf Allahs Befehl, ob er sie strafen oder ob er sich ihnen zuwenden wird. Und Allah ist wissend und weise.

107. Andere haben eine Moschee erbaut, um Unheil und Unglauben und Spaltungen zwischen den Gläubigen anzustiften und zu einem Hinterhalt für den, welcher zuvor Allah und seinen Gesandten bekriegte. Und sie schwören: „Wir bezwecken nur Gutes.“ Aber Allah ist Zeuge, dass sie Lügner sind.

108. Stehe niemals in ihr. Es gibt eine Moschee, gegründet auf Frömmigkeit vom ersten Tag an; geziemender ist es, dass du in ihr stehst. In ihr sind Leute, die sich zu reinigen wünschen, und Allah liebt die sich Reinigenden.

109. Ist nun etwa der besser, der sein Gebäude auf Gottesfurcht und auf Allahs Huld gegründet hat, oder der, welcher sein Gebäude auf den Rand fortgespülten Schwimmsandes, der mit ihm in das Feuer der Hölle gespült wird, gegründet hat? Und Allah leitet nicht die Ungerechten.

110. Ihr Gebäude, das sie erbaut haben, wird nicht aufhören, Zweifel in ihren Herzen zu erregen, bis ihre Herzen zerschnitten sind, und Allah ist wissend und weise.

111. Allah hat von den Gläubigen ihr Leben und ihren Besitz für das Paradies erkaufte. Sie sollen auf Allahs Weg kämpfen und töten und getötet werden. Eine Verheißung hierfür ist in der Thora, im Evangelium und im Koran gewährleistet; und wer hält seine Verheißung getreuer als Allah? Freut euch daher des Geschäfts, das ihr abgeschlossen habt; und das ist die große Glückseligkeit.

112. Die sich Bekehrenden, die (Allah) Dienenden, die Lobpreisenden, die Fastenden, die sich Beugenden, die sich Niederwerfenden, die das Rechte Gebietenden und das Unrechte Verbotenden, die Allahs Gebote Beobachtenden ... und Heil verkünde den Gläubigen.

113. Es steht dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu bitten, auch wenn es Angehörige wären, nachdem ihnen deutlich kundgetan wurde, dass sie Gefährten der Hölle sind.

9. SURE: DIE REUE

114. Und auch Abraham betete nur um Verzeihung für seinen Vater infolge eines Versprechens, das er ihm gegeben hatte. Als ihm aber offenkundig wurde, dass er ein Feind Allahs war, sagte er sich von ihm los. Abraham aber war mitleidsvoll und milde.

115. Und Allah leitet Leute nicht irre, nachdem er sie recht geleitet hat, bis dass er ihnen deutlich gezeigt hat, was sie zu fürchten haben. Allah weiß alle Dinge.

116. Allah gehört das Reich der Himmel und der Erde, er macht lebendig und tot, und außer Allah gibt es für euch keinen Schützer und Helfer.

117. Allah hat sich dem Propheten und den Ausgewanderten und den Helfern zugewendet, die ihm in der Stunde der Drangsal folgten, nachdem fast die Herzen eines Teiles von ihnen abgewichen waren. Dann wendete er sich ihnen zu; er ist gütig zu ihnen und barmherzig.

118. Auch jenen drei (wandte er sich zu), die zurückgeblieben waren, bis die Erde ihnen bei ihrer Weite eng wurde; und ihre Seelen ihnen so eng wurden, dass sie einsahen, dass es vor Allah keine Zuflucht gäbe als bei ihm. Dann wandte er sich ihnen zu, damit sie sich bekehrten. Allah ist der Vergebende, der Barmherzige.

119. Gläubige! Fürchtet Allah und seid mit den Wahrhaften.

120. Die Bewohner Medinas und ihre Umwohner von den (Steppen-) Arabern hatten keinen Grund, hinter dem Gesandten Allahs zurückzubleiben und ihr Leben dem seinigen vorzuziehen. Das ist so, weil sie weder Durst noch Mühsal, noch Hunger auf Allahs Weg betroffen hätte. Und sie tun nichts, was die Ungläubigen erzürnen würde, und kein Feind tut ihnen etwas an, ohne dass es ihnen als gutes Werk aufgeschrieben wird.

121. Und sie spenden auch keine Spende, sei es eine kleine oder große, und durchqueren kein Tal, das ihnen nicht aufgezeichnet wird, damit Allah das beste ihrer Werke ihnen lohne.

122. Und die Gläubigen sollen nicht insgesamt ausziehen. Von jeder Truppe von ihnen soll eine Abteilung nicht ausziehen, um einander in der Religion zu belehren und um ihr Volk, wenn es zu ihnen heimkehrt, zu warnen, auf der Hut zu sein.

123. Gläubige! Kämpft gegen die Ungläubigen an euren Grenzen, und lasst sie Härte in euch verspüren. Und wisst, dass Allah mit den Gottesfürchtigen ist.

124. Und wenn eine Sure herabgesandt wird, so sprechen einige von ihnen: „Wer von euch ist durch sie im Glauben gestärkt?“ Was aber die

Gläubigen anlangt, so stärkt sie dieselben im Glauben, und sie freuen sich.

125. Was aber jene anlangt, in deren Herzen Krankheit ist, so fügt sie Zweifel zu ihrem Zweifel hinzu, und sie sterben als Ungläubige.

126. Sehen sie denn nicht, dass sie in jedem Jahre einmal oder zweimal geprüft werden? Doch darauf bekehren sie sich nicht und lassen sich nicht mahnen.

127. Und wenn eine Sure herabgesandt wird, schauen sie einander an (und sagen:) „Sieht euch jemand?“ Dann wenden sie sich ab. Allah wendet ihre Herzen ab, weil sie ein unverständiges Volk sind.

128. Nun kam ein Gesandter aus euren Reihen zu euch. Schwer liegen auf ihm eure Missetaten. Er ist für euch fürsorglich, gegenüber den Gläubigen gütig und barmherzig.

129. Und wenn ihr den Rücken kehrt, so sag: „Allah genügt mir! Es gibt keinen Gott außer ihm. Auf ihn vertraue ich, und er ist der Herr des herrlichen Thrones.“

10. SURE: JONAS

Yûnus

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Râ. Dieses sind die Zeichen des weisen Buches.
2. Wundern sich die Menschen darüber, dass wir einem Manne aus ihren Reihen offenbarten: „Warne die Menschen und verheiße denen, die glauben, dass sie bei ihrem Herrn den Lohn für ihre Lauterkeit finden.“ Die Ungläubigen sagen: „Dies ist ein offenkundiger Zauberer.“
3. Allah ist euer Herr, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat. Dann setzte er sich auf den Thron, um den Befehl zu führen. Keinen Fürbitter gibt es ohne seine Erlaubnis. Das ist Allah, euer Herr; und so dient ihm. Wollt ihr das nicht bedenken?
4. Zu ihm ist eure Heimkehr ohne Ausnahme. Allahs Verheißung ist wahrhaftig. Er bringt das Geschöpf hervor. Dann lässt er es zurückkehren, damit er diejenigen, die glauben und in Gerechtigkeit das Rechtschaffene tun, belohne. Und die Ungläubigen werden einen siedenden Trunk und schmerzliche Strafe bekommen, weil sie nicht glaubten.

10. SURE: JONAS

5. Er ist es, der die Sonne zu einer Leuchte und den Mond zu einem Licht gemacht hat; und er hat ihm Stationen verordnet, damit ihr die Anzahl der Jahre und die Berechnung (der Zeit) kennt. Und Allah hat dies allein zur Wahrheit erschaffen. Er macht die Zeichen für ein begreifendes Volk klar.

6. In dem Wechsel der Nacht und des Tages und in allem, was Allah in den Himmeln und auf der Erde erschaffen hat, sind Zeichen für gottesfürchtige Leute.

7. Diejenigen, die nicht hoffen, uns zu begegnen und an dem irdischen Leben Wohlgefallen finden und sich dabei beruhigen und unserer Zeichen achtlos sind:

8. Deren Herberge ist das Feuer für ihr Tun.

9. Diejenigen, die glauben und das Rechte tun, die wird ihr Herr um ihres Glaubens willen leiten. Eilen werden unter ihnen Bäche in Gärten der Wonne.

10. Ihr Gebet in ihnen wird sein: „Preis dir, o Allah!“, und ihr Gruß in ihnen: „Frieden!“ Und das Ende ihres Gebetes: „Das Lob sei Allah dem Weltenherrn!“

11. Und wenn Allah den Menschen das Schlimme beschleunigen würde, wie sie das Gute beschleunigt haben möchten, entschieden wäre ihr Termin. Und so lassen wir die, die nicht hoffen, uns zu begegnen, in ihrer Übertretung irgehen.

12. Und wenn dem Menschen ein Unglück widerfährt, so ruft er uns an, auf der Seite (liegend), sitzend oder stehend. Haben wir aber sein Unglück von ihm fortgenommen, so geht er weiter, als hätte er uns nicht angerufen gegen das Unheil, das ihm widerfahren ist. Also erscheint den Übertretern ihr Tun schön.

13. Und wir vertilgten schon die Geschlechter vor euch, nachdem sie gesündigt hatten und nicht an ihre Gesandten, die zu ihnen mit den deutlichen Zeichen gekommen waren, geglaubt haben. Also lohnen wir den Sündern.

14. Dann machten wir euch zu ihren Nachfolgern auf der Erde, um zu schauen, wie ihr handeln würdet.

15. Und wenn ihnen die Zeichen als (deutliche) Beweise verkündet werden, sprechen diejenigen, die auf unsere Begegnung nicht hoffen: „Bring uns einen anderen Koran als diesen oder ändere ihn ab.“ Sag: „Es steht mir nicht frei, ihn aus eigenem Antrieb abzuändern. Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde. Ich fürchte die Strafe eines gewaltigen Tages, wenn ich mich gegen meinen Herrn empöre.“

16. Sag: „Hätte Allah es gewollt, so hätte ich ihn euch nicht verlesen und euch nicht damit belehrt. Und ich verweilte doch schon unter euch ein Menschenleben vor ihm.“ Begreift ihr denn nicht?

17. Und wer ist sündiger, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt oder seine Zeichen für Lüge erklärt? Den Sündern ergeht es nicht wohl.

18. Und sie dienen neben Allah dem, was ihnen weder schaden noch nützen kann; und sie sagen: „Dies sind unsere Fürsprecher bei Allah.“ Sag: „Wollt ihr Allah ansagen, was er nicht kennt in den Himmeln und auf der Erde? Preis ihm! Und erhaben ist er gegenüber dem, was ihr ihm beigesellt.“

19. Und die Menschen waren nur eine Gemeinde. Und sie wurden uneins, und wäre nicht ein Wort von deinem Herrn vorausgegangen, wäre zwischen ihnen das, worüber sie uneins sind,entschieden.

20. Und sie sagen: „Warum ist von seinem Herrn kein Zeichen auf ihn herabgesandt worden?“ Darum sag: „Das Verborgene gehört nur Allah. Darum wartet; ich warte mit euch.“

21. Und als wir die Leute unsere Barmherzigkeit schmecken ließen, nachdem sie ein Unglück betroffen hat, machten sie einen Anschlag gegen unsere Zeichen. Sag: „Schneller im Anschlag ist Allah.“ Unsere Gesandten schreiben eure Anschläge auf.

22. Er ist es, der euch zu Land und Meer reisen lässt, so dass, wenn ihr auf den Schiffen seid und sie mit ihnen mit gutem Wind dahineilen und sich dessen freuen, sie plötzlich ein Sturmwind überkommt, und über sie kommen die Wogen von allen Seiten, und sie glauben, dass sie rings von ihnen umschlossen sind. Dann rufen sie zu Allah in reinem Glauben: „Wenn du uns hieraus errettest, dann sind wir dir sicher dankbar.“

23. Wenn wir sie jedoch errettet haben, dann üben sie wieder ohne Grund Gewalt auf der Erde aus. Ihr Menschen, die Vergewaltigung eures eignen Selbst ist nur ein Nießbrauch des irdischen Lebens. Dann ist eure Heimkehr zu uns, und wir werden euch aufzeigen, was ihr getan habt.

24. Das Gleichnis des irdischen Lebens ist nur wie das Wasser, das wir von dem Himmel hinabsenden; und es wird vom Gewächs der Erde, von dem Menschen und Vieh sich nähren,aufgenommen bis dass, wenn die Erde ihren Schmuck empfangen und sich herausgeputzt hat, und ihre Bewohner glauben, sie hätten Macht über sie, zu ihr dann unser Befehl in der Nacht oder am Tag kommt, und wir sie abgemäht machen, so als ob sie gestern nicht reich gewesen wäre. Also machen wir die Zeichen klar für ein nachdenkendes Volk.

25. Und Allah lädt zur Wohnstätte des Friedens ein und leitet, wen er will, auf einen rechten Pfad.

26. Denen, die Gutes taten, wird Gutes und noch mehr gegeben. Ihre Angesichter sollen nicht von Schwärze oder Schmach bedeckt werden. Sie sind des Paradieses Gefährten und werden ewig darin bleiben.

27. Denen aber, die Böses taten, wird Böses in gleichem Maß gegeben, und sie soll Schmach bedecken. Keinen Schützer sollen sie gegen Allah haben, und es soll so sein, als ob ihre Angesichter mit einem finsternen Stück der Nacht verhüllt wären. Sie sind des Feuers Gefährten und sollen ewig darin bleiben.

28. Eines Tages versammeln wir sie ohne Ausnahme. Dann sprechen wir zu denen, die (Allah) Gefährten gaben: „An euren Platz, ihr und eure ‚Gefährten!‘“ Und dann machen wir einen Zwischenraum zwischen ihnen, und ihre ‚Gefährten‘ werden sagen: „Ihr dientet uns nicht.“

29. Und es genügt Allah als Zeuge zwischen uns und euch. Wir waren achtlos auf eure Anbetung.“

30. Jede Seele soll selbst prüfen, was sie vorausgeschickt hat, und sie werden zu Allah, ihrem wahren Herrn, zurückgebracht und es wird von ihnen schweifen, was sie ersonnen haben.

31. Sag: „Wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde her? Oder wer hat Gewalt über Gehör und Gesicht? Und wer bringt das Lebendige aus dem Toten hervor, und bringt hervor das Tote aus dem Lebendigen? Und wer führt den Befehl?“ Und sie werden sagen: „Allah.“ So sag: „Wollt ihr ihn denn nicht fürchten?“

32. Und dieser Gott ist euer wahrer Herr; und was bliebe ohne die Wahrheit als der Irrtum? Wie seid ihr so verkehrt?

33. So bewahrheitet sich das Wort deines Herrn gegen die Frevler, weil sie nicht glaubten.

34. Sag: „Gibt es unter euren ‚Gefährten‘ einen, der das Geschöpf hervorbringt und es wieder zurückkehren lässt?“ Sag: „Allah bringt das Geschöpf hervor, dann lässt er es wieder zurückkehren.“ Und wie seid ihr so abgekehrt?

35. Sag: „Gibt es etwa unter euren ‚Gefährten‘ einen, der zur Wahrheit leitet?“ Sag: „Allah leitet zur Wahrheit.“ Und ist nun derjenige, der zur Wahrheit leitet, würdiger, dass man ihm nachfolgt, oder derjenige, der nicht leitet, es sei denn, er wird geleitet? Und was fehlt euch, dass ihr so urteilt?

36. Und die Mehrzahl von ihnen folgt nur einer Meinung. Aber die Meinung nützt gegenüber der Wahrheit nichts. Allah kennt ihr Tun.

37. Und dieser Koran konnte nicht ohne Allah ersonnen werden. Vielmehr ist er eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine Erklärung der Schrift – kein Zweifel ist daran – vom Herrn der Welten.
38. Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen?“ Sag: „So bringt eine gleiche Sure; und ruft an, wen ihr könnt, außer Allah, wenn ihr wahrhaftig seid.“
39. Aber der Lüge bezichtigten sie, was sie mit ihrem Wissen nicht umfassten, obwohl seine Deutung noch nicht zu ihnen gekommen war. Also bezichtigten sie auch jene, die vor ihnen lebten, der Lüge. Und schau, wie das Ende der Ungerechten war.
40. Und einige von ihnen glauben daran, während andere von ihnen nicht daran glauben. Und dein Herr kennt sehr wohl die Verderbentifter.
41. Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so sag: „Mein Tun ist für mich, und euer Tun ist für euch. Ihr seid von meinem Tun unabhängig und ich bin von eurem Tun unabhängig.“
42. Und einige von ihnen hören dir zu; kannst du aber die Tauben hörend machen, wenn sie keinen Verstand haben?
43. Und andere von ihnen schauen auf dich. Kannst du aber die Blinden leiten, wenn sie nicht sehen?
44. Allah fügt den Menschen kein Unrecht zu, vielmehr fügen die Menschen sich selbst Unrecht zu.
45. Und an dem Tag, an dem er sie versammelt, wird es ihnen so vorkommen, als hätten sie nur eine Stunde vom Tage versäumt. Sie werden einander erkennen. Dann sind jene verloren, die die Begegnung mit Allah leugneten und nicht geleitet waren.
46. Ob wir dich einen Teil von dem, was wir ihnen androhten, sehen lassen oder ob wir dich zu uns nehmen, zu uns ist ihre Heimkehr. Dann wird Allah für ihr Tun Zeuge sein.
47. Und jedes Volk hat seinen Gesandten. Und als ihr Gesandter kam, wurde zwischen ihnen in Gerechtigkeit entschieden, und sie erlitten kein Unrecht.
48. Und sie sagen: „Wann tritt diese Drohung ein, wenn ihr wahrhaftig seid?“
49. Sag: „Ich habe keine Macht über mein eigenes Weh und Wohl ohne Allahs Willen. Jedes Volk hat seinen Termin. Wenn sein Termin gekommen ist, so können sie keine Stunde (von ihm) verschieben oder beschleunigen.“
50. Sag: „Was meint ihr? Wenn seine Strafe zu euch kommt bei Nacht oder bei Tag, was werden dann die Sünder von ihr beschleunigen?“

51. Werdet ihr dann, wenn sie eintrifft, an sie glauben? Und doch wolltet ihr sie beschleunigen.“
52. Dann wird den Sündern gesagt: „Kostet die Strafe der Ewigkeit! Wollt ihr einen anderen Lohn empfangen, als was ihr verdientet?“
53. Und sie werden von dir Auskunft verlangen, ob dies wahr ist. Sag: „Ja, bei meinem Herrn, es ist die Wahrheit! Und ihr vermögt (ihn) nicht schwach zu machen.“
54. Und wenn dann eine jede sündige Seele alles, was auf Erden ist, besäße, sie möchte sich davon lösen. Und sie werden offen Reue zeigen, wenn sie die Strafe gesehen haben. Und es wird in Gerechtigkeit zwischen ihnen entschieden werden, und sie sollen kein Unrecht erleiden.
55. Gehört nicht Allah, was in den Himmeln und auf Erden ist? Ist nicht Allahs Verheißung Wahrheit? Jedoch wissen es die meisten von ihnen nicht.
56. Er macht lebendig und tot, und zu ihm kehrt ihr zurück.
57. Ihr Menschen, nun kam eine Mahnung von eurem Herrn zu euch und eine Heilung für das, was in eurer Brust ist, und eine Leitung und Barmherzigkeit für die Gläubigen.
58. Sag: „Durch die Huld Allahs und seine Barmherzigkeit! Und hieran mögen sie sich freuen. Das ist besser als all ihr Sammeln.
59. Sag: „Was haltet ihr von der Nahrung, die Allah euch hinabsandte und von der ihr das eine verwehrt, das andere erlaubt gemacht habt?“ Sag: „Hat Allah euch Erlaubnis gegeben oder erdichtet ihr gegen Allah?“
60. Was aber wird das Denken jener, die gegen Allah Lügen ersannen, am Tag der Auferstehung sein? Allah ist voll Huld gegen die Menschen, jedoch sind die meisten von ihnen nicht dankbar.
61. Du sollst kein Geschäft eingehen und sollst aus dem Koran nichts verlesen, und ihr sollt kein Werk betreiben, ohne dass wir Zeugen sind, wie ihr euch darin einlasst. Und deinem Herrn ist nicht das Gewicht eines Stäubchens auf Erden und im Himmel verborgen; und nichts ist kleiner oder größer als dies, das nicht in einem offenkundigen Buch stünde.
62. Ist es nicht so, dass über Allahs Freunde keine Furcht kommt und dass sie nicht trauern werden?
63. Diejenigen, die glauben und gottesfürchtig waren,
64. ihnen wird frohe Botschaft sein im irdischen Leben und im Jenseits. Unabänderlich sind Allahs Worte. Das ist die große Glückseligkeit.

65. Und lass dich nicht von ihrem Reden betrüben. Die Macht ist Allahs insgesamt; er ist der Hörende, der Wissende.
66. Gehört nicht alles, was in den Himmeln und was auf Erden ist, Allah? Und wem folgen denn jene, welche neben Allah ‚Gefährten‘ anrufen? Sie folgen nur einem Wahn, und sie sind nichts als Lügner.
67. Er ist es, der für euch die Nacht gemacht hat, damit ihr in ihr ruht, und den Tag zum Sehen. Hierin sind Zeichen für ein hörendes Volk.
68. Sie sagen: „Allah hat einen Sohn gezeugt.“ Preis Ihm! Er ist der Reiche. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Habt ihr Bürgschaft hierfür? Oder sprecht ihr gegen Allah, was ihr nicht wisst?
69. Sag: „Diejenigen, die gegen Allah Lügen ersinnen, denen wird es nicht wohl ergehen.“
70. Ein Nießbrauch in der Welt! Dann ist ihre Heimkehr zu uns. Dann geben wir ihnen die strenge Strafe zu kosten, weil sie nicht glaubten.
71. Und trage ihnen die Geschichte Noahs vor, als er seinem Volk sagte: „Mein Volk, wenn euch auch mein Wohnen (unter euch) und mein Ermahnen mit Allahs Zeichen lästig ist, so vertraue ich auf Allah. Bestellt nur eure Sache und eure Gefährten, und (bestellt sie) nicht im Dunkeln. Dann entscheidet über mich und wartet nicht.“
72. Und wenn ihr den Rücken kehrt, so verlange ich keinen Lohn von euch. Mein Lohn ist allein bei Allah, und befohlen wurde mir, ein Muslim zu sein.“
73. Sie aber bezichtigten ihn der Lüge; und so retteten wir ihn und die Seinigen in die Arche und machten sie zu Nachfolgern und ertränkten jene, die unsere Zeichen für Lüge erklärten. Und schau, wie das Ende der Gewarnten war.
74. Dann schickten wir nach ihm Gesandte zu ihren Völkern, und sie brachten ihnen die deutlichen Beweise. Sie aber wollten nicht glauben, was sie zuvor für Lüge erklärt hatten. Also versiegeln wir die Herzen der Übertreter.
75. Dann schickten wir nach ihnen Moses und Aaron zu Pharao und seinen Häuptern mit unseren Zeichen. Sie aber waren überheblich und waren ein sündiges Volk.
76. Und da die Wahrheit von uns zu ihnen kam, sagen sie: „Dies ist ein offenkundiger Zauber.“

10. SURE: JONAS

77. Moses sagte: „Sagt ihr von der Wahrheit, nachdem sie zu euch gekommen ist: ‚Ist dies Zauberei?‘ Aber den Zauberern ergeht es nicht wohl.“

78. Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von dem abzuhalten, was wir bei unseren Vätern fanden, und dass euch beiden die Macht im Land zuteil werde? Und wir glauben nicht an euch.“

79. Und es sprach Pharao: „Bringt mir alle kundigen Zauberer.“

80. Und da die Zauberer kamen, sprach Moses zu ihnen: „Werft, was ihr zu werfen habt.“

81. Und da sie geworfen hatten, sprach Moses: „Den Zauber, den ihr vorgebracht habt, wird Allah vereiteln. Allah lässt das Werk der Verderbensstifter nicht gedeihen.“

82. Und Allah wird die Wahrheit durch seine Worte bestätigen, auch wenn es den Sündern missfällt.“

83. Und niemand glaubte an Moses außer einer Sippe seines Volks, aus Furcht vor Pharao und seinen Häuptern, dass sie sie strafen. Und Pharao war erhaben im Lande, und er war einer der Ausschweifenden.

84. Und Moses sagte: „Mein Volk, wenn ihr an Allah glaubt, so vertraut auf ihn, wenn ihr Muslime seid.“

85. Und sie sagten: „Wir vertrauen auf Allah. Unser Herr, lass das ungerechte Volk uns nicht versuchen,

86. und errette uns durch deine Barmherzigkeit vor dem ungläubigen Volk.“

87. Und wir offenbarten Moses und seinem Bruder: „Bereitet eurem Volk in Ägypten Häuser und macht in den Häusern eine Gebetsnische und verrichtet das Gebet und verkündet den Gläubigen Freude.“

88. Und Moses sagte: „Unser Herr, du hast Pharao und seinen Häuptern Pracht gegeben und Güter im irdischen Leben. Unser Herr, damit sie abirren von deinem Wege! Unser Herr, vertilge ihren Besitz und verhärte ihre Herzen, damit sie nicht glauben, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.“

89. Er sagte: „Euer Gebet wurde erhört. Verhaltet euch gut und folgt nicht dem Weg der Unwissenden.“

90. Und wir führten die Kinder Israel durchs Meer; und Pharao folgte ihnen mit seinen Heerscharen, bis dass er, als sie am Ertrinken waren, sagte: „Ich glaube, dass es keinen Gott gibt als den, an welchen die Kinder Israel glauben, und ich bin einer der Muslime.“

91. „Jetzt; und zuvor rebellierdest du und warst einer der Verderbensstifter.“

92. Und so wollen wir dich heute erretten mit deinem Leib, damit du für die Späteren ein Zeichen seist.“ Und viele der Menschen achten nicht auf unsere Zeichen.

93. Und wir bereiteten den Kindern Israel eine zuverlässige Wohnung und versorgten sie mit dem Guten. Und sie wurden erst uneins, als das Wissen zu ihnen kam. Dein Herr wird unter ihnen am Tag der Auferstehung in Bezug darauf, worüber sie uneins sind,entscheiden.

94. Und wenn du in Zweifel bist über das, was wir zu dir hinabsandten, so frage diejenigen, die die Schrift vor dir lasen. Zu dir ist die Wahrheit von deinem Herrn gekommen, darum sei keiner der Zweifler.

95. Und sei auch nicht einer von denen, die Allahs Zeichen für Lüge erklären, sonst bist du einer der Verlorenen.

96. Diejenigen, gegen die das Wort deines Herrn gefällt ist, werden nicht glauben,

97. auch wenn alle Zeichen zu ihnen kämen, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.

98. Und wenn doch bloß eine Stadt so geglaubt hätte, dass ihr Glauben etwas genützt hätte. Aber nur das Volk des Jonas befreiten wir, als es geglaubt hat, von der Strafe der Schande in der irdischen Welt und gewährten ihm einen Nießbrauch für eine Zeit.

99. Und wenn dein Herr gewollt hätte, so würden alle auf der Erde insgesamt gläubig werden. Willst du etwa die Leute zwingen, gläubig zu werden?

100. Und keine Seele kann gläubig werden ohne Allahs Erlaubnis; und seinen Zorn wird er über die senden, welche nicht begreifen.

101. Sag: „Schaut, was da in den Himmeln und auf Erden ist.“ Doch nützen weder Zeichen noch Warner bei einem ungläubigen Volk.

102. Und erwarten sie etwa anderes als Tage wie die derer, die vor ihnen dahingingen? Sag: „Wartet nur, ich warte mit euch.“

103. Dann werden wir unsere Gesandten und die Gläubigen erretten. Also ist es unsere Pflicht, die Gläubigen zu erretten.

104. Sag: „Menschen! Wenn ihr in Zweifel über meine Religion seid, so diene ich nicht denen, denen ihr neben Allah dient, sondern ich diene Allah, der euch zu sich nehmen wird; und es wurde mir geboten, einer der Gläubigen zu sein.“

105. Und: „Richte dein Angesicht zu der (wahren) Religion in reinem Glauben und gehöre nicht zu jenen, die (Allah) Gefährten beigesehlen.“

106. Und rufe nichts außer Allah an, was dir weder nützen noch schaden kann, denn, tust du es, dann gehörst du zu den Ungerechten.

107. Und wenn dich Allah mit einem Übel trifft, so ist keiner da, der es hinfort nimmt, außer ihm; und wenn er für dich Gutes plant, so kann niemand seine Huld abwenden. Er trifft damit, von seinen Dienern wen er will, und er ist der Verzeihende, der Barmherzige.

108. Sag: „Ihr Menschen, zu euch kam nunmehr die Wahrheit von eurem Herrn. Und wer geleitet ist, der ist nur zu seinem eigenen Besten geleitet; und wer irregeht, der geht nur zu seinem eigenen Schaden irre. Und ich bin nicht euer Hüter.“

109. Und folge dem, was dir geoffenbart wurde; und harre aus, bis Allah richtet; und er ist der beste der Richter.



Hûd

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Râ. Ein Buch, dessen Verse wohl gefügt, dann erklärt sind, von einem Weisen, einem Kundigen,
2. damit ihr allein Allah dient. Ich bin zu euch von ihm (entsandt) als ein Warner und Freudenverkünder,
3. und dass ihr euren Herrn um Verzeihung bittet und euch dann zu ihm bekehrt. Er versorgt euch mit schönen Dingen bis zu einem bestimmten Termin und wird jedem, der Huld verdient, seine Huld gewähren. Kehrt ihr euch jedoch ab, so fürchte ich für euch die Strafe eines großen Tages.
4. Zu Allah ist eure Heimkehr, und er hat Macht über alle Dinge.
5. Ist es nicht so, dass sie ihre Brust zusammenfalten, um sich vor ihm zu verbergen? Aber, auch wenn sie sich auch in ihre Kleider hüllten, weiß er denn nicht, was sie verbargen und was sie zeigen? Er kennt das Innerste der Brust.
6. Es gibt kein Kriechtier auf Erden, dessen Versorgung nicht ihm obläge, und er kennt seine Stätte und seinen Ruheplatz. Alles ist in einem offenkundigen Buch (verzeichnet).
7. Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschaffen hat, und sein Thron war auf dem Wasser, damit er euch prüfte, wer von euch an Werken der Beste wäre. Und wenn du sagst: „Ihr werdet

nach dem Tode auferweckt“, dann sagen die Ungläubigen: „Dies ist nichts als offenkundiger Zauber.“

8. Und wenn wir die Strafe auf eine berechnete Frist verschieben, dann sagen sie: „Was hält sie zurück?“ Wird sie nicht eines Tages zu ihnen kommen, wo keiner sie von ihnen abwehren wird, und umringen wird sie, was sie verspotteten.

9. Und wenn wir dem Menschen von uns Barmherzigkeit zu kosten geben und sie dann von ihm fortnehmen, dann verzweifelt er und ist undankbar.

10. Und wenn wir ihm nach Drangsal, die ihn betroffen hat, Gnade zu kosten geben, dann sagt er: „Das Übel ist von mir gewichen.“ Er ist freudig und prahlt;

11. außer jenen, welche standhaft sind und das Rechte tun; für sie ist Verzeihung und großer Lohn.

12. Und vielleicht möchtest du einen Teil von dem, was dir offenbart wurde, zurückhalten, und deine Brust ist darüber beklommen, dass sie sagen: „Warum wurde kein Schatz auf ihn herabgesandt oder kam ein Engel mit ihm?“ Du aber bist nur ein Warner, und Allah hat Macht über alle Dinge.

13. Oder sie sagen: „Er hat ihn ersonnen.“ Sag: „So bringt zehn gleiche Suren her, (von euch) erdichtet, und ruft an, wen ihr könnt, außer Allah, wenn ihr wahrhaftig seid.“

14. Und wenn sie euch nicht erhören, so wisst, dass er nur in Allahs Weisheit herabgesandt wurde und dass es keinen Gott außer ihm gibt. Seid ihr nun Muslime?

15. Wer das irdische Leben und seine Pracht begehrt, dem wollen wir seine Werke in ihm lohnen, und sie sollen in ihm nicht verkürzt werden.

16. Sie sind es, für die es im Jenseits nichts gibt als das Feuer, und umsonst ist all ihr Tun im Diesseits gewesen und eitel ihre Werke.

17. (Ist ihnen etwa der gleich,) der einem deutlichen Beweis von seinem Herrn folgt und dem ein Zeuge von ihm (den Koran) vorliest und dem das Buch Moses vorausging als Vorbild und Barmherzigkeit? Diese glauben daran, und wer ihn verleugnet und zu der Truppe (der Ungläubigen) gehört, dem ist das Feuer verheißen. Sei daher ohne Zweifel über ihn. Er ist die Wahrheit von deinem Herrn; jedoch glauben die meisten Menschen nicht.

18. Und wer ist sündiger, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt? Sie werden vor ihren Herrn gestellt werden, und die Zeugen werden sa-

gen: „Das sind diejenigen, die gegen ihren Herrn logen.“ Soll Allahs Fluch nicht die Sünder treffen,

19. die von Allahs Weg abhalten und ihn zu krümmen suchen und nicht an das Jenseits glauben?

20. Sie konnten auf der Erde (Allahs Macht) nicht schwächen, und außer Allah haben sie keinen Beschützer. Ihnen soll die Strafe verdoppelt werden! Sie konnten nicht hören und sahen nicht.

21. Sie sind es, die ihre Seelen ins Verderben stürzten, und von ihnen schweifte ab, was sie ersonnen haben.

22. Ohne Zweifel sind sie im Jenseits am tiefsten verloren.

23. Diejenigen, die glauben und das Rechte tun und sich vor ihrem Herrn demütigen, sind des Paradieses Gefährten, ewig darin zu bleiben.

24. Das Gleichnis der beiden Parteien ist wie der Blinde und Taube und der Sehende und Hörende. Sind diese Exempel wohl einander gleich? Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen?

25. Und wir entsandten Noah zu seinem Volk: „Ich (komme) zu euch als ein offenkundiger Warner,

26. damit ihr keinen anbetet außer Allah. Ich fürchte für euch die Strafe eines schmerzlichen Tages.“

27. Und die Häupter seines Volks, die nicht glaubten, sagten: „Wir sehen in dir nur einen Menschen wie uns, und wir sehen dir nur die niedrigsten unter uns in übereiltem Entschluss folgen, und wir sehen auch keinen Vorzug in euch über uns, sondern erachten euch für Lügner.“

28. Er sagte: „Mein Volk, was meint ihr? Wenn ich einen deutlichen Beweis von meinem Herrn habe und er mir Barmherzigkeit von sich gegeben hat, gegen die ihr blind seid, sollen wir sie euch da aufzwingen, wo ihr sie nicht wollt?

29. Mein Volk, ich verlange dafür kein Geld von euch; mein Lohn ist allein bei Allah, und ich verstoße nicht die Gläubigen. Sie werden ihrem Herrn begegnen, jedoch sehe ich, dass ihr ein unwissendes Volk seid.

30. Mein Volk, wer hilft mir gegen Allah, wenn ich sie verstoße? Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen?

31. Und ich sage nicht zu euch: ‚Ich habe Allahs Schätze‘, auch nicht: ‚Ich weiß das Verborgene‘. Auch sage ich nicht: ‚Ich bin ein Engel.‘ Und ich spreche nicht von denen, die eure Augen verachten: ‚Niemals wird Allah ihnen Gutes geben.‘ Allah weiß sehr wohl, was in ihren Seelen ist. Sonst gehörte ich zu den Sündern.“

32. Sie sagten: „Noah, schon hast du mit uns gestritten und viel des Streitens mit uns gemacht. So bring uns, was du uns androht, wenn du zu den Wahrhaften gehörst.“

33. Er sagte: „Bringen wird es euch Allah nur, wann er will, und ihr könnt ihn nicht schwächen.

34. Und mein Rat nützte euch nicht, auch wenn ich euch sagen würde, wenn Allah euch irreführen will. Er ist euer Herr, und zu ihm müsst ihr zurückkehren.“

35. Oder sagen sie: „Er hat ihn ersonnen?“ Sag: „Habe ich ihn ersonnen, so komme meine Schuld auf mich; ich habe aber nichts mit eurer Verschuldung zu schaffen.“

36. Und Noah wurde geoffenbart: „Niemand von deinem Volk wird glauben, außer dem, der schon gläubig geworden war. Und betrübe dich nicht über ihr Tun.

37. Und baue dir die Arche vor unseren Augen und nach unserer Offenbarung, und sprich mir nicht weiter von den Ungerechten; sie sollen ertrinken.“

38. Und er machte die Arche, und sooft die Häupter seines Volks an ihm vorübergingen, verspotteten sie ihn. Er sagte: „Verspottet ihr uns, so werden wir über euch spotten, wie ihr spottet. Und dann werdet ihr wissen,

39. zu wem eine Strafe kommt, die ihn mit Schande bedeckt, und auf wen eine immerwährende Strafe niederfährt.“

40. (So begab es sich,) bis dass unser Befehl kam und der Ofen siedete. Wir sagten: „Bring von allem ein Pärchen, deine Familie und die Gläubigen hinein, mit Ausnahme dessen, über den das Urteil zuvor erging.“ Mit ihm aber glaubten nur wenige.

41. Und er sagte: „Steigt in sie hinein. Im Namen Allahs sei ihre Fahrt und ihre Landung! Mein Herr ist nachsichtig und barmherzig.“

42. Und sie zog mit ihnen umher in Wellen wie Bergen. Und Noah rief zu seinem Sohn, der sich abseits hielt: „Mein lieber Sohn, steig mit uns ein und sei nicht einer der Ungläubigen.“

43. Er sagte: „Ich will mich auf einen Berg begeben, der mich vor dem Wasser schützen wird.“ Er sagte: „Keiner ist heute vor Allahs Befehl geschützt außer demjenigen, dem er sich erbarmt hat.“ Und eine Woge trennte beide, und er ertrank.

44. Und es wurde gesagt: „Erde, verschlinge dein Wasser, und, Himmel, hör auf!“ Und das Wasser nahm ab, und die Ordnung wurde (wieder)hergestellt, und sie hielt an auf El-Dschudi. Und es wurde gesagt: „Fort mit dem Volk der Ungerechten!“

45. Und Noah rief zu seinem Herrn und sagte: „Mein Herr, mein Sohn gehörte zu meiner Familie, und deine Verheißung ist die Wahrheit und du bist der gerechteste Richter!“

46. Er sagte: „Noah, er gehörte nicht zu deiner Familie. Dies ist ein unrechtschaffenes Benehmen. Frag mich nicht nach dem, von dem du kein Wissen hast. Ich warne dich, nicht einer der Toren zu werden.“

47. Er sagte: „Mein Herr, ich nehme meine Zuflucht zu dir, dass ich dich nicht nach etwas frage, von dem ich kein Wissen habe; und wenn du mir nicht verzeihst und dich meiner erbarmst, bin ich einer der Verlorenen.“

48. Es wurde gesagt: „Noah, steig hinunter mit unserem Frieden und unseren Segnungen auf dir und auf einem Teil von den Gemeinden, die bei dir sind. Andere Gemeinden wollen wir aber (im Diesseits) versorgen. Dann trifft sie von uns schmerzliche Strafe.“

49. Dies ist eine der geheimen Geschichten; wir offenbaren sie dir; weder du noch dein Volk kannte sie zuvor. Und sei standhaft. Der (gute) Ausgang gehört den Gottesfürchtigen.“

50. Und zu den Ad (sandten wir) ihren Bruder Hud. Er sagte: „Mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen anderen Gott als ihn. Ihr seid nichts als Erdichter.“

51. Mein Volk, ich verlange dafür keinen Lohn von euch; mein Lohn ist bei dem, der mich erschuf. Begreift ihr denn nicht?

52. Und, mein Volk, bittet euren Herrn um Verzeihung für euch. Dann bekehrt euch zu ihm. Er wird den Himmel auf euch in Regengüssen herabsenden und wird eure Kraft mit Kraftmehren; und wendet euch nicht in Sünden ab.“

53. Sie sagten: „O Hud, du kamst nicht mit einem deutlichen Zeichen zu uns, und wir wollen unsere Götter nicht wegen deinem Wort verlassen, und wir glauben dir nicht.“

54. Wir können nur sagen, dass dich einer unserer Götter mit einem Übel heimgesucht hat.“ Er sagte: „Ich nehme Allah zum Zeugen, und bezeugt es selbst, dass ich nichts zu schaffen habe mit den Götzen,

55. die ihr neben ihn setzt. So plant gegen mich ohne Ausnahme. Dann wartet nicht.“

56. Ich vertraue auf Allah, meinen Herrn und euren Herrn. Kein Tier ist auf Erden, das er nicht an seiner Stirnlocke hielte. Mein Herr ist auf einem rechten Weg.“

57. Und wenn ihr den Rücken kehrt, so habe ich euch (die Botschaft) überbracht, mit der ich zu euch entsandt wurde, und mein Herr wird

euch ein anderes Volk nachfolgen lassen; und ihr könnt ihm nichts schaden; mein Herr gibt acht auf alle Dinge.“

58. Und als unser Befehl kam, erretteten wir Hud und diejenigen, die mit ihm glaubten, durch unsere Barmherzigkeit; und wir erretteten sie von harter Strafe.

59. Und jene Anhänger von Ad verleugneten die Zeichen ihres Herrn und rebellierten gegen seine Gesandten und folgten dem Befehl eines jeden widerspenstigen Gewaltigen.

60. Und in dieser Welt folgte ihnen Fluch; und am Tag der Auferstehung (wird zu ihnen gesagt:) „Ist es nicht so, dass Ad seinen Herrn verleugnete? Ist es nicht so, (dass gesagt wurde:) ‚Fort mit Ad, dem Volk Huds?‘“

61. Und zu Semud (entsandten wir) ihren Bruder Salih. Er sagte: „Mein Volk, dient Allah, ihr habt keinen anderen Gott als ihn. Er hat euch aus der Erde hervorgebracht und euch auf derselben Wohnstätte gegeben. Darum bittet ihn um Verzeihung, dann bekehrt euch zu ihm; mein Herr ist nahe und erhörend.“

62. Sie sagten: „Salih, wir hatten zuvor unsere Hoffnung auf dich gesetzt. Willst du uns verbieten zu verehren, was unsere Väter verehrten? Und wir sind in starkem Zweifel über das, wozu du uns aufforderst.“

63. Er sagte: „Mein Volk, was meint ihr? Wenn ich einen deutlichen Beweis von meinem Herrn habe und er mir seine Barmherzigkeit erwiesen hat, wer würde mich da vor Allah erretten, wenn ich gegen ihn rebellierte? Und so bringt ihr nur größeres Verderben über mich.“

64. Und, mein Volk, diese Kamelin Allahs ist euch ein Zeichen; lasst sie daher in Allahs Land weiden und tut ihr kein Leid an, sonst erfasst euch nahe Strafe.“

65. Sie aber zerschnitten ihr die Flechsen; und er sagte: „Ergötzt euch in euren Wohnungen noch drei Tage. Dies ist eine Verheißung ohne Falschheit.“

66. Und als unser Befehl kam, erretteten wir Salih und die Gläubigen, die bei ihm waren, in unserer Barmherzigkeit von der Schande jenes Tages. Dein Herr ist der Starke, der Mächtige.

67. Und die Sünder erfasste der Schrei, und sie lagen in ihren Wohnungen auf der Brust da,

68. als hätten sie nicht in ihnen gewohnt. Ist es nicht so, (dass gesagt wurde:) „Semud verleugnete seinen Herrn?“ Ist es nicht so, (dass gesagt wurde:) „Fort mit Semud!“

69. Und unsere Gesandten kamen zu Abraham mit der Verheißung. Sie sagten: „Frieden!“ Er sagte: „Frieden!“ Und er vernachlässigte nicht, ihnen ein gebratenes Kalb zu bringen.

70. Und als er sah, dass sie ihre Hände nicht daran legten, schöpfte er Verdacht gegen sie und fürchtete sich vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht, wir sind zum Volk Lots entsandt.“

71. Und seine Frau stand da und lachte. Und wir verkündeten ihr Isaak und nach Isaak Jakob.

72. Sie sagte: „Ach, weh mir! Soll ich gebären, obwohl ich eine alte Frau bin und dieser mein Ehemann ein Greis ist? Das ist eine wundersame Sache.“

73. Sie sagten: „Wunderst du dich über Allahs Befehl? Die Barmherzigkeit Allahs und seine Segnungen kommen auf euch, Volk des Hauses! Er ist gepriesen und gerühmt.“

74. Und als die Furcht von Abraham gewichen war und die Verheißung zu ihm gekommen war, stritt er mit uns über das Volk Lots.

75. Abraham war milde, mitleidig und weichherzig:

76. „Abraham, lass das. Der Befehl deines Herrn ist schon gekommen, und eine unabwendbare Strafe bricht über sie herein.“

77. Und als unsere Gesandten zu Lot kamen, bekümmerte er sich über sie, und sein Arm war machtlos für sie, und er sagte: „Dies ist ein böser Tag!“

78. Und es kam sein Volk zu ihm geeilt, und sie hatten zuvor Böses verübt. Er sagte: „Mein Volk, diese meine Töchter sind reiner für euch. Darum fürchtet Allah und bringt gegenüber meinen Gästen keine Schande über mich. Ist kein rechtschaffener Mann unter euch?“

79. Sie sagten: „Du weißt doch, dass wir keinen Anspruch auf deine Töchter erheben. Und du weißt, was wir wollen.“

80. Er sagte: „Hätte ich doch Stärke gegen euch, oder könnte ich zu einer starken Stütze meine Zuflucht nehmen!“

81. Sie sagten: „Lot, wir sind Gesandte deines Herrn; sie werden nie mehr zu dir gelangen. So mach dich mit deiner Familie auf in der dunkelsten Nacht, und keiner von euch soll sich umdrehen! Nur deine Frau treffen wird mit dem, was die anderen trifft. Was ihnen angedroht ist, (erfüllt sich) am Morgen. Ist nicht der Morgen schon nahe?“

82. Und da unser Befehl gekommen war, kehrten wir ihr das Oberste zuunterst und ließen auf sie Backsteine hageldicht niederregnen,

83. gezeichnet von deinem Herrn; und sie ist nicht fern von den Frevlern.

84. Und zu Midian (entsandten wir) ihren Bruder Schuayb. Er sagte: „Mein Volk, dient Allah; ihr habt keinen anderen Gott als ihn; und verkürzt nicht Maß und Gewicht. Ich sehe, dass es euch gut geht, aber ich fürchte für euch die Strafe eines allumfassenden Tages.

85. Und, mein Volk, gebt rechtes Maß und Gewicht und verkürzt nicht die Leute in ihrem Besitz und richtet kein Unheil auf Erden durch Verderbenstiften an.

86. Allahs Rest ist das beste für euch, so ihr gläubig seid. Und ich bin kein Hüter über euch.“

87. Sie sagten: „Schuayb, befiehlt dir dein Gebet, dass wir aufgeben sollen, was unsere Väter anbeteten, und dass wir mit unserem Besitz nicht umgehen sollen wie wir wollen? Du bist der Milde und Gerechte!“

88. Er sagte: „Mein Volk, was meint ihr? Wenn ich einen deutlichen Beweis von meinem Herrn habe und er mich mit einer schönen Versorgung von sich versorgt hat, und wenn ich euch nicht folgen will zu dem, was ich mir selbst verwehrt habe, will ich da etwas Anderes als eure Besserung, so sehr ich kann? Und mein Gelingen ist allein bei Allah. Auf ihn vertraue ich, und ihm wende ich mich zu.

89. Und, mein Volk, eure Widersetzlichkeit gegen mich verführe euch nicht dazu, dass euch das gleiche trifft wie das, was das Volk Noahs oder das Volk Huds oder das Volk Salihs getroffen hat. Und ihr seid nicht fern von dem Volk Lots.

90. Und bittet euren Herrn um Verzeihung, dann wendet euch ihm zu; mein Herr ist barmherzig und liebevoll.“

91. Sie sagten: „Schuayb, wir verstehen nicht viel von dem, was du sprichst, und wir sehen dich schwach unter uns. Und wären nicht deine Leute, so steinigten wir dich, und du wärest machtlos gegen uns.“

92. Er sagte: „Mein Volk, haben meine Leute mehr Wert bei euch als Allah, und werft ihr ihn geringschätzig hinter euch? Mein Herr durchschaut euer Tun.

93. Und, mein Volk, handelt nach eurem Vermögen, auch ich handle. Ihr werdet wissen, wen eine Strafe treffen wird, die ihn schändet, und wer ein Lügner ist. Und wartet; ich warte mit euch.“

94. Und da unser Befehl kam, retteten wir Schuayb und die Gläubigen, die bei ihm waren, in unserer Barmherzigkeit, und die Unge rechten erfasste der Schrei, und sie lagen in ihren Wohnungen auf der Brust da,

95. als hätten sie nie in ihnen gewohnt. War es nicht so, (dass gesagt wurde:) „Fort mit Midian, wie Semud fort gerafft wurde?“

96. Und Moses hatten wir mit unseren Zeichen und offener Macht entsandt
97. zu Pharao und seinen Großen. Und sie folgten Pharaos Befehl, und Pharaos Befehl war nicht gerecht.
98. Er soll seinem Volk am Tag der Auferstehung vorangehen und sie hinabführen ins Feuer; und schlimm ist der hinabzusteigende Abstieg.
99. Es folgte ihnen im Diesseits Fluch, und am Tag der Auferstehung – schlimm ist die Gabe, die (ihnen) gegeben wird.
100. Dies gehört zu der Kunde über die Städte; wir erzählen es dir; einige von ihnen stehen, und (andere) sind niedergemäht.
101. Und wir taten ihnen kein Unrecht an, sondern sie taten sich selbst Unrecht an, und ihre Götter, die sie außer Allah anriefen, nützten ihnen nichts als deines Herrn Befehl kam; sie vermehrten nur ihr Verderben.
102. So war die Strafe deines Herrn, als er die ungerechten Städte strafte. Seine Strafe ist schmerzlich und streng.
103. Hierin ist ein Zeichen für den, der die Strafe des Jenseits fürchtet. Das ist ein Tag, an dem die Menschen versammelt werden sollen, und das ist ein Tag, der bezeugt ist.
104. Und wir verschieben ihn nur bis zu einem festgesetzten Termin.
105. Wenn jener Tag kommt, dann wird keine Seele sprechen, es sei denn mit seiner Erlaubnis, und die einen von ihnen sollen elend sein und (die anderen) glücklich.
106. Was die Elenden anlangt, so sollen sie ins Feuer kommen und drinnen seufzen und stöhnen.
107. Ewig sollen sie darin verbleiben, solange die Himmel und die Erde bestehen, es sei denn, dass dein Herr es anders wollte. Dein Herr tut, was er will.
108. Was aber die Glückseligen anlangt, so sollen sie ins Paradies kommen und ewig darin bleiben, solange die Himmel und Erde bestehen, es sei denn, dass dein Herr es anders wollte – eine ununterbrochene Gabe.
109. Und sei nicht im Zweifel über das, was diese verehren; sie verehren nur, was ihre Väter zuvor verehrten. Wir wollen ihnen ihr Teil unverkürzt geben.
110. Und wir gaben Moses die Schrift, und es entstand Uneinigkeit über sie. Und wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, es wäre unter ihnen entschieden. Und sie sind in starkem Zweifel über sie.

11. SURE: HUD

111. Und dein Herr wird allen nach ihren Werken lohnen. Er kennt ihr Tun.
112. Darum verhalte dich gut, wie dir geheißen wurde, und genauso, wer sich mit dir bekehrt hat, und widersetzt euch nicht. Er sieht euer Tun.
113. Und neigt euch nicht zu den Ungerechten, sonst erfasst euch das Feuer, und außer Allah habt ihr keinen Beschützer, und ihr findet keinen Helfer.
114. Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in der ersten Wache der Nacht. Die guten Werke vertreiben die bösen. Dies ist eine Ermahnung für die Bedenkenden.
115. Und sei standhaft; und Allah lässt den Lohn der Rechtschaffenen nicht verlorengehen.
116. Und waren nicht unter den Geschlechtern, die vor euch lebten, die Tugendhaften, die den Missetaten auf Erden widerstanden, nur wenige von denen, die wir erretteten? Aber die Ungerechten führten ihr üppiges Leben weiter fort und sündigten.
117. Und dein Herr hätte die Städte nicht ungerechterweise vertilgt, wären ihre Bewohner rechtschaffen gewesen.
118. Und wenn dein Herr es gewollt hätte, er hätte alle Menschen zu einer einzigen Gemeinde gemacht.
119. Aber nur diejenigen werden aufhören, uneins zu sein, derer sich dein Herr erbarmt. Und dazu hat er sie erschaffen. Denn das Wort deines Herrn soll erfüllt werden: „Erfüllen will ich die Hölle mit den Dschinnen und Menschen insgesamt.“
120. Und alles, was wir dir von den Geschichten der Gesandten erzählen, festigen wollen wir dein Herz damit, und hiermit ist zu dir die Wahrheit und eine Ermahnung und Erinnerung für die Gläubigen gekommen.
121. Und sag zu denen, die nicht glauben: „Handelt nach eurem Vermögen, wir handeln auch;
122. und wartet, wir warten mit euch.“
123. Und Allah gehört das Verborgene in den Himmeln und auf der Erde, und zu ihm kehren alle Dinge zurück. Darum diene ihm und vertraue auf ihn, und dein Herr ist nicht achtlos eures Tuns.


12. SURE: JOSEPH

Yûsuf

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Râ. Dies sind die Zeichen des deutlichen Buches.
2. Wir haben es herabgesandt als einen arabischen Koran; vielleicht begreift ihr (es).
3. Wir wollen dir die schönsten der Geschichten durch die Offenbarung dieses Korans erzählen; zuvor kanntest du sie nicht.
4. Als Joseph zu seinem Vater sagte: „Mein Vater, ich sah elf Sterne, die Sonne und den Mond, ich sah sie, wie sie sich vor mir niederwarfen“ –
5. und Jakob sagte: „Mein lieber Sohn, erzähle deinen Traum nicht deinen Brüdern, sonst wollen sie gegen dich eine List planen. Der Satan ist den Menschen ein offenkundiger Feind.
6. Und gemäß diesem wird dich dein Herr auserwählen und wird dich die Deutung der Geschichten lehren und wird seine Gnade an dir und an dem Hause Jakobs vollenden, genauso wie er sie zuvor an deinen Vorfahren vollendete, an Abraham und Isaak. Dein Herr ist wissend und weise.“
7. In Joseph und seinen Brüdern waren Zeichen für die Fragenden:
8. Als sie sagten: „Joseph und sein Bruder sind unserem Vater lieber als wir, obwohl wir eine Gemeinschaft sind. Unser Vater ist in offenkundigem Irrtum.
9. Tötet Joseph oder vertreibt ihn in die Ferne. Eures Vaters Angesicht wird euch dann wieder gehören, und nach seiner Entfernung werdet ihr rechtschaffene Leute sein.“
10. Einer unter ihnen aber sagte: „Tötet Joseph nicht, sondern werft ihn in die Tiefe der Zisterne. Eine der Karawanen wird ihn dann herausziehen, wenn ihr das tut.“
11. Sie sagten: „Unser Vater, warum vertraust du uns nicht Joseph an? Wir meinen es gut mit ihm.
12. Schicke ihn morgen mit uns, damit er sich erfreut und spielt. Wir wollen auf ihn Acht geben!“
13. Er sagte: „Es betrübt mich, dass ihr ihn wegnehmen wollt. Und ich fürchte, der Wolf wird ihn fressen, wenn ihr nicht Acht auf ihn gebt.“

12. SURE: JOSEPH

14. Sie sagten: „Wenn ihn der Wolf fressen würde, obwohl wir eine Gruppe sind, dann soll es uns übel ergehen!“

15. Und als sie mit ihm losgezogen waren und sich geeinigt hatten, ihn in die Tiefe der Zisterne zu werfen, da offenbarten wir ihm: „Du wirst ihnen diese ihre Handlung verkünden, ohne dass sie dich erkennen.“

16. Und am Abend kamen sie weinend zu ihrem Vater.

17. Sie sagten: „Unser Vater, wir liefen um die Wette und ließen Joseph bei unseren Sachen zurück, und da fraß ihn der Wolf. Du aber glaubst uns doch nicht, auch wenn wir die Wahrheit sagen.“

18. Und sie brachten sein Hemd mit falschem Blut. Er sagte: „Nein; erdichtet habt ihr euch etwas. Also (gilt) es, Geduld zu üben und gegen euren Bericht Allah um Hilfe zu bitten.“

19. Und es kam eine Karawane, und sie schickten ihren Wasserschöpfer aus, und er ließ seinen Eimer hinab. Da rief er: „Was für ein Glück! Hier ist ein Junge!“ Und sie verbargen ihn als Ware, Allah aber wusste, was sie tun.

20. Und sie verkauften ihn für einen winzigen Preis, für ein paar Dirhem, denn sie verabscheuten ihn.

21. Und sein Käufer, ein Ägypter, sagte zu seiner Frau: „Gib ihm eine würdige Unterkunft, vielleicht nützt er uns oder vielleicht nehmen wir ihn als Sohn an.“ Und so gaben wir Joseph einen Platz im Lande und lehrten ihn die Deutung der Geschichten. Und Allah ist seiner Sache gewachsen, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.

22. Und als er groß geworden war, gaben wir ihm Weisheit und Wissen; und so belohnen wir die Rechtschaffenen.

23. Und sie, in deren Haus er war, stellte ihm nach und verriegelte die Türen und sagte: „Komm her!“ Er sagte: „Allah behüte! Mein Herr hat mir eine gute Wohnung gegeben. Den Ungerechten ergeht es nicht wohl.“

24. Und sie verlangte nach ihm; und auch er hätte nach ihr verlangt, wenn er nicht eine Erleuchtung von seinem Herrn gesehen hätte. Das (taten wir,) um Schlechtigkeit und Schändlichkeit von ihm abzuwehren. Er war einer unserer reinen Diener.

25. Und sie liefen beide zur Tür, und sie zerriss sein Hemd von hinten; und sie trafen an der Tür auf ihren Herrn. Sie sagte: „Was ist der Lohn dessen, der gegen deine Familie Böses im Schilde führt, das Gefängnis oder schmerzliche Strafe?“

26. Er sagte: „Sie stellte mir nach.“ Und es bezeugte ein Zeuge aus ihrer Familie: „Wenn sein Hemd vorn zerrissen ist, so hat sie die Wahrheit gesprochen, und er ist ein Lügner.

27. Ist sein Hemd jedoch hinten zerrissen, so hat sie gelogen, und er hat die Wahrheit gesagt.“

28. Und da er sein Hemd hinten zerrissen sah, sagte er: „Das ist eine eurer Listen! Eure List ist groß!

29. Joseph, wende dich ab hiervon, und du, (Frau,) bitte ihn für deine Schuld um Verzeihung. Denn du hast gesündigt.“

30. Und die Frauen in der Stadt sagten: „Die Frau des hohen Herrn hat ihrem Burschen nachgestellt. Er hat sie zur Liebe entflammt. Wir sehen sie in offenkundigem Irrtum.“

31. Und als sie von ihrer Bosheit hörte, schickte sie nach ihnen und bereitete ihnen ein Gelage und gab einer jeden von ihnen ein Messer und sprach (zu Joseph:) „Komm heraus zu ihnen.“ Und da sie ihn sahen, rühmten sie ihn und schnitten sich in die Hände und sagten: „Allah behüte! Das ist kein Mensch, das ist ein edler Engel!“

32. Sie sagte: „Und das ist der, wegen dem ihr mich tadeltet. Und ich stellte ihm nach, doch widerstand er. Und wenn er nicht nach meinem Befehl handelt, soll er ins Gefängnis geworfen und verächtlich behandelt werden.“

33. Er sagte: „Mein Herr, das Gefängnis ist mir lieber als das, wozu sie mich einladen. Und wenn du ihre List nicht von mir abwendest, gebe ich ihnen in meiner Jugend nach und werde einer der Toren.“

34. Und sein Herr erhörte ihn und wendete ihre List von ihm ab. Er ist der Hörende, der Wissende.

35. Dann beliebte es ihnen, nachdem sie die Zeichen (seiner Unschuld) gesehen hatten, ihn für eine Zeit einzusperren.

36. Und mit ihm kamen zwei Jünglinge ins Gefängnis. Einer derselben sagte: „Ich sah mich (im Traum) Wein auspressen.“ Und der andere sagte: „Ich sah mich auf meinem Haupte Brot tragen, von dem die Vögel fraßen. Erkläre uns die Deutung hiervon. Wir sehen, dass du einer der Rechtschaffenen bist.“

37. Er sagte: „Ehe euch noch das Essen gebracht wird, mit dem ihr versorgt werdet, will ich euch die Deutung hiervon sagen. Dies ist etwas von dem, was mich mein Herr gelehrt hat. Ich verließ die Religion der Leute, die nicht an Allah glauben und das Jenseits leugnen,

38. und ich folge der Religion meiner Väter Abraham, Isaak und Jakob. Uns ist es nicht erlaubt, Allah etwas beizugesellen. Dies gehört

zu Allahs Huld gegen uns und gegen die Menschen; jedoch sind die meisten Menschen nicht dankbar.

39. Ihr beiden Kerkergegnossen, sind Herren, geteilt untereinander, besser als Allah, der Einige, der Allmächtige?

40. Ihr verehrt außer ihm nichts als Namen, die ihr selbst und eure Väter erfunden habt, und wozu Allah euch keine Vollmacht gab. Das Urteil gehört allein Allah. Er hat befohlen, dass ihr ihm allein dient. Das ist der wahrhafte Glauben, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.

41. Ihr beiden Kerkergegnossen, was den einen von euch anlangt, so wird er seinem Herrn Wein kredenzen, der andere aber wird gekreuzigt werden, und die Vögel werden von seinem Haupt fressen. Die Sache, über die ihr mich um Aufschluss fragt, ist beschlossen.“

42. Und er sprach zu dem von den beiden, dessen Befreiung er annahm: „Erzähle deinem Herrn von mir.“ Und so ließ Satan ihn vergessen, dass er seinem Herrn von ihm erzählen sollte, so dass er noch einige Jahre im Gefängnis blieb.

43. Und der König sagte: „Ich sah sieben fette Kühe, die von sieben mageren aufgefressen wurden – und sieben grüne Ähren und (sieben) andere dürre. Ihr Großen, gebt mir Aufschluss über meinen Traum, wenn ihr den Traum auslegen könnt.“

44. Sie sagten: „Traumphantasien sind es, und wir wissen nichts von Traumdeutung.“

45. Und der, der von den beiden freigelassen worden war, sagte, weil er sich nach (langer) Zeit (an Joseph) erinnerte: „Ich will euch seine Deutung sagen; entsendet mich.“

46. „Joseph, du Wahrhafter, gib uns Aufschluss über sieben fette Kühe, die von sieben mageren gefressen werden, und von sieben grünen und anderen dürren Ähren, damit ich zu den Leuten zurückkehre, damit sie es wissen.“

47. Er sagte: „Ihr werdet sieben Jahre säen wie üblich. Und was ihr schneidet, lasst es in seinen Ähren bis auf wenig, von dem ihr esst.“

48. Dann kommen nach diesem sieben harte (Jahre,) welche verzehren werden, was ihr zuvor für sie eingebracht habt, bis auf wenig von dem, was ihr bewahrt.

49. Dann kommt nach diesem Jahr ein Jahr, in welchem die Menschen Regen haben und in dem sie (Wein) pressen.“

50. Und der König sagte: „Bringt ihn mir.“ Und als der Bote zu ihm kam, sagte er: „Kehre zurück zu deinem Herrn und frag ihn, was die

Frauen vorhatten, die sich in die Hände schnitten. Mein Herr kennt ihre List.“

51. Er sagte: „Was war eure Absicht, als ihr dem Joseph nachstelltet?“ Sie sagten: „Allah behüte! Wir wissen nichts Böses von ihm.“ Da sprach die Frau des hohen Herrn: „Nun ist die Wahrheit raus. Ich stellte ihm nach, und er gehört zu den Rechtschaffenen.“

52. „Dies, (so sprach Joseph,) damit (mein Herr) weiß, dass ich nicht während seiner Abwesenheit Verrat gegen ihn übte und dass Allah nicht die List der Verräter leitet.

53. Und ich rechtfertige mich nicht selbst. Die Seele ist geneigt zum Bösen, es sei denn, dass sich mein Herr erbarmt; mein Herr ist verzeihend, barmherzig.“

54. Und der König sprach: „Bringt ihn mir, ich will ihn für mich haben.“ Und als er mit ihm geredet hatte, sagte er: „Von heute an bist du bei uns in Amt und Vertrauen.“

55. Er sagte: „Setze mich über die Speicher des Landes; ich bin ein kluger Hüter.“

56. Und so gaben wir Joseph eine Stätte im Land, um in ihm zu wohnen, wo er wollte. Wir treffen mit unserer Barmherzigkeit, wen wir wollen, und lassen den Lohn der Rechtschaffenen nicht verlorengehen.

57. Und der Lohn des Jenseits ist besser für die, die glauben und gottesfürchtig sind.

58. Und Josephs Brüder kamen und traten bei ihm ein, und er erkannte sie, sie aber erkannten ihn nicht.

59. Und als er sie mit ihrem Proviant versorgt hatte, sagte er: „Bringt mir euren Bruder von eurem Vater. Seht ihr nicht, dass ich volles Maß gebe und dass ich der beste Gastgeber bin?

60. Und wenn ihr ihn mir nicht bringt, sollt ihr kein Maß von mir haben und ihr sollt mir nicht nahekommen.“

61. Sie sagten: „Wir wollen ihn von unserem Vater verlangen, das tun wir sicher.“

62. Und er sprach zu seinen Dienern: „Steckt ihr Geld in ihre Lasten; vielleicht bemerken sie es, wenn sie zu ihren Familien heimgekehrt sind, und kommen vielleicht zurück.“

63. Und als sie zu ihrem Vater zurückgekehrt waren, sagten sie: „Unser Vater, das Maß ist uns verwehrt. Also schicke unseren Bruder mit uns, dass wir Maß erhalten. Und wir passen sicher auf ihn auf.“

64. Er sagte: „Kann ich ihn euch etwa anders anvertrauen, als wie ich euch zuvor seinen Bruder anvertraute? Allah aber ist der beste Hüter, und er ist der barmherzigste Erbarmer.“

65. Und als sie ihre Habe öffneten, fanden sie ihr Geld wieder. Sie sagten: „Unser Vater, was wünschen wir mehr? Unser Geld ist uns wiedergegeben worden, und so wollen wir für unsere Familien Getreide einkaufen und auf unseren Bruder aufpassen und werden eine Kamellast mehr nehmen. Das ist ein leichtes Maß.“

66. Er sagte: „Ich werde ihn niemals mit euch schicken, es sei denn, ihr gelobt mir vor Allah, ihn mir sicher wiederzubringen, falls ihr nicht rings umschlossen seid.“ Und als sie es ihm gelobt hatten, sagte er: „Allah ist Bürge für unsere Worte.“

67. Und er sagte: „Meine Söhne, tretet nicht ein durch ein Tor; tretet ein durch verschiedene Tore. Und ich kann euch nicht gegen Allah helfen. Das Urteil liegt allein bei Allah, auf ihn vertraue ich, und vertrauen sollen auf ihn alle Vertrauenden.“

68. Und als sie eingetreten waren, wie ihr Vater es ihnen befohlen hatte, nützte ihnen das nichts gegen Allah, außer dass es ein Verlangen in Jakobs Seele erfüllte. Und er besaß Wissen, das wir ihn gelehrt hatten; jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.

69. Und als sie bei Joseph eingetreten waren, nahm er seinen Bruder bei sich auf. Er sagte: „Ich bin dein Bruder, betrübe dich nicht über das, was sie getan haben.“

70. Und als er sie mit ihrem Proviant versorgt hatte, steckte er seinen Becher in den Kamelssattel seines Bruders. Dann rief ein Ausrufer: „Ihr Reisenden, ihr seid Diebe.“

71. Sie sagten, indem sie sich zu ihnen wandten: „Was vermisst ihr denn?“

72. Sie sagten: „Wir vermissen den Becher des Königs, und wer ihn wiederbringt, soll eine Kamellast (Getreide) erhalten; und ich verbürge mich dafür.“

73. Sie sagten: „Bei Gott, ihr wisst, dass wir nicht gekommen sind, um Verderben im Land zu stiften; und wir sind keine Diebe.“

74. Sie sagten: „Und was soll sein Lohn sein, so ihr Lügner seid?“

75. Sie sagten: „Der, in dessen Kamelssattel er gefunden wird, soll zum Lohn dafür sein Entgelt sein; so bestrafen wir den Ungerechten.“

76. Und er begann mit ihren Säcken vor dem Sack seines Bruders. Dann zog er ihn aus dem Sack seines Bruders. So gaben wir dem Joseph die List ein. Es wäre ihm gemäß dem Gesetz des Königs nicht erlaubt gewesen, seinen Bruder festzunehmen, wenn es nicht Allah beliebt hätte. Wir erhöhen um Stufen, wen wir wollen, und über jedem Wissenden ist er der Wissende.

77. Sie sagten: „Wenn er stahl, so hat sein Bruder zuvor gestohlen.“ Joseph aber hielt es bei sich verborgen und offenbarte es ihnen nicht. Er sagte (jedoch bei sich:) „Ihr seid in übler Lage; und Allah weiß sehr wohl, was ihr redet.“

78. Sie sagten: „O hoher Herr, er hat einen greisen Vater. Also nimm an seiner Stelle einen von uns; wir sehen, dass du rechtschaffen bist.“

79. Er sagte: „Das verhüte Allah, dass wir einen anderen festnehmen, als bei dem wir unser Eigentum fanden; sonst wären wir sicher Sünder.“

80. Und da sie an ihm verzweifelten, gingen sie beiseite, um sich zu beraten. Der Älteste sagte: „Wisst ihr nicht, dass euer Vater von euch ein Gelöbnis vor Allah abnahm und wie ihr euch zuvor gegen Joseph vergangen habt? Darum verlasse ich das Land niemals, bevor mein Vater es mir nicht erlaubt oder Allah für mich richtet. Denn er ist der beste Richter.“

81. Kehrt zurück zu eurem Vater und sagt: „Unser Vater, dein Sohn hat gestohlen; und wir bezeugen nur, was wir wissen, und wir können das Verborgene nicht abwehren.“

82. Frag nur in der Stadt, in der wir gewesen sind, und die Karawane, mit der wir angekommen sind. Wir sagen die Wahrheit.“

83. Er sagte: „Nein, erdichtet habt ihr euch etwas; und so (gilt) es, Geduld zu üben. Vielleicht bringt mir Allah alle (beide) wieder. Er ist der Wissende, der Weise.“

84. Und er kehrte ihnen den Rücken und sagte: „O mein Kummer um Joseph!“ Und es wurden seine Augen weiß vor Kummer, denn er war von Trauer erfüllt.

85. Sie sagten: „Bei Allah, du hörst nicht auf, an Joseph zu denken, bis du hinfällig geworden bist und umkommst.“

86. Er sagte: „Ich beklage Allah nur meinen Kummer und meine Trauer, und ich weiß von Allah, was ihr nicht wisst.“

87. Meine Söhne, zieht aus und sucht Nachricht von Joseph und seinem Bruder und verzweifelt nicht an Allahs Erbarmen. An Allahs Erbarmen verzweifeln nur die Ungläubigen.“

88. Und als sie bei ihm eintraten, sagten sie: „Hoher Herr, wir und unsere Familie sind von Not heimgesucht, und wir bringen (nur) wenig Geld. So gib uns volles Maß und spende uns. Allah belohnt die Spendenden.“

89. Er sagte: „Wisst ihr, was ihr Joseph und seinem Bruder in eurer Torheit angetan habt?“

12. SURE: JOSEPH

90. Sie sagten: „Bist du etwa wirklich Joseph?“ Er sagte: „Ich bin Joseph, und dies ist mein Bruder. Allah ist gnädig gegen uns gewesen. Wenn einer gottesfürchtig und standhaft ist, so lässt Allah den Lohn der Rechtschaffenen nicht verlorengehen.“

91. Sie sagten: „Bei Allah, Allah hat dich vor uns erwählt, und wir waren Sünder.“

92. Er sagte: „Heute soll euch kein Tadel treffen! Allah verzeiht euch, und er ist der Barmherzigste der Erbarmer.“

93. Nehmt dieses mein Hemd mit euch und legt es auf das Antlitz meines Vaters, dann wird er sehend werden. Und bringt alle eure Familien zu mir.“

94. Und als die Karawane aufgebrochen war, sagte ihr Vater: „Ich nehme Josephs Geruch wahr, auch wenn ihr sagt, dass ich fäsele.“

95. Sie sagten: „Bei Allah, du bist in deinem alten Irrtum.“

96. Und als nun der Freudenbote kam, warf er es über sein Gesicht, und da wurde er wieder sehend. Er sagte: „Sagte ich euch nicht: Ich weiß von Allah, was ihr nicht wisst?“

97. Sie sagten: „Unser Vater, verzeihe uns unsere Sünden, wir waren Sünder.“

98. Er sagte: „In der Tat, ich will euren Herrn um Verzeihung für euch bitten; er ist der Verzeihende, Barmherzige.“

99. Und als sie bei Joseph eingetreten waren, nahm er seine Eltern bei sich auf und sagte: „Tretet, so Allah will, in Ägypten in Sicherheit ein!“

100. Und er setzte seine Eltern auf den Thron, und sie warfen sich ehrfürchtig vor ihm nieder. Und er sagte: „Mein Vater, dies ist die Deutung meines früheren Traums. Nun hat mein Herr es wahr werden lassen und hat mir wohlgetan, da er mich aus dem Gefängnis nahm und euch aus der Wüste herbrachte, nachdem der Satan zwischen mir und meinen Brüdern Zwietracht gestiftet hatte. Mein Herr ist gütig, zu wem er will; er ist der Wissende, der Weise.“

101. Mein Herr, du gabst mir Herrschaft und lehrtest mich die Deutung der Geschichten. Schöpfer der Himmel und der Erde, du bist mein Hort in dieser Welt und in der nächsten; lass mich nach dem Tod als Muslim zu dir und vereine mich mit den Gerechten.“

102. Dies ist eine der verborgenen Geschichten, die wir dir offenbaren. Du warst nicht dabei, als sie sich verbündeten und Listen schmiedeten.

103. Und die meisten Menschen, wie sehr du es auch begehrt, glauben nicht.

13. SURE: DER DONNER

104. Und du sollst auch keinen Lohn hierfür von ihnen verlangen. Dies ist nur eine Ermahnung für die Geschöpfe.

105. Und da sind so viele Zeichen in den Himmeln und auf Erden, an denen sie vorübergehen, indem sie sich von ihnen abwenden.

106. Und die meisten von ihnen glauben nicht an Allah, ohne dass sie ihm nicht auch Gefährten beigesellen.

107. Glauben sie denn nicht, dass der Tag des Gerichts mit der Strafe Allahs über sie kommt und dass die Stunde plötzlich über sie kommen wird, ohne dass sie sich es versehen?

108. Sag: „Dies ist mein Weg; ich rufe zu Allah auf Grund eines Beweises, ich und wer mir folgt. Und Preis sei Allah, und ich bin keiner derer, die ihm Gefährten beigesellen.“

109. Und auch vor dir entsandten wir nur Männer von den Bewohnern der Städte, denen wir Offenbarungen gaben. Wollen sie denn nicht das Land durchwandern und schauen, wie der Ausgang derer war, die vor ihnen lebten? Und die Wohnstätte des Jenseits ist besser für die Gottesfürchtigen. Begreift ihr denn nicht?

110. Erst wenn die Gesandten verzweifelten und glaubten, dass sie belogen wurden, kam unsere Hilfe zu ihnen; und wir erretteten, wen wir wollten; und unsere Strafe wurde nicht abgewendet von dem Volk der Sünder.

111. In ihren Geschichten ist eine Lehre für die Verständigen. Es ist keine ersonnene Geschichte, sondern eine Bestätigung dessen, was ihm vorausging, und eine Erklärung aller Dinge und eine Leitung und Barmherzigkeit für ein gläubiges Volk.

13. SURE: DER DONNER

Er-Ra'd

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm-Râ. Dies sind die Zeichen des Buches; und was herabgesandt wurde zu dir von deinem Herrn, ist die Wahrheit, jedoch glauben die meisten Menschen nicht.

2. Allah ist es, der die Himmel erhöht hat ohne Säulen, die ihr seht. Dann setzte er sich auf den Thron und zwang Sonne und Mond zum Frondienst. Alles eilt zu einem bestimmten Termin. Er lenkt alle Din-

ge; er macht die Zeichen klar. Vielleicht glaubt ihr an die Begegnung mit eurem Herrn.

3. Und er ist es, der die Erde ausbreitete und fest begründete (Berge) und Flüsse in sie setzte; und von allen Früchten schuf er auf ihr zwei Arten. Er lässt die Nacht den Tag bedecken. Hierin sind Zeichen für nachdenkende Leute.

4. Und auf der Erde sind (verschiedene) Stücke und Rebengärten und Korn und Palmen, zu mehreren und einzeln aus der Wurzel dicht beieinander. Getränkt von einem Wasser, machten wir doch die einen als Speise vorzüglicher als die anderen. Hierin sind Zeichen für ein verständiges Volk.

5. Und wenn du dich verwunderst, so ist wunderbar ihr Wort: „Wenn wir zu Staub geworden sind, sollen wir dann neu erschaffen werden?“ Das sind die, welche ihren Herrn verleugnen, und die, auf deren Nacken die Joche sein werden. Und sie werden des Feuers Gefährten sein und ewig darin bleiben.

6. Und sie werden von dir wollen, dass du eher das Üble als das Gute beschleunigen sollst. Aber schon vor ihnen waren Exempel. Und dein Herr ist voll Verzeihung gegen die Menschen trotz ihrer Sünden. Und dein Herr ist streng im Strafen.

7. Und die Ungläubigen sagen: „Warum wurde nicht ein Zeichen von seinem Herrn auf ihn herabgesandt?“ Du bist nur ein Warner, und jegliches Volk hat einen Führer.

8. Allah weiß, was jede Frau trägt und um was sich die Schöße verengen und ausdehnen. Und jedes Ding hat bei ihm sein Maß.

9. Der Wissener des Verborgenen und Offenbaren, der Große, der Erhabene!

10. Es ist ihm gleich, wer von euch sein Wort verbirgt oder äußert, wer sich in der Nacht verbirgt und hervortritt am Tag.

11. Er hat vor sich und hinter sich (Engel), die (ihm) folgen und ihn behüten auf Allahs Geheiß. Allah verändert sein Verhalten zu einem Volk nicht, ehe es nicht seiner Seelen Gedanken verändert; und wenn Allah Böses mit einem Volk vorhat, so kann es niemand abwehren, und außer ihm haben sie keinen Beschützer.

12. Er ist es, der euch den Blitz in Furcht und Verlangen sehen lässt und der die schweren Wolken hervorbringt.

13. Und der Donner lobpreist ihn und die Engel, aus Furcht vor ihm. Und er entsendet seine Blitze und trifft mit ihnen, wen er will, während sie über Allah streiten; und er ist der an Macht Gewaltige.

13. SURE: DER DONNER

14. Ihm gebührt die Anrufung; und jene, die sie außer ihm anrufen, erhören sie nicht anders, als dass sie jenem gleichen, der seine Hände zum Wasser reckt, damit es seinen Mund erreicht, wo es ihn doch nicht erreichen kann. Das Gebet der Ungläubigen geschieht nur im Irrtum.

15. Und vor Allah wirft sich nieder, was in den Himmeln und auf Erden ist, willig und widerwillig; selbst ihre Schatten am Morgen und am Abend.

16. Sag: „Wer ist der Herr der Himmel und der Erde?“ Sag: „Allah.“ Sag: „Habt ihr euch denn außer ihm Beschützer angenommen, die selbst sich selbst weder nützen noch schaden können?“ Sag: „Ist etwa der Blinde und der Sehende gleich? Oder sind etwa die Finsternisse und das Licht gleich? Oder haben sie Allah Gefährten gegeben, die erschaffen haben, wie er erschuf, so dass ihre Schöpfung ihnen gleich (der seinigen) vorkommt?“ Sag: „Allah ist der Schöpfer aller Dinge; und er ist der Einige, der Allmächtige.“

17. Er sendet vom Himmel Wasser hinab, und es strömen die Bäche nach ihrem Vermögen, und der Wildstrom trägt auf schwellenden Schaum; und ein gleicher Schaum entsteht aus dem, was man im Feuer schmilzt im Verlangen nach Schmuck und Gerät. In dieser Weise zeigt Allah Wahrheit und Irrtum. Was den Schaum anlangt, so vergeht er wie Blasen, das aber, was den Menschen nützt, bleibt auf der Erde: So macht Allah Gleichnisse.

18. Diejenigen, die auf ihren Herrn hören, sollen das Beste erhalten. Die aber nicht auf ihn hören auch wenn sie alles auf Erden besäßen und noch einmal soviel dazu, würden sich damit nicht loskaufen können. Übel ist ihre Abrechnung, und ihre Herberge ist die Hölle, und schlimm ist das Liegekissen!

19. Und soll etwa der, welcher weiß, dass das, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, die Wahrheit ist, gleich dem Blinden sein? Nur die Verständigen lassen sich ermahnen.

20. Sie, die den Bund Allahs halten und den Pakt nicht brechen,

21. und die, welche verbinden, was Allah zu verbinden befohlen hat, und die ihren Herrn fürchten und Furcht haben vor dem Übel der Abrechnung,

22. und die standhaft bleiben, im Verlangen nach dem Angesicht ihres Herrn, und das Gebet verrichten und von dem, was er ihnen beschert, im Verborgenen und öffentlich spenden und das Böse durch das Gute abweisen – für diese ist der Lohn der Wohnstätte –

23. Edens Gärten, in die sie eintreten sollen nebst den Rechtschaffenen von ihren Vätern, ihren Frauen und ihrer Nachkommenschaft; und die Engel sollen eintreten zu ihnen von allen Toren (und sagen:)
24. „Frieden sei auf euch, weil ihr standhaft geblieben seid!“ Und schön ist der Lohn der Wohnstätte.
25. Diejenigen aber, welche den Bund Allahs nach Eingehung des Paktes brechen und zerreißen, was Allah zu verbinden geheißen hat, und Verderben auf der Erde anstiften, erwartet der Fluch und eine üble Wohnstätte.
26. Allah versorgt reichlich, wen er will, und bemisst. Und sie freuen sich des irdischen Lebens, doch ist das irdische Leben im Vergleich zum Jenseits nur ein Nießbrauch.
27. Und die Ungläubigen sagen: „Warum wurde kein Zeichen von seinem Herrn auf ihn herabgesandt?“ Sag: „Allah führt irre, wen er will, und leitet zu sich, wer sich bekehrt,
28. diejenigen, die glauben und deren Herzen in Frieden sind im Gedenken an Allah. Sollten nicht auch im Gedenken an Allah die Herzen in Frieden sein?
29. Diejenigen, die glauben und das Rechte tun, Heil erwartet sie und eine schöne Heimstatt.“
30. Also entsandten wir dich in eine Gemeinde, der Gemeinden vorauszugehen, damit du ihnen vorträgst, was wir dir offenbarten. Doch sie glauben nicht an den Erbarmer. Sag: „Er ist mein Herr; es gibt keinen Gott außer ihm; auf ihn vertraue ich, und zu ihm bekehre ich mich.“
31. Und gäbe es auch einen Koran, mit dem die Berge versetzt oder die Erde zerrissen oder mit den Toten geredet werden könnte (sie glaubten doch nicht.) Aber Allah gehört der Befehl ohne Ausnahme. Und wissen denn etwa die Gläubigen nicht, dass, wenn Allah wollte, er die Menschen ohne Ausnahme rechtleitete? Und das Unheil soll nicht ablassen, die Ungläubigen zu treffen oder sich nahe bei ihren Wohnungen niederzulassen, bis Allahs Drohung sich erfüllt. Allah bricht nicht sein Versprechen.
32. Und schon vor dir wurden Propheten verspottet, und ich verzog lange mit den Ungläubigen. Dann erfasste ich sie, und wie war meine Strafe!
33. Und wer ist es denn, der über jeder Seele steht, um ihr Tun (aufzuschreiben)? Und dennoch geben sie Allah Gefährten. Sag: „Nennt sie!“ Oder wollt ihr ihm etwas verkünden, was er auf der Erde nicht kennt? Oder sind es nicht nur hohle Namen? Aber den Ungläubigen

sind ihre Anschläge ausgeschmückt, und sie wichen vom Weg ab. Wen aber Allah irreführt, der findet keinen Leiter.

34. Sie erhalten schon im irdischen Leben Strafe, aber die Strafe des Jenseits ist härter. Und sie finden keinen Beschützer vor Allah.

35. Das Bild des Paradieses, das den Gottesfürchtigen verheißen wurde: durchheilt ist es von Bächen, und dauernd ist seine Speise und sein Schatten. Das ist der Lohn der Gottesfürchtigen; und der Lohn der Ungläubigen ist das Feuer.

36. Und sie, denen wir die Schrift gaben, freuen sich über das, was zu dir herabgesandt wurde, doch gibt es Gruppen, die einen Teil davon ableugnen. Sag: „Geheißen wurde mir, allein Allah zu dienen und ihm keine Gefährten zu geben. Zu ihm bete ich, und zu ihm ist meine Rückkehr.“

37. Und demgemäß sandten wir ihn als eine Vorschrift in arabischer Sprache nieder. Und wenn du ihrem Gelüste folgst, nachdem das Wissen zu dir gekommen ist, so fändest du vor Allah weder einen Beschützer noch Behüter.

38. Und schon vor dir entsandten wir Gesandte und gaben ihnen Gattinnen und Nachkommenschaft. Kein Gesandter aber konnte ohne Allahs Erlaubnis ein Zeichen bringen. Jeder Termin hat eine (schriftlich festgehaltene) Bestimmung.

39. Allah löscht aus und bestätigt, was er will, und bei ihm ist die Mutter der Schrift.

40. Und ob wir dich einen Teil sehen lassen von dem, was wir ihnen androhten, oder ob wir dich zu uns abscheiden lassen, dir obliegt nur die Predigt und uns die Abrechnung.

41. Sehen sie denn nicht, dass wir in ihr Land kommen und ihre Grenzen enger machen? Und Allah richtet, und niemand kann sein Urteil hemmen; und er ist schnell im Rechnen.

42. Und Listen schmiedeten schon die Früheren; Allah aber gehört die List ohne Ausnahme. Er weiß, was jede Seele tut. Und die Ungläubigen werden schon sehen, wem der Lohn der (letzten) Wohnstätte gehören wird.

43. Und die Ungläubigen sagen: „Du bist kein Entsandter.“ Sag: „Allah genügt mir als Zeuge zwischen mir und euch, und jeder, bei dem das Wissen der Schrift ist.“


14. SURE: ABRAHAM

Ibrâhîm

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Râ. (Dieses) Buch, wir haben es zu dir herabgesandt, damit du die Menschen aus den Finsternissen zum Licht führst, mit deines Herrn Erlaubnis, auf den Pfad des Mächtigen, des Rühmenswerten,
2. Allah gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und wehe ob der strengen Strafe der Ungläubigen,
3. welche das irdische Leben mehr lieben als das Jenseits und von Allahs Weg abhalten und ihn zu krümmen trachten; sie sind in tiefem Irrtum.
4. Und wir entsandten nur Gesandte mit der Sprache ihres Volkes, um ihnen (unsere Offenbarung) deutlich zu machen. Und Allah führt irre, wen er will, und leitet recht, wen er will; und er ist der Mächtige, der Weise.
5. Und wir entsandten schon Moses mit unseren Zeichen (und sagten zu ihm:) „Führe dein Volk aus den Finsternissen zum Licht und erinnere sie an die Tage Allahs.“ Hierin sind Zeichen für alle Standhaften und Dankbaren.
6. Und (gedenke,) als Moses zu seinem Volk sagte: „Gedenkt der Gnade Allahs gegen euch, als er euch errettete vor dem Volk Pharaos, das euch mit schlimmer Strafe heimsuchte und eure Söhne schlachtete und (nur) eure Töchter leben ließ.“ Und hierin lag eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.
7. Und als euer Herr ankündigen ließ: „Wenn ihr dankbar seid, will ich euch mehren. Seid ihr jedoch undankbar, dann ist meine Strafe gewiss streng.“
8. Und Moses sagte: „Wenn ihr auch undankbar seid, ihr und wer sonst auf Erden ohne Ausnahme, so ist Allah doch reich und des Lobes wert.“
9. Kam zu euch nicht die Nachricht von denjenigen, die vor euch waren, von dem Volk Noahs und Ads und Thamuds und von denen, die nach ihnen lebten? Nur Allah allein kennt sie. Ihre Gesandten kamen mit den deutlichen Zeichen zu ihnen, doch sie steckten ihre Hände in den Mund und sagten: „Wir glauben nicht an eure Sendung, und wir sind in starkem Zweifel über das, wozu ihr uns einladet.“

10. Ihre Gesandten sagten: „Ist etwa ein Zweifel an Allah, dem Schöpfer der Himmel und der Erde? Er ruft euch, um euch eure Sünden zu vergeben und mit euch bis zu einem bestimmten Termin zu warten.“ Sie sagten: „Ihr seid nur Menschen wie wir, ihr wollt uns von dem abhalten, was unsere Väter verehrten. Bringt uns eine offenkundige Vollmacht.“

11. Ihre Gesandten sagten zu ihnen: „Wir sind nur Menschen wie ihr, jedoch ist Allah gegen wen er von seinen Dienern will gnädig, und es steht uns nicht zu, euch eine Vollmacht zu bringen, es sei denn mit Allahs Erlaubnis; und auf Allah sollen alle Gläubigen vertrauen.“

12. Und warum sollten wir nicht auf Allah vertrauen, wo er uns in unseren Wegen bereits geleitet hat? Und wir wollen ertragen, was ihr uns an Leid zufügt. Und auf Allah sollen die Vertrauenden vertrauen.“

13. Und die Ungläubigen sagten zu ihren Gesandten: „Wir vertreiben euch aus unserem Land oder ihr kehrt zurück zu unserer Religion.“ Und ihr Herr offenbarte ihnen: „Wir werden die Sünder vertilgen

14. und werden euch gewiss nach ihnen das Land bewohnen lassen. Das ist für den, der meine Stätte und meine Drohungen fürchtet.“

15. Und sie riefen um eine (richterliche) Entscheidung, und jeder widerspenstige Gewalttätige ging zu schanden.

16. Vor ihm liegt die Hölle, und er soll mit Eiterfluss getränkt werden.

17. Er soll ihn hinunterschlucken und kaum unter die Gurgel bringen, und der Tod soll von allen Seiten zu ihm kommen, ohne dass er sterben könnte; und vor ihm liegt eine harte Strafe.

18. Das Gleichnis derer, die nicht an ihren Herrn glauben, ist: Ihre Werke sind gleich Asche, welche der Wind an einem Tag des Sturms zerstreut. Ihre Werke sollen ihnen nichts nützen. Das ist der tiefe Irrtum.

19. Siehst du denn nicht, dass in Wahrheit Allah die Himmel und die Erde erschaffen hat? Wollte er es, er raffte euch hinfort und brächte eine neue Schöpfung,

20. und dies fiel Allah nicht schwer.

21. Und sie werden ohne Ausnahme vor Allah treten. Und die Schwachen werden zu den Überheblichen sagen: „Wir folgten euch nach; wollt ihr nun nicht einen Teil der Strafe Allahs an unserer Stelle übernehmen?“ Sie werden sagen: „Hätte uns Allah rechtgeleitet, so hätten wir euch auch geleitet. Nun ist es gleich für uns, ob wir missmutig oder standhaft ertragen; uns ist kein Entrinnen.“

22. Und der Satan wird, wenn der Spruch gefällt ist, sagen: „Allah verhieß euch eine wahrhaftige Verheißung. Ich verhieß euch auch, aber

ich hinterging euch. Doch hatte ich keine Gewalt über euch, vielmehr rief ich euch nur, und ihr antwortetet mir; tadelt mich deshalb nicht, tadelt euch selbst. Ich kann euch keine Hilfe bringen, und ihr könnt mir nicht helfen. Sieh, ich leugne, dass ihr mich früher (Allah) beigelegt habt.“ Die Sünder trifft schmerzliche Strafe.

23. Aber jene, die da glaubten und das Rechte taten, werden in Gärten geführt, durchheilt von Bächen, ewig darin zu bleiben mit der Erlaubnis ihres Herrn. Ihr Gruß in ihnen ist: „Frieden!“

24. Siehst du nicht, wie Allah ein Gleichnis prägte: Ein gutes Wort ist gleich einem guten Baum, dessen Wurzel fest ist und dessen Zweige in den Himmel reichen

25. und der seine Speise zu jeder Zeit gibt mit seines Herrn Erlaubnis. Und Allah macht die Gleichnisse für die Menschen, damit sie sich ermahnen lassen.

26. Und das Gleichnis eines schlechten Wortes ist ein schlechter Baum, der aus der Erde entwurzelt ist und keine Festigkeit hat.

27. Allah wird die Gläubigen durch das festigende Wort vom irdischen Leben und im Jenseits festigen; und Allah führt die Ungerechten irre; und Allah tut, was er will.

28. Hast du diejenigen gesehen, die Allahs Gnade mit dem Unglauben vertauschten und ihr Volk hinab ins Haus des Verderbens brachten,

29. in die Hölle? Brennen sollen sie in ihr, und schlimm ist die Stätte!

30. Und sie gaben Allah seinesgleichen, um von seinem Weg in die Irre zu führen. Sag: „Vergnügt euch nur, eure Fahrt geht doch ins Feuer.“

31. Sag zu meinen Dienern, welche gläubig sind, sie sollen das Gebet einhalten und von dem spenden, was wir ihnen bescherten, insgeheim und öffentlich, bevor ein Tag kommt, an dem es weder Handel noch Freundschaft gibt.

32. Allah ist es, der die Himmel und die Erde erschuf, und er sendet vom Himmel Wasser herab und lockt durch dasselbe zu eurer Versorgung Früchte hervor. Und er hat euch die Schiffe dienstbar gemacht, dass sie auf seinen Befehl das Meer durcheilen. Und er machte euch die Flüsse dienstbar;

33. und er machte euch die Sonne und den Mond in rastlosem Wandel dienstbar. Und er machte euch die Nacht und den Tag dienstbar.

34. Und er gibt euch von allem, um was ihr ihn bittet, und wenn ihr die Gnadenerweisungen Allahs aufzählen wolltet, ihr könntet sie nicht berechnen. Der Mensch ist ungerecht und undankbar.

35. Und (gedenke,) als Abraham sagte: „Mein Herr, mache dieses Land sicher und wende mich und meine Kinder von der Anbetung der Götzen ab.

36. Mein Herr, sie führten viele Menschen irre, aber wer mir folgt, der gehört zu mir, und wer sich gegen mich empört - so bist du der Verzeihende, Barmherzige.

37. Unser Herr, ich habe einen Teil meiner Nachkommenschaft in einem unfruchtbaren Tal bei deinem heiligen Hause angesiedelt. Unser Herr, sie sollen das Gebet einhalten! Und erfülle die Herzen der Menschen mit Liebe zu ihnen und versorge sie mit Früchten; vielleicht sind sie dir dankbar.

38. Unser Herr, du weißt, was wir verbergen und was wir offenkundig tun, und nichts ist auf Erden und im Himmel vor Allah verborgen.

39. Gelobt sei Allah, der mir in meinem Alter Ismael und Isaak schenkte! Mein Herr ist des Gebetes Erhörer!

40. Mein Herr, mache, dass ich und meine Nachkommenschaft das Gebet einhalten. Unser Herr, und nimm mein Gebet an.

41. Unser Herr, vergib mir und meinen Eltern und den Gläubigen am Tag der Rechenschaft.“

42. Und denke nicht, dass Allah des Tuns der Ungerechten achtlos ist. Er wartet nur mit ihnen bis zum Tage, an dem die Blicke starr werden, ab.

43. Sie kommen gereckten Hauptes mit starren Augen und ödem Herzen herbeigeilt.

44. Darum warne die Menschen vor dem Tag, an dem sie die Strafe ereilt. Und die Sünder werden sagen: „Unser Herr, gewähre uns noch um eine kurze Frist Aufschub;

45. wir wollen dann deinem Ruf antworten und den Gesandten folgen.“ Aber schwört ihr nicht zuvor, dass euch kein Untergang treffen würde?

46. Ihr wohntet in den Wohnungen derer, die gegen sich selbst sündigten, und es wurde euch kundgetan, wie wir mit ihnen verfahren, und wir gaben euch (an ihnen) Exempel. Sie planten ihre Listen, aber ihre List ist bei Allah, und wäre sie auch imstande, Berge zu versetzen.

47. Und denke nicht, dass Allah die Verheißung, die er seinen Gesandten gegeben hat, nicht hält. Allah ist mächtig und ein Vergelter.

48. An jenem Tage, an welchem die Erde und die Himmel verwandelt werden und sie vor Allah treten, den Einigen, den Allmächtigen,

49. an jenem Tage wirst du die Sünder in Fesseln zusammengekoppelt sehen,

50. in Kleidern von Pech, und das Feuer wird über ihre Angesichter schlagen,
51. damit Allah jeder Seele nach Verdienst lohnt. Allah ist schnell im Rechnen.
52. Dies ist eine Ankündigung für die Menschen und soll als Warnung für sie dienen, und sie sollen hieraus erkennen, dass es nur einen einzigen Gott gibt, und die Verständigen sollen es bedenken.

15. SURE: EL-HIDSCHR

El-Hidschr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Râ. Dies sind die Zeichen des Buches und eines klaren Korans.
2. Oftmals werden die Ungläubigen wünschen, Muslime gewesen zu sein.
3. Lass sie nur schmausen und genießen und sich in Hoffnung ergehen. Sie sollen schon sehen.
4. Und wir zerstörten keine Stadt ohne niedergeschriebenen Termin.
5. Keine Gemeinde kann ihren Termin beschleunigen oder verschieben.
6. Und sie sagen: „Du, auf den die Warnung herabgesandt ist, du bist besessen.“
7. Warum bringst du uns nicht die Engel, wenn du wahrhaft bist?“
8. Wir senden die Engel nicht herab, es sei denn, wenn es notwendig ist, und auch dann fänden sie keine Nachsicht.
9. Wir sandten die Warnung herab, und wir wollen sie hüten.
10. Und schon vor dir entsandten wir (Gesandte) zu den Sekten der Früheren.
11. Aber nie kamen Gesandte zu ihnen, die sie nicht verspottet hätten.
12. Gleiches lassen wir (jetzt) in die Herzen der Frevler einziehen.
13. Sie glauben nicht an ihn, obwohl die Strafe der Früheren stattfand.
14. Wenn wir ihnen auch ein Tor vom Himmel öffneten, beim Hinaufsteigen
15. würden sie doch sagen: „Unsere Blicke sind berauscht; ja, wir sind ein verzaubertes Volk.“

16. Wir setzten in den Himmel Türme und schmückten sie aus für die Beschauer,
 17. und wir schützten sie vor jedem gesteinigten Satan,
 18. außer dem verstohlenen Lauscher. Dem folgt ein leuchtender Feuerbrand.
 19. Und wir breiteten die Erde aus und warfen die fest gegründeten (Berge) auf sie und ließen in abgewogenem Maß allerlei Dinge in ihr sprießen.
 20. Und wir gaben euch und denen, die ihr nicht versorgt, in ihr Nahrungsmittel.
 21. Und es gibt kein Ding, dessen Speicher nicht bei uns sind, und wir senden es nur in bestimmtem Maß hinab.
 22. Und wir entsenden die schwangeren Winde und entsenden Wasser vom Himmel und geben es euch zu trinken; und nicht ihr seid es, die es aufspeichern;
 23. und wir sind es, die Leben und Tod geben, und wir sind die Erbenden.
 24. Und wir kennen unter euch diejenigen, die vorangehen, und kennen auch die, welche zurückbleiben.
 25. Und dein Herr wird sie versammeln; er ist weise und wissend.
 26. Und wir haben den Menschen aus trockenem Lehmerschaffen, aus geformtem Schlamm;
 27. und die Dschinne erschufen wir zuvor aus dem Feuer des Samum.
 28. Und (gedenke,) da dein Herr zu den Engeln sagte: „Ich erschaffe einen Menschen aus trockenem Lehm, aus geformtem Schlamm:
 29. Und wenn ich ihn gebildet und ihm von meinem Geist eingehaucht habe, so kniet anbetend vor ihm nieder.“
 30. Und all die Engel knieten insgesamt nieder,
 31. außer Iblis. Der wollte nicht niederknien.
 32. Er sagte: „Iblis! Was ist mit dir, dass du nicht niedergekniet bist?“
 33. Er sagte: „Ich werde niemals vor einem Menschenniederknien, den du aus trockenem Lehm erschufst, aus geformtem Schlamm.“
 34. Er sagte: „Hinaus aus ihm! Du bist der zu Steinigende;
 35. und bis zum Tag des Gerichts soll der Fluch auf dir sein.“
 36. Er sagte: „Mein Herr, gib mir Aufschub bis zum Tag der Erweckung.“
 37. Er sagte: „So soll dir Aufschub gewährt sein,
 38. bis zum Tag der festgesetzten Zeit.“

39. Er sagte: „Mein Herr, weil du mich irreführtest, will ich ihnen auf Erden (die Dinge) ausschmücken und will sie ohne Ausnahme verführen,
 40. außer deine reinen Dienern unter ihnen.“
 41. Er sagte: „Das ist ein rechter Weg zu mir.
 42. Über meine Diener hast du keine Macht, es sei denn über die Verführten, die dir folgen.“
 43. Und die Hölle ist ihnen insgesamt verheißen.
 44. Sie hat sieben Tore, und für jedes Tor ist ein besonderer Teil.
 45. Die Gottesfürchtigen kommen in Gärten und Quellen:
 46. „Tretet ein in Frieden, sicher.“
 47. Und wir wollen aus ihrer Brust, was dort ist an Zorn, nehmen, und als Brüder sollen sie auf Polstern einander gegenüber sitzen.
 48. Es soll sie keine Müdigkeit befallen, und sie sollen niemals aus ihnen vertrieben werden.
 49. Verkünde meinen Dienern, dass ich der Verzeihende, der Barmherzige bin,
 50. und dass meine Strafe eine schmerzliche Strafe ist.
 51. Und verkünde ihnen von Abrahams Gästen.
 52. Als sie eintraten bei ihm und sagten: „Frieden!“ sagte er: „Wir fürchten uns vor euch.“
 53. Sie sagten: „Fürchte dich nicht; wir verheißen dir einen klugen Sohn.“
 54. Er sagte: „Verheißt ihr mir das, obwohl mich schon das Alter berührt hat? Was verheißt ihr mir da?“
 55. Sie sagten: „Wir verheißen dir in Wahrheit, darum gib nicht die Hoffnung auf.“
 56. Er sagte: „Wer gibt die Hoffnung auf seines Herrn Barmherzigkeit auf, wenn nicht die Irrenden?“
 57. Er sagte: „Und was ist euer Geschäft, ihr Entsandten?“
 58. Sie sagten: „Wir sind entsandt zu einem frevelnden Volk.
 59. Nur das Haus Lots wollen wir insgesamt retten,
 60. außer seiner Frau; wir beschlossen ihr Zaudern.“
 61. Und als die Boten zum Hause Lots kamen,
 62. sagte er: „Ihr seid fremde Leute.“
 63. Sie sagten: „Nein; wir kommen zu dir in dem, was sie bezweifeln.
 64. Und wir bringen dir die Wahrheit, und wir sind wahrhaft.
 65. So mache dich mit deiner Familie im Stockdunkeln der Nacht fort und geh hinterher. Und niemand von euch soll sich umdrehen, sondern geht, wohin euch geheißsen wurde.“

66. Und wir gaben ihm diesen Befehl, weil jene am Morgen mit Stumpf und Stiel abgeschnitten werden sollten.
67. Und es kam das Volk der Stadt frohlockend an.
68. Er sagte: „Dies sind meine Gäste, darum entehrt mich nicht,
69. und fürchtet Allah und tut mir keine Schande an.“
70. Sie sagten: „Haben wir dir nicht alle Welt verboten?“
71. Er sagte: „Fürwahr, hier sind meine Töchter, wenn ihr es tun wollt.“
72. Bei deinem Leben, in ihrer Trunkenheit gingen sie irrel
73. Und da kam am Sonnenaufgang der Schrei über sie,
74. und wir kehrten ihr Oberstes zuunterst und ließen auf sie gebrannte Steine niederregnen.
75. Hierin sind Zeichen für Einsichtige.
76. Und sie sind auf einem Weg, der noch vorhanden ist.
77. Hierin ist ein Zeichen für die Gläubigen.
78. Und die Leute (Bewohner) des Dickichts waren auch Sünder.
79. Und wir nahmen Rache an ihnen, und beide wurden ein offenkundiges Exempel.
80. Und auch das Volk von *El-Hidschr* bezichtigte die Gesandten der Lüge.
81. Und wir brachten ihnen unsere Zeichen, doch wendeten sie sich von ihnen ab.
82. Und sie höhlten sich sichere Wohnungen in den Bergen aus,
83. und da überkam sie der Schrei am Morgen,
84. und all ihr Tun nützte ihnen nichts.
85. Und wir erschufen die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist nur zur Wahrheit, und die ‚Stunde‘ kommt. Darum vergib (du, Muhammed) in schöner Vergebung.
86. Dein Herr ist der Schöpfer, der Wissende.
87. Und wir gaben dir schon die sieben von den Erzählungen und den erhabenen Koran.
88. Richte deine Augen nicht auf das, was wir einigen von ihnen gaben. Betrübe dich auch nicht über sie. Senke deine Fittiche über die Gläubigen,
89. und sag: „Ich bin nur der deutliche Warner.“
90. (Wir wollen eine Strafe auf sie hinabsenden,) wie wir sie hinabsandten auf die, welche Teile machten,
91. die den Koran zerstückeln.
92. Und bei deinem Herrn! Wir wollen sie insgesamt zur Rechenschaft ziehen

93. für ihr Tun.
94. So tue kund, was dir geheißten wurde, und wende dich von den Götzendienern ab.
95. Wir schützen dich gegen die Spötter,
96. welche neben Allah noch einen anderen Gott setzen. Aber sie werden schon sehen!
97. Wir wissen, dass deine Brust über ihre Worte beklommen ist.
98. Aber lobpreise deinen Herrn und falle nieder vor ihm.
99. Und diene deinem Herrn, bis die Gewissheit zu dir kommt.

16. SURE: DIE BIENEN

En-Nahl

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Allahs Befehl trifft ein, darum wünscht ihn nicht herbei. Preis Ihm! Und erhaben ist er über das, was sie ihm beigesellen.
2. Er sendet die Engel mit dem Geist auf seinen Befehl hin herab auf wen von seinen Dienern er will (und sagt:) „Kündigt an, dass es keinen Gott gibt außer mir. Darum fürchtet mich.“
3. Er hat die Himmel und die Erde zur Wahrheit erschaffen. Er ist über das, was sie ihm beigesellen,erhaben.
4. Er hat den Menschen aus einem Samentropfen erschaffen; Und der ist ein offenkundiger Nörgler.
5. Und er erschuf die Tiere für euch; sie liefern euch warme Kleidung und bringen euch Nutzen; und ihr esst von ihnen;
6. und eine Zierde sind sie euch, wenn ihr sie abends eintreibt und morgens austreibt;
7. und sie tragen eure Lasten zu Ländern, die ihr nicht hättet erreichen können ohne Mühsal der Seelen. Euer Herr ist gütig und barmherzig.
8. Und (er erschuf) die Pferde und die Kamele und die Esel, damit ihr auf ihnen reitet, und zum Schmuck. Und er erschuf, was ihr nicht kennt.
9. Und An Allah ist es, den Weg zu zeigen, und einige weichen von ihm ab. Und wenn er gewollt hätte, er hätte euch allesamt rechtgeleitet.

16. SURE: DIE BIENEN

10. Er ist es, der euch vom Himmel Wasser herabsendet. Von ihm ist der Trank und von ihm sind die Bäume, unter denen ihr weidet.
11. Er lässt euch durch dasselbe die Saat und den Ölbaum und die Palme und die Reben und allerlei Früchte aufsprießen. Hierin ist ein Zeichen für nachdenkende Leute.
12. Und er machte euch die Nacht und den Tag dienstbar; und die Sonne, der Mond und die Sterne sind (euch) dienstbar auf sein Geheiß. Hierin ist ein Zeichen für einsichtige Leute.
13. Und was er euch auf Erden erschuf, verschieden an Farbe, darin ist ein Zeichen für Leute, die sich warnen lassen.
14. Und er ist es, der (euch) das Meer dienstbar machte, damit ihr frisches Fleisch daraus esst und Schmuck daraus hervorholt, um ihn anzulegen. Und du siehst die Schiffe es durchpflügen, und damit ihr nach (den Gaben) seiner Huld sucht, und dass ihr vielleicht dankbar seid.
15. Und er warf die fest gegründeten (Berge) in die Erde, dass sie nicht schwanke mit euch, und Flüsse und Pfade, zu eurer Leitung
16. und Wegmarken; und durch die Sterne sind sie (auch) geleitet.
17. Und ist denn etwa der, der erschuf, gleich dem, der nicht erschuf? Bedenkt ihr denn nicht?
18. Und wenn ihr die Gnaden Allahs aufzählen wolltet, ihr könntet sie nicht berechnen. Allah ist verzeihend und barmherzig.
19. Und Allah weiß, was ihr verbergt und was ihr offenkundig macht.
20. Aber jene, die sie außer Allah anrufen, erschaffen nichts, sondern sind erschaffen.
21. Tot sind sie, ohne Leben; und sie wissen nicht, wann sie erweckt werden.
22. Euer Gott ist ein einiger Gott, und jene, die nicht ans Jenseits glauben, deren Herzen verleugnen, und sie sind überheblich.
23. Zweifellos kennt Allah, was sie verbergen und was sie offenkundig tun. Er liebt die Überheblichen nicht.
24. Und wird zu ihnen gesagt: „Was hat euer Herr herabgesandt?“, so sagen sie: „Die Fabeln der Früheren.“
25. Dafür sollen sie am Tag der Auferstehung ihre Lasten voll und ganz tragen und von den Lasten derer, die sie in ihrer Unwissenheit irreführten. Wird ihre Last nicht schlimm sein?
26. Schon die, welche vor ihnen lebten, schmiedeten Ränke, doch packte Allah ihr Gebäude an den Fundamenten, und das Dach stürzte von obenauf sie, und die Strafe kam über sie, von woher sie dieselbe nicht erwarteten.

27. Alsdann wird er sie am Tag der Auferstehung zuschanden machen und wird zu ihnen sagen: „Wo sind meine Gefährten, um derentwillen ihr auseinander geraten seid?“ Die, denen das Wissen gegeben wurde, werden dann sagen: „Schande und Übel trifft heute die Ungläubigen.“

28. Die Sünder wider sich selbst, welche von den Engeln getötet werden, werden den Frieden anbieten (und sagen:) „Wir haben nichts Böses getan.“ Nein! Allah weiß, was ihr tatet.

29. „So tretet ein in der Hölle Tore, ewig darinnen zu verweilen, und schlimm ist die Wohnstätte der Überheblichen.“

30. Aber zu denen, die gottesfürchtig waren, wird gesagt: „Was hat euer Herr hinabgesandt?“ Sie werden sagen: „Gutes.“ Diejenigen, die Gutes tun, erhalten Gutes im Diesseits; aber die Wohnstätte des Jenseits ist besser, und herrlich ist die Wohnstätte der Gottesfürchtigen.

31. Sie treten in die Gärten Edens ein, die durchheilt sind von Bächen; sie erhalten in ihnen, was sie wollen. Also vergeltet Allah den Gottesfürchtigen.

32. Die Engel sagen zu den Rechtschaffenen, wenn sie dieselben zu sich nehmen: „Frieden sei auf euch! Tretet für euer Tun ins Paradies ein.“

33. Was können (die Ungläubigen) anderes erwarten, als dass die Engel (des Todes) zu ihnen kommen, oder dass deines Herrn Befehl gegen sie ergeht? Das taten auch die, welche vor ihnen lebten. Allah war nicht ungerecht gegen sie, vielmehr waren sie ungerecht gegen sich selbst.

34. Und es traf sie das Böse, das sie taten, und es umgab sie ringsum, was sie verspotteten.

35. Und diejenigen, die (Allah) Gefährten beigesellen, sagen: „Wenn Allah gewollt hätte, dann hätten wir außer ihm nichts angebetet, weder wir noch unsere Väter, und wir hätten nichts ohne ihn verboten.“ So machten es auch die, die vor ihnen lebten. Aber obliegt den Gesandten etwas anderes als öffentliche Predigt?

36. Und wir entsandten zu jedem Volk einen Gesandten (, um zu predigen:): „Dient Allah und meidet den Götzen.“ Und einige von ihnen leitete Allah recht, und anderen war der Irrtum bestimmt. Aber wandert durch das Land und seht, wie das Ende derer war, die der Lüge bezichtigten.

37. Wenn du (Muhammed) auch ihre Leitung begehrt, so leitet Allah doch die, welche er irreführen will, und sie finden keinen Helfer.

38. Und sie schwören bei Allah den heiligsten Eid: „Allah erweckt nicht den, der gestorben ist.“ Nein! Seine Verheißung ist wahr – jedoch wissen es die meisten Menschen nicht –,
39. damit er ihnen klarmacht, worüber sie uneins sind, und damit die Ungläubigen wissen, dass sie Lügner waren.
40. Wenn wir sie wollen, ist unser Wort zu einer Sache nur, dass wir zu ihr sagen: „Sei!“, und so ist sie.
41. Und diejenigen, die wegen Allah, nachdem sie Gewalt erlitten, ihr Land verließen, im Diesseits wollen wir ihnen eine schöne Wohnstätte geben, und der Lohn des Jenseits ist noch größer. Wüssten es nur
42. jene, die standhaft sind und auf ihren Herrn vertrauen!
43. Und vor dir entsandten wir nur Menschen, denen wir Offenbarung gegeben haben; fragt nur das Volk der Ermahnung, wenn ihr es nicht wisst.
44. (Wir entsandten sie) mit den deutlichen Beweisen und den Schriften; und zu dir sandten wir die Ermahnung hinab, damit du den Menschen erklärst, was zu ihnen hinabgesandt wurde, und dass sie es bedenken.
45. Sind denn etwa die, welche Übles planten, sicher davor, dass Allah sie nicht in die Erde versinken lässt oder dass er die Strafe nicht über sie bringt, von woher sie es nicht erwarten?
46. Oder dass er sie nicht in ihren Beschäftigungen ergreift, ohne dass sie etwas gegen ihn tun können?
47. Oder dass er sie nicht nach und nach erfasst? Euer Herr ist gütig und barmherzig.
48. Haben sie denn nicht gesehen, dass alles, was Allah erschaffen hat, seinen Schatten zur Rechten und Linken wendet, sich niederwerfend vor Allah und sich demütigend?
49. Und vor Allah wirft sich nieder, was in den Himmeln und was auf Erden ist, die Tiere und die Engel, und sie sind nicht zu stolz.
50. Sie fürchten ihren Herrn, der über ihnen ist, und tun, was ihnen geheißen.
51. Und Allah hat gesagt: „Nehmt euch nicht zwei Götter – er ist ein einziger Gott. Darum verehrt nur mich.“
52. Und sein ist, was in den Himmeln und auf Erden ist, und ihm gebührt ewiger Kult. Wollt ihr einen anderen als Allah fürchten?
53. Und ihr habt keine Gabe, die nicht von Allah wäre. Dann, wenn euch ein Übel trifft, fleht ihr zu ihm um Hilfe.
54. Dann, wenn er euch von dem Übel befreit hat, da gibt ein Teil von euch seinem Herrn Gefährten,

55. sodass sie undankbar sind für das, was wir ihnen gaben. Genießt es nur, ihr werdet schon sehen!
56. Und sie bestimmen für das, was sie nicht kennen, einen Teil von dem, womit wir sie versorgten. Bei Allah, , zur Rechenschaft sollt ihr gezogen werden für eure Erdichtungen!
57. Und sie geben Allah Töchter – Preis Ihm! – und sich, was sie begehren.
58. Und wenn einem von ihnen eine Tochter angekündigt wird, dann bedeckt ein schwarzer Schatten sein Gesicht, und er grollt.
59. Er verbirgt sich wegen der üblen Nachricht vor dem Volk: Soll er es zur Schande behalten oder im Staub vergraben? Ist ihr Urteil nicht falsch?
60. Diejenigen, die nicht ans Jenseits glauben, sind mit dem Schlechtesten zu vergleichen, Allah aber mit dem Höchsten, und er ist der Mächtige, der Weise.
61. Und wenn Allah die Menschen für ihre Sünde strafen würde, so würde er nichts, was sich regt, auf der Erde lassen; jedoch gewährt er ihnen bis zu einem bestimmten Termin Aufschub. Und wenn ihr Termin gekommen ist, dann können sie ihn weder für eine Stunde verschieben noch beschleunigen.
62. Und sie geben Allah, was ihnen missfällt, und ihre Zungen lügen, (wenn sie sagen,) dass für sie das Beste (als Lohn) ist. Zweifellos ist für sie das Feuer, und sie sollen in dasselbe geajgt werden.
63. Bei Allah, schon vor dir schickten wir Gesandte zu den Gemeinschaften, und der Satan putzte ihnen ihre Werke aus; und heute ist er ihr Beschützer, doch wird sie schmerzliche Strafe treffen.
64. Und wir sandten nur das Buch zu dir, damit du ihnen das klar-machst, worüber sie uneins sind, und als eine Leitung und Barmherzigkeit für gläubige Leute.
65. Und Allah sendet vom Himmel Wasser hinab und belebt damit die Erde nach ihrem Tod. Hierin ist ein Zeichen für hörende Leute.
66. Und am Vieh habt ihr eine Lehre. Wir tränken euch mit dem, was in ihren Leibern in der Mitte zwischen Mist und Blut ist, mit lauterer Milch, die den Trinkenden so leicht durch die Kehle gleitet.
67. Und unter den Früchten die Palmen und Reben, von denen ihr berausenden Trank und gute Speise habt. Hierin ist ein Zeichen für einsichtige Leute.
68. Und dein Herr lehrte die *Biene*: „Suche dir in den Bergen und in den Bäumen Wohnungen und in dem, was sie erbauen.

69. Dann speise von jeglicher Frucht und ziehe die bequemen Wege deines Herrn.“ Aus ihren Leibern kommt ein Trank verschieden an Farbe, in dem eine Arznei ist für Menschen. Hierin ist ein Zeichen für nachdenkende Menschen.

70. Und Allah hat euch erschaffen. Dann nimmt er euch zu sich, doch lässt er einige von euch das hinaufsteigste Alter erreichen, so dass sie nichts mehr von dem, was sie gewusst hatten, wissen. Allah ist wissend und mächtig.

71. Und Allah hat den einen von euch vor dem anderen in der Versorgung bevorzugt. Und doch geben die Bevorzugten von ihrer Versorgung nichts zurück an die (Sklaven,) die ihre Rechte besitzt, sodass sie hierin gleich sein können. Wollen sie denn Allahs Gnade verleugnen?

72. Und Allah gab euch aus euch selbst Gattinnen und gab euch von euren Gattinnen Söhne und Enkel und versorgte euch mit Gutem. Wollen sie da an das Nichtigte glauben und Allahs Gnade verleugnen?

73. Und sie verehren außer Allah, was ihnen weder vom Himmel noch von der Erde etwas zur Versorgung zu geben vermag und machtlos ist.

74. Darum macht Allah keine Gleichnisse; Allah weiß, doch ihr wisst nicht.

75. Ein Gleichnis macht Allah: Ein leibeigener Sklave, der über nichts Gewalt hat, und jemand, den wir mit schöner Versorgung versorgten, und der davon spendet insgeheim und öffentlich, sind diese einander gleich? Gelobt sei Allah! Jedoch verstehen es die meisten Menschen nicht.

76. Und Allah macht (noch) ein Gleichnis: Es sind zwei Männer da, von denen der eine stumm ist und nichts vermag und seinem Herrn eine Last ist, der, wohin er ihn auch wenden mag, nichts Gutes bringt; ist der etwa gleich einem, der befiehlt, was Rechtens ist, und sich auf dem rechten Weg befindet?

77. Und Allah gehört das Verborgene in den Himmeln und auf der Erde. Und das Geschäft der ‚Stunde‘; ist nur wie ein Augenblick oder noch kürzer. Allah hat Macht über alle Dinge.

78. Und Allah hat euch aus den Leibern eurer Mütter als Unwissende hervorgebracht. Und er gab euch Gehör und Gesicht und Herzen, damit ihr dankbar wäret.

79. Sehen sie nicht die Vögel, wie sie ihm im Himmelsraum Untertan sind? Niemand hält sie in Händen außer Allah. Hierin ist ein Zeichen für gläubige Leute.

80. Und Allah hat euch zum Wohnen Behausungen gegeben; und er gab euch die Häute des Viehs zu Behausungen, auf dass ihr sie leicht

erfindet am Tag eures Aufbruchs und am Tag eures Halts; und ihre Wolle und ihren Pelz und ihre Haare (gab er euch) zu Gebrauchsgegenständen und Geräten für (gewisse) Zeit.

81. Und Allah gab euch Schatten von dem, was er erschuf, und gab euch die Berge zu Schutzstätten und gab euch Kleidung zum Schutz gegen die Hitze und Kleider zum Schutz im Kampf. Also vollendet er seine Gnade gegen euch, auf dass ihr Muslime werdet.

82. Und wenn sie den Rücken kehren, dir obliegt nur die öffentliche Predigt.

83. Sie erkennen Allahs Gnade und leugnen sie hiernach ab, und die meisten von ihnen sind ungläubig.

84. Und eines Tages erwecken wir aus allen Völkern einen Zeugen. Dann wird den Ungläubigen keine Erlaubnis gegeben werden, (sich zu entschuldigen,) und ihre Bitten um Gnade sollen nicht angenommen werden.

85. Und wenn die Ungerechten die Strafe sehen, so soll sie ihnen nicht gelindert werden, und sie sollen keine Nachsicht finden.

86. Und wenn diejenigen, die (Allah) Gefährten gaben, ihre ‚Gefährten‘ sehen, werden sie sagen: „Unser Herr, dies sind unsere ‚Gefährten‘, die wir außer dir anriefen.“ Und sie sollen ihnen das Wort entgegnen: „Ihr seid Lügner.“

87. Und an jenem Tag werden sie Allah Frieden bieten, und ihre Er-dichtungen schweifen von ihnen.

88. Und diejenigen, die nicht glaubten und von Allahs Weg abwendig machten, sollen von uns Strafe über Strafe erhalten, dafür dass sie Verderben stifteten.

89. Und wir werden eines Tages in jedem Volk einen Zeugen gegen sie aus ihrer Mitte erwecken, und wir wollen dich als Zeugen gegen sie bringen. Wir sandten auf dich das Buch als eine Erklärung für alle Dinge und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit und Heilsbotschaft für die Muslime herab.

90. Allah gebietet Gerechtigkeit zu üben, Gutes zu tun und die Verwandten zu beschenken, und verbietet das Schändliche und Schlechte und Gewalttat. Er ermahnt euch, auf dass ihr es zu Herzen nehmt.

91. Und haltet den Bund Allahs, wenn ihr ihn eingegangen seid, und brecht nicht eure Eide, nachdem ihr sie bekräftigt habt. Denn nun habt ihr Allah zum Bürgen für euch gemacht. Allah weiß, was ihr tut.

92. Und seid nicht wie jene, die ihr Gespinnst in Strähnen auflöste, nachdem sie es fest gesponnen hat, indem ihr, weil die eine Partei stärker als die andere ist, die Eide nur zu gegenseitigem Betrug leistet.

Allah prüft euch hierin, und am Tag der Auferstehung wird er euch klarmachen, worüber ihr uneins seid.

93. Und wenn Allah es gewollt hätte, hätte er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht; jedoch führt er irre, wen er will, und leitet recht, wen er will; und ihr werdet für euer Tun zur Rechenschaft gezogen.

94. Darum legt keine Eide zu gegenseitigem Betrug ab, damit nicht der Fuß ausgleitet, nachdem er fest hingesezt war, und ihr das Übel schmeckt, weil ihr von Allahs Weg abhieltet, und euch schwere Strafe trifft.

95. Und verkauft nicht den Bund Allahs um einen geringen Preis, denn nur bei Allah ist das, was besser für euch ist, wenn ihr es versteht.

96. Was bei euch ist, vergeht, und was bei Allah ist, besteht; und belohnen werden wir die Standhaften mit ihrem Lohn für ihre besten Werke.

97. Wer das Rechte tut, sei es Mann oder Frau, wenn er nur gläubig ist, den wollen wir lebendig machen zu einem guten Leben und wollen ihn belohnen für seine besten Werke.

98. Und wenn du den Koran vorträgst, so nimm deine Zuflucht zu Allah vor dem gesteinigten Satan.

99. Keine Macht hat er über die, die gläubig sind und auf ihren Herrn vertrauen;

100. seine Macht reicht nur über die, die sich von ihm abkehren und ihm Gefährten beigesellen.

101. Und wenn wir einen Vers mit einem anderen vertauschen – und Allah weiß am besten, was er hinabsendet –, sagen sie: „Du bist nur ein Erdichter.“ Aber die meisten von ihnen sind ohne Einsicht.

102. Sag: „Der Heilige Geist hat ihn von deinem Herrn in Wahrheit herabgesandt, um die Gläubigen mit ihm zu stärken, und als eine Leitung und Heilsbotschaft für die Muslime.“

103. Und wir wissen auch, dass sie sagen: „Ein Mensch lehrt ihn., Die Sprache dessen, den sie meinen, ist barbarisch, und dies ist offenkundig die arabische Sprache.“

104. Jene, die nicht an Allahs Zeichen glauben, leitet Allah nicht, und sie bekommen eine schmerzliche Strafe.

105. Lügen ersinnen jene, die an Allahs Zeichen nicht glauben, und sie sind Lügner.

106. Wer Allah verleugnet, nachdem er an ihn geglaubt hat, außer denjenigen, die dazu gezwungen wurden und deren Herz fest im Glauben ist –, jedoch, wer seine Brust dem Unglauben öffnet – auf sie soll Zorn von Allah kommen, und sie sollen eine schwere Strafe bekommen.

107. Das ist so, weil sie das irdische Leben mehr liebten als das Jenseits, und weil Allah die Ungläubigen nicht leitet.

108. Diese sind es, deren Herzen und Gehör und Gesicht Allah versiegelt hat, und sie sind die Achtlosen.

109. Sie sind ohne Zweifel im Jenseits die Verlorenen.

110. Dann wird dein Herr jenen gegenüber, die nach Prüfungen auswanderten und dann kämpften und standhaft waren, hiernach verzeihend und barmherzig sein.

111. Eines Tages wird jede Seele kommen und für sich selbst streiten, und jeder Seele wird ihr Tun vergolten, und es soll ihnen kein Unrecht geschehen.

112. Und Allah macht ein Gleichnis: Eine Stadt, zu der ihre Versorgung in Hülle und Fülle von allen Orten kam, war sicher und in Frieden. Und sie war undankbar gegen Allahs Gnaden, und da ließ sie Allah für ihr Tun das Gewand des Hungers und der Furcht schmecken.

113. Und zu ihnen kam ein Gesandter aus ihren Reihen, und sie bezichtigten ihn der Lüge, und da erfasste sie die Strafe, weil sie Sünder waren.

114. Esst von dem, was euch Allah bescherte, das Erlaubte und Gute, und dankt der Gnade Allahs, wenn ihr ihm dient.

115. Er hat euch nur das Verwendete, Blut und Schweinefleisch und das, worüber (beim Schlachten) ein anderer als Allah angerufen wurde, verwehrt. Und wenn jemand gezwungen wird, ohne danach zu verlangen oder in (absichtlicher) Übertretung, so ist Allah verzeihend und barmherzig.

116. Und spricht nicht mit lügnerischer Zunge: „Das ist erlaubt und das ist verboten“, um gegen Allah eine Lüge zu ersinnen. Denjenigen, die gegen Allah Lügen ersinnen, ergeht es nicht gut.

117. Ein geringer Genuss, und dann trifft sie schmerzliche Strafe ein.

118. Und den Juden verboten wir das, was wir dir zuvor angaben. Und wir waren nicht ungerecht gegen sie, vielmehr waren sie gegen sich selbst ungerecht.

119. Dann wird dein Herr gegen die, die in Unwissenheit das Böse taten und hiernach sich bekehrten und besserten, verzeihend und barmherzig sein.

120. Abraham war ein Imam, gehorsam gegen Allah und rein im Glauben, und er war keiner der Götzendiener.

121. Er war dankbar für seine Gnaden, und er erwählte ihn und leitete ihn auf einen rechten Weg.

122. Und wir gaben ihm im Diesseits Gutes, und im Jenseits gehört er zu den Gerechten.

123. Dann offenbarten wir dir: „Folge der Religion Abrahams, des Reinen im Glauben, der kein Götzendiener war.“

124. Der Sabbat wurde nur für diejenigen verordnet, die über ihn uneins waren, dein Herr wird gewiss zwischen ihnen am Tag der Auferstehung über das richten, worüber sie uneins sind.

125. Lade zum Weg deines Herrn mit Weisheit und schöner Ermahnung ein; und streite mit ihnen in bester Weise. Dein Herr weiß am besten, wer von seinem Weg abgeirrt ist, und er kennt die Rechtgeleiteten am besten.

126. Und wenn ihr euch rächen wollt, so rächt euch in gleichem Maße, wie euch Böses zugefügt wurde. Und wenn ihr es ertragt, dann ist dies besser für die Ertragenden.

127. Und du ertrage geduldig. Und deine Geduld kommt nur von Allah. Und betrübe dich nicht über sie, und kümmere dich nicht um ihre Anschläge.

128. Allah ist mit denen, die ihn fürchten und die Gutes tun.

17. SURE: DIE NACHTFAHRT

El-Isrâ'

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Preis dem, der seinen Knecht des Nachts von dem heiligen Gebetsplatz zu dem weit entfernten Gebetsplatz reisen ließ, dessen Umgebung wir gesegnet haben, um ihm unsere Zeichen zu zeigen. Er ist der Hörende, der Sehende.

2. Und wir gaben Moses die Schrift und bestimmten sie zu einer Leitung für die Kinder Israel (und sagten:) „Nehmt keinen außer mir zum Beschützer.“

3. Eine Nachkommenschaft derer, die wir mit Noah (in der Arche) trugen; war ein dankbarer Diener.

4. Und wir bestimmten für die Kinder Israel in der Schrift: „Zweimal werdet ihr auf der Erde Verderben anstiften und werdet euch in großer Überheblichkeit erheben.“

5. Und wenn die Drohung für das erste Mal eintrifft, dann entsenden wir gegen euch unsere Diener, begabt mit gewaltiger Macht, und

sie werden das Innerste eurer Wohnungen durchsuchen, und die Drohung wird vollzogen.

6. Dann gaben wir euch wiederum die Macht über sie und mehrten euren Besitz und Kinder und machten euch zu einer zahlreichen Schar.

7. (Und wir sagten:) „Wenn ihr Gutes tut, tut ihr Gutes für euch, wenn ihr Böses tut, ist es gegen euch.“ Und wenn die Drohung für das andere Mal eintritt, (dann entsenden wir unsere Diener,) um eure Angesichter zu kränken und eure Moschee zu betreten, wie sie dieselbe das erste Mal betraten, und, was sie erobert haben, von Grund auf zu zerstören.

8. Vielleicht erbarmt sich euer Herr eurer! Aber tut ihr es wieder, so tun auch wir es wieder, und wir haben die Hölle als Gefängnis für die Ungläubigen bestimmt.

9. Dieser Koran leitet zum Richtigsten und verheißt den Gläubigen, die das Rechte tun, großen Lohn;

10. aber denen, die nicht ans Jenseits glauben, (verheißt er,) dass wir ihnen schmerzliche Strafe bereitet haben.

11. Und der Mensch bittet um Schlimmes, so als ob er um Gutes bäte, denn der Mensch ist voreilig.

12. Und wir machten die Nacht und den Tag zu zwei Zeichen. Und wir löschten das Zeichen der Nacht aus und machten das Zeichen des Tages sichtbar, damit ihr nach der Huld eures Herrn trachtet und ihr die Zahl der Jahre und die Berechnung (der Zeit) kennt. Und jede Sache haben wir klar erklärt.

13. Und jeden Menschen haben wir sein Los an seinem Hals befestigt, und wir wollen für ihn am Tag der Auferstehung ein Buch herausholen, das ihm geöffnet vorgelegt werden soll, (und wir werden zu ihm sagen:)

14. „Lies dein Buch. Du selbst sollst heute Rechenschaft gegen dich ablegen.“

15. Wer rechtgeleitet ist, der ist nur zu seinem eigenen Besten rechtgeleitet, und wer irregeht, der geht allein zu seinem eigenen Schaden irre; und keine beladene (Seele) soll eine andere Lasttragen. Und wir strafen nicht eher, bis wir einen Gesandten schicken.

16. Und wenn wir eine Stadt zerstören wollten, erging unser Gebot an die in Reichtum Lebenden darin. Und sie frevelten darin, und so erfüllte sich an ihr das Wort, und wir zerstörten sie von Grund auf.

17. Und wie viele Geschlechter vertilgten wir nach Noah! Denn dein Herr weiß und sieht die Sünden seiner Diener zur Genüge.

18. Wer diese Vergänglichkeit begehrt, dem geben wir in ihr schnell, was wir wollen, dem, der uns beliebt. Dann bestimmen wir die Hölle für ihn, in der er brennen soll, in Schanden und verstoßen.
19. Wer aber das Jenseits begehrt und nach ihm in geziemendem Eifer eifert und gläubig ist, denen wird ihr Eifer gedankt.
20. Wir werden alle, diese und jene, von den Gaben deines Herrn versorgen, und die Gaben deines Herrn sollen nicht versagt werden.
21. Schau, wie wir die einen vor den anderen bevorzugten! Doch das Jenseits soll größere Rangstufen haben und größere Auszeichnungen.
22. Setze nicht neben Allah einen anderen Gott, damit du nicht mit Schimpf bedeckt und hilflos dasitzt.
23. Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr ihm allein dient und dass ihr gegen eure Eltern gütig seid, auch wenn der eine von ihnen oder beide bei dir ins Alter kommen. Darum sag nicht zu ihnen: „Pfui!“ und schelte sie nicht, sondern sprich ehrfürchtig zu ihnen.
24. Lass aus Barmherzigkeit den Fittich der Unterwürfigkeit zu ihnen herabhängen und sag: „Mein Herr, erbarme dich beider, so wie sie mich aufzogen, als ich klein war.“
25. Euer Herr weiß sehr wohl, was in euren Seelen ist, ob ihr rechtschaffen seid; er ist den Bußfertigen gegenüber verzeihend.
26. Und gib dem Verwandten, was ihm gebührt, und den Armen und dem Sohn des Weges, doch sei nicht verschwenderisch.
27. Die Verschwender sind die Brüder der Satane, und der Satan ist seinem Herrn gegenüber undankbar.
28. Und wenn du dich von ihnen im Bemühen um deines Herrn Barmherzigkeit, auf die du hoffst, abwendest, dann sprich doch freundliche Worte zu ihnen.
29. Und lass deine Hand nicht geschlossen, und öffne sie auch nicht übermäßig, so dass du getadelt und verarmt dasitzt.
30. Dein Herr gibt den Unterhalt reichlich und angemessen, wem er will. Er kennt und sieht seine Diener.
31. Tötet eure Kinder nicht aus Furcht vor Verarmung; wir wollen sie und euch versorgen. Ihre Tötung ist eine große Sünde.
32. Und bleibt der Unzucht fern; es ist eine Schändlichkeit und ein übler Weg.
33. Und tötet keinen Menschen, den euch Allah verwehrt hat, es sei denn um der Gerechtigkeit willen. Ist aber jemand ungerechterweise getötet worden, so geben wir seinem nächsten Anverwandten Gewalt. Doch soll er im Töten nicht maßlos sein; er findet Hilfe.

34. Und bleibt dem Besitz der Waisen fern, außer zu ihrem Besten, bis sie das Alter der Reife erlangt haben. Und haltet den Vertrag ein. Über Verträge werdet ihr zur Rechenschaft gezogen.
35. Und gebt volles Maß, wenn ihr messt, und wiegt mit richtiger Waage; so ist es besser und förderlicher zur Erledigung.
36. Und berufe dich nicht auf das, wovon du kein Wissen hast; Gehör, Gesicht und Herz, alles wird dafür zur Rechenschaft gezogen.
37. Und schreite nicht auf der Erde stolz einher. Du kannst weder die Erde spalten noch die Berge an Höhe erreichen.
38. All dies ist übel vor deinem Herrn und verhasst.
39. Dies gehört zu dem, was dir dein Herr an Weisheit offenbarte; und setze neben Allah keinen anderen Gott, sonst wirst du in die Hölle geworfen, getadelt und verstoßen.
40. Hat denn euer Herr gerade für euch Söhne erwählt und für sich von den Engeln Töchter angenommen? Ihr sprecht erschreckende Worte aus.
41. Wir haben in diesem Koran mannigfaltige Beweise gegeben, sie zu verwarnen; aber es vermehrt nur ihren Widerwillen.
42. Sag: „Gäbe es neben ihm noch Götter, wie sie sagen, dann müssten sie sich doch um einen Weg bemühen, dem Herrn des Thrones nahezukommen.“
43. Preis Ihm! Und er ist weit über ihre Behauptungen erhaben!
44. Es preisen ihn die sieben Himmel und die Erde und wer darin ist. Und es gibt kein Ding, das ihn nicht lobpreist. Doch versteht ihr nicht ihre Lobpreisung. Er ist milde und verzeihend.
45. Wenn du den Koran vorträgst, so machen wir zwischen dir und denen, die nicht an das Jenseits glauben, einen verhüllenden Vorhang;
46. und wir legen auf ihre Herzen Decken, so dass sie ihn nicht verstehen; und machen ihre Ohren schwerhörig. Und wenn du deinen Herrn im Koran als einen Einigen erwähnst, wenden sie ihren Rücken zur Flucht.
47. Wir wissen sehr wohl, warum sie darauf hören, wenn sie dir zuhören. Und wenn sie insgeheim miteinander reden, dann sprechen die Ungerechten: „Ihr folgt nur einem verzauberten Mann.“
48. Schau, was sie für Gleichnisse mit dir anstellen! Aber sie irren sich und können keinen Weg finden.
49. Und sie sagen: „Wenn wir Gebeine geworden sind und Staub, sollen wir dann etwa zu einer neuen Schöpfung erstehen?“
50. Sag: „Auch wenn ihr Stein oder Eisen

51. oder sonst etwas Erschaffenes wärt, das euch (erweckt zu werden) schwer erscheint...“ Und sie werden sagen: „Wer wird uns zurückbringen?“ Sag: „Er, der euch das erste Mal erschuf.“ Und dann werden sie den Kopf gegen dich schütteln und sagen: „Wann geschieht es?“ Sag: „Vielleicht geschieht es bald.“

52. Eines Tages wird er euch rufen, und ihr werdet ihm mit Lobpreisung antworten und werdet glauben, ihr hättet nur ein wenig verweilt.

53. Und sag zu meinen Dienern, sie sollen aufs freundlichste reden. Der Satan sucht Streit unter ihnen zu stiften. Der Satan ist den Menschen ein offenkundiger Feind.

54. Euer Herr kennt euch sehr wohl; wenn er will, erbarmt er sich eurer, und wenn er will, straft er euch, und wir haben dich nicht entsandt, um ihr Beschützer zu sein.

55. Und dein Herr kennt jeden, der in den Himmeln und auf Erden ist. Und wir bevorzugten die einen der Propheten vor den anderen, und wir gaben David die Psalmen.

56. Sag: „Ruft nur jene an, die ihr neben ihm (als Götter) annehmt, sie können euch doch nicht von dem Übel befreien oder es abwenden.“

57. Jene, die sie anrufen, sind selbst um Vereinigung mit ihrem Herrn bemüht, um ihm am nächsten zu stehen, und hoffen auf seine Barmherzigkeit und fürchten seine Strafe. Die Strafe deines Herrn ist zu fürchten.

58. Und es gibt keine Stadt, die wir vor dem Tag der Auferstehung nicht vernichten wollen oder doch mit strenger Strafe strafen wollen. Das ist in dem Buch verzeichnet.

59. Und nichts würde uns daran hindern, (dich) mit Zeichen zu entsenden, wenn die Früheren sie nicht für Lüge erklärt hätten. Und wir gaben Semud die Kamelin als Sichtbares (Zeichen), und sie versündigten sich gegen sie. Und wir entsenden nur mit Zeichen, um Furcht zu erwecken.

60. Und (gedenke,) als wir zu dir sagten: „Dein Herr umgibt die Menschen.“ Und wir bestimmten den Traum, den wir dich sehen ließen, nur zu einer Versuchung für die Menschen, und (ebenso) den verfluchten Baum im Koran; und wir erfüllen sie mit Furcht, und es wird sie nur in großer Ruchlosigkeit stärken.

61. Und als wir zu den Engeln sagten: „Werft euch vor Adam nieder!“ Da warfen sich alle nieder bis auf Iblis. Er sagte: „Soll ich mich niederwerfen vor einem, den du aus Ton erschaffen hast?“

62. Er sagte: „Was bildest du dir über den, den du höher ehrtest als mich, ein? Wenn du mir bis zum Tag der Auferstehung Aufschub gewährst, will ich seine Nachkommenschaft bis auf wenige ausrotten.“
63. Er sagte: „Hinfort! Und wer dir von ihnen folgt, dessen Lohn soll die Hölle sein, wobei das auch schon zu reicher Lohn für euch ist.“
64. Verführe nun von ihnen, wen du kannst, mit deiner Stimme und bedränge sie mit deinen Reitern und Mannen und sei ihr Teilhaber an ihrem Besitz und ihren Kindern und mach ihnen Versprechungen. Aber was ihnen der Satan verspricht, ist nur Trug.
65. Meine Diener, über sie hast du keine Gewalt, und dein Herr genügt als Beschützer.“
66. Es ist euer Herr, der euch die Schiffe auf dem Meer vorantreibt, damit ihr euch um seinen Überfluss bemühen könnt. Er ist euch gegenüber barmherzig.
67. Und wenn euch auf dem Meer ein Unheil trifft, dann sind jene, die ihr außer ihm anruft, in weiter Ferne. Hat er euch aber ans Land gerettet, dann wendet ihr euch ab. Der Mensch ist undankbar.
68. Seid ihr denn sicher davor, dass er euch in die Erde versinken lässt oder gegen euch einen Sandsturm entsendet? Dann findet ihr keinen Beschützer für euch.
69. Oder seid ihr sicher davor, dass er euch nicht noch ein andermal aufs Meer hinausführt und gegen euch einen Wirbelsturm entsendet und euch für eure Undankbarkeit ertränkt? Dann findet ihr keinen Helfer gegen mich.
70. Und wir zeichneten die Kinder Adams aus und trugen sie an Land und auf dem Meer und versorgten sie mit guten Dingen und bevorzugten sie weit vor vielen unserer Geschöpfe.
71. Eines Tages werden wir alle Menschen mit ihren Führern rufen; und jene, denen ihr Buch in ihre Rechte gegeben wird, die sollen es lesen und sollen nicht um einen Faden Unrecht erleiden.
72. Und wer im Diesseits blind gewesen ist, der soll auch im Jenseits blind sein und noch mehr vom Weg abirren.
73. Fast hätten sie dich von dem, was wir dir offenbarten, abgehalten, so dass du etwas anderes gegen uns erdichtet hättest, und dann hätten sie dich zum Freund angenommen.
74. Und wenn wir dich nicht gefestigt hätten, dann hättest du dich ihnen beinahe ein wenig zugeneigt.
75. Dann hätten wir dich das Doppelte (an Strafe) im Leben und im Tode schmecken lassen, und dann hättest du keinen Helfer gegen uns gefunden.

76. Und fast hätten sie dich zum Verlassen des Landes bewogen, um dich daraus zu vertreiben; aber dann hätten sie nur noch ein Weniges nach dir dort verweilt.
77. (So war unser) Verfahren mit denen von unseren Gesandten, die wir vor dir entsandten, und du sollst keine Änderung in unserem Verfahren finden.
78. Verrichte das Gebet bei Sonnenuntergang bis zum Dunkel der Nacht und die Rezitation im Morgengebet wird bezeugt.
79. Bring mit ihr (der Rezitation aus dem Koran) etwas von der Nacht wach zu. Das dient dir als Überschuss; vielleicht erweckt dich dein Herr zu einem lobenswerten Rang (im Jenseits).
80. Und sag: „Mein Herr, lass meinen Eingang und meinen Ausgang wahrhaftig sein und gewähre mir deine helfende Macht.“
81. Und sag: „Die Wahrheit ist gekommen und vergangen das Nichtige. Das Nichtige ist vergänglich.“
82. Und wir senden vom Koran hinab, was eine Heilung ist und eine Barmherzigkeit für die Gläubigen. Den Sündern aber mehrt er nur das Verderben.
83. Und wenn wir dem Menschen Gnade erweisen, wendet er sich ab und geht beiseite; und wenn ihn ein Übel trifft, verzweifelt er.
84. Sag: „Jeder handelt nach seiner Weise, und euer Herr weiß sehr wohl, wer auf den besten Weg geleitet ist.“
85. Und sie werden dich über den Geist befragen. Sag: „Der Geist ist auf den Befehl meines Herrn (erschaffen); euch aber ist nur wenig Wissen (hiervon) gegeben.“
86. Und wenn wir wollten, dann würden wir die fortnehmen, was wir dir geoffenbart haben. Dann fändest du für dich hierin gegen uns keinen Beschützer,
87. außer der Barmherzigkeit deines Herrn; seine Huld dir gegenüber ist groß.
88. Sag: „Wenn sich auch die Menschen und die Dschinne zusammäteten, um einen Koran wie diesen hervorzubringen, sie brächten keinen gleichen hervor, auch wenn die einen den anderen beistünden.“
89. Und wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Beispiele klar aufgestellt, aber die meisten Menschen wollen ihn nicht, allein aus Unglauben.
90. Und sie sagen: „Wir glauben dir niemals, bis du uns aus der Erde eine Quelle hervorbrechen lässt;
91. oder bis du einen Palmen- und Rebengarten besitzt, in dessen Mitte du die Bäche hervor strömen lässt;

92. oder bis du den Himmel in Stücken, wie du es behauptest, auf uns niederfallen lässt oder Allah und die Engel als Bürgschaft bringst;
93. oder bis du ein Haus aus Gold besitzt oder in den Himmel steigst; und wir wollen nicht eher dein Hinaufsteigen glauben, als bis du uns ein Buch hinabgesendet hast, das wir lesen können.“ Sag: „Preis meinem Herrn! Bin ich mehr als ein Mensch, als ein Gesandter?“
94. Und nichts hindert die Menschen am Glauben, wenn die Leitung zu ihnen gekommen ist, als dass sie sagen: „Hat Allah nur einen Menschen entsandt?“
95. Sag: „Wenn die Engel auf Erden vertraulich wandelten, dann hätten wir ihnen vom Himmel einen Engel als Gesandten hinabgeschickt.“
96. Sag: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und zwischen euch; er kennt und sieht seine Diener.“
97. Und wen Allah leitet, der ist der Rechtgeleitete; und wen er irreführt, niemals findest du Helfer für sie außer ihm. Und wir werden sie am Tag der Auferstehung auf ihren Gesichtern versammeln, blind, stumm und taub. Und ihre Herberge soll die Hölle sein. Sooft sie erlischt, wollen wir die Flamme wieder anzünden.
98. Solches ist ihr Lohn, darum dass sie nicht an unsere Zeichen glaubten und sagten: „Wenn wir Gebeine und Staub geworden sind, sollen wir dann wieder zu einem neuen Geschöpf werden?“
99. Aber sehen sie denn nicht, dass Allah, der die Himmel und die Erde erschaffen hat, imstande ist, ihresgleichen zu schaffen? Und er hat für sie einen Termin bestimmt, an dem kein Zweifel ist; aber die Sünder verwerfen dies aus Unglauben.
100. Sag: „Würdet ihr die Schätze der Barmherzigkeit meines Herrn besitzen, ihr würdet sie aus Furcht sie auszugeben festhalten, denn der Mensch ist geizig.“
101. Und wir gaben Moses neun deutliche Zeichen. Erkundige dich nur bei den Kindern Israel. Und als er zu ihnen kam, sprach Pharaos zu ihm: „Moses, ich halte dich für verzaubert.“
102. Er sagte: „Du weißt doch, dass niemand anderes diese (Zeichen) als sichtbare Beweise herabgesandt hat als der Herr der Himmel und der Erde. Und ich halte dich, Pharaos, für verloren.“
103. Da suchte Pharaos sie aus dem Land zu vertreiben; aber wir ertränkten ihn und die bei ihm waren allesamt.
104. Und wir sagten nach seiner Vernichtung den Kindern Israel: „Bewohnt das Land, und wenn die Verheißung des Jenseits eintrifft, dann werden wir euch dazu holen in buntem Haufen.“

105. Und in Wahrheit haben wir ihn hinabgesandt, und in Wahrheit stieg er hinab, und wir entsandten dich nur als Freudenboten und Warner.

106. Und wir haben den Koran in Abschnitte geteilt, damit du ihn den Menschen mit Verzug vorträgst; und wir sandten ihn nach und nach hinab.

107. Sag: „Glaubt daran oder glaubt nicht daran, diejenigen, denen zuvor das Wissen gegeben wurde, fallen, wenn er ihnen verlesen wird, anbetend auf ihr Antlitz nieder und sagen:

108. ‚Preis unserem Herrn! Unseres Herrn Verheißung ist erfüllt!‘“

109. Und sie fallen weinend auf ihr Angesicht nieder, und er erhöht ihre Demut.

110. Sag: „Ruft ihn mit ‚Allah‘ an oder ruft ihn mit ‚Barmherziger‘ an – wie ihr ihn auch anrufen möchtet, ihm gehören die schönsten Namen. Und bete nicht zu laut und auch nicht zu leise, sondern halte den Weg dazwischen inne.“

111. Und sag: „Gelobt sei Allah, der weder einen Sohn gezeugt noch einen Gefährten im Regiment hat, noch einen Beschützer aus Schwäche.“ Und rühme seine Größe.

18. SURE: DIE HÖHLE

El-Kehf

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gelobt sei Allah, der das Buch, das nicht widersprüchlich ist, auf seinen Knecht hinabsandte,
2. um seine strenge Strafe anzudrohen, und um den Gläubigen, die das Gute tun, schönen Lohn zu verheißen,
3. immer in ihm verweilend,
4. und um jene zu warnen, die sagen, Allah habe ein Kind gezeugt,
5. wovon weder ihnen noch ihren Vätern Wissen gegeben wurde. Ein schlimmes Wort, das aus ihrem Munde kommt! Sie sprechen nichts als Lüge.
6. Vielleicht nimmst du dir auf ihren Spuren, wenn sie dieser (neuen) Geschichte nicht glauben, das Leben aus Gram.
7. Wir erschufen, was auf Erden ist, als ihren Schmuck, damit wir prüfen können, wer unter ihnen an Werken der Beste ist.

8. Und wir werden, was auf ihr ist, in dürren Staub verwandeln.
9. Glaubst du wohl, dass die Bewohner der Höhle und Er-Raqîm zu unseren Wunderzeichen gehören?
10. Da die Jünglinge in die Höhle einkehrten, sagten sie: „Unser Herr, gewähre uns Barmherzigkeit von dir und lenke unsere Sache zum Besten.“
11. Und wir legten sie in der Höhle für viele Jahre aufs Ohr.
12. Dann erweckten wir sie, um zu wissen, wer von den beiden Parteien am besten den Zeitraum ihres Verweilens berechnete.
13. Wir wollen dir ihre Geschichte der Wahrheit gemäß berichten. Es waren Jünglinge, die an ihren Herrn glaubten, und wir hatten sie an Rechtleitung gemehrt,
14. und hatten ihre Herzen gestärkt, als sie sich erhoben und sagten: „Unser Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, niemals rufen wir außer ihm einen Gott an; wir sprächen dann eine große Lüge aus.
15. Dieses unser Volk hat sich andere Götter außer ihm erwählt, ohne dass sie für sie einen deutlichen Beweis beibringen. Wer aber ist sündiger, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt?
16. Wenn ihr euch von ihnen und von dem, was sie außer Allah anbeten, getrennt habt, so kehrt in die Höhle ein; euer Herr wird seine Barmherzigkeit über euch ausbreiten und eure Sache zum Besten leiten.“
17. Und du hättest die Sonne beim Aufgang sich von der Höhle zur Rechten wegneigen und sich beim Untergang zur Linken ausbiegen sehen können, während sie in ihrem Raum weilten. Dies ist eins der Zeichen Allahs. Wen Allah leitet, der ist rechtgeleitet, und wen er irreführt, für den findest du niemals einen Beschützer noch Führer.
18. Und du hättest sie für wach gehalten, obwohl sie schliefen; und wir kehrten sie nach rechts und links. Und ihr Hund lag mit ausgestreckten Füßen auf der Schwelle. Wärest du auf sie gestoßen, du würdest dich vor ihnen zur Flucht gewendet haben und wärest mit Grausen von ihnen erfüllt.
19. Und so erweckten wir sie, damit sie einander fragten. Und einer von ihnen sagte: „Wie lange habt ihr verweilt?“ Sie sagten: „Wir verweilten einen Tag oder den Teil eines Tages.“ Sie sagten: „Euer Herr weiß am besten, wie lange ihr verweilt habt; so entsendet einen von euch mit diesem euren Geld zur Stadt, damit er schaut, wer die reinsteste Speise hat, und euch Kost von ihm bringt; und er muss freundliche Worte gebrauchen und euch keinem verraten.“

20. Denn wenn sie euch finden, steinigen sie euch oder zwingen euch wieder zu ihrem Glauben, und niemals wird es euch dann wohl ergehen.“

21. Und so verrieten wir sie (ihnen), damit sie erkannten, dass Allahs Verheißung wahr ist und dass an der ‚Stunde‘ kein Zweifel ist. Als sie nun untereinander über die Begebenheit mit ihnen stritten, sagten sie: „Baut ein Gebäude über sie; ihr Herr weiß sehr wohl, wie es mit ihnen steht.“ Diejenigen aber, die in ihrer Sache den Sieg davonzutragen, sagten: „Wir wollen eine Moschee über ihnen errichten.“

22. Sie werden sagen: „Sie waren drei, und der vierte von ihnen war ihr Hund.“ Und (andere) werden sagen: „Fünf, und der sechste war ihr Hund“ – ein hinundher Raten über das Verborgene. Und sie werden sagen: „Sieben, und der achte war ihr Hund.“ Sag: „Mein Herr kennt am besten ihre Zahl; nur wenige wissen sie.“ Und äußere über sie im Disput nur eine klare Äußerung und erkundige dich hierüber bei keinem.

23. Und sag von keiner Sache: „Ich will das morgen tun“,

24. Es sei denn (du setzt hinzu:) „So Allah will.“ Und gedenke deines Herrn, wenn du es vergessen hast, und sag: „Vielleicht leitet mich mein Herr, dass ich diesem (Ereignis) mit Richtigkeit nahekomme.“

25. Und sie blieben in ihrer Höhle dreihundert Jahre und noch neun dazu.

26. Sag: „Allah weiß am besten, wie lange sie blieben; er kennt das Geheimnis der Himmel und der Erde. Schau und höre auf ihn. Außer ihm haben sie keinen Beschützer, und in seinem Spruch gesellt er sich keinen bei.“

27. Verlies, was dir von dem Buch deines Herrn geoffenbart wurde, dessen Wort niemand verändert, und du findest niemals außer ihm ein Asyl.

28. Gedulde dich mit denen, welche deinen Herrn morgens und abends anrufen, im Bemühen um sein Angesicht. Und wende deine Augen nicht von ihnen ab im Bemühen um den Schmuck des irdischen Lebens; und gehorche nicht dem, dessen Herz wir achtlos des Gedenkens an uns machten und der seinen Gelüsten folgt und dessen Treiben zügellos ist.

29. Und sag: „Die Wahrheit ist von eurem Herrn; und wer will, der glaube, und wer will, der glaube nicht. Für die Sünder haben wir ein Feuer bereitet, dessen Rauchwolke sie rings umgeben soll. Und wenn sie um Hilfe rufen, dann soll ihnen mit Wasser gleich flüssigem Erz,

das ihre Gesichter röstet,geholfen werden. Ein schlimmer Trank und ein übles Ruhebett!“

30. Diejenigen, die glauben und das Gute tun – wir lassen den Lohn jener, deren Werke gut sind,nicht verloren gehen.

31. Für jene sind die Gärten Edens, durchleitet von Bächen. Geschmückt werden sie darin mit Armspangen von Gold und gekleidet in grüne Kleider von Seide und Brokat, sich darin auf Diwanen lehrend. Ein herrlicher Lohn und eine schöne Ruhestätte!

32. Und stelle ihnen als Gleichnis zwei Männer auf, deren einem wir zwei Rebengärten gaben und sie mit Palmen umzäunten und zwischen denen wir ein Saatfeld anlegten.

33. Beide Gärten trugen ihre Speise und versagten in nichts. Und wir ließen mitten in ihnen einen Bach fließen.

34. Und es wuchsen ihm Früchte, und er sagte zu seinem Gefährten in der Unterhaltung: „Ich bin reicher an Besitz als du und mächtiger an Leuten.“

35. Und er betrat seinen Garten, sich gegen sich selbst versündigend, und sagte: „Ich glaube nicht, dass dieser je zugrunde geht.

36. Und ich glaube nicht, dass sich die ‚Stunde‘ erhebt; und wenn ich auch zu meinem Herrn zurückgeholt werde, dann finde ich einen besseren zum Tausch.“

37. Da sagte sein Gefährte im Gespräch zu ihm: „Glaubst du etwa nicht an den, der dich aus Stauberschaffen hat, dann aus einem Samentropfen, dann dich gebildet hat zum Mann?

38. Jedoch ist Allah mein Herr, und ich stelle meinem Herrn niemand zur Seite.

39. Und warum sagtest du nicht, als du deinen Garten betratst: ‚(Es ist) was Allah will! Es gibt keine Kraft außer bei Allah, obwohl du siehst, dass ich weniger Besitz und Kinder habe als du‘,

40. so wird doch vielleicht mein Herr mir Besseres geben als deinen Garten und wird vom Himmel auf ihn Unheil entsenden , dass er zu dürrer Staub wird;

41. oder sein Wasser versiegt, dass du nie mehr imstande bist, es zu finden.“

42. Und rings umgeben (von Allahs Strafgericht) wurde seine Frucht, und am anderen Morgen begann er über die Ausgaben, die er gemacht hatte,seine Hände zu verdrehen. Denn (die Reben) waren mit ihren Stützen zusammengebrochen, und er sagte: „Ach, hätte ich doch meinem Herrn niemand beigezelt!“

43. Und er hatte keine Schar zu seiner Hilfe außer Allah und konnte auch sich selbst nicht helfen.

44. In solch einem Fall ist der Schutz von Allah, der Wahrheit. Bei ihm ist der beste Lohn und der beste Ausgang.

45. Und stelle ihnen ein Gleichnis vom irdischen Leben auf. Es ist dem Wasser gleich, das wir vom Himmel hinabsenden, und die Pflanzen der Erde nehmen es auf, und dann werden sie dürres Heu, das der Wind verstreut. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

46. Und Besitz und Kinder sind des irdischen Lebens Schmuck. Das Bleibende aber, die guten Werke, sind besser bei deinem Herrn hinsichtlich des Lohnes und besser hinsichtlich der Hoffnung.

47. Und eines Tages werden wir die Berge vergehen lassen, und du wirst die Erde eben sehen, und wir werden sie versammeln und keinen von ihnen übersehen.

48. Und sie werden vor deinem Herrn in Reihen aufgestellt, (und er wird sagen:) „Ihr seid zu uns gekommen, wie wir euch zum ersten Mal erschaffen haben; ihr aber glaubtet, wir würden niemals unser Versprechen halten.“

49. Und hingelegt wird das Buch, und du wirst die Sünder in Ängsten über seinen Inhalt sehen, und sie werden sagen: „Wehe uns! Was bedeutet dieses Buch! Es ließ nicht die kleinste und nicht die größte (Sünde) unaufgeschrieben.“ Und sie werden ihre Taten zur Stelle finden, und keinem wird dein Herr unrecht tun.

50. Und als wir zu den Engeln sagten: „Werft euch nieder vor Adam“, da warfen sie sich nieder außer Iblis, der von den Dschinnen war und gegen seines Herrn Befehl frevelte. Und wollt ihr denn ihn und seine Nachkommenschaft, die euch feind sind, eher als mich zu Beschützern nehmen? Ein schlimmer Tausch für die Sünder!

51. Ich nahm sie weder bei der Schöpfung des Himmels und der Erde zu Zeugen noch bei ihrer eignen Schöpfung, und ich nahm die Verführer nicht als Beistand.

52. Und eines Tages wird er sagen: „Ruft meine ‚Gefährten‘ herbei, die ihr ersonnen habt.“ Und sie werden sie rufen, doch werden sie ihnen nicht antworten; und wir werden zwischen sie ein Tal des Verderbens setzen.

53. Und die Sünder werden das Feuer sehen und sollen ahnen, dass sie hineingeworfen werden und sollen kein Entrinnen daraus finden.

54. Und wir stellten in diesem Koran den Menschen allerlei Gleichnisse auf. Doch bestreitet der Mensch die meisten Dinge.

55. Und nichts hindert die Menschen, nachdem die Leitung zu ihnen kam, zu glauben und ihren Herrn um Verzeihung zu bitten, es sei denn (sie warten,) dass die Strafe der Früheren sie heimsucht oder die Marter öffentlich über sie kommt.

56. Und wir entsenden die Gesandten nur, um Freude zu verkünden und zu warnen; und die Ungläubigen bestreiten sie mit Nichtigem, um damit die Wahrheit zu widerlegen, und treiben mit meinen Zeichen und den Warnungen, die ihnen gegeben werden, Spott.

57. Wer ist aber sündiger als der, dem die Zeichen seines Herrn verkündet werden und der sich dann von ihnen abwendet und vergisst, was seine Hand zuvor begangen hat? Wir haben auf ihre Herzen Hüllen gelegt, damit sie ihn nicht verstehen, und ihre Ohren schwerhörig gemacht. Und wenn du sie einlädst zur Leitung, so werden sie doch nie mehr geleitet.

58. Und dein Herr ist der Verzeihende, der Barmherzige. Hätte er sie nach Verdienst züchtigen wollen, so hätte er ihre Strafe beschleunigt. Jedoch wurde ihnen eine Verheißung gegeben; niemals finden sie außer bei ihm ein Asyl.

59. Und jene Städte zerstörten wir, da sie sündig geworden waren, und wir gaben ihnen eine Ankündigung von ihrem Untergang.

60. Und da Moses zu seinem Diener sagte: „Ich will nicht eher rasten, als bis ich den Zusammenfluss der beiden Meere erreicht habe, und sollte ich hundert Jahre wandern.“

61. Und als sie den Zusammenfluss erreicht hatten, vergaßen sie ihren Fisch, und er nahm seinen Weg ins Meer, indem er fort schwamm.

62. Und als sie weitergewandert waren, sagte er zu seinem Diener: „Gib uns unser Mahl, denn wir sind von dieser unserer Reise ermattet.“

63. Er sagte: „Sieh nur! Als wir beim Felsen einkehrten, da vergaß ich den Fisch, und nur der Satan ließ mich ihn vergessen, so dass ich seiner nicht gedachte; und er nahm seinen Weg ins Meer auf wunderbare Weise.“

64. Er sagte: „Das ist es, was wir suchten.“ Da kehrten sie auf ihren Spuren wieder zurück.

65. Und sie fanden einen unserer Diener, dem wir unsere Barmherzigkeit gegeben und unser Wissen gelehrt hatten.

66. Moses sagte zu ihm: „Soll ich dir folgen, damit du mich über die Leitung lehrst, was dir gelehrt wurde?“

67. Er sagte: „Du vermagst niemals bei mir auszuharren.“

68. Wie könntest du auch ausharren bei dem, was du nicht begreifst?“

69. Er sagte: „Du wirst mich standhaft finden, so Allah will, und ich will mich nicht deinem Befehl widersetzen.“

70. Er sagte: „Wenn du mir denn folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich es dir ansagen werde.“

71. Und so schritten sie weiter, bis sie auf ein Schiff stiegen, in das er ein Loch machte. Er sagte: „Hast du ein Loch hinein gemacht, damit du seine Mannschaft ertränkst? Eine sonderbare Sache hast du da getan.“

72. Er sagte: „Sagte ich nicht, dass du nicht bei mir ausharren kannst?“

73. Er sagte: „Schelte mich nicht, dass ich es vergaß, und belaste mich nicht zu schwer mit deinem Befehl.“

74. Und so schritten sie weiter, bis sie einen Jüngling trafen, den er erschlug. Er sagte: „Hast du eine schuldlose Seeleerschlagen, die frei von Mord war? Du hast eine verwerfliche Sache getan!“

75. Er sagte: „Sagte ich dir nicht, dass du bei mir nicht ausharren kannst?“

76. Er sagte: „Wenn ich dich hiernach noch nach etwas frage, so sei nicht länger mein Gefährte. Nun hast du meine Entschuldigung.“

77. Und so schritten sie weiter, bis sie zum Volk einer Stadt gelangten. Sie verlangten Speise von ihrem Volk, doch weigerten sie sich, sie zu bewirten. Und sie fanden in ihr eine Mauer, die einstürzen wollte; und da richtete er sie auf. Er sagte: „Wenn du es gewollt hättest, hättest du dafür Lohn empfangen.“

78. Er sagte: „Hier trenne ich mich von dir; ich will dir jedoch die Deutung von dem geben, was du nicht ertragen konntest.“

79. Was das Schiff anlangt, so gehörte es armen Leuten, die auf dem Meer arbeiten, und ich wollte es beschädigen, da hinter ihnen ein König war, der jedes Schiff mit Gewalt nahm.

80. Und was den Jüngling anlangt, so waren seine Eltern gläubig, und wir waren besorgt, dass er ihnen Gottlosigkeit und Unglauben aufbürden könnte.

81. Und so wünschten wir, dass ihr Herr ihnen zum Tausch einen reineren gäbe und einen liebevolleren.

82. Was dann die Mauer anlangt, so gehörte sie zwei verwaisten Jünglingen in der Stadt. Unter ihr liegt ein Schatz für sie, und da ihr Vater rechtschaffen ist, wollte dein Herr, dass sie ihr Erwachsenenalter erreichen und ihren Schatz heben, als Barmherzigkeit von deinem Herrn. Und ich tat dies nicht nach eigenem Ermessen. Dies ist die Deutung dessen, was du nicht zu ertragen vermochtest.“

83. Und sie werden dich nach Zu'l-Qarneyn befragen. Sag: „Ich will euch eine Kunde von ihm verlesen.“
84. Wir festigten ihn auf Erden und gaben ihm zu allen Dingen einen Weg (zur Erfüllung seiner Wünsche),
85. und er folgte seinem Weg,
86. bis er die Stätte des Sonnenuntergangs erreichte; und er fand, dass sie in einer schlammigen Wasserquelle unterging. Und er fand bei ihr ein Volk. Wir sagten: „Zu'l-Qarneyn, strafe dieses Volk oder du erweise ihm Gutes.“
87. Er sagte: „Wer da gesündigt hat, den werden wir strafen. Dann soll er zu seinem Herrn zurückkehren, damit er ihn hart bestraft.
88. Wer aber glaubt und das Gute tut, der soll schönen Lohn empfangen, und ihm werden wir leichte Befehle erteilen.“
89. Dann zog er des Weges,
90. bis er zum Aufgang der Sonne gelangte und fand, dass sie über einem Volk aufging, dem wir keinen Schutz vor ihr gegeben hatten.
91. So war es, doch umfassten wir mit Wissen, was bei ihm war.
92. Dann zog er des Weges,
93. bis er zwischen die beiden Berge gelangte, an deren Fuß er ein Volk fand, das kaum ein Wort verstehen konnte.
94. Sie sagten: „Zu'l-Qarneyn! Gog und Magog stiften Verderben im Lande. Sollen wir dir Tribut entrichten, worauf hin du zwischen uns und ihnen einen Wall baust?“
95. Er sagte: „Das, worin mich mein Herr gefestigt hat, ist besser (als euer Tribut). Und so helfe mir mit Kräften, und ich will zwischen euch und zwischen sie einen Grenzwall ziehen.
96. Bringt mir Eisenstücke.“ Und als er (die Kluft) zwischen ihnen ausgefüllt hatte, sprach er: „Blast.“ Und als er es in Brand gesetzt hatte, sprach er: „Bringt mir flüssiges Erz, damit ich es darauf gieße.“
97. Und so waren sie nicht imstande, ihn zu übersteigen, und waren auch nicht imstande, ihn zu durchlöchern.
98. Er sagte: „Dies ist eine Barmherzigkeit von meinem Herrn; wenn aber meines Herrn Verheißung naht, wird er ihn zu einem Staubhaufen machen; und meines Herrn Verheißung ist Wahrheit.“
99. Und an jenem Tag werden wir sie übereinander wogen lassen; und es wird in die Posaune gestoßen, und versammelt werden wir sie alleamt.
100. Und wir wollen die Hölle an jenem Tag vor die Ungläubigen stellen,

19. SURE: MARIA

101. deren Augen verhüllt waren vor meiner Warnung und die nicht zu hören vermochten.

102. Bilden sich die Ungläubigen etwa ein, sie könnten meine Diener zu Beschützern nehmen neben mir? Wir haben die Hölle für die Ungläubigen als Herberge bereitet.

103. Sag: „Sollen wir euch ansagen, wer seine Werke verloren hat:

104. Die, deren Eifer im irdischen Leben irreging, und die da glaubten, rechtschaffen zu handeln?

105. Das sind jene, die nicht an die Zeichen ihres Herrn und an die Begegnung mit ihm glaubten. Nichtig sind ihre Werke, und wir werden ihnen am Tag der Auferstehung kein Gewicht geben.

106. Dies soll ihr Lohn sein – die Hölle –, darum weil sie ungläubig waren und mit meinen Zeichen und Gesandten ihren Spott trieben.“

107. Jene, die da glauben und Gutes tun, denen werden des Paradieses Gärten zur Herberge.

108. Ewig werden sie darin bleiben und werden keinen Wechsel begehren.

109. Sag: „Würde das Meer zu Tinte für meines Herrn Worte, versiegen würde das Meer vor den Worten meines Herrn, auch wenn wir noch ein gleiches zur Hilfe brächten.“

110. Sag: „Ich bin nur ein Mensch wie ihr; mir wurde offenbart, dass euer Gott ein einiger Gott ist. Und wer da hofft, seinem Herrn zu begegnen, der wirke ein rechtschaffenes Werk, und bete niemand neben seinem Herrn an.“

19. SURE: MARIA

Meryem

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Kef-He-Ye-Ayn-Sâd.
2. Eine Erwähnung der Barmherzigkeit deines Herrn gegenüber seinem Diener Zacharias:
3. Als er seinen Herrn im Verborgenen anrief,
4. sagte er: „Mein Herr, meine Glieder sind schwach, und mein Haupt schimmert greis, und nie war mein Gebet zu dir erfolglos.
5. Und ich fürchte um meine Sippe nach mir, denn meine Frau ist unfruchtbar.

6. So gib mir von dir einen Nachfolger, der mich und das Haus Jakob beerben kann, und mache ihn (dir), mein Herr, wohlgefällig.“
7. „Zacharias, wir verkünden dir einen Knaben, namens Johannes, wie wir zuvor noch keinen nannten.“
8. Er sagte: „Mein Herr, woher soll ich einen Sohn bekommen, wo meine Frau doch unfruchtbar ist und ich alt und schwach geworden bin?“
9. Er sagte: „So sei es! Gesprochen hat dein Herr: Das fällt mir leicht, und auch dich schuf ich zuvor, als du nichts warst.“
10. Er sagte: „Mein Herr, gib mir ein Zeichen.“ Er sagte: „Dein Zeichen sei, dass du, obwohl gesund, drei Nächte lang nicht zu den Leuten redest.“
11. Und er ging aus dem Heiligtum hinaus zu seinem Volk und deutete ihnen an: „Preist (den Herrn) morgens und abends.“
12. (Und wir sagten:) „Johannes, nimm hin die Schrift in Kräften“; und wir gaben ihm Weisheit, als er ein Kind war,
13. und Mitleid von uns und Reinheit; und er war fromm
14. und voll Liebe gegen seine Eltern und war nicht überheblich und trotzig.
15. Und Frieden auf ihn am Tag seiner Geburt und am Tag, da er starb, und am Tag seiner Erweckung zum Leben!
16. Und gedenke auch im Buche der Maria. Da sie sich von ihren Angehörigen an einen Ort gen Aufgang zurückzog
17. und sich vor ihnen verschleierte, da sandten wir unseren Geist zu ihr, und er erschien ihr als vollkommener Mann.
18. Sie sagte: „Ich nehme meine Zuflucht vor dir zum Erbarmer, wenn du ihn fürchtest.“
19. Er sagte: „Ich bin nur ein Gesandter von deinem Herrn, um dir einen reinen Sohn zu bescheren.“
20. Sie sagte: „Woher soll ich einen Sohn bekommen, wo mich doch kein Mann berührt hat und ich keine Dirne bin?“
21. Er sagte: „So sei es! Gesprochen hat dein Herr: ‚Das fällt mir leicht‘; und wir wollen ihn zu einem Zeichen für die Menschen machen und einer Barmherzigkeit von uns. Und es ist eine beschlossene Sache.“
22. Und so empfing sie ihn und zog sich mit ihm an einen entlegenen Ort zurück.
23. Und es überkamen sie die Wehen an dem Stamm einer Palme. Sie sagte: „Wenn ich doch zuvor gestorben und vergessen und verschollen wäre!“

24. Und es rief jemand unter ihr: „Bekümmere dich nicht. Dein Herr hat unter dir ein Bächlein fließen lassen;
25. und schüttele nur den Stamm des Palmbaums zu dir, so werden frische reife Datteln auf dich fallen.
26. So iss und trink und sei kühlen Auges, und wenn du einen Menschen siehst, so sag: ‚Ich habe dem Erbarmer ein Fasten gelobt; niemals spreche ich deshalb heute zu irgendjemanden.‘“
27. Und sie brachte ihn zu ihrem Volk, ihn tragend. Sie sagten: „Maria, fürwahr, du hast eine sonderbare Sache getan!
28. Schwester Aarons, dein Vater war kein Bösewicht und deine Mutter keine Dirne.“
29. Und sie deutete auf ihn. Sie sagten: „Wie sollen wir mit ihm, einem Kind in der Wiege, reden?“
30. Er sagte: „Ich bin Allahs Diener. Er hat mir das Buch gegeben, und er machte mich zum Propheten.
31. Und er segnete mich, wo immer ich bin, und befahl mir Gebet und Zakat, solange ich lebe,
32. und Liebe zu meiner Mutter; und er machte mich nicht überheblich und unselig.
33. Und Heil auf den Tag meiner Geburt und den Tag, da ich sterbe, und den Tag, da ich erweckt werde zum Leben!“
34. Dies ist Jesus, der Sohn der Maria – das Wort der Wahrheit, das sie bezweifeln.
35. Allah steht es nicht an, einen Sohn zu zeugen. Preis Ihm! Wenn er ein Ding beschließt, so spricht er nur zu ihm: „Sei!“, und es ist.
36. Und Allah ist mein Herr und euer Herr; so dient ihm. Dies ist ein rechter Weg.
37. Doch die Sekten sind untereinander uneinig; und wehe den Ungläubigen vor der Zeugnisstätte eines gewaltigen Tages!
38. Mache sie hören und sehen einen Tag, an dem sie zu uns kommen. Doch die Ungerechten sind heute in offenbarem Irrtum.
39. Und warne sie vor dem Tag des Seufzens, wenn der Befehl vollzogen wird, während sie achtlos sind und nicht glauben.
40. Wir erben die Erde und alle, die auf ihr sind, und zu uns kehren sie zurück.
41. Und gedenke im Buch des Abraham. Er war aufrichtig, ein Prophet.
42. Da er zu seinem Vater sagte: „Mein Vater, warum verehrst du, was nicht hört und sieht und dir nichts nützt?“

43. Mein Vater, nun ist ein Wissen zu mir gekommen, das nicht zu dir kam. So folge mir, sodass ich dich auf den rechten Pfad leite.
44. Mein Vater, diene nicht dem Satan. Der Satan war ein Rebell gegen den Erbarmer.
45. Mein Vater, ich fürchte, dass dich Strafe vom Erbarmer trifft und du ein Kumpan des Satans wirst.“
46. Er sagte: „Verwirfst du meine Götter, Abraham? Gibst du dies nicht auf, so steinige ich dich. Verlass mich für eine Weile.“
47. Er sagte: „Frieden sei auf dir! Ich werde meinen Herrn um Verzeihung für dich anflehen; er ist mir gegenüber gütig.
48. Und ich will mich von euch trennen und von dem, was ihr außer Allah anruft, und will meinen Herrn anrufen. Vielleicht rufe ich meinen Herrn nicht umsonst an.“
49. Und da er sich von ihnen und von dem, was sie außer Allah anbeteten, getrennt hatte, da schenkten wir ihm Isaak und Jakob und machten beide zu Propheten.
50. Und wir bescherten ihnen von unserer Barmherzigkeit und gaben ihnen die hohe Sprache der Wahrheit.
51. Und gedenke im Buch des Moses. Er war rein und war ein Gesandter, ein Prophet.
52. Und wir riefen ihn von der rechten Seite des Berges (Sinai) und zogen ihn in unsere Nähe zu geheimer Besprechung.
53. Und wir bescherten ihm aus unserer Barmherzigkeit seinen Bruder Aaron, einen Propheten.
54. Und gedenke im Buch des Ismael; er war seinem Versprechen treu und war ein Gesandter, ein Prophet.
55. Und er gebot seinem Volk Gebet und Zakat und war seinem Herrn wohlgefällig.
56. Und gedenke im Buch des Idris; er war aufrichtig, ein Prophet;
57. und wir erhoben ihn zu einem hohen Ort.
58. Dies sind jene unter den Propheten von der Nachkommenschaft Adams und von jenen, die wir mit Noah trugen, und von der Nachkommenschaft Abrahams und Israels und von denen, welche wir leiteten und erwählten, denen wir Gnade erwiesen. Wenn ihnen die Zeichen des Erbarmers verlesen wurden, sanken sie anbetend und weinend nieder.
59. Aber es folgte ihnen ein Geschlecht, welches das Gebet unterließ und den Lüsten folgte. Doch dem Verderben gehen sie entgegen,

60. außer diejenigen, die umkehren und glauben und rechtschaffen handeln. Jene werden ins Paradies eingehen und sollen in nichts Unrecht erleiden:

61. In Edens Gärten, welche der Erbarmer seinen Dienern im Verborgenen verhieß. Seine Verheißung geht in Erfüllung.

62. Sie hören dort kein Geschwätz, sondern allein „Frieden“; und sie finden dort ihre Speise morgens und abends.

63. Dies sind die Gärten, welche wir den gottesfürchtigen unter unseren Dienern zum Erbe geben.

64. Und wir kommen nur auf den Befehl deines Herrn herab. Ihm gehört, was vor uns und hinter uns ist und was zwischen beiden liegt; und dein Herr ist nicht vergesslich.

65. Der Herr der Himmel und der Erde und was zwischen ihnen liegt. Darum diene ihm und verharre in seiner Anbetung. Kennst du etwa einen gleichen Namens?

66. Und es spricht der Mensch: „Wenn ich einst gestorben bin, soll ich dann wieder zum Leben auferstehen?“

67. Gedenkt denn nicht der Mensch, dass wir ihn zuvor erschufen, als er nichts war?

68. Und bei deinem Herrn, wir werden sie und die Satane versammeln. Dann werden wir sie auf den Knien um die Hölle setzen.

69. Dann werden wir aus jeder Partei diejenigen, die am hochmütigsten gegen den Erbarmer waren, herausnehmen.

70. Dann werden wir wissen, wer des Verbrennens am würdigsten ist.

71. Und es gibt niemanden unter euch, der nicht hinunter zu ihr stiege; so ist es bei deinem Herrn endgültig beschlossen.

72. Dann wollen wir die Gottesfürchtigen erretten und wollen die Sünder in ihr auf den Knien lassen.

73. Und wenn ihnen unsere Zeichen (Verse) als Beweise verlesen werden, sprechen die Ungläubigen zu den Gläubigen: „Welcher der beiden Teile befindet sich an besserem Ort und in besserer Gesellschaft?“

74. Aber wie viele Geschlechter vertilgten wir vor ihnen, die besser waren an Reichtum und Aussehen?

75. Sag: „Wer sich im Irrtum befindet, dem verlängert der Erbarmer die Tage, bis sie das, was ihnen angedroht wurde, sehen, sei es die Strafe oder die ‚Stunde‘, und dann erkennen, wer sich in schlechterer Lage befindet und schwächer an Streitern ist.“

76. Und Allah wird die Geleiteten an Rechtleitung mehren. Und das Bleibende, die guten Werke, sind besser bei deinem Herrn hinsichtlich des Lohnes und besser hinsichtlich der Vergeltung (als irdische Güter).

77. Hast du den gesehen, der unsere Zeichen verleugnete und sagte: „Ich werde sicher Besitz und Kinder erhalten.“?
78. Ist er etwa eingedrungen ins Verborgene oder hat er einen Bund mit dem Erbarmer geschlossen?
79. Mitnichten. Niederschreiben wollen wir seine Worte und wollen ihm seine Strafe mehren.
80. Und wir wollen ihn erben lassen, was er sagte, und er soll dann einsam zu uns kommen.
81. Und andere Götter haben sie sich außer Allah zum Ruhm angenommen.
82. Mitnichten. Sie werden ihre Verehrung ableugnen und werden ihre Widersacher sein.
83. Siehst du nicht, dass wir die Satane gegen die Ungläubigen entsenden, um sie anzureizen?
84. Darum beeile dich nicht gegen sie; wir haben ihnen nur eine Zahl (von Tagen) zugezählt.
85. Eines Tages versammeln wir die Gottesfürchtigen zum Erbarmer in hohem Empfang.
86. Und treiben die Missetäter zur Hölle wie eine Herde zur Tränke.
87. Fürbitte soll dann nur der finden, der mit dem Erbarmer einen Bund schloss.
88. Und sie sagen: „Der Erbarmer hat einen Sohn gezeugt.“
89. Ihr behauptet eine ungeheuerliche Sache.
90. Fast möchten die Himmel deswegen zerreißen, und die Erde möchte sich spalten, und es möchten die Berge in Trümmerstürzen,
91. dass sie dem Erbarmer einen Sohn beilegen,
92. dem es nicht geziemt, einen Sohn zu zeugen.
93. Keiner in den Himmeln und auf Erden darf sich dem Erbarmer anders nahen, als als Sklave.
94. Er hat sie berechnet und ihre Zahl gezählt.
95. Und jeder soll am Tag der Auferstehung einsam zu ihm kommen.
96. Diejenigen, die glauben und Gutes tun, denen wird der Erbarmer Liebe erweisen.
97. Und wir haben ihn leicht gemacht in deiner Sprache, damit du durch ihn den Gottesfürchtigen Freude verkündest und die Streitsüchtigen warnst.
98. Und wie viele Geschlechter vertilgten wir vor ihnen! Spürst du noch einen von ihnen auf? Oder hörst du ein Flüstern von ihnen?

20. SURE: TA-HA

Tâ-Hâ

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Tâ-Hâ.
2. Wir haben den Koran nicht auf dich herabgesandt, damit du elend wirst,
3. sondern als Ermahnung für die Gottesfürchtigen,
4. eine Hinabsendung von dem, der die Erde erschuf und die hohen Himmel.
5. Der Erbarmer sitzt auf seinem Thron;
6. ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erden und was zwischen ihnen und unter dem feuchten Grund ist.
7. Und ob du deine Stimme erhebst (oder nicht), er kennt das Geheime und Verborgenste.
8. Allah! Es gibt keinen Gott außer ihm, er hat die schönsten Namen.
9. Und kam nicht Moses Geschichte zu dir?
10. Als er ein Feuer sah und zu seiner Sippe sagte: „Bleibt; ich spüre ein Feuer. Vielleicht bringe ich euch einen Brand von ihm oder ich finde durch das Feuer den rechten Weg.“
11. Und da er zu ihm kam, wurde er gerufen: „Moses!
12. Ich bin dein Herr, darum zieh deine Schuhe aus. Du bist im heiligen Tal Tuwa,
13. und ich habe dich erwählt, und höre, was (dir) geoffenbart wird.
14. Ich bin Allah. Es gibt keinen Gott außer mir, darum diene mir und verrichte das Gebet zu meinem Gedächtnis.
15. Die ‚Stunde‘ kommt – ich bin daran, sie zu offenbaren, damit jede Seele nach ihrem Bemühen belohnt wird.
16. Und lass dich nicht von ihr durch den, der nicht an sie glaubt und seinen Gelüsten folgt, abhalten, damit du nicht umkommst.
17. Und was ist das in deiner Rechten, Moses?“
18. Er sagte: „Es ist mein Stab, auf den ich mich stütze und mit dem ich Blätter abschlage für meine Herde; und er dient mir noch zu anderen Bedürfnissen.“
19. Er sagte: „Wirf ihn hin, Moses!“
20. Und da warf er ihn hin, und da wurde er eine laufende Schlange.

21. Er sagte: „Nimm sie und fürchte dich nicht, wir werden sie in ihren früheren Zustand zurückbringen.
22. Und lege deine Hand dicht an deine Seite. Du wirst sie weiß herausziehen, ohne ein Übel – ein anderes Zeichen,
23. damit wir dich unsere großen Zeichensehen lassen.
24. Geh zu Pharao, er überschreitet das Maß.“
25. Er sagte: „Mein Herr, weite mir meine Brust
26. und mache mir mein Geschäft leicht
27. und löse den Knoten meiner Zunge,
28. damit sie mein Wort verstehen.
29. Und gib mir einen Wesir von meiner Sippe,
30. Aaron, meinen Bruder.
31. Stärke durch ihn meinen Rücken
32. und mach ihn zum Gefährten in meinem Werk,
33. dass wir dich oft preisen
34. und oft deiner gedenken,
35. denn du siehst uns.“
36. Er sagte: „Dir ist deine Bitte gewährt, Moses;
37. und schon begnadeten wir dich ein andermal,
38. als wir deiner Mutter offenbarten, was offenbart wurde:
39. ‚Wirf ihn in den Kasten und wirf ihn dann ins Meer, und das Meer wird ihn an den Strand schleudern, und mein Feind und sein Feind wird ihn nehmen.‘ Und geworfen habe ich meine Liebe auf dich, und dass du erzogen wirst unter meinem Auge,
40. da deine Schwester ging und sagte: ‚Soll ich euch jemand zeigen, ihn zu nähren?‘ Und so gaben wir dich deiner Mutter wieder, damit sie ihr Auge kühlte und sich nicht grämte. Und du erschlugst eine Seele, und wir erretteten dich aus der Trübsal und prüften dich mit Prüfungen. Und Jahre bliebst du im Volk von Midian. Dann kamst du nach einem Ratschluss (hierher), Moses.
41. Und ich habe dich für mich erwählt.
42. Geh du und dein Bruder mit meinen Zeichen und lasst nicht nach in meinem Gedenken.
43. Geht zu Pharao, er überschreitet das Maß;
44. und spricht zu ihm in sanfter Sprache; vielleicht lässt er sich mahnen oder er fürchtet sich.“
45. Sie sagten: „Unser Herr, wir fürchten, dass er frech gegen uns wird und das Maß überschreitet.“
46. Er sagte: „Fürchtet euch nicht; ich bin bei euch, ich höre und sehe.

47. So geht hin zu ihm und sagt: ‚Wir sind die Gesandten deines Herrn; so entsende mit uns die Kinder Israel und quäle sie nicht. Wir sind mit einem Zeichen von deinem Herrn zu dir gekommen, und Frieden auf jeden, welcher der Leitung folgt!
48. Uns wurde geoffenbart, dass die Strafe auf jeden kommt, der für Lüge erklärt und sich abkehrt.“
49. Er sagte: „Und wer ist euer Herr, Moses?“
50. Er sagte: „Unser Herr ist der, der jeder Sache ihre Natur gegeben hat und sie leitet.“
51. Er sagte: „Und wie steht es mit den früheren Geschlechtern?“
52. Er sagte: „Das Wissen von ihnen ist bei meinem Herrn in einem Buch. Mein Herr irrt nicht, und er vergisst nicht:
53. Der euch die Erde zu einem Lager gemacht hat und euch auf ihr in Wegen ziehen lässt und vom Himmel Wasser herabsendet, durch das wir die Arten verschiedener Pflanzen hervorbringen:
54. ‚Esst und weidet euer Vieh!‘ Hierin sind Zeichen für Leute von Verstand.
55. Aus ihr haben wir euch erschaffen und in sie lassen wir euch zurückkehren und aus ihr lassen wir euch auferstehen ein andermal.“
56. Und wir zeigten ihm alle unsere Zeichen, doch erklärte er (sie) für Lüge und weigerte sich (zu glauben).
57. Er sagte: „Bist du zu uns gekommen, uns aus unserem Land zu vertreiben mit deiner Zauberei, Moses?
58. Aber wir wollen dir mit gleicher Zauberei entgegentreten. So setze zwischen uns und dir Zeit und Ort fest – wir wollen nicht verfehlen, und du auch nicht –, einen gleichen Platz (für beide).“
59. Er sagte: „Die Verabredung soll am Festtag sein, und die Leute sollen am hellen Tag versammelt sein.“
60. Und so wendete sich Pharao ab und versammelte seine List. Dann kam er.
61. Moses sagte ihnen: „Wehe euch, ersinnt gegen Allah keine Lüge; sonst vernichtet er euch durch eine Strafe, denn es ging jeder verloren, der (Lügen gegen Allah) ersann.“
62. Und sie besprachen ihre Sache untereinander und redeten insgeheim.
63. Sie sagten: „Diese beiden sind Zauberer; sie wollen uns aus unserem Land mit ihrer Zauberei treiben und mit euren vornehmsten Häuptlingen von hier wegziehen.
64. So nehmt eure List zusammen, dann kommt der Reihe nach; heute geht es dem wohl, der siegt.“

65. Sie sagten: „Moses, willst du werfen oder sollen wir die ersten sein, die werfen?“
66. Er sagte: „Nein; werft!“ Und da kam es ihm durch ihre Zauberei vor, als ob ihre Stricke und Stäbe liefen.
67. Da verspürte Moses Furcht in seiner Seele.
68. Wir sagten: „Fürchte dich nicht, du wirst siegen.“
69. Wirf nur, was in deiner Rechten ist, es wird verschlingen, was sie machten; sie brachten nur die List eines Zauberers hervor, und dem Zauberer ergeht es nicht wohl, von woher er auch kommt.“
70. Da warfen sich die Zauberer anbetend nieder und sagten: „Wir glauben an den Herrn Aarons und Moses.“
71. Er sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist euer Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat. Und ich haeue euch eure Hände und Füße wechselseitig ab und kreuzige euch an Palmenstämmen, und ihr sollt erfahren, wer von uns stärker und nachhaltiger straft.“
72. Sie sagten: „Niemals geben wir dir den Vorzug vor den deutlichen Zeichen, die zu uns kamen, oder vor unserem Schöpfer. Beschließe, was du beschließen magst, du kannst nur über das irdische Leben etwas beschließen.“
73. Wir glauben an unseren Herrn, dass er uns unsere Sünden verzeiht und die Zauberei, zu der du uns zwangst, und Allah ist besser und standhafter (als du).“
74. Wer zu seinem Herrn kommt, beladen mit Schuld, für den ist die Hölle; er stirbt nicht und erlebt nicht in ihr.
75. Und wer gläubig zu ihm kommt und das Gute getan hat, für die sind die höchsten Stufen:
76. Edens Gärten, durchweilt von Wasserbächen; ewig sollen sie darin verweilen. Das ist der Lohn der Reinen.
77. Und wir offenbarten Moses: „Mach dich auf des Nachts mit meinen Dienern und schlage ihnen einen trockenen Pfad im Meer. Fürchte keinen Überfall und sei unbesorgt.“
78. Und Pharao folgte ihnen mit seinen Heerscharen, und was sie vom Meer bedeckte, das bedeckte sie;
79. denn Pharao führte sein Volk irre und nicht recht.
80. Ihr Kinder Israel, wir erretteten euch von eurem Feind und bestellten euch an die rechte Seite des Berges und sandten auf euch das Manna und die Wachteln nieder:

81. „Esst von dem Guten, das wir euch bescherten, doch nicht ohne Maß, damit mein Zorn nicht auf euch niederfährt, (und auf wen er niederfährt) der kommt zu Fall.“
82. Und ich bin verzeihend gegen den, der sich bekehrt und gläubig wird und das Gute tut und sich leiten lässt.“
83. „Und was hat dich von deinem Volk fort getrieben, Moses?“
84. Er sagte: „Sie folgen meiner Spur, und ich eilte zu dir, mein Herr, damit du Wohlgefallen (an mir) findest.“
85. Er sagte: „Wir haben dein Volk nach deinem Fortgang geprüft, und Sâmirî hat sie irregeführt.“
86. Da kehrte Moses zu seinem Volk zurück, zornig und bekümmert. Er sagte: „Mein Volk, hat euch euer Herr nicht eine schöne Verheißung gegeben? Dauerte euch etwa die Zeit zu lang oder wolltet ihr, dass Zorn von eurem Herrn auf euch herabführt, sodass ihr das mir gegebene Versprechen gebrochen habt?“
87. Sie sagten: „Wir haben das dir gegebene Versprechen nicht aus eigener Macht gebrochen, sondern wir wurden geheißt, Lasten vom Schmuck des Volkes zu bringen; und so warfen wir sie (ins Feuer), und ebenso auch Sâmirî.“
88. Und er brachte ihnen ein leibhaftiges blökendes Kalb heraus. Und sie sagten: „Dies ist euer Gott und der Gott Moses, der (ihn) vergaß.“
89. Sehen sie denn nicht, dass er ihnen keine Antwort gibt und ihnen weder schaden noch nützen kann?
90. Und doch hatte Aaron zu ihnen zuvor gesagt: „Mein Volk, ihr werdet nur durch dasselbe geprüft, euer Herr ist der Erbarmer. Drum folgt mir und gehorcht meinem Befehl.“
91. Sie sagten: „Wir hören nie mehr auf es anzubeten, bis Moses zu uns zurückkehrt.“
92. Er sagte: „Aaron, was hinderte dich, als du sie irregehen sahst, mir zu folgen?“
93. Bist du rebellisch gegen meinen Befehl gewesen?“
94. Er sagte: „Sohn meiner Mutter, packe mich nicht an meinem Bart und meinem Haupt. Ich fürchte, du sagst: ‚Du hast die Kinder Israel gespalten und hast mein Wort nicht beachtet.‘“
95. Er sagte: „Und was war dein Geschäft, Sâmirî?“
96. Er sagte: „Ich sah, was sie nicht sahen; und ich nahm eine Handvoll (Staub) von der Spur des Gesandten und warf sie hin; und so gab es mir meine Seele ein.“
97. Er sagte: „Dann geh fort. Du sollst im Leben sagen: ‚Berührt mich nicht!‘ Und es gibt eine Drohung für dich, der du niemals entgehen

wirst. Und schau auf deinen Gott, den du so sehr verehrtest. Wir verbrennen ihn, dann zerstäuben wir ihn zu Staub ins Meer.

98. Euer Gott ist allein Allah, außer dem es keinen Gott gibt; er umfaßt alle Dinge mit Wissen.“

99. Also erzählen wir dir von den Geschichten, was zuvor geschah; und wir gaben dir von uns eine Ermahnung.

100. Wer sich von ihr abwendet, wird am Tage der Auferstehung eine Lasttragen.

101. Ewig sollen sie unter ihr sein, und schlimm ist am Tag der Auferstehung die Bürde für sie.

102. An jenem Tag wird in die Posaune gestoßen, und versammelt werden wir an jenem Tage die Missetäter mit blauen Augen.

103. Sie werden einander zuflüstern: „Ihr verweiltet nur zehn (Tage).“

104. Wir wissen sehr wohl, was sie sagen, wenn der Vornehmste im Verhalten sagt: „Nur einen Tag verweiltet ihr.“

105. Und sie werden dich wegen der Berge befragen. So sag: „Zerstäuben wird sie mein Herr zu Staub,

106. und er wird sie zu einer geraden Ebene machen.

107. Du sollst in ihr weder Krümmung noch Unebenheit sehen.

108. An jenem Tage werden sie dem Rufer folgen, der keine Abweichung hat; und sie werden die Stimmen vor dem Erbarmer senken, und du hörst nichts außer Flüstern.

109. An jenem Tag nützt keine Fürbitte außer dessen, dem es der Erbarmer erlaubt und dessen Wort ihm wohlgefällig ist.

110. Er kennt, was vor ihnen und hinter ihnen ist, und sie umfassen ihn nicht mit Wissen.

111. Und beschämt sollen die Angesichter sich neigen vor dem Lebendigen, dem Ewigen, und verloren ist, wer Sünde trägt.

112. Wer aber Rechtes tat und gläubig war, der fürchte weder Unrecht noch Einbuße.“

113. Und demzufolge sandten wir ihn als arabischen Koran herab und durchsetzten ihn mit Drohungen, damit sie gottesfürchtig würden oder dass er Gedenken in ihnen zeitigte.

114. Und erhaben ist Allah, der König, die Wahrheit! Und überleihe dich nicht mit dem Koran, bevor dir seine Offenbarung vollendet wurde, und sag: „Mein Herr, mehre mein Wissen.“

115. Und wir hätten zuvor einen Bund mit Adam geschlossen, doch er vergaß (ihn), und wir fanden in ihm keine Festigkeit.

116. Und da wir zu den Engeln sagten: „Fallt nieder vor Adam“, da fielen sie nieder, und nur Iblis weigerte sich.

117. Und wir sagten: „Adam, dieser ist dir und deiner Frau ein Feind. Und er soll euch beide nicht aus dem Paradiestreiben, sodass du elend wirst.“

118. Dir wird gewährt, dass du in ihm weder hungerst noch nackt bist;

119. und dass du in ihm weder dürstest noch Hitze erleidest.“

120. Und der Satan flüsterte ihm zu und sagte: „Adam, soll ich dich zum Baum der Ewigkeit und des Reichs, das nicht vergeht, führen?“

121. Und sie aßen von ihm, und es erschien ihnen ihre Blöße, und sie begannen über sich Blätter des Gartens zu nähen, und Adam wurde ungehorsam gegen seinen Herrn und ging irre.

122. Dann erwählte ihn sein Herr und wendete sich ihm zu und leitete ihn.

123. Er sagte: „Hinfort von hier alle zusammen, einer soll des anderen Feind sein! Und wenn von mir Leitung zu euch kommt, wer dann meiner Leitung folgt, der soll nicht irregehen und nicht elend werden.“

124. Wer sich aber von meiner Ermahnung abwendet, dem sei ein Leben in Drangsal bestimmt und ihn wollen wir am Tag der Auferstehung blind auferwecken.“

125. Er wird sagen: „Mein Herr, warum erwecktest du mich blind, obwohl ich doch sehend war?“

126. Er wird sagen: „So sei es! Zu dir kamen unsere Zeichen, und du vergaßest sie, und so bist du heute vergessen.“

127. Und so vergelten wir es dem Übertreter, der nicht an die Zeichen seines Herrn glaubt, und die Strafe des Jenseits wird sehr hart sein und nachhaltig.

128. Beachten sie denn nicht, wie viele Geschlechter wir zuvor vertilgten, in deren Wohnsitzen sie wandeln? Hierin sind Zeichen für Leute von Verstand!

129. Und wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, es wäre eine ewige Qual gefolgt! Aber ein Termin ist gesetzt.

130. So ertrage, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor Sonnenaufgang und -untergang; und in den Stunden der Nacht preise ihn und an den Enden des Tages, auf damit du wohlgefällig wirst.

131. Und hefte deine Blicke nicht auf das, was wir einigen von ihnen gewährten – den Schimmer des irdischen Lebens, um sie damit zu prüfen. Denn deines Herrn Versorgung ist besser und bleibender.

132. Und gebiete deinen Familienangehörigen das Gebet und verharre in ihm. Wir verlangen von dir keinen Unterhalt. Wir versorgen dich, und der Ausgang ist der Frömmigkeit (entsprechend).

133. Und sie sagen: „Warum kommt er nicht zu uns mit einem Zeichen von seinem Herrn?“ Aber kam nicht zu ihnen der deutliche Beweis dessen, was in den früheren Schriften steht?

134. Und hätten wir sie vor ihm vertilgt durch eine Strafe, dann hätten sie gesagt: „Unser Herr, warum entsandtest du nicht einen Gesandten zu uns? So wären wir deinen Zeichen gefolgt vor unserer Demütigung und Schande.“

135. Sag: „Ein jeder wartet. So wartet ihr, und wissen werdet ihr, wer des ebenen Weges Betreter war und rechtgeleitet wurde.“

21. SURE: DIE PROPHETEN

El-Enbiyâ'

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Die Abrechnung ist den Menschen nah, aber in Achtlosigkeit kehren sie sich ab.
2. Die jüngste Ermahnung, die von ihrem Herrn zu ihnen kam, hören sie nur spottend an,
3. spaßend in ihren Herzen. Und die Frevler sagen insgeheim: „Ist dieser mehr als ein Mensch wie ihr? Wollt ihr etwa der Zauberei, wo ihr sie erkennt, nahetreten?“
4. Sag: „Mein Herr weiß, was im Himmel und auf Erden gesagt wird. Er ist der Hörende, der Wissende.“
5. Sie hingegen sagen: „Es sind wirre Träume. Ja, er hat ihn erdichtet, er ist ja ein Dichter. Er soll uns ein Zeichen bringen, so wie die Früheren entsandt wurden.“
6. Keine Stadt, die wir zerstörten, glaubte vor ihnen; würden sie denn glauben?
7. Und vor dir entsandten wir nur Männer, denen wir uns geoffenbart haben. Fragt nur das Volk der Ermahnung, wenn ihr es nicht wisst.
8. Und wir gaben ihnen keinen Leib, der keine Speise aß, und sie lebten nicht ewig.
9. Dann erfüllten wir ihnen die Verheißung und erretteten sie und wen wir wollten und vertilgten die Übertreter.
10. Wir haben nun zu euch ein Buch hinabgesandt, in dem eure Warnung steht. Wollt ihr denn nicht einsehen?

21. SURE: DIE PROPHETEN

11. Und wie viele Städte, die sündig waren, zerstörten wir von Grund auf und erweckten nach ihnen ein anderes Volk!
12. Und weil sie unseren Zorn verspürten, flohen sie vor ihm.
13. „Flieht nicht, (so sprachen höhrend die Engel,) kehrt zurück zu dem, was euch mit Übermut erfüllte, und zu euren Wohnungen; vielleicht fragt man euch.“
14. Sie sagten: „Weh uns, wir waren Sünder!“
15. Und dieser ihr Ruf hörte nicht eher auf, als bis wir sie zu abgemähtem und verloschenem Land machten.
16. Und wir erschufen nicht den Himmel und die Erde und was dazwischen im Scherz.
17. Hätten wir uns ein Spiel bereiten wollen, wir hätten es in uns gefunden, wenn wir solches getan hätten.
18. Vielmehr schleudern wir die Wahrheit gegen die Lüge, und sie zerschmettert ihr Haupt, und da vergeht sie. Weh aber euch für eure Aussagen (von Gott).
19. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und wer bei ihm ist, ist nicht zu stolz, ihm zu dienen, und wird nicht müde.
20. Sie preisen ihn bei Nacht und Tag und ermatten nicht.
21. Nehmen sie sich Götter von der Erde, die lebendig machen können?
22. Gäbe es in beiden Götter außer Allah, so wären beide verdorben. Doch Preis sei Allah, dem Herrn des Throns, (der erhaben ist) über das, was sie aussagen.
23. Er wird nicht nach dem befragt, was er tut, sie aber werden befragt.
24. Nehmen sie sich etwa außer ihm Götter? Sag: „Her mit eurem Beweis.“ Dies ist die Ermahnung derer, die mit mir (leben), und die Ermahnung derer, die vor mir waren; aber die meisten von ihnen kennen die Wahrheit nicht und wenden sich ab.
25. Und wir entsandten vor dir keinen Gesandten, dem wir nicht offenbarten: „Es gibt keinen Gott außer mir, so dient mir.“
26. Und sie sagen: „Der Erbarmer hat Kinder gezeugt.“ Preis Ihm! Es sind nur geehrte Diener.
27. Sie sprechen vor ihm kein Wort und tun, was er sagt.
28. Er weiß, was vor ihnen ist und was hinter ihnen, und sie können keine Fürsprache einlegen, außer für den, an dem er Wohlgefallen hat; und sie verzagen vor Furcht.
29. Und wer von ihnen sagt: „Ich bin ein Gott neben ihm“ – dem vergelten wir mit der Hölle. So bezahlen wir die Frevler.

30. Sehen die Ungläubigen denn nicht, dass die Himmel und die Erde eine feste Masse bildeten und wir sie dann spalteten und aus dem Wasser alles Lebendige machten? Glauben sie denn nicht?
31. Und wir setzten fest gegründete (Berge) in die Erde, damit sie nicht schwankte mit ihnen, und wir machten auf ihr breite Täler zu Wegen, auf dass sie rechtgeleitet würden.
32. Und wir machten den Himmel zu einem behüteten Dach; und doch wenden sie sich von seinen Zeichen ab.
33. Und er ist es, der die Nacht erschuf und den Tag und die Sonne und den Mond, die alle schweben in ihrer Sphäre.
34. Und wir geben keinem Menschen vor dir Unsterblichkeit. Darum, wenn du stirbst, werden sie ewig leben?
35. Jede Seele schmeckt den Tod, und wir wollen euch auf die Probe stellen mit Bösem und Gutem, und zu uns kehrt ihr zurück.
36. Und wenn dich die Ungläubigen sehen, so empfangen sie dich nicht anders als mit Spott: „Ist das jener, der eure Götter erwähnt?“ Und an die Ermahnung des Erbarmers glauben sie nicht.
37. Der Mensch wurde mit Hang zur Eile erschaffen. (Aber) ich werde euch meine Zeichen zeigen, und lasst sie mich nicht beschleunigen.
38. Und sie werden sagen: „Wann tritt diese Drohung ein, wenn ihr aufrichtig seid?“
39. Wüssten nur die Ungläubigen die Zeit, wenn sie das Feuer nicht von ihren Gesichtern und ihren Rücken abwehren können, und wo sie nicht geholfen werden!
40. Aber es wird unversehens über sie kommen und wird sie verwirren, ohne dass sie es abwehren können; und es soll nicht mit ihnen abgewartet werden.
41. Und vor dir wurden schon Gesandte verspottet, aber dann umgab die Spötter unter ihnen das, was sie verspotteten.
42. Sag: „Wer beschützt euch bei Nacht oder Tag vor dem Erbarmer?“ Jedoch wenden sie sich von der Ermahnung ihres Herrn ab.
43. Oder haben sie Götter, die ihnen außer uns helfen? Sie vermögen nicht sich selbst zu helfen noch sollen sie vor uns errettet werden.
44. Ja, wir versorgten sie und ihre Väter, solange ihr Leben währte. Sehen sie denn nicht, dass wir in das Land kommen und es von allen Seiten einengen? Werden sie etwa siegen?
45. Sag: „Ich warne euch nur mit der Offenbarung“, doch hören die Tauben nicht den Ruf, wenn sie gewarnt werden.
46. Aber wenn sie ein Hauch von der Strafe deines Herrn berührt, dann sprechen sie gewiss: „O wehe uns, wir waren Sünder!“

47. Und wir werden gerechte Waagen zum Tag der Auferstehung aufstellen, und keine Seele soll in etwas Unrecht erleiden. Und wäre es das Gewicht eines Senfkorns, wir brächten es herbei, und wir genügen als Rechner.
48. Und wir gaben Moses und Aaron die Unterscheidung und ein Licht und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen,
49. welche ihren Herrn im Verborgenen fürchten und vor der ‚Stunde‘ bangen.
50. Und auch dies ist eine gesegnete Ermahnung, die wir hinabgesandt haben. Wollt ihr sie etwa leugnen?
51. Und Abraham gaben wir seine Rechtleitung zuvor, denn wir kannten ihn.
52. Als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was sind das für Bilder, die ihr verehrt?“
53. Sie sagten: „Wir fanden bereits unsere Väter ihnen dienen.“
54. Er sagte: „Ihr und eure Väter seid in offenkundigem Irrtum.“
55. Sie sagten: „Bist du mit der Wahrheit zu uns gekommen oder scherzt du?“
56. Er sagte: „Mitnichten; euer Herr ist der Herr der Himmel und der Erde, der sie erschuf, und hiervon lege ich euch Zeugnis ab.“
57. Und, bei Allah, ich will eine List gegen eure Götzen ersinnen, wenn ihr den Rücken gekehrt habt.“
58. Und er schlug sie in Stücke mit Ausnahme des obersten von ihnen, damit sie es ihm zuschrieben.
59. Sie sagten: „Wer hat dies mit unseren Göttern getan? Das ist ein Frevler!“
60. Sie sagten: „Wir hörten einen Jüngling von ihnen reden, der Abraham heißt.“
61. Sie sagten: „So bringt ihn vor die Augen des Volks, vielleicht zeugen sie (wider ihn).“
62. Sie sagten: „Hast du das mit unseren Göttern getan, Abraham?“
63. Er sagte: „Mitnichten, das hat der oberste von ihnen getan. Fragt sie nur, wenn sie reden können.“
64. Da kamen sie wieder zu sich und sagten: „Ihr seid Sünder.“
65. Dann verkehrten sie sich wieder (und sagten:) „Du weißt, dass sie nicht reden.“
66. Er sagte: „Verehrt ihr denn außer Allah, was euch weder etwas nützen noch schaden kann?“
67. Pfui über euch und über das, was ihr außer Allah anbetet! Habt ihr denn keine Einsicht?“

68. Sie sagten: „Verbrennt ihn und helft euren Göttern, wenn ihr handeln wollt.“
69. Wir sagten: „Feuer, sei kalt und ein Frieden auf Abraham!“
70. Und sie planten eine List gegen Abraham, und wir machten sie zu Verlorenen.
71. Und wir erretteten ihn und Lot zu dem Land, durch das wir alle Welt segneten.
72. Und wir schenkten ihm Isaak und Jakob obendrein und machten alle rechtschaffen.
73. Und wir machten sie zu Vorbildern, nach unserem Geheiß rechtzuleiten, und offenbarten ihnen das Tun von Gutem und die Verrichtung des Gebets und das Entrichten von Zakat, und sie verehrten (uns).
74. Und Lot gaben wir Weisheit und Erkenntnis und retteten ihn aus der Stadt, die Ruchloses beging. Sie waren schlechte Leute, Missetäter.
75. Und wir ließen ihn in unsere Barmherzigkeit eingehen; er war einer der Rechtschaffenen.
76. Und zuvor erhörten wir Noah, als er rief, und retteten ihn und seine Familie von der großen Trübsal.
77. Und wir halfen ihm gegen das Volk, das unsere Zeichen für Lüge erklärte. Sie waren ein böses Volk, und wir ertränkten sie allesamt.
78. Und (gedenke) Davids und Salomos, als sie über den Acker richteten, da in ihm die Schafe der Leute zur Nachtzeit weideten. Und wir waren Zeuge ihres Spruchs.
79. Und wir gaben Salomo Einsicht hierin, und beiden gaben wir Weisheit und Erkenntnis. Und wir machten David die Berge und die Vögel dienstbar, (mit ihm unseren) Preis zu verkünden. Und wir taten es.
80. Und wir lehrten ihn die Kunst, Panzer für euch zu verfertigen, damit sie euch schützten vor eurer Gewalttat. Und seid ihr denn dankbar?
81. Und Salomo (machten wir) den Wirbelwind (dienstbar), der auf sein Geheiß zum Land, das wir gesegnet haben, eilt. Und wir wussten alle Dinge.
82. Und einige der Satane (machten wir ihm dienstbar), die da für ihn (ins Meer) tauchten und Werke außer diesem wirkten. Und wir hüteten sie.
83. Und (gedenke) des Hiob, als er seinen Herrn anrief: „Mich hat die Plage berührt, doch du bist der Barmherzigste der Barmherzigen.“

21. SURE: DIE PROPHETEN

84. Da erhörten wir ihn und befreiten ihn von seiner Plage und gaben ihm seine Familie (wieder) und ebenso viele obendrein als eine Barmherzigkeit von uns und eine Ermahnung für die Diener (Allahs).
85. Und Ismael und Idris und Zu'l-Kifl – alle waren standhaft,
86. und wir führten sie in unsere Barmherzigkeit ein; sie waren rechtschaffen.
87. Und Zu'n-Nûn, da er erzürnt fortging und wähnte, wir hätten keine Macht über ihn. Und er rief in den Finsternissen: „Es gibt keinen Gott außer dir! Preis dir! Ich war einer der Sünder!“
88. Da erhörten wir ihn und erretteten ihn aus der Trübsal; und so erretteten wir die Gläubigen.
89. Und (gedenke) des Zacharias, als er zu seinem Herrn rief: „Mein Herr, lass mich nicht kinderlos, doch bist du der beste der Erben.“
90. Und da erhörten wir ihn und schenkten ihm Johannes und setzten seine Gattin für ihn ein. Sie wetteiferten im Guten und riefen uns an mit Liebe und Ehrfurcht und demütigten sich vor uns.
91. Und sie, die ihren Schoß keusch hielt, und in die wir von unserem Geist bliesen, und die wir neben ihrem Sohn zu einem Zeichen machten für alle Welt.
92. Diese eure Gemeinschaft ist eine einige Gemeinschaft, und ich bin euer Herr; also dient mir.
93. Und sie zerrissen ihre Sache unter sich; alle kehren zu uns zurück.
94. Und wer das Rechte tut und gläubig ist, dessen Eifer soll nicht verleugnet werden; und wir schreiben (ihn) auf für ihn.
95. Und ein Bann sei auf jeder Stadt, die wir vertilgten, dass sie nicht wiederkehren,
96. bis Gog und Magog (den Weg) geöffnet haben und sie von allen Höhen herbeieilen.
97. Und es naht die wahrhaftige Drohung. Und siehe da, starr blicken die Augen der Ungläubigen, (und sie rufen:) „Wehe uns, wir waren dessen achtlos! Ja, wir waren Sünder!“
98. Ihr und was ihr anbetet außer Allah, Brennstoff der Hölle ist es; ihr werdet zu ihr hinabsteigen.
99. Wären dies Götter, dann stiegen sie nicht zu ihr hinab. Und alle sollen ewig in ihr bleiben.
100. Stöhnen sollen sie in ihr, und sie sollen nicht in ihr (Trostr) hören.
101. Jene, denen wir zuvor das Gute bestimmten, sie sollen fern von ihr sein.
102. Keinen Laut werden sie von ihr hören, und in dem, was ihre Seelen begehrten, werden sie ewig verweilen.

103. Nicht einmal das größte Grausen soll sie betrüben, und die Engel sollen ihnen entgegenkommen (und sagen:) „Dies ist euer Tag, der euch verheißen wurde.“

104. An jenem Tag werden wir den Himmel zusammenrollen wie eine Schriftrolle. So wie wir die erste Schöpfung hervorbrachten, wollen wir sie wieder hervorbringen. Diese Verheißung obliegt uns; wir führen sie aus.

105. Und wir schrieben in den Psalmen nach (der Offenbarung) der Ermahnung: „Meine gerechten Diener sollen die Erde erben.“

106. Hierin ist eine Predigt für ein Volk, das (Gott) dient.

107. Und wir entsandten dich nur als eine Barmherzigkeit für alle Welt.

108. Sag: „Mir wurde nur offenbart, dass euer Gott ein einiger Gott ist. Wollt ihr darum Muslime sein?“

109. Und wenn sie den Rücken kehren, dann sag: „Ich habe es euch insgesamt angekündigt, doch weiß ich nicht, ob nahe oder fern ist, was euch angedroht wurde.“

110. Er kennt eure laute Rede und weiß, was ihr verheimlicht.

111. Und ich weiß nicht, ob es vielleicht eine Versuchung für euch sei und ein Nießbrauch für eine Weile.“

112. Sag: „Mein Herr, richte du in Wahrheit!“ Und unser Herr ist der Erbarmer, der gegen eure Äußerungen um Hilfe Anzuflehende.

22. SURE: DIE PILGERFAHRT

El-Hadsch

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Menschen! Fürchtet euren Herrn. Das Erdbeben der ‚Stunde‘ ist eine gewaltige Sache.
2. An dem Tage, den ihr sehen werdet, wird jede Säugende ihren Säugling vergessen, und jede Schwangere wird ihre Lastablegen, und du wirst die Menschen als Betrunkene sehen, obwohl sie nicht betrunken sind, doch Allahs Strafe ist streng.
3. Und unter den Menschen ist (manch) einer, der ohne Wissen über Allah streitet und jedem rebellischen Satan folgt.
4. Gegen ihn ist geschrieben, dass er den, der ihn zum Beschützer nimmt, irreführen und zur Strafe der Flamme leiten soll.

5. Ihr Menschen, wenn ihr wegen der Auferstehung in Zweifel seid, so haben wir euch aus Stauberschaffen, dann aus einem Samentropfen, dann aus geronnenem Blut, dann aus Fleisch, geformtem und ungeformtem, sodass wir euch (unsere Allmacht) erwiesen. Und wir lassen in den Mutterschößen ruhen, was wir wollen, bis zu einem benannten Termin. Dann lassen wir euch hervorgehen als Kinder. Dann lassen wir euch eure Reife erreichen. Und der eine von euch wird abberufen und der andere von euch bleibt zurück bis zum verächtlichsten Alter, so dass er alles, was er wusste, vergisst. Und du sahst die Erde dürre. Doch wenn wir Wasser auf sie herabsenden, dann regt sie sich und schwillt an und lässt von jeglicher schönen Art sprießen.
6. Das ist so, weil Allah die Wahrheit ist, und weil er die Toten lebendig macht, und weil er über alle Dinge Macht hat:
7. Und weil die ‚Stunde‘ zweifellos kommt, und weil Allah alle in den Gräbern erweckt.
8. Und unter den Menschen ist einer, der über Allah streitet, ohne Wissen, ohne Leitung und ohne erleuchtendes Buch.
9. (Überheblich) wendet er sich zur Seite, um von Allahs Weg abzuhalten. Schande soll ihm im Diesseits sein, und wir wollen ihm am Tag der Auferstehung die Strafe des Verbrennens zu schmecken geben.
10. „Das ist für das, was deine Hände vorausgeschickt haben, und weil Allah seinen Dienern gegenüber nicht ungerecht ist.“
11. Und da gibt es (manch) einen Menschen, der Allah (nur) am Rande verehrt. Und wenn ihm Gutes zuteil wird, so bleibt er dabei, wird er jedoch von einer Versuchung heimgesucht, dann kehrt er sein Angesicht unter Verlust des Diesseits und Jenseits um. So etwas ist das offenbare Verderben!
12. Er ruft außer Allah an, was ihm weder schaden noch nützen kann. Das ist ein tiefer Irrtum!
13. Er ruft an, was ihm eher schadet als nützt; fürwahr, schlimm ist der Beschützer und schlimm der Gefährte!
14. Allah führt jene, die glauben und das Rechte tun, in Gärten, durchweilt von Bächen; Allah tut, was er will.
15. Wer da glaubt, dass Allah ihm im Diesseits und im Jenseits niemals hilft, der spanne ein Seil zum Himmel, dann schneide er es ab und schaue zu, ob seine List vernichten kann, was ihn erzürnt.
16. Und so haben wir ihn als deutliche Zeichen hinabgesandt, und weil Allah leitet, wen er will.
17. Die Gläubigen, die Juden, die Sabäer, die Christen und die Zoroastriern und diejenigen, die Allah Gefährten beigesellen – Allah wird

zwischen ihnen am Tag der Auferstehung entscheiden; Allah ist Zeuge aller Dinge.

18. Siehst du nicht, dass alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, sich vor Allah niederwirft, die Sonne, der Mond, die Sterne, die Berge, die Bäume und die Tiere und viele Menschen? Vielen aber gebührt die Strafe; und wen Allah verächtlich macht, der findet keinen, der ihn ehrt. Allah tut, was er will.

19. Diese beiden sind zwei Streitende, die über ihren Herrn streiten. Aber für die Ungläubigen sind Kleider aus Feuer geschneidert; es wird siedendes Wasser über ihre Häupter gegossen,

20. so dass ihre Eingeweide und ihre Haut schmilzt;

21. und eiserne Keulen sind für sie bestimmt.

22. Sooft sie aus ihr vor Angst zu entrinnen suchen, sollen sie in sie zurückgetrieben werden und: „Schmeckt die Strafe des Verbrennens.“

23. Allah führt jene, die glauben und Gutes tun, in Gärten, durchleitet von Bächen. Sie sollen in ihnen mit Armspangen von Gold und Perlen geschmückt sein, und ihre Kleidung darinnen soll aus Seide sein;

24. denn sie wurden zum besten Wort geleitet und wurden zum gepriesenen Pfad geleitet.

25. Diejenigen, die nicht glauben und von Allahs Weg und der heiligen Moschee, die wir in gleicher Weise für den Einheimischen wie für den Fremden bestimmten, abhalten, und diejenigen, die sie frevlerisch zu entweihen suchen, denen geben wir von einer schmerzlichen Strafe zu kosten.

26. Und (gedenke,) als wir Abraham die Stätte des Hauses zur Wohnung gaben (und zu ihm sagten:) „Setze mir nichts an die Seite und reinige mein Haus für die es Umwandelnden und für die im Gebet Stehenden oder sich Beugenden.

27. Und verkündige den Menschen die Pilgerfahrt. Lass sie zu Fuß und auf allen schlanken Reittier, aus allen tiefen Talwegen kommend, zu dir kommen:

28. Auf dass sie Zeugnis ablegen von den Vorteilen, die sie dadurch haben, und den Namen Allahs aussprechen an den bestimmten Tagen über dem Vieh, mit dem wir sie versorgten. So esst von ihm und speist den Armen und den Bettler.

29. Dann sollen sie ihre Vernachlässigung erledigen und sollen ihre Gelübde erfüllen und das alte Haus umwandeln.“

30. So (sei es). Und wer Allahs Gebote ehrt, dem wird es gut ergehen bei seinem Herrn. Und erlaubt ist euch das Vieh (als Speise) mit Aus-

nahme dessen, was euch angesagt wurde. Und so meidet den Götzengräuel und meidet das Wort der Lüge

31. als lauter gegen Allah, ohne ihm Gefährten zu geben, denn wer Allah Gefährten gibt, ist wie das, was vom Himmel fällt und von den Vögeln erhascht oder vom Wind zu einem fernen Ort verweht wird.

32. So (ist es). Wer aber Allahs Gebräuche ehrt, der beweist Herzensfrömmigkeit.

33. Ihr könnt sie bis zu einem bestimmten Termin benutzen, dann aber ist ihr Opferplatz bei dem alten Haus.

34. Und allen Gemeinschaften gaben wir Opferzeremonien, damit sie Allahs Namen über dem Vieh, mit dem wir sie versorgten, aussprechen. Und euer Gott ist ein einziger Gott. Drum ergebt euch ihm; und verkündige Freude denen, die sich (vor Allah) demütigen,

35. deren Herz bei Allahs Erwähnung vor Ehrfurcht erbebt, und denen, die standhaft alles, was sie trifft, erdulden, und denen, die das Gebet verrichten und von dem, was wir ihnen bescherten, spenden.

36. Und die Kamele haben wir euch zu den Opfergebräuchen Allahs bestimmt; ihr habt Gutes in ihnen. Und so spricht Allahs Namen über sie aus, wenn sie gebunden dastehen. Und wenn sie auf die Seite gestürzt sind, so esst von ihnen und speist den demütig Bittenden und den verschämten Armen. Also haben wir sie euch dienstbar gemacht, auf dass ihr dankbar seid.

37. Niemals erreicht ihr Fleisch und ihr Blut Allah, jedoch erreicht ihn eure Frömmigkeit. Also hat er sie euch dienstbar gemacht, damit ihr Allah dafür preist, dass er euch leitete; und verkündige den Recht-schaffenen Freude.

38. Allah schirmt die Gläubigen; Allah liebt nicht den Treulosen, den Ungläubigen.

39. Gewähr ist denen gegeben, die bekämpft wurden, weil ihnen Gewalt angetan wurde; und Allah hat Macht, ihnen beizustehen:

40. Jene, die schuldlos aus ihren Wohnungen vertrieben wurden, nur weil sie sagen: „Unser ist Allah.“ Und sofern nicht Allah den einen Menschen durch die anderen abwehrte, so wären Klöster, Kirchen, Bethäuser und Moscheen, in denen Allahs Name (so) häufig genannt wird, zerstört. Und wem Allah helfen will, dem hilft er. Allah ist stark und mächtig.

41. Denen (hilft er,) die, wenn wir ihnen im Lande Wohnung gegeben haben, das Gebet verrichten und die Zakat entrichten und das Rechte gebieten und das Unrechte untersagen. Und Allahs ist der Ausgang der Dinge.

42. Und wenn sie dich der Lüge bezichtigen, so hat schon vor ihnen das Volk Noahs und Ads und Thamuds
43. und das Volk Abrahams und das Volk Lots
44. und die Bewohner Midians (ihre Propheten) der Lüge bezichtigt. Und auch Moses wurde der Lüge bezichtigt. Und ich gewährte den Ungläubigen Aufschub, dann erfasste ich sie, und wie war der Wechsel, den ich verursachte!
45. Und wie viele sündige Städte vertilgten wir, und sie liegen wüst auf ihren Fundamenten da! Wie viele Brunnen sind verlassen und wie viele hohe Burgen!
46. Reisten sie denn nicht im Lande, und haben sie keine Herzen, zu begreifen, oder Ohren, zu hören? Und ihre Augen sind nicht blind, blind sind vielmehr ihre Herzen in ihrer Brust.
47. Und sie werden dir gebieten, die Strafe zu beschleunigen, aber niemals bricht Allah sein Versprechen, und ein Tag ist bei deinem Herrn gleich tausend Jahren von denen, die ihr rechnet.
48. Und wie viel Städten gewährte ich Aufschub, obwohl sie sündig waren! Dann erfasste ich sie, und zu mir ist der Heimgang.
49. Sag: „Menschen! Ich bin euch nur ein offenkundiger Warner;
50. und diejenigen, die glauben und das Rechte tun, für die gibt es Verzeihung und ehrenvolle Versorgung;
51. und diejenigen, die eifern, unsere Zeichen kraftlos zu machen, das sind die Bewohner der Hölle.“
52. Und wir entsandten vor dir keinen Gesandten oder Propheten, dem nicht, wenn er (etwas) wünschte, der Satan in seinen Wunsch (Falsches) warf; aber Allah vernichtet des Satans Einstreuungen. Dann wird Allah seine Zeichen bestätigen; und Allah ist wissend und weise:
53. Damit er des Satans Einstreuung zu einer Versuchung für jene macht, in deren Herzen Krankheit ist und deren Herzen verhärtet sind. Und die Sünder sind in tiefem Irrtum.
54. Und damit diejenigen, denen das Wissen gegeben wurde, erkennen, dass er die Wahrheit von deinem Herrn ist und dass sie an ihn glauben und ihre Herzen in ihm Frieden genießen. Und Allah leitet gewiss die Gläubigen auf einen rechten Weg.
55. Und die Ungläubigen hören nicht auf, ihn zu bezweifeln, bis die ‚Stunde‘ plötzlich über sie kommt oder über sie die Strafe eines unheilvollen Tages kommt.
56. Das Reich gehört an jenem Tag Allah; er wird unter ihnen richten, und diejenigen, die glaubten und das Gute taten, werden in die Gärten der Wonneingehen.

57. Diejenigen aber, die ungläubig waren und unsere Zeichen für Lüge erklärten – schändende Strafe wird sie treffen.

58. Und jene, die auf Allahs Weg auswanderten und dann fielen oder starben, die wird Allah mit schöner Versorgung versorgen. Denn Allah ist der beste Versorger.

59. Er wird sie in einem Eingang eingehen lassen, der ihnen gefällt; und Allah ist wissend und gütig.

60. So (wird es sein). Und wer sich Recht verschafft nach dem Maße des Unrechts, das ihm angetan wurde, und dann wieder Gewalt erleidet, dem wird Allah helfen. Allah ist vergebend, verzeihend.

61. So (wird es sein;) denn Allah lässt die Nacht auf den Tag folgen und den Tag auf die Nachtfolgen, und Allah ist hörend und sehend.

62. So (wird es sein,) denn Allah ist die Wahrheit, und was sie außer ihm anrufen, ist die Lüge, und Allah ist der Erhabene, der Große.

63. Siehst du nicht, dass Allah Wasser vom Himmel hinabsendet und dass die Erde grün wird? Allah ist gütig und kundig.

64. Ihm gehört, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Allah ist der Reiche, der Rühmenswerte.

65. Siehst du nicht, dass Allah euch unterworfen hat, was auf Erden ist, und die Schiffe, die das Meer auf seinen Befehl durcheilen? Und er hält den Himmel, so dass er nicht auf die Erde fällt, es sei denn mit seiner Erlaubnis. Allah ist den Menschen gegenüber gütig und barmherzig.

66. Und er ist es, der euch das Leben gab, dann wird er euch sterben lassen, dann wird er euch (wieder) lebendig machen. Der Mensch ist undankbar.

67. Jeder Gemeinschaft gaben wir Gebräuche, die sie befolgen. Darum lass sie nicht mit dir hierüber streiten und rufe (sie) zu deinem Herrn. Du folgst der rechten Leitung.

68. Streiten sie jedoch mit dir, so sag: „Allah kennt euer Tun am besten.“

69. Allah wird zwischen euch am Tag der Auferstehung über das richten, worin ihr uneins seid.

70. Weißt du nicht, dass Allah kennt, was im Himmel und auf Erden ist? Das steht in einem Buch. Das ist leicht für Allah.“

71. Und sie beten außer Allah an, wofür er keine Vollmacht herabgesandt hat und wovon ihnen kein Wissen gegeben wurde; und die Sünder haben keinen Helfer.

72. Und wenn ihnen unsere Zeichen als deutliche Beweise verlesen werden, dann erkennst du in den Angesichtern der Ungläubigen Miss-

23. SURE: DIE GLÄUBIGEN

fallen. Am liebsten fielen sie her über die, welche ihnen unsere Zeichen vorlesen. Sag: „Soll ich euch Schlimmeres als dies ankündigen? Das Feuer, das Allah den Ungläubigen angedroht hat? Und schlimm ist die Fahrt (dorthin)!“

73. Menschen! Ein Gleichnis wurde gemacht; so hört es. Jene, die ihr außer Allah anruft, niemals erschaffen sie eine Fliege, auch wenn sie sich dazu versammelten; und wenn ihnen die Fliege etwas raubte, sie könnten es ihr nicht entreißen. Schwach ist der Bittende und der Gebetene.

74. Sie bewerten Allah nicht nach seinem wahren Wert. Allah ist der Starke, der Mächtige.

75. Allah erwählt aus den Engeln und aus den Menschen Gesandte. Allah ist hörend und schauend.

76. Er weiß, was vor ihnen ist und was hinter ihnen, und zu Allah kehren die Dinge zurück.

77. Gläubige! Beugt euch und werft euch nieder und dient eurem Herrn und tut das Gute; vielleicht ergeht es euch wohl.

78. Und eifert auf Allahs Weg im rechten Eifer. Er hat euch erwählt und hat euch in der Religion nichts Schweres auferlegt: Die Religion eures Vaters Abraham. Er hat euch „Muslime“ genannt, zuvor und in diesem (Buch), damit der Gesandte Zeuge sei gegen euch und ihr Zeugen seid gegen die Menschen. Darum verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und haltet an Allah fest. Er ist euer Gebieter, und herrlich ist der Gebieter und herrlich der Helfer!

23. SURE: DIE GLÄUBIGEN

El-Mu'minûn

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wohl ergeht es den Gläubigen,
2. die in ihrem Gebet Demut zeigen,
3. und die sich von eitlen Geschwätz fernhalten
4. und die die Zakat entrichten
5. und die sich der Frauen enthalten –
6. es sei denn ihrer Gattinnen oder derer, die ihre Rechte besitzt; denn (hierin) sind sie nicht zu tadeln.
7. Wer aber über dies hinaus begehrt, das sind die Übertreter –

23. SURE: DIE GLÄUBIGEN

8. und diejenigen, die das ihnen anvertraute Gut und ihr Versprechen hüten
9. und die ihre Gebete verrichten:
10. Das sind die Erben,
11. welche das Paradies ererben, um ewig darin zu bleiben.
12. Und wir erschufen den Menschen aus reinstem Ton,
13. dann setzten wir ihn als Samentropfen in eine sichere Stätte;
14. dann schufen wir den Tropfen zu geronnenem Blut und schufen den Blutklumpen zu Fleisch und schufen das Fleisch zu Gebein und bekleideten das Gebein mit Fleisch; dann brachten wir ihn hervor als eine andere Schöpfung, und gesegnet sei Allah, der beste der Schöpfer!
15. Dann werdet ihr hiernach sterben.
16. Dann werdet ihr am Tag der Auferstehung auferweckt werden.
17. Und wir erschufen über euch sieben Himmel, und wir sind der Schöpfung gegenüber nicht achtlos.
18. Und wir senden nach Maß Wasser vom Himmel herab und lassen es in der Erde ruhen, und wir haben Macht, es wieder fortzunehmen.
19. Und wir lassen euch durch dasselbe Palmen- und Rebengärten sprießen, in denen ihr reiche Früchte habt und von denen ihr esst,
20. und einen Baum, der auf dem Berge Sinai wächst und der Öl hervorbringt und einen Saft zum Essen.
21. Und in dem Vieh habt ihr eine Lehre. Wir geben euch zu trinken von dem, was in ihren Leibern ist, und ihr habt in ihnen viel Nutzen, und von ihnen esst ihr.
22. Und auf ihnen und auf den Schiffen werdet ihr getragen.
23. Und wir entsandten Noah zu seinem Volk, und er sagte: „Mein Volk, dient Allah. Ihr habt keinen anderen Gott als ihn. Wollt ihr (ihn) nicht fürchten?“
24. Und die Häupter der Ungläubigen seines Volkes sagten: „Das ist nur ein Mensch wie ihr, der sich über euch erheben will. Und wenn Allah gewollt hätte, er hätte Engel entsandt. Wir haben so etwas noch nicht von unseren Vorvätern gehört.“
25. Das ist nur ein besessener Mann, darum wartet mit ihm eine Zeit lang.“
26. Er sagte: „Mein Herr, hilf mir gegen ihre Beschuldigung der Lüge.“
27. Und so offenbarten wir ihm: „Baue die Arche unter unserer Aufsicht und nach unserer Offenbarung, und wenn unser Befehl ergeht und Wasser aus der Erde hervor wallt, dann bringe in sie von allen (Tiergattungen) ein Paar und deine Familie außer dem, über den das

23. SURE: DIE GLÄUBIGEN

Wort zuvor erging; und rede nicht mit mir über die Sünder, denn sie sollen ertränkt werden.

28. Und wenn du und wer bei dir ist die Arche bestiegen haben, so sag: „Das Lob sei Allah, der uns von dem Volk der Sünder errettet hat.“

29. Und sag: „Mein Herr, gib mir einen gesegneten Ausgang, denn du bist der beste der Ausgangsgeber.“

30. Hierin sind Zeichen, und wir stellen auf die Probe.

31. Dann ließen wir nach ihnen andere Generationen erstehen.

32. Und wir entsandten einen Gesandten aus ihren Reihen zu ihnen (mit der Botschaft:) „Dient Allah, ihr habt keinen Gott außer ihm; wollt ihr ihn nicht fürchten?“

33. Und die Häupter seines Volkes, die nicht glaubten und die die Begegnung des Jenseits für eine Lüge hielten und die wir im irdischen Leben reich versehen hatten, sagten: „Das ist nur ein Mensch wie ihr; er isst von dem, was ihr esst, und trinkt von dem, was ihr trinkt.“

34. Und wenn ihr einem Menschen wie ihm gehorcht, dann seid ihr verloren.

35. Verkündet er euch, dass ihr, wenn ihr tot und Staub und Gebein geworden seid, wieder auferstehen werdet?

36. Hinweg, hinweg mit dieser Verheißung!

37. Es gibt nur unser irdisches Leben; wir sterben und wir leben und werden nicht auferweckt.

38. Es ist nur ein Mensch, der eine Lüge gegen Allah ersonnen hat, und wir glauben ihm nicht.“

39. Er sagte: „Mein Herr, errette mich vor ihrer Beschuldigung der Lüge.“

40. Er sagte: „Noch eine kurze Zeit, und sie werden es dann bereuen.“

41. Dann erfasste sie der Schrei vollkommen, und wir machten sie zu Spreu. Hinfort darum mit dem sündigen Volk!

42. Dann ließen wir nach ihnen andere Generationen erstehen,

43. und kein Volk kann seinen Termin beschleunigen oder aufschieben.

44. Dann entsandten wir unsere Gesandten, einen nach dem anderen. Sooft ein Gesandter zu seinem Volk kam, bezichtigten sie ihn der Lüge; und so ließen wir ein Volk dem anderen folgen und machten sie zum Exempel. Darum hinweg mit einem ungläubigen Volk!

45. Dann entsandten wir Moses und seinen Bruder Aaron mit unseren Zeichen und offenkundiger Vollmacht

46. zu Pharao und seinen Häuptern; sie aber waren überheblich und ein hochmütiges Volk.
47. Und sie sagten: „Sollen wir zwei Menschen wie uns glauben, wo ihr Volk bei uns zu Diensten steht?“
48. Und sie bezichtigten beide der Lüge, und so wurden sie vernichtet.
49. Und wir gaben Moses das Buch, sodass sie geleitet wurden.
50. Und wir machten den Sohn der Maria und seine Mutter zu einem Zeichen und gaben beiden eine Anhöhe als Wohnstätte, eine Stätte der Sicherheit und eines Quells.
51. „Ihr Gesandten, esst von den guten Speisen und tut das Rechte; ich weiß, was ihr tut.
52. Und diese eure Gemeinde ist eine einzige Gemeinde, und ich bin euer Herr; darum fürchtet mich.“
53. Aber sie zerrissen ihre Sache untereinander in Sekten; jegliche Partei freut sich ihres Anteils.
54. Darum lass sie für eine Weile in ihrer Verwirrung.
55. Glauben sie etwa, dass das, was wir ihnen an Besitz und Kindern bescheren,
56. wir ihnen als gute Gaben eilig gewähren? Nein, sie verstehen es nicht.
57. Diejenigen, die in Furcht vor ihrem Herrn erbeben,
58. und jene, die an die Zeichen ihres Herrn glauben,
59. und jene, die ihrem Herrn keine Gefährten beigeesellen,
60. und die geben, was sie geben, mit ehrfürchtigen Herzen, während sie zu ihrem Herrn zurückkehren:
61. Jene eilen nach dem Guten um die Wette und kommen einander danach zuvor.
62. Und wir belasten eine Seele nur nach Vermögen, und bei uns ist ein Buch, das die Wahrheit spricht; und es soll ihnen kein Unrecht geschehen.
63. Aber ihre Herzen sind hierüber in tiefem Irrtum, und ihre Werke sind anders als diese, die sie ausüben,
64. bis dass sie, wenn wir die Reichen unter ihnen mit der Strafe erfassen, um Hilfe schreien.
65. „Schreit nicht um Hilfe heute, denn ihr findet keine Hilfe bei uns.
66. Meine Zeichen wurden euch verlesen, ihr aber kehrtet euch auf euren Fersen um,
67. überheblich dagegen, und schwatztet Unsinn in nächtlichem Geplauder.“

23. SURE: DIE GLÄUBIGEN

68. Wollen sie denn die Worte nicht bedenken, oder kam ihnen, was nicht zu ihren Vorvätern kam?
69. Oder erkennen sie nicht ihren Gesandten und verleugnen ihn deshalb?
70. Oder sagen sie: „Er hat einen Dschinn?“ Doch nein, er ist mit der Wahrheit zu ihnen gekommen, und die Mehrzahl von ihnen hat Abscheu gegen die Wahrheit.
71. Und wenn die Wahrheit ihren Gelüsten gefolgt wäre, zugrunde wären die Himmel und die Erde, und was darin ist, gegangen. Aber wir brachten ihnen ihre Warnung, doch wendeten sie sich von ihrer Warnung ab.
72. Oder verlangst du von ihnen einen Lohn? Aber der Lohn deines Herrn ist der beste, und er ist der beste Versorger.
73. Und du forderst sie auf zu einem rechten Pfad,
74. und jene, die nicht an das Jenseits glauben, weichen von dem Pfad ab.
75. Und hätten wir uns ihrer erbarmt und sie von ihrer Drangsal befreit, sie hätten doch in ihrer Widersetzlichkeit, in der sie verirrt sind, beharrt.
76. Und wir hatten sie mit der Strafe erfasst, doch hatten sie sich nicht ihrem Herrn unterworfen und sich nicht gedemütigt.
77. Bis dass, als wir ihnen das Tor strenger Strafe öffneten, sie zur Verzweiflung gebracht wurden.
78. Und er ist es, der euch Gehör, Gesicht und Herz gab; es sind wenige, die Dank kennen.
79. Und er ist es, der euch auf Erden erschuf, und zu ihm werdet ihr versammelt.
80. Und er ist es, der lebendig macht und tötet, und von ihm rührt der Wechsel der Nacht und des Tages her. Begreift ihr denn nicht?
81. Sie aber sprechen, wie die Früheren sprachen:
82. Sie sagen: „Wenn wir gestorben und Staub und Gebein geworden sind, sollen wir dann wieder auferweckt werden?“
83. Uns und unseren Vätern zuvor ist dies angekündigt worden; dies sind jedoch nur Fabeln der Früheren.“
84. Sag: „Wem gehört die Erde und was darin ist, wisst ihr es?“
85. Sie werden sagen: „Allah.“ Sag: „Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen?“
86. Sag: „Wer ist der Herr der sieben Himmel und der Herr des erhabenen Throns?“

23. SURE: DIE GLÄUBIGEN

87. Sie werden sagen: „Allah.“ Sag: „Wollt ihr ihn denn nicht fürchten?“
88. Sag: „In wessen Hand ist das Reich aller Dinge, der beschützt und nicht beschützt wird – wisst ihr es?“
89. Sie werden sagen: „In Allahs.“ Sag: „Und wie seid ihr so verzaubert?“
90. Ja, wir haben ihnen die Wahrheit gebracht, und sie leugnen sie.
91. Allah hat keine Kinder erzeugt, und es ist kein Gott bei ihm; sonst würde jeder Gott an sich genommen haben, was er erschaffen hat, und einer hätte sich über den anderen erhöht. Preis sei Allah! Er ist erhaben über das, was sie von ihm aussagen.
92. Er kennt das Verborgene und das Offenkundige, und erhaben ist er über das, was sie ihm zur Seite stellen.
93. Sag: „Mein Herr, wenn du mich sehen lassen willst, was du ihnen ankündigstest,
94. mein Herr, dann setze mich nicht unter das ungerechte Volk.“
95. Und wir haben Macht dazu, dir zu zeigen, was wir ihnen ankündigten.
96. Wende das Böse mit Gutem ab; wir wissen sehr wohl, was sie sagen.
97. Und sag: „Mein Herr, ich nehme meine Zuflucht zu dir vor den Einflüsterungen der Satane,
98. und ich nehme meine Zuflucht zu dir, mein Herr, dass sie mir nicht zu nahe kommen.“
99. Erst wenn der Tod einem von ihnen naht, wird er sagen: „Mein Herr, sende mich zurück,
100. auf dass ich Gutes tue, was ich unterließ.“ – „Keineswegs!“ Dies ist das Wort, das er spricht. Und hinter ihnen ist eine Schranke bis zum Tag, an dem sie auferweckt werden.
101. Und wenn in die Posaune gestoßen wird, dann gilt unter ihnen an jenem Tag keine Verwandtschaft, und sie befragen einander nicht;
102. und die, deren Waage schwer ist, ihnen wird es wohl ergehen.
103. Deren Waage jedoch leicht ist, die werden ihre Seelen für immer in die Hölle verlieren.
104. Verbrennen wird das Feuer ihre Angesichter, und die Zähne werden sie in ihm fletschen.
105. „Würden euch nicht meine Zeichen verlesen und bezichtigtet ihr sie nicht der Lüge?“
106. Sie werden sagen: „Unser Herr, unser Unglück siegte über uns, und wir waren ein irrendes Volk.“

107. Unser Herr, führe uns heraus von hier, und wenn wir rückfällig sind, so sind wir Sünder.“

108. Er wird sagen: „Hinfort mit euch! Hinein ins Feuer! Und redet nicht mit mir.“

109. Es war ein Teil meiner Diener, die sagten: „Unser Herr, wir glauben; darum vergib uns und habe Erbarmen mit uns, denn du bist der beste Erbarmer.“

110. Ihr aber naht sie mit Spott auf, bis dass sie euch meine Ermahnung vergessen ließen und ihr sie verlachtet.

111. Ich belohne sie heute für ihre Standhaftigkeit, und sie sollen glücklich sein.

112. Er wird sagen: „Wie viel Jahre wart ihr auf Erden?“

113. Sie werden sagen: „Wir blieben einen Tag oder nur den Teil eines Tages; frag nur die Rechnungsführenden.“

114. Er wird sagen: „Ihr seid nur kurz geblieben, wenn ihr es nur wüsstet.“

115. Glaubt ihr etwa, wir hätten euch zum Scherz erschaffen und dass ihr nicht zu uns zurückkehren müsstet?

116. Doch erhaben ist Allah, der König, die Wahrheit! Es gibt keinen Gott außer ihm, dem Herrn des edlen Thrones.

117. Und wer neben Allah einen anderen Gott anruft, für den er keinen Beweis hat, der hat Rechenschaft vor seinem Herrn abzulegen. Den Ungläubigen ergeht es nicht wohl.

118. Und sag: „Mein Herr, vergib und habe Erbarmen, denn du bist der beste der Erbarmer.“

24. SURE: DAS LICHT

En-Nûr

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Eine Sure, die wir herabsandten und zum Gesetz erhoben! Und wir sandten deutliche Zeichen in ihr herab, auf dass ihr euch ermahnen lasst.

2. Die Unzucht Treibende und den Unzucht Treibenden, geißelt jeden von beiden mit hundert Hieben; und es soll euch gegen das Urteil Allahs, wenn ihr an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag, kein Mit-

leid erfassen. Und eine Anzahl der Gläubigen soll Zeuge ihrer Strafe sein.

3. Der Unzucht Treibende soll nur eine Unzucht Treibende heiraten oder eine Heidin; und die Unzucht Treibende soll nur einen Unzucht Treibenden heiraten oder einen Heiden. Und so etwas ist den Gläubigen verwehrt.

4. Diejenigen, die züchtige Frauen verleumden und hiernach nicht vier Zeugen beibringen, die geißelt mit achtzig Hieben und nehmt nie mehr ihr Zeugnis an, denn es sind Frevler –

5. außer denjenigen, die hiernach bereuen und sich bessern; denn Allah ist verzeihend und barmherzig.

6. Und diejenigen, die ihre Gattinnen verleumden und keine Zeugen haben außer sich selbst, viermal soll jeder von ihnen sein Zeugnis vor Allah beteuern, dass er ehrlich ist,

7. und zum fünften Mal, dass Allahs Fluch auf ihn komme, wenn er ein Lügner sei.

8. Aber es soll die Strafe von ihr abwenden, wenn sie viermal vor Allah bezeugt, dass er ein Lügner ist,

9. und das fünfte Mal, dass Allahs Zorn auf sie komme, wenn er die Wahrheit gesprochen hat.

10. Und ohne Allahs Huld und Barmherzigkeit gegen euch, und wäre Allah nicht vergebend und weise ... (so hätte er sofortige Strafe verhängt).

11. Diejenigen, die die Lüge aufbrachten, eine Anzahl von euch, erachten es nicht für ein Übel für euch; nein, es ist gut für euch. Jeder Mann von ihnen soll bekommen, was er an Sünde verdient hat, und derjenige, der es übernahm, sie zu vergrößern, soll gewaltige Strafe empfangen.

12. Warum, als ihr es hörtet, dachten nicht die gläubigen Männer und Frauen bei sich Gutes und sagten: „Dies ist eine offenkundige Lüge?“

13. Warum brachten sie nicht vier Zeugen hierfür? Doch da sie die Zeugen nicht brachten, sind sie vor Allah Lügner.

14. Und ohne Allahs Huld zu euch und seine Barmherzigkeit im Diesseits und im Jenseits hätte euch für eure Ausstreuung eine gewaltige Strafe getroffen,

15. als ihr es mit euren Zungen äußertet und mit eurem Munde sprach, wovon ihr kein Wissen hattet und es für ein leichtes hieltet, wo es vor Allah schwer ist.

16. Und warum sagtet ihr nicht, als ihr es hörtet: „Es kommt uns nicht zu, hierüber zu reden?“ Preis dir! Dies ist eine gewaltige Verleumdung.

17. Allah ermahnt euch, nie wieder ähnliches zu tun, wenn ihr gläubig seid.

18. Und Allah macht euch die Zeichen klar, und Allah ist wissend und weise.

19. Diejenigen, die Gefallen daran finden, dass Schändliches über die Gläubigen bekannt wird, sollen schmerzliche Strafe empfangen, im Diesseits und im Jenseits; und Allah weiß, doch ihr wisst nicht.

20. Und ohne Allahs Huld gegen euch und seine Barmherzigkeit, und wäre Allah nicht gütig und barmherzig, (hätte er euch sofort gestraft).

21. Gläubige! Folgt nicht den Fußstapfen des Satans, denn wer den Fußstapfen des Satans folgt (soll wissen:) er heißt euch Schandbares und Verbotenes. Und ohne Allahs Huld gegen euch und seine Barmherzigkeit würde kein einziger von euch rein sein. Jedoch reinigt Allah, wen er will, und Allah ist hörend und wissend.

22. Und die Vermögenden und Begüterten unter euch sollen nicht schwören, nichts mehr ihren Verwandten und den Armen und denen, die auf Allahs Weg ausgewandert sind, zu geben, sondern sie sollen vergeben und verzeihen. Wünscht ihr nicht, dass Allah euch vergibt? Und Allah ist vergebend und barmherzig.

23. Diejenigen, die züchtige Frauen, die unbedacht, aber doch gläubig sind, verleumden, sind verflucht im Diesseits und im Jenseits und empfangen gewaltige Strafe.

24. Eines Tages werden ihre Zungen und ihre Hände und Füße gegen sie zeugen für ihr Tun.

25. An jenem Tage wird Allah ihnen nach Gebühr zahlen, und sie sollen erfahren, dass Allah die offenkundige Wahrheit ist.

26. Schlechte Frauen für schlechte Männer und schlechte Männer für schlechte Frauen, und gute Frauen für gute Männer und gute Männer für gute Frauen. Diese werden rein sein von dem, was sie über sie sprechen – Vergebung und eine hehre Versorgung!

27. Gläubige! Geht nicht in Häuser hinein, die nicht eure Häuser sind, bevor ihr um Erlaubnis gebeten und ihre Bewohner begrüßt habt. Das ist besser für euch; vielleicht lasst ihr euch ermahnen.

28. Und wenn ihr niemand darin findet, so tretet nicht eher ein, als bis euch Erlaubnis gegeben wurde; und wenn zu euch gesagt wird: „Kehrt um!“, dann kehrt um; das ist reiner für euch. Und Allah weiß, was ihr tut.

29. Es ist keine Sünde, wenn ihr unbewohnte Häuser betretet, in denen ihr Bequemlichkeit findet. Und Allah weiß, was ihr offen tut und was ihr verbergt.

30. Sag zu den Gläubigen, dass sie ihre Blicke zu Boden senken und ihre Scham hüten sollen. Das ist reiner für sie. Allah kennt ihr Tun.

31. Und sprich zu den gläubigen Frauen, dass sie ihre Blicke niederschlagen und ihre Scham hüten und dass sie nicht ihre Reize zur Schau tragen sollen, es sei denn, was außen ist, und dass sie ihren Schleier über ihren Busen schlagen und ihre Reize nur ihren Ehegatten zeigen oder ihren Vätern oder den Vätern ihrer Ehegatten oder ihren Söhnen oder den Söhnen ihrer Ehegatten oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder oder den Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder denen, die ihre Rechte besitzt, oder ihren Dienern, die keinen Trieb haben, oder Kindern, welche die Blöße der Frauen nicht beachten. Und sie sollen nicht ihre Füße zusammenschlagen, damit ihr verborgener Schmuck nicht sichtbar wird. Und bekehrt euch zu Allah allesamt, ihr Gläubigen; vielleicht ergeht es euch wohl.

32. Und verheiratet die Ledigen unter euch und eure braven Diener und Mägde. Wenn sie arm sind, wird Allah sie reich machen aus seinem Überfluss, denn Allah ist allumfassend und wissend.

33. Und diejenigen, die niemand zur Ehe finden, sollen keusch leben, bis Allah sie aus seinem Überfluss reich macht. Und diejenigen von denen, die eure Rechte besitzt, und die ein Schriftstück begehren – schreibt es ihnen, wenn ihr Gutes in ihnen wisst, und gebt ihnen von Allahs Besitz, das er euch gegeben hat. Und zwingt im Bemühen nach dem Gewinn des irdischen Lebens nicht eure Sklavinnen zur Unzucht, wenn sie keusch leben wollen. Und wenn sie einer zwingt, so ist Allah, nachdem sie gezwungen wurden, (den Sklavinnen gegenüber) vergehend und barmherzig.

34. Und wir sandten deutliche Zeichen und einen Fall zu euch, wie er sich ähnlich mit denen, die vor euch hingingen, zutrug, und eine Ermahnung für die Gottesfürchtigen ist.

35. Allah ist das Licht der Himmel und der Erde. Sein Licht ist gleich einer Nische, in der sich eine Lampe befindet; die Lampe ist in einem Glas, und das Glas gleich einem flimmernden Stern. Es wird angezündet von einem gesegneten Baum, einem Ölbaum, weder vom Osten noch vom Westen, dessen Öl fast leuchtete, auch wenn es kein Feuer berührte – Licht über Licht! Allah leitet zu seinem Licht, wen er will, und Allah macht Gleichnisse für die Menschen, und Allah kennt alle Dinge.

36. In den Häusern, in denen Allah erlaubt hat, dass er erhöht und sein Name verkündet wird, preisen ihn morgens und abends
37. Männer, die weder Ware noch Handel von dem Gedanken an Allah und der Verrichtung des Gebets und dem Entrichten der Zakat abhält, aus Furcht vor einem Tag, an dem sich die Herzen und die Blicke verdrehen,
38. damit Allah sie für ihre schönsten Werke belohne und ihnen seine Huld mehre. Und Allah versorgt, wen er will, ohne Maß.
39. Die Werke der Ungläubigen aber gleichen der Luftspiegelung in einer Ebene, die der Dürstende für Wasser hält, bis dass, wenn er zu ihr kommt, er nichts findet; doch findet er, dass Allah bei ihm ist, und Allah zahlt ihm seine Rechnung voll aus, denn Allah ist schnell im Rechnen.
40. Oder gleich den Finsternissen auf hoher See, die eine Woge deckt, über der eine Woge ist, über der sich Wolken befinden – Finsternisse, die einen über die anderen –, wenn einer seine Hand ausstreckt, sieht er sie kaum. Und wem Allah kein Licht gibt, der hat kein Licht.
41. Hast du nicht gesehen, dass Allah alle in den Himmeln und auf Erden und die Vögel, ihre Flügel breitend, preisen. Jedes kennt sein Gebet und seine Lobpreisung, und Allah weiß, was sie tun.
42. Und Allah gehört das Reich der Himmel und der Erde, und zu Allah ist der Heimgang.
43. Hast du nicht gesehen, dass Allah die Wolken treibt und sie dann wieder versammelt und sie dann aufhäuft? Und du siehst den Regen mitten aus ihnen herauskommen. Und er sendet Wolkenberge vom Himmel herab, erfüllt mit Hagel, und er trifft damit, wen er will, und wendet sie ab, von wem er will. Der Glanz seines Blitzes raubt fast die Blicke!
44. Allah lässt die Nacht und den Tag wechseln; hierin ist eine Lehre für die Verständigen.
45. Und Allah erschuf alle Tiere aus Wasser; und unter ihnen sind einige, die auf ihrem Bauch und andere, die auf zwei Füßen und andere, die auf vieren gehen. Allah schafft, was er will; Allah hat Macht über alle Dinge.
46. Wir sandten deutliche Zeichen herab, und Allah leitet, wen er will, auf den rechten Pfad.
47. Sie werden sagen: „Wir glauben an Allah und an seinen Gesandten und gehorchen“; dann aber wendet sich ein Teil von ihnen ab, und dies sind keine Gläubigen.

48. Und wenn sie zu Allah und seinem Gesandten eingeladen werden, damit er zwischen ihnen entscheide, dann kehrt sich ein Teil von ihnen ab.

49. Wäre aber die Wahrheit auf ihrer Seite, sie kämen zu ihm in Unterwürfigkeit.

50. Ist etwa in ihren Herzen Krankheit, oder zweifeln sie oder fürchten sie, dass Allah und sein Gesandter ungerecht gegen sie sein würden? Nein, sie sind es, die ungerecht handeln.

51. Die Rede der Gläubigen, wenn sie zu Allah und seinem Gesandten eingeladen werden, dass er zwischen ihnen richte, ist nur, dass sie sagen: „Wir hören und gehorchen.“ Und sie sind es, denen es wohl ergeht.

52. Und wer Allah und seinem Gesandten gehorcht und Allah scheut und fürchtet, sie sind es, die glücklich sind.

53. Und sie schworen bei Allah ihren heiligsten Eid, dass sie, wenn du ihnen Befehl gäbest, gewiss ausziehen würden. Sag: „Schwört nicht. Gehorsam ist geziemend. Allah weiß, was ihr tut.“

54. Sag: „Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten.“ Und wenn ihr den Rücken kehrt, dann ruht auf ihm nur seine Bürde und auf euch eure Bürde; und wenn ihr ihm gehorcht, seid ihr rechtgeleitet, und dem Gesandten obliegt nur die deutliche Verkündigung.

55. Allah hat denen von euch, die glauben und das Rechte tun, verheißen, dass er sie zu Nachfolgern auf Erden einsetzen wird, wie er denen, die vor ihnen lebten, die Nachfolge gewährte, und dass er für sie ihre Religion, die er für sie gutgeheißen hat, befestigen will, und dass er ihnen nach ihrer Furcht Sicherheit zum Tausch geben will. „Sie sollen mir dienen; sie sollen mir nichts an die Seite stellen. Und wer hiernach ungläubig ist, das sind die Missetäter.“

56. Und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und gehorcht dem Gesandten; vielleicht findet ihr Barmherzigkeit.

57. Wähne nicht, dass die Ungläubigen (Allah) auf Erden machtlos machen können. Ihre Herberge ist das Feuer, und schlimm ist die Fahrt dorthin.

58. Gläubige! Lasst euch dreimal um Erlaubnis bitten (um Eintritt) von denen, die eure Rechte besitzt, und denen von euch, die noch nicht die Reife erlangt haben: vor dem Gebet der Morgenfrühe und zur Zeit, da ihr eure Kleider am Mittag ablegt, und nach dem Nachtgebet - eure drei Zeitpunkte, wo ihr euch entblößt. Euch und sie trifft jedoch keine Sünde nach diesen (Zeiten), wo sich der eine von euch

um den anderen zu schaffen macht. So macht euch Allah seine Zeichen klar, und Allah ist wissend und weise.

59. Und wenn eure Kinder die Reife erlangt haben, dann sollen sie euch um Erlaubnis bitten, wie die, die vor ihnen waren, um Erlaubnis bitten. So macht euch Allah seine Zeichen klar, und Allah ist wissend und weise.

60. Und eure alten Frauen, die nicht mehr auf Heirat hoffen, begehen keine Sünde, wenn sie ihre Kleider ablegen, ohne ihre Zierde zu enthüllen. Doch ist es besser für sie, sich dessen zu enthalten. Und Allah ist hörend und wissend.

61. Es ist kein Vergehen für den Blinden und kein Vergehen für den Lahmen und kein Vergehen für den Kranken und für euch selbst, in euren Häusern oder den Häusern eurer Väter oder den Häusern eurer Mütter oder den Häusern eurer Brüder oder den Häusern eurer Schwestern oder den Häusern eurer Vatersbrüder oder den Häusern eurer Vatersschwwestern oder den Häusern eurer Mutterbrüder oder in denen, deren Schlüssel ihr besitzt, oder eures Freundes zu essen. Ihr begeht keine Sünde, ob ihr zusammen oder gesondert esst. Und wenn ihr in ein Haus tretet, so begrüßt einander mit einem Gruß von Allah, einem gesegneten, guten. So macht euch Allah seine Zeichen klar, auf dass ihr begreift.

62. Gläubige sind nur, die an Allah und seinen Gesandten glauben und, wenn sie bei ihm wegen einer Angelegenheit versammelt sind, nicht eher fortgehen, als bis sie ihn um Erlaubnis gefragt haben. Diejenigen, die dich um Erlaubnis fragen, das sind die, die an Allah und an seinen Gesandten glauben. Und wenn sie dich um Erlaubnis bitten, der Erledigung ihrer Angelegenheiten nachgehen zu dürfen, so gib sie, wem von ihnen du willst, und bitte Allah für sie um Verzeihung. Allah ist verzeihend und barmherzig.

63. Macht die Anrede an den Gesandten unter euch nicht gleich eurer Anrede untereinander. Allah kennt diejenigen unter euch, die sich unvermerkt davonmachen, (hinter andern) Schutz suchend. Und es sollen sich jene hüten, die sich seinem Befehl widersetzen, dass sie nicht von Prüfung heimgesucht oder von schmerzlicher Strafe betroffen werden.

64. Gehört nicht Allah, was in den Himmeln und auf Erden ist? Er kennt euren Zustand, und eines Tages werden sie zu ihm zurückgebracht, und er wird sie wissen lassen, was sie getan haben. Und Allah weiß alle Dinge.

25. SURE: DIE UNTERSCHIEDUNG

El-Furqân

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gesegnet sei der, der die Rettung auf seinen Diener hinabsandte, damit er aller Welt ein Warner sei:
2. Der, dem das Reich der Himmel und der Erde gehört, und der kein Kind erzeugte und der im Reich keinen Gefährten hat und der alle Dinge erschaffen und sie weise geordnet hat.
3. Und sie nehmen außer ihm Götter an, die nichts erschaffen haben, sondern selbst erschaffen wurden. Und sie können sich weder schaden noch nützen, noch haben sie Macht über Leben und Tod und Erweckung.
4. Und die Ungläubigen sagen: „Dies ist nichts als eine Lüge, die er ersonnen hat, und andere Leute haben ihm geholfen“. Doch äußern sie Ungerechtigkeit und Lüge.
5. Und sie sagen: „Die Fabeln der Früheren sind es, die er aufgeschrieben hat, und sie wurden ihm am Morgen und Abend diktiert.“
6. Sag: „Herabgesandt hat ihn der, der das Verborgene im Himmel und auf Erden kennt; er ist verzeihend und barmherzig.“
7. Und sie sagen: „Was ist das für ein Gesandter! Er isst Speise und wandelt auf den Märkten. Wäre zu ihm nur ein Engel herabgesandt und wäre dieser als Warner bei ihm,
8. oder würde doch ein Schatz zu ihm herabgeworfen oder hätte er einen Garten, davon zu essen!“ Und die Ungerechten sagen: „Ihr folgt keinem anderen als einem verzauberten Mann.“
9. Schau, wie sie Gleichnisse mit dir anstellen! Doch irren sie und finden nicht den Weg.
10. Gesegnet sei der, der, so er will, dir Besseres gibt als dies, Gärten, durchleitet von Bächen, und dir Schlösser gibt.
11. Ja, und als Lüge erklären sie die ‚Stunde‘. Aber für den, der die ‚Stunde‘ leugnet, haben wir eine Glut bereitet.
12. Wenn sie sie aus der Ferne sieht, dann hören sie ihr Rasen und Brüllen,
13. und wenn sie in einen engen Ort von ihr geworfen werden, zusammen gefesselt, dann werden sie um Vernichtung rufen.

14. „Ruft heute nicht nach *einer* Vernichtung, sondern ruft nach vielen Vernichtungen.“
15. Sag: „Ist dies besser oder der Garten der Ewigkeit, welcher den Gottesfürchtigen verheißen wurde, der ihnen Lohn ist und (Ziel der Heimfahrt?“
16. Für sie soll darin sein, was sie begehren, in ewigem Verweilen. Es ist eine Verheißung, die von deinem Herrn zu erwarten ist.
17. Und eines Tages wird er sie und was sie außer Allah anbeteten, versammeln, und er wird sagen: „Führt ihr etwa diese meine Diener irre, oder irrten sie auf ihrem Weg?“
18. Sie werden sagen: „Preis dir, es ziemt uns nicht, andere Beschützer als dich anzunehmen, jedoch versorgtest du sie und ihre Väter so reichlich, dass sie die Ermahnung vergaßen und ein verworfenes Volk wurden.“
19. „Und nun haben sie euch in euren Worten der Lüge bezichtigt, und ihr könnt weder die Strafe abwenden noch euch helfen.“ Und wer von euch sündig ist, dem geben wir große Strafe zu schmecken.
20. Und vor dir entsandten wir keine Gesandten, die nicht Speise aßen und auf den Märkten wandelten; und wir machten die einen von euch zur Prüfung der anderen. Wollt ihr standhaft aushalten? Dein Herr ist sehend.
21. Und diejenigen, die nicht auf unsere Begegnung hoffen, sagen: „Wenn nicht die Engel zu uns herabgesandt werden oder wenn wir nicht unseren Herrn sehen ...“ Sie sind überheblich in ihren Seelen und vergehen sich schwer.
22. Eines Tages, wenn sie die Engel sehen werden, an jenem Tag wird keine frohe Botschaft für die Sünder sein, und sie werden sagen: „Fern, fern sei es!“
23. Und wir werden zu den Werken herantreten, die sie gewirkt haben, und wollen sie zu verstreutem Staub machen.
24. Die Bewohner des Paradieses werden an jenem Tag einen besseren Wohnort haben und eine schönere Mittagsruhe.
25. An jenem Tag werden sich die Himmel mit den Wolken spalten, und die Engel sollen herabgesandt werden.
26. Das Reich wird an jenem Tag, das wahrhaftige, des Erbarmers sein, und ein Tag soll es sein für die Ungläubigen, ein harter.
27. Und an jenem Tag wird der Sünder seine Hände beißen und sagen: „Wenn ich doch einen Weg mit dem Gesandten genommen hätte!

25. SURE: DIE UNTERSCHIEDUNG

28. Weh, dass ich doch nicht den und den zum Freund genommen hätte!

29. Er führte mich in die Irre abseits von der Warnung, nachdem sie an mich ergangen war, denn der Satan ist des Menschen Verräter.“

30. Und der Gesandte sagte: „Mein Herr, mein Volk hält diesen Koran für eitles Geschwätz.“

31. Und also gaben wir jedem Propheten einen Feind aus den Frevlern; doch dein Herr genügt als Leiter und Helfer.

32. Und die Ungläubigen sagen: „Warum ist nicht der Koran auf einmal auf ihn herabgesandt?“ So (geschah es,) damit wir dein Herz damit festigten, und wir trugen ihn langsam und deutlich vor.

33. Und sie werden dir kein Gleichnis vorlegen, ohne dass wir dir die Wahrheit bringen und die beste Deutung.

34. Diejenigen, die auf ihren Angesichtern versammelt werden zur Hölle, die werden die übelste Stätte haben und auf dem Weg am verirrtesten sein.

35. Und wir gaben Moses die Schrift und gaben ihm seinen Bruder Aaron zum Helfer.

36. Und wir sagten: „Geht zum Volk derer, die unsere Zeichen für Lüge erklären, denn wir wollen sie von Grund auf vernichten.“

37. Und das Volk Noahs – als sie die Gesandten der Lüge bezichtigten, ertränkten wir sie und machten sie den Menschen zu einem Zeichen. Und wir haben für die Ungerechten schmerzliche Strafe vorbereitet.

38. Und Ad und Semud und die Bewohner von Er-Ras und viele Generationen zwischen diesen ...

39. Für alle machten wir Gleichnisse und alle vernichteten wir von Grund auf.

40. Und sie kamen an der Stadt vorüber, auf die ein Unheilsregen regnete. Sahen sie sie denn nicht? Aber sie hofften nicht auf die Erweckung.

41. Und weil sie dich sahen, trieben sie nur ihren Spott mit dir: „Ist dies der, den Allah als Gesandten entsendet hat?“

42. Er hätte uns beinahe von unseren Göttern abtrünnig gemacht, wenn wir nicht an ihnen festgehalten hätten.“ Aber wissen werden sie, wenn sie die Strafe sehen, wer auf dem Weg am verirrtesten war.

43. Was meinst du wohl? Wer als seinen Gott seine Gelüste annimmt, willst du etwa dessen Beschützer sein?

25. SURE: DIE UNTERSCHIEDUNG

44. Oder glaubst du, dass die Mehrzahl von ihnen hört oder Verstand hat? Sie sind nur wie das Vieh; nein, sie sind auf dem Weg noch mehr verirrt.
45. Sahst du nicht auf deinen Herrn, wie er den Schatten verlängert hat? Und wenn er es gewollt hätte, er hätte ihn stehenlassen; dann machen wir die Sonne zu einem Weiser zu ihm.
46. dann ziehen wir ihn zu uns ein in leichter Weise.
47. Und er ist es, der euch die Nacht zu einem Gewand gemacht hat und den Schlaf zur Ruhe, und der den Tag zum Aufstehen bestimmte.
48. Und er ist es, der die Winde als Freudenboten vor seiner Barmherzigkeit her sendet. Und wir senden vom Himmel reines Wasser herab,
49. sodass wir mit ihm ein totes Land lebendig machen und es unseren Geschöpfen zu trinken geben, dem Vieh und den Menschen in Menge.
50. Und wir haben es unter ihnen verteilt, damit sie sich ermahnen lassen. Doch die meisten Menschen lehnen es ab aus Undankbarkeit.
51. Und wenn wir es gewollt hätten, wir hätten gewiss in jede Stadt einen Warner entsandt.
52. So gehorche nicht den Ungläubigen und eifere gegen sie mit ihm (dem Koran) in großem Eifer.
53. Und er ist es, der die beiden Wasser losgelassen hat, das eine süß und frisch, das andere salzig und bitter, und zwischen beide hat er eine Scheidewand gemacht und eine verbotene Schranke.
54. Und er ist es, der aus Wasser den Menschen erschaffen hat, und er gab ihm Blutsverwandtschaft und Schwägerschaft. Denn dein Herr ist mächtig.
55. Und sie verehren außer Allah, was ihnen weder nützt noch schadet. Und der Ungläubige ist gegen seinen Herrn ein Helfer (des Satans).
56. Und wir haben dich nur als Freudenboten und Warner entsandt.
57. Sag: „Ich verlange von euch keinen Lohn dafür, es sei denn, dass jeder, der will, den Weg zu seinem Herrn ergreift.“
58. Und vertraue auf den Lebendigen, der nicht stirbt, und lobpreise ihn – und er kennt die Sünden seiner Diener zur Genüge,
59. der erschaffen hat die Himmel und die Erde und was zwischen ihnen ist, in sechs Tagen; dann setzte er sich auf den Thron – der Erbarmer. Frag einen Kundigen nach ihm.
60. Und wenn ihnen gesagt wird: „Werft euch nieder vor dem Erbarmer“, sagen sie: „Und was ist der Erbarmer? Sollen wir uns etwa

niederwerfen vor dem, was du uns befehlst?“ Und es vermehrt ihren Abscheu.

61. Gesegnet sei der, der im Himmel Sternzeichen gesetzt hat und eine Lampe in ihm machte und einen leuchtenden Mond!

62. Und er ist es, der die Nacht und den Tag erschuf, einander zu folgen für den, der sich ermahnen lassen und dankbar sein will.

63. Und die Diener des Erbarmers sind diejenigen, die auf Erden sanftmütig wandeln; und, wenn die Toren sie anreden, sprechen sie: „Frieden!“

64. Und jene, die die Nacht verbringen, vor ihrem Herrn sich niederwerfend und stehend,

65. und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, wende von uns die Strafe der Hölle ab. Ihre Strafe ist ewige Qual,

66. schlimm ist sie als Aufenthaltsort und Wohnstätte.“

67. Und diejenigen, die beim Spenden weder verschwenderisch noch geizig sind, sondern zwischen diesem stehen,

68. und diejenigen, die neben Allah keinen anderen Gott anrufen und nicht die Seele töten, die Allah verboten hat, es sei denn nach Gebühr, und keine Unzucht treiben; und wer dieses trotzdem tut, findet Strafe.

69. Die Strafe soll ihm am Tag der Auferstehung verdoppelt werden, und er soll ewig in ihr bleiben, entehrt,

70. außer dem, der sich bekehrt und glaubt und gerechtes Taten vollbringt. Allah wird ihr Böses zu Gutem umwandeln. Denn Allah ist verzeihend und barmherzig.

71. Und wer sich bekehrt und das Rechte tut, dem wendet sich Allah zu,

72. und diejenigen, die nicht falsch Zeugnis ablegen und die, wenn sie bei Geschwätz vorübergehen, hochsinnig vorübergehen,

73. und diejenigen, die, wenn sie mit den Zeichen ihres Herrn ermahnt werden, nicht dabei niederfallen wie taub und blind,

74. und diejenigen, die sagen: „Unser Herr, gib uns an unseren Gattinnen und Kinder Augentrost und mache uns für die Gottesfürchtigen zu Vorbildern.“

75. Jene werden mit dem Gemach (des Paradieses) für ihre Standhaftigkeit belohnt werden und sollen darin mit Gruß und Frieden empfangen werden.

76. Ewig sollen sie darin bleiben, ein schöner Aufenthaltsort und Wohnstätte!

77. Sag: „Mein Herr kümmert sich nicht um euch, wenn ihr ihn nicht anruft. Ihr habt (den Gesandten) der Lüge bezichtigt. Aber ewige Qual wird euch treffen.“

26. SURE: DIE DICHTER

Esch-Schu'arâ'

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Tâ-Sîn-Mîm.
2. Das sind die Zeichen des deutlichen Buches.
3. Vielleicht grämst du deine Seele zu Tode, weil sie nicht gläubig werden.
4. Wenn wir wollten, wir sendeten auf sie vom Himmel ein Zeichen hinab, und ihre Nacken beugten sich ihm unterwürfig.
5. Aber es kommt zu ihnen keine neue Mahnung vom Erbarmer, von der sie sich nicht abwendeten
6. und die sie nicht für Lüge erklärten; aber zu ihnen wird Wissen von dem kommen, was sie verspotteten.
7. Schauten sie denn nicht die Erde an, wie viel wir auf ihr sprießen ließen von jeglicher edlen Art?
8. Hierin ist ein Zeichen, und doch sind die meisten von ihnen nicht gläubig.
9. Und dein Herr, er ist der Mächtige, der Barmherzige.
10. Und als dein Herr Moses rief: „Geh zu dem sündigen Volk,
11. dem Volk Pharaos, (und sieh) ob sie mich nicht fürchten“,
12. sagte er: „Mein Herr, ich fürchte, dass sie mich der Lüge bezichtigten,
13. und meine Brust ist beengt, und meine Zunge ist schwer. Darum schicke Aaron,
14. und auf mir lastet eine Schuld gegen sie, und ich fürchte, sie bringen mich um.“
15. Er sagte: „Keineswegs. Geht nur beide mit unseren Zeichen hin, wir sind bei euch und hören euch.
16. Und geht zu Pharao und sprecht: ‚Wir sind die Gesandten des Herrn der Welten,
17. (und wollen fragen) ob du die Kinder Israel mit uns ziehen lässt.“

26. SURE: DIE DICHTER

18. Er sagte: „Erzogen wir dich nicht unter uns als Kind? Und du bliebst Jahre deines Lebens unter uns,
19. und tatest die Tat, die du getan hast! Du bist ein Undankbarer!“
20. Er sagte: „Ich tat es, doch war ich ein Irrender.
21. Und ich floh von euch, da ich euch fürchtete, und mein Herr schenkte mir Weisheit und machte mich zu einem der Gesandten.
22. Und das ist die Huld, die du mir erwiesen hast, dass du die Kinder Israel geknechtet hast!“
23. Pharao sagte: „Und was ist der Herr der Welten?“
24. Er sagte: „Der Herr der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist, wenn ihr dies glaubt.“
25. Er sagte zu denen, die um ihn waren: „Hört ihr nicht?“
26. Er sagte: „Euer Herr und der Herr eurer Vorfäter.“
27. Er sagte: „Euer Gesandter, der zu euch entsandt wurde, ist besessen.“
28. Er sagte: „Der Herr des Ostens und des Westens und was zwischen beiden ist, wenn ihr begreift.“
29. Er sagte: „Wenn du einen anderen Gott als mich annimmst, dann sperre ich dich ein.“
30. Er sagte: „Was, wenn ich mit offenkundiger Sache zu dir komme?“
31. Er sagte: „So gib sie her, wenn du ehrlich bist.“
32. Da warf er seinen Stab hin, und wurde er eine offenkundige Schlange.
33. Und er zog seine Hand heraus, und da war sie weiß für die Zuschauer.
34. Er sagte zu den Häuptern um ihn: „Dies ist ein erfahrener Zauberer.
35. Er will euch mit seiner Zauberei aus eurem Land treiben. Was befehlt ihr da?“
36. Sie sagten: „Halte ihn und seinen Bruder hin und schicke in die Städte Boten, die die Menschen versammeln,
37. um dir jeden erfahrenen Zauberer zu bringen.“
38. Da wurden die Zauberer zu verabredeter Zeit an einem festgesetzten Tag versammelt,
39. und zu den Leuten wurde gesagt: „Seid ihr versammelt?
40. Vielleicht folgen wir den Zauberern, wenn sie die Sieger sind.“
41. Und als die Zauberer kamen, sagten sie zu Pharao: „Werden wir einen Lohn haben, wenn wir die Sieger sind?“
42. Er sagte: „Jawohl. Und ihr sollt dann zu den Nahestehenden gehören.“

43. Moses sagte zu ihnen: „Werft hin, was ihr zu werfen habt.“
44. Da warfen sie ihre Stricke und ihre Stäbe hin und sagten: „Bei Pharaos Macht, wir sind die Sieger.“
45. Da warf Moses seinen Stab hin, und da verschlang er ihren Trug.
46. Da fielen die Zauberer anbetend nieder.
47. Sie sagten: „Wir glauben an den Herrn der Welten,
48. den Herrn Moses und Aarons.“
49. Er sagte: „Glaubt ihr an ihn, bevor ich es euch erlaube? Er ist euer Meister, der euch die Zauberei gelehrt hat, und ihr sollt (mich) kennenlernen! Wahrlich, ich haeue euch eure Hände und Füße wechselseitig ab und kreuzige euch allesamt.“
50. Sie sagten: „Kein Leid! Wir kehren zu unserem Herrn zurück.
51. Wir hoffen, dass uns unser Herr unsere Sünden verzeihen wird, da wir die ersten Gläubigen sind.“
52. Und wir offenbarten Moses: „Zieh des Nachts mit meinen Dienern fort; ihr werdet verfolgt.“
53. Und Pharaos schickte Boten in die Städte:
54. „Sie sind ein winziger Haufen,
55. und sie sind wütend gegen uns,
56. aber wir sind eine Menge und auf der Hut.“
57. So führten wir sie von Gärten und Quellen
58. und Schätzen und edler Stätte fort.
59. So (geschah es), und wir gaben sie den Kindern Israel zum Erbe.
60. Und sie folgten ihnen um Sonnenaufgang.
61. Und als die beiden Scharen einander sahen, sprachen Moses Gefährten: „Wir sind eingeholt.“
62. Er sagte: „Keineswegs; mein Herr ist mit mir; er wird mich leiten.“
63. Und da offenbarten wir Moses: „Schlag mit deinem Stab das Meer.“ Und da spaltete es sich, und jeder Teil wurde einem gewaltigen Berg gleich.
64. Und dann brachten wir die anderen heran,
65. und wir erretteten Moses und alle, die mit ihm waren.
66. Dann ertränkten wir die anderen.
67. Hierin ist ein Zeichen, doch die meisten von ihnen glauben nicht.
68. Dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
69. Und trage ihnen die Geschichte Abrahams vor,
70. als er zu seinem Vater und seinem Volk sagte: „Was betet ihr an?“
71. Sie sagten: „Wir beten Götzen an und dienen ihnen den ganzen Tag.“
72. Er sagte: „Hören sie euch, wenn ihr sie anruft?“

73. Oder nützen oder schaden sie euch?“
 74. Sie sagten: „Nein, doch fanden wir unsere Väter das Gleiche tun.“
 75. Er sagte: „Habt ihr auch gut bedacht, was ihr anbetet,
 76. ihr und eure Vorväter?
 77. Denn sie sind meine Feinde, außer dem Herrn der Welten,
 78. der mich erschuf und mich leitet,
 79. und der mich speist und tränkt,
 80. Und wenn ich krank bin, heilt er mich.
 81. Und der mich sterben lässt, dann wieder lebendig macht
 82. und der, wie ich hoffe, mir meine Sünde am Tag des Gerichts verzeihen wird.
 83. Mein Herr, gib mir Weisheit und lass mich zu den Rechtschaffenen kommen,
 84. und gib mir einen guten Namen unter den Späteren,
 85. und mache mich zu einem der Erben des Gartens der Wonne,
 86. und vergib meinem Vater, er ist einer der Irrenden.
 87. Und mach mir keine Schande am Tag der Auferweckung,
 88. am Tag, da weder Besitz noch Söhne helfen,
 89. es sei denn, wer zu Allah mit heilem Herzen kommt.“
 90. Und den Gottesfürchtigen soll das Paradies nahegebracht
 91. und den Verirrten die Hölle sichtbar gemacht werden ,
 92. und es soll zu ihnen gesprochen werden: „Wo ist das, was ihr anbetetet
 93. außer Allah? Werden sie euch helfen oder wird ihnen geholfen werden?“
 94. Und sie sollen kopfüber in sie hinab gestürzt werden, sie und die Verirrten
 95. und Iblis Scharen insgesamt.
 96. Sie werden darin miteinander hadernd sagen:
 97. „Bei Allah, wir waren in offenkundigem Irrtum,
 98. als wir euch mit dem Herrn der Welten gleichsetzten
 99. und allein die Sünder haben uns verführt.
 100. Und wir haben niemand zum Fürsprecher
 101. und keinen warmen Freund,
 102. doch hätten wir eine Rückkehr, dann würden wir gläubig sein.“
 103. Hierin ist ein Zeichen, und doch glaubten die meisten nicht.
 104. Und dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
 105. Das Volk Noahs bezichtigte die Gesandten der Lüge,
 106. als ihr Bruder Noah zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?“

107. Ich bin euch ein getreuer Gesandter;
 108. also fürchtet Allah und gehorcht mir.
 109. Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch; mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten.
 110. Also fürchtet Allah und gehorcht mir.“
 111. Sie sagten: „Sollen wir dir etwa glauben, wo dir (allein) das Gesindel folgt?“
 112. Er sagte: „Ich habe kein Wissen von ihrem Tun;
 113. ihre Abrechnung ist allein bei meinem Herrn; wenn ihr es nur begreifen würdet!
 114. Und ich bin kein Verstoßer der Gläubigen;
 115. ich bin nichts als ein offenkundiger Warner.“
 116. Sie sagten: „Wenn du nicht ein Ende machst, Noah, dann wirst du gesteinigt.“
 117. Er sagte: „Mein Herr, mein Volk bezichtigt mich der Lüge.
 118. Entscheide darum zwischen mir und ihnen und rette mich und die Gläubigen, die bei mir sind.“
 119. Und so erretteten wir ihn und die, die bei ihm waren, in der beladenen Arche;
 120. dann ertränkten wir den übrigen Rest.
 121. Hierin ist ein Zeichen, und dennoch glaubten die meisten nicht.
 122. Und dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
 123. Das Volk Ad bezichtigte die Gesandten der Lüge,
 124. da zu ihnen ihr Bruder Hud sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?
 125. ich bin euch ein getreuer Gesandter,
 126. also fürchtet Allah und gehorcht mir.
 127. Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch, mein Lohn ist allein bei dem Herrn der Welten.
 128. Baut ihr auf jedem Hügel ein Wahrzeichen zur Spielerei
 129. und errichtet Bauten, dass ihr vielleicht unsterblich werdet?
 130. Und wenn ihr angreift, greift ihr tyrannisch an?
 131. Also fürchtet Allah und gehorcht mir,
 132. und fürchtet den, der euch reichlich mit dem versorgte, was ihr wisst,
 133. euch reichlich versorgte mit Vieh und Söhnen
 134. und Gärten und Quellen.
 135. Ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.“
 136. Sie sagten: „Es ist uns gleich, ob du uns ermahnst oder nicht ermahnst,

137. dies ist nichts anderes als eine Erdichtung der Früheren,
 138. und wir werden keine Strafe erleiden.“
 139. Und so bezichtigten sie ihn der Lüge, und da vertilgten wir sie.
 Hierin war ein Zeichen, und doch glaubten die meisten von ihnen nicht.
 140. Und dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
 141. Das Volk Semud bezichtigte die Gesandten der Lüge,
 142. als ihr Bruder Salih zu ihnen sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?
 143. Ich bin euch ein getreuer Gesandter,
 144. so fürchtet Allah und gehorcht mir,
 145. und ich verlange dafür keinen Lohn von euch, mein Lohn ist allein beim Herrn der Welten.
 146. Werdet ihr etwa in dem, was hier ist, sicher zurückbleiben?
 147. In Gärten und Quellen?
 148. Und in Saaten und Palmen mit zarter Blütenscheide?
 149. Und aus den Bergen haut ihr euch geschickt Wohnungen aus!
 150. So fürchtet Allah und gehorcht mir,
 151. und gehorcht nicht dem Befehl der Übertreter,
 152. die auf Erden Verderben stiften und nicht Heil.“
 153. Sie sagten: „Du bist nichts als ein Verzauberter.
 154. Du bist nur ein Mensch wie wir also gib ein Zeichen her, wenn du ehrlich bist.“
 155. Er sagte: „Diese Kamelin, sie soll einen Trank haben, und ihr sollt einen Trank haben an einem bestimmten Tag.
 156. Doch tut ihr nichts Böses an, oder euch erfasst die Strafe eines gewaltigen Tages.“
 157. Sie aber zerschnitten ihr die Flechsen und bereuten es am Morgen;
 158. und es erfasste sie die Strafe. Hierin lag ein Zeichen, doch glaubten die meisten von ihnen nicht.
 159. Und dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
 160. Das Volk Lots bezichtigte die Gesandten der Lüge,
 161. als zu ihnen ihr Bruder Lot sagte: „Wollt ihr (Gott) nicht fürchten?
 162. Ich bin euch ein treuer Gesandter.
 163. Also fürchtet Allah und gehorcht mir.
 164. Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch, mein Lohn ist allein bei dem Herrn der Welten.
 165. Lasst ihr euch mit den Männern in aller Welt ein

166. und lasst hinter euch, was euch euer Herr an Frauen erschaffen hat? Ja, ihr seid ein übertretendes Volk.“
167. Sie sagten: „Wenn du nicht ein Ende machst, Lot, dann wirst du vertrieben.“
168. Er sagte: „Ich bin einer derer, die eure Werke verabscheuen.
169. Mein Herr, errette mich und mein Volk von ihrem Tun.“
170. Und wir erretteten ihn und sein Volk insgesamt,
171. und mit Ausnahme einer alten Frau unter den Zögernden.
172. Dann vertilgten wir die anderen
173. und ließen auf sie einen Regen fallen, und übel war der Regen der Gewarnten.
174. Hierin war ein Zeichen, doch glaubten die meisten von ihnen nicht.
175. Und dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
176. Die Waldbewohner bezichtigten die Gesandten der Lüge,
177. als Schu'aib zu ihnen sagte: „Wollt ihr (Gott) nicht fürchten?
178. Ich bin euch ein getreuer Gesandter,
179. so fürchtet Allah und gehorcht mir.
180. Und ich verlange dafür keinen Lohn von euch, mein Lohn ist allein bei dem Herrn der Welten.
181. Gebt rechtes Maß und vermindert es nicht.
182. Und wiegt mit richtiger Waage
183. und betrügt nicht die Leute um ihren Besitz und tut nicht übel auf der Erde durch Verderbensstiften.
184. Und fürchtet den, der euch und die früheren Generationen erschuf.“
185. Sie sagten: „Du bist nichts als einer der Verzauberten.
186. Und du bist nichts als ein Mensch wie wir, und wir halten dich für einen Lügner.
187. Und lass auf uns ein Stück vom Himmel herabfallen, wenn du ehrlich bist.“
188. Er sagte: „Mein Herr kennt euer Tun am besten.“
189. Und so bezichtigten sie ihn der Lüge, und da erfasste sie die Strafe des Tages der Wolke, es war die Strafe eines gewaltigen Tages.
190. Hierin war ein Zeichen, doch glaubten die meisten von ihnen nicht.
191. Und dein Herr ist der Mächtige, der Barmherzige.
192. Und er ist eine Offenbarung des Herrn der Welten.
193. Mit ihm kam der getreue Geist hinab
194. auf dein Herz, damit du einer der Warner seist

195. in offenkundiger arabischer Sprache.
 196. Und (verkündet) ist er in den Schriften der Früheren.
 197. Wird ihnen dies denn kein Zeichen sein, so dass ihn die Weisen der Kinder Israels erkennen?
 198. Hätten wir ihn hinabgesandt zu einem der Barbaren,
 199. und hätte er ihn ihnen vorgetragen, sie hätten nicht an ihn geglaubt.
 200. So haben wir es in die Herzen der Sünder gefügt:
 201. Sie glauben nicht an ihn, bis sie die schmerzliche Strafe sehen.
 202. Und sie wird unversehens über sie kommen, ohne dass sie ihrer gewahr werden.
 203. Und so werden sie sagen: „Wird uns eine Frist gegeben?“
 204. Wollen sie denn etwa unsere Strafe herbeiwünschen?
 205. Was meinst du wohl? Wenn wir sie noch für Jahre in Freuden leben ließen
 206. und dann zu ihnen käme, was ihnen angedroht wurde,
 207. dann nützten ihnen ihre Freuden nicht, die sie genossen.
 208. Und wir zerstören keine Stadt, die nicht Warner gehabt hätte
 209. zur Ermahnung, denn wir sind nicht ungerecht,
 210. und die Satane stiegen nicht mit ihm herab,
 211. es schickt sich nicht für sie, und sie können es nicht.
 212. Denn sie sind vom Hören fern.
 213. Und rufe nicht neben Allah einen anderen Gott an, sodass du nicht gestraft wirst.
 214. Und warne deine nächsten Verwandten,
 215. und neige deinen Fittich zu denen, die dir von den Gläubigen folgen.
 216. Und wenn sie sich dir widersetzen, so sag: „Ich habe nichts mit eurem Tun zu schaffen.“
 217. Und vertraue auf den Mächtigen, den Barmherzigen,
 218. der dich zur Zeit deines Auferstehens sieht
 219. und wenn du dich hin und her wendest unter denen, die sich niederwerfen (beim Gebet).
 220. Er ist der Hörende, der Wissende.
 221. Soll ich euch wissen geben von denen, auf die die Satane herabsteigen?
 222. Sie steigen auf jeden sündigen Lügner herab.
 223. Sie horchen am Himmel, doch die meisten von ihnen lügen.
 224. Und den Dichtern folgen die Irrenden.
 225. Siehst du nicht, wie sie in jedem Tal verstört umherlaufen?

226. Und wie sie sagen, was sie nicht tun?

227. Außer denen, die glauben und das Rechte tun und oft an Allah denken und sich verteidigen, wenn ihnen Unrecht angetan wurde. Und wissen werden diejenigen, die Unrecht tun, in welcher Weise sie (zu Allah) zurückkehren sollen.

27. SURE: DIE AMEISE

En-Neml

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Tâ-Sîn. Dies sind die Zeichen des Korans, eines deutlichen Buches,
2. Einer Leitung und einer Freudenbotschaft für die Gläubigen,
3. die das Gebet verrichten und die Zakat entrichten und fest ans Jenseits glauben.
4. Diejenigen, die nicht ans Jenseits glauben, ihnen haben wir ihre Werke ausgeputzt, und sie sind in Verblendung.
5. Das sind die, auf die eine schlimme Strafe wartet, und im Jenseits sind sie am tiefsten verloren.
6. Und du empfindest den Koran von einem Weisen, einem Wissenden.
7. Als Moses zu seiner Familie sagte: „Ich nehme ein Feuer wahr. Ich werde euch von ihm Wissen bringen, oder ich bringe euch einen Feuerbrand, dass ihr euch wärmen könnt.“
8. Und da er zu ihm kam, wurde zu ihm gerufen: „Gesegnet ist, der da ist im Feuer und der darum ist; und Preis sei Allah, dem Herrn der Welten!
9. Moses, ich bin Allah, der Mächtige, der Weise.
10. Und wirf deinen Stab hin!“ Und da er ihn sich rütteln sah, als wäre er eine Schlange, kehrte er den Rücken zur Flucht und drehte sich nicht um. „Moses, fürchte dich nicht, bei mir fürchten sich nicht die Entsandten,
11. es sei denn, wer unrecht tat und hiernach das Böse mit Gutem ersetzt hat. Denn ich bin verzeihend und barmherzig.
12. Und stecke deine Hand in deinen Brust; du wirst sie weiß herausziehen ohne ein Übel: eins von neun Zeichen für Pharao und sein Volk, sie sind ein frevelndes Volk.“

13. Und weil unsere Zeichen vor ihren Augen geschahen, sagten sie: „Dies ist offenkundige Zauberei.“
14. Und sie verleugneten sie, obwohl ihre Seelen von ihnen überzeugt waren, in Ungerechtigkeit und Überheblichkeit. Und schau, wie der Ausgang der Missetäter war!
15. Und wir gaben David und Salomo Wissen, und sie sagten: „Das Lob sei Allah, der uns vor vielen seiner gläubigen Diener erwählt hat!“
16. Und Salomo beerbte David. Und er sagte: „Ihr Leute, uns wurde die Sprache der Vögel gelehrt und uns wurde von allen Dingen gegeben. Dies ist offenkundige Huld.“
17. Und es versammelten sich zu Salomo seine Heerscharen von den Dschinnen und Menschen und Vögeln, und sie waren in geschlossener Ordnung,
18. bis, als sie zum Ameisental gelangten, eine Ameise sagte: „Ihr Ameisen, geht hinein in euren Bau, damit Salomo und seine Heerscharen euch nicht zermalmen, ohne dass sie es wissen.“
19. Da lächelte er über ihre Worte und sagte: „Mein Herr, treibe mich an, deiner Gnade zu danken, mit der du mich und meine Eltern begnadet hast, und rechtschaffen zu handeln nach deinem Wohlgefallen. Und führe mich in deine Barmherzigkeit zu deinen rechtschaffenen Dienern ein.“
20. Und er musterte die Vögel und sagte: „Warum sehe ich nicht den Wiedehopf? Ist er etwa abwesend?“
21. Ich strafe ihn mit strenger Strafe oder schlachte ihn, es sei denn, er bringe mir eine offenkundige Entschuldigung.“
22. Und er verspätete sich nicht lange und sagte: „Ich nehme wahr, was du nicht wahr nimmst, und ich bringe dir von Saba eine bestimmte Botschaft.“
23. Ich fand eine Frau über sie herrschen, der von allen Dingen gegeben wurde, und sie hat einen herrlichen Thron.
24. Und ich fand sie und ihr Volk die Sonne anbeten an Stelle Allahs; und der Satan hat ihnen ihre Werke ausgeputzt und hat sie vom Weg abseits geführt, und sie sind nicht rechtgeleitet.
25. Wollen sie nicht Allah anbeten, der das Verborgene in den Himmeln und auf Erden zum Vorschein bringt, und der weiß, was sie verbergen und offenkundig tun?
26. Allah – es gibt keinen Gott außer ihm, dem Herrn des herrlichen Thrones.“
27. Er sagte: „Wir wollen schauen, ob du die Wahrheit sagtest oder logst.“

28. Geh hin mit diesem meinem Brief und wirf ihn vor sie. Dann wende dich von ihnen ab und schau, was sie erwidern.“
29. Sie sagte: „Ihr Häupter, mir wurde ein edler Brief zugeworfen.
30. Er ist von Salomo, und er ist im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen:
31. Erhebt euch nicht gegen mich, sondern kommt als Muslime zu mir.“
32. Sie sagte: „Ihr Häupter, ratet mir in dieser meiner Sache, ich entscheide keine Sache, ehe ihr mir nicht Zeugnis ablegt.“
33. Sie sagten: „Wir sind begabt mit Kraft und starker Macht, der Befehl ist jedoch der deine, und schau zu, was du gebietest.“
34. Sie sagte: „Wenn Könige eine Stadt betreten, zerstören sie sie und machen die mächtigsten ihrer Bewohner zu den niedrigsten, so tun sie es.
35. Und ich will ihnen ein Geschenk senden und will warten, was die Gesandten zurückbringen.“
36. Und da er zu Salomo kam, sagte er: „Wollt ihr etwa meinen Besitz vermehren? Aber was mir Allah gegeben hat, ist besser, als was er euch gab. Ihr jedoch freut euch eures Geschenks.
37. Kehre heim zu ihnen, wir werden mit Heerscharen zu ihnen kommen, denen sie nicht widerstehen können, und wir werden sie in Schanden und gedemütigt vertreiben.“
38. Er sagte: „Ihr Häupter, wer von euch bringt mir ihren Thron, bevor sie zu mir als Ergebene kommen?“
39. Ein Ifrit von den Dschinnen sagte: „Ich bringe ihn dir, bevor du dich von deinem Platz erhebst, denn ich bin stark genug dafür und treu.“
40. Da sprach der, bei dem Wissen von der Schrift war: „Ich bringe ihn dir, bevor dein Blick zu dir zurückkehrt.“ Und da er ihn vor sich stehen sah, sprach er: „Dies ist eine Huld meines Herrn, mich zu prüfen, ob ich dankbar oder undankbar bin. Und wer dankbar ist, ist nur dankbar zu seinem Besten, und wenn einer undankbar ist – so ist mein Herr reich und großmütig.“
41. Er sagte: „Macht ihr ihren Thron unkenntlich; wir wollen sehen, ob sie rechtgeleitet ist oder nicht.“
42. Und da sie ankam, wurde gesagt: „Ist so dein Thron?“ Sie sagte: „Es ist so, als ob er es wäre.“ „Und uns wurde Wissen gegeben vor ihr, und wir wurden Muslime.
43. Aber was sie außer Allah verehrte, führte sie abseits, sie gehörte zum ungläubigen Volk.“

44. Ihr wurde gesagt: „Tritt ein in das Schloss.“ Und da sie sie sah, hielt sie sie für einen See und entblößte ihre Beine. Er sagte: „Es ist ein Schloss, getäfelt mit Glas.“ Sie sagte: „Mein Herr, ich sündigte gegen mich selbst, und ich ergebe mich mit Salomo Allah, dem Herrn der Welten.“
45. Und wir entsandten zum Volke Semud ihren Bruder Salih: „Dient Allah.“ Und sie wurden zwei streitende Parteien.
46. Er sagte: „Mein Volk, warum sucht ihr das Böse vor dem Guten herbeizuführen? Warum bittet ihr nicht Allah um Verzeihung? Vielleicht findet ihr Barmherzigkeit.“
47. Sie sagten: „Wir ahnen Böses von dir und denen, die mit dir sind.“ Er sagte: „Euer Omen ist bei Allah; ja, ihr seid ein Volk, das auf die Probe gestellt wird.“
48. Und es befanden sich in der Stadt neun Mitglieder einer Familie, welche im Lande Verderben anrichteten und nicht das Rechte taten.
49. Sie sagten: „Schwört einander bei Allah, dass wir ihn und seine Familie des Nachts überfallen. Dann wollen wir zu seinem nächsten Verwandten sagen: „Wir waren keine Zeugen des Untergangs seiner Familie; und wir sind ehrlich.“
50. Und sie planten eine List, und wir planten eine List, ohne dass sie dessen gewahr wurden.
51. Und schau, wie das Ende ihrer List war. Wir vernichteten sie und ihr Volk insgesamt,
52. und ihre Häuser wurden wüst für ihre Sünden, hierin ist ein Zeichen für Leute von Wissen.
53. Und wir erretteten diejenigen, die glaubten und gottesfürchtig waren.
54. Und (gedenke) Lots, da er zu seinem Volk sagte: „Tretet ihr an die Schandbarkeit mit sehenden Augen heran?
55. Ist es so, dass ihr euch in Lüsten den Männern nähert anstatt den Frauen? Ja, ihr seid ein törichtes Volk!“
56. Und die Antwort seines Volkes war nur die, dass sie sagten: „Vertreibt Lots Familie aus eurer Stadt; es sind Leute, die sich für rein halten.“
57. Und wir retteten ihn und sein Volk mit Ausnahme seiner Frau, die nach unserer Bestimmung zu den Zurückgelassenen gehörte.
58. Und wir ließen einen Regen auf sie regnen, und schlimm war der Regen der Gewarnten.
59. Sag: „Das Lob ist Allahs, und Frieden auf seine Diener, die er erwählt hat! Ist Allah oder das, was ihr ihm beigelegt, besser?“

60. Wer hat denn die Himmel und die Erde erschaffen und sendet euch Wasser vom Himmel herab, durch das wir Gärten, erprangend in Schönheit, sprießen lassen? Nicht euch ist es gegeben, ihre Bäume sprießen zu lassen. Was? Ein Gott neben Allah? Nein, doch sie sind ein Volk, das (ihm Götter) gleichsetzt.
61. Wer hat denn die Erde fest hingestellt und mitten in sie Bäche gesetzt und hat ihr fest gegründete Berge gegeben und hat zwischen die beiden Wasser eine Schranke gesetzt? Was? Ein Gott neben Allah? Doch die meisten von ihnen haben kein Wissen.
62. Wer antwortet denn dem Bedrängten, wenn er ihn anruft, und nimmt das Übel hinweg, und macht euch zu Nachfolgern auf Erden? Was? Ein Gott neben Allah? Wenige sind es, die es zu Herzen nehmen.
63. Wer leitet euch denn in den Finsternissen zu Land und Meer? Und wer entsendet die Winde als Freudenboten seiner Barmherzigkeit voraus? Was? Ein Gott neben Allah? Erhaben ist Allah über das, was ihr ihm beigesellt!
64. Wer schafft denn die Kreatur und wer lässt sie wieder auferstehen? Und wer versorgt euch vom Himmel und von der Erde? Was? Ein Gott neben Allah? Sag: „Her mit eurem Beweis, wenn ihr wahrhaftig seid.“
65. Sag: „Keiner in den Himmeln und auf Erden kennt das Verborgene außer Allah, und sie kennen nicht die Zeit, zu der sie erweckt werden.“
66. Doch hat ihr Wissen etwas vom Jenseits erfasst, aber im Zweifel sind sie darüber, nein, blind sind sie in Bezug darauf.“
67. Und die Ungläubigen sagen: „Wenn wir und unsere Väter Staub geworden sind, sollen wir dann etwa auferstehen?“
68. Dies wurde uns und unseren Vätern schon zuvor verheißen. Dies sind nur die Fabeln der Früheren.“
69. Sag: „Wandert durch das Land und seht, wie der Ausgang der Sünder war.“
70. Und betrübe dich nicht um sie, und sei nicht bedrängt wegen ihrer Listen.
71. Und sie sagen: „Wann tritt diese Verheißung ein, so ihr wahrhaftig seid?“
72. Sag: „Vielleicht ist etwas von dem, was ihr beschleunigen möchtet, dicht hinter euch.“
73. Und dein Herr ist voll Huld gegen die Menschen, jedoch danken ihm die meisten nicht.

74. Und dein Herr weiß gewiss, was eure Brust verbirgt und was sie offenkundig tut.
75. Und nichts Verborgenes ist im Himmel und auf Erden, das nicht in einem deutlichen Buche stünde.
76. Dieser Koran erzählt den Kindern Israel das meiste von dem, worüber sie uneins sind.
77. Und er ist eine Leitung und eine Barmherzigkeit für die Gläubigen.
78. Dein Herr wird unter ihnen in seiner Weisheit entscheiden, denn er ist der Mächtige, der Wissende.
79. Und vertrau auf Allah; du stehst in der offenkundigen Wahrheit.
80. Du wirst die Toten nicht hörend machen und du wirst nicht machen, dass die Tauben den Ruf hören, wenn sie den Rücken kehren.
81. Und du bist kein Führer der Blinden aus ihrem Irrtum. Du sollst nur den hörend machen, der an unsere Zeichen glaubt, und das sind Muslime.
82. Und wenn der Spruch auf sie fällt, dann wollen wir ein Lebewesen aus der Erde erstehen lassen, das zu ihnen sagen soll: „Die Menschen trauten unseren Zeichen nicht.“
83. Und eines Tages wollen wir aus jedem Volk einen Trupp von denen versammeln, welche unsere Zeichen für Lüge erklärten, und sie sollen in Reih und Glied geordnet marschieren,
84. bis Er spricht, wenn sie vor ihn gekommen sind: „Habt ihr meine Zeichen der Lüge bezichtigt, ohne dass ihr sie mit Erkenntnis umfattet? Was ist es, das ihr getan habt?“
85. Und wegen ihrer Sünden fällt der Spruch auf sie, und sie werden nicht reden können.
86. Sahen sie denn nicht, dass wir die Nacht machten, damit sie in ihr ruhten, und den Tag zum Sehen? Hierin sind Zeichen für gläubige Leute.
87. Und eines Tages wird in die Posaune gestoßen, und alle in den Himmeln und auf Erden werden erschrecken, außer denen, die Allah lieben. Und alle werden demütig zu ihm kommen.
88. Und die Berge, die du für fest hältst, wirst du wie Wolken dahingehen sehen: das Werk Allahs, der alle Dinge ordnet! Er weiß, was er tut.
89. Wer da mit Gutem kommt, der soll Gutes dafür erhalten, und sie sollen vor dem Grausen jenes Tages sicher sein.

90. Wer aber mit Bösem kommt, die sollen mit ihren Angesichtern ins Feuer gestürzt werden. Sollt ihr anders belohnt werden als nach eurem Tun?

91. (Sag:) Mir ist nur geboten, dem Herrn dieses Landes, der es geheiligt hat, zu dienen. Und ihm gehören alle Dinge. Und mir wurde geboten, einer der Muslime zu sein

92. und den Koran zu verlesen. Und wer geleitet ist, der ist nur zu seinem Besten geleitet; und wenn einer irrt, so sag: „Ich bin nur einer der Warnenden.“

93. Und sag: „Das Lob sei Allah; er wird euch seine Zeichen zeigen, und ihr werdet sie kennenlernen. Und dein Herr ist nicht achtlos eures Tuns.“

28. SURE: DIE GESCHICHTE

El-Qasas

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Tâ-Sîn-Mîm.
2. Dies sind die Zeichen des deutlichen Buches.
3. Wir verlesen dir der Wahrheit gemäß für ein gläubiges Volk etwas von der Geschichte Moses und Pharaos.
4. Pharaos war überheblich im Land und machte sein Volk zu Parteien; einen Teil von ihnen schwächte er, indem er ihre Söhne schlachtete und nur die Mädchen leben ließ. Er war einer der Verderbensstifter.
5. Und wir wollten unsere Huld den Schwachen im Lande erweisen und sie zu Vorbildern und zu Erben machen;
6. und wollten ihnen eine feste Wohnung im Lande geben und Pharaos und Haman und ihren Heerscharen das zeigen, wovor sie auf der Hut waren.
7. Und wir offenbarten Moses Mutter: „Stille ihn. Und wenn du um ihn fürchtest, so lass ihn in den Fluss und fürchte dich nicht und betrübe dich nicht. Wir werden ihn dir wiedergeben und werden ihn zu einem der Gesandten machen.“
8. Und Pharaos Haus hob ihn auf, so dass er ihnen ein Feind und ein Kummer würde. Pharaos und Haman und ihre Heerscharen waren Sünder.

9. Und Pharaos Frau sagte: „Er ist mir und dir ein Augentrost. Tötet ihn nicht; vielleicht nützt er uns oder vielleicht nehmen wir ihn als Sohn an.“ Und sie waren ahnungslos.

10. Und das Herz der Mutter Moses wurde am Morgen leer, so dass sie ihn fast verraten hätte, wenn wir nicht ihr Herz gebunden hätten, sodass sie eine der Gläubigen wurde.

11. Und sie sprach zu ihrer Schwester: „Folge ihm.“ Und sie schaute nach ihm aus in der Ferne, so dass sie es nicht merkten.

12. Und wir machten, dass er die Ammen zurückwies, bis sie sagte: „Soll ich euch zu Hausleuten führen, die ihn für euch pflegen und ihn sorgsam hüten werden?“

13. Und so gaben wir ihn seiner Mutter zurück, damit ihr Auge getröstet würde und sie sich nicht grämte und damit sie wüsste, dass Allahs Verheißung wahr ist, obwohl die meisten sie nicht kennen.

14. Und als er seine Manneskraft erreicht hatte und vollreif geworden war, gaben wir ihm Weisheit und Wissen; und so belohnen wir die Rechtschaffenen.

15. Und er betrat die Stadt zur Zeit, da ihre Bewohner es nicht beachteten, und er fand in ihr zwei Männer, die miteinander stritten, der eine von seiner Partei und der andere von seinen Feinden. Und da rief ihn der Mann seiner Partei zu Hilfe gegen den, der von seinen Feinden war, und Moses gab ihm einen Faustschlag und machte ein Ende mit ihm und sprach: „Das ist ein Werk des Satans, er ist ein irreführender offenkundiger Feind.“

16. Er sagte: „Mein Herr, ich habe gegen mich selbst gesündigt; also verzeihe mir.“ Und er verzieh ihm, denn er ist der Verzeihende, der Barmherzige.

17. Er sagte: „Mein Herr, weil du mir gnädig warst, will ich niemals wieder ein Helfer der Missetäter sein.“

18. Und am Morgen war er voll Furcht in der Stadt, ausspähend. Und jener, dem er gestern geholfen hatte, schrie ihm um Hilfe zu. Da sagte Moses zu ihm; „Du bist ein offenkundiger Streitsucher.“

19. Und da er an ihren beiderseitigen Feind Hand anlegen wollte, sprach er: „Moses, willst du mich etwa totschiessen, wie du gestern jemand totschlugst? Du willst nichts als ein Tyrann im Lande sein und willst keinen Frieden stiften.“

20. Und es kam ein Mann von dem Ende der Stadt herbeigeeilt und sagte: „Moses, die Häupter bereden sich, dich zu töten. Darum gehe hinaus, ich bin dir ein guter Ratgeber.“

21. Da ging er in Furcht hinaus, umherspähend, und sagte: „Mein Herr, errette mich vor dem ungerechten Volk.“
22. Und da er seinen Weg nach Midian nahm, sprach er: „Vielleicht leitet mich mein Herr auf den rechten Weg.“
23. Und da er zum Wasser Midians hinabstieg, fand er bei ihm eine Schar von Leuten ihr Vieh tränken. Und neben ihnen fand er zwei Mädchen abseits mit ihrer Herde. Da sagte er: „Was ist eure Absicht?“ Sie sagten: „Wir können die Herde nicht eher tränken, als bis die Hirten fortgezogen sind, denn unser Vater ist ein alter Greis.“
24. Da tränkte er ihnen (ihre Herde), worauf er sich in den Schatten zurückzog und sagte: „Mein Herr, ich brauche das Gute, das du auf mich herabsendest.“
25. Und es kam eine der beiden zu ihm züchtigen Schrittes. Sie sagte: „Mein Vater lädt dich ein, damit er dir den Lohn dafür zahlt, dass du für uns (die Herde) getränkt hast.“ Und als er zu ihm gekommen war und ihm seine Geschichte erzählt hatte, sprach er: „Fürchte dich nicht, du bist von dem sündigen Volk errettet.“
26. Da sprach eine der beiden: „Mein Vater, stelle ihn ein; der beste, den du einstellen kannst, ist der Starke, der Getreue.“
27. Er sagte: „Ich will dich mit einer von diesen meinen beiden Töchtern verheiraten unter der Bedingung, dass du mir acht Jahre lang dienst. Und wenn du zehn erfüllst, so ist es an dir; denn ich wünsche nicht, dich zu quälen. Sicherlich wirst du mich, so Allah will, als einen der Rechtschaffenen finden.“
28. Er sagte: „So sei es zwischen mir und dir. Welchen der beiden Termine ich auch erfülle, keine Ungerechtigkeit wird auf mir lasten. Und Allah ist Bürge unserer Worte.“
29. Und da Moses den Termin erfüllt hatte und mit seiner Familie reiste, bemerkte er an der Seite des Berges ein Feuer. Da sprach er zu seiner Familie: „Bleibt hier; ich bemerke ein Feuer; vielleicht bringe ich euch Wissen von ihm oder doch einen Feuerbrand, damit ihr euch wärmt.“
30. Und da er zu ihm kam, erscholl eine Stimme zu ihm von der rechten Seite des Tals im gesegneten Tal aus dem Baum: „Moses, ich bin Allah, der Herr der Welten.“
31. Wirf hin deinen Stab.“ Und da er ihn sich rütteln sah, als wäre es eine Schlange, wendete er den Rücken zur Flucht und kehrte nicht um. „Moses, tritt heran und fürchte dich nicht, du bist sicher.“
32. Stecke deine Hand in deine Brust; sie wird weiß herauskommen ohne Übel. Und dann ziehe deinen Fittich ein zu dir ohne Furcht.

Dies sind zwei Beweise von deinem Herrn an Pharao und seine Häupter. Sie sind ein frevelndes Volk.“

33. Er sagte: „Mein Herr, ich erschlug eine Seele von ihnen und fürchte, sie töten mich.“

34. Und mein Bruder Aaron ist mit der Sprache beredter als ich. So entsende ihn mit mir als Beistand, um mich zu stärken. Ich fürchte, dass sie mich der Lüge bezichtigen.“

35. Er sagte: „Wir wollen deinen Arm mit deinem Bruder stärken, und wir wollen euch beiden Macht geben, dass sie nicht an euch heranreichen in unseren Zeichen; und die, die euch folgen, sollen siegen.“

36. Und als Moses mit unseren deutlichen Zeichen zu ihnen kam, sagten sie: „Dies ist nichts als ein Zaubertrug, und wir hörten dies unter unseren Vorvätern nicht.“

37. Und Moses sagte: „Mein Herr weiß am besten, wer mit der Leitung von ihm kommt und wem die letzte Wohnstätte (das Paradies) gehören wird. Es ergeht den Ungerechten nicht wohl.“

38. Und Pharao sagte: „Ihr Häupter, ich kenne keinen anderen Gott für euch als mich. Und brenne mir, Haman, Ton und mache mir einen Turm. Vielleicht steige ich empor zum Gott Moses; denn ich halte ihn für einen Lügner.“

39. Und er und seine Heerscharen zeigten sich überheblich auf Erden ohne Grund und glaubten, sie müssten nicht zu uns zurückkehren.

40. Und so erfassten wir ihn und seine Heerscharen und warfen sie ins Meer. Schau darum, wie der Ausgang der Ungerechten war.

41. Und wir machten sie zu Führern zum Feuer (der Hölle); und am Tag der Auferstehung werden sie nicht errettet.

42. Wir ließen ihnen in dieser Welt einen Fluch folgen, und am Tag der Auferstehung sollen sie verabscheut sein.

43. Und wir gaben Moses die Schrift, nachdem wir die früheren Generationen vernichtet hatten, als Einsicht für die Menschen und Leitung und Barmherzigkeit. Vielleicht lassen sie sich ermahnen.

44. Und du warst weder auf der westlichen Seite, als wir Moses den Befehl erteilten, noch warst du einer der Zeugen.

45. Jedoch ließen wir Generationen erstehen, und langes Leben wurde ihnen gegeben. Auch wohntest du nicht unter dem Volk Midians, ihnen unsere Zeichen verlesend. Jedoch entsandten wir (dich).

46. Und du warst nicht an der Seite des Berges, als wir riefen. Jedoch ist es eine Barmherzigkeit von deinem Herrn, sodass du ein Volk warnst, zu denen vor dir kein Warner kam; vielleicht lassen sie sich ermahnen.

47. Und wäre es nicht so, dass sie wegen dem, was ihre Hände vorausgeschickt haben, etwas Schlechtes befällt und sie dann sagen: „Unser Herr, warum sandtest du nicht einen Gesandten zu uns? Dann würden wir deinen Zeichen gefolgt sein und wären gläubig gewesen.“

48. Da aber die Wahrheit von uns zu ihnen kam, sagten sie: „Warum wurde (ihm) nicht das gleiche wie Moses gegeben?“ Aber verleugneten sie nicht das, was Moses zuvor gegeben wurde? Sie sagen: „Zwei Zauberer, die einander helfen.“ Und sie sagen: „Wir glauben an nichts von alledem.“

49. Sag: „So bringt ein Buch von Allah her, das eine bessere Leitung als die beiden ist. Ich will ihm folgen, wenn ihr ehrlich seid.“

50. Und wenn sie dir keine Antwort geben, dann wisse, dass sie nur ihren Gelüsten folgen. Wer aber ist in größerem Irrtum, als wer seinen Gelüsten ohne Leitung von Allah folgt? Allah leitet das ungerechte Volk nicht.

51. Und wir ließen das Wort zu ihnen gelangen, sodass sie es zu Herzen nähmen.

52. Diejenigen, denen wir die Schrift zuvor gaben, die glauben daran.

53. Und wenn er (der Koran) ihnen vorgetragen wird, sagen sie: „Wir glauben daran, es ist die Wahrheit von unserem Herrn. Wir waren Muslime, bevor es kam.“

54. Jene werden ihren Lohn vielfältig empfangen, darum weil sie ausharrten und das Böse mit Gutem zurückwiesen und von dem, womit wir sie versorgten, spenden.

55. Und wenn sie eitles Gerede hören, kehren sie sich von ihm ab und sagen: „Für uns unsere Werke und für euch eure Werke. Frieden auf euch! Wir trachten nicht nach den Toren.“

56. Du kannst nicht leiten, wen du gerne möchtest; Allah aber leitet, wen er will, denn er kennt am besten die, welche sich leiten lassen.

57. Und sie sagen: „Wenn wir der Leitung, die du bringst, folgen würden, so würde uns unser Land entrissen werden.“ Aber haben wir ihnen nicht ein sicheres Heiligtum als Wohnstädte gegeben, zu dem die Früchte aller Dinge zusammengebracht werden, eine Versorgung von uns her? Jedoch wissen es die meisten nicht.

58. Und wie viele Städte zerstörten wir, die auf ihren Überfluss pochten! Und ihre Wohnungen wurden nach ihnen nur von wenigen bewohnt, und wir wurden ihre Erben.

59. Aber dein Herr zerstörte die Städte nicht eher, als bis er zu ihrer Mutter(-stadt) einen Gesandten geschickt hatte, um ihnen unsere Zei-

chen vorzutragen. Auch zerstörten wir nur die Städte, wenn ihre Bewohner ungerecht waren.

60. Und was euch an Dingen gegeben wurde, ist nur die Versorgung des irdischen Lebens und sein Schmuck. Was aber bei Allah ist, ist besser und bleibender. Wollt ihr denn nicht begreifen?

61. Soll etwa der, dem wir eine schöne Verheißung gaben, die ihm zuteil werden soll, demjenigen gleich sein, den wir mit den Gütern des irdischen Lebens ausstatteten und der am Tag der Auferstehung zu den (zur Verdammnis) Vorgeführten gehört?

62. An jenem Tage wird er sie rufen und sagen: „Wo sind meine Gefährten, die ihr (als vorhanden) behauptetet?“

63. Dann werden diejenigen, über die nach Gebühr der Spruch ergeht, sagen: „Unser Herr, dies sind diejenigen, die wir irreführten. Wir leiteten sie irre, wie wir selbst irregingen. Wir machen uns los (von ihnen und kehren uns) zu dir. Nicht uns dienten sie.“

64. Und dann wird gesagt werden: „Ruft eure Gefährten.“ Und sie rufen sie, doch antworten sie ihnen nicht; und dann sehen sie die Strafe. Wenn sie doch rechtgeleitet wären!

65. An jenem Tage wird er sie rufen und sagen: „Was antwortetet ihr den Gesandten?“

66. Und die Sache soll sie an jenem Tage blind (vor Verwirrung) machen, und sie sollen einander nicht befragen.

67. Wer sich aber bekehrt und glaubt und das Rechte tut, dem ergeht es wohl.

68. Und dein Herr schafft, was er will, und erwählt, sie aber haben keine Wahl. Preis sei Allah, und erhaben ist er über das, was sie ihm beigesellen.

69. Dein Herr weiß, was ihre Herzen verbergen und was sie offenkundig tun.

70. Und er ist Allah, es gibt keinen Gott außer ihm; ihm gehört das Lob am Anfang und Ende, und sein ist das Gericht, und zu ihm kehrt ihr zurück.

71. Sag: „Was meint ihr? Wenn Allah euch die Nacht ewig machte bis zum Tag der Auferstehung, welcher Gott außer Allah brächte euch Licht? Hört ihr denn nicht?“

72. Sag: „Was meint ihr? Wenn euch Allah den Tag ewig machte bis zum Tag der Auferstehung, welcher Gott außer Allah brächte euch Nacht, um in ihr zu ruhen? Seht ihr denn nicht?“

73. Und in seiner Barmherzigkeit hat er euch die Nacht und den Tag gemacht, in ihr zu ruhen, und damit ihr nach seiner Huld trachtet und auf dass ihr dankbar werdet.

74. Und eines Tages wird er sie rufen und sagen: „Wo sind meine Gefährten, die ihr (vorhanden zu sein) behauptetet?“

75. Und aus jedem Volk werden wir einen Zeugen hervorholen und werden sagen: „Bringt euren Beweis her und wisst, dass die Wahrheit Allahs ist.“ Und ihre Erdichtungen werden dann von ihnen fort schweifen.

76. Qarun war vom Volk Moses, doch er behandelte sie mit ungerechter Gewalt. Und wir gaben ihm Schätze, dass selbst ihre Schlüssel eine Schar kräftiger Leute beschwert hätten. Da sagte sein Volk zu ihm : „Frohlocke nicht; Allah liebt nicht die Frohlockenden;

77. und suche mit dem, was dir Allah gegeben hat, die künftige Wohnstätte; und vergiss nicht deinen Anteil in dieser Welt und tue Gutes, so wie Allah dir Gutes tat, und trachte nicht nach Verderben auf Erden, Allah liebt nicht die Verderbensstifter.“

78. Da sagte er: „Es wurde mir nur gegeben um meines Wissens willen.“ Aber wusste er nicht, dass Allah bereits vor ihm Generationen vernichtet hatte, die stärker als er waren an Kraft und mehr aufgehäuft hatten? Aber die Missetäter werden nicht nach ihren Sünden befragt.

79. Und er ging hinaus zu seinem Volk in seinem Schmuck. Jene nun, die sich das irdische Leben wünschten, sagten: „Wenn wir doch besäßen, was Qarun gegeben wurde! Er ist Herr gewaltigen Glückes!“

80. Und diejenigen, denen das Wissen gegeben war, sagten: „Wehe euch! Die Belohnung Allahs ist besser für den, der glaubt und das Rechte tut; und niemand gewinnt sie, außer den Standhaften.“

81. Und wir spalteten die Erde unter ihm und seinem Haus, und er fand keine Schar, ihm zu helfen, außer Allah, und er gehörte nicht zu den Erretteten.

82. Und am anderen Morgen sagten jene, die sich tags zuvor an seine Stelle gewünscht hatten: „Ah sieh! Allah versorgt, wen er will von seinen Dienern, reichlich oder bemessen. Wäre Allah uns nicht gnädig gewesen, er hätte die Erde unter uns gespalten. Ah sieh, den Ungläubigen ergeht es nicht wohl.“

83. Wir haben jene zukünftige Wohnstätte für diejenigen bestimmt, die nicht überheblich auf Erden sein oder Verderben anrichten wollen. Und der Ausgang ist für die Gottesfürchtigen.

84. Wer mit Gutem kommt, soll Gutes dafür erhalten, und wer mit Bösem kommt, ja, die Böses tun, belohnen wir nur nach ihren Taten.

85. Derjenige, der dir den Koran verordnet hat, bringt dich zurück zur Stätte der Wiederkehr. Sag: „Mein Herr weiß am besten, wer mit der Leitung kommt und wer in offenkundigem Irrtum ist.“

86. Und du konntest nicht hoffen, dass dir das Buch gegeben würde, es sei denn aus Barmherzigkeit deines Herrn. Darum sei kein Helfer der Ungläubigen.

87. Und lass dich nicht von den Zeichen Allahs abhalten, nachdem sie zu dir herabgesendet wurden; sondern lade ein zu deinem Herrn und sei keiner derer, die (Allah) Gefährten beigesellen.

88. Und rufe neben Allah keinen anderen Gott an. Es gibt keinen Gott außer ihm. Alle Dinge vergehen außer seinem Angesicht. Ihm gehört das Gericht, und zu ihm kehrt ihr zurück.

29. SURE: DIE SPINNE

El-Ankebût

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm.
2. Meinen die Menschen, sie werden in Ruhe gelassen, wenn sie nur sagen: „Wir glauben“, ohne geprüft zu werden?
3. Aber wahrlich, wir prüften diejenigen, die vor ihnen lebten, Allah wird die Wahrhaften und die Lügner erkennen.
4. Oder glauben diejenigen, die Böses tun, dass sie uns entgehen können? Übel ist ihr Urteil.
5. Wer hofft, Allah zu begegnen – Allahs Frist trifft wahrlich ein, und er ist der Hörende, der Wissende.
6. Und wer eifert, der eifert zu seinem eigenen Besten. Allah bedarf wahrlich nicht der Welten.
7. Und diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, wir wollen von ihnen ihre Sünden nehmen und wollen sie nach ihren besten Taten belohnen.
8. Und wir verlangten vom Menschen gegen seine Eltern gütig zu sein; doch wenn sie dich dazu bewegen wollen, mir an die Seite zu setzen, wovon du kein Wissen hast, so gehorche ihnen nicht. Zu mir ist eure Heimkehr, und ich will euch verkünden, was ihr tatet.
9. Und diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, wir wollen sie einführen unter die Rechtschaffenen.

- 10.** Und unter den Menschen sagen einige: „Wir glauben an Allah.“ Wenn sie aber in Allahs Weg von Leiden betroffen werden, betrachten sie die Heimsuchung von den Menschen als eine Strafe von Allah. Aber wenn Hilfe von deinem Herrn kommt, dann sagen sie: „Wir waren mit euch.“ Weiß aber nicht Allah sehr wohl, was in den Brüsten von allen ist?
- 11.** Und Allah kennt sicherlich die Gläubigen und kennt die Heuchler.
- 12.** Und die Ungläubigen sagen zu den Gläubigen: „Folgt unserem Weg, wahrlich, wir wollen eure Sünden tragen.“ Aber keineswegs könnten sie ihre Sünden tragen. Sie sind Lügner.
- 13.** Und sie sollen ihre eigene Lasten und Lasten anderer zu ihren Lasten tragen. Und am Tag der Auferstehung sollen sie nach dem gefragt werden, was sie erdichteten.
- 14.** Wir entsandten ja Noah zu seinem Volk, und er verweilte tausend Jahre unter ihnen weniger fünfzig Jahre. Und es erfasste sie die Sintflut in ihren Sünden.
- 15.** Und wir retteten ihn und die Leute der Arche; und wir machten sie zu einem Zeichen für alle Welt.
- 16.** Und Abraham, als er zu seinem Volke sagte: „Dient Allah und fürchtet ihn, dies ist besser für euch, wenn ihr es wüsstet.“
- 17.** Ihr dient außer Allah nur Götzenbildern und erfindet Lügen. Diejenigen, denen ihr außer Allah dient, vermögen euch nicht zu versorgen. Darum begehrt von Allah die Versorgung und dient ihm und dankt ihm; zu ihm kehrt ihr zurück.
- 18.** Und wenn ihr dies für Lüge erklärt, so erklärten es schon Völker vor euch für Lüge, und den Gesandten obliegt nichts außer die offenkundige Verkündigung,
- 19.** Sahen sie denn nicht, wie Allah die Schöpfung hervorbringt und dann sie wieder zurückkehren lässt? Dies ist wahrlich für Allah leicht.“
- 20.** Sag: „Wandert durch das Land und schaut, wie er die Schöpfung hervorbringt. So wird Allah die andere Schöpfung entstehen lassen. Allah hat Macht über alle Dinge.“
- 21.** Er straft, wen er will, und erbarmt sich, wessen er will, und zu ihm werdet ihr zurückgeholt.
- 22.** Und nicht könnt ihr euch seiner Macht auf Erden oder im Himmel entziehen, und nicht habt ihr außer Allah einen Beschützer oder Helfer.

23. Und diejenigen, welche an die Zeichen Allahs nicht glauben und an die Begegnung mit ihm, die sollen an meiner Barmherzigkeit zweifeln, und sie sollen schmerzliche Strafe erleiden.“

24. Und die Antwort seines Volkes war nichts, als dass sie sagten: „Tötet ihn oder verbrennt ihn.“ Und Allah errettete ihn aus dem Feuer. Hierin sind wahrlich Zeichen für ein gläubiges Volk.

25. Und er sagte: „Ihr habt außer Allah Götzen angenommen in gegenseitiger Liebe im irdischen Leben. Dann aber am Tag der Auferstehung wird einer von euch den anderen verleugnen, und der eine wird den anderen verfluchen. Und eure Wohnstätte wird das Feuer sein, und ihr werdet keine Helfer finden.“

26. Und es glaubte Lot an ihn und sagte: „Ich flüchte mich zu meinem Herrn, denn er ist der Mächtige, der Weise.“

27. Und wir schenkten ihm Isaak und Jakob und gaben seiner Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift. Wir gaben ihm seinen Lohn im Diesseits, und im Jenseits wird er zu den Rechtschaffenen gehören.

28. Und Lot entsandten wir, da sagte er zu seinem Volke: „Ihr begeht Schandbares, in dem euch niemand von aller Welt zuvorkam.“

29. Ist es so, dass ihr euch Männern naht und auf dem Wege lauert und in eurer Versammlung Abscheuliches treibt?“ Und die Antwort seines Volkes war nichts anders, als dass sie sagten: „Bring uns Allahs Strafe, so du wahrhaftig bist.“

30. Er sagte: „Mein Herr, hilf mir gegen das Volk der Unheilstifter.“

31. Und da unsere Gesandten zu Abraham mit der frohen Botschaft kamen, sagten sie: „Wir wollen das Volk dieser Stadt vertilgen, denn ihre Bewohner sind Ungerechte.“

32. Er sagte: „In ihr ist Lot.“ Sie sagten: „Wir wissen sehr wohl, wer darin ist. Wahrlich, wir wollen ihn und seine Familie mit Ausnahme seiner Frau erretten, welche zurückbleiben wird.“

33. Und als unsere Gesandten zu Lot kamen, wurde er besorgt um sie, und fühlte sich machtlos. Und sie sagten: „Fürchte dich nicht und betrübe dich nicht. Wir werden dich und dein Volk erretten, mit Ausnahme deiner Frau, welche zurückbleiben wird.“

34. Wir werden auf das Volk dieser Stadt wegen ihrer Missetaten Rache vom Himmel hinabsenden.“

35. Und wir ließen von ihr ein deutliches Zeichen für einsichtige Leute zurück.

36. Und zu Midian entsandten wir ihren Bruder Schu'aib. Und er sagte: „O mein Volk, dient Allah und hofft auf den Jüngsten Tag und richtet nicht Unheil auf Erden durch Unheilstiften an.“

37. Und sie erklärten ihn für Lügner, und da erfasste sie das Erdbeben, und am Morgen lagen sie in ihren Häusern auf dem Gesicht da.

38. Und Ad und Semud – doch es ist euch klar ersichtlich aus ihren Wohnungen. Und der Satan ließ ihnen ihre Taten schön erscheinen und machte sie vom Weg abwendig, obwohl sie einsichtig waren.

39. Und Qarun, Pharao und Haman. Wahrlich, zu ihnen kam Moses mit den deutlichen Zeichen, doch waren sie hochmütig im Land, aber sie entkamen nicht.

40. Und alle erfassten wir in ihren Sünden, und zu den einen von ihnen sandten wir einen Steine mit sich führenden Wind; andere erfasste der Schrei, und wieder andere verschlang die Erde, und andere ertränkten wir. Und nicht tat Allah ihnen Unrecht an, sondern sie selber übten Unrecht gegen sich selbst.

41. Das Gleichnis jener, welche neben Allah Beschützer annehmen, ist das Gleichnis der *Spinne*, die sich ein Haus machte. Das gebrechlichste der Häuser ist wahrlich das Haus der Spinne, o dass sie doch dies wüssten!

42. Allah weiß alles, was sie neben ihm anrufen, und er ist der Mächtige, der Weise.

43. Und diese Gleichnisse stellen wir für die Menschen auf, doch nur die Wissenden begreifen sie.

44. Allah hat die Himmel und die Erde in Wahrheit erschaffen. Hierin ist ein Zeichen für die Gläubigen.

45. Trage vor, was dir von dem Buche Offenbart wurde, und verrichte das Gebet. Das Gebet hütet ja vor Schandbarem und Verbotenem. Und wahrlich, die Erwähnung Allahs ist die höchste Pflicht. Allah weiß, was ihr tut.

46. Und streitet nicht mit dem Volk der Schrift, es sei denn in bester Weise, außer mit jenen von ihnen, die ungerecht handeln, und sagt: „Wir glauben an das, was uns herabgesandt wurde und herabgesandt wurde euch. Unser Gott und euer Gott ist einer, und ihm sind wir ergeben.“

47. Und so sandten wir dir das Buch hinab, und diejenigen, denen wir die Schrift gaben, glauben daran. Auch von diesen glauben manche daran, und nur die Ungläubigen bestreiten unsere Zeichen.

48. Und du trugst aus keinem Buch vor ihm vor und schriebst es nicht mit deiner Hand. Dann würden diejenigen zweifeln, die es für falsch erklären
49. Vielmehr ist es ein deutliches Zeichen in Herzen derer, denen das Wissen gegeben wurde, und nur die Ungerechten bezweifeln unsere Zeichen.
50. Und sie sagen: „Warum wurden nicht Zeichen von seinem Herrn auf ihn herabgesandt?“ Sag: „Die Zeichen sind allein bei Allah, und ich bin nur ein offenkundiger Warner.“
51. Genügt es ihnen denn nicht, dass wir das Buch auf dich hinabsandten, damit es ihnen vorgetragen wird? Hierin ist wahrlich Barmherzigkeit und Ermahnung für gläubige Leute.
52. Sag: „Allah genügt als Zeuge zwischen mir und euch.“ Er weiß, was in den Himmeln und auf Erden ist, und diejenigen, welche an das Falsche glauben und an Allah nicht glauben, das sind die Verlorenen.
53. Und sie wünschen, dass du die Strafe beschleunigst, aber gäbe es nicht eine bestimmte Frist, wäre die Strafe über sie längst gekommen, und sie wird unvermutet über sie kommen, und sie werden es nicht merken.
54. Sie wünschen, dass du die Strafe beschleunigst, die Hölle wird die Ungläubigen rings einschließen.
55. Eines Tages wird die Strafe über sie fallen, aus der Höhe und unter ihren Füßen, und er wird sagen: „Erlebt die Folgen eurer Taten.“
56. Meine gläubigen Diener! Weit ist mein Land, so verehrt mich, ja nur mich.
57. Jede Seele wird den Tod kosten; dann müsst ihr zu mir zurück.
58. Und diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, wahrlich, wir wollen ihnen Behausung geben in Gärten mit Terrassen, durch-eilt von Bächen, um ewig darinnen zu verweilen. Schön ist der Lohn derjenigen,
59. die geduldig sind und auf ihren Herrn vertrauen.
60. Und wie viele Lebewesen gibt es, die ihre Versorgung nicht mit sich tragen! Allah versorgt sie und euch, und er ist der Hörende, der Wissende.
61. Und wahrlich, wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen und die Sonne und den Mond dienstbar gemacht hat, dann sagen sie: „Allah.“ Wie können sie demnach Lügen erdichten?
62. Allah gewährt, wem er will von seinen Dienern, die Versorgung reichlich und bemessen. Allah weiß alle Dinge.

63. Und wahrlich, wenn du sie fragst: „Wer schickt von dem Himmel Wasser hinab und belebt damit die Erde nach ihrem Tode?“, dann sagen sie: „Allah.“ Sag: „Das Lob sei Allah!“ Jedoch verstehen es die meisten nicht.

64. Und dieses irdische Leben ist nichts als ein Zeitvertreib und ein Spiel, und die jenseitige Wohnstätte ist wahrlich das eigentliche Leben. Wenn sie es doch wüssten!

65. Und wenn sie auf den Schiffen fahren, rufen sie Allah reinen Glaubens an. Hat er sie aber ans Land errettet, dann gesellen sie ihm Gefährten bei,

66. um für unsere Gaben undankbar zu sein und um sich der irdischen Güter zu erfreuen. Aber sie sollen wissen!

67. Sahen sie denn nicht, dass wir eine sichere unverletzliche Stätte in Mekka machten, während die Leute rings um ihnen geraubt werden? Wollen sie da an das Falsche glauben und Allahs Güte an sie verleugnen?

68. Und wer ist ungerechter als der, welcher eine Lüge gegen Allah ersinnt oder die Wahrheit für Lüge erklärt, nachdem sie zu ihm gekommen ist? Gibt es denn keine Wohnstätte in der Hölle für die Ungläubigen?

69. Und diejenigen, welche für uns sich einsetzen, wir werden sie auf unseren Wegen leiten; Allah ist wahrlich mit denen, die recht handeln.

30. SURE: DIE BYZANTINER

Er-Rûm

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm.
2. Besiegt wurden die *Byzantiner*
3. im nächsten Land, aber nach ihrer Niederlage werden sie siegen
4. in wenigen Jahren. Allahs ist die Entscheidung zuvor und hier-nach. Und an jenem Tage werden die Gläubigen Freude erleben
5. über Allahs Hilfe. Er hilft, wem er will, denn er ist der Mächtige, der Barmherzige.
6. Allahs Versprechen – Allah bricht sein Versprechen nicht, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.

7. Sie kennen das Äußere des irdischen Lebens, aber des Jenseits sind sie achtlos.
8. Machen sie sich keine Gedanken darüber, dass Allah die Himmel und die Erde und, was zwischen beiden ist, allein zur Wahrheit erschaffen hat und mit einer bestimmten Frist? Und viele der Menschen glauben wahrlich nicht an die Begegnung mit ihrem Herrn.
9. Und wanderten sie denn nicht über Land und schauten sie nicht, wie der Ausgang der Früheren war, die stärker als sie an Kraft waren und die Erde durchfurchten und bebauten, mehr als sie dieselbe bebauten? Und es kamen zu ihnen ihre Gesandten mit den deutlichen Zeichen, und nicht war es Allah, der ihnen Unrecht antat, sondern sich selber fügten sie Unrecht zu.
10. Dann war der Ausgang der Übeltäter selbst Übel, weil sie Allahs Zeichen für Lüge erklärten und sie verspotteten.
11. Allah bringt die Schöpfung hervor, alsdann lässt er sie wiederkehren, dann müsst ihr zu ihm zurück.
12. Und an dem Tage, wenn sich die Stunde erhebt, werden die Sünder vor Verzweiflung stumm werden.
13. Und unter ihren beigesellten Gefährten sollen sie keine Fürsprecher finden und sollen ihre beigesellten Gefährten verleugnen.
14. Und an dem Tag, wenn sich die Stunde erhebt, an jenem Tage sollen sie voneinander getrennt werden.
15. Und was jene betrifft, welche glaubten und das Rechte taten – in einem Garten sollen sie Freuden finden,
16. was aber jene betrifft, welche ungläubig waren und unsere Zeichen und die Begegnung mit dem Jenseits für Lüge erklärten, der Strafe sollen sie überantwortet werden.
17. Und Preis sei Allah, so es euch Abend und Morgen ist.
18. Und ihm sei das Lob in den Himmeln und auf Erden, und am Abend und zur Mittagszeit.
19. Er lässt das Lebendige aus dem Toten erstehen und lässt das Tote aus dem Lebendigen erstehen, und er belebt die Erde nach ihrem Tode. Und demgemäß werdet ihr hervorgebracht.
20. Und zu seinen Zeichen gehört es, dass er euch aus Staub erschaffen hat. Dann wurdet ihr Menschen, die sich verbreiteten.
21. Und zu seinen Zeichen gehört es, dass er euch von euch selber Gattinnen erschuf, auf dass ihr ihnen beiwohnt, und er hat zwischen euch Liebe und Barmherzigkeit gesetzt. Hierin sind wahrlich Zeichen für nachdenkende Leute.

22. Und zu seinen Zeichen gehören die Schöpfung der Himmel und der Erde und die Verschiedenartigkeit eurer Sprachen und eurer Farben. Hierin sind wahrlich Zeichen für alle Welt.
23. Und zu seinen Zeichen gehören euer Schlaf in der Nacht und am Tage und euer Trachten nach seiner Güte. Hierin sind wahrlich Zeichen für hörende Leute.
24. Und zu seinen Zeichen gehört es, dass er euch den Blitz in Furcht und Hoffnung zeigt und dass er Wasser vom Himmel hinab sendet und mit ihm die Erde nach ihrem Tode erweckt. Hierin sind wahrlich Zeichen für einsichtige Leute.
25. Und zu seinen Zeichen gehört es, dass Himmel und Erde auf seinen Befehl aufrecht stehen; dann, wenn er euch ruft, hervorruft aus der Erde, dann kommt ihr hervor.
26. Und sein ist, was in den Himmeln und auf Erden ist. Alles gehorcht ihm.
27. Und er ist es, der die Schöpfung hervorbringt, dann wiederholt er sie bei der Auferstehung der Toten, was ihm das leichteste ist. Und sein ist das erhabenste Gleichnis in den Himmeln und auf Erden, und er ist der Mächtige, der Weise.
28. Er stellt euch ein Gleichnis auf von euch selber. Habt ihr unter dem, was eure Rechte besitzt, Teilhaber in dem, was wir euch bescheren, so dass ihr darin gleich seid? Fürchtet ihr sie, wie ihr einander fürchtet? Also erklären wir die Zeichen für einsichtige Leute.
29. Aber die Ungerechten folgen ihren Neigungen ohne Wissen. Und wer leitet die, welche Allah irreführt? Und sie haben keinen Helfer.
30. Richte dein Gesicht als Hanif auf die Religion, die ursprüngliche Form, in der Allah den Menschen erschaffen hat. Es gibt keine Änderung in der Schöpfung Allahs. Dies ist die rechte Religion, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.
31. Bekehrt euch zu ihm und fürchtet ihn und verrichtet das Gebet und setzt ihm keine Gefährten zur Seite,
32. wie jene, die ihre Religion spalteten und in Sekten zerfielen, von denen sich jede Gruppe ihrer eigenen Meinung erfreut.
33. Und wenn den Menschen ein Leid widerfährt, dann rufen sie ihren Herrn an, sich zu ihm kehrend; wenn er ihnen jedoch seine Barmherzigkeit zu kosten gab, dann setzt ihm ein Teil Gefährten an die Seite,
34. um undankbar für unsere Gaben zu sein. So erfreut euch nur über euer Leben, ihr werdet es schon wissen.

35. Oder sandten wir zu ihnen eine Ermächtigung herab, die für da spräche, was sie ihm an die Seite setzen?
36. Und so wir die Menschen Barmherzigkeit kosten ließen, freuen sie sich derselben. Wenn sie aber ein Übel für das, was ihre Hände vorausschickten, trifft, dann verzweifeln sie.
37. Sahen sie denn nicht, dass Allah reich oder bemessen versorgt, wen er will? Hierin sind wahrlich Zeichen für gläubige Leute.
38. So gib deinen nächsten Verwandten, was ihnen zusteht, wie auch dem Armen und dem Sohn des Weges. Dies ist gut für jene, welche das Angesicht Allahs suchen, und ihnen ergeht es wohl.
39. Und was ihr als Zins gebt, um es mit dem Vermögen der Menschen zu vermehren, das soll sich nicht vermehren bei Allah. Und was ihr an Zakat gebt, im Trachten nach Allahs Angesicht – sie sind es, denen es verdoppelt wird.
40. Allah ist es, der euch erschuf und dann versorgte. Danach lässt er euch sterben und er macht euch wieder lebendig. Gibt es etwa unter euren beigesellten Gefährten einen, der irgend etwas von diesem tun kann? Preis ihm! Und erhaben ist er über das, was sie ihm beigesellen.
41. Es führte zu Land und zu Meer zum Verderben das, was der Mensch mit seinen Händen vollbrachte, auf dass es sie erleben ließe einen Teil von ihren Taten, vielleicht kehren sie um.
42. Sag: „Wandert durchs Land und schaut, wie der Ausgang der Früheren war, die meisten von ihnen waren Götzendiener.“
43. Daher wende dein Angesicht zur rechten Religion, bevor ein Tag von Allah kommt, der sich nicht abwenden lässt. An jenem Tage sollt ihr gespalten werden.
44. Wer ungläubig ist, trägt selber die Verantwortung seines Unglaubens, und wer das Rechte tut, die bereiten für sich selber ihre Wohnstätte im Paradies.
45. Auf dass er aus seiner Güte jene belohnt, die glaubten und das Rechte taten. Er liebt wahrlich nicht die Ungläubigen.
46. Und zu seinen Zeichen gehört es, dass er die Winde als frohe Boten entsendet, sowohl um euch von seiner Barmherzigkeit kosten zu lassen, als auch damit sich die Schiffe mit seiner Erlaubnis fortbewegen und damit ihr von seiner Güte Besitztümer erstrebt, auf dass ihr dankbar seid.
47. Und schon vor dir schickten wir Gesandte zu ihrem Volk, und sie kamen zu ihnen mit den deutlichen Zeichen; und wir nahmen Rache an den Sündern, doch es oblag uns, den Gläubigen zu helfen.

48. Allah ist es, der die Winde entsendet und die Wolken aufhebt; und er breitet sie am Himmel aus, wie er will, und zerreißt sie in Stücke; und dann siehst du den Regen mitten aus ihnen hervorbrechen, und wenn er mit ihm, wen er will von seinen Dienern, trifft, alsdann begrüßen sie ihn freudig,

49. obwohl sie, bevor der Regen auf sie niederfiel, stumm vor Verzweiflung waren.

50. Darum schau auf die Spuren der Barmherzigkeit Allahs, wie er die Erde nach ihrem Tode lebendig macht; Das ist wahrlich der Erwecker der Toten zum Leben, und er hat Macht über alle Dinge.

51. Aber wenn wir einen Wind senden, und sie sähen die Saat dadurch unbrauchbar verwelkt, dann würden sie hernach ungläubig bleiben.

52. Du kannst daher nicht die Toten hörend machen und nicht zu bewirken, dass die Tauben den Ruf hören, wenn sie den Rücken zur Flucht wenden.

53. Und nicht kannst du die Blinden aus ihrem Irrtum leiten. Du machst nur hörend, die an unsere Zeichen glauben und sich hiernach ergeben.

54. Allah ist es, der euch in Schwäche erschaffen hat, danach gab er euch nach der Schwäche Kraft; dann gab er euch nach der Stärke Schwäche und greises Haar. Er schafft, was er will, denn er ist der Wissende, der Mächtige.

55. Und an dem Tage, wenn sich die Stunde erhebt, werden die Sünder schwören, dass sie nur eine Stunde auf Erden verweilten. So wurden sie vom Rechten abgelenkt.

56. Diejenigen aber, denen das Wissen und der Glauben gegeben wurde, werden sagen: „Wahrlich, ihr verweiltet nach dem Buche Allahs bis zum Tag der Erweckung, und dies ist der Tag der Erweckung, jedoch wusstet ihr es nicht.“

57. Und so wird an jenem Tage den Ungerechten ihre Ausreden nichts nützen, und sie werden nicht mehr aufgefordert, Wohlgefallen Allahs zu erlangen.

58. Und wahrlich, wir stellten für die Menschen in diesem Koran allerlei Gleichnisse auf, aber wenn du ihnen ein Zeichen bringst, dann sagen die Ungläubigen: „Ihr folgt nur Falschem.“

59. So versiegelt Allah die Herzen derer, die kein Wissen haben.

60. Übe darum Geduld. Allahs Versprechen ist wahr. Lass dich nicht von jenen, die keine Gewissheit haben, ins Wanken bringen.

31. SURE: LOQMAN

Luqmân

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm.
2. Dies sind die Zeichen des weisen Buches,
3. eine Rechtleitung und eine Barmherzigkeit für die Rechtschaffenen,
4. die das Gebet verrichten und die Zakat entrichten und fest ans Jenseits glauben.
5. Diese sind in der Rechtleitung ihres Herrn, und ihnen ergeht es wohl.
6. Unter den Menschen gibt es gewisse, die leichtsinnige Geschichten kaufen, um die Menschen ohne Wissen von Allahs Weg in die Irre zu führen, und darüber zu spotten. Solchen wird schändende Strafe zuteil.
7. Und wenn ihm unsere Zeichen vorgelesen werden, wendet er sich hochmütig ab, als hätte er sie nicht gehört, als ob seine Ohren schwerhörig wären; darum verkünde ihm schmerzliche Strafe.
8. Diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, für sie sind die Gärten der Wonne bestimmt,
9. um ewig darinnen zu verweilen. Das ist Allahs wahres Versprechen. Und er ist der Mächtige, der Weise.
10. Erschaffen hat er die Himmel ohne sichtbare Säulen, und er warf in die Erde die fest gegründeten Berge, damit sie mit euch nicht wacke. Er verstreute über sie allerlei Tiere, und vom Himmel senden wir Regen herab und lassen auf ihr allerlei edle Art sprießen.
11. Dies ist Allahs Schöpfung, und nun zeigt mir, was jene Götter außer ihm erschufen? Nein, die Ungerechten sind in offenbarem Irrtum.
12. Und wahrlich, wir gaben Loqman Weisheit und sagten: „Sei Allah dankbar; denn wer dankbar ist, der ist nur zu seinem eigenen Besten dankbar. Und wer undankbar ist – so ist Allah reich und rühmenswert.“
13. Und gedenke, da Loqman zu seinem Sohn ermahnend sagte: „Mein Sohn, geselle Allah keine Gefährten bei, Vielgötterei ist ein gewaltiger Frevel.“
14. Wir legten dem Menschen Güte gegen seine Eltern ans Herz. Seine Mutter trug ihn in Schwäche über Schwäche, und seine Ent-

wöhnung ist binnen zwei Jahren. „Darum sei mir und deinen Eltern dankbar. Zu mir ist der Heimgang.“

15. Doch wenn sie mit dir eifern, dass du mir etwas beigesellst, worüber du kein Wissen hast, so gehorche ihnen nicht; verkehre mit ihnen in dieser Welt aber trotzdem in Billigkeit, doch folge dem Weg derer, die sich zu mir bekehren. Als dann ist eure Rückkehr zu mir, und verkünden will ich euch euer Tun.

16. „Mein Sohn, wäre es auch nur das Gewicht eines Senfkorns, und wäre es in einem Felsen oder in den Himmeln oder in der Erde, Allah bringt es ans Licht. Allah ist feinfühlig und kundig.

17. Mein Sohn, verrichte das Gebet und gebiete, was Rechtens ist, und verbiete das Unrechte und ertrage standhaft, was dich trifft. Dies ist eins der beschlossenen Dinge.

18. Und verziehe deine Wange nicht gegen die Menschen und wandle nicht übermütig auf Erden. Allah liebt keinen eingebildeten Prahler.

19. Halte das rechte Maß in deinem Gang und sämftige deine Stimme. Die unangenehmste Stimme ist die Stimme der Esel.“

20. Sahst ihr denn nicht, dass euch Allah alles in den Himmeln und auf Erden unterwarf und äußerlich und innerlich über euch seine Gnade ausgoss? Und doch streiten einige über Allah ohne Wissen und ohne Rechtleitung und ohne erleuchtendes Buch.

21. Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Folgt dem, was Allah hinabgesendet hat“ – dann sagen sie: „Nein, wir folgen dem, in dem wir unsere Väter fanden.“ Was! Obwohl sie der Satan zur Strafe der Feuersglut einlädt?

22. Wer aber sein Angesicht Allah ergibt und rechtschaffen handelt, der hat die festeste Handhabe ergriffen. Und zu Allah ist der Ausgang der Dinge.

23. Wer aber ungläubig ist, dessen Unglauben bekümmere dich nicht; zu uns ist ihre Rückkehr, und wir werden ihnen ihre Taten mitteilen. Allah kennt das Innerste der Herzen.

24. Wir lassen sie ein Kleines von den Freuden des Lebens genießen; dann treiben wir sie zu harter Strafe.

25. Und wahrlich, wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde und was darinnen erschaffen hat, dann sagen sie: „Allah.“ Sag: „Das Lob sei Allah!“ Jedoch wissen es die meisten nicht.

26. Allahs ist, was in den Himmeln und auf Erden ist. Allah, er ist der Reiche, der Rühmenswerte.

32. SURE: DIE NIEDERWERFUNG

27. Und wenn alle Bäume auf Erden zu Stiften würden, und wüchse das Meer hernach zu sieben Meeren, Allahs Worte würden nicht erschöpft. Allah ist mächtig und weise.

28. Eure Schöpfung und eure Erweckung sind für ihn nur wie die einer Seele. Allah ist hörend und sehend.

29. Siehst du denn nicht, dass Allah die Nacht auf den Tag folgen lässt und den Tag auf die Nacht und dass er die Sonne und den Mond dienstbar machte? Dass alles zu einem bestimmten Termin läuft und dass Allah weiß, was ihr tut?

30. Dies, weil Allah die Wahrheit ist, und weil alles, was ihr neben ihm anruft, Falsches ist, und weil Allah, der Hohe, der Große ist.

31. Siehst du denn nicht, dass die Schiffe sich auf dem Meere durch Allahs Gnade fortbewegen, um euch etwas von seinen Zeichen zu zeigen? Hierin sind wahrlich Zeichen für jeden Standhaften und Dankbaren.

32. Und wenn sie eine Welle wie Schatten bedeckt, dann rufen sie zu Allah in aufrichtigem Glauben. Hat er sie jedoch zum Strand errettet, dann schwanken einige hin und her. Unsere Zeichen aber bestreiten nur alle Treulosen und Undankbaren.

33. Menschen! Fürchtet euren Herrn und nimmst euch vor dem Tag, wo der Vater nichts für den Sohn und der Sohn nichts für den Vater leisten kann, in Acht.

33. Allahs Versprechen ist wahr. Und lasse dich von dem irdischen Leben nicht betrügen und nicht betrüge euch der Betrüger in betreff Allahs.

34. Allah – bei ihm ist das Wissen von der Stunde. Und er sendet den Regen herab, und er weiß, was im Mutterleib ist; und keine Seele weiß, was sie morgen gewinnen wird, und keine Seele weiß, in welchem Lande sie sterben wird. Allah ist wissend und kundig.

32. SURE: DIE NIEDERWERFUNG

Es-Sedschde

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Elif-Lâm-Mîm.
2. Die Hinabsendung des Buches ist ohne Zweifel von dem Herrn der Welten.

3. Sagen sie da: „Er hat es erdichtet?“ Doch es ist die Wahrheit von deinem Herrn, auf dass du ein Volk warnst, zu dem vor dir kein Warner kam. Vielleicht lassen sie sich rechtleiten.
4. Allah ist es, der die Himmel und die Erde, und was zwischen beiden ist, in sechs Tagen erschuf. Alsdann setzte er sich auf den Thron. Außer ihm habt ihr weder einen Beschützer noch Fürsprecher. Wollt ihr euch nicht ermahnen lassen?
5. Er befiehlt die Angelegenheit vom Himmel zur Erde, dann steigt sie wieder zu ihm empor, an einem Tage, dessen Maß tausend Jahre sind von denen, die ihr zählt.
6. Er kennt das Verborgene und das Sichtbare, der Mächtige, der Barmherzige,
7. der alle Dinge gut erschaffen und der des Menschen Schöpfung aus Ton hervorgebracht hat.
8. Sodann bildete er seine Nachkommen aus Samen aus wertlosem Wasser.
9. Dann formte er ihn und blies in ihn von seinem Geiste und gab euch Gehör, Gesicht und Herzen. Wenig Dank stattet ihr ihm ab.
10. Und sie sagen: „Wenn wir in der Erde verloren waren, sollen wir dann wieder neu erschaffen werden?“ Ja, sie glauben nicht an die Begegnung mit ihrem Herrn.
11. Sag: „Sterben lassen wird euch der Engel des Todes, der mit euch betraut ist. Dann werdet ihr zu eurem Herrn zurückgebracht.“
12. Sähest du dann nur die Sünder ihre Häupter vor ihrem Herrn niedersenken und sagen: „Unser Herr, wir schauen und hören. Lasse uns zurückkehren, dass wir das Rechte tun. Wir haben jetzt festen Glauben.“
13. Und hätten wir gewollt, wahrlich, wir hätten jeder Seele ihre Rechtleitung gegeben, jedoch soll das Wort von mir wahr werden: „Erfüllen will ich die Hölle mit Dschinn und Menschen allzumal.“
14. So kostet denn die Strafe dafür, dass ihr die Begegnung mit diesem eurem Tag vergaßt. Wir haben euch vergessen; kostet denn die ewige Strafe für eure Taten.“
15. Nur diejenigen glauben an unsere Zeichen, die sich bei ihrer Erwähnung *Niederwerfen* und das Lob ihres Herrn verkünden und nicht hochmütig sind.
16. Sie halten sich davon fern, im Bett zu legen, und rufen statt dessen ihren Herrn in Furcht und Verlangen an und spenden von unseren Gaben.

17. Keine Seele weiß, welcher Augentrost für sie als Belohnung für ihre Taten verborgen ist.
18. Soll etwa der Gläubige gleich dem Gottlosen sein? Sie sollen nicht gleich gehalten werden.
19. Was diejenigen betrifft, welche glauben und das Rechte tun, für die sollen als Lohn für ihre Taten die Gärten der Gastlichkeit sein.
20. Was aber die Gottlosen betrifft – ihre Wohnstätte ist das Feuer. Sooft sie aus ihm heraus wollen, sollen sie in dasselbe zurückgetrieben werden, und es soll zu ihnen gesprochen werden: „Kostet die Feuerspeinen, die ihr für eine Lüge erklärtet.“
21. Und wahrlich, wir wollen sie die nähere Strafe neben der größeren Strafe kosten lassen, damit sie umkehren.
22. Und wer ist ungerechter als der, der an die Zeichen seines Herrn erinnert wird und der sich dann von ihnen abkehrt? Wir rächen uns an den Sündern.
23. Und wahrlich, wir gaben Moses die Schrift – darum sei nicht in Zweifel über die Begegnung mit ihm –, und wir machten sie zu einer Rechtleitung für die Kinder Israel.
24. Und wir gaben ihnen Führer aus ihrer Mitte, nach unserem Befehl zu leiten, nachdem sie sich standhaft erwiesen und fest an unsere Zeichen geglaubt hatten.
25. Dein Herr, entscheiden wird er zwischen ihnen am Tag der Auferstehung, worüber sie uneins sind.
26. Ist es ihnen denn nicht bekannt, wie viele Generationen wir vor ihnen vernichteten, in deren Wohnstätten sie wandeln? Hierin sind wahrlich Zeichen! Hört ihr denn nicht?
27. Sehen sie denn nicht, dass wir das Wasser zum dünnen Land treiben und durch dasselbe Korn hervorbringen, von dem ihr Vieh und sie selber essen? Sehen sie denn nicht?
28. Und sie sagen: „Wann trifft dieser Sieg ein, so ihr wahrhaftig seid?“
29. Sag: „An dem Tag des Sieges soll den Ungläubigen ihr Glauben nicht nützen, und nicht sollen sie errettet werden.“
30. Drum kehre dich ab von ihnen und warte; Sie warten auch.“

33. SURE: DIE VERBÜNDETEN

El-Ahzâb

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Prophet! Fürchte Allah und gehorche nicht den Ungläubigen und Heuchlern. Allah ist wissend und weise.
2. Und folge dem, was dir von deinem Herrn offenbart wurde. Allah weiß, was ihr tut.
3. Und vertraue auf Allah, und Allah genügt als Schützer.
4. Allah hat keinem Menschen zwei Herzen in seinem Innern gegeben, noch hat er die Frauen, von denen ihr euch mit der Formel „Sei mir wie der Rücken meiner Mutter“ scheidet, zu euren Müttern gemacht, noch auch eure Adoptivsöhne zu euren leiblichen Söhnen. Das sind eure Worte in eurem Mund, Allah aber Sagt die Wahrheit, und er leitet auf den rechten Weg.
5. Nennt sie nach ihren Vätern, dies ist gerechter vor Allah. Wenn ihr jedoch ihre Väter nicht kennt, so seien sie doch eure Brüder im Glauben und eure Schützlinge. Und was ihr darinnen fehlt, ist euch keine Sünde, es sei denn, was eure Herzen mit Vorsatz tun. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.
6. Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selber, und seine Gattinnen sind ihre Mütter. Und Blutsverwandte sind einander nach dem Buche Allahs näher verwandt als die Gläubigen und die Ausgewanderten. Was nur an Gutem ihr euren Verwandten antut, das ist in dem Buch verzeichnet.
7. Und gedenke, als wir mit den Propheten den Bund eingingen, mit dir und mit Noah und Abraham und Moses und Jesus, dem Sohn der Maria; und wir gingen mit ihnen einen festen Bund ein,
8. auf dass er die Wahrhaftigen nach ihrer Wahrhaftigkeit befragte. Für die Ungläubigen aber hat er schmerzliche Strafe bereitet.
9. Gläubige! Gedenkt der Gnade Allahs für euch, als Heerscharen zu euch kamen und wir auf sie einen Wind und euch unsichtbare Heerscharen entsandten. Allah sieht eure Taten.
10. Als sie zu euch kamen von oben und von unten her und die Blicke sich abkehrten und die Herzen in die Kehlen stiegen und ihr über Allah Gedanken fasstet.
11. Da wurden die Gläubigen geprüft und von mächtigem Zittern ergriffen.

12. Und als die Heuchler und jene, in deren Herzen Krankheit war, sagten: „Allah und sein Gesandter haben uns nur einen Schein versprochen.“

13. Und da eine Anzahl von ihnen sagte: „Ihr Leute von Yesrib, hier ist kein Platz für euch, kehrt daher zurück.“ Und ein Teil von ihnen bat den Propheten um Erlaubnis heimzukehren und sagte: „Unsere Häuser sind schutzlos.“ Doch waren sie nicht schutzlos, sondern sie wollten nur fliehen.

14. Und wäre man von allen Seiten der Stadt auf sie eingedrungen, und wären sie zur Abtrünnigkeit aufgefordert, sie hätten es getan, und nur kurze Zeit hätten sie in ihr verweilt.

15. Und wahrlich, sie hatten zuvor mit Allah einen Bund geschlossen, nicht den Rücken zur Flucht zu wenden, und aufgrund des Bundes mit Allah wird zur Rechenschaft gezogen.

16. Sag: „Nimmer mehr nützt euch die Flucht. Wäret ihr auch dem Sterben oder der Tötung entflohen, dann würdet ihr euch doch nur noch kurze Zeit des Lebens erfreuen.“

17. Sag: „Wer ist es, der euch vor Allah schützt, sei es, dass er euch Böses antun oder Barmherzigkeit erweisen will?“ Außer Allah finden sie für sich weder Schützer noch Helfer.

18. Allah kennt die Behinderer unter euch und diejenigen, welche zu ihren Brüdern sagen: „Kommt her zu uns“, und nur wenig Mut zeigen

19. in ihrem Geiz gegen euch. Wenn die Furcht naht, dann siehst du sie auf dich schauen mit rollenden Augen wie einer, der vom Tod überkommen wird. Ist aber die Furcht vergangen, dann empfangen sie euch mit scharfen Zungen, habgierig nach dem besten Anteil der Beute. Diese haben keinen Glauben; darum wird Allah ihre Werke zunichte machen, und dies ist Allah leicht.

20. Sie glaubten, dass die *Gruppen* der *Verbündeten* nicht abziehen würden; und kämen die Gruppen der Verbündeten wiederum, dann würden sie lieber bei den Arabern in der Wüste leben wollen und Nachrichten von euch einziehen. Wären sie aber bei euch gewesen, nur wenig hätten sie gekämpft.

21. In dem Gesandten Allahs habt ihr ein schönes Beispiel für jeden, der auf Allah und den Jüngsten Tag hofft und oft Allahs gedenkt.

22. Als die Gläubigen die Gruppen der Verbündeten sahen, sagten sie: „Dies ist das, was uns Allah und sein Gesandter versprochen hat, und Allah und sein Gesandter sagten wahr.“ Und es mehrte nur ihren Glauben und ihre Ergebung.

23. Unter den Gläubigen waren Männer, welche wahr machten, was sie Allah gelobt hatten. Einige von ihnen erfüllten ihr Gelübde, und andere warten noch darauf und änderten ihre Einstellung nicht im geringsten

24. auf dass Allah die Wahrhaftigen für ihre Wahrhaftigkeit belohne und die Heuchler bestrafe, wie er es will, oder ihnen vergebe. Allah ist verzeihend und barmherzig.

25. Und Allah trieb die Ungläubigen in ihrem Wut zurück; sie erlangten keinen Vorteil. Allah genügte den Gläubigen im Kampf, denn Allah ist stark und mächtig.

26. Und er veranlasste diejenigen vom Volke der Schrift, die ihnen halfen, von ihren Festungen herabzusteigen, und warf Schrecken in ihre Herzen. Einen Teil erschlugt ihr und einen Teil nahmst ihr gefangen.

27. Und er gab euch zum Erbe ihr Land und ihre Häuser und ihren Besitz, und ein Land, das ihr nie betretet. Und Allah hat Macht über alle Dinge.

28. Prophet! Sag zu deinen Gattinnen: „So ihr das irdische Leben begehrt mit seinem Schmuck, so kommt her, ich will euch ausstatten und will euch auf bester Weise entlassen.“

29. Wenn ihr aber Allah begehrt und seinen Gesandten und die jenseitige Wohnstätte, so hat Allah für die tugendhaften unter euch gewaltigen Lohn bereitet.“

30. Frauen des Propheten! Wenn eine von euch eine offenkundige Schändlichkeit begeht, so soll ihre Strafe verdoppelt werden, denn solches ist Allah leicht.

31. Wer von euch jedoch Allah und seinem Gesandten gehorcht und rechtschaffen handelt, der geben wir zweifachen Lohn, und wir haben für sie eine edle Versorgung in Bereitschaft gesetzt.

32. Frauen des Propheten! Ihr seid nicht wie eine der anderen Frauen. Wenn ihr gottesfürchtig seid, so seid nicht entgegenkommend in der Rede, so dass der, in dessen Herz Krankheit ist, lüstern wird, sondern sprecht geziemende Worte.

33. Und sitzt still in euren Häusern und schmücket euch nicht wie in der früheren Zeit der Unwissenheit und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und gehorcht Allah und seinem Gesandten. Allah will von euch als den Hausleuten das Unreine nehmen und euch völlig reinigen.

34. Und gedenkt dessen, was von den Zeichen Allahs und an Weisheit in euren Häusern vorgetragen wird. Allah ist feinfühlig und kundig.

35. Die muslimischen Männer und Frauen, die gläubigen, die gehorsamen, die wahrhaftigen, standhaften, demütigen, spendenden, fastenden, ihre Scham hütenden und Allahs häufig gedenkenden Männer und Frauen, bereitet hat ihnen Allah Verzeihung und gewaltigen Lohn.

36. Und nicht geziemt es einem gläubigen Mann oder einer gläubigen Frau, wenn Allah und sein Gesandter eine Sache entschieden hat, eine andere Wahl in ihren Angelegenheiten zu haben. Und wer gegen Allah und seinen Gesandten aufsässig wird, der ist in offenkundigem Irrtum.

37. Und gedenke, als du zu dem sagtest, dem Allah Gnade erwiesen hatte, „Behalte deine Gattin für dich und fürchte Allah“, und du in deiner Seele verbargst, was Allah offenkundig tun wollte, und du die Menschen fürchtetest, wo Allah mehr verdient, gefürchtet zu werden. Und als Zeyd sich von ihr scheiden ließ, verheirateten wir dich mit ihr, damit es für die Gläubigen keine Sünde sei, die Gattinnen ihrer Adoptivöhne zu heiraten, wenn sie geschieden sind. Und Allahs Befehl ist auszuführen.

38. Der Prophet begeht keine Sünde in dem, was Allah ihm verordnet hat. Das war der Brauch Allahs mit denen, die vor euch hingingen – und Allahs Befehl ist ein beschlossener Beschluss –,

39. jene, welche Allahs Botschaften ausrichten und ihn fürchten und niemand fürchten außer Allah. Und Allah hält genügende Abrechnung.

40. Muhammed ist nicht der Vater eines eurer Männer, sondern Allahs Gesandter und das Siegel der Propheten und Allah weiß alle Dinge.

41. Gläubige! Gedenkt Allahs in häufigem Gedenken

42. und preist ihn morgens und abends.

43. Er und seine Engel beten für euch, dass er euch aus den Finsternissen zum Licht führt und er ist den Gläubigen barmherzig.

44. Euer Gruß sei an dem Tage, wenn ihr ihm begegnet: „Frieden!“ Und er hat für sie einen edlen Lohn bereitet.

45. Prophet! Wir haben dich als einen Zeugen und einen Freudenboten und Warner entsendet,

46. und als einen, der mit seiner Erlaubnis zu Allah einlädt, und als eine leuchtende Lampe.

47. Und verkündige den Gläubigen, dass sie von Allah große Gnade bekommen werden.

48. Und gehorche nicht den Ungläubigen und Heuchlern, lasse ihre Schädigung und vertraue auf Allah. Und Allah genügt als Schützer.

49. Gläubige! Wenn ihr gläubige Frauen heiratet und euch von ihnen scheidet, bevor ihr sie berührt habt, so habt ihr keine Frist in Bezug auf sie einzuhalten. Doch versorgt sie und entlasst sie in bester Weise.

50. Prophet! Wir erlauben dir deine Gattinnen, denen du ihre Morgengabe gabst, und die deine Rechte besitzt, von dem, was dir Allah an Beute gab, und die Töchter deines Onkels und deiner Tanten väterlicherseits sowie die Töchter deines Onkels und deiner Tanten mütterlicherseits, die mit dir auswanderten, und jede gläubige Frau, wenn sie sich dem Propheten schenkt, wenn der Prophet sie zu heiraten begehrt: ein besonderes Privileg für dich vor den Gläubigen. Wir wissen wohl, was wir für sie verordneten in Betreff ihrer Gattinnen und, die, die ihre Rechte besitzt, auf dass du keine Sünde begehst. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

51. Du kannst, wen du willst von ihnen, abweisen, und zu dir nehmen, wen du willst und nach wem du Verlangen trägst von jenen, die du verstießt. Es soll keine Sünde dich betreffen. Solches dient mehr dazu, ihre Augen zu trösten, und dass sie sich nicht betrüben und zufrieden sind mit dem, was du einer jeden von ihnen gewährst. Und Allah weiß, was in euren Herzen ist, und Allah ist wissend und milde.

52. Dir sind von nun an keine Frauen mehr erlaubt, noch darfst du für sie andere Gattinnen eintauschen, auch wenn dir ihre Schönheit gefällt, es sei denn für die, die deine Rechte besitzt. Und Allah wacht über alle Dinge.

53. Gläubige! Tretet nicht in die Häuser des Propheten ein – es sei denn, dass er es euch erlaubt – für ein Mahl, ohne auf die rechte Zeit zu warten. Wenn ihr jedoch eingeladen seid, dann tretet ein. Und wenn ihr gespeist habt, so geht auseinander und beginnt keine vertrauliche Unterhaltung. Dies würde dem Propheten Verdruss bereiten, und er würde sich eurer schämen. Allah aber schämt sich nicht der Wahrheit. Und wenn ihr sie um einen Gegenstand bittet, so bittet sie hinter einem Vorhang. Solches ist reiner für eure und ihre Herzen. Und es geziemt euch nicht, dem Gesandten Allahs Verdruss zu bereiten noch nach ihm je seine Gattinnen zu heiraten. Dies wäre bei Allah eine gewaltige Sache.

54. Ob ihr etwas an den Tag bringt oder es verbergt, wahrlich Allah weiß alle Dinge.

55. Keine Sünde begehen sie, wenn sie unverschleiert mit ihren Vätern oder ihren Söhnen oder ihren Brüdern oder den Söhnen ihrer Brüder

oder den Söhnen ihrer Schwestern oder ihren Frauen oder den, die ihre Rechte besitzt, sprechen. Und fürchtet Allah, Allah ist Zeuge aller Dinge.

56. Allah und seine Engel segnen den Propheten. Gläubige! Betet für ihn und begrüßt ihn mit dem Friedensgruß.

57. Diejenigen, welche Allah und seinen Gesandten verletzen, verfluchen wird sie Allah in der Welt und im Jenseits, und bereitet hat er ihnen schändende Strafe.

58. Und diejenigen, welche die gläubigen Männer und Frauen unverdienterweise verletzen, die haben die Schuld der Verleumdung und offenkundiger Sünde zu tragen.

59. Prophet! Sag zu deinen Gattinnen und deinen Töchtern und den Frauen der Gläubigen, dass sie sich in ihren Überwurf verhüllen. So werden sie eher erkannt und werden nicht verletzt. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

60. Wenn die Heuchler und diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und die Aufwiegler in Medina nicht aufhören, so werden wir dich gegen sie anspornen. Dann sollen sie darin nicht als deine Nachbarn wohnen, es sei denn nur für kurze Zeit.

61. Verflucht, wo immer sie gefunden werden, sollen sie ergriffen und getötet werden.

62. Das war Allahs Brauch mit denen, die zuvor hingingen, und nimmer findest du in Allahs Brauch einen Wandel.

63. Die Menschen werden dich nach der Stunde befragen. Sag: „Das Wissen von ihr ist allein bei Allah, und was lässt dich wissen, dass die Stunde vielleicht nahe ist?“

64. Allah hat die Ungläubigen verflucht und hat für sie die Flamme bereitet.

65. Ewig und immerdar werden sie in ihr verweilen und werden weder Schützer noch Helfer finden.

66. Am Tage, wenn sie mit ihren Gesichtern ins Feuer gestürzt werden, werden sie sagen: „O dass wir doch Allah und dem Gesandten gehorcht hätten!“

67. Und sagen werden sie: „Unser Herr, wir gehorchten unsern Herren und Großen, und sie führten uns des Weges irre.“

68. Unser Herr, gib ihnen die doppelte Strafe und verfluche sie mit einem großen Fluch.“

69. Gläubige! Seid nicht wie jene, welche Moses verletzten. Allah reinigte ihn von dem, was sie sagten, und er war bei Allah hochgeachtet.

70. Gläubige! Fürchtet Allah und sprecht aufrichtige Worte,

71. dass er eure Werke für euch fördert und euch eure Sünden vergibt. Und wer Allah und seinem Gesandten gehorcht, hat hohe Glückseligkeit erlangt.

72. Wir boten den Himmeln und der Erde und den Bergen das Anvertraute an, doch weigerten sie sich, es zu tragen, und schreckten davor zurück. Der Mensch lud es jedoch auf sich, denn er ist ungerecht und unwissend.

73. Auf dass Allah die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzendiener und Götzdienerinnen züchtige und sich zu den gläubigen Männern und Frauen zuwende. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

34. SURE: SABA

Sebe'

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Das Lob sei Allah, des alles in den Himmeln und auf Erden ist. Ihm sei das Lob im Jenseits, und er ist der Weise, der Kundige.
2. Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorkommt, und was vom Himmel hernieder kommt und in ihn emporsteigt, er ist der Barmherzige, der Verzeihende.
3. Und es sagen die Ungläubigen: „Die Stunde kommt nicht zu uns.“ Sag: „Nein fürwahr, bei meinem Herrn, sie kommt wahrlich zu euch. Dem, der das Verborgene kennt, entgeht nicht das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln und auf Erden, noch gibt es etwas Kleineres oder Größeres als dieses, das nicht in einem offenkundigen Buch wäre,
4. auf dass er belohne diejenigen, welche glauben und das Rechte tun. Sie – Verzeihung ist für sie und ein edler Lohn.
5. Diejenigen aber, welche sich mühen, unsere Zeichen kraftlos zu machen, für sie ist eine Strafe schmerzlicher Pein bestimmt.
6. Und es sehen die, denen das Wissen gegeben wurde, dass das, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde, die Wahrheit ist und zum Weg des Mächtigen, Rühmenswerten leitet.
7. Und es sagen die Ungläubigen: „Sollen wir euch zu einem Mann leiten, der euch ansagt, dass ihr, wenn ihr kurz und klein in Stücke zerrissen seid, in neuer Schöpfung erstehen sollt?

8. Er hat eine Lüge über Allah erfunden oder er ist von einem Dschinn besessen.“ Doch diejenigen, welche nicht ans Jenseits glauben, sind der Strafe verfallen und in tiefem Irrtum.

9. Sahen sie denn nicht, was vor ihnen und hinter ihnen vom Himmel und der Erde ist? Wenn wir wollten, ließen wir sie in die Erde versinken oder ließen ein Stück vom Himmel auf sie fallen. Hierin ist wahrlich ein Zeichen für alle bereuenden Diener.

10. Und wahrlich, wir gaben David Gnade von uns: „Ihr Berge und ihr Vögel, lobpreist mit ihm!“ Und wir erweichten für ihn das Eisen:

11. „Mache Panzerhemden und füge gehörig die Maschen ineinander, und tut das Rechte, ich sehe eure Taten.“

12. Und Salomo unterwarfen wir den Wind. Am Morgen legte er eine Monatsreise zurück am Abend eine Monatsreise, und wir ließen eine Quelle von geschmolzenem Messing für ihn fließen. Und von den Dschinn arbeiteten einige vor ihm mit der Erlaubnis seines Herrn, und wer von ihnen von unserm Befehl abwich, dem gaben wir von der Strafe der Flamme zu kosten

13. Sie arbeiteten für ihn, was er wollte an Hallen, Bildnissen, Schüsseln gleich Wassertrögen und feststehenden Töpfen. „Zeigt euch dankbar, Haus Davids! Wenige meiner Diener sind dankbar.“

14. Und als wir den Tod für ihn beschlossen, zeigte ihnen seinen Tod an als ein Wurm der Erde, welcher seinen Stab zerfraß. Und da er hinstürzte, erkannten die Dschinn, dass, wenn sie das Verborgene erkannt hätten, sie nicht in ihrer schändenden Strafe zu verweilen gebraucht hätten.

15. Wahrlich, in ihren Häusern gab es ein Zeichen vom Volke *Sebe*: Zwei Gärten, einen zur Rechten und einen zur Linken. „Esst von der Gabe eures Herrn und dankt ihm. Ein gutes Land und ein verzeihender Herr!“

16. Sie aber wendeten sich ab, und wir sandten über sie die Flut des Dammbrochs und vertauschten ihnen ihre beiden Gärten mit zwei Gärten von bitterer Speise und Tamariske und ein wenig Lotusbäumen.

17. Dieses gaben wir ihnen zum Lohn für ihren Unglauben. Und wir bestrafen nur die Undankbaren auf dieser Weise.

18. Und wir setzten zwischen sie und zwischen die Städte, die wir gesegnet hatten, bekannte Städte und maßen die Reise zu ihr aus: „Reist zu ihr bei Nacht und Tag in Sicherheit.“

19. Und sie sagten: „Unser Herr, mache die Stationen unserer Reise weiter auseinander.“ Und sie sündigten gegen sich selber, darum

machten wir sie zu einem Gegenstand von Geschichten und zerrissen sie kurz und klein. Hierin sind wahrlich Zeichen für alle Standhaften und Dankbaren.

20. Und wahrlich, Iblis fand seine Meinung von ihnen bestätigt; und sie folgten ihm mit Ausnahme eines Teiles der Gläubigen.

21. Doch hatte er nur Macht über sie, weil wir wissen wollten, wer ans Jenseits glaubte und wer darüber in Zweifel wäre. Und dein Herr hält alle Dinge fest.

22. Sag: „Ruft diejenigen, die ihr neben Allah annehmt. Sie haben nicht Macht über das Gewicht eines Stäubchens in den Himmeln und auf Erden, noch haben sie einen Anteil an ihnen beiden, noch hat er unter ihnen einen Helfer.“

23. Auch nützt Fürsprache bei ihm nur für den, für welchen er es erlaubt, so dass, wenn der Schrecken aus ihren Herzen gewichen ist, sie sagen: „Was Sagt euer Herr?“ Sie sagen: „Die Wahrheit, denn er ist der Hohe, der Große.“

24. Sag: „Wer versorgt euch von den Himmeln und der Erde her?“ Sag: „Allah.“ Und wir oder ihr seid in der Rechtleitung oder in offenkundigem Irrtum.

25. Sag: „Ihr sollt nicht befragt werden über den, was wir gesündigt, noch sollen wir nach euren Taten befragt werden.“

26. Sag: „Versammeln wird uns unser Herr, dann wird er in Wahrheit zwischen uns richten, denn er ist der Richter, der Wissende.“

27. Sag: „Zeigt mir jene, die ihr als Gefährten ihm hinzugefügt habt.“ Keineswegs. Nein, er ist Allah, der Mächtige, der Weise.

28. Und wir entsandten dich nur zur gesamten Menschheit als einen Freudenboten und Warner, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.

29. Und sie sagen: „Wann tritt diese Drohung ein, so ihr wahrhaftig seid?“

30. Sag: „Euch ist ein Tag festgesetzt, von dem ihr keine Stunde aufschieben noch beschleunigen könnt.“

31. Und es sagen die Ungläubigen: „Nimmer glauben wir an diesen Koran noch an das ihm Vorausgegangene.“ Sähest du aber nur die Ungerechten, wenn sie vor ihren Herrn gestellt werden! Sie werden dann untereinander Worte wechseln, und die für schwach Erachteten werden dann zu den sich groß Dünkenden sagen: „Wäret ihr nicht gewesen, wir würden geglaubt haben.“

32. Dann werden die sich groß Dünkenden zu den schwach Erachteten sagen: „Waren wir es etwa, die euch von der Rechtleitung abwen-

dig machten, nachdem sie zu euch gekommen? Nein, ihr selber wart Sünder.“

33. Dann werden die Schwachen den Hochmütigen antworten: „Nein, das Ränke-Schmieden bei Tag und Nacht, da ihr uns sagtet, nicht an Allah zu glauben und ihm seinesgleichen zu geben, hat uns verführt.“ Und sie werden Reue zeigen, nachdem sie die Strafe erschaut haben. Und wir werden Joche auf die Nacken der Ungläubigen legen. Sollen sie etwa anders als nach ihren Taten belohnt werden?

34. Und wir entsandten keinen Warner zu einer Stadt, ohne dass ihre in Reichtum Lebenden nicht gesagt hätten: „Wir glauben nicht an eure Sendung.“

35. Und sie sagten: „Wir sind reicher an Gut und Kindern und werden nicht bestraft werden.“

36. Sag: „Mein Herr gibt reiche und bemessene Versorgung, wem er will, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.“

37. Und weder euer Vermögen noch eure Kinder ist das, was euch uns nahebringen soll. Nur diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, die sollen doppelten Lohn für das, was sie taten, erhalten und sollen in den Terrassen des Paradieses sicher sein.

38. Diejenigen aber, welche sich mühen, unsere Zeichen kraftlos zu machen, sollen der Strafe überantwortet werden.

39. Sag: „Mein Herr versorgt, wen er will von seinen Dienern, im Überfluss und bemessen, und was ihr spendet, wird er euch wiedergeben. Und er ist der beste Versorger.“

40. Und eines Tages wird er euch insgesamt versammeln, dann wird er zu den Engeln sagen: „Dienten diese etwa euch?“

41. Sie werden sagen: „Preis sei dir! Du bist unser Beschützer, nicht sie. Sie aber dienten den Dschinn, und die meisten von ihnen glaubten an sie.“

42. Aber an jenem Tage kann niemand dem anderen nützen oder schaden, und wir werden zu den Ungerechten sagen: „Kostet die Strafe des Feuers, die ihr für eine Lüge erklärtet.“

43. Und wenn ihnen unsere deutlichen Zeichen verlesen werden, sagen sie: „Dies ist weiter nichts als ein Mann, der euch abwendig machen will von dem, was eure Väter verehrten.“ Und sie sagen: „Dies ist nichts als eine erdichtete Lüge.“ Und die Ungläubigen sagen von der Wahrheit, nachdem sie zu ihnen gekommen: „Dies ist nichts als offenkundige Zauberei.“

44. Und wir gaben ihnen nicht Bücher zu studieren und entsandten zu ihnen keinen Warner vor dir.

35. SURE: DER SCHÖPFER

45. Und für Lüge erklärten auch die, welche vor ihnen lebten, und sie erreichten nicht den zehnten Teil von dem, was wir ihnen gaben. Und so ziehen sie meine Gesandten der Lüge, aber wie war meine Strafe!

46. Sag: „Ich ermahne euch nur in einem, dass ihr vor Allah zu zwei oder einzeln hintretet, dann bedenkt, dass in eurem Gefährten kein Dschinn ist. Er ist weiter nichts als euer Warner vor einer strengen Strafe.“

47. Sag: „Ich verlange keinen Lohn von euch, der ist für euch. Mein Lohn ist allein bei Allah, und er ist Zeuge aller Dinge.“

48. Sag: „Mein Herr sendet die Wahrheit aus, der Wissener der verborgenen Dinge.“

49. Sag: „Gekommen ist die Wahrheit, und das Falsche soll sich nicht mehr zeigen und nicht wiederkehren.“

50. Sag: „Wenn ich irre, irre ich nur gegen mich selber. Und wenn ich gelehrt bin, so ist es durch das, was mein Herr mir offenbart. Er ist hörend und nahe.“

51. Sähest du nur, wenn sie zittern und kein Entrinnen finden und von einer nahe Stätte fortgenommen werden.

52. Und sie sagen: „Wir glauben daran.“ Wie aber können sie zum Glauben kommen an einer der Welt so fernen Stätte,

53. wo sie zuvor ungläubig waren und über das Verborgene aus der Entfernung Vermutungen aufstellten.

54. Und es soll zwischen ihnen und dem, was sie ersehnen, eine Schranke gezogen werden, wie es mit den ihnen Ähnlichen zuvor geschah; Sie waren in tiefem Zweifel.

35. SURE: DER SCHÖPFER

El-Fâtir

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Das Lob sei Allah, dem *Schöpfer* der Himmel und der Erde, der die Engel zu Boten macht, versehen mit Flügeln in Paaren, zu dritt und zu viert. Er fügt der Kreatur hinzu, was er will; Allah hat Macht über alle Dinge.

2. Was Allah den Menschen an Barmherzigkeit aufschließt, das kann niemand zurückhalten. Und was er zurückhält, kann niemand nach ihm entsenden. Denn er ist der Mächtige, der Weise.

3. Menschen! Gedenkt der Gnade Allahs über euch. Gibt es einen Schöpfer außer Allah, der euch vom Himmel und der Erde her versorgt? Es gibt keinen Gott außer ihm. Wie könnt ihr abgewendet sein?
4. Und wenn sie dich für einen Lügner erklären, so wurden schon Gesandte vor dir für Lügner erklärt, und zu Allah kehren die Dinge zurück.
5. Menschen! Allahs Versprechen ist wahr, darum betrüge euch nicht das irdische Leben, und der Betrüger betrüge euch nicht in betreff Allahs.
6. Der Satan ist euch ein Feind. So haltet ihn als einen Feind; er lädt nur seine Anhänger ein, um zu den Gefährten der Flamme zu gehören.
7. Die Ungläubigen trifft eine strenge Strafe.
8. Diejenigen, aber, welche glauben und das Rechte tun – ihnen wird Verzeihung und großer Lohn. Soll etwa der, dessen böse Handlungen so ausgeputzt werden, dass er sie für gut ansieht, gleich sein dem, der rechtgeleitet ist und die Wahrheit erkannt hat? Allah leitet irre, wen er will, und leitet recht, wen er will. Lass darum deine Seele in Seufzern für sie nicht hinschwinden. Allah weiß, was sie tun.
9. Und Allah ist es, der die Winde entsendet, dass sie Wolken aufheben, wir treiben sie zu einem toten Land und machen die Erde mit ihnen lebendig nach ihrem Tode. Genauso wird die Auferstehung sein.
10. Wer da Macht anstrebt, so ist Allahs die Macht allzumal. Zu ihm steigt das gute Wort empor, und er erhört die rechtschaffene Tat. Diejenigen jedoch, welche Böses planen, ihnen wird strenge Strafe, und die Ränke jener werden zugrunde gehen.
11. Und Allah hat euch erschaffen aus Staub, dann aus einem Samentropfen, dann machte er euch zu zwei Geschlechtern. Und keine Frau wird schwanger oder kommt nieder ohne sein Wissen, und kein Alternder altert oder nimmt ab an Alter, ohne dass es in einem Buch steht. Dieses ist Allah leicht.
12. Und nicht sind die beiden Wasser gleich. Das eine ist süß, frisch und angenehm zu trinken, und das andere salzig, bitter. Aus beiden esst ihr jedoch frisches Fleisch und holt Schmucksachen, die ihr tragt. Und du siehst die Schiffe es durchpflügen, in eurem Trachten nach seiner Güte, damit ihr dankbar seid.
13. Er lässt die Nacht folgen dem Tag und den Tag folgen der Nacht und machte die Sonne und den Mond dienstbar. Alles läuft zu einem bestimmten Ziel. Dies ist Allah, euer Herr. Ihm ist das Reich, und die-

jenigen, die ihr außer ihm anruft, haben nicht Macht über das Häutchen eines Dattelnkerns.

14. Wenn ihr sie anruft, so hören sie nicht euren Ruf, und wenn sie auch hörten, sie antworteten euch nicht. Am Tag der Auferstehung werden sie es leugnen, dass ihr sie zu Gefährten Allahs machtet. Und niemand kann dich unterweisen wie der Kundige.

15. Menschen! Ihr braucht Allah, und Allah ist der Reiche, der Ruhmenswerte.

16. Wenn er will, nimmt er euch fort und bringt eine neue Schöpfung.

17. Und dies fällt Allah nicht schwer.

18. Und nicht wird eine beladene Seele die Last einer anderen tragen. Wenn eine schwerbeladene Seele die Last einer anderen übernehmen will, soll nichts von ihr bekommen, auch nicht von einem Verwandten. Du sollst nur jene warnen, welche ihren Herrn im Verborgenen fürchten und das Gebet verrichten. Und wer sich läutert, läutert sich nur zu seinem eigenen Besten, und zu Allah ist der Heimgang.

19. Und nicht ist der Blinde dem Sehenden gleich,

20. noch auch Finsternisse

21. und Licht und der Schatten und der Glutwind.

22. Ebenso wenig sind die Lebendigen und Toten gleich. Allah macht hörend, wen er will, und dir obliegt es nicht, die in den Gräbern hörend zu machen;

23. Du bist nur ein Warner.

24. Wir entsandten dich in Wahrheit als einen Freudenboten und Warner, und es gibt kein Volk, in dem nicht ein Warner gelebt hätte.

25. Und wenn sie dich für Lügner erklären, so erklärten schon diejenigen, die vor ihnen lebten, ihre Gesandten für Lügner, die zu ihnen mit den deutlichen Beweisen, mit den Schriften und dem erleuchtenden Buch kamen.

26. Dann erfasste ich die Ungläubigen, und wie war meine Strafe!

27. Siehst du nicht, dass Allah vom Himmel Wasser herniedersendet? Und mit ihm holen wir Früchte von mannigfacher Farbe heraus. Und in den Bergen finden sich weiße und rote Züge, bunt an Farbe, und tiefschwarze,

28. und Menschen, Tiere und Vieh von bunter Farbe. Und darum fürchten Allah von seinen Dienern nur die Wissenden. Allah ist mächtig und verzeihend.

29. Diejenigen, welche Allahs Buch lesen und das Gebet verrichten und von dem, womit wir sie versorgten, insgeheim und öffentlich spenden, dürfen auf einen Handel hoffen, die nicht untergehen soll.

30. Auf dass er ihnen ihren Lohn zahlt und ihnen aus seiner Güte hinzufügt. Er ist verzeihend und dankbar.

31. Und was wir dir von dem Buche offenbarten, ist die Wahrheit, bestätigend das ihm Vorausgegangene. Allah kennt und sieht wahrlich seine Diener.

32. Alsdann gaben wir das Buch jenen von unsern Dienern, die wir erwählten, zum Erbe, und die einen von ihnen sündigen gegen sich selbst, die anderen halten die Mitte ein, und wieder andere wetteifern im Guten mit Allahs Erlaubnis. Das ist die große Gnade.

33. In die Gärten Edens werden eintreten; geschmückt werden sie in ihnen mit Armbändern aus Gold und Perlen sein, und aus Seide sollen ihre Kleider dort sein.

34. Und sie werden sagen: „Das Lob sei Allah, der den Kummer von uns nahm! Unser Herr ist wahrlich verzeihend und dankbar,

35. der uns einkehren ließ in eine bleibende Wohnstätte in seiner Gnade. In ihr wird uns keine Plage treffen, und nicht soll uns in ihr Ermüdung treffen.“

36. Die Ungläubigen aber, für sie ist das Feuer der Hölle. Über sie wird nicht das Sterben verhängt und ihre Strafe ihnen nicht erleichtert. So belohnen wir jeden Ungläubigen.

37. Und schreien werden sie darinnen: „Unser Herr, nimm uns hinaus. Wir wollen rechtschaffen handeln, nicht wie wir zuvor handelten.“ Aber gewährten wir euch nicht langes Leben, dass jeder, der sich ermahnen lässt, Ermahnung annähme? Und der Warner kam zu euch. So erlebt die Strafe, denn die Ungerechten haben keinen Helfer.

38. Allah kennt das Verborgene in den Himmeln und auf Erden, er weiß das Innerste der Herzen.

39. Er ist es, der euch zu Nachfolgern auf Erden gemacht hat, und wer ungläubig ist, auf den kommt sein Unglaube, und der Unglaube der Ungläubigen vermehrt nur den Hass ihres Herrn gegen sie, und der Unglauben der Ungläubigen vermehrt nur ihr Verderben.

40. Sag: „Was meint ihr von euren Gefährten, die ihr außer Allah anruft? Zeigt mir, was sie von der Erde erschufen, oder ob sie einen Anteil an den Himmeln haben, oder ob wir ihnen ein Buch gaben, dass sie einen deutlichen Beweis dafür haben?“ Nein, die Ungerechten versprechen einander nur trügerisch.

41. Allah hält die Himmel und die Erde, dass sie nicht untergehen, und wenn sie untergingen, so könnte sie nach ihm niemand halten. Er ist milde und verzeihend.
42. Sie schworen bei Allah den heiligsten Eid, dass, wenn ein Warner zu ihnen käme, so würden sie sich mehr als irgendein anderes Volk rechtleiten lassen. Als aber ein Warner zu ihnen kam, nahmen sie nur an Abneigung zu,
43. in Hochmut auf Erden und im Planen von Bösem. Aber das Planen von Bösem fängt nur die Ränkeschmiede selber. Erwarten sie etwa etwas anderes als den Lauf der Früheren? Nimmer wirst du in Allahs Vorgehensweise eine Änderung finden. Und nimmer findest du in Allahs Vorgehensweise einen Wechsel.
44. Wanderten sie denn nicht durchs Land und sahen, wie der Ausgang derer war, die vor ihnen lebten und die stärker an Kraft waren als sie? Und Allah lässt sich durch nichts in den Himmeln und auf Erden machtlos machen. Er ist wissend und mächtig.
45. Und wenn Allah die Menschen entsprechend ihren Taten strafte, so ließe er auf der Welt kein Lebewesen übrig. Jedoch gewährt er ihnen bis zu einer bestimmten Frist Aufschub. Und wenn ihre Zeit kommt, so sieht Allah seine Diener.

36. SURE: YASIN

Yâ-Sîn

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Yâ-Sîn.
2. Bei dem weisen Koran,
3. Wahrlich du bist einer der Gesandten
4. auf einem geraden Weg!
5. Die Offenbarung des Mächtigen, des Barmherzigen,
6. auf dass du ein Volk warnst, deren Väter nicht gewarnt worden und die sorglos sind.
7. Nunmehr ist der Spruch gegen die meisten von ihnen verwahrlicht, denn sie glauben nicht.
8. Wir haben Joche auf ihre Hälse gelegt, die bis zu ihrem Kinn reichen, so dass sie ihre Köpfe nach oben strecken müssen.

9. Und wir legten vor sie eine Schranke und hinter sie eine Schranke, und wir verhüllten sie, so dass sie nicht sehen.
10. Und es ist gleich für sie, ob du sie warnst oder nicht warnst, sie glauben nicht.
11. Du warnst nur den, welcher der Ermahnung folgt und den Erbarmer im Verborgenen fürchtet. Ihm verkünde Verzeihung und edlen Lohn.
12. Wir machen die Toten lebendig, und wir schreiben auf, was sie zuvor taten, und ihre Spuren und alle Dinge haben wir in einem deutlichen Vorbild aufgezählt.
13. Und stelle ihnen das Gleichnis von den Bewohnern der Stadt auf, als zu ihr die Gesandten kamen.
14. Als wir zwei zu ihnen entsandten und sie beide für Lügner erklärten, so dass wir sie mit einem dritten stärkten. Und sie sagten: „Wahrlich, wir sind zu euch entsendet.“
15. Sie sagten: „Ihr seid nur Menschen wie wir, und der Erbarmer hat nichts herabgesandt. Ihr seid nichts als Lügner.“
16. Sie sagten: „Unser Herr weiß, dass wir gewiss zu euch entsendet sind.“
17. Und uns obliegt allein die deutliche Verkündigung.“
18. Sie sagten: „Uns hat euretwegen ein Unglück heimgesucht, und wenn ihr nicht ein Ende macht, wahrlich, so steinigen wir euch, und es trifft euch von uns schmerzliche Strafe.“
19. Sie sagten: „Euer Unglück ist bei euch.“ Was? Wenn ihr gewarnt seid? Nein, ihr seid ein übertretendes Volk.
20. Und es kam vom Ende der Stadt ein Mann geeilt. Er sagte: „O mein Volk, folgt den Gesandten.“
21. Folgt denen, die keinen Lohn von euch verlangen und die rechtgeleitet sind.
22. Und warum sollte ich nicht dem dienen, der mich erschaffen hat und zu dem ihr zurück kehren werdet?
23. Soll ich etwa Götter neben ihm annehmen? Wenn der Erbarmer mir ein Leid zufügen will, so kann ihre Fürsprache mir nichts nützen, und sie können mich nicht befreien.
24. Ich wäre dann wahrlich in offenkundigem Irrtum.
25. Ich glaube an euren Herrn; darum hört mich.“
26. Ihm wurde gesagt: „Geh ein ins Paradies.“ Er sagte: „O dass mein Volk es wüsste,
27. dass mein Herr mir vergab und mich unter die Geehrten aufnahm!“

28. Und wir sandten auf sein Volk nach seinem Tode kein Heer vom Himmel herab, was wir auch sonst nicht herabzusenden pflegen;
29. Es war nur ein einziger Schrei, und da waren sie ausgelöscht.
30. Weh über die Diener! Kein Gesandter kommt zu ihnen, den sie nicht verspotteten.
31. Sahen sie denn nicht, wie viele Generationen wir vor ihnen vernichteten? Dass sie zu ihnen nicht zurückkehren werden
32. und dass alle vor uns versammelt werden sollen?
33. Und ein Zeichen ist ihnen die tote Erde; wir beleben sie und bringen aus ihr Korn hervor, von dem sie essen.
34. Und wir machen Gärten in ihr von Palmen und Reben und lassen Quellen in ihr entspringen;
35. auf dass sie von ihren Früchten und der Arbeit ihrer Hände speisen. Wollen sie denn nicht dankbar sein?
36. Preis ihm, der alle Paare von dem erschaffen hat, was die Erde sprießen lässt, und von ihnen selber, und von dem, was sie nicht kennen.
37. Und ein Zeichen ist ihnen die Nacht. Wir ziehen den Tag von ihr fort, und siehe da, sie sind in Finsternis.
38. Und die Sonne eilt zu ihrem Ruheplatz. Das ist die Anordnung des Mächtigen, des Wissenden.
39. Und den Mond, wir bestimmten Stationen für ihn, bis er dem alten dürren Palmstiel gleicht.
40. Nicht geziemt es der Sonne, den Mond einzuholen, und nicht der Nacht, dem Tag zuvorzukommen, sondern alle schweben in ihrer Sphäre.
41. Und ein Zeichen ist es ihnen, dass wir ihre Nachkommenschaft auf dem vollbeladenen Schiff trugen.
42. Und ihnen gleiche Schiffe machten, die sie besteigen.
43. Und wenn wir wollen, ertränken wir sie, und sie haben keinen Helfer und werden nicht errettet,
44. es sei denn in unserer Barmherzigkeit und zu einem Nießbrauch auf Zeit.
45. Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Fürchtet, was vor euch und was hinter euch ist; vielleicht findet ihr Barmherzigkeit“,
46. so bringst du ihnen doch keins der Zeichen deines Herrn, von dem sie sich nicht abwendeten.
47. Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Spendet von dem, womit Allah euch versorgte“, so sagen die Ungläubigen zu den Gläubigen:

„Sollen wir die speisen, die Allah, wenn er es wollte, speisen würde? Ihr seid sicherlich in offenkundigem Irrtum.“

48. Und sie sagen: „Wann trifft diese Drohung ein, so ihr die Wahrheit sagt?“

49. Sie mögen nur einen Posaunenstoß erwarten, der sie erfassen wird, wenn sie noch streiten;

50. und sie sollen nicht imstande sein, ein Vermächtnis zu treffen, und sie werden nicht zu ihren Angehörigen zurückkehren.

51. Und in die Posaune wird gestoßen werden, und aus ihren Gräbern sollen sie zu ihrem Herrn eilen.

52. Sie werden sagen: „Wehe uns! Wer hat uns aus unserer Ruhestätte erweckt?“ Das ist es, was der Erbarmer versprach, und die Gesandten sagten die Wahrheit.

53. Nur ein einziger Stoß wird sein, und siehe da, alle sind vor uns gebracht.

54. Und an jenem Tage soll keiner Seele in etwas Unrecht geschehen, und ihr sollt nur nach euren Taten belohnt werden.

55. Die Bewohner des Paradieses werden sich glücklich beschäftigen,

56. sie und ihre Gattinnen, in Schatten auf Ruhebettchen sich lehnend.

57. Früchte werden ihnen darinnen sein, und was sie verlangen,

58. „Frieden!“ ein Wort von einem erbarmenden Herrn.

59. „Doch seid getrennt heute, ihr Sünder!

60. Machte ich nicht einen Bund mit euch, ihr Kinder Adams: Dient nicht dem Satan, er ist euch ein offenkundiger Feind,

61. sondern dient mir, das ist ein gerader Weg?

62. Aber wahrlich, nun führte er eine große Schar von euch irre. Hattet ihr denn keine Einsicht?“

63. „Dies ist die Hölle, die euch angedroht wurde.

64. Brennt heute in ihr, weil ihr ungläubig wart.“

65. Heute versiegeln wir ihren Mund, doch es sagen ihre Hände zu uns, und ihre Füße bezeugen, was sie geschafft haben.

66. Und wenn wir es gewollt hätten, hätten wir ihre Augen verlöschen können. Aber auch dann würden sie um die Wette auf dem Wege rennen; und wie könnten sie sehen?

67. Und wenn wir es gewollt hätten, hätten wir sie auf ihrem Platze verwandeln können, so dass sie weder nach vorn oder hinten hätten gehen können.

68. Und wem wir langes Leben geben, dem schwächen wir seinen Körper. Haben sie denn keine Einsicht?

37. SURE: DIE SICH REIENDEN

69. Und wir lehrten ihn nicht Poesie, noch geziemte sie ihm. Dies ist nichts als eine Ermahnung und ein deutlicher Koran,
70. um die Lebendigen zu warnen und gerechten Spruch gegen die Ungläubigen zu fällen.
71. Sahen sie denn nicht, dass wir unter dem, was unsere Hände erschufen, das Vieh machten, über das sie Herren sind?
72. Und wir machten es ihnen unterwürfig, und auf den einen reiten sie, von den anderen essen sie.
73. Und sie haben Nutzen und Trank von ihnen. Sind sie denn nicht dankbar?
74. Und doch nahmen sie sich Götter außer Allah, dass sie ihnen helfen würden.
75. Sie vermögen ihnen nicht zu helfen; und doch sind sie ihnen ein dienstbereites Heer.
76. Lasse dich nicht durch ihre Worte betrüben. Wir wissen, was sie verbergen und offenkundig tun.
77. Will denn der Mensch nicht einsehen, dass wir ihn aus einem Samentropfen erschufen? Und siehe da, er ist ein offenkundiger Bestreiter.
78. Und er macht uns ein Gleichnis und vergisst seine Schöpfung. Er Sagt: „Wer belebt die Gebeine, wenn sie verfault sind?“
79. Sag: „Leben wird ihnen der geben, der sie zum ersten Mal erschuf, denn er kennt jegliche Schöpfung,
80. der für euch aus dem grünen Baum Feuer machte, und ihr zündet Feuer mit ihm an.
81. Ist nicht der, welcher die Himmel und die Erde erschuf, mächtig genug, euresgleichen zu erschaffen? Ja, er ist der wissende Schöpfer.
82. Sein Befehl ist nur, wenn er ein Ding will, dass er zu ihm Sagt „Sei!“, und es ist.
83. Und Preis dem, in dessen Hand die Herrschaft aller Dinge ist! Und zu ihm kehrt ihr zurück.“

37. SURE: DIE SICH REIENDEN

Es-Sâffât

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei den in Reihen *sich Reihenden*

2. und den in Abwehr Wehrenden
3. und den die Mahnung Verlesenden,
4. Wahrlich euer Gott ist einer,
5. der Herr der Himmel und der Erde und was zwischen beiden, und der Herr der Osten.
6. Wir schmückten den niederen Himmel mit dem Schmuck der Sterne
7. und zur Hut vor jedem aufsässigen Satan,
8. auf dass sie nicht belauschen den obersten Rat der Engel und dass sie beworfen werden von allen Seiten,
9. fort getrieben, und ihnen wird ewige Strafe zuteil.
10. Wer aber ein Wort aufschnappt, dem folgt eine leuchtende Schnuppe.
11. Darum frage sie, ob sie so sehr stark in ihrer Beschaffenheit sind oder jene, die wir erschufen, wo wir sie doch aus zähflüssigem Ton erschaffen haben.
12. Ja, du wunderst dich, und sie spotten.
13. Werden sie ermahnt, so lassen sie sich nicht ermahnen,
14. und wenn sie ein Zeichen sehen, so spotten sie
15. und sagen: „Dies ist nichts als offenkundige Zauberei.
16. Wenn wir tot sind und Staub und Gebein geworden sind, sollen wir dann etwa wieder erweckt werden?
17. Und etwa auch unsere Vorväter?“
18. Sag: „Jawohl, und ihr sollt gedemütigt sein.“
19. Es ist nur ein einziger Schrei, und dann werden sie ausschauen
20. und sagen: „O wehe uns, dies ist der Tag des Gerichts.
21. Dies ist der Tag der Entscheidung, den ihr als Lüge erklärtet.“
22. „Versammelt die Ungerechten und ihre Gefährten und was sie anbeteten
23. außer Allah, und leitet sie zum Weg der Hölle,
24. und stellt sie hin, sie sollen zur Rechenschaft gezogen werden.“
25. „Warum helfen sie denn nicht einander?“
26. Doch an jenem Tage sollen sie sich unterwerfen
27. und sollen sich einer zum anderen wenden, einander befragend,
28. und sollen sagen: „Ihr kamt zu uns von der Rechten her.“
29. Sie werden sagen: „Nein, ihr wart nicht Gläubige,
30. und wir hatten keine Macht über euch, vielmehr wart ihr ein übertretendes Volk.
31. Gerecht ist deshalb der Spruch unseres Herrn über uns; wahrlich, wir werden ihn kosten!

37. SURE: DIE SICH REIENDEN

32. Und wir verführten euch, denn wir waren selber Irrende.“
33. Und an jenem Tage werden sie gemeinschaftlich die Strafe erleiden.
34. so verfahren wir mit den Sündern.
35. wenn zu ihnen gesprochen wurde: „Es gibt keinen Gott außer Allah“ – dann waren sie hochmütig
36. und sagten: „Sollen wir wahrlich unsere Götter um eines besessenen Dichters willen aufgeben?“
37. Aber er kam mit der Wahrheit und bestätigte die Gesandten.
38. Ihr werdet wahrlich die schmerzliche Strafe kosten
39. und werdet nur nach euren Taten den Lohn empfangen.
40. Aber die aufrichtigen Diener Allahs,
41. die sollen eine festgesetzte Versorgung erhalten:
42. Früchte. Und geehrt sollen sie sein
43. in den Gärten der Wonne,
44. auf Polstern einander gegenüber.
45. Kreisen soll unter ihnen ein Becher aus einem Brunnen,
46. weiß, süß den Trinkenden,
47. kein Schwindel soll in ihm sein, und nicht sollen sie von ihm beauscht werden.
48. Und bei ihnen sollen sein züchtig blickende, großäugige Mädchen,
49. gleich einem versteckten Ei.
50. Und wenden werden sie sich zueinander, einer den anderen befragend.
51. Und einer von ihnen wird sagen: „Ich hatte einen Freund,
52. der sagte: Bist du wirklich einer der Glaubenden?
53. Wenn wir gestorben sind, und Staub und Gebein geworden, sollen wir dann etwa gerichtet werden?“
54. Dann wird er sagen: „Schaut ihr hinab?“
55. Und dann wird er hinabschauen und wird ihn inmitten der Hölle sehen.
56. Dann wird er sagen: „Bei Allah, fast hättest du mich ins Verderben gestürzt,
57. und ohne meines Herrn Gnade wäre ich unter den Ausgelieferten.
58. Wir werden nicht mehr sterben, oder?
59. Eines anderen Todes noch als unseres ersten? Und werden wir nicht bestraft?“
60. Das ist wahrlich die höchste Leistung!
61. Für solches wie dies sollten die Wirkenden wirken!

62. Ist dies eine bessere Bewirtung oder der Baum Zaqqum?
63. Wir machten ihn zu einer Versuchung für die Ungerechten,
64. Er ist ein Baum, der aus dem Grunde der Hölle herauskommt.
65. Seine Frucht gleicht Satansköpfen.
66. Und wahrlich, sie essen von ihm und füllen sich die Bäuche mit ihm an.
67. Dann sollen sie darauf eine Mischung von siedendem Wasser erhalten,
68. und dann soll ihre Rückkehr zur Hölle sein.
69. Sie fanden ihre Väter im Irrtum vor,
70. und sie folgten eilends in ihren Spuren.
71. Es irrten vor ihnen die meisten der Früheren,
72. und wir schickten Warner zu ihnen.
73. Und schau, wie der Ausgang der Gewarnten war,
74. mit Ausnahme der reinen Diener Allahs.
75. Und Noah rief zu uns, und wahrlich, schön war unsere Antwort,
76. und wir erretteten ihn und seine Familie aus der großen Trübsal.
77. Und wir ließen seine Nachkommen überleben,
78. und wir hinterließen ihm unter den Späteren:
79. „Frieden auf Noah in aller Welt!“
80. So belohnen wir die Rechtschaffenen.
81. Er war einer unserer gläubigen Diener.
82. Dann ertränkten wir die anderen.
83. Und zu seiner Gemeinde gehörte Abraham,
84. da er zu seinem Herrn mit heilem Herzen kam,
85. als er zu seinem Vater und seinem Volke sagte: „Was verehrt ihr da?
86. Wollt ihr eine Lüge, Götter außer Allah?
87. Und was ist eure Meinung von dem Herrn der Welten?“
88. Und er warf einen Blick zu den Sternen
89. und sagte: „Ich bin krank.“
90. Da kehrten sie ihm den Rücken und gingen weg.
91. Und er wandte sich ihren Göttern zu und sagte: „Esst ihr nicht?
92. Was fehlt euch, dass ihr nicht redet?“
93. Er wandte sich ihnen zu und schlug sie mit der Rechten.
94. Da kamen sie zu ihm geeilt.
95. Er sagte: „Dient ihr dem, was ihr aushaut,
96. und Allah erschuf euch und was ihr macht?“
97. Sie sagten: „Errichtet für ihn ein Gebäude und werft ihn von dort in das Feuer.“

98. Und sie wollten Ränke gegen ihn schmieden, wir aber erniedrigten sie aufs tiefste.
99. Und er sagte: „Ich gehe fort zu meinem Herrn, der mich rechtleiten wird.“
100. „Mein Herr, gib mir einen Sohn von den Rechtschaffenen.“
101. Und wir verkündeten ihm einen milden Sohn.
102. Und als er das Alter erreicht hatte, mit ihm zu arbeiten, sagte er: „Mein Sohn, ich sah im Traum, dass ich dich opfere. Nun schau, was du meinst.“ Er sagte: „Mein Vater, tu, was dir aufgetragen wurde, du wirst mich, so Allah will, standhaft finden.“
103. Und als beide ergeben waren und er ihn auf seine Stirn niedergeworfen hatte,
104. da riefen wir ihm zu: „Abraham,
105. du hast den Traum erfüllt. So belohnen wir die Rechtschaffenen.“
106. Dies war wahrlich eine deutliche Prüfung.
107. Und wir lösten ihn durch ein herrliches Opfer aus,
108. und hinterließen ihm unter den Späteren:
109. „Frieden auf Abraham!“
110. So belohnen wir die Rechtschaffenen.
111. Er gehörte zu unsern gläubigen Dienern.
112. Und wir verkündeten ihm Isaak, einen Propheten von den Rechtschaffenen.
113. Wir segneten ihn und Isaak, und unter seinen Nachkommen war der eine rechtschaffen und der andere gegen sich selber ungerecht.
114. Und wahrlich, wir waren gnädig gegen Moses und Aaron
115. und erretteten beide und ihr Volk aus der gewaltigen Trübsal,
116. und wir halfen ihnen, und sie waren die Obsiegenden,
117. und wir gaben beiden das deutliche Buch,
118. und wir leiteten beide auf den rechten Weg,
119. und wir hinterließen ihnen unter den Späteren:
120. „Frieden auf Moses und Aaron!“
121. So belohnen wir die Rechtschaffenen.
122. Sie gehörten zu unsern gläubigen Dienern.
123. Und Elias war wahrlich einer der Gesandten,
124. da er zu seinem Volke sagte: „Wollt ihr nicht gottesfürchtig sein?
125. Ruft ihr Baal an und verlasst den besten Schöpfer
126. Allah, euren Herrn und den Herrn eurer Vorväter?“
127. Und sie erklärten ihn für Lügner und sie sollen überantwortet werden,
128. außer Allahs reinen Dienern.

129. Und wir hinterließen ihm unter den Späteren:
130. „Frieden auf Elias!“
131. So lohnen wir den Rechtschaffenen.
132. Er gehörte zu unsern gläubigen Dienern.
133. Und Lot war wahrlich einer der Gesandten,
134. als wir ihn erretteten und seine Familie insgesamt,
135. außer einer Alten unter den Zurückgelassenen.
136. Dann vertilgten wir die anderen.
137. Und wahrlich, ihr geht an ihnen vorüber des Morgens
138. und des Nachts. Habt ihr denn keine Einsicht?
139. Und Jonas war wahrlich einer der Gesandten:
140. Als er zum beladenen Schiff floh,
141. und der Los fiel auf ihn und er wurde über Bord geworfen,
142. und es verschlang ihn der Fisch, denn er war tadelnswert.
143. Und hätte er uns nicht gepriesen,
144. wahrlich, in seinem Bauch wäre er geblieben bis zum Tag der Auferstehung.
145. Und wir warfen ihn auf den öden Strand, und er war krank.
146. Und wir ließen über ihn einen Baum mit großen Blättern wachsen.
147. Und wir entsandten ihn zu hunderttausend und mehr,
148. und sie glaubten, und so ließen wir sie eine Zeit lang weiterleben.
149. Darum frage sie, ob dein Herr Töchter hat und sie Söhne.
150. Haben wir etwa die Engel weiblich erschaffen? Und waren sie Zeugen?
151. Ist es nicht eine Lüge, wenn sie sagen:
152. „Allah hat gezeugt“? Wahrlich, sie sind Lügner.
153. Hat er Töchter Söhnen vorgezogen?
154. Was fehlt euch? Wie urteilt ihr?
155. Wollt ihr euch denn nicht ermahnen lassen?
156. Oder habt ihr einen offenkundigen Beweis?
157. „So bringt euer Buch her, wenn ihr wahrhaftig seid.“
158. Und sie setzen zwischen ihm und den Dschinn Verwandtschaft, aber die Dschinn wissen, dass sie überantwortet werden sollen,
159. Fern ist Allah von dem, was sie aussagen!
160. Außer Allahs reinen Dienern.
161. „Ihr und was ihr anbetet,
162. ihr sollt niemand verführen,
163. außer dem, der im Höllenfeuer brennen soll.
164. Und keiner von uns ist, der nicht einen bestimmten Platz hat,

165. und wahrlich, wir reihen uns auf,
 166. und wir lobpreisen.“
 167. Und sie sagen:
 168. „Hätten wir eine Ermahnung von den Früheren,
 169. wir wären Allahs reine Diener gewesen.“
 170. Sie aber glauben nicht an ihn, doch sie sollen wissen ...
 171. Und wahrlich, unser Wort erging zuvor zu unseren entsandten
 Dienern,
 172. dass ihnen geholfen werden
 173. und dass unsere Heerschar für sie obsiegen sollte.
 174. Darum kehre dich von ihnen für eine Weile ab
 175. und schau auf sie, und auch sie werden schauen.
 176. Wünschen sie etwa unsere Strafe herbei?
 177. Aber wenn sie in ihren Hof hinabsteigt, übel wird dann der Mor-
 gen der Gewarnten sein.
 178. Und wende dich von ihnen für eine Weile ab
 179. und schau, und auch sie werden schauen.
 180. Preis sei deinem Herrn, dem Herrn der Macht, ob dem, was sie
 aussagen!
 181. Und Frieden auf die Gesandten,
 182. und das Lob sei Allah, dem Herrn der Welten!

38. SURE: SAD

Sâd

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sâd. Bei dem Koran voller Ermahnung!
2. Doch die Ungläubigen sind in Stolz und Feindseligkeit.
3. Wie viele Generationen vernichteten wir vor ihnen! Und sie riefen, doch war es nicht mehr die Zeit, zu entrinnen.
4. Und sie verwundern sich, dass zu ihnen ein Warner von ihnen kommt, und die Ungläubigen sagen: „Dies ist ein Zauberer, ein Lügner.“
5. Macht er etwa die Götter zu einem Gott? Dies ist wahrlich eine seltsame Sache.“
6. Und ihre Anführer gingen fort und sagten: „Geht und haltet fest an euren Göttern. Dies ist eine Sache, die bezweckt ist.“

7. Wir hörten hiervon nicht in der letzten Religion. Dies ist nichts als eine Erdichtung.
8. Wurde etwa auf ihn unter uns die Ermahnung herabgesandt?“ Ja, im Zweifel sind sie über meine Ermahnung, ja wahrlich, noch kosten sie nicht meine Strafe.
9. Besitzen sie etwa die Schätze der Barmherzigkeit deines Herrn, des Mächtigen, des Gebers?
10. Oder ist ihnen das Reich der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist? Dann wahrlich mögen sie an den Stricken des Himmels empor klimmen.
11. Jegliches Heer der Verbündeten soll hier in die Flucht geschlagen werden.
12. Für Lüge erklärte vor ihnen das Volk Noahs und Ads und Pharaos, des Herrn der Pfähle.
13. Und Semud und das Volk Lots und die Waldbewohner, sie waren Verbündete.
14. Alle taten nichts, als dass sie die Gesandten für Lügner erklärten, darum war meine Strafe gerecht.
15. Und diese erwarten nichts als einen einzigen Posaunenstoß, für den es keinen Aufschub gibt.
16. Und sie sagen: „Unser Herr, beschleunige uns unsern Spruch vor dem Tag der Abrechnung.“
17. Ertrage, was sie sagen, und gedenke unseres Dieners David, des Herrn der Macht. Er wandte sich an Allah zu.
18. Wir zwangen die Berge, mit ihm den Lobpreis anzustimmen am Abend und Morgen
19. und die Vögel, die versammelten, von denen ein jeder sich zu ihm kehrte.
20. Und wir festigten sein Reich und gaben ihm Weisheit und entscheidende Rede.
21. Und kam die Kunde der Kläger zu dir, als sie in den Tempel hinein stiegen?
22. Als sie bei David einstiegen und er sich entsetzte, sagten sie: „Fürchte dich nicht, wir sind zwei Kläger, von denen der eine dem anderen gegenüber ungerecht war. So richte zwischen uns in Wahrheit und sei nicht ungerecht und leite uns auf den richtigen Weg.
23. Dieser mein Bruder hat neunundneunzig Mutterschafe und ich ein einziges, und er sagte: Übergib es mir und er überredete mich.“
24. Er sagte: „Wahrlich, er war ungerecht gegen dich, dass er dich um dein Mutterschaf zu seinen Mutterschafen bat. Und viele, die sich mit-

einander in Geschäfte einlassen, vergehen sich gegeneinander, außer denen, die glauben und das Rechte tun, und ihrer sind wenig.“ Und es merkte David, dass sie ihn prüften, und er bat seinen Herrn um Verzeihung und warf sich nieder, sich beugend, und bereute.

25. Und so vergaben wir ihm dies, und für ihn ist bei uns wahrlich eine Nähe und eine schöne Einkehr.

26. „David! Wir machten dich zu einem Stellvertreter auf Erden, so richte zwischen den Menschen in Wahrheit und folge nicht der Begierde, denn es führt dich abseits von Allahs Weg. Diejenigen, welche von Allahs Weg abirren, ihnen wird strenge Strafe, weil sie den Tag der Abrechnung vergaßen.

27. Und nicht erschufen wir den Himmel und die Erde, und was zwischen ihnen ist, umsonst. Dieses ist aber die Vorstellung der Ungläubigen. Darum weh den Ungläubigen vor dem Feuer!

28. Sollen wir etwa diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, mit den Unheilstiftern auf Erden gleichstellen, oder sollen wir die Gottesfürchtigen mit den Frevlern gleichstellen?

29. Ein gesegnetes Buch sandten wir auf dich herab, auf dass sie seine Verse betrachten, und dass die Verständigen sich ermahnen lassen.“

30. Und wir gaben David den Salomo, einen trefflichen Diener. Er wandte sich immer Allah zu.

31. Als zur Abendzeit die stampfenden Rosse vorgeführt wurden,

32. sagte er: „Geliebt habe ich das Gute der Welt, weil ich damit meines Herrn gedenke, als die Sonne unterging, verbarg sie sie unter einem Schleier.

33. Bringt sie zurück zu mir.“ Und er begann die Schenkel und Hälse zu streicheln.

34. Und wahrlich, wir versuchten Salomo und setzten auf seinen Thron eine Gestalt. Dann tat er Buße.

35. Er sagte: „Mein Herr, vergib mir und gib mir ein Reich, das keinem nach mir gegeben wird; Du bist der Geber.“

36. Und so machten wir ihm den Wind dienstbar, sanft zu eilen nach seinem Wunsch, wohin er wollte,

37. und die Satane, alle die Erbauer und Taucher,

38. und andere, gebunden in Fesseln:

39. „Dies, so sagten wir, ist unsere Gabe, darum sei gütig oder verfüge über sie ohne Berechnung.“

40. Und für ihn ist bei uns wahrlich eine Nähe und eine schöne Einkehr.

41. Und gedenke unseres Dieners Hiob, da er zu seinem Herrn rief: „Der Satan hat mich mit Plage und Pein berührt.“
42. „Stampfe, mit deinem Fuß. Dies ist ein kühler Badeort und ein Trank.“
43. Und wir gaben ihm seine Familie wieder und ebenso viele noch dazu als eine Barmherzigkeit von uns und eine Ermahnung für die Verständigen.
44. Und wir sagten: „Nimm in deine Hand ein Bündel und schlage damit und verfühle dich nicht.“ Wir fanden ihn standhaft, ein trefflicher Diener. Er wandte sich Allah zu.
45. Und gedenke unserer Diener Abraham und Isaak und Jakob, Leute von Macht und Einsicht.
46. Wir wählten sie besonders aus, da sie des Jenseits gedachten.
47. Und sie waren bei uns wahrlich von den Auserwählten, den Besten.
48. Und gedenke des Ismael und Elisa und Zu‘l-Kifl, denn alle gehörten zu den Besten.
49. Dies ist eine Ermahnung, und für die Gottesfürchtigen ist wahrlich eine schöne Einkehr:
50. Edens Gärten – geöffnet stehen ihnen die Tore,
51. sie rufen darin zurück gelehnt nach Früchten in Menge und Trank.
52. Und bei ihnen sind züchtig blickende gleichaltrige Mädchen.
53. „Dies ist es, was euch für den Tag der Rechenschaft versprochen wurde.“
54. Dies ist wahrlich unsere Versorgung, sie nimmt kein Ende.
55. So ist es. Und für die Ungerechten ist wahrlich eine böse Einkehr:
56. Die Hölle, in der sie brennen werden, und schlimm ist dieser Platz.
57. So ist es, so mögen sie sie kosten! Siedend Wasser und eisiges Wasser,
58. und anderes von derselben Art dazu.
59. „So eine andere Schar soll mit euch zusammen kopfüber hineingestürzt werden. Keinen Willkommen ihnen! Brennen sollen sie im Feuer.“
60. Sie werden sagen: „Doch ihr, keinen Willkommen euch! Ihr brachtet es über uns, und schlimm ist die Stätte.“
61. Sie werden sagen: „Unser Herr, wer dieses über uns gebracht hat, mehre ihm die Strafe doppelt im Feuer.“

62. Und sie werden sagen: „Was ist uns, dass wir nicht die Männer sehen, die wir zu den Bösen zählten?“
63. Die wir immer verspotteten? Oder schweiften die Blicke von ihnen ab?“
64. Dies ist gewiss wahr – der Streit der Leute des Feuers.
65. Sag: „Ich bin nur ein Warner, und es gibt keinen Gott außer Allah, dem Einen, dem Allmächtigen,
66. dem Herrn der Himmel und der Erde und dem, was zwischen beiden ist, dem Mächtigen, dem Vergebenden.“
67. Sag: „Es ist eine gewaltige Kunde,
68. von der ihr euch abwendet.“
69. Ich wusste nicht von den Anführern, die miteinander stritten. –
70. Offenbart wurde es mir nur, weil ich ein offenkundiger Warner bin –
71. Da dein Herr zu seinen Engeln sagte: „Ich schaffe den Menschen aus Ton.
72. Darum, wenn ich ihn geformt und in ihn von meinem Geiste eingehaucht habe, so werft euch ehrerbietend vor ihm nieder.“
73. Und alle die Engel warfen sich nieder insgesamt:
74. Außer Iblis. Er war hochmütig und einer der Ungläubigen.
75. Er sagte: „Iblis! Was hinderte dich, dich niederzuwerfen vor dem, was ich mit meinen Händen erschuf? Bist du etwa stolz oder einer der Hochmütigen?“
76. Er sagte: „Ich bin besser als er, du erschufst mich aus Feuer und hast ihn aus Ton erschaffen.“
77. Er sagte: „So gehe hinaus aus ihm, denn du bist vertrieben;
78. und auf dir ist mein Fluch bis zum Tag des Gerichts.“
79. Er sagte: „Mein Herr, so gewähre mir Aufschub bis zum Tag der Erweckung.“
80. Er sagte: „Dir ist Aufschub gewährt
81. bis zum Tag der bestimmten Zeit.“
82. Er sagte: „Darum, bei deiner Macht, verführen will ich sie insgesamt,
83. außer deinen aufrichtigen Dienern unter ihnen.“
84. Er sagte: „So ist die Wahrheit, und die Wahrheit spreche ich.
85. Ich werde die Hölle mit dir und mit denen, die dir folgen, füllen.“
86. Sag: „Ich verlange dafür keinen Lohn von euch, und ich lade mir nicht zu viel auf.“
87. Er ist nichts als eine Mahnung für alle Welt.
88. Und wahrlich, erkennen werdet ihr seine Kunde nach einer Weile.

39. SURE: DIE SCHAREN

Ez-Zumer

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Die Hinabsendung des Buches ist von Allah, dem Mächtigen, dem Weisen!
2. Wir haben dir das Buch in Wahrheit hinabgesandt, darum diene Allah aufrichtigen Glaubens.
3. Allah gebührt der aufrichtige Glaube. Diejenigen aber, welche außer ihm sich Schützer annahmen: „Wir dienen ihnen nur, damit sie uns Allah nahebringen“ – Allah wird richten unter ihnen über das, worin sie uneins waren. Allah leitet nicht den recht, der ein Lügner, ein Ungläubiger ist.
4. Hätte Allah einen Sohn haben wollen, wahrlich, erwählt hätte er sich von dem, was er erschaffen hat. Preis ihm, er ist Allah, der Einzige, der Allmächtige.
5. Erschaffen hat er die Himmel und die Erde in Wahrheit. Er faltet die Nacht über den Tag und faltet den Tag über die Nacht, und er hat die Sonne und den Mond dienstbar gemacht, jedes eilt zu einem bestimmten Ziel. Vergisst nicht, er ist der Mächtige, der Vergebende.
6. Er hat euch von einer Seele erschaffen, dann machte er von ihr ihre Gattin. Er sandte euch von den Tieren acht Paare herab. Er schafft euch im Mutterleib, eine Schöpfung nach einer Schöpfung in drei Finsternissen. Dies ist Allah euer Herr, ihm ist das Reich, keinen Gott gibt es außer ihm. Wie wendet ihr euch darum ab?
7. Wenn ihr undankbar seid, so bedarf Allah euer nicht. Er findet nicht Wohlgefallen am Unglauben seiner Diener, doch wenn ihr ihm dankt, findet er Gefallen an euch. Und keine beladene Seele soll die Last einer anderen tragen. Dann ist zu eurem Herrn eure Heimkehr, und verkünden wird er euch eure Taten. Er kennt das Innerste der Herzen.
8. Und wenn den Menschen ein Unheil trifft, ruft er seinen Herrn an, sich reuig zu ihm kehrend. Danach, wenn er ihm eine Gnade von sich gewährt hat, vergisst er, was er zuvor angerufen hat, und gesellt Allah bei, um andere in die Irre zu führen von seinem Weg. Sag: „Genieße eine kurze Weile deinen Unglauben, du gehörst zu den Gefährten des Feuers.“

9. Soll der, welcher die Stunden der Nacht in Andacht verbringt, in Niederwerfung oder stehend, das Jenseits in acht nehmend und hoffend auf seines Herrn Barmherzigkeit, dem gleich sein, der nur auf das Diesseits bedacht ist? Sag: „Sind etwa gleich diejenigen, welche wissen, und jene, welche nicht wissen? Nur die Verständigen lassen sich warnen.“

10. Sag: „Meine Diener, die ihr glaubt, fürchtet euren Herrn. Für diejenigen, welche in dieser Welt Gutes tun, gibt es Gutes, und Allahs Erde ist weit. Belohnt werden nur die Standhaften, ihr Lohn wird ohne Maß sein.“

11. Sag: „Mir wurde befohlen, Allah zu dienen in aufrichtigem Glauben,

12. und es wurde mir befohlen, der erste der Muslime zu sein.“

13. Sag: „Ich fürchte, wenn ich gegen meinen Herrn aufsässig bin, die Strafe eines gewaltigen Tages.“

14. Sag: „Allah will ich dienen, aufrichtig in meinem Glauben.“

15. Und so verehrt, was ihr wollt, außer ihm. Sag: „Die Verlierer sind diejenigen, welche am Tag der Auferstehung ihre Seelen und ihre Angehörigen verloren haben. Ist dies nicht der offenkundige Verlust?“

16. Über sich sollen sie Schatten von Feuer haben und unter sich Schatten von Feuer. Mit solchem setzt Allah seine Diener in Furcht. Meine Diener, fürchtet mich.

17. Diejenigen aber, welche sich von der Anbetung falscher Göttheiten abwenden und sich reuig zu Allah kehren, ihnen ist die frohe Kunde.

18. Und so verkündige Freude jenen meiner Diener, welche auf das Wort hören und dem besten von ihm folgen. Diese sind es, welche Allah rechtleitet, und sie sind die Verständigen.

19. Den, gegen den das Strafurteil gefallen ist – kannst du etwa den, der im Feuer ist, befreien?

20. Diejenigen jedoch, welche ihren Herrn fürchten, für sie sind Häuser, über denen weitere Häuser erbaut sind und unter denen die Bäche fließen. Allahs Versprechen! Allah bricht das Versagen nicht.

21. Siehst du denn nicht, dass Allah Wasser vom Himmel herabgesendet hat und es als Quellen in die Erde leitet? Dann lässt er durch dasselbe Korn in mannigfacher Farbe sprießen, es verwelkt danach, und du siehst es gelb. Alsdann macht er es zu Krümeln. Hierin ist wahrlich eine Ermahnung für die Verständigen.

22. Ist etwa der, dessen Brust Allah für den Islam ausgedehnt hat, und der ein Licht von seinem Herrn hat, dem gleich, der ungläubig und

verstockt ist? Darum wehe denen, deren Herzen gegen das Gedenken an Allah verhärtet sind! Jene sind in offenkundigem Irrtum.

23. Allah hat das schönste Wort hinabgesandt, ein gleichmäßiges Buch mit wiederholenden Erläuterungen. Vor ihm schrumpft die Haut derer zusammen, die ihren Herrn fürchten. Dann glättet sich ihre Haut und ihr Herz bei dem Gedenken Allahs. Das ist Allahs Rechtleitung, mit welcher er leitet, wen er will, und wen Allah irreführt, der hat keinen, der ihn leitet.

24. Und wer etwa schützt sich vor dem Übel der Strafe am Tage der Auferstehung? Und zu den Ungerechten wird gesprochen werden: „Erleidet, was ihr verdientet.“

25. Für Lüge erklärten auch die, welche vor ihnen lebten, und da kam zu ihnen die Strafe, von Seiten, die sie nicht erahnten.

26. Und Allah gab ihnen die Schande im irdischen Leben zu kosten. Und wahrlich, die Strafe im Jenseits ist größer. O dass sie es doch wüssten!

27. Wir haben den Menschen in diesem Koran allerlei Gleichnisse aufgestellt, dass sie sich vielleicht ermahnen ließen:

28. Einen arabischen Koran, in dem nichts falsches ist; damit sie gottesfürchtig werden.

29. Als Gleichnis stellte Allah einen Mann auf, der Gefährten hat, die im Widerspruch miteinander stehen, und einen Mann, gänzlich ergeben einem anderen Mann. Sind diese etwa einander gleich? Gelobt sei Allah! Doch die meisten von ihnen wissen es nicht.

30. Du bist sterblich, und sie sind sterblich,

31. dann, am Tag der Auferstehung werdet ihr vor eurem Herrn miteinander streiten.

32. Und wer ist ungerechter, als wer über Allah lügt und die Wahrheit für Lüge erklärt, wenn sie zu ihm kommt? Ist nicht in der Hölle eine Wohnstätte für die Ungläubigen?

33. Und derjenige, der mit der Wahrheit kommt, und der, welcher an sie glaubt, das sind die Gottesfürchtigen.

34. Sie finden alles, was sie begehren, bei ihrem Herrn, vor. Dies ist der Lohn der Rechtschaffenen:

35. Auf dass Allah ihre übelsten Taten ihnen hinfort nimmt und ihnen ihren Lohn für ihre schönsten Taten gibt.

36. Genügt denn nicht Allah für seinen Diener? Und doch wollen sie dich in Furcht setzen mit jenen neben ihm! Wen aber Allah irreführt, der hat keinen, der ihn leitet.

37. Wen aber Allah leitet, der hat keinen, der ihn irreführt. Ist Allah denn nicht mächtig, der Herr der Vergeltung?
38. Und wahrlich, wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen hat, so sagen sie: „Allah.“ Sag: „Was meint ihr? Was ihr außer Allah anruft, wenn Allah mir ein Leid zufügen will, vermögen sie etwa sein Leid zu entfernen? Oder wenn er barmherzig gegen mich sein will, können sie etwa seine Barmherzigkeit verhindern?“ Sag: „Mir genügt Allah, auf ihn trauen die Vertrauenden.“
39. Sag: „Mein Volk, handelt nach eurem Vermögen, ich handle nach meinem Vermögen, und ihr werdet schließlich wissen,
40. auf wen eine Strafe kommt, den sie schänden wird, und auf wen eine ewige Strafe niederfahren wird.
41. Wir haben auf dich das Buch für die Menschen in Wahrheit hinabgesandt, und wer rechtgeleitet ist, der ist es zu seinem eigenen Besten, und wer irregeht, der geht irre gegen sein eigenes Bestes, und du bist nicht ihr Schützer.
42. Allah nimmt die Seelen zu sich zur Zeit ihres Todes, und die Seelen derjenigen, welche nicht sterben, in ihrem Schlaf. Und diejenigen, über die er den Tod verhängt hat, behält er zurück, und sendet die anderen zurück bis zu einer bestimmten Frist. Hierin sind wahrlich Zeichen für nachdenkende Leute.
43. Nehmen sie etwa außer Allah Fürsprecher an? Sag: „Etwa auch, wenn sie unvermögend sind und keinen Verstand haben?“
44. Sag: „Allahs ist die Fürsprache allzumal. Sein ist das Reich der Himmel und der Erde. Dann müsst ihr zu ihm zurück.“
45. Und wenn Allah der Eine genannt wird, dann krampfen sich die Herzen derer zusammen, die nicht ans Jenseits glauben; wenn aber andere mit ihm genannt werden, dann sind sie erfreut.
46. Sag: „O Gott, Schöpfer der Himmel und der Erde, der du das Geheime und Offenkundige kennst, du wirst zwischen deinen Dienern über das richten, worin sie uneins sind.“
47. Und wenn auch die Ungerechten alles, was auf Erden ist, besäßen, und ebenso viel dazu, wahrlich, sie würden sich damit von der schlimmen Strafe am Tag der Auferstehung loskaufen! Aber es wird ihnen von Allah erscheinen, was sie nie in Rechnung gezogen haben.
48. Und erscheinen werden ihnen ihre üblen Taten, und umgeben soll sie, was sie verspotteten.
49. Und wenn den Menschen ein Unheil trifft, so ruft er uns an. Dann, wenn wir ihm Gnade von uns gewähren, sagt er: „Es wurde mir

nur auf Grund von Wissen gegeben.“ Nein, es ist eine Versuchung, jedoch wissen es die meisten nicht.

50. Dasselbe sagten diejenigen, die vor ihnen lebten, aber was sie sich angeschafft haben, nützte ihnen nichts.

51. Und es traf sie das Böse, das sie verdient hatten. Und die Unge- rechten von diesen, treffen wird sie das Böse, das sie verdient haben, und sie vermögen nicht, Allah zu schwächen.

52. Wissen sie denn nicht, dass Allah, wem er will, reichlich oder be- messen Versorgung gibt? Hierin sind wahrlich Zeichen für gläubige Leute.

53. Sag: Meine Diener, die ihr euch gegen euch selber vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit. Allah verzeiht alle Sünden, er ist der Vergebende, der Barmherzige.

54. Und kehrt euch reuig zu eurem Herrn und ergebt euch ihm, be- vor zu euch die Strafe kommt. Dann werdet ihr nicht mehr gerettet.

55. Und folgt dem besten von dem, was von eurem Herrn zu euch herabgesandt wurde, bevor euch die Strafe plötzlich überkommt, ehe ihr es merken könnt,

56. dass eine Seele sagt: „Weh mir über meine Versäumnis der Pflich- ten gegen Allah, denn wahrlich, ich war einer der Spötter.“

57. Oder dass sie sagt: „Wenn mich Allah rechtgeleitet hätte, wahr- lich, ich wäre einer der Gottesfürchtigen gewesen!“

58. Oder dass sie sagt, wenn sie die Strafe sieht: „Wäre mir eine Wie- derkehr erlaubt, ich würde einer der Rechtschaffenen sein.“

59. „Nein! Meine Zeichen kamen zu dir, und du erklärtest sie für Lüge und warst hochmütig und einer der Ungläubigen.“

60. Und am Tage der Auferstehung wirst du diejenigen, welche über Allah Lügen erfanden, mit geschwärtzten Gesichtern sehen. Ist denn nicht in der Hölle eine Wohnstätte für die Hochmütigen?

61. Allah wird diejenigen retten, die ihn fürchten, am Orte ihres Ent- rinnens. Kein Übel wird sie berühren, noch sollen sie traurig sein.

62. Allah ist der Schöpfer aller Dinge, und er ist aller Dinge Sachwal- ter.

63. Sein sind die Schlüssel der Himmel und der Erde, und diejenigen, welche an die Zeichen Allahs nicht glauben – sie sind die Verlorenen.

64. Sag: „Fordert ihr mich etwa auf, etwas anderes als Allah anzube- ten, ihr Toren?“

65. Und wahrlich, offenbart war dir und denen vor dir: „Wenn du Al- lah Gefährten beigesellt, dann sollen deine Taten vernichtet werden, und du sollst einer der Verlorenen sein.“

66. Nein, so diene Allah und sei einer der Dankbaren.
67. Und sie bewerten Allah nicht nach seinem wahren Wert, denn die ganze Erde wird ihm am Tag der Auferstehung nur eine Handvoll sein, und die Himmel werden zusammengerollt sein in seiner Rechten. Preis ihm! Und erhaben ist er von dem, was sie ihm beigegeben.
68. Und gestoßen wird in die Posaune, und ohnmächtig sollen alle in den Himmeln und auf Erden werden, außer denen, welche Allah will. Dann wird ein andermal in sie gestoßen, und sie stehen auf und sehen zu.
69. Und leuchten wird die Erde von dem Licht ihres Herrn, und hingelegt wird das Buch. Die Propheten und die Märtyrer werden gebracht, und entschieden wird zwischen ihnen in Wahrheit, und es wird ihnen nicht Unrecht geschehen.
70. Und vergolten wird jeder Seele nach ihren Taten, denn er weiß am besten, was sie tun.
71. Die Ungläubigen werden in *Scharen* zur Hölle getrieben, bis dass, wenn sie dorthin gelangt sind, ihre Tore geöffnet werden und ihre Hüter zu ihnen sagen: „Kamen nicht zu euch Gesandte aus euch, die euch die Zeichen eures Herrn vortrugen und euch vor der Begegnung mit diesem eurem Tag warnten?“ Sie werden sagen: „Jawohl.“ Jedoch ist das Strafurteil gerecht gegen die Ungläubigen.
72. Dann wird gesprochen: „Geht ein in die Pforten der Hölle, um ewig darinnen zu verweilen. Schlimm ist die Wohnstätte der Hochmütigen.“
73. Und getrieben werden diejenigen, welche ihren Herrn fürchten, in *Scharen* ins Paradies, bis dass sie zu ihm gelangen und ihre Tore geöffnet werden und ihre Hüter zu ihnen sagen: „Frieden sei auf euch, ihr wart gut gewesen! So tretet ein für immer.“
74. Und sie werden sagen: „Das Lob sei Allah, der uns seine Verheißung wahr gemacht und uns die Erde erben ließ, auf dass wir hausen können im Paradiese, wo immer wir wollen. Und herrlich ist der Lohn derjenigen, die gute Taten verrichteten.“
75. Und sehen wirst du die Engel kreisend rings um den Thron, den Preis ihres Herrn verkündend, und entschieden wird zwischen ihnen in Wahrheit und gesprochen wird: „Das Lob sei Allah, dem Herrn der Welten!“

40. SURE: DER GLÄUBIGE

El-Mu'min

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hâ-Mîm.
2. Die Hinabsendung des Buches ist von Allah, dem Mächtigen, dem Wissenden,
3. dem, der die Sünde vergibt und die Reue annimmt, der streng im Strafen ist, dem Langmütigen. Es gibt keinen Gott außer ihm, zu ihm ist die Heimkehr.
4. Die Zeichen Allahs bestreiten nur die Ungläubigen, doch lass dich durch ihr Aus- und Eingehen im Lande nicht täuschen.
5. Das Volk Noahs hat vor ihnen geaugnet und die Verbündeten nach ihnen, und es plante jedes Volk gegen seinen Gesandten, ihn zu ergreifen. Und sie stritten mit falschen Aussagen, um die Wahrheit zu widerlegen. Darum erfasste ich sie, und wie war meine Züchtigung!
6. Und so wurde das Wort deines Herrn gegen die Ungläubigen bewahrheitet, dass sie des Feuers Gefährten werden würden.
7. Diejenigen, welche den Thron tragen, und die, welche ihn umgeben, lobpreisen ihren Herrn und glauben an ihn und erbitten Verzeihung für die Gläubigen: „Unser Herr, du umfasst alle Dinge in Barmherzigkeit und Wissen; so vergib denen, die sich zu dir wenden und deinen Weg befolgen, und schütze sie vor der Strafe der Hölle.
8. Unser Herr, und führe sie ein in die Gärten Eden, die du ihnen versprochen hast, und den Rechtschaffenen von ihren Vätern und ihren Gattinnen und Nachkommen. Du bist der Mächtige, der Weise.
9. Und schütze sie vor dem Bösen, denn, wen du vor dem Bösen an jenem Tage schützt, dessen hast du dich erbarmt, und das ist die große Glückseligkeit.“
10. Den Ungläubigen wird zugerufen werden: „Wahrlich, Allahs Hass ist größer als euer Hass gegen euch selber, da ihr zum Glauben gerufen wurdet und ungläubig wart.“
11. Sie werden sagen: „Unser Herr, du hast uns zweimal den Tod gegeben und uns zweimal lebendig gemacht, darum bekennen wir unsere Sünden. Gibt es denn keinen Weg zum Entkommen?“
12. „Dies ist eure Strafe, weil ihr, als Allah, der Einige, verkündet wurde, ungläubig wart. Doch wenn ihm Gefährten beigelegt wurden,

dann glaubtet ihr. Doch das Gericht ist Allahs, des Hohen, des Großen.“

13. Er ist es, der euch seine Zeichen zeigt und euch vom Himmel Versorgung hinabsendet. Aber ermahnen lässt sich nur, wer sich reuig bekehrt.

14. So ruft Allah aufrichtig im Glauben an, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.

15. Der Erhabene der Stufen, der Herr des Thrones, sendet den Geist mit seinem Befehl auf wen er will von seinen Dienern, um vor dem Tag der Begegnung zu warnen:

16. Vor ihrem Tage, an dem sie heraustreten und an dem Allah nichts von ihnen verborgen ist. Wessen ist das Reich an jenem Tage? Allahs, des Einigen, des Allmächtigen.

17. An jenem Tage wird jede Seele nach Verdienst belohnt werden; keine Ungerechtigkeit an jenem Tage! Allah ist schnell im Rechnen.

18. Und warne sie vor dem schnell heran eilenden Tage, da die Herzen ihre Kehlen würgen. Die Ungerechten sollen keinen Freund oder Fürsprecher haben, dem gehorcht wird.

19. Er kennt das Heuchlerische der Augen und was das Herz verbirgt.

20. Und Allah wird in Wahrheit entscheiden; diejenigen aber, die sie außer ihm anrufen, werden nichts entscheiden. Allah, er ist der Hörende, der Sehende.

21. Reisten sie denn nicht im Lande und sahen, wie der Ausgang derer war, die vor ihnen lebten? Sie waren stärker an Kraft als sie und ihre Spuren bleibender im Land. Und es erfasste sie Allah in ihren Sünden, und keinen Schützer hatten sie wider Allah.

22. Dies, weil ihre Gesandten zu ihnen kamen mit den deutlichen Zeichen und sie nicht glaubten, und da erfasste sie Allah. Er ist der Starke, der Strenge im Strafen.

23. Und wahrlich, wir entsandten Moses mit unseren Zeichen und mit offenkundigem Beweis.

24. Zu Pharao und Haman und Qarun. Sie sagten: „Er ist ein Zauberer, ein Lügner.“

25. Und da er zu ihnen mit der Wahrheit von uns kam, sagten sie: „Tötet die Knaben derer, die mit ihm glauben, und lasst nur ihre Mädchen leben.“ Aber die List der Ungläubigen ist nur im Irrtum.

26. Und Pharao sagte: „Lasst mich Moses töten, und wahrlich, dann rufe er seinen Herrn! Ich fürchte, er ändert euren Glauben oder er lässt Verderben im Lande erstehen.“

27. Und Moses sagte: „Ich nehme meine Zuflucht zu meinem Herrn und eurem Herrn vor jeglichem Hochmütigen, der an den Tag der Rechenschaft nicht glaubt.“

28. Und es sagte ein *gläubiger* Mann von Pharaos Haus, der seinen Glauben verbarg: „Wollt ihr einen Mann töten, weil er sagt: Mein Herr ist Allah, wo er zu euch mit den deutlichen Zeichen von eurem Herrn kam? Wenn er ein Lügner ist, so komme seine Lüge auf ihn; ist er jedoch wahrhaftig, so wird euch ein Teil von dem, was er euch androht, treffen. Allah leitet keinen Übertreter und Lügner.“

29. Mein Volk, euer ist das Königreich heute, da ihr die Herrscher im Land seid; wer aber rettet uns vor Allahs Zorn, wenn er zu uns kommt?“ Pharao sagte: „Ich will euch nur sehen lassen, was ich sehe, und will euch nur auf den richtigen Weg leiten.“

30. Und der Gläubige sagte: „Mein Volk, ich fürchte für euch einen Tag wie der Tag der Verbündeten,

31. das gleiche, das Noahs Volk und Ad und Semud widerfuhr und denen, die nach ihnen lebten, denn Allah will keine Ungerechtigkeit gegen seine Diener.

32. Und, o mein Volk, ich fürchte für euch den Tag des Zurufs,

33. den Tag, an dem ihr eure Rücken kehren und keinen Beschützer gegen Allah haben werdet. Denn der, den Allah irreführt, hat keinen Leiter.

34. Und wahrlich, es kam Joseph zuvor zu euch mit den deutlichen Zeichen, ihr aber hörtet nicht auf zu bezweifeln, was er euch brachte, so dass ihr, als er unterging, sprächet: „Nimmer mehr wird Allah nach ihm einen Gesandten schicken.“ So führt Allah die Übertreter und Zweifler irre.

35. Diejenigen, welche Allahs Zeichen bestreiten, ohne dass ein Beweis zu ihnen kam, stehen in großem Hass bei Allah und bei den Gläubigen. Also versiegelt Allah jedes hochmütige, trotziges Herz.“

36. Und Pharao sagte: „O Haman, baue mir einen Turm, auf dass ich die Wege erreiche,

37. die Wege der Himmel, und hinaufsteige zum Gott von Moses, denn ich halte ihn wahrlich für einen Lügner.“ Und so wurde Pharao sein übles Tun schön gezeigt, und er wurde abgeleitet vom rechten Weg. Aber Pharaos List führte nur zum Verderben.

38. Und der Gläubige sagte: „Mein Volk, folgt mir, ich leite euch auf den richtigen Weg.“

39. Mein Volk, dieses irdische Leben ist nur ein Nießbrauch, und das Jenseits, das ist die Stätte des Bleibens.

40. Wer Böses getan hat, dem soll nur mit Gleichem vergolten werden, und wer das Rechte getan hat, sei es Mann oder Frau, sofern sie gläubig waren, die treten ins Paradies ein, in dem sie ohne Maß versorgt werden sollen.
41. Und, mein Volk, was lade ich euch zum Heil ein, und ihr ladet mich zum Feuer ein?
42. Ihr ladet mich ein, Allah zu verleugnen und ihm beizugesellen, wovon ich kein Wissen habe, und ich lade euch ein zum Mächtigen, dem Vergebenden.
43. Es ist kein Zweifel, das, wozu ihr mich einlädt, sowohl in der Welt und als auch im Jenseits nicht verdient, angerufen zu werden. Unsere Rückkehr ist zu Allah und die Übertreter sind die Gefährten des Feuers.
44. Dann werdet ihr euch dessen, was ich zu euch spreche, erinnern, und ich stelle meine Sache Allah anheim; Allah sieht seine Diener.“
45. Und so schützte ihn Allah vor dem Übel, das sie planten, und das Übel der Strafe umgab Pharaos Haus.
46. Das Feuer, ihm sollen sie ausgesetzt werden morgens und abends, und am Tag, wenn sich die Stunde erhebt, wird gesagt werden: „Führt das Haus Pharaos in die strengste Strafe ein.“
47. Und wenn sie miteinander im Feuer streiten und die Schwachen zu den Hochmütigen sagen: „Wir folgten euch nach, könnt ihr uns nun nicht einen Teil vom Feuer abnehmen?“
48. dann werden die Hochmütigen sagen: „Wir sind alle in ihm; Allah hat unter seinen Dienern gerichtet.“
49. Und es werden diejenigen, die im Feuer sind, zu den Hütern der Hölle sagen: „Ruft euren Herrn an, dass er uns einen Tag von der Pein Erleichterung schafft.“
50. Sie werden sagen: „Kamen denn nicht eure Gesandten mit den deutlichen Zeichen zu euch?“ Sie werden sagen: „Jawohl.“ Sie werden sagen: „So ruft.“ Aber der Ruf der Ungläubigen ist im Irrtum.
51. Wahrlich, wir werden unseren Gesandten und den Gläubigen im irdischen Leben und am Tag helfen, wenn die Zeugen sich erheben.
52. Am Tag, wenn den Ungerechten ihre Entschuldigung nicht nützt, sondern der Fluch ist für sie, und für sie ist eine üble Wohnstätte.
53. Und wahrlich, wir gaben Moses die Rechtleitung und ließen die Kinder Israel die Schrift erben,
54. eine Rechtleitung und Ermahnung für die Verständigen.

55. Darum sei standhaft; Allahs Versprechen ist wahr. Und bitte um Verzeihung für deine Sünde und lobpreise deinen Herrn am Abend und Morgen.

56. Diejenigen, welche Allahs Zeichen bestreiten, ohne dass ein Beweis zu ihnen kam, haben in ihren Herzen nichts als Hochmut; doch sie sollen sie nicht erreichen. Daher nimm deine Zuflucht zu Allah; Er ist der Hörende, der Sehende.

57. Wahrlich, die Schöpfung der Himmel und der Erde ist größer als die Schöpfung der Menschen, jedoch wissen es die meisten nicht.

58. Und nicht gleich ist der Blinde dem Sehenden, und diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, dem Übeltäter. Wie wenige lassen sich ermahnen!

59. Die Stunde kommt gewiss, kein Zweifel ist daran; jedoch glauben es die meisten Menschen nicht.

60. Und es sagt euer Herr: „Ruft mich an, ich will euch erhören. Diejenigen aber, welche sich hochmütig von meiner Anbetung abwenden, werden gedemütigt in die Hölle eintreten.“

61. Allah ist es, der für euch die Nacht gemacht hat, auf dass ihr in ihr ruht, und den Tag zum Sehen. Allah ist wahrlich voller Gnade gegenüber den Menschen, jedoch danken die meisten Menschen nicht.

62. Das ist Allah, euer Herr, der Schöpfer aller Dinge. Es gibt keinen Gott außer ihm, wie könnt ihr euch von ihm abwenden?

63. So wenden sich diejenigen ab, welche Allahs Zeichen leugnen.

64. Allah ist es, der euch die Erde zu einer festen Stätte gab und den Himmel zu einem Gewölbe und der euch formte und eure Form schön machte und euch mit Gutem versorgte. Das ist Allah, euer Herr, daher sei gesegnet Allah, der Herr der Welten!

65. Er ist der Lebendige, es gibt keinen Gott außer ihm, so ruft ihn an in aufrichtigem Glauben. Das Lob sei Allah, dem Herrn der Welten!

66. Sag: „Mir wurde verboten, denen zu dienen, die ihr außer Allah anruft, nachdem die deutlichen Zeichen von meinem Herrn zu mir kamen; und geboten wurde mir, mich zu ergeben dem Herrn der Welten.“

67. Er ist es, der euch aus Staub erschuf, dann aus einem Samentropfen, dann aus geronnenem Blut, dann lässt er euch als Säugling hervorgehen. Dann lässt er euch die Vollkraft erreichen, dann Greise werden – doch einige von euch werden zuvor fortgenommen – und eine bestimmte Frist erreichen, damit ihr Einsicht habt.

68. Er ist es, der Leben gibt und tötet, und wenn er etwas beschlossen hat, so sagt er nur zu ihm: „Sei!“, und es ist.

69. Siehst du nicht diejenigen, die Allahs Zeichen bestreiten, wie sie abgewendet werden?
70. Diejenigen, welche das Buch und das, womit wir unsere Gesandten entsandten, als Lüge erklären, sie sollen wissen, was mit ihnen geschieht.
71. Wenn die Joche auf ihrem Nacken sind und die Fesseln,
72. und sie ins siedende Wasser geschleift werden und im Feuer brennen,
73. dann wird zu ihnen gesprochen werden: „Wo ist das, was ihr Allah an die Seite setztet?“
74. Sie werden sagen: „Sie schweiften von uns fort. Ja, wir riefen zuvor ein Nichts an.“ So führt Allah die Ungläubigen irre.
75. „Dies, weil ihr euch im Lande ohne Grund (überheblich) freuet und übermütig wart.
76. Geht durch die Pforten der Hölle ein, um ewig in ihr zu verweilen. Und schlimm ist die Wohnstätte der Hochmütigen.“
77. Darum sei standhaft, Allahs Versprechen ist wahr. Sei es, dass wir dich einen Teil von dem, was wir ihnen androhten, sehen lassen oder dass wir dich fortnehmen, zu uns kehren sie zurück.
78. Und wahrlich, wir entsandten unsere Gesandten schon vor dir, von einigen von ihnen erzählten wir dir, und von anderen erzählten wir dir nicht. Und keinem Gesandten war es gegeben, mit einem Zeichen zu kommen, es sei denn mit Allahs Erlaubnis. Wenn aber Allahs Befehl ergeht, dann wird in Wahrheit entschieden werden, und verloren sind diejenigen, die es für falsch hielten.
79. Allah ist es, der für euch das Vieh erschuf, auf dass ihr auf den einen rittet und von den anderen speistet.
80. Und ihr habt Nutzen in ihnen, und auf dass ihr auf ihnen eine Angelegenheit, die ihr in euren Herzen habt, erreicht, und auf ihnen und auf den Schiffen werdet ihr getragen.
81. Und er zeigt euch seine Zeichen. Welches der Zeichen Allahs wollt ihr nun leugnen?
82. Sind sie denn nicht im Land gereist und schauten sie nicht, wie der Ausgang derer war, die vor ihnen lebten? Sie waren zahlreicher als sie und stärker an Kraft, und bleibender waren ihre Spuren im Land. Doch nützte ihnen nichts, was sie geschafft hatten.
83. Und da zu ihnen ihre Gesandten mit den deutlichen Zeichen kamen, freuten sie sich des Wissens, das sie besaßen. Es umgab sie, was sie verspottet hatten.

84. Und da sie unseren Zorn sahen, sagten sie: „Wir glauben an Allah, den Einen, und leugnen ab, was wir ihm beigeesellten.“

85. Doch nützte ihnen ihr Glauben nichts, nachdem sie unsern Zorn gesehen hatten; das war der Brauch Allahs zuvor mit seinen Dienern, und dort war es um die Ungläubigen geschehen.

41. SURE: ERKLÄRT

Fussilet

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hâ-Mîm.
2. Eine Hinabsendung von dem Erbarmer, dem Barmherzigen.
3. Ein Buch, dessen Verse *erklärt* sind, ein arabischer Koran, für Leute von Wissen,
4. ein Freudenbote und ein Warner, doch die meisten von ihnen kehren sich ab und hören nicht.
5. Und sie sagen: „Unsere Herzen sind in Hüllen gegen das, wozu du uns rufst, und in unseren Ohren ist Schwere, und zwischen uns und dir ist ein Vorhang. So handle, auch wir handeln.“
6. Sag: „Ich bin nur ein Mensch wie ihr. Offenbart wurde mir, dass euer Gott ein einziger Gott ist. So verhaltet euch wohl gegen ihn und bittet ihn um Verzeihung. Wehe den Götzendienern,
7. welche nicht die Zakat entrichten und ans Jenseits nicht glauben.“
8. Diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, ihnen wird ein unverminderter Lohn.
9. Sag: „Verleugnet ihr etwa den, der die Erde in zwei Tagen erschuf, und gebt ihm seinesgleichen? Das ist der Herr der Welten.“
10. Und er setzte in sie die fest gegründeten Berge über sie, und er segnete sie und verteilte in ihr ihre Nahrung in vier Tagen gleich für alle, die danach verlangen.
11. Dann wandte er sich an den Himmel, welcher Rauch war, und sagte zu ihm und zur Erde: „Kommt wohl oder übel.“ Sie sagten: „Wir kommen wohl gehorsam.“
12. Und so vollendete er sie zu sieben Himmeln in zwei Tagen und offenbarte jedem Himmel seine Aufgabe; und wir schmückten den unteren Himmel mit Leuchten und einem Schutz. Dies ist die Anordnung des Mächtigen, des Wissenden.

13. Und wenn sie sich abwenden, so sag: „Ich warne euch vor einem Donnerschlag, gleich dem Donnerschlag der Ad und Semud.“
14. Da die Gesandten zu ihnen kamen von vorn und hinten und sagten: „Dient allein Allah“ – sagten sie: „Wenn unser Herr gewollt hätte, wahrlich, Engel hätte er hinabgesandt. Wir glauben nicht an das, womit ihr gesandt seid.“
15. Und was die Ad betrifft, so waren sie hochmütig im Land ohne Grund und sagten: „Wer ist stärker an Kraft als wir?“ Sehen sie denn nicht, dass Allah es ist, der sie erschaffen hat? Er ist stärker als sie an Kraft, doch sie verleugneten unsere Zeichen.
16. Und so entsandten wir über sie einen pfeifenden Wind an unseligen Tagen, um ihnen die Strafe der Schmach in dieser Welt zu kosten zu geben. Aber wahrlich, die Strafe des Jenseits ist schmähhlicher, und es soll ihnen nicht geholfen werden.
17. Und was die Semud betrifft, so leiteten wir sie, sie aber liebten die Blindheit über der Rechtleitung, und es erfasste sie der Donnerschlag der Strafe der Erniedrigung für ihre Werke.
18. Und wir erretteten diejenigen, die gläubig und gottesfürchtig waren.
19. Und eines Tages werden die Feinde Allahs zum Feuer versammelt werden, vorwärts getrieben:
20. bis dass, wenn sie zu ihm gekommen sind, ihre Ohren und Augen und ihre Haut Zeugnis gegen sie ablegen für ihre Taten.
21. Und sie werden zu ihrer Haut sagen: „Warum sagst du gegen uns aus?“ Sie wird sagen: „Allah gab uns die Redefähigkeit, so wie er dies allen Dingen gab. Er hat euch zum ersten Mal erschaffen und zu ihm müsst ihr zurück.“
22. Und ihr konntet euch nicht verbergen, dass euer Gehör und euer Gesicht und eure Haut nicht Zeugnis wider euch ablegte, jedoch dachtet ihr, dass Allah nicht viel von euren Taten wüsste.
23. Und diese eure Vermutung, die ihr von eurem Herrn dachtet, verdarb euch, und ihr wurdet Verlorene.“
24. Und halten sie auch aus, so ist doch das Feuer ihre Wohnstätte, und wenn sie um Gnade bitten, so sollen sie doch nicht begnadet werden.
25. Und wir haben ihnen Gefährten bestimmt, sie ließen schön erscheinen, was vor ihnen und was hinter ihnen war. Und so war gerecht gegen sie der Spruch, der Völker von den Dschinn und Menschen, die vor ihnen hingingen, traf: Sie sind Verlorene.

26. Und die Ungläubigen sagen: „Hört nicht auf diesen Koran, sondern schwatzt in ihn, damit ihr ihn überwindet.“

27. Aber wahrlich, erleiden lassen wollen wir die Ungläubigen strenge Strafe, und belohnen wollen wir sie mit dem Übelsten von ihrem Tun.

28. Dies ist der Lohn der Feinde Allahs – das Feuer. Ihnen ist eine ewige Wohnstätte darin bestimmt, darum dass sie unsere Zeichen verleugneten.

29. Und die Ungläubigen werden sagen: „Unser Herr, zeige uns diejenigen von den Dschinn und Menschen, die uns irreführten. Wir wollen sie unter unsere Füße legen, damit sie zu den am tiefsten Erniedrigten gehören.“

30. Diejenigen, welche sagen: „Unser Herr ist Allah“ und dann sich wohl verhalten, auf die steigen die Engel hernieder: „Fürchtet euch nicht und seid nicht traurig, sondern vernehmt die Freudenbotschaft vom Paradies, die euch versprochen wurde.“

31. Wir sind eure Schützer im irdischen Leben und im Jenseits, und euch wird in ihm sein, was eure Seelen begehren, und ihr sollt haben in ihm, wonach ihr ruft,

32. eine Aufnahme von einem Vergebenden, Barmherzigen!“

33. Und wer führt schönere Rede, als wer zu Allah einlädt und das Rechte tut und sagt: „Ich bin einer der Muslime?“

34. Und nicht ist gleich das Gute und das Böse. Wehre das Böse ab mit dem Besseren, und der, zwischen dem und dir Feindschaft war, wird wie ein enger Freund sein.

35. Aber dies sollen nur diejenigen erreichen, die standhaft sind, und nur die Hochbeglückten erreichen es.

36. Und wenn Satan dich durch eine Versuchung heimzusuchen versucht, so nimm deine Zuflucht zu Allah. Er ist der Hörende, der Wissende.

37. Und zu seinen Zeichen gehören die Nacht und der Tag und die Sonne und der Mond. Werft euch weder vor der Sonne nieder noch vor dem Mond, sondern werft euch vor Allah nieder, der sie erschaffen hat, wenn ihr nur ihm dient.

38. Und wenn sie hochmütig sind, so lobpreisen ihn diejenigen, die bei deinem Herrn sind, Nacht und Tag und werden nicht müde.

39. Und zu seinen Zeichen gehört es, dass du die Erde öde siehst. Und wenn wir Wasser auf sie hinabsenden, rührt sie sich und schwillt an. Er, der sie belebt, erweckt auch die Toten zum Leben. Er hat Macht über alle Dinge.

40. Diejenigen, welche sich von unseren Zeichen abneigen, sind uns nicht verborgen. Ist etwa der besser, der ins Feuer geworfen wird, oder wer sicher am Tag der Auferstehung naht? Tut, was ihr wollt, er sieht eure Taten.
41. Diejenigen, welche nicht an die Ermahnung glauben, nachdem sie zu ihnen gekommen ist, sind verblendet, und es ist wahrlich ein herrliches Buch!
42. Nicht soll zu ihm kommen das Falsche, weder von vorn noch von hinten – eine Hinabsendung von einem Weisen, einem Rühmenswerten.
43. Nicht wurde etwas anderes zu dir gesprochen, als was zu den Gesandten vor dir gesprochen wurde. Dein Herr ist wahrlich Herr der Verzeihung und der Herr schmerzlicher Vergeltung.
44. Und hätten wir ihn zu einem fremdsprachigen Koran gemacht, so hätten sie gesagt: „Wären seine Verse doch *erklärt*. Etwa in fremder Sprache, und ein Araber?“ Sag: „Er ist für die Gläubigen eine Rechtleitung und ein Heilmittel; doch in den Ohren der Ungläubigen ist eine Last, und er ist Blindheit für sie. Diese werden gerufen von fernem Ort.“
45. Und wahrlich, wir gaben Moses die Schrift, und man war uneins darüber. Wäre nicht ein Wort von deinem Herrn zuvor ergangen, wahrlich, entschieden wäre zwischen ihnen. Denn sie waren in tiefem Zweifel darüber.
46. Wer das Rechte tut, der tut es zu seinem Besten, und wer Böses tut, tut es gegen sich selbst. Dein Herr ist nicht ungerecht gegen seine Diener.
47. Ihm allein ist das Wissen von der Stunde vorbehalten, und keine Früchte kommen aus ihren Hüllen heraus, und keine Frau wird schwanger und entbindet außer mit seinem Wissen. Und des Tages, wenn er zu ihnen ruft: „Wo sind meine Gefährten?“, sie werden sagen: „Wir versichern dich, wir haben keinen Zeugen unter uns.“
48. Und abgeschweift ist von ihnen, was sie zuvor anriefen, und sie sehen ein, dass ihnen kein Entrinnen ist.
49. Der Mensch ermüdet nicht, um Gutes zu bitten, und wenn ihn das Böse trifft, so ist er verzweifelt und entmutigt.
50. Aber wahrlich, wenn wir ihm Barmherzigkeit von uns nach dem Leid zu kosten geben, das ihn betroffen hat, dann sagt er: „Das gebührt mir, und ich glaube nicht, dass die Stunde bevorsteht. Und wenn ich zu meinem Herrn zurückgebracht werde, dann habe ich wahrlich bei ihm das Beste.“ Aber wahrlich, wir wollen den Ungläubi-

gen ankündigen, was sie getan haben, und wir werden sie harte Strafe kosten lassen.

51. Und wenn wir dem Menschen gnädig gewesen sind, so kehrt er sich ab und wendet sich zur Seite. Wenn ihn aber Böses trifft, dann betet er lange.

52. Sag: „Was meint ihr?“ Wenn es von Allah ist und ihr es alsdann verleugnet, wer ist dann in größerem Irrtum als der, welcher in tiefer Abtrünnigkeit ist?

53. Wir werden ihnen unsere Zeichen in den Landen und an ihnen selber zeigen, bis es ihnen deutlich wurde, dass er die Wahrheit ist. Genügt es denn nicht, dass dein Herr Zeuge aller Dinge ist?

54. Gewiss, sie sind über die Begegnung mit ihrem Herrn in Zweifel. Gewiss, er umgibt alle Dinge.

42. SURE: DIE BERATUNG

Esch-Schûrâ

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hâ-Mîm.
2. Ayn-Sîn-Qâf.
3. So offenbart Allah dir und denen vor dir, der Mächtige, der Weise.
4. Sein ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und er ist der Hohe, der Gewaltige.
5. Fast spalten sich die Himmel in der Höhe in Ehrfurcht, und die Engel lobpreisen ihren Herrn und bitten um Verzeihung für die, welche auf Erden sind. Gewiss, Allah ist der Vergebende, der Barmherzige?
6. Und diejenigen, welche außer ihm Schützer annehmen, Allah gibt auf sie acht, und du bist nicht ihr Hüter.
7. Also haben wir dir einen arabischen Koran Offenbart, damit du die Mutter der Städte und alle ringsum warnst, und sie vor dem Tag der Versammlung warnst, an dem kein Zweifel ist – ein Teil im Paradies und ein Teil in der Flamme!
8. Und hätte es Allah gewollt, hätte er sie zu einer einzigen Gemeinde gemacht; jedoch führt er in seine Barmherzigkeit ein, wen er will, und die Ungerechten haben weder Schützer noch Helfer.

9. Nehmen sie etwa außer ihm Schützer an? Doch Allah, er ist der Schützer, und er macht die Toten lebendig, und er hat Macht über alle Dinge.

10. Und worüber ihr auch uneins seid, das Urteil darüber ist bei Allah. Es ist Allah, mein Herr; auf ihn traue ich, und zu ihm bekehre ich mich reuig.

11. Der Schöpfer der Himmel und der Erde hat für euch von euch selber Gattinnen gemacht, und von den Tieren Weibchen; hierdurch vermehrt er euch. Nichts ist gleich ihm, und er ist der Hörende, der Schauende.

12. Sein sind die Schlüssel der Himmel und der Erde, er gibt Versorgung reich und bemessen, wem er will; Er weiß alle Dinge.

13. Er hat euch den Glauben verordnet, den er Noah vorschrieb, und was wir dir offenbarten und Abraham und Moses und Jesus vorschrieben: „Haltet den Glauben und trennt euch nicht in ihm.“ Das, wozu du sie einlädst, fällt den Götzendienern schwer. Allah erwählt dazu, wen er will, und leitet dazu, wer sich reuig bekehrt.

14. Und sie spalteten sich in gegenseitiger Streitsucht nicht eher, bis das Wissen zu ihnen gekommen war. Und wäre nicht zuvor ein Wort von deinem Herrn ergangen, das ihnen Aufschub gab, bis zu einer bestimmten Frist, es wäre zwischen ihnen entschieden. Und diejenigen, denen nach ihnen das Buch zum Erbe gegeben wurde, sind wahrlich in betreff seiner in tiefem Zweifel.

15. Und darum lade du ein und verhalte dich wohl, wie dir aufgetragen wurde, und folge nicht ihren Gelüsten und sag: „Ich glaube an das von dem Buch, was Allah hinabgesandt hat, und befohlen wurde mir, gerecht zwischen euch zu richten. Allah ist unser Herr und euer Herr, uns sind unsere Werke und euch eure Werke. Kein Streit sei zwischen uns und euch. Allah wird uns versammeln, und zu ihm ist der Heimgang.“

16. Und diejenigen, die über Allah streiten, nachdem er erhört worden ist, ihre Beweisführung ist bei ihrem Herrn falsch, und auf sie kommt Zorn und ihnen wird strenge Strafe.

17. Allah ist es, der das Buch in Wahrheit und die Waage hinabgesandt hat. Und was lässt dich wissen, dass vielleicht die Stunde nahe ist?

18. Herbei wünschen sie diejenigen, die nicht an sie glauben. Die aber, welche an sie glauben, beben vor ihr und wissen, dass es die Wahrheit ist. Gewiss, diejenigen, die über die Stunde streiten, sind in tiefem Irrtum.

19. Allah ist gütig gegen seine Diener. Er versorgt, wen er will, denn er ist der Starke, der Mächtige.

20. Wer für das Jenseits säen will, dem wollen wir seine Saat mehren, und wer für die Welt säen will, dem geben wir von ihr, doch soll er am Jenseits keinen Anteil haben.

21. Haben sie etwa Gefährten, die ihnen vom Glauben etwas verordnen, was Allah nicht erlaubt? Und ohne den Spruch der Entscheidung wäre wahrlich zwischen ihnen längst gerichtet. Und für die Ungerechten ist eine schmerzliche Strafe bestimmt.

22. Du siehst dann die Ungerechten zittern vor dem, was sie geschafft haben, wenn es auf sie fällt. Diejenigen aber, welche glauben und das Rechte tun, werden in Paradiesen sein und bei ihrem Herrn das finden, was sie begehren. Das ist die große Gnade!

23. Das ist es, was Allah seinen Dienern verspricht, die glauben und das Rechte tun. Sag: „Ich verlange dafür keinen Lohn von euch, nur die Liebe der Verwandtschaft.“ Und wer eine gute Tat begeht, den wollen wir dadurch an Gutem mehren. Allah ist verzeihend und dankbar.

24. Oder sagen sie: „Er hat über Allah eine Lüge erfunden?“ Aber wenn Allah wollte, würde er dein Herz versiegeln. Allah löscht das Falsche aus und bewahrheitet die Wahrheit durch seine Worte. Er kennt das Innerste der Herzen.

25. Er ist es, welcher die Reue von seinen Dienern annimmt und die Missetaten vergibt und weiß, was ihr tut.

26. Und er erhört diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, und mehrt ihnen seine Gnade, den Ungläubigen aber wird strenge Strafe zuteil.

27. Und wenn Allah seine Diener im Überfluss versorgte, so würden sie auf Erden übermütig werden. Jedoch sendet er mit Massen hinab, was er will. Er kennt und sieht seine Diener.

28. Und er ist es, der den Regen hinsendet, nachdem sie verzweifeln. Und er breitet seine Barmherzigkeit aus, denn er ist der Beschützer, der Rühmenswerte.

29. Und zu seinen Zeichen gehört die Schöpfung der Himmel und der Erde und was er in beiden an Tieren verstreut hat. Und er ist mächtig, sie zu versammeln, wie er will.

30. Und was euch an Unglück trifft, das geht auf eure Taten zurück; und er vergibt viel.

31. Und ihr könnt nicht ihn auf Erden zu schwächen, und außer Allah habt ihr weder Schützer noch Helfer.

32. Und zu seinen Zeichen gehören die Schiffe im Meer groß wie Bergen.
33. Wenn er will, beruhigt er den Wind, und sie liegen bewegungslos auf dem Meer. Hierin sind wahrlich Zeichen für alle Standhaften und Dankbaren.
34. Oder er lässt sie nach Verdienst untergehen, und er vergibt viel.
35. Und wissen mögen diejenigen, welche über unsere Zeichen streiten, dass ihnen kein Entrinnen ist.
36. Und was euch auch gegeben wird, es ist nur eine Versorgung für das irdische Leben. Was aber bei Allah ist, ist besser und bleibender für diejenigen, welche glauben und auf ihren Herrn vertrauen,
37. und welche die großen Sünden und Schandtaten meiden und, wenn sie zornig sind, vergeben,
38. und die auf ihren Herrn hören und das Gebet verrichten und ihre Angelegenheiten in *Beratung* untereinander erledigen und von dem, womit wir sie versorgten, spenden,
39. und die, wenn sie ein Unrecht trifft, sich gemeinsam wehren.
40. Der Lohn für Böses sei aber nur Böses in gleichem Maße, und wer vergibt und Frieden macht, dessen Lohn ist bei Allah. Er liebt nicht die Ungerechten.
41. Und wahrlich, wer sich gegen eine Ungerechtigkeit wehrt, gegen die ist kein Tadel;
42. getadelt werden nur die, welche den Menschen Unrecht zufügen und auf Erden ohne Grund übermütig sind. Ihnen wird schmerzliche Strafe zuteil.
43. Und wahrlich, wer standhaft ist und verzeiht, das ist eine beschlossene Sache.
44. Und wen Allah irreführt, der hat nach ihm keinen Schützer. Und du wirst die Ungerechten sehen, wie sie, wenn sie die Strafe sahen, sagen: „Gibt es zur Abwehr keinen Weg?“
45. Und du wirst sie sehen, wie sie ihr überantwortet werden, erniedrigt in Schmach und verstohlen blickend. Und dann sagen die Gläubigen: „Die Verlorenen sind diejenigen, welche sich selbst verloren haben und ihre Familien am Tag der Auferstehung.“ Gewiss, die Ungerechten werden in beständiger Pein sein.
46. Und sie werden keine Schützer haben, ihnen zu helfen, außer Allah. Wen Allah irreführt, für den ist kein Weg.
47. Hört auf euren Herrn, bevor ein Tag kommt, für den seitens Allahs keine Abwehr ist. Keine Zuflucht ist für euch an jenem Tag und keine Ablehnung für euch.

48. Und wenn sie sich abwenden, so haben wir dich nicht zu einem Hüter über sie entsandt, dir ob liegt nur die Verkündigung. Und wenn wir dem Menschen Barmherzigkeit von uns zu kosten geben, freut er sich über sie. Wenn ihn jedoch ein Übel für das, was seine Hände zuvor taten, trifft, so ist der Mensch undankbar.

49. Allahs ist das Reich der Himmel und der Erde. Er schafft, was er will, er gibt, wem er will, Mädchen, und gibt, wem er will, Knaben.

50. Oder er paart ihnen Knaben und Mädchen und macht, wen er will, unfruchtbar. Er ist wissend und mächtig.

51. Und nicht kommt es einem Menschen zu, dass Allah ihm etwas mitteilt, es sei denn in Offenbarung oder hinter einem Vorhang. Oder er entsendet einen Gesandten, um mit seiner Erlaubnis zu offenbaren, was er will. Er ist hoch und weise.

52. Und so gaben wir dir als Offenbarungsvermittler einen Geist auf unseren Befehl ein. Du wusstest vorher nicht, was das Buch und der Glaube ist. Jedoch machten wir es zu einem Licht, mit dem wir von unsern Dienern rechtleiten, wen wir wollen. Und du sollst wahrlich auf einen rechten Weg rechtleiten,

53. den Weg Allahs, dessen ist, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Gewiss alle Dinge kehren zu Allah heim.

43. SURE: DER GOLDPUTZ

Ez-Zuchruf

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hâ-Mîm.
2. Bei dem deutlichen Buch.
3. Wir machten es zu einem arabischen Koran, damit ihr euch Gedanken macht.
4. Und es ist in der Urschrift bei uns – wahrlich ein hohes, ein weises Buch.
5. Sollen wir denn von euch die Ermahnung abwenden, weil ihr ein übertretendes Volk seid?
6. Und wie viele Propheten entsandten wir unter die Früheren,
7. doch es kam kein Prophet zu ihnen, den sie nicht verspottet hätten.

8. Deshalb vernichteten wir stärkere an Macht als sie und zuvor erging das Beispiel der Früheren.
9. Und wahrlich, wenn du sie fragst, wer die Himmel und die Erde erschaffen, so sagen sie: „Erschaffen hat sie der Mächtige, der Wissende“ –
10. der für euch die Erde zu einem Bett gemacht hat und Wege in ihr gemacht hat, auf dass ihr rechtgeleitet würdet.
11. Und der euch vom Himmel Wasser nach Maß hinabsendet, durch das wir ein totes Land erwecken. So sollt ihr aus dem Grab hervorgebracht werden.
12. Und der alle Arten erschaffen hat und für euch die Schiffe und das Vieh machte, auf dem ihr reitet,
13. auf dass ihr auf ihren Rücken sitzt und der Gnade eures Herrn gedenkt, wenn ihr auf ihnen sitzt, und sagt: „Preis dem, der uns dies untertänig gemacht hat! Wir wären hierzu nicht imstande gewesen,
14. und zu unserem Herrn kehren wir wahrlich zurück.“
15. Und doch geben sie ihm einen Teil seiner Diener. Der Mensch ist wahrlich offenkundig undankbar.
16. Sollte er etwa von dem, was er schuf, Töchter für sich angenommen und euch Söhne zuerteilt haben?
17. Doch wenn einem von ihnen das, was er dem Erbarmer zum Gleichnis aufstellt, angekündigt wird, dann wird sein Angesicht schwarz, und er zürnt
18. und fragt „Etwa wer im Schmuck erzogen wird und ohne Grund im Streitgespräch ungeschickt ist?“
19. Und sie machen die Engel, welche die Diener des Erbarmers sind, weiblich. Waren sie etwa Zeugen ihrer Schöpfung? Ihr Zeugnis wird niedergeschrieben, und sie werden zur Rede gestellt werden.
20. Und sie sagen: „Hätte der Erbarmer gewollt, hätten wir ihnen nie gedient.“ Sie haben hiervon kein Wissen, sie vermuten nur.
21. Oder gaben wir ihnen vor diesem ein Buch, und bewahren sie es?
22. Nein; sie sagen: „Wir fanden unsere Väter in einer Religion, und wir sind in ihren Spuren geleitet.“
23. Und so entsandten wir vor dir in keine Stadt einen Warner, ohne dass ihre in Reichtum Lebenden gesagt hätten: „Wir fanden unsere Väter in einer Religion, und ihren Spuren gehen wir nach.“
24. Sag: „Etwa auch, wenn ich euch etwas bringe, was besser leitet als das, worin ihr eure Väter fandet?“ Sie sagten: „Wir glauben nicht an eure Sendung.“

25. Und so übten wir Vergeltung an ihnen, und schau, wie der Ausgang derer war, die leugnen.
26. Und gedenke, als Abraham zu seinem Vater und seinem Volke sagte: „Ich bin weit weg von dem, was ihr anbetet,
27. außer dem, der mich erschuf, er wird mich rechtleiten.“
28. Und er machte es zu einem bleibenden Wort unter seiner Nachkommenschaft, dass sie vielleicht umkehrten.
29. Doch ich gewährte diesen und ihren Vätern Versorgung, bis zu ihnen die Wahrheit kam und ein offenkundiger Gesandter.
30. Und als die Wahrheit zu ihnen gekommen war, sagten sie: „Dies ist Zauberei, und wir glauben nicht daran.“
31. Und sie sagten: „Warum wurde dieser Koran nicht auf einen gewaltigen Mann aus den beiden Städten herabgesandt?“
32. Verteilen etwa sie die Barmherzigkeit deines Herrn? Wir verteilen unter ihnen ihren Unterhalt im irdischen Leben und erhöhen die einen unter ihnen über die anderen um Stufen, damit die einen die anderen in Dienst nehmen. Und deines Herrn Barmherzigkeit ist besser, als was sie zusammenschaffen.
33. Und wären nicht die Menschen eine einzige Gemeinde geworden, wahrlich, wir hätten denen, die den Erbarmer verleugnen, für ihre Häuser Dächer von Silber gemacht und Stufen, auf denen sie hinaufsteigen,
34. und Türen für ihre Häuser und Polster, auf die sie sich lehnen,
35. und *Goldputz*. Doch alles dies ist nur eine Versorgung des irdischen Lebens; doch das Jenseits ist bei deinem Herrn für die Gottesfürchtigen.
36. Und wer sich von der Ermahnung des Erbarmers abkehrt, dem geben wir einen Satan bei, der sein Freund wird.
37. Denn sie sollen sie vom Weg abwendig machen, während sie sich für geleitet halten sollen;
38. bis dass er, wenn er zu uns kommt, sagt: „O dass zwischen mir und dir die Entfernung zwischen dem Osten und Westen läge!“ Und schlimm ist der Freund.
39. Und es soll euch an jenem Tage nicht nützen, da ihr ungerecht gewesen seid, ihr sollt die Strafe teilen.
40. Kannst du etwa die Tauben hörend machen oder die Blinden leiten und den, der in offenkundigem Irrtum ist?
41. Sei es darum, dass wir dich fortnehmen, wir werden weiterhin Vergeltung an ihnen üben;

42. oder dass wir dir zeigen, was wir ihnen androhten, denn wir haben Macht über sie.
43. Halte daher fest an dem, was dir offenbart worden ist, du bist auf rechtem Weg.
44. Und es ist eine Ermahnung für dich und für dein Volk, und ihr werdet zur Rede gestellt werden.
45. Und frage die, welche wir vor dir von unsern Gesandten entsendeten: „Machten wir etwa Götter außer dem Erbarmer, um ihnen zu dienen?“
46. Und wahrlich, wir entsandten Moses mit unseren Zeichen zu Pharaon und seinen Befehlshabern, und er sagte: „Ich bin der Gesandte des Herrn der Welten.“
47. Und als er zu ihnen mit unsern Zeichen kam, lachten sie über sie.
48. Und wir zeigten ihnen nicht ein Zeichen, das nicht größer gewesen wäre als das frühere. Und wir erfassten sie mit der Strafe, auf dass sie umkehrten.
49. Und sie sagten: „O Zauberer, rufe deinen Herrn an um unsern Willen, nach dem Bund, den er mit dir geschlossen hat. Wahrlich, wir wollen gelehrt sein.“
50. Und als wir die Strafe von ihnen nahmen, da brachen sie ihr Wort.
51. Und Pharaon verkündete unter seinem Volk und sagte: „O mein Volk, ist nicht meins das Königreich von Ägypten und diese Ströme, die unter mir strömen? Seht ihr denn nicht?“
52. Bin ich nicht besser als dieser, der verächtlich ist und sich kaum klar ausdrücken kann?
53. Und warum hat er keine Armbänder aus Gold oder die Engel kommen mit ihm nicht im Gefolge?“
54. Und so machte er sein Volk leichtfertig, dass sie ihm gehorchten. Sie waren ein verderbtes Volk.
55. Und da sie uns erbittert hatten, übten wir Vergeltung an ihnen und ersäuften sie insgesamt.
56. Und so machten wir sie zu einem Vorbild und Beispiel für die Späteren.
57. Und als der Sohn Marias zu einem Beispiel aufgestellt wurde, da kehrte sich dein Volk von ihm ab
58. und sagte: „Sind unsere Götter besser oder er?“ Sie brachten dir dies nur vor zum Streiten, doch sind sie ein streitsüchtig Volk.
59. Er ist nichts als ein Diener, dem wir gnädig gewesen waren, und wir machten ihn zu einem Beispiel für die Kinder Israel.

60. Und hätten wir gewollt, wir hätten von euch Engel auf Erden zur Nachfolge gemacht.
61. Und er dient wahrlich zum Wissen von der Stunde. So bezweifelt sie nicht, sondern folgt mir; dies ist ein rechter Weg.
62. Und nicht mache euch der Satan abwendig. Er ist euch ein offenkundiger Feind.
63. Und als Jesus mit den deutlichen Zeichen kam, sagte er: „Ich bin mit der Weisheit zu euch gekommen und um euch etwas von dem zu erklären, worüber ihr uneins seid. So fürchtet Allah und gehorcht mir.
64. Allah, er ist mein Herr und euer Herr, so dient ihm, dies ist ein rechter Weg.“
65. Doch die Sekten waren uneins untereinander, und wehe den Ungerechten vor der Strafe eines schmerzlichen Tages!
66. Erwarten sie etwa etwas anders, als dass die Stunde plötzlich über sie kommt, ohne dass sie sich es bemerken?
67. Freunde werden an jenem Tage einer des anderen Feind sein außer den Gottesfürchtigen.
68. Meine Diener! Keine Furcht kommt auf euch an jenem Tage, und nicht sollen traurig sein,
69. die an unsere Zeichen glauben und Muslime sind:
70. „Tretet ins Paradies ein ihr und eure Gattinnen, in Freuden!“
71. Kreisen werden unter ihnen Schüsseln und Becher von Gold, enthaltend, was die Seelen ersehnen und die Augen erfreut. „Und ewig sollt ihr darinnen verweilen.
72. Denn das ist das Paradies, das euch zum Erbe für eure Taten gegeben wurde.
73. Euch sind in ihm Früchte in Menge, von denen ihr speist.“
74. Die Sünder sollen in der Strafe der Hölle ewig verweilen.
75. Sie soll nicht unterbrochen werden, und verzweifeln sollen sie in ihr.
76. Wir tun ihnen kein Unrecht, sondern sie waren die Ungerechten.
77. Und rufen werden sie: „Malik, dein Herr möge ein Ende mit uns machen!“ Er wird sagen: „Ihr müsst verweilen.“
78. Wahrlich, wir kamen zu euch mit der Wahrheit, jedoch die meisten von euch verabscheuen die Wahrheit.
79. Haben sie sich zu einer Sache entschlossen, so haben wir das auch.
80. Oder glauben sie, dass wir ihre Geheimnisse und ihr heimliches Gespräch nicht hören? Im Gegenteil, unsere Gesandten, die bei ihnen sind, schreiben es auf.

81. Sag: „Wenn der Erbarmer einen Sohn hätte, so wäre ich der erste, der ihm dient.“
82. Preis dem Herrn der Himmel und der Erde, dem Herrn des Thrones, er ist weit entfernt von dem, was sie über ihn aussagen!
83. Darum lasse sie schwatzen und spielen, bis sie ihrem Tag begegnen, der ihnen angedroht wurde.
84. Und er ist es, der im Himmel Gott und auf Erden Gott ist, und er ist der Weise, der Wissende.
85. Und gesegnet sei der, dessen das Reich der Himmel und der Erde ist und was zwischen beiden, und bei ihm ist das Wissen von der Stunde, und zu ihm kehrt ihr zurück.
86. Und diejenigen, die sie außer ihm anrufen, besitzen keine Berechtigung zur Fürsprache. Außer denen, welche die Wahrheit bezeugen und wissen.
87. Und wahrlich, wenn du sie fragst, wer sie erschaffen hat, so sagen sie: „Allah.“ Wie denn sind sie von ihm abgewendet?
88. Und sein Wort ist: „Mein Herr, diese sind ein ungläubiges Volk.“
89. So wende dich ab von ihnen und sag „Frieden!“ Und sie werden wissen.

44. SURE: DER RAUCH

Ed-Duchân

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hà-Mîm.
2. Bei dem deutlichen Buch!
3. Wir haben es in einer gesegneten Nacht hinabgesandt – wir waren Warner –,
4. in der jede weise Sache entschieden wird,
5. durch Befehl von uns. Wir entsandten Gesandte,
6. als eine Barmherzigkeit von deinem Herrn – Er ist der Hörende, der Wissende –,
7. von dem Herrn der Himmel und der Erde und was zwischen beiden ist, wenn ihr festen Glauben habt.
8. Es gibt keinen Gott außer ihm, er macht lebendig und er tötet – euer Herr und der Herr eurer Vorfäter.
9. Doch sie spielen mit Zweifeln.

10. Darum nimm den Tag in Acht, wenn der Himmel in deutlichen *Rauch* aufgeht,
11. der die Menschen verhüllt; das ist eine schmerzliche Strafe.
12. „Unser Herr, nimm von uns die Strafe, wir sind gläubig.“
13. Woher aber kam ihnen die Ermahnung, wozu kam ihnen ein offenkundiger Gesandter,
14. sie aber sich von ihm abwendeten und sagten: „Er wird belehrt! Besessener!“
15. Wir nehmen die Strafe ein wenig weg, doch dann werdet ihr rückfällig.
16. An jenem Tag, an dem wir sie gewaltig ergreifen werden, da werden wir Vergeltung üben.
17. Und wahrlich, zuvor prüften wir das Volk Pharaos, und es kam ein edler Gesandter zu ihnen.
18. Er sagte: „Bringt zu mir die Diener Allahs. Ich bin euch ein vertrauenswürdiger Gesandter.
19. Und erhebt euch nicht gegen Allah, ich komme zu euch mit offenkundiger Vollmacht.
20. Und ich nehme Zuflucht zu meinem Herrn und eurem Herrn, dass ihr mich nicht steinigt.
21. Und wenn ihr mir nicht glaubt, so entfernt euch von mir.“
22. Und so rief er zu seinem Herrn: „Diese sind ein sündiges Volk.“
23. „So ziehe mit meinen Dienern des Nachts fort, ihr werdet verfolgt.
24. Und überquere das Meer ruhigen Schrittes, sie sind ein Heer, das ersäuft werden soll.“
25. Wie viele Gärten und Quellen verließen sie,
26. und Saatgefilde und edle Stätten,
27. und Freuden, die sie genossen!
28. So geschah es, und wir gaben sie einem anderen Volk zum Erbe.
29. Der Himmel weinte nicht über sie und die Erde auch nicht, und ihnen wurde auch kein Aufschub gewährt.
30. Und wahrlich, wir erretteten die Kinder Israel von der niederträchtigen Strafe:
31. vor Pharao. Er war hochmütig, einer der Maßlosen.
32. Und wahrlich, wir erwählten sie, in unserem Wissen, vor aller Welt.
33. Und wir zeigten ihnen Zeichen, in denen eine offenkundige Prüfung war.
34. Diese sagen:
35. „Es gibt nur unsern ersten Tod, und wir werden nicht erweckt.

36. So bringt unsere Väter her, wenn ihr wahrhaftig seid.“
37. Sind sie denn besser als das Volk des Tubba und die, welche vor ihnen lebten? Wir vernichteten sie, denn sie waren Sünder.
38. Wir erschufen die Himmel und die Erde, und was zwischen beiden ist, nicht im Spiel.
39. Wir erschufen sie allein in Wahrheit, jedoch wissen es die meisten von ihnen nicht.
40. Der Tag der Trennung ist ihrer aller festgesetzte Zeit:
41. Ein Tag, an dem der Herr nichts für den Diener leisten kann und an dem ihnen nicht geholfen wird,
42. außer dem, dessen sich Allah erbarmt. Er ist der Mächtige, der Barmherzige.
43. Der Baum Zaqqum
44. ist die Speise des Sünders.
45. Er wird wie geschmolzenes Erz in den Bäuchen kochen
46. wie siedendes Wasser kochen.
47. „Fasst ihn und schleppt ihn mitten in die Hölle.
48. Dann gießt über sein Haupt die Strafe des siedenden Wassers.
49. Koste! Du bist der Mächtige, der Edle!
50. Das ist alles, worüber ihr in Zweifel wart.“
51. Die Gottesfürchtigen werden an sicherer Stätte sein,
52. in Gärten und Quellen,
53. gekleidet werden sie sein in Seide und Brokat, sitzend einander gegenüber.
54. So wird es sein und wir vermählen sie mit schwarzäugigen Huris,
55. rufen werden sie dort nach allerlei Früchten in Sicherheit.
56. Nicht werden sie dort schmecken den Tod außer dem ersten Tod, und hüten wird er sie vor der Strafe der Hölle:
57. Eine Gnade von deinem Herrn! Das ist die große Glückseligkeit.
58. Und wir machten ihn nur leicht für deine Zunge, auf dass sie sich ermahnen lassen.
59. So warte ab, wahrlich sie warten auch ab.

45. SURE: DAS KNIEN

El-Dschâsiye

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hâ, Mîm.
2. Die Hinabsendung des Buches ist von Allah, dem Mächtigen, dem Weisen!
3. In den Himmeln und der Erde sind wahrlich Zeichen für die Gläubigen.
4. Und in eurer Schöpfung und in den Tieren, die er verstreut hat, sind Zeichen für Leute, die festen Glauben haben.
5. Und in dem Wechsel von Nacht und Tag und in der Versorgung, die Allah vom Himmel hinabsendet, durch die er die Erde nach ihrem Tode erweckt, und in dem Wechsel der Winde sind Zeichen für ein verständiges Volk.
6. Dies sind die Zeichen Allahs, die wir dir in Wahrheit vortragen. Und an welche Offenbarung wollen sie, wenn nicht an Allah und seine Zeichen, glauben?
7. Wehe jedem sündigen Lügner,
8. der Allahs Zeichen hört, wie sie ihm vorgetragen werden, und dann in Hochmut verharret, als ob er sie nicht hörte – darum verkünde ihm schmerzliche Strafe –,
9. und wenn er etwas von unsern Zeichen kennenlernt, treibt mit ihnen Spott. Ihnen wird schimpfliche Strafe.
10. Hinter ihnen ist die Hölle, und was sie geschafft haben, soll ihnen nichts nützen, und auch nicht, was sie außer Allah als Schützer annahmen; und ihnen wird gewaltige Strafe zuteil.
11. Dies ist eine Rechtleitung, und diejenigen, welche die Zeichen ihres Herrn verleugnen, ihnen wird schmerzliche Strafe übel erteilt.
12. Allah ist es, der euch das Meer dienstbar gemacht hat, auf dass die Schiffe sich auf ihm nach seiner Anordnung fortsetzen und dass ihr nach seiner Gnade trachtet und damit ihr dankbar seid.
13. Und er machte euch alles dienstbar, was in den Himmeln und auf Erden ist; alles ist von ihm. Hierin sind wahrlich Zeichen für nachdenkliche Leute.
14. Sag zu den Gläubigen, dass sie denen verzeihen, die nicht auf Allahs Tage hoffen, auf dass er ein Volk nach seinem Verdienst belohnt.

15. Wer das Rechte tut, der tut es für sich, und wer Böses tut, der tut es gegen sich selbst. Dann kehrt ihr zu eurem Herrn zurück.
16. Und wahrlich, wir gaben den Kindern Israel die Schrift und die Weisheit und das Prophetentum und versorgten sie mit Gutem und bevorzugten sie vor aller Welt.
17. Und wir gaben ihnen deutliche Beweise für die Sache der Religion; und nicht eher wurden sie uneins, als bis das Wissen zu ihnen gekommen war, aus Neid aufeinander. Dein Herr wird unter ihnen am Tag der Auferstehung über das entscheiden, worüber sie uneins sind.
18. Dann setzten wir dich über ein Gesetz betreffs der Sache der Religion. Darum folge ihm und folge nicht den Gelüsten der Unwissenden.
19. Sie werden dir nimmer etwas gegen Allah nützen. Die Ungerechten sind einer des anderen Schützer, Allah aber ist der Schützer der Gottesfürchtigen.
20. Dies sind klare Lehren für die Menschen und eine Rechtleitung und Barmherzigkeit für Leute, die festen Glauben haben.
21. Oder glauben diejenigen, die Böses ausüben, dass wir sie wie diejenigen behandeln, welche glauben und das Rechte tun, so dass ihr Leben und ihr Tod gleich ist? Übel ist ihr Urteil.
22. Und erschaffen hat Allah die Himmel und die Erde in Wahrheit und, um jede Seele nach Verdienst zu belohnen, und es soll ihnen nicht Unrecht geschehen.
23. Was meinst du wohl? Wer seinen Gelüsten wie Gott gehorcht und wen Allah wissentlich irreführt und ihm Ohr und Herz versiegelte und auf seinen Blick eine Hülle legte – wer wird ihn leiten außer Allah? Lassen sie sich denn nicht ermahnen?
24. Und sie sagen: „Es gibt nur unser irdisches Leben. Wir sterben und leben, und nur die Zeit vernichtet uns.“ Sie haben aber davon kein Wissen, sie vermuten nur.
25. Und wenn ihnen unsere deutlichen Zeichen verlesen werden, so ist ihr Einwand nur der, dass sie sagen: „Bringt unsere Väter her, so ihr wahrhaftig seid.“
26. Sag: „Allah macht euch lebendig, dann tötet er euch, dann versammelt er euch zum Tag der Auferstehung.“ Kein Zweifel ist daran, jedoch wissen es die meisten Menschen nicht.
27. Und Allahs ist das Reich der Himmel und der Erde, und an dem Tage, wenn sich die Stunde erhebt, an jenem Tage werden die, welche Unsinniges redeten, verloren sein.

28. Und du wirst jedes Volk *knien* sehen; gerufen wird jedes Volk zu seinem Buch: „Heute werdet ihr belohnt für eure Taten.“

29. Dieses unser Buch sagt gegen euch in Wahrheit. Wir schrieben auf, was ihr tatet.“

30. Was aber diejenigen betrifft, welche glaubten und das Rechte taten, die wird ihr Herr in seine Barmherzigkeit einführen. Das ist die offenkundige Glückseligkeit.

31. Und was die Ungläubigen betrifft – „Wurden euch denn nicht meine Zeichen vorgetragen? Ihr aber wart hoffärtig und wart ein sündiges Volk.“

32. Und wenn gesprochen wurde: „Allahs Versprechen ist wahr und an der Stunde ist kein Zweifel“, dann sagtet ihr: „Wir wissen nicht, was die Stunde ist, wir vermuten nur, dass sie ein Wahn ist, und sind nicht in Gewissheit.“

33. Und es soll sich ihnen das Böse zeigen, das sie getan haben, und umgeben soll sie, was sie verspotteten.

34. Und es wird gesprochen: „Heute vergessen wir euch, wie ihr die Begegnung mit diesem eurem Tag vergaßt, und eure Wohnstätte soll das Feuer sein, und ihr sollt keinen Helfer haben.“

35. Dies, weil ihr Allahs Zeichen verspottetet und euch das irdische Leben betrog.“ So sollen sie an jenem Tage nicht aus ihm herauskommen und sollen nicht wieder zu Gnaden angenommen werden.

36. Und das Lob sei Allah, dem Herrn der Himmel und dem Herrn der Erde, dem Herrn der Welten!

37. Und sein ist die Majestät in den Himmeln und auf Erden, und er ist der Mächtige, der Weise.

46. SURE: DIE DÜNEN

El-Ahqaf

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hâ-Mîm.
2. Die Hinabsendung des Buches ist von Allah, dem Mächtigen, dem Weisen!
3. Wir erschufen die Himmel und die Erde, und was zwischen beiden ist, allein in Wahrheit und zu einer bestimmten Zeit. Aber die Ungläubigen wenden sich von der Warnung, die ihnen gemacht wird, ab.

4. Sag: „Was meint ihr? Was ihr außer Allah anruft, zeigt mir, was sie von der Erde erschufen, oder ob sie einen Anteil an den Himmeln haben? Bringt mir ein Buch vor diesem oder eine Spur von Wissen, so ihr wahrhaftig seid.“

5. Und wer ist in größerem Irrtum, als der, der außer Allah jemanden anruft, der ihn am Tag der Auferstehung nicht erhört, denn sie haben von seinem Ruf keine Kenntnis.

6. Und wenn die Menschen versammelt werden, werden ihnen zu Feinden, was sie verehrt haben, und sie werden auch ihre Anbetung verleugnen?

7. Und wenn ihnen unsere deutlichen Zeichen vorgetragen werden, sagen die Ungläubigen von der Wahrheit, wenn sie zu ihnen kommt: „Dies ist offenkundige Zauberei.“

8. Oder sagen sie: „Er hat ihn frei erfunden?“ Sag: „Wenn ich ihn erfunden habe, so könnt ihr bei Allah für mich nichts. Er weiß jedoch sehr wohl, was ihr über ihn äußert. Er genügt als Zeuge zwischen mir und euch, und er ist der Verzeihende, Barmherzige.“

9. Sag: „Ich bin kein Neuerer unter den Gesandten, und ich weiß nicht, was mit mir und euch geschehen wird. Ich folge nur dem, was mir offenbart wurde, und ich bin nur ein offenkundiger Warner.“

10. Sag: „Was meint ihr? Wenn er von Allah ist und ihr nicht an ihn glaubt, und ein Zeuge von den Kindern Israel seine Gleichheit mit dem Gesetz bezeugt und glaubt, während ihr hochmütig seid? Allah leitet nicht das ungerechte Volk.“

11. Und die Ungläubigen sagen über die Gläubigen: „Wenn er gut wäre, so wären sie uns darin nicht zuvorgekommen.“ Und wenn sie sich durch ihn nicht leiten lassen, so werden sie sagen: „Dies ist eine alte Lüge.“

12. Aber vor ihm war das Buch von Moses, eine Richtschnur und eine Barmherzigkeit. Und dies ist ein Buch, das in arabischer Sprache bestätigt, um die Ungerechten zu warnen, und eine frohe Botschaft für die Rechtschaffenen.

13. Diejenigen, welche sagen: „Unser Herr ist Allah“ und dann sich wohl verhalten, auf die kommt keine Furcht und nicht sollen sie traurig sein.

14. Sie sind die Bewohner des Paradieses für immer als Lohn für ihre Taten.

15. Und wir legten dem Menschen Güte gegen seine Eltern auf. Seine Mutter trug ihn mit Schmerzen und gebar ihn mit Schmerzen, und sein Tragen und Entwöhnen sind dreißig Monate. Wenn er seine Voll-

kraft erlangt und vierzig Jahre erreicht hat, sagt er: „Mein Herr, eifere mich an, dass ich deiner Gnade danke, mit der du mich und meine Eltern begnadet hast, und dass ich rechtschaffen handle, dir zu gefallen. Und beglücke mich in meinen Nachkommen. Ich kehre mich zu dir, und ich bin einer der Muslime.“

16. Jene sind es, von denen wir ihre besten Taten annehmen und deren Missetaten wir übersehen. Unter den Bewohnern des Paradieses sind sie – ein wahres Versprechen, die ihnen verheißen wurde.

17. Und derjenige, der zu seinen Eltern Sagt: „Pfui über euch! Versprecht ihr mir, dass ich auferstehen soll, wo Generationen vor mir hingegangen sind?“, und sie dann Allah um Hilfe rufen: „Wehe dir, glaube! Allahs Versprechen ist wahr“. Er sagt dann: „Dies sind nichts als die Fabeln der Früheren.“

18. Sie sind es, an denen sich das Wort, das gegen Völker von den Dschinn und Menschen, die vor ihnen hingingen, gesprochen wurde, erfüllt, dass sie verloren sind.

19. Und für alle sind Stufen nach ihren Taten. Allah belohnt sie für ihre Taten, und es soll ihnen nicht Unrecht geschehen.

20. Und eines Tages sollen die Ungläubigen dem Feuer ausgesetzt werden: „Ihr trugt euer Gutes in eurem irdischen Leben und habt es genossen. Heute werdet ihr daher mit der Strafe der Schmach für euren grundlosen Hochmut auf Erden belohnt, und dafür dass ihr Frevler wart.“

21. Und gedenke des Bruders der Ad, als er sein Volk zu *El-Ahqaf* warnte – vor ihm und nach ihm waren Warner. Er sagte: „Dient allein Allah! Ich fürchte für euch die Strafe eines gewaltigen Tages.“

22. Sie sagten: „Bist du zu uns gekommen, um uns von unsern Göttern abwendig zu machen? So bring über uns, was du uns androht, wenn du einer der Wahrhaften bist.“

23. Er sagte: „Das Wissen ist allein bei Allah und ich bestelle euch meine Sendung, jedoch sehe ich, dass ihr ein gedankenloses Volk seid.“

24. Und da sie eine Wolke zu ihren Tälern herankommen sahen, sagten sie: „Das ist eine Wolke, die uns Regen geben wird.“ – „Nein“, sagte er, „es ist das, was ihr herbeiwünschtet, ein Wind, in dem eine schmerzliche Strafe ist.“

25. Vernichten wird sie alle Dinge auf deines Herrn Befehl.“ Und am Morgen sah man nichts als ihre Häuser. So belohnen wir das sündige Volk.

26. Und wahrlich, wir hatten ihnen eine feste Stätte gegeben wie euch und hatten ihnen Gehör und Augen und Herzen gegeben. Aber nichts

nützte ihnen ihr Gehör, ihre Augen und ihre Herzen, da sie die Zeichen Allahs leugneten, und es umgab sie, was sie verspottet hatten.

27. Und wahrlich, wir zerstörten die Städte rings um euch und machten die Zeichen klar, auf dass sie vielleicht umkehrten.

28. Und warum halfen ihnen nicht jene, die sie außer Allah als nahestehende Götter annahmen? Doch sie schweiften von ihnen, und solches war ihre Lüge und was sie erfunden haben.

29. Und gedenke, da wir eine Schar Dschinn dir zuwandten, um auf den Koran zu hören. Und als sie zugegen waren, sagten sie: „Schweigt.“ Und als es beendet war, kehrten sie zu ihrem Volk als Warnende heim.

30. Sie sagten: „Unser Volk! Wir haben ein Buch gehört, das nach Moses hinabgesandt wurde, das ihm Vorausgegangene bestätigend. Es leitet zur Wahrheit und zu einem rechten Weg.“

31. Unser Volk, hört Allahs Rufer und glaubt an ihn, dass er euch eure Sünden vergibt und euch vor einer schmerzlichen Strafe beschützt.

32. Und wer nicht auf Allahs Rufer hört, der kann ihn doch nicht auf Erden schwächen, und außer ihm hat er keine Schützer. Jene sind in offenkundigem Irrtum.“

33. Sehen sie denn nicht, dass Allah, der die Himmel und die Erde erschuf und in ihrer Schöpfung nicht ermüdete, mächtig ist, die Toten lebendig zu machen? Ja, er hat Macht über alle Dinge.

34. Und eines Tages werden die Ungläubigen dem Feuer ausgesetzt werden: „Ist dies nicht die Wahrheit?“ Sie werden sagen: „Jawohl, bei unserem Herrn!“ Er wird sagen: „So kostet die Strafe für euren Unglauben.“

35. Und so gedulde dich, wie die Standhaften unter den Gesandten sich geduldeten, und wünsche nicht ihre Strafe herbei. Es wird ihnen an dem Tage sein, an dem sie das ihnen Angedrohte sehen, als hätten sie nur eine Stunde von einem Tag verweilt. Eine Verkündigung! Wer anders sollte denn vernichtet werden als das Volk der Frevler?

47. SURE: MUHAMMED

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Diejenigen, welche ungläubig sind und von Allahs Weg abwendig machen – ihre Werke wird er irreführen lassen.

2. Diejenigen aber, welche glauben und das Rechte tun und an das glauben, was auf *Muhammed* herabgesandt wurde – und es ist die Wahrheit von ihrem Herrn –, zudecken wird er ihre Missetaten und ihr Herz in Frieden bringen.
3. Dies, weil die Ungläubigen dem Falschen folgen und die Gläubigen der Wahrheit von ihrem Herrn folgen. So stellt Allah den Menschen ihre Gleichnisse auf.
4. Und wenn ihr während des Krieges den Ungläubigen gegenübersteht, erzwingt sie dann zur Niederlage, wenn ihr sie letztendlich besiegt habt; dann fesselt sie. Und dann entweder Gnade hernach oder Loskauf, bis der Krieg seine Lasten niedergelegt hat. So ist es! Und hätte Allah gewollt, wahrlich, er hätte selber Vergeltung an ihnen geübt. Jedoch wollte er die einen von euch durch die anderen prüfen. Und diejenigen, die in Allahs Weg getötet werden, nimmer leitet er ihre Werke irre.
5. Er wird sie leiten und ihr Herz in Frieden bringen.
6. Und einführen wird er sie ins Paradies, das er ihnen zu erkennen gab.
7. Gläubige! Wenn ihr Allah helft, wird er euch helfen und eure Füße festigen.
8. Die Ungläubigen aber, Verderben über sie! Und er lässt ihre Werke irregehen.
9. Dies, weil sie Abscheu empfanden gegen das, was er hinabsandte; und zunichte wird er ihre Werke machen.
10. Reisten sie denn nicht im Land und sahen, wie der Ausgang derer war, die vor ihnen lebten? Allah vernichtete sie, und für die Ungläubigen ist das gleiche wie ihnen bestimmt.
11. Dies, weil Allah der Schützer der Gläubigen ist und weil die Ungläubigen keinen Schützer haben.
12. Allah führt diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, in Gärten, durchweilt von Bächen, und die Ungläubigen genießen und essen, wie das Vieh isst, und das Feuer ist ihre Wohnstätte.
13. Und wie viele Städte, stärker an Kraft als deine Stadt, welche dich ausgestoßen hat, vernichteten wir, und sie hatten keinen Helfer!
14. Soll denn der, welcher an einer deutlichen Lehre von seinem Herrn hängt, gleich sein dem, dessen Missetat ihm schön erscheint und die ihren Gelüsten folgen?
15. Das Bild des Paradieses, das den Gottesfürchtigen versprochen wurde: In ihm sind Bäche von Wasser, das nicht verdirbt, und Bäche von Milch, deren Geschmack sich nicht ändert, und Bäche von Wein,

köstlich den Trinkenden. Bäche von geklärtem Honig. Sie haben in ihnen allerlei Früchte und Verzeihung von ihrem Herrn. Sind sie gleich dem, der ewig im Feuer weilen muss und denen siedendes Wasser zu trinken gegeben wird, das ihnen die Eingeweide zerreißt?

16. Und einige von ihnen hören auf dich, bis dass sie, wenn sie von dir hinausgehen, zu denen, welchen das Wissen gegeben wurde, sagen: „Was sagte er da vorhin?“ Sie sind es, deren Herzen Allah versiegelt hat und die ihren Gelüsten folgen.

17. Und diejenigen, die rechtgeleitet sind, mehrt er an Rechtleitung und gibt ihnen Lohn für ihre Gottesfurcht.

18. Auf was anders warten sie denn, als dass die Stunde plötzlich über sie kommt? Schon sind ihre Vorzeichen gekommen. Und wie wird die Ermahnung sie erreichen, wenn sie über sie herkommt?

19. Wisse darum, dass es keinen Gott gibt außer Allah, und bitte um Verzeihung für deine Sünde und für die gläubigen Männer und Frauen. Allah kennt euren Aus- und Eingang und eure Wohnstätte.

20. Und die Gläubigen sagen: „Warum wird keine Sure herabgesendet?“ Aber wenn eine verbindliche Sure herabgesendet und in ihr der Kampf verkündet wird, siehst du die, in deren Herzen Krankheit ist, dich anschauen mit dem Blick eines vom Tod Überschatteten. Besser für sie aber wären Gehorsam und geziemende Worte.

21. Und wenn die Sache beschlossen ist, so wäre es besser für sie, wenn sie dann auf Allah vertrauten.

22. Und hättet ihr euch abgewendet, hättet ihr nicht vielleicht Verderben im Land gestiftet und eure Blutbande zerrissen?

23. Sie sind es, die Allah verflucht hat, und er hat sie taub gemacht und ihre Blicke geblendet.

24. Wollen sie denn nicht den Koran studieren, oder sind vor ihren Herzen Schlösser?

25. Diejenigen, welche den Rücken kehren, nachdem ihnen die Rechtleitung deutlich geworden war, der Satan ließ ihnen dies schön erscheinen, und er verirrt sie.

26. Dieses darum, weil sie zu denen sagen, die Abscheu haben gegen das, was Allah hinabsandte: „Wir wollen euch in einem Teil der Sache gehorchen.“ Allah aber kennt ihre Geheimnisse.

27. Wie aber wird es sein, wenn die Engel sie zu sich nehmen und sie aufs Gesicht und den Rücken schlagen!

28. Dieses, weil sie dem folgen, was Allah erzürnt, und Abscheu haben gegen das, was sein Wohlgefallen ist, darum wird er ihre Werke vereiteln.

29. Oder glauben jene, in deren Herzen Krankheit ist, dass Allah nicht ihre Bosheiten zum Vorschein bringt?
30. Und wenn wir es wollten, wir zeigten sie dir, und wahrlich, du erkennst sie an ihren Merkmalen. Und wahrlich, du wirst sie an der undeutlichen Sprache erkennen. Und Allah kennt eure Taten.
31. Und wahrlich, wir wollen euch prüfen, bis wir die Engagiertesten unter euch erkennen und die Standhaften, und wir wollen euer Vorgehensweise dabei offenlegen.
32. Diejenigen, welche ungläubig sind und von Allahs Weg abwendig machen und sich vom Gesandten trennen, nachdem ihnen die Rechtleitung deutlich gemacht worden ist, nimmer fügen sie Allah ein Leid zu, und vereiteln wird er ihre Werke.
33. Gläubige! Gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten und vereitelt nicht eure Werke.
34. Diejenigen, welche nicht glauben und von Allahs Weg abwendig machen und dann als Ungläubige sterben, nimmer verzeiht ihnen Allah.
35. Werdet daher nicht schwach und ladet nicht zum Frieden ein, während ihr die Oberhand habt, denn Allah ist mit euch, und nimmer betrügt er euch um eure Werke.
36. Das irdische Leben ist nur ein Spiel und ein Vergnügen, und wenn ihr glaubt und gottesfürchtig seid, wird er euch euren Lohn geben. Er fordert nicht euer ganzes Vermögen von euch.
37. Wenn er euer ganzes Vermögen von euch forderte und euch darum bedrängte, so würdet ihr geizig sein, und er würde eure Bosheiten zum Vorschein bringen.
38. Ihr seid diejenigen, die eingeladen werden, in Allahs Weg zu spenden, und die einen von euch sind geizig; wer aber geizig ist, ist nur geizig gegen sich selbst. Und Allah ist der Reiche, und ihr seid die Armen. Und wenn ihr euch abwendet, so wird er euch mit einem anderen Volk vertauschen. Sie aber werden sich nicht so verhalten wie ihr.

48. SURE: DER SIEG

El-Feth

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wir haben dir gewiss einen offenkundigen Sieg gegeben,

2. dass dir Allah deine früheren und späteren Sünden vergibt und seine Gnade an dir erfüllt und dich auf einem rechten Weg leitet
3. und dass Allah dir mächtigen hilft.
4. Er ist es, welcher die Ruhe in die Herzen der Gläubigen hinabgesandt hat, damit sie an Glauben zu ihrem Glauben zunehmen – und Allahs sind die Heere der Himmel und der Erden, und Allah ist wissend und weise –,
5. auf dass er die Gläubigen, Männer und Frauen, in Gärten einführe, durchheilt von Bächen, um ewig darinnen zu weilen und ihre Missetaten zuzudecken; und dies ist bei Allah eine große Glückseligkeit,
6. und um die Heuchler und Heuchlerinnen und die Götzenanbeter und Götzenanbeterinnen zu strafen, die über Allah üble Gedanken hegen. Über ihnen wird Übel kreisen, und Allah zürnt ihnen und verflucht sie und hat die Hölle für sie vorbereitet, und übel ist die Fahrt dorthin.
7. Und Allahs sind die Heere der Himmel und der Erden, und Allah ist mächtig und weise.
8. Wir haben dich als einen Zeugen und Freudenboten und Warner entsandt,
9. auf dass ihr an Allah und seinen Gesandten glaubt und dass ihr ihm beisteht und ihn ehrt und ihn morgens und abends preist.
10. Diejenigen, welche dir den Treueid leisten, leisten nur Allah den Treueid, die Hand Allahs ist über ihren Händen. Wer daher eidbrüchig wird, wird nur eidbrüchig gegen sich selber. Wer aber seinen Bund mit Allah hält, dem wird er gewaltigen Lohn geben.
11. Die Dahintengebliebenen von den Arabern werden dir sagen: „Unser Besitz und unsere Familien haben uns aufgehalten, darum bitte um Verzeihung für uns.“ Sie sagen mit ihren Zungen, was nicht in ihren Herzen ist. Sag: „Wer vermag für euch etwas bei Allah bewirken, wenn er euch ein Leid antun oder euch nützen will?“ Nein, Allah weiß, was sie tun.
12. Nein, ihr habt vermutet, dass der Gesandte und die Gläubigen nimmer zu ihren Familien zurückkehren würden, und dieses war eine gute Ausrede in euren Herzen. Und ihr hattet böse Gedanken und ihr wart ein verdorbenes Volk.
13. Und wer nicht an Allah und seinen Gesandten glaubt – für die Ungläubigen haben wir eine Flamme bereitet.
14. Und Allahs ist das Reich der Himmel und der Erde. Er verzeiht, wem er will, und straft, wen er will. Und Allah ist verzeihend und barmherzig.

15. Die Dahintengebliebenen werden sagen, wenn ihr euch an die Beute macht, sie zu nehmen: „Lasst uns euch folgen.“ Sie wollen Allahs Wort ändern. Sag: „Nimmer sollt ihr uns folgen. So sagte Allah zuvor.“ Dann werden sie sagen: „Nein, ihr beneidet uns!“ Nein, sie verstanden nur ein wenig.

16. Sag zu den Dahintengebliebenen von den Arabern: „Ihr sollt gerufen werden zu einem Volk von großem Mut. Ihr sollt mit ihnen kämpfen oder sie werden sich ergeben. Und wenn ihr gehorcht, wird euch Allah schönen Lohn geben, wenn ihr jedoch den Rücken kehrt, wie ihr ihn zuvor gekehrt habt, wird er euch schmerzlich strafen.“

17. Nicht ist es ein Verbrechen für den Blinden oder den Lahmen oder den Kranken, wenn er zu Hause bleibt. Wer aber Allah gehorcht und seinem Gesandten, den führt er in Gärten ein, durchweilt von Bächen, und wer den Rücken kehrt, den straft er schmerzlich.

18. Wahrlich, Allah hatte Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie unter dem Baum den Treueid schworen, und er wusste, was in ihren Herzen war, und er sandte die Ruhe auf sie hinab und belohnte sie mit nahem *Sieg*

19. und reicher Beute, die sie machten. Und Allah ist mächtig und weise.

20. Allah versprach euch, reiche Beute zu machen, und beschleunigte sie euch und hielt der Leute Hände von euch ab, zum Zeichen für die Gläubigen, und um euch auf einen rechten Weg zu leiten

21. und andere Beute, über die ihr keine Macht hattet. Nunmehr hat Allah sie in Beschlag genommen, denn Allah hat Macht über alle Dinge.

22. Und wenn die Ungläubigen wider euch gekämpft hätten, wahrlich, sie hätten den Rücken gekehrt; dann hätten sie weder Schützer noch Helfer gefunden.

23. Das ist Allahs Brauch, wie er bereits zuvor war, und nimmer findest du in Allahs Brauch einen Wechsel.

24. Und er war es, der ihre Hände von euch abhielt und eure Hände von ihnen in dem Tal von Mekka, nachdem er euch über sie obsiegen ließ, denn Allah sieht eure Taten.

25. Sie sind diejenigen, welche nicht glaubten und euch von der heiligen Moschee fernhielten, wie auch das Opfer zurückhielten, dass es nicht seine Opferstätte erreichte. Und ohne die gläubigen Männer und Frauen, die ihr nicht erkannten, so dass ihr sie niedergetreten und ihr auf euch unwissentlich ein Verbrechen geladen hättet, auf dass Allah in seine Barmherzigkeit einführe, wen er will. Wären sie getrennt von-

einander gewesen, wahrlich, wir hätten die Ungläubigen unter ihnen schmerzlich bestraft.

26. Da die Ungläubigen in ihren Herzen den Eifer trugen, den Eifer der Unwissenheit, da sandte Allah seine Ruhe auf seinen Gesandten und die Gläubigen und machte ihnen das Wort der Gottesfurcht zur Pflicht, denn sie waren seiner am würdigsten und verdienten es am meisten. Und Allah weiß alle Dinge.

27. Wahrlich, Allah bewahrheitete seinem Gesandten den Traum, dass er euch, so Allah will, in Sicherheit in den heiligen Tempel führen werde, mit geschorenem Haupt und gekürztem Haar. Fürchtet euch nicht, denn er weiß, was ihr nicht wisst, und er hat außer diesem einen nahen Sieg verhängt.

28. Er ist es, der seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit entsandt hat, um sie über jeden anderen Glauben siegreich zu machen. Und Allah genügt als Zeuge.

29. Muhammed ist der Gesandte Allahs, und seine Anhänger sind strenge gegen die Ungläubigen, barmherzig untereinander. Du siehst sie sich verneigen und niederwerfen, Gnade begehend von Allah und Wohlgefallen. Ihre Merkzeichen auf ihren Gesichtern sind die Zeichen der Niederwerfung. Dies ist ihr Gleichnis in der Thora, und ihr Gleichnis im Evangelium: Sie sind wie ein Samenkorn, welches seinen Schössling treibt und stark werden lässt. Dann wird er dick und richtet sich auf seinem Halm auf, dem Sämann zur Freude: Auf dass sich die Ungläubigen über sie ärgern. Versprochen hat Allah denen von ihnen, die glauben und das Rechte tun, Verzeihung und gewaltigen Lohn.

49. SURE: DIE GEMÄCHER

El-Hudschûrât

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gläubige! Kommt nicht Allah und seinem Gesandten zuvor und fürchtet Allah. Allah ist hörend und wissend.
2. Gläubige! Erhebt nicht eure Stimmen über die Stimme des Propheten, und spricht nicht so laut mit ihm wie miteinander, auf dass eure Werke nicht missglückt werden, ohne dass ihr es bemerkt.

3. Diejenigen, welche ihre Stimmen vor dem Gesandten Allahs senken, sie sind es, deren Herzen Allah für die Gottesfurcht erprobt hat. Für sie ist Verzeihung und gewaltiger Lohn.
4. Diejenigen, die dich rufen, während du in deinen *Gemächern* bist, die meisten von ihnen sind ohne Einsicht.
5. Wenn sie sich geduldeten, bis du zu ihnen herauskommst, es wäre besser für sie. Allah ist verzeihend und barmherzig.
6. Gläubige! Wenn ein Frevler mit einer Nachricht zu euch kommt, so vergewissert euch, auf dass ihr nicht Leute in Unwissenheit verletzt und eure Taten hernach bereuen müsst.
7. Und wisset, dass Gesandter Allahs unter euch ist. Würde er euch in manch einer Sache gehorchen, ihr würdet Schaden davon tragen. Jedoch hat euch Allah den Glauben lieb gemacht und hat ihn in euren Herzen verschönert und euch den Unglauben, Schandbarkeit und Widersetzlichkeit verabscheuenswert gemacht. Dies sind die Rechtgeleiteten:
8. Eine Güte von Allah und Gnade! Und Allah ist wissend und weise.
9. Und wenn zwei Parteien der Gläubigen miteinander streiten, so stiftet Frieden unter ihnen; und wenn sich die eine gegen die andere vergeht, so kämpft gegen die, welche sich verging, bis sie zu Allahs Befehl zurückkehrt. Und wenn sie zurückkehrt, so stiftet Frieden unter ihnen in Rechtmäßigkeit und übt Gerechtigkeit. Allah liebt die Gerechtigkeit Übenden.
10. Die Gläubigen sind Geschwister, so stiftet unter euren Geschwistern Frieden und fürchtet Allah, auf dass ihr Barmherzigkeit findet.
11. Gläubige! Lasst nicht die einen über die anderen spotten, die vielleicht besser sind als sie. Auch mögen nicht Frauen andere Frauen verspotten, die vielleicht besser sind als sie. Verleumdet euch nicht einander und gebt einander nicht beschimpfende Namen. Wie abscheulich ist die Verwendung des ruchlosen Namens nach der Annahme des Glaubens, und wer nicht bereut, das sind die Ungerechten.
12. Gläubige! Vermeidet sorgfältig Argwohn; ein gewisser Argwohn ist Sünde. Und spioniert nicht, und keiner verleumde den anderen in seiner Abwesenheit. Würde etwa jemand von euch gern seines toten Bruders Fleisch essen? Ihr würdet es verabscheuen. Und fürchtet Allah, Allah ist langmütig und barmherzig.
13. Menschen! Wir erschufen euch von einem Mann und einer Frau und machten euch zu Völkern und Stämmen, damit ihr euch gegen-

seitig erkennt. Der am höchsten Geehrte unter euch vor Allah ist der Gottesfürchtigste unter euch. Allah ist wissend und kundig.

14. Die Araber sagen: „Wir glauben.“ Sag: „Ihr glaubt nicht; sagt vielmehr: Wir haben den Islam angenommen; denn der Glauben ist noch nicht in eure Herzen eingekehrt. Wenn ihr aber Allah und seinem Gesandten gehorcht, so wird er euch um nichts von euren Werken betrügen. Allah ist verzeihend und barmherzig.“

15. Gläubige sind nur die, welche Allah und seinen Gesandten glauben und hernach nicht zweifeln und die mit Gut und Blut in Allahs Weg eifern. Das sind die Wahrhaftigen.

16. Sag: „Wollt ihr Allah über eure Religion belehren, wo Allah weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und Allah alle Dinge kennt?“

17. Sie halten dir vor, dass sie den Islam angenommen haben. Sag: „Haltet mir nicht euren Islam vor. Vielmehr wird Allah es euch vorhalten, dass er euch zum Glauben geleitet hat, so ihr wahrhaftig seid.“

18. Allah kennt das Verborgene in den Himmeln und auf Erden, und Allah schaut, was ihr tut.“

50. SURE: QAF

Qâf

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Qâf. Bei dem ruhmvollen Koran!
2. Doch sie wundern sich, dass zu ihnen ein Warner aus ihnen kam, und die Ungläubigen sagen: „Dies ist eine merkwürdige Sache.“
3. Etwa, wenn wir gestorben und Staub geworden sind, sollen wir wieder zum Gericht erweckt werden? Das ist eine weit entfernte Wiederkehr.“
4. Wir wissen wohl, was die Erde von ihnen verzehrt, und bei uns ist ein Buch, das achtgibt.
5. Sie aber erklären die Wahrheit, nachdem sie zu ihnen kam, als Lüge, und sie befinden sich in verwirrtem Zustand
6. Sehen sie denn nicht zum Himmel über ihnen empor, wie wir ihn erbauten und schmückten, und wie er keine Risse hat?

7. Und die Erde, wir breiteten sie aus und warfen in sie die fest gegründeten Berge und ließen auf ihr von jeglicher schönen Art sprießen,
8. zur Einsicht und Ermahnung für jeden reuig sich bekehrenden Diener.
9. Und wir senden vom Himmel gesegnetes Wasser herab und lassen durch dasselbe Gärten sprießen und das Korn der Ernte,
10. und hohe Palmen mit übereinander stehenden Fruchtknöpfen,
11. als eine Versorgung für die Diener. Und wir machen mit ihm ein ausgetrocknetes Land lebendig. Genauso wird die Auferstehung sein.
12. Vor ihnen erklärten es das Volk Noahs und die Bewohner von Er-Rass und Semud als Lüge,
13. und die Ad und Pharao und die Brüder Lots und
14. die Waldbewohner und das Volk des Tubba. Alle erklärten die Gesandten als Lügner, und meine Drohung wurde bewahrheitet.
15. Sind wir denn durch die erste Schöpfung ermattet? Doch sie sind in Unklarheit über eine neue Schöpfung.
16. Und wahrlich, wir erschufen den Menschen, und wir wissen, was ihm seine Seele einflüstert, denn wir sind ihm näher als die Halsader.
17. Wenn die zwei sich begegnen, zur Rechten und zur Linken sitzend,
18. wird er kein Wort sagen, ohne dass bei ihm ein zur Niederschrift bereiter Wächter ist.
19. Und des Todes Taumel bringt die Wahrheit an den Tag: „Das war es, dem du auswichst.“
20. Und gestoßen wird in die Posaune – das ist der Tag, der angedroht wurde.
21. Und kommen wird jede Seele mit einem Treiber und einem Zeugen.
22. „Wahrlich, du warst dessen achtlos, und wir nahmen deinen Schleier von dir, und dein Blick ist heute scharf.“
23. Und sein Gefährte wird sagen: „Das ist es, was bei mir bereit ist.“
24. „Werft in die Hölle jeden trotzigem Ungläubigen,
25. der das Gute verbot, ein Übertreter, ein Zweifler,
26. der neben Allah andere Götter setzt, und werft ihn in die strenge Strafe.“
27. Sein Gefährte wird sagen: „Unser Herr, ich verführte ihn nicht, doch war er in tiefem Irrtum.“
28. Er wird sagen: „Streitet nicht vor mir, ich sandte euch die Warnung zuvor.“

29. Das Wort wird nicht bei mir geändert, und ich tue den Dienern kein Unrecht.“
30. An jenem Tage werden wir der Hölle sagen: „Bist du voll?“ Und sie wird sagen: „Gibt es noch mehr?“
31. Und das Paradies wird den Gottesfürchtigen nahe gebracht werden – unfern.
32. „Das ist es, was euch versprochen wurde – einem jeden Bußfertigen, die Gebote Einhaltenden,
33. der den Erbarmer im geheimen fürchtet und mit reuigem Herzen kommt.
34. Geht hinein in Frieden! Dies ist der Tag der Ewigkeit.“
35. Sie werden haben, was sie in ihm begehren, und bei uns ist Vermehrung.
36. Und wie viele Generationen vernichteten wir vor ihnen, die stärker als sie an Macht waren! Durchzieht das Land, ob es eine Zuflucht gibt.
37. Hierin ist wahrlich, eine Ermahnung für den, der ein Herz hat und Gehör gibt und ein Augenzeuge ist.
38. Und wahrlich, wir erschufen die Himmel und die Erde und was zwischen beiden ist, in sechs Tagen, und keine Ermüdung erfasste uns.
39. Und so ertrage, was sie sagen, und lobpreise deinen Herrn vor Sonnenauf- und untergang,
40. und preise ihn zur Nacht und nach den Niederwerfungen.
41. Und horche auf den Tag, da der Rufer von naher Stätte ruft.
42. Der Tag, an dem sie den Ruf in Wahrheit hören, das ist der Tag der Erstehung.
43. Wir machen lebendig und wir töten, und zu uns ist die Rückkehr
44. an jenem Tage, da sich die Erde von ihnen geschwind spaltet – das ist ein Versammeln, das uns leichtfällt.
45. Wir wissen, was sie sagen, und du bist nicht über sie gesetzt, sie zu zwingen. Darum ermahne durch den Koran den, der meine Drohung fürchtet.

51. SURE: DIE ZERSTREUENDEN

Ez-Zâriyât

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei den in Zerstreuung *Zerstreuenden*
2. und bei den Wolken, die eine Last tragen
3. und den geschwind Eilenden
4. und bei den die Angelegenheiten Verteilenden!
5. Was euch angedroht wird, ist gewiss wahr,
6. und das Gericht trifft gewiss ein!
7. Und bei dem Himmel mit seinen Bahnen!
8. Ihr seid in widersagender Rede.
9. Abgewendet ist von ihm, wer abgewendet ist.
10. Tod den Lügnern,
11. die sorglos sind in einer Flut von Unwissenheit.
12. Sie werden fragen: „Wann ist der Tag des Gerichts?“
13. An jenem Tage sollen sie im Feuer versucht werden:
14. „Kostet eure Versuchung. Das ist es, was ihr herbeiwünschtet.“
15. Die Gottesfürchtigen kommen in Gärten und Quellen,
16. empfangend, was ihnen ihr Herr gegeben hat. Sie waren zuvor rechtschaffen.
17. Sie schliefen nur einen Teil der Nacht.
18. Und vor der Morgendämmerung baten sie um Verzeihung.
19. Und in ihrem Vermögen ein Teil für den Bittenden und den verschämten Armen.
20. Und in der Erde sind Zeichen für die Festen im Glauben,
21. und in euch selber – seht ihr denn nicht?
22. Und im Himmel ist eure Versorgung und das, was euch versprochen wurde.
23. Und bei dem Herrn des Himmels und der Erden, es ist gewiss wahr, so wie ihr reden könnt.
24. Kam nicht die Erzählung zu dir von Abrahams geehrten Gästen?
25. Als sie bei ihm eintraten und sagten: „Frieden!“ Er sagte: „Frieden! – Unbekannte Leute.“
26. Und er ging abseits zu seiner Familie und brachte ein fettes Kalb.
27. Und er setzte es ihnen vor und sagte: „Esst ihr nicht?“
28. Und es erfasste ihn Furcht vor ihnen. Sie sagten: „Fürchte dich nicht.“ Und sie verkündeten ihm einen weisen Sohn.

29. Und seine Frau nahte lärmend und schlug auf ihr Gesicht und sagte: „Eine alte Frau, obwohl unfruchtbar!“
30. Sie sagten: „So sagt dein Herr. Er ist der Weise, der Wissende.“
31. Er sagte: „Und was ist euer Auftrag, ihr Entsandten?“
32. Sie sagten: „Wir sind zu einem sündigen Volk entsandt,
33. auf dass wir Steine von Ton auf sie hinabsenden,
34. gezeichnet von deinem Herrn für die Übertreter.
35. Und wir ließen die Gläubigen unter ihnen heraus,
36. doch fanden wir darinnen nur ein Haus von Gott ergebenen Muslimen,
37. und wir ließen in ihr ein Zeichen für die, welche die schmerzliche Strafe fürchten –“
38. und in Moses ließen wir ein Zeichen, da wir ihn zu Pharao mit offenkundigem Beweis schickten.
39. Und er wandte sich ab und sagte: „Ein Zauberer oder ein Besesener.“
40. Und wir erfassten ihn und seine Heerscharen und stürzten sie ins Meer, denn er war tadelnswert.
41. Und in den Ad ließen wir ein Zeichen, da wir zu ihnen den unfruchtbaren Wind sandten,
42. der nichts von allem, zu dem er kam, anders wie als Asche zurückließ.
43. Und in Semud, da zu ihnen gesprochen wurde: „Lasst es euch eine Weile gut sein.“
44. Sie aber waren hochmütig gegen ihres Herrn Befehl. Und da erfasste sie der Donnerschlag, als sie ausschauten.
45. Und nicht vermochten sie aufrecht zu stehen und wurden nicht errettet.
46. Und ebenso das Volk Noahs vor ihnen. Sie waren ein aufsässiges Volk.
47. Und den Himmel, wir erbauten ihn mit Kraft, und wahrlich, wir machten ihn weit.
48. Und die Erde, wir breiteten sie aus, und wie schön betteten wir sie!
49. Und von allerlei Dingen erschufen wir Paare, damit ihr euch ermahnen lasst.
50. Darum flieht zu Allah, ich bin euch von ihm ein offenkundiger Warner.
51. Und setzt nicht neben Allah andere Götter. Ich bin euch von ihm ein offenkundiger Warner.

52. So kam zu denen, die vor ihnen lebten, kein Gesandter, ohne dass sie gesprochen hätten: „Ein Zauberer oder ein Verrückter!“
53. Haben sie dies etwa einander empfohlen? Nein, sie sind ein widerspenstiges Volk.
54. So wende dich ab von ihnen, so wirst du nicht tadelnswert sein.
55. Und ermahne, denn die Ermahnung nützt den Gläubigen.
56. Und die Dschinn und die Menschen habe ich nur dazu erschaffen, dass sie mir dienen.
57. Ich wünsche keine Versorgung von ihnen, und wünsche nicht, dass sie mich speisen.
58. Allah, er ist der Versorger, der Herr der Kraft, der Ausdauernde.
59. Für die Ungerechten soll ein Anteil sein ähnlich wie der Anteil ihrer Gefährten, doch sollen sie nicht wünschen, dass ich ihn beschleunige.
60. Und wehe den Ungläubigen vor ihrem Tag, der ihnen angedroht wird!

52. SURE: DER BERG

Et-Tûr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei dem Berg Tûr
2. und einem Buch, geschrieben
3. auf ausgebreitetem Pergament,
4. und dem besuchten Haus
5. und dem erhöhten Himmelsdach
6. und dem geschwellenen Meer!
7. Die Strafe deines Herrn trifft wahrlich ein.
8. Niemand kann sie abwehren.
9. Am Tag, da der Himmel ins Schwanken kommt
10. und die Berge sich regen.
11. Wehe an jenem Tage denen, die (die Gesandten) für Lügner erklärten,
12. und zum Zeitvertreib nutzlos schwatzten!
13. An jenem Tage werden sie ins Feuer der Hölle gestoßen.
14. „Das ist das Feuer, das ihr für Lüge erklärtet.
15. Ist dies etwa Zauberei oder seht ihr nicht?

16. Brennt in ihm und haltet aus oder haltet nicht aus, es ist gleich für euch. Euch wird nur für eure Taten vergolten.“
17. Die Gottesfürchtigen kommen in Gärten und Wonne,
18. genießend, was ihr Herr ihnen gegeben hat. Und befreit hat sie ihr Herr von der Strafe der Hölle.
19. „Esst und trinkt und wohl bekomm‘s – für eure Taten!“
20. Gelehnt auf Polstern in Reihen. Wir vermählen sie mit großäugigen Huris.
21. Und diejenigen, welche glauben und deren Nachkommenschaft ihnen im Glauben folgen, die wollen wir mit ihrer Nachkommenschaft vereinigen, und nichts von ihren Werken wollen wir verringern. Jedermann haftet für seine Taten selbst.
22. Und wir wollen sie reichlich mit Früchten und Fleisch versorgen, wie sie es nur wünschen.
23. Und reichen sollen sie einander darinnen einen Becher, in dem weder (durch Trunkenheit) Geschwätz noch Versündigung ist.
24. Und um sie herum kreisen junge Bedienstete, gleich verborgenen Perlen.
25. Und einer wird sich an den andern fragend wenden,
26. und sie werden sagen: „Wir waren zuvor inmitten unserer Familien besorgt.
27. Doch war uns Allah gnädig und befreite uns von der Strafe des Glutwinds.
28. Wir riefen ihn zuvor an. Er ist der Gütige, der Barmherzige.“
29. Drum ermahne, denn du bist, bei der Gnade deines Herrn, kein Wahrsager oder Besessener.
30. Sagen sie etwa: „Ein Dichter! Wir warten des Schicksals Unheil an ihm.“
31. Sag: „Wartet; ich warte mit euch.“
32. Oder befehlen ihnen dies ihre Träume? Sind sie oder ein abtrünniges Volk?
33. Oder sagen sie: „Er hat ihn erfunden?“ Doch sie wollen nur nicht glauben.
34. So mögen sie eine Rede wie diese bringen, wenn sie wahrhaftig sind.
35. Oder wurden sie aus Nichts erschaffen? Oder sind sie gar die Schöpfer?
36. Oder erschufen sie die Himmel und die Erde? Doch nein, sie haben keinen festen Glauben.

37. Oder haben sie die Schätze deines Herrn bei sich? Oder haben sie die Oberherrschaft?
38. Oder haben sie eine Leiter, auf der sie lauschen können? Dann mag der Lauscher unter ihnen einen offenkundigen Beweis bringen.
39. Oder hat Er Töchter und habt ihr Söhne?
40. Oder verlangst du einen Lohn von ihnen, wo sie von Schulden schwer beladen sind?
41. Oder besitzen sie das Verborgene, so dass sie es niederschreiben?
42. Oder beabsichtigen sie eine List? Aber wider die Ungläubigen werden Listen geschmiedet.
43. Oder haben sie einen Gott außer Allah? Preis Allah, der von all dem erhaben ist, was sie ihm beigesellen.
44. Und sähen sie ein Stück vom Himmel einfallen, so würden sie sagen: „Eine dicke Wolke!“
45. So lasse sie, bis sie ihrem Tag begegnen, an dem sie ohnmächtig werden sollen:
46. Ein Tag, an dem ihnen ihre List nichts nützen wird und an dem sie nicht gerettet werden.
47. Und für die Ungerechten ist noch eine Strafe außer dieser, jedoch wissen es die meisten von ihnen nicht.
48. Und warte auf das Gericht deines Herrn, denn du bist unter unserer Schutz und Aufsicht. Lobpreise deinen Herrn in der Zeit, wenn du aufstehst,
49. und zur Nacht preise ihn und beim Erblassen der Sterne.

53. SURE: DER STERN

En-Nedschm

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei dem *Stern*, wenn er sinkt!
2. Euer Gefährte irrt nicht und ist nicht getäuscht,
3. noch bringt er seine persönlichen Gedanken zum Ausdruck.
4. Es ist nichts als eine Offenbarung, die ihm eingegeben wird,
5. die ihn der Starke an Kraft gelehrt hat,
6. der Herr der Einsicht. Und aufrecht stand er da
7. im höchsten Horizont,
8. dann nahte er sich und näherte sich

9. und war zwei Bögen entfernt oder näher
10. und offenbarte seinem Diener, was er offenbarte.
11. Nicht erlog das Herz, was er sah.
12. Wollt ihr ihm denn bestreiten, was er sah?
13. Und wahrlich, er sah ihn ein andermal herabsteigen,
14. bei dem Lotosbaum am Wegesende,
15. neben dem Garten der Geborgenheit.
16. Da den Lotosbaum bedeckte, was da bedeckte,
17. nicht wich der Blick ab und ging drüber hinaus.
18. Wahrlich, er sah von den Zeichen seines Herrn die größten.
19. Was meint ihr drum von El-lat und El-Uzza,
20. und El-Manat, der dritten daneben?
21. Sollen euch Söhne sein und ihm Töchter?
22. Dies wäre dann eine ungerechte Verteilung.
23. Nur Namen sind es, die ihr ihnen gabt, ihr und eure Väter. Allah sandte keine Vollmacht für sie hinab. Sie folgen nur einem Wahn und ihren persönlichen Neigungen, und wahrlich, es ist doch nun zu ihnen von ihrem Herrn die Rechtleitung gekommen.
24. Soll etwa der Mensch haben, was er wünscht?
25. Aber Allahs ist das Jenseits und das Diesseits.
26. Und wie viele der Engel in den Himmeln sind, ihre Fürbitte nützt nichts, außer wenn Allah einem Erlaubnis gab, wem er will und wer ihm beliebt ist.
27. Diejenigen, die nicht ans Jenseits glauben, benennen die Engel mit weiblichen Namen.
28. Doch haben sie kein Wissen hiervon. Sie folgen nur einer Vermutung; eine Vermutung aber nützt der Wahrheit nichts.
29. Drum wende dich ab von dem, der unserer Ermahnung den Rücken kehrt und nur das irdische Leben begehrt.
30. Dies ist die Summe ihres Wissens. Dein Herr weiß sehr wohl, wer von seinem Wege abirrt, und er weiß sehr wohl, wer rechtgeleitet ist.
31. Und Allahs ist, was in den Himmeln und was auf Erden, auf dass er diejenigen belohne, die Böses tun, nach ihrem Tun, und die, welche Gutes tun, mit dem Besten belohne.
32. Diejenigen, welche die großen Sünden und Schändlichkeiten meiden, mit Ausnahme verzeihlicher Sünden, dein Herr ist von weit umfassender Verzeihung. Er kannte euch sehr wohl, als er euch aus der Erde hervorbrachte, und da ihr Embryos wart in den Leibern eurer Mütter. Darum erklärt euch nicht selber für rein. Er weiß sehr wohl, wer gottesfürchtig ist.

33. Was meinst du von dem, der den Rücken kehrt
34. und wenig gibt und dann geizt?
35. Hat er die Kenntnis des Verborgenen, und sieht er es?
36. Oder wurde ihm nicht erzählt, was in den Seiten Moses steht,
37. und Abrahams, der getreu war,
38. dass niemand die Last eines andern tragen soll?
39. Und dass der Mensch nur bekommen wird, wonach er sich bemüht hat,
40. und dass sein Bemühen gesehen werden wird
41. und er dann dafür mit dem besten entsagenden Lohn belohnt werden soll,
42. und dass bei deinem Herrn das Endziel ist,
43. und dass er lachen und weinen lässt,
44. und dass er es ist, der tötet und lebendig macht,
45. und dass er die Paare als Männchen und Weibchen erschuf,
46. aus einem Samentropfen, wenn er ergossen war,
47. und dass ihm die letzte Schöpfung obliegt,
48. und dass er reich macht und zufriedenstellt,
49. und dass er der Herr des Sirius ist,
50. und dass er die alten Ad zugrunde richtete,
51. und Semud und keinen übrigließ,
52. und Noahs Volk zuvor. Sie waren höchst ungerecht und sündhaft,
53. und die umgestürzten Städte zerstörte er,
54. und es bedeckte sie, was sie bedeckte.
55. Welche Wohltaten deines Herrn willst du denn bestreiten?
56. Dies ist ein Warner von den früheren Warnern.
57. Es naht der nahende Tag.
58. Keiner außer Allah deckt ihn auf.
59. Wundert ihr euch etwa über diese Aussage?
60. Lacht ihr und weint nicht?
61. Und treibt eitles Spiel?
62. So werft euch nieder vor Allah und dient ihm.


54. SURE: DER MOND

El-Qamer

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Genahet ist die Stunde und gespalten der *Mond*,
2. doch wenn sie ein Zeichen sehen, wenden sie sich ab und sagen:
„Immer wieder Zauberei!“
3. Und sie erklären ihn für Lüge und folgen ihren Lüsten; doch steht jedes Ding fest.
4. Und wahrlich, es kam zu ihnen abschreckende Kunde,
5. vortreffliche Weisheit; doch nützen die Warner nichts.
6. Drum kehre ihnen den Rücken. Am Tage, an dem der Rufer zu einer widerwärtigen Sache ruft,
7. gesenkten Blickes werden sie da aus den Gräbern kommen, gleich zerstreuten Heuschrecken,
8. entgegen hastend dem Rufer. Die Ungläubigen werden sagen:
„Dies ist ein schlimmer Tag!“
9. Vor ihnen erklärte Noahs Volk die Botschaft für Lüge. Sie nannten unseren Diener einen Lügner und sagten: „Besessen!“ Und er wurde verstoßen.
10. Und er rief zu seinem Herrn: „Ich wurde überwältigt, so hilf mir.“
11. Und wir öffneten die Tore des Himmels in strömendem Wasser,
12. und ließen aus der Erde Quellen hervorbrechen, und so kam das Wasser zusammen zu einer Sache, die schon beschlossen war.
13. Und wir trugen ihn auf dem Schiff aus Planken und Nägeln,
14. das unter unserer Aufsicht segelte, ein Lohn für den, der verleugnet war.
15. Und wahrlich, wir ließen es als Zeichen übrig. Gibt es aber einen, der sich ermahnen lässt?
16. Und wie war meine Strafe und Warnung!
17. Und wahrlich, leicht machten wir nun den Koran zur Ermahnung. Doch gibt es einen, der sich ermahnen lässt?
18. Auch das Volk Ad erklärte die Botschaft für Lüge. Doch wie war meine Strafe und Warnung!
19. Wir sandten über sie einen eisig pfeifenden Wind an einem unseligen starken Tag,
20. der die Menschen hinfort raffte, als wären sie entwurzelte Palmstämme.

21. Und wie war meine Strafe und Warnung!
22. Und wahrlich, wir machten den Koran leicht zur Ermahnung. Gibt es aber einen, der sich ermahnen lässt?
23. Das Volk Semud erklärte die Warnung für Lüge,
24. und sie sagten: „Sollen wir einem Menschen von uns, einem einzelnen, folgen? Dann wären wir wahrlich in Irrtum und Wahnsinn.“
25. Soll er die Warnung unter uns verkünden? Doch nein, er ist ein frecher Lügner.“
26. Sie werden morgen wissen, wer der freche Lügner ist.
27. Wir werden ihnen die Kamelstute als Versuchung schicken, so beobachte sie und gedulde dich.
28. Und verkünde ihnen, dass das Wasser unter ihnen verteilt ist. Jeder soll zu seiner Zeit Wasser bekommen.
29. Sie aber riefen ihren Gefährten, und er packte ein Messer und zerschnitt ihr die Sehnen.
30. Und wie war meine Strafe und Warnung!
31. Wir sandten über sie einen einzigen Schall, und da waren sie wie das verdorrte Gehölz des Viehgeheges.
32. Und wahrlich, wir machten den Koran leicht zur Ermahnung. Gibt es aber einen, der sich ermahnen lässt?
33. Das Volk Lots erklärte die Warnung für Lüge.
34. Wir entsandten über sie einen Kiesel aufwirbelnden Wind, und nur Lots Haus erretteten wir im Morgengrauen,
35. als eine Gnade von uns. So belohnen wir die Dankbaren.
36. Und wahrlich, er hatte sie gewarnt vor unserem Angriff, sie aber bezweifelten die Warnung.
37. Und wahrlich, sie verlangten von ihm seine Gäste. Darum zerstörten wir ihre Augen: „So erlebt nun meine Strafe und meine Warnung.“
38. Und wahrlich, am Morgen in der Frühe erfasste sie eine bleibende Strafe.
39. „So erlebt nun meine Strafe und meine Warnung.“
40. Und wahrlich, wir machten den Koran leicht zur Ermahnung. Gibt es aber einen, der sich ermahnen lässt?
41. Und wahrlich, es kam zum Hause Pharaos die Warnung.
42. Sie erklärten alle unsere Zeichen für Lüge, und so erfassten wir sie mit dem Erfassen eines Mächtigen, Gewaltigen.
43. Sind eure Ungläubigen etwa besser als jene, oder gibt es für euch eine Befreiung in den Schriften?
44. Oder sagen sie: „Wir sind eine siegende Menge?“

45. In die Flucht geschlagen wird die ganze Schar, und sie werden fliehen.
46. Aber die Stunde des Jüngsten Gerichts ist ihre angedrohte Zeit, und die Stunde ist fürchterlicher und bitterer.
47. Die Sünder sind in Irrtum und Wahnsinn.
48. Eines Tages werden sie ins Feuer auf ihren Angesichtern geschleift: „Erlebt die Berührung des Höllenfeuers.“
49. Alle Dinge erschufen wir nach einem vorbestimmten Maß,
50. und unser Befehl ist nur ein Wort, gleich dem Augenaufschlag.
51. Und wahrlich, wir vernichteten ähnliche wie euch. Gibt es aber einen, der sich warnen lässt?
52. Und alle Dinge, die sie tun, stehen in den Schriften,
53. und alles kleine und große ist niedergeschrieben.
54. Die Gottesfürchtigen kommen in Gärten mit Bächen,
55. im Sitz der Wahrhaftigkeit bei einem mächtigen König.

55. SURE: DER ERBARMER

Er-Rahmân

Geoffenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Der *Erbarmere*
2. lehrte den Koran.
3. Er erschuf den Menschen,
4. er lehrte ihn deutliche Sprache.
5. Die Sonne und der Mond sind Gesetzen unterworfen,
6. und die Pflanzen und Bäume werfen sich nieder.
7. Und der Himmel, er hat ihn erhöht und die Waage aufgestellt,
8. auf dass ihr an der Waage euch nicht vergeht.
9. Und wiegt in Gerechtigkeit und vermindert nicht das Gewicht.
10. Und die Erde, er hat sie für die Geschöpfe bereitgestellt,
11. in ihr sind Früchte und Palmen mit Fruchtständen
12. und das Korn mit Halmen und duftende Pflanzen.
13. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
14. Erschaffen hat er den Menschen aus Lehm wie ein Tongefaß,
15. und erschaffen hat er die Dschinn aus rauchlosem Feuer.

16. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
17. Der Herr der beiden Osten und der Herr der beiden Westen!
18. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
19. Losgelassen hat er die beiden Gewässer, die sich begegnen.
20. Zwischen beiden ist eine Schranke, die sie nicht überschreiten.
21. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
22. Er bringt aus beiden Gewässern Perlen und Korallen hervor.
23. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
24. Und sein sind die hohen Schiffe im Meer, gleich den Bergen.
25. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
26. Alles auf der Erde ist vergänglich,
27. aber es bleibt das Angesicht deines Herrn voll Majestät und Ehre.
28. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
29. Ihn bittet, wer in den Himmeln und auf Erden ist. Jeden Tag ist er beschäftigt.
30. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
31. Wir werden frei sein für euch, ihr beiden Schweren.
32. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
33. Ihr, Versammlung der Dschinn und Menschen, wenn ihr imstande seid, die Grenzen der Himmel und der Erde zu überschreiten, so überschreitet sie. Ohne eine gewaltige Kraft könnt ihr sie nicht überschreiten.
34. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
35. Entsandt werden wird wider euch eine Feuerflamme und geschmolzenes Kupfer, und es soll euch nicht geholfen werden.
36. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
37. Und wenn der Himmel sich spaltet und gleich einem rosigen Öl wird?
38. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?

39. Und an jenem Tage wird weder Mensch noch Dschinn nach seiner Schuld befragt.
40. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
41. Erkennt werden die Sünder an ihren Merkzeichen, und erfasst werden sie an ihren Stirnlocken und Füßen.
42. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
43. Dies ist die Hölle, welche die Sünder leugneten.
44. Sie sollen zwischen ihr siedend heißem Wasser hin und hergehen.
45. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
46. Für den aber, der seines Herrn Rang gefürchtet, gibt es zwei Gärten.
47. Welche von den Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
48. Beide mit verschiedenen Pflanzen.
49. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
50. In ihnen sind zwei eilende Quellen.
51. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
52. In ihnen sind von jeder Frucht zwei Arten.
53. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
54. Sie sollen sich lehnen auf Betten, mit Futter aus Brokat, und die Früchte der beiden Gärten sind nahe.
55. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
56. In ihnen sind keusch blickende weibliche Wesen, die weder Mensch noch Dschinn zuvor berührte.
57. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
58. Als wären sie aus Rubinen und Korallen.
59. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
60. Soll der Lohn des Guten anders als Gutes sein?
61. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
62. Außer diesen beiden sind noch zwei weitere Gärten

63. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
64. In grünem Schimmer.
65. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
66. In ihnen sind zwei reichlich sprudelnde Quellen.
67. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
68. In beiden sind Früchte und Palmen und Granatäpfel.
69. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
70. In ihnen sind gute und schöne weibliche Wesen.
71. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
72. Huris, verschlossen in Zelten
73. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
74. Die weder Mensch noch Dschinn zuvor berührte.
75. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
76. Sie sollen sich lehnen auf grünen Kissen und schönen Teppichen.
77. Und welche der Wohltaten eures Herrn wollt ihr beide wohl leugnen?
78. Gesegnet sei der Name deines Herrn voll Majestät und Ehre.

56. SURE: DIE EINTREFFENDE

El-Wâqî'a

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn die *Eintreffende* eintrifft,
2. wird keiner ihr Eintreffen leugnen;
3. eine Erniedrigende, Erhöhende!
4. Wenn die Erde in Beben erbebt,
5. und die Berge zu Staub werden
6. und gleich zerstreuten Atomen werden,
7. werdet ihr drei Arten sein:
8. Die Gefährten der Rechten – was sind die Gefährten der Rechten?

9. Und die Gefährten der Linken – was sind die Gefährten der Linken?
10. Und die Vordersten auf Erden sind auch die Vordersten im Paradiese.
11. Sie sind die Allah Nahegebrachten,
12. in Gärten der Wonne.
13. Eine Schar der Früheren
14. und wenige der Späteren
15. auf durchwobenen Polstern,
16. sich lehnend auf ihnen einander gegenüber.
14. und wenige der Späteren
15. auf durchwobenen Polstern,
16. sich lehnend auf ihnen einander gegenüber.
17. Und um sie herum kreisen Bedienstete von ewiger Jugend
18. mit Kelchen und Krügen und einem Becher gefüllt von einer fließenden Quelle.
19. Nicht sollen sie Kopfweh von ihm haben und nicht in Trunkenheit geraten.
20. Und Früchte, welche sie sich aussuchen,
21. und Geflügelfleisch, wie sie es begehren,
22. und großäugige Huris
23. gleich verborgenen Perlen
24. als Lohn für ihr Tun.
25. Sie hören kein Geschwätz darinnen und keine Anklage der Sünde,
26. nur das Wort: „Frieden! Frieden!“
27. Und die Gefährten der Rechten – was sind die Gefährten der Rechten?
28. Unter dornenlosen Lotusbäumen
29. und Bananenbäumen mit Blütenschichten
30. und weitem Schatten
31. und bei strömendem Wasser
32. und Früchten in Menge,
33. die nicht enden und nicht verboten sind,
34. und auf erhöhten Polstern.
35. Wir erschufen sie in besonderer Schöpfung
36. und machten sie zu Jungfrauen,
37. zu liebevollen Altersgenossinnen
38. für die Gefährten der Rechten,
39. eine Schar der Früheren
40. und eine Schar der Späteren.

41. Und die Gefährten der Linken – was sind die Gefährten der Linken?
42. In Glutwind und siedendem Wasser
43. und Schatten von schwarzem Rauch,
44. nicht kühl und nicht angenehm.
45. Sie führten davor ein üppiges Leben
46. und beharrten in großem Frevel
47. und sagten: „Wenn wir gestorben und Staub und Gebein geworden sind, wahrlich, sollen wir dann erweckt werden?“
48. Und auch unsere Vorväter?“
49. Sag: „Die Früheren und die Späteren,
50. versammelt werden sie zum Zeitpunkt eines bestimmten Tages.“
51. Dann, ihr Irrenden und ihr Leugner,
52. essen sollt ihr von dem Baume Zaqqum
53. und füllen von ihm die Bäuche
54. und darauf trinken von siedendem Wasser,
55. und sollt trinken wie durststolle Kamele.
56. Das ist eure Bewirtung am Tag des Gerichts.
57. Wir erschufen euch, und warum wollt ihr nicht glauben?
58. Was meint ihr? Was euch an Samen entfließt,
59. habt ihr es erschaffen, oder erschufen wir es?
60. Wir haben unter euch den Tod verhängt, doch sind wir nicht daran verhindert,
61. dass wir euch durch euresgleichen ersetzen und euch neu erschaffen, wie ihr es nicht wisst.
62. Und wahrlich, ihr kennt die erste Schöpfung, warum lasst ihr euch da nicht ermahnen?
63. Und betrachtet ihr, was ihr sät?
64. Lasst ihr es wachsen oder wir?
65. Wenn wir wollten, wahrlich, wir machten es zu unnützem Kraut, so dass ihr euch verwundern würdet:
66. „Wir haben uns Kosten gemacht,
67. doch ist uns die Ernte verwehrt.“
68. Und betrachtetet ihr das Wasser, das ihr trinkt?
69. Habt ihr es aus den Wolken herabgesandt oder wir?
70. Wenn wir es wollten, wir machten es bitter – und warum dankt ihr nicht?
71. Und betrachtetet ihr das Feuer, das ihr durch Reiben entzündet?
72. Habt ihr seinen Baum erschaffen oder wir?

73. Wir haben ihn zu einer Erinnerung gemacht und zu einem Nießbrauch für die Bewohner der Wüste.
 74. Darum preise den großen Namen deines Herrn.
 75. Und so schwöre ich bei den Untergangstätten der Sterne
 76. und wahrlich, das ist ein großer Schwur, wenn ihr es wüsstet,
 77. es ist wahrlich ein edler Koran
 78. in einem verborgenen Buch.
 79. Keiner berührt es außer der Reinen!
 80. Eine Hinabsendung von dem Herrn der Welten!
 81. Wollt ihr denn diese Rede verachten?
 82. Und wollt ihr es zu eurem täglich Brot machen, dass ihr sie für Lüge erklärt?
 83. Und wie? Wenn die Seele des Sterbenden zur Kehle steigt,
 84. und ihr zu jener Zeit zuschaut,
 85. während wir euch näher sind, obgleich ihr es nicht seht,
 86. warum, wenn ihr nicht gerichtet werdet,
 87. bringt ihr sie nicht wieder in den Leib, so ihr wahrhaftig seid?
 88. Aber sei es, dass er einer der Allah Nähergebrachten ist,
 89. dann Ruhe, duftende Pflanzen und der Garten der Wonne!
 90. Oder dass er einer der Gefährten der Rechten ist,
 91. dann „Frieden dir!“ von den Gefährten der Rechten!
 92. Oder dass er einer der irrenden Leugner ist,
 93. dann Bewirtung von siedendem Wasser
 94. und Brennen im Höllenpfuhl!
 95. Dies ist wahrlich gewisse Wahrheit.
 96. Darum preise den Namen deines großen Herrn!

57. SURE: DAS EISEN

El-Hadîd

Offenbart zu Medina (nach anderen zu Mekka)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Es preist Allah, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und er ist der Mächtige, der Weise.
2. Sein ist das Reich der Himmel und der Erde, er macht lebendig und tötet, und er hat Macht über alle Dinge.
3. Er ist der erste und der letzte, der Erkennbare und der Verborgene, und er weiß alle Dinge.

4. Er ist es, der die Himmel und die Erde in sechs Tagen erschuf, worauf er sich auf den Thron setzte. Er weiß, was in die Erde eingeht und was aus ihr hervorgeht und was vom Himmel herabsteigt und was in ihn hinaufsteigt, und er ist, wo immer ihr seid, mit euch, und Allah sieht eure Taten.

5. Sein ist das Reich der Himmel und der Erde, und zu Allah kehren die Dinge zurück.

6. Er lässt die Nacht eintreten in den Tag und lässt den Tag eintreten in die Nacht, und er kennt das Innerste der Brust.

7. Glaub an Allah und seinen Gesandten und spendet von dem, worin er euch zu Nachfolgern gemacht hat. Und diejenigen von euch, welche glauben und spenden, ihnen wird großer Lohn zuteil.

8. Und was ist euch, dass ihr nicht glaubt an Allah, wo euch der Gesandte einlädt, an euren Herrn zu glauben und er bereits einen Bund mit euch geschlossen hat, so ihr Gläubige seid?

9. Er ist es, der auf seinen Diener deutliche Zeichen hinabsendet, um euch aus den Finsternissen zum Licht zu führen. Und Allah ist wahrlich gütig gegen euch und barmherzig.

10. Und was ist euch, dass ihr nicht spendet in Allahs Weg, wo Allahs das Erbe der Himmel und der Erde ist? Nicht ist unter euch gleich, wer vor dem Sieg gespendet und gekämpft hat – diese nehmen höhere Stufen ein als jene, welche danach spendeten und kämpften. Allen aber verheißt Allah das Beste, und Allah weiß, was ihr tut.

11. Wer ist es, der Allah ein schönes Darlehen geben will? Verdoppeln wird er es ihm, und ihm wird ein edler Lohn.

12. Eines Tages wirst du die Gläubigen, Männer und Frauen, sehen, ihr Licht ihnen voraneilend und zu ihren Rechten. „Frohe Botschaft euch heute! Gärten, durchleuchtet von Bächen, um ewig darinnen zu weilen! Das ist die große Glückseligkeit.“

13. An jenem Tage sagen die Heuchler und Heuchlerinnen zu den Gläubigen: „Wartet auf uns, auf dass wir ein wenig von eurem Licht bekommen.“ Es wird gesagt werden: „Kehrt zurück und sucht euch Licht.“ Und es wird eine Mauer mit einem Tor zwischen ihnen errichtet werden. Innen ist Barmherzigkeit und außen gegenüber Strafe.

14. Sie werden ihnen zurufen: „Waren wir nicht mit euch?“ Sie werden sagen: „Jawohl, doch ihr führtet euch selbst in Versuchung und wartetet und zweifeltet, und es betrogen euch die falschen Hoffnungen, bis Allahs Befehl kam; und es betrog euch in Bezug auf Allah der Betrüger.“

15. An jenem Tage soll deshalb von euch kein Lösegeld angenommen werden, noch von denen, welche nicht glaubten. Eure Wohnstätte ist das Feuer; es ist euer Herr, und was für ein übler Ausgang.

16. Ist nicht die Zeit für die Gläubigen gekommen, ihre Herzen vor der Ermahnung Allahs und der Wahrheit, die er hinabgesandt hat, zu demütigen, und nicht zu sein gleich jenen, denen die Schrift zuvor gegeben war, deren Zeit verlängert wurde, doch waren ihre Herzen verhärtet, und viele von ihnen waren Frevler?

17. Wisst, dass Allah die Erde lebendig macht nach ihrem Tode. Wir haben euch die Zeichen deutlich gemacht, damit ihr Einsicht habt.

18. Diejenigen, welche spenden, Männer und Frauen, und die Allah ein schönes Darlehen geben, verdoppeln wird er es ihnen, und ihnen wird edler Lohn.

19. Und diejenigen, welche an Allah und seinen Gesandten glauben, das sind die Wahrhaften und die Zeugen bei ihrem Herrn. Ihnen wird ihr Lohn und ihr Licht zuteil. Die Ungläubigen jedoch und die, welche unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind die Bewohner der Hölle.

20. Wisst, dass das irdische Leben nur ein Spiel und ein Scherz und ein Schmuck ist und Gegenstand des Rühmens unter euch. Und die Zunahme an Gut und Kindern ist gleich folgendem: Der Regen bewirkt reichliche Vegetation, welche die Säer erfreut. Dann welkt es, und du siehst es gelb werden, danach zerbröckelt es. Und im Jenseits ist strenge Strafe oder Verzeihung von Allah und Wohlgefallen. Und das irdische Leben ist nur ein trügerischer Nießbrauch.

21. Wetteilt miteinander zur Verzeihung eures Herrn und zum Paradies, dessen Breite gleich der Breite des Himmels und der Erde ist, bereitet für diejenigen, welche an Allah und seinen Gesandten glauben. Das ist Allahs Güte, die er gibt, wem er will. Und Allah ist von großer Güte.

22. Kein Unheil geschieht auf Erden oder euch, das nicht in einem Buch stünde, bevor wir es geschehen ließen. Gewiss, solches ist Allah leicht:

23. Auf dass ihr euch nicht betrübt über das, was euch entgeht, und euch freut über das, was er euch gibt. Denn Allah liebt keine stolzen Prahler,

24. die geizig sind und andere zum Geiz anhalten. Und wenn jemand seinen Rücken kehrt, so ist Allah der Reiche, der Rühmenswerte.

25. Wir entsandten unsere Gesandten mit den deutlichen Beweisen und sandten mit ihnen das Buch und die Waage herab, auf dass die

Menschen Gerechtigkeit üben. Und wir sandten das *Eisen* herab, in welchem starke Kraft und Nutzen für die Menschen ist, und auf dass Allah wüsste, wer ihm und seinen Gesandten im Verborgenen helfen würde. Allah ist stark und mächtig.

26. Und wahrlich, wir entsandten Noah und Abraham und gaben seiner Nachkommenschaft das Prophetentum und die Schrift. Einige von ihrer Nachkommenschaft waren rechtgeleitet, viele von ihnen waren jedoch Frevler.

27. Alsdann ließen wir unsere Gesandten ihren Spuren folgen; und wir ließen Jesus, den Sohn der Maria, folgen und gaben ihm das Evangelium und legten in die Herzen derer, die ihm folgten, Güte und Barmherzigkeit. Das Mönchtum jedoch erfanden sie selber. Wir schrieben ihnen nur vor, nach Allahs Wohlgefallen zu trachten, und das nahmen sie nicht in acht, wie es in acht genommen zu werden verdiente. Den Gläubigen unter ihnen aber gaben wir ihren Lohn, wiewohl viele von ihnen Frevler waren.

28. Gläubige! Fürchtet Allah und glaubt an seinen Gesandten. Zwei Anteile von seiner Barmherzigkeit wird er euch geben und wird euch ein Licht machen, in dem ihr wandeln sollt, und er wird euch vergeben, denn Allah ist verzeihend und barmherzig:

29. Auf dass die Leute der Schrift erkennen, dass sie über nichts von Allahs Güte Macht haben und dass die Güte in Allahs Hand ist, die er gibt, wem er will. Denn Allah ist voll großer Güte.

58. SURE: DER STREIT

El-Mudschâdele

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gehört hat Allah das Wort der Frau, die mit dir über ihren Gatten *stritt* und sich bei Allah beklagte und Allah hörte euren Wortwechsel. Allah ist hörend und sehend.

2. Diejenigen von euch, welche sich von ihren Frauen scheiden, indem sie sagen: „Du bist mir wie der Rücken meiner Mutter“ – ihre Mütter sind sie nicht. Ihre Mütter sind nur diejenigen, welche sie geboren haben, und wahrlich, sie sagen ein widerwärtiges Wort und Unwahrheit. Und Allah ist vergebend und verzeihend.

3. Und diejenigen, welche sich unter solchen Worten von ihren Frauen scheiden und dann ihre Worte wiederholen – sollen die Freilassung eines Sklaven veranlassen, bevor sie einander berühren. Das ist es, womit ihr ermahnt werdet, und Allah weiß, was ihr tut.
4. Und wer dazu nicht in der Lage ist, der soll zwei Monate hintereinander fasten, bevor sie einander wieder berühren. Und wer es nicht vermag, der speise sechzig Arme. Solches, auf dass ihr an Allah und seinen Gesandten glaubt, und dies sind Allahs Gebote, und für die Ungläubigen ist schmerzliche Strafe bestimmt.
5. Diejenigen, welche sich Allah und seinem Gesandten widersetzen, sollen erniedrigt werden wie diejenigen, die vor ihnen erniedrigt wurden. Und wir sandten deutliche Zeichen herab, und für die Ungläubigen ist schändende Strafe bestimmt,
6. an jenem Tage, an welchem Allah alle erweckt und ihnen verkündet, was sie taten. Allah hat es festgehalten, wenn sie es auch vergaßen, denn Allah ist Zeuge aller Dinge.
7. Siehst du denn nicht, dass Allah weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist? Keine drei führen ein geheimes Gespräch, ohne dass er ihr vierter, und keine fünf, ohne dass er ihr sechster wäre; weder weniger noch mehr, er ist bei ihnen, wo immer sie sind. Alsdann verkündet er ihnen ihr Tun am Tag der Auferstehung. Gewiss, Allah weiß alle Dinge.
8. Sahst du nicht auf die, denen geheimes Gespräch verboten ist und die das Verbotene wiederum tun und insgeheim untereinander in Sünde und Feindschaft und Widersetzlichkeit gegen den Gesandten reden? Und wenn sie zu dir kommen, so begrüßen sie dich mit dem, womit dich Allah nicht begrüßt, und sagen bei sich: „Warum straft uns nicht Allah für unsere Worte?“ Ihnen genügt die Hölle, brennen werden sie in ihr, und was für ein schlimmer Ausgang.
9. Gläubige! Wenn ihr unter euch miteinander redet, so redet nicht in Sünde und Feindschaft und Widersetzlichkeit gegen den Gesandten, sondern redet miteinander in Rechtschaffenheit und Gottesfurcht. Und fürchtet Allah, zu dem ihr versammelt werdet.
10. Geheimes Gespräch ist allein vom Satan, um die Gläubigen zu betrüben, doch kann er ihnen ohne Allahs Erlaubnis nichts zuleide tun. Darum mögen auf Allah die Gläubigen vertrauen.
11. Gläubige! Wenn zu euch gesprochen wird: „Macht Platz in den Versammlungen!“, so macht Platz, Allah wird euch dann Platz machen. Und wenn zu euch gesprochen wird: „Erhebt euch!“, so erhebt

euch. Allah wird erhöhen diejenigen von euch, die glauben und denen das Wissen gegeben war, um Stufen. Und Allah weiß, was ihr tut.

12. Gläubige! Wenn ihr euch mit dem Gesandten privat sprechen wollt, so gebt, bevor ihr euch mit ihm besprecht, eine Spende. Das ist besser für euch und reiner. Und wenn ihr nichts findet, so ist Allah verzeihend und barmherzig.

13. Schreckt ihr etwa zurück, vor eurer privaten Besprechung zu spenden? Dann, wenn ihr es nicht tut – und Allah ist gütig gegen euch –, so verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und gehorcht Allah und seinem Gesandten. Allah weiß, was ihr tut.

14. Sahst du denn nicht auf die, welche ein Volk zu Beschützern nehmen, dem Allah zürnt? Sie sind weder von euch noch von ihnen, und sie schwören wissentlich eine Lüge.

15. Bereitet hat ihnen Allah strenge Strafe. Übel ist ihr Tun.

16. Sie nehmen ihre Eide zu einem Deckmantel und machen abwendig von Allahs Weg, und sie wird schändende Strafe treffen.

17. Nimmer nützt ihnen ihr Gut etwas noch ihre Kinder gegen Allah. Sie sind des Feuers Bewohner für immerdar.

18. Eines Tages wird Allah sie allzumal erwecken, und sie werden ihm schwören, wie sie euch schworen, und werden glauben, es würde ihnen etwas helfen. Wahrlich, sie sind die Lügner.

19. Der Satan hat sie in seine Gewalt gebracht und ließ sie das Gedenken an Allah vergessen. Sie sind Satans Verbündete. Gewiss, Satans Verbündete sind die Verlorenen.

20. Diejenigen, welche sich Allah und seinem Gesandten widersetzen, sind unter den Verworfensten.

21. Niedergelegt hat Allah: „Wahrlich, ich werde obsiegen, ich und meine Gesandten.“ Allah ist stark und mächtig.

22. Du wirst kein Volk finden, das an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag, und das den liebt, der sich Allah und seinem Gesandten widersetzt, wären es auch ihre Väter oder ihre Söhne oder ihre Brüder oder ihre Sippe. Allah hat in ihre Herzen den Glauben festgesetzt, und er stärkt sie mit seinem Geiste. Und er führt sie ein in Gärten, durch-eilt von Bächen, um ewig darinnen zu verweilen. Allah hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an ihm. Sie sind Allahs Verbündete. Wahrlich, Allahs Verbündeten wird es wohl ergehen.

59. SURE: DIE VERSAMMLUNG

El-Haschr

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Es preist Allah, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Er ist der Mächtige, der Weise.
2. Allah ist es, welcher diejenigen unter den Leuten der Schrift, die ungläubig sind, aus ihren Behausungen trieb bei der ersten *Versammlung*. Ihr glaubtet nicht, dass sie hinausziehen würden, und sie glaubten, dass ihre Burgen sie vor Allah schützen würden. Da aber kam Allah zu ihnen, von dort, womit sie nicht vermuteten, und warf Schrecken in ihre Herzen. Sie verwüsteten ihre Häuser mit ihren eigenen Händen und den Händen der Gläubigen. Darum zieht Lehre daraus, ihr Leute von Einsicht!
3. Und hätte nicht Allah für sie Verbannung verzeichnet, wahrlich, er hätte sie im Diesseits gestraft; und im Jenseits ist für sie die Strafe des Feuers.
4. Dies, weil sie sich Allah und seinem Gesandten widersetzten. Und wenn sich einer Allah widersetzt, so ist Allah streng im Strafen.
5. Was ihr auch an Palmen fälltet oder stehen ließt, es war mit Allahs Erlaubnis und um die Frevler zu schänden.
6. Und was Allah seinem Gesandten von ihnen zur Beute gab – so brauchtet ihr weder Pferde noch Kamele einzusetzen. Jedoch gibt Allah seinem Gesandten Macht über wen er will, denn Allah hat Macht über alle Dinge.
7. Was Allah seinem Gesandten von den Städtebewohnern zur Beute gab, das gehört Allah und seinem Gesandten und der Verwandtschaft, den Waisen und Armen und dem Sohn des Weges, damit es nicht unter den Reichen von euch die Runde mache. Und was euch der Gesandte gibt, das nehmt, und was er euch verwehrt, von dem lasst ab und fürchtet Allah. Allah straft strenge.
8. Und es gehört auch den armen Auswanderern, die aus ihren Wohnungen und von ihrem Gut vertrieben wurden, die Allahs Güte und Wohlgefallen suchten und Allah und seinem Gesandten helfen. Sie sind die Wahrhaftigen.
9. Und diejenigen, die vor ihnen dort wohnten und Gläubige waren, lieben diejenigen, die zu ihnen auswanderten, und fühlen in ihrer Brust kein Bedürfnis nach dem, was ihnen gegeben war, und ziehen

sie sich selbst vor, auch wenn sie selbst bedürftig wären. Und wer vor seiner eigenen Habsucht bewahrt ist, denen ergeht es wohl.

10. Und diejenigen, welche nach ihnen kamen, sagen: „O unser Herr, vergib uns und unseren Geschwistern, die uns im Glauben vorangingen, und setze nicht Missgunst in unsere Herzen gegen die Gläubigen. Unser Herr, du bist gütig und barmherzig.“

11. Sahst du nicht, wie die Heuchler zu ihren ungläubigen Brüdern unter dem Volk der Schrift sagen: „Wahrlich, wenn ihr vertrieben werdet, so ziehen wir mit euch aus, und wir wollen nimmer mehr einem in dem, was euch betrifft, gehorchen. Und wenn gegen euch gestritten wird, wahrlich, so helfen wir euch.“ Doch Allah ist Zeuge, dass sie Lügner sind.

12. Wahrlich, wenn sie vertrieben werden, so ziehen sie nicht mit ihnen fort, und wenn gegen sie gestritten wird, so helfen sie ihnen nicht, und wenn sie ihnen helfen würden, so würden sie den Rücken kehren, dann würden sie keine Hilfe finden.

13. Wahrlich, ihr seid mehr in ihren Herzen gefürchtet als Allah, weil sie ein Volk ohne Verstand sind.

14. Sie werden nicht gegen euch gesammelt streiten, sondern in befestigten Städten oder hinter Mauern. Ihr Mut ist unter ihnen groß. Du hältst sie für eine Einheit, doch sind ihre Herzen geteilt, weil sie ein Volk ohne Einsicht sind.

15. Sie gleichen denen, welche jüngst vor ihnen lebten; sie erlebten das Unheil ihrer Sache, und es war für sie eine schmerzliche Strafe bestimmt –

16. gleich dem Satan, da er zum Menschen sagt: „Sei ungläubig!“ Und wenn er ungläubig geworden ist, sagt er: „Ich habe nichts mit dir zu schaffen. Ich fürchte Allah, den Herrn der Welten.“

17. Und der Ausgang beider wird sein, dass sie ewig im Feuer sein werden. Denn das ist der Lohn der Ungerechten.

18. Gläubige! Fürchtet Allah, und eine jede Seele nehme in acht, was sie für morgen voran schickt. Und fürchtet Allah, Allah kennt eure Taten.

19. Und seid nicht gleich jenen, welche Allah vergessen haben und die er sich selber vergessen ließ. Das sind die Frevler.

20. Nicht sind gleich die Bewohner des Feuers und die Bewohner des Paradieses. Die Bewohner des Paradieses, das sind die Glückseligen.

21. Hätten wir diesen Koran auf einen Berg herabgesandt, du hättest ihn sich erniedrigt und aus Furcht vor Allah sich spalten sehen. Diese

Gleichnisse stellen wir für die Menschen auf, auf dass sie nachdenklich werden.

22. Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt. Er kennt das Verborgene und das Sichtbare. Er ist der Erbarmer, der Barmherzige.

23. Er ist Allah, außer dem es keinen Gott gibt; der Herrscher, der Heilige, der Friedenstifter, der Getreue, der Beschützer, der Mächtige, der Starke, der Hoherhabene. Preis sei Allah, der erhaben ist von dem, was sie ihm beigesellen.

24. Er ist Allah, der Schöpfer, der Erschaffer, der Bildner. Sein sind die schönsten Namen. Ihn preist, was in den Himmeln und auf Erden ist, denn er ist der Mächtige, der Weise.

60. SURE: DIE GEPRÜFTE

El-Mumtehine

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gläubige! Nehmt nicht meinen Feind und euren Feind zu Freunden. Ihr zeigt ihnen Liebe, obwohl sie an die Wahrheit, die zu euch gekommen, nicht glauben. Sie treiben den Gesandten und euch aus, weil ihr an Allah euren Herrn glaubt. Wenn ihr zum Kampf in meinem Weg auszieht und im Trachten nach meinem Wohlgefallen und ihr ihnen insgeheim Liebe zeigt, dann weiß ich sehr wohl, was ihr verbergt und was ihr zeigt. Und wer von euch dies tut, der ist abgeirrt vom ebenen Pfad.

2. Wenn sie euch zu fassen bekommen, werden sie eure Feinde sein, und sie werden gegen euch eure Hände und Zungen zum Bösen ausstrecken und wünschen, dass ihr ungläubig wäret.

3. Nimmer werden euch eure Blutsverwandten noch Kinder nützen; am Tage der Auferstehung wird er über euch entscheiden, und Allah sieht eure Taten.

4. Ihr hattet ein schönes Beispiel an Abraham und den Leuten bei ihm, als sie zu ihrem Volk sagten: „Wir haben nichts mit euch und mit dem, was ihr außer Allah anbetet, zu schaffen. Wir verleugnen euch, und zwischen uns und euch ist Feindschaft und Hass für immer entstanden, bis ihr an Allah allein glaubt. Aber nicht das Wort Abrahams zu seinem Vater: „Wahrlich, ich will für dich um Verzeihung bitten, aber ich werde nichts für dich von Allah erlangen.“ Unser Herr, auf

dich vertrauen wir, und zu dir kehren wir reuig um, und zu dir ist die Rückkehr.

5. Unser Herr, mache uns nicht zu einer Versuchung für die Ungläubigen und verzeihe uns. Unser Herr, du bist der Mächtige, der Weise.

6. Wahrlich, ihr hattet an ihnen ein schönes Beispiel für den, welcher auf Allah hofft und auf den Jüngsten Tag. Wenn aber einer den Rücken kehrt, so ist Allah der Reiche, der Rühmensehnde.

7. Vielleicht setzt Allah zwischen euch und denen unter ihnen, die euch (bisher) feind sind, Liebe. Denn Allah ist mächtig und Allah ist verzeihend und barmherzig.

8. Allah verbietet euch nicht gegen die, die nicht in Sachen des Glaubens gegen euch gestritten oder euch aus euren Häusern getrieben haben, gütig und gerecht zu sein. Allah liebt die gerecht Handelnden.

9. Allah verbietet euch nur, mit denen, die euch in Sachen des Glaubens bekämpft und euch aus euren Wohnungen vertrieben und bei eurer Vertreibung geholfen haben, Freundschaft zu schließen. Und wer mit ihnen Freundschaft schließt, das sind die Ungerechten.

10. Gläubige! Wenn zu euch gläubige Frauen kommen, die ausgewandert sind, so *prüft* sie. Allah kennt ihren Glauben sehr wohl. Habt ihr sie jedoch als Gläubige erkannt, so lasst sie nicht zu den Ungläubigen zurückkehren. Sie sind ihnen nicht erlaubt, noch sind jene für sie erlaubt. Doch gebt ihnen zurück, was sie ausgegeben haben, und es sei keine Sünde auf euch, sie zu heiraten, wenn ihr ihnen ihre Mitgift gabt. Und behaltet kein Recht über die ungläubigen Frauen, sondern verlangt, was ihr für sie ausgegeben, wie sie auch verlangen sollen, was sie ausgegeben haben. Das ist Allahs Spruch, den er zwischen euch fällt; und Allah ist wissend und weise.

11. Und wenn euch eine eurer Frauen zu den Ungläubigen fortläuft und ihr Beute macht, so gebt denen, deren Frauen fortgelaufen sind, das gleiche, was sie für sie als Mitgift ausgegeben haben. Und fürchtet Allah, an den ihr glaubt.

12. Prophet! Wenn gläubige Frauen zu dir kommen und dir geloben, Allah nichts an die Seite zu stellen und weder zu stehlen noch zu huren oder ihre Kinder zu töten oder mit einer Verleumdung zu kommen, die sie zwischen ihren Händen und Füßen ersonnen haben, noch gegen dich im Geziemenden widerspenstig zu sein, so nimm ihren Treueid an und bitte Allah um Verzeihung für sie. Allah ist verzeihend und barmherzig.

13. Gläubige! Schließt keine Freundschaft mit einem Volk, gegen das Allah erzürnt ist. Sie verzweifeln am Jenseits, wie die Ungläubigen an den Bewohnern der Gräber verzweifeln.

61. SURE: DIE REIHE

Es-Saff

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Es preist Allah, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und er ist der Mächtige, der Weise.
2. Gläubige! Warum sagt ihr, was ihr nicht tut?
3. Großen Hass erzeugt es bei Allah, dass ihr sagt, was ihr nicht tut.
4. Allah liebt diejenigen, welche in seinem Weg in *Schlachtordnung* kämpfen, als wären sie ein gefestigter Bau.
5. Und als Moses zu seinem Volk sprach: „O mein Volk, warum kränkt ihr mich, wo ihr wisst, dass ich Allahs Gesandter an euch bin?“ Und da sie abwichen, ließ Allah ihre Herzen abweichen; denn Allah leitet nicht das Volk der Frevler.
6. Und als Jesus, der Sohn der Maria, sprach: „Kinder Israel! Ich bin Allahs Gesandter an euch, bestätigend die Thora, die vor mir war, und einen Gesandten verkündigend, der nach mir kommen soll, dessen Name Ahmed ist.“ Doch als er zu ihnen mit den deutlichen Zeichen kam, sagten sie: „Das ist offenkundige Zauberei.“
7. Wer aber ist ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt, wo er zum Islam aufgerufen wird? Und Allah leitet nicht das ungerechte Volk.
8. Sie wollen Allahs Licht mit ihren Mündern auslöschen, Allah aber wird sein Licht vollenden, wiewohl die Ungläubigen dies verabscheuen.
9. Er ist es, der seinen Gesandten mit der Rechtleitung und der Religion der Wahrheit entsandt hat, um sie über jede andere Religion überlegen zu machen, auch wenn es den Götzendienern zuwider ist.
10. Gläubige! Soll ich euch auf einen Handel hinweisen, der euch von einer schmerzlichen Strafe errettet?
11. Glaubt an Allah und an seinen Gesandten und eifert in Allahs Weg mit Gut und Blut. Solches ist gut für euch, wenn ihr es wüsstet.

12. Er wird euch eure Sünden verzeihen und euch in Gärten führen, durchheilt von Bächen, und in gute Wohnstätten in Edens Gärten. Das ist die große Glückseligkeit.

13. Und andere Dinge, die euch lieb sind – Hilfe von Allah und nahen Sieg! Und verkünde Freude den Gläubigen.

14. Gläubige! Seid Allahs Helfer, wie Jesus, der Sohn der Maria, zu den Jüngern sprach: „Welches sind meine Helfer zu Allah?“ Die Jünger sagten: „Wir sind Allahs Helfer.“ Und es glaubte ein Teil von den Kindern Israel, und ein anderer Teil war ungläubig. Und wir halfen den Gläubigen wider ihren Feind, und sie wurden siegreich.

62. SURE: DIE VERSAMMLUNG

El-Dschum'a

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Es preist Allah, was in den Himmeln und was auf Erden ist, den Herrscher, den Heiligen, den Mächtigen, den Weisen.

2. Er ist es, der zu den schriftunkundigen Heiden einen Gesandten von ihnen entsandt hat, um ihnen seine Zeichen zu verlesen und sie zu reinigen und sie das Buch und die Weisheit zu lehren. Sie waren zuvor in offenkundigem Irrtum.

3. Und anderen von ihnen; die sie noch nicht eingeholt haben; doch er ist der Mächtige, der Weise.

4. Das ist Allahs Güte; er gibt sie, wem er will, denn Allah ist voll großer Güte.

5. Das Gleichnis derer, denen die Thora auferlegt wurde und sie hernach nicht tragen wollten, ist das Gleichnis eines Esels, der Bücher trägt. Schlimm ist das Gleichnis der Leute, welche Allahs Zeichen für Lüge erklären. Und Allah leitet nicht das Volk der Ungerechten.

6. Sag: „Juden! Wenn ihr behauptet, dass nur ihr - und nicht die anderen Menschen - Allahs Freunde seid, dann wünscht euch den Tod, wenn ihr wahrhaftig seid.“

7. Doch nimmer werden sie ihn wegen ihrer früheren Taten wünschen. Doch Allah kennt die Ungerechten.

8. Sag: „Der Tod, vor dem ihr flieht, er wird euch sicherlich einholen. Dann müsst ihr zurück zu dem, der das Verborgene und Sichtbare kennt, und verkünden wird er euch, was ihr getan habt.“

9. Gläubige! Wenn am Tag der *Versammlung / freitags* zum Gebet gerufen wird, dann eilt zum Gedenken Allahs und lasst den Handel ruhen. Das ist für euch besser, wenn ihr es wüsstet.

10. Und wenn das Gebet beendet ist, dann zerstreut euch im Land und trachtet nach Allahs Güte. Und gedenkt Allahs häufig, damit es euch wohl ergehe.

11. Doch wenn sie einen Handel oder einen Zeitvertreib sehen, so strömen sie zu ihm hin und lassen dich im Gebet alleine stehen. Sag: „Was bei Allah ist, ist besser als ein Zeitvertreib oder ein Handel. Und Allah ist der beste Versorger.“

63. SURE: DIE HEUCHLER

El-Munâfiqûn

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn die *Heuchler* zu dir kommen, sagen sie: „Wir bezeugen, dass du wahrlich der Gesandte Allahs bist.“ Wobei Allah wohl weiß, dass du sein Gesandter bist. Doch Allah bezeugt, dass die Heuchler Lügner sind.

2. Sie haben ihre Eide zu einem Deckmantel genommen und machen abwendig von Allahs Weg. Übel ist ihr Tun.

3. Dies, weil sie glaubten und danach ungläubig wurden. Und so wurden ihre Herzen versiegelt und sie verstehen nicht.

4. Und wenn du sie siehst, gefallen dir ihre Gestalten, und wenn sie sagen, so hörst du auf ihre Rede. Gleich gestützten Balken sind sie und glauben doch, dass jeder Laut gegen sie ist. Sie sind der Feind, darum hüte dich vor ihnen. Allah möge sie verdammen, wie sind sie abgewendet!

5. Und wenn zu ihnen gesagt wird: „Kommt her, der Gesandte Allahs will für euch um Verzeihung bitten“, dann wenden sie ihre Häupter ab, und du siehst sie in ihrer Hoffart fortgehen.

6. Es ist gleich für sie, ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht, nimmer verzeiht Allah ihnen; Allah leitet nicht das Volk der Frevler.

7. Sie sind diejenigen, welche sagen: „Spendet nicht für die, welche bei dem Gesandten Allahs sind, damit sie sich von ihm trennen.“ Doch Allahs sind die Schätze der Himmel und der Erde, aber die Heuchler verstehen es nicht.

8. Sie sagen: „Wenn wir nach Medina zurückkehren, wahrlich, dann werden die Mächtigeren sicherlich die Schwächeren vertreiben.“ Doch Allah gehört die Macht und seinem Gesandten und den Gläubigen. Jedoch wissen es die Heuchler nicht.

9. Gläubige! Lasst euch nicht durch euer Gut und eure Kinder von dem Gedenken an Allah abbringen. Wer solches tut, das sind die Verlorenen.

10. Und spendet von dem, was wir euch gaben, bevor zu einem von euch der Tod kommt, und er sagt: „Mein Herr, wenn du mir nur für eine kleine Weile Aufschub gewähren würdest, so würde ich Spenden geben und einer der Rechtschaffenen sein.“

11. Aber nimmer wird Allah jemandem Aufschub gewähren, wenn seine Frist gekommen ist. Allah weiß, was ihr tut.

64. SURE: DIE ÜBERVORTEILUNG

Et-Teghâbûn

Offenbart zu Medina (nach anderen zu Mekka)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Es preist Allah, was in den Himmeln und was auf Erden ist. Sein ist das Reich und sein das Lob, und er hat Macht über alle Dinge.

2. Er ist es, der euch erschaffen hat, und die einen von euch sind ungläubig, die andern gläubig. Und Allah sieht eure Taten.

3. Erschaffen hat er die Himmel und die Erde in Wahrheit und hat euch geformt und eure Form schön gemacht, und zu ihm ist die Rückkehr.

4. Er weiß, was in den Himmeln und was auf Erden ist, und er weiß, was ihr verbergt und kundtut. Und Allah kennt das Innerste der Brust.

5. Kam nicht die Kunde der früheren Ungläubigen zu euch, die das Unheil ihrer Sache erlebten und schmerzliche Strafe erlitten?

6. Dies, weil ihre Gesandten mit den deutlichen Zeichen zu ihnen kamen, worauf sie sagten: „Sollen uns Menschen rechtleiten?“ Und so glaubten sie nicht und kehrten den Rücken. Doch Allah bedarf ihrer nicht, denn Allah ist reich und rühmenswert.

7. Es behaupten die Ungläubigen, dass sie nimmer erweckt würden. Sag: „Jawohl, bei meinem Herrn, wahrlich, ihr werdet erweckt. Dann wird euch verkündet, was ihr getan habt.“ Und dies ist Allah leicht.

65. SURE: DIE SCHEIDUNG

8. Darum glaubt an Allah und seinen Gesandten und an das Licht, das wir hinabgesandt haben. Und Allah weiß eure Taten.
9. Der Tag, an dem er euch versammeln wird zum Tag der Versammlung, das ist der Tag an dem über die Übervorteilung gerichtet wird. Und wer an Allah glaubt und das Rechte tut, dessen Missetaten wird er zudecken und wird ihn einführen in Gärten, durchheilt von Bächen, um ewig darinnen zu verweilen für immer; das ist die große Glückseligkeit!
10. Diejenigen aber, welche nicht glauben und unsere Zeichen für Lüge erklären, das sind die Bewohner des Feuers für immer; was für ein schlimmer Ausgang.
11. Kein Unglück trifft ein ohne Allahs Erlaubnis, und wer an Allah glaubt, dessen Herz leitet er recht. Und Allah weiß alle Dinge.
12. So gehorcht Allah und gehorcht dem Gesandten. Kehrt ihr jedoch den Rücken, so obliegt unserm Gesandten nur die offenkundige Verkündung.
13. Allah, es gibt keinen Gott außer ihm, und auf Allah sollen die Gläubigen vertrauen.
14. Gläubige! Unter euren Gattinnen und Kindern habt ihr so manchen Feind; so hütet euch vor ihnen. Doch wenn ihr vergebt und Nachsicht übt und verzeiht, so ist Allah verzeihend und barmherzig.
15. Euer Gut und eure Kinder sind nur eine Versuchung, und Allah – bei ihm ist großer Lohn.
16. So fürchtet Allah mit allem Vermögen und hört und gehorcht und spendet zum Besten eurer selbst. Und wer sich vor seiner eigenen Habsucht hütet, denen wird es wohl ergehen.
17. Wenn ihr Allah ein schönes Darlehen leiht, wird er es euch verdoppeln und wird euch verzeihen, denn Allah ist dankbar und mild.
18. Er weiß das Verborgene und das Sichtbare – der Mächtige, der Weise!

65. SURE: DIE SCHEIDUNG

Et-Talâq

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Prophet! Wenn ihr euch von Frauen *scheidet*, so scheidet euch von ihnen zu ihrer festgesetzten Zeit, und berechnet die Zeit und fürchtet

Allah euren Herrn. Treibt sie nicht aus ihren Häusern noch lasst sie hinausgehen, es sei denn, sie hätten eine offenkundige Schandbarkeit begangen. Dies sind Allahs Gebote, und wer Allahs Gebote übertritt, der hat wider sich selber gesündigt. Du weißt nicht, ob Allah nach diesem eine neue Sachlage eintreten lässt.

2. Und wenn sie ihre Frist erreicht haben, dann haltet sie in Güte zurück oder trennt euch von ihnen in Güte und nehmt als Zeugen Leute von Billigkeit aus euch, und legt Zeugnis vor Allah ab. Mit solchem wird ermahnt, wer an Allah glaubt und an den Jüngsten Tag, und wer Allah fürchtet, dem gibt er einen guten Ausgang

3. und versorgt ihn, womit er nicht gerechnet hätte. Und wer auf Allah vertraut, dem genügt er. Allah erreicht sein Vorhaben. Jedem Ding hat Allah eine Bestimmung gegeben.

4. Und diejenigen eurer Frauen, welche keine Reinigung mehr zu erwarten haben – wenn ihr in Zweifel seid, so sei ihr Termin drei Monate, und ebenso derer, die noch keine Reinigung hatten. Die Schwangeren aber – ihre Frist sei bis zur Ablegung ihrer Bürde. Und wer Allah fürchtet, dem macht er seinen Befehl leicht.

5. Dies ist Allahs Befehl, den er auf euch herabgesandt hat. Und wer Allah fürchtet, dem deckt er seine Missetaten zu und gibt ihm großen Lohn.

6. Lasst sie wohnen, wo ihr wohnt, gemäß euren Mitteln, und tut ihnen nichts zuleide, um sie zu drangsalieren. Und wenn sie schwanger sind, so macht für sie Ausgaben, bis sie ihre Bürde abgelegt haben. Wenn sie für euch stillen, so gebt ihnen ihren Lohn und beratet euch untereinander in Billigkeit. Findet ihr aber Schwierigkeiten, so stille eine andere für ihn.

7. Der Vermögende spende aus seinem Vermögen. Wem aber seine Versorgung bemessen ist, der spende von dem, was ihm Allah gegeben hat. Allah zwingt keine Seele über das hinaus, was er ihr gegeben hat. Nach Schwierigkeit gibt Allah Leichtigkeit.

8. Und wie viele Städte waren widerspenstig gegen den Befehl ihres Herrn und seiner Gesandten! Darum rechneten wir mit ihnen strenge ab und straften sie mit schlimmer Strafe.

9. Und sie erlebten das Unheil ihrer Sache. Der Ausgang ihrer Sache war Untergang.

10. Bereitet hat Allah für sie eine strenge Strafe. Darum fürchtet Allah, ihr Verständigen.

11. Zu euch, ihr Gläubigen, hat Allah eine Mahnung herabgesandt; einen Gesandten, der euch Allahs deutliche Zeichen verliest, um dieje-

nigen, welche glauben und das Rechte tun, aus den Finsternissen zum Lichte zu führen. Und wer an Allah glaubt und das Rechte tut, den führt er ein in Gärten, durchteilt von Bächen, um ewig darinnen zu verweilen für immer. Eine schöne Versorgung hat er für ihn bestimmt.

12. Allah ist es, der sieben Himmel und ebenso viel Erden erschaffen hat. Der Befehl steigt zwischen sie hinab, auf dass ihr wisst, dass Allah über alle Dinge Macht hat und dass Allah alle Dinge mit Wissen umfasst.

66. SURE: DAS VERBOT

Et-Tahrîm

Offenbart zu Medina

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Prophet! Warum *verbietest* du, was Allah dir erlaubt hat, um deinen Gattinnen zu gefallen? Doch Allah ist verzeihend und barmherzig.
2. Allah hat euch die Lösung eurer (solchen) Eide angeordnet, und Allah ist euer Gebieter, und er ist der Wissende, der Weise.
3. Und da der Prophet einer seiner Gattinnen einen Vorfall insgeheim mitteilte, und sie es anderen erzählte, und Allah ihm davon unterrichtete, da gab er ihr einen Teil davon zu wissen und verschwieg einen Teil. Und da er es ihr mitteilte, sagte sie: „Wer hat dir dies berichtet?“ Er sprach: „Berichtet hat es mir der Wissende, der Weise.“
4. Wenn ihr beide euch zu Allah bekehrtet, weil eure Herzen abgewichen sind. Wenn ihr euch jedoch gegen ihn helft, so ist Allah sein Schützer und Gabriel und rechtschaffene Gläubige, und die Engel sind außerdem seine Helfer.
5. Vielleicht gibt ihm sein Herr, wenn er sich von euch scheidet, bessere Gattinnen an eurer Stelle, muslimische, gläubige, demütige, reuevolle, Allah dienende, fastende, nicht mehr jungfräuliche und Jungfrauen.
6. Gläubige! Rettet euch und eure Familien vom Feuer, dessen Brennstoff Menschen und Steine sind; über es sind starke und strenge Engel, die gegen Allahs Befehl nicht widerspenstig sind und tun, was ihnen befohlen wird.
7. Ungläubige! Entschuldigt euch nicht an jenem Tag, ihr werdet nur für eure Taten belohnt.

8. Gläubige! Wendet euch zu Allah in aufrichtiger Bekehrung; vielleicht deckt Allah eure Missetaten zu und führt euch ein in Gärten, durchleilt von Bächen, an jenem Tage, an dem Allah den Propheten und die Gläubigen mit ihm nicht zuschanden macht. Ihr Licht wird vor ihnen eilen und zu ihren Rechten. Sie werden sagen: „Unser Herr, mach unser Licht vollkommen und verzeihe uns. Du hast Macht über alle Dinge.“

9. Prophet! Eifere im Streit gegen die Ungläubigen und die Heuchler und sei hart gegen sie, denn ihre Wohnstätte im Jenseits ist die Hölle, und was für ein schlimmer Ausgang.

10. Allah stellt ein Gleichnis für die Ungläubigen auf: Die Frau Noahs und die Frau Lots. Beide standen unter zweien unserer rechtschaffenen Diener, doch verrieten sie beide, und beide vermochten nichts für sie bei Allah. Und es wurde gesprochen: „Geht ein ins Feuer mit den Eingehenden.“

11. Und es stellt Allah ein Gleichnis für die Gläubigen auf: Die Frau Pharaos, als sie sagte: „Mein Herr, baue mir bei dir ein Haus im Paradies und rette mich vor Pharao und seinen Taten und rette mich vor dem Volk der Ungerechten.“

12. Und Maria, Imrans Tochter, die ihre Scham hütete; darum hauchten wir unsern Geist in sie, und sie glaubte an die Worte ihres Herrn und seine Schriften und war eine der Demütigen.

67. SURE: DIE HERRSCHAFT

El-Mulk

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Gesegnet sei der, in dessen Hand die *Herrschaft* ist und der Macht hat über alle Dinge;
2. der den Tod und das Leben erschaffen hat, um euch zu prüfen, wer von euch an Werken der Beste ist, und er ist der Mächtige, der Verzeihende,
3. der sieben Himmel übereinander erschaffen hat. In der Schöpfung des Erbarmers findest du keine Unstimmigkeit; so erhebe den Blick von neuem, ob du Spalten siehst.
4. Dann erhebe den Blick wiederum zweimal – zurückkehren wird er zu dir stumpf und matt.

5. Und wahrlich, wir schmückten den untersten Himmel mit Leuchten und bestimmten sie zu Steinen für die Satane, für die wir die Strafe der „Flamme“ bereiteten.
6. Und für die, welche nicht an ihren Herrn glauben, ist die Strafe der Hölle; und was für ein schlimmer Ausgang.
7. Wenn sie in sie hineingeworfen werden, hören sie sie brüllen vor Sieden,
8. fast bricht sie auseinander vor Wut. Sooft als eine Schar in sie hineingeworfen wird, werden ihre Hüter fragen: „Kam nicht ein Warner zu euch?“
9. Sie werden sagen: „Jawohl, es kam ein Warner zu uns, doch erklärten wir ihn für Lügner und sagten: Allah hat nichts herabgesandt; ihr seid allein in großem Irrtum.“
10. Und sie werden sagen: „Hätten wir nur gehört oder Verstand gehabt, wir wären nicht unter den Bewohnern der Flamme“
11. Und sie werden ihre Sünde bekennen. Darum weit hinweg mit den Bewohnern der Flamme!
12. Diejenigen, welche ihren Herrn im Verborgenen fürchten, ihnen wird Verzeihung und großer Lohn zuteil.
13. Und spricht insgeheim oder offen, er kennt das Innerste der Brust.
14. Weiß er etwa nicht, der erschaffen hat, wo er der Feinfühlige, der Kundige ist?
15. Er ist es, der die Erde gefügig für euch gemacht hat. Darum durchwandelt auf ihr und esst von seiner Versorgung; und zu ihm geht die Auferstehung.
16. Seid ihr sicher, dass der, welcher im Himmel ist, nicht die Erde mit euch versinken lässt? Und sie bebt plötzlich.
17. Oder seid ihr sicher, dass der, welcher im Himmel ist, nicht einen Steine aufwirbelnden Wind wider euch entsendet? Dann werdet ihr wissen, wie meine Warnung war.
18. Und wahrlich, die, welche vor ihnen lebten, erklärten sie für Lüge; doch wie war meine Verwerfung!
19. Sehen sie denn nicht die Vögel über ihnen ihre Flügel ausbreiten und einziehen? Nur der Erbarmer hält sie fest. Er sieht alle Dinge.
20. Oder wer ist es, der euch wie ein Heer hilft, außer dem Erbarmer? Die Ungläubigen sind nur im Trug.
21. Oder wer ist es, der euch versorgt, wenn er seine Versorgung zurückhält? Doch sie verharren in Hochmut und Abscheu.

22. Ist etwa der besser rechtgeleitet, der da vornüber geneigt auf sein Gesicht wandelt, oder der, welcher aufrecht auf einem geraden Pfad geht?
23. Sag: „Er ist es, der euch erschaffen und euch Gehör, Gesicht und Herz gegeben hat.“ Wenig ist es, was ihr dankt.
24. Sag: „Er ist es, der euch auf der Erde mehrte, und zu ihm werdet ihr versammelt.“
25. Und sie sagen: „Wann trifft diese Verheißung ein, so ihr wahrhaftig seid?“
26. Sag: „Das Wissen ist allein bei Allah, und ich bin nur ein offenkundiger Warner.“
27. Und wenn sie es nahe sehen, dann wird das Angesicht der Ungläubigen traurig werden, und gesprochen wird: „Dies ist es, was ihr herbeigerufen habt.“
28. Sag: „Was meint ihr? Sei es, dass Allah mich und die bei mir vernichtet oder mit uns Barmherzigkeit übt, wer aber will die Ungläubigen vor der schmerzlichen Strafe in Schutz nehmen?“
29. Sag: „Er ist der Erbarmer; wir glauben an ihn und vertrauen auf ihn. Und ihr werdet erfahren, wer in offenkundigem Irrtum ist.“
30. Sag: „Was denkt ihr? Wenn morgen euer Wasser versunken wäre, wer bringt euch dann quellendes Wasser?“

68. SURE: DER SCHREIBSTIFT

El-Qalem

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Nün. Und beim *Schreibstift* und was sie schreiben!
2. Du bist nicht, bei der Gnade deines Herrn, besessen!
3. Und dir wird wahrlich ein unverkürzter Lohn,
4. und du bist wahrlich von edler Natur,
5. und du sollst schauen und sie sollen schauen,
6. wer von euch der Wahnsinnige ist.
7. Dein Herr, er kennt am besten, wer von seinem Wege abgeirrt ist, und er kennt am besten die Rechtgeleiteten.
8. Darum gehorche nicht denen, die dich für Lügner erklären.
9. Sie wünschen, dass du freundlich bist, dann wollen sie freundlich sein.

10. Und gehorche nicht jedem verächtlichen Schwörer,
11. Verleumder, und jedem, der üble Nachrede betreibt:
12. Der das Gute hindert, einem Übertreter, Sünder:
13. Einem Grobian und Bastard dazu,
14. auch wenn er reich an Gut und Kindern ist.
15. Wenn ihm unsere Zeichen verlesen werden, sagt er: „Fabeln der Alten!“
16. Auf die Nase setzen wir ihm ein Brandmal.
17. Wir haben sie geprüft, wie wir die Gartenbesitzer prüften, als sie schworen, am Morgen die Früchte zu pflücken,
18. und keinen Vorbehalt machten.
19. Darum umgab ihn Vernichtung von deinem Herrn, während sie schliefen,
20. und er war am Morgen wie abgepflückt.
21. Und sie riefen einander am Morgen zu:
22. „Geht in der Frühe zu eurem Feld, wenn ihr pflücken wollt.“
23. Da machten sie sich auf, einander zuflüsternd:
24. „Heute soll zu euch kein Armer eintreten.“
25. Und sie gingen in der Frühe mit dieser bestimmten Absicht fort.
26. Und als sie ihn sahen, sagten sie: „Wahrlich, wir haben uns geirrt,
27. im Gegenteil, uns sind unsere Früchte verwehrt.“
28. Der Gerechteste unter ihnen sagte: „Sagte ich nicht zu euch: Warum preist ihr nicht Allah?“
29. Sie sagten: „Preis sei unserem Herrn! Wir waren ungerecht.“
30. Und sie fingen an, einander zu tadeln.
31. Sie sagten: „O weh uns, wir waren Übertreter.
32. Vielleicht gibt uns unser Herr zum Tausch für ihn einen besseren Garten. Wir bitten unseren Herrn.“
33. So war die Strafe, aber die Strafe des Jenseits ist größer. O dass sie es wüssten!
34. Für die Gottesfürchtigen sind bei ihrem Herrn Gärten der Wonne.
35. Sollen wir etwa die Muslime wie die Sünder behandeln?
36. Was fehlt euch? Wie urteilt ihr!
37. Oder habt ihr ein Buch, in dem ihr studieren könnt,
38. dass euch wird, was ihr wünscht?
39. Oder habt ihr Eide von uns, die uns bis zum Tag der Auferstehung binden, dass euch wird, was ihr erachtet?
40. Frag sie, wer von ihnen dafür Bürge ist.
41. Oder haben sie „Gefährten“? So sollen sie ihre Gefährten bringen, wenn sie wahrhaft sind.

42. An dem Tag, wenn die Lage ernst wird, werden sie zur Anbetung gerufen werden, doch werden sie es nicht können.
43. Gesenkt sind ihre Blicke – Schande befällt sie, weil sie zur Anbetung gerufen wurden, als sie in Sicherheit waren.
44. Darum lass mich und den, der diese Aussage für Lüge erklärt. Wir werden sie stufenweise dem Verderben näher bringen, von Seiten, die sie nicht kennen.
45. Und ich will ihnen Aufschub gewähren. Mein Plan ist gewiss.
46. Oder verlangst du einen Lohn von ihnen, während sie von Schulden beschwert sind?
47. Oder ist das Verborgene bei ihnen, dass sie es niederschreiben?
48. Darum warte auf den Spruch deines Herrn und sei nicht wie der Gefährte des Fisches, als er rief, wo er in Ängsten war.
49. Hätte ihn nicht seines Herrn Gnade erreicht, er wäre mit Schimpf bedeckt an den nackten Strand geworfen.
50. Doch es erwählte ihn sein Herr und machte ihn zu einem der Rechtschaffenen.
51. Und die Ungläubigen möchten dich fast mit ihren Blicken zum Straucheln bringen, wenn sie die Ermahnung hören und sagen: „Er ist wahrlich besessen.“
52. Doch ist er nichts anderes als eine Ermahnung für alle Welt.

69. SURE: DIE UNVERMEIDLICHE

El-Hâqqa

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Die Unvermeidliche!
2. Was ist die Unvermeidliche?
3. Und was lehrt dich wissen, was die Unvermeidliche ist?
4. Für Lüge erklärten Semud und Ad die pochende Stunde.
5. Und was die Semud betrifft, so kamen sie durch den Wetterschlag um,
6. und was die Ad betrifft, so kamen sie durch einen pfeifenden, wütenden Wind um,
7. welchen Allah dienstbar machte gegen sie sieben Nächte und acht Tage voll Unheil. Und du hättest das Volk in ihnen niedergestreckt gesehen, gleich hohlen Palmenstümpfen.

8. Und siehst du von ihnen einen übrig?
9. Und Pharao und die vor ihm lebten, und die zerstörten Städte begingen Sünde,
10. und sie waren widerspenstig gegen den Gesandten ihres Herrn. Und er erfasste sie mit übermäßiger Strafe.
11. Als das Wasser überschwoll, trugen wir euch auf dem Fahrzeug,
12. auf dass wir es zu einem Gegenstand des Gedenkens machten, und dass bewahrende Ohre sie bewahren.
13. Und wenn in die Posaune mit einem einzigen Stoß gestoßen wird,
14. und die Erde und die Berge von hier gehoben und mit einem einzigen Stoß zerstoßen werden,
15. dann wird die Eintreffende (Stunde) an jenem Tage eintreffen,
16. und der Himmel wird sich spalten, denn an jenem Tag wird er zerreißen.
17. Und die Engel werden zu seinen Seiten sein, und acht werden an jenem Tage den Thron deines Herrn über ihnen tragen.
18. An jenem Tage werdet ihr vorgeführt werden. Nichts Verborgenes von euch wird verborgen bleiben.
19. Und was den betrifft, dem sein Buch in seine Rechte gegeben wird, er wird sagen: „Da nehmt! Lest mein Buch!
20. Ich glaubte ja meiner Rechenschaft zu begegnen.“
21. Und er soll in angenehmem Leben sein,
22. in hohem Garten,
23. dessen Trauben griffbreit sind.
24. „Esst und trinkt zum Wohlsein für das, was ihr in den vergangenen Tagen vorausschicktet!“
25. Was aber den betrifft, dessen Buch in seine Linke gegeben wird, so wird er sagen: „O dass mir doch nicht mein Buch gegeben wäre!
26. Und dass ich nie wüsste, was meine Rechenschaft ist!
27. O dass er ein Ende mit mir gemacht hätte!
28. Nichts nützt mir nun mein Besitz!
29. Vernichtet wurde meine Macht!“
30. „Nehmt ihn und fesselt ihn!
31. Alsdann in der Hölle lasst ihn brennen!
32. Dann steckt ihn in eine Kette von siebenzig Ellen Länge!
33. Er glaubte nicht an Allah, den Großen,
34. und sorgte sich nicht um die Speisung des Armen.
35. Darum hat er heute hier keinen Freund
36. und keine Speise außer Eiterfluss,
37. den nur die Sünder verzehren.“

70. SURE: DIE STUFEN

38. Und ich schwöre, bei dem, was ihr seht
39. und was ihr nicht seht,
40. es ist wahrlich die Rede eines edlen Gesandten,
41. und es ist nicht die Rede eines Poeten. Wie wenig glaubt ihr.
42. Und es ist nicht das Wort eines Sehers. Wie wenig lasst ihr euch ermahnen.
43. Eine Hinabsendung von dem Herrn der Welten!
44. Und hätte er gegen uns einige Sprüche ersonnen,
45. so hätten wir ihn bei der Rechten erfasst,
46. dann hätten wir ihm die Herzader durchgeschnitten,
47. und keiner von euch hätte uns von ihm abgehalten.
48. Doch wahrlich, eine Ermahnung ist er für die Gottesfürchtigen,
49. und wir wissen sicherlich, dass ihn einige von euch für Lüge erklären.
50. Seufzen bringt er den Ungläubigen,
51. er ist die Wahrheit der Gewissheit.
52. Darum preise den Namen deines großen Herrn!

70. SURE: DIE STUFEN

El-Me'âridsch

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Einer fragte nach einer Strafe, die eintreffen wird,
2. die von den Ungläubigen nicht abzuwehren ist,
3. von Allah, dem Herrn der *Stufen*,
4. auf denen die Engel und der Geist zu ihm emporsteigen an einem Tage, dessen Maß fünfzigtausend Jahre sind.
5. Darum gedulde dich in geziemender Geduld.
6. Sie sehen ihn ferne,
7. und wir sehen ihn nahe.
8. An jenem Tage wird der Himmel wie geschmolzenes Erz sein,
9. und die Berge werden wie gefärbte Wolle sein,
10. und kein Freund wird den anderen fragen,
11. obwohl sie einander anschauen. Gern möchte sich dann der Sünder von der Strafe an jenem Tag um seine Kinder loskaufen,
12. um seine Frau und seine Brüder,
13. und um seine Sippe, die ihn aufgenommen hat,

70. SURE: DIE STUFEN

14. und um jeden auf Erden zumal, dass er ihn dann errettet.
15. Keineswegs; die Glut,
16. an der Haut brennend und zerrend
17. ruft jeden, der den Rücken gekehrt und sich gewendet
18. und zusammen gescharrt und aufgespeichert hat.
19. Der Mensch ist ungeduldig erschaffen.
20. Wenn ihm Schlimmes widerfährt, so ist er mutlos,
21. und wenn ihm Gutes widerfährt, so ist er knauserig.
22. Nicht so sind die Betenden,
23. die im Gebet verharren
24. und in deren Gut ein bestimmter Teil
25. für den Bittenden und den Armen ist,
26. und die den Tag des Gerichts für wahr halten,
27. und die die Strafe ihres Herrn fürchten –
28. vor der Strafe deines Herrn ist aber niemand sicher –
29. und die ihre Scham hüten,
30. außer gegen ihre Gattinnen oder was sie besitzen; hierin sind sie nicht zu tadeln.
31. Wer aber über dies hinaus trachtet, das sind die Übertreter –
32. und die, welche das ihnen Anvertraute und ihren Vertrag hüten,
33. und die in ihrem Zeugnis aufrichtig sind,
34. und die ihre Gebete einhalten,
35. diese sollen in Gärten geehrt sein.
36. Was fehlt aber den Ungläubigen, dass sie dir voran eilen,
37. zur Rechten und zur Linken in Scharen?
38. Begehrt jedermann von ihnen in einen Garten der Wonne einzugehen?
39. Keineswegs; sie wissen, woraus wir sie erschufen.
40. Und ich schwöre bei dem Herrn der Osten und Westen, wir sind imstande,
41. bessere für sie einzutauschen, und keiner kann uns hindern.
42. Darum lass sie schwatzen und spielen, bis sie ihrem Tag begegnen, der ihnen angedroht ist,
43. dem Tag, an dem sie eilends aus den Gräbern steigen, als eilten sie zu einem Banner,
44. mit niedergeschlagenen Blicken. Schimpf soll sie bedecken. Das ist der Tag, der ihnen angedroht ist.


71. SURE: NOAH

Nûh

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wir entsandten *Noah* zu seinem Volk: „Warne dein Volk, bevor zu ihnen eine schmerzliche Strafe kommt.“
2. Er sagte: „O mein Volk, ich bin euch ein offenkundiger Warner.
3. Dient Allah und fürchtet ihn und gehorcht mir.
4. Er wird euch eure Sünden verzeihen und er wird euch bis zu einer bestimmten Frist Aufschub gewähren. Allahs Frist, wenn sie kommt, wird nicht verschoben. O dass ihr es doch wüsstet!“
5. Er sagte: „Mein Herr, ich rief zu meinem Volk bei Nacht und Tag.
6. Doch bestärkte mein Rufen sie nur in ihrer Flucht vor mir,
7. und sooft ich sie rief, dass du ihnen verzeihen wirst, steckten sie ihre Finger in ihre Ohren und verhüllten sich in ihre Kleider und waren verstockt und voller Hochmut.
8. Dann rief ich sie öffentlich.
9. Dann sprach ich offen und im geheimen zu ihnen,
10. und ich sagte: Bittet euren Herrn um Verzeihung, er ist verzeihend.
11. Er wird den Himmel auf euch in Strömen nieder senden
12. und wird euch an Gut und Kindern reich machen und wird euch Gärten und Bäche geben.
13. Was fehlt euch, dass ihr nicht auf Allahs Güte hofft,
14. wo er euch doch in verschiedenen Phasen erschaffen hat?
15. Seht ihr denn nicht, wie Allah sieben Himmel übereinander erschaffen hat?
16. Und er hat den Mond in sie als Licht gesetzt und die Sonne zu einer Leuchte gemacht,
17. und Allah ließ euch aus der Erde gleich Pflanzen sprießen,
18. dann wird er euch in sie wieder zurückbringen und von neuem erstehen lassen.
19. Und Allah hat die Erde für euch zu einer ausgebreiteten Unterlage gemacht,
20. auf dass ihr auf breiten Pfaden zieht.“
21. *Noah* sagte: „Mein Herr; sie sind widerspenstig gegen mich und folgen denen, deren Gut und Kinder nur um so größeres Verderben über sie bringt.

22. Und sie schmiedeten eine große List
 23. und sagten: Verlasst nicht eure Götter und verlasst nicht Wadd und Suwa
 23. und nicht Yaghus und Ya'ûq und Nasr.
 24. Und sie führten schon viele irre, und du bestärke die Ungerechten nur im Irrtum.“
 25. Wegen ihrer Sünden wurden sie ersäuft und ins Feuer geführt, und sie fanden keine Helfer gegen Allah.
 26. Und Noah sagte: „Mein Herr, lass keinen der Ungläubigen auf Erden.
 27. Wenn du sie übriglässt, so werden sie deine Diener irreführen und werden nur Sünder und Ungläubige zeugen.
 28. Mein Herr, verzeihe mir und meinen Eltern und jedem Gläubigen, der mein Haus betritt, und den gläubigen Männern und Frauen. Und mehre allein der Ungerechten Verderben.“

 72. SURE: DIE DSCHINN 

El-Dschinn

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sag: „Offenbart wurde mir, dass eine Schar der *Dschinn* lauschte und sagte: Wir haben einen wunderbaren Koran gehört,
2. der zum rechten Weg leitet. Und wir glauben an ihn und stellen nimmer unserm Herrn jemand zur Seite.
3. Denn er – erhöht sei die Herrlichkeit unseres Herrn! – hat sich keine Genossin genommen und keinen Sohn.
4. Und ein Narr unter uns sprach gegen Allah eine große Unwahrheit aus,
5. und wir dachten, dass nimmer Menschen oder Dschinn gegen Allah eine Lüge sprächen.
6. Es waren Leute unter den Menschen, die ihre Zuflucht bei Leuten unter den Dschinn suchten, doch mehrten diese nur ihre Torheit.
7. Sie dachten, wie ihr dachtet, dass Allah keinen erwecken würde.
8. Wir aber berührten den Himmel und fanden ihn voll von strengen Hütern und Schnuppen.
9. Und wir saßen auf Sitzen, um von ihm zu lauschen. Wer aber nun lauscht, findet eine Schnuppe für sich auf der Lauer

10. Wir wissen nicht, ob Böses für die auf Erden beabsichtigt ist oder ob ihr Herr das Rechte mit ihnen vorhat.
11. Und unter uns sind die einen rechtschaffen, die andern nicht. Wir sind unterschiedliche Scharen.
12. Und wir glaubten, dass wir Allah nimmer auf Erden schwächen könnten und ihn nimmer durch Flucht schwächen könnten.
13. Und als wir die Rechtleitung hörten, glaubten wir an sie, und wer an seinen Herrn glaubt, soll weder Einbuße noch Überbürdung fürchten.
14. Und einige von uns sind Muslime und andere von uns vom Rechten abweichend. Wer sich aber Allah ergibt, die erstreben die rechte Leitung.
15. Die vom Rechten Abweichenden sind jedoch Brennstoff der Hölle.“
16. Und wenn sie auf dem Wege rechtschaffen wandeln, wahrlich, dann wollen wir sie mit Wasser in Fülle tränken,
17. um sie dadurch zu versuchen; und wer sich von dem Gedenken an seinen Herrn abwendet, den wird er zu qualvoller Strafe treiben.
18. Die Moscheen sind Allahs, und ruft niemanden außer Allah an.
19. Und da sich Allahs Knecht erhob, ihn anzurufen, da hätten sie ihn fast mit ihrer Menge erdrückt.
20. Sag: „Ich rufe nur meinen Herrn an und stelle ihm keinen zur Seite.“
21. Sag: „Ich kann euch weder ein Leid antun noch euch recht weisen.
22. Nimmer schützt mich jemand vor Allah, und nimmer finde ich eine Zuflucht außer ihm.
23. Allein eine Verkündung von Allah und seiner Botschaft obliegt mir und wer sich Allah und seinem Gesandten widersetzt, für den ist das Feuer der Hölle für ewig und immerdar;
24. bis sie sehen, was ihnen angedroht war, und dann werden sie wissen, wer der schwächste zur Hilfe ist und am geringsten an Zahl.“
25. Sag: „Ich weiß nicht, ob nahe ist, was euch angedroht wird, oder ob mein Herr einen Zeitpunkt dafür setzen wird.“
26. Er kennt das Verborgene, und er teilt sein Geheimnis keinem mit,
27. außer dem Gesandten, der ihm wohlgefällig ist, denn er lässt vor ihm und hinter ihm eine Wache einherziehen:
28. Auf dass er weiß, dass sie die Botschaft ihres Herrn ausgerichtet haben, denn er umfasst, was bei ihnen ist, und er hält alles fest.

73. SURE: DER VERHÜLLTE

El-Muzzemmil

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Du, der *Verhüllte!*
2. Steh auf zur Nacht bis auf wenige Zeit:
3. Die Hälfte von ihr oder nimm weg ein wenig
4. oder füge hinzu zu ihr und trage den Koran mit einem langsamen Tempo vor!
5. Wir übergeben dir ein gewichtiges Wort.
6. Der Anbruch der Nacht ist stärker an Eindruck und aufrichtiger an Rede –
7. du hast am Tag ein langes Geschäft –
8. und gedenke des Namens deines Herrn und wende dich ihm völlig zu–
9. dem Herrn des Ostens und des Westens! Es gibt keinen Gott außer ihm, darum nimm ihn an als Schützer.
10. Und ertrage in Geduld, was sie sagen, und halte dich von ihnen geziemend zurück.
11. Und lass mich und die Leugner, die in Üppigkeit leben, und gewähre ihnen eine kurze Frist.
12. Bei uns sind Fesseln und die Hölle
13. und würgende Speise und schmerzliche Strafe,
14. an dem Tag, da die Erde erbebt und die Berge, und die Berge ein loser Sandhaufen werden.
15. Wir entsandten zu euch einen Gesandten als Zeugen über euch, wie wir zu Pharao einen Gesandten entsandten.
16. Und Pharao empörte sich über die Gesandten, und da erfassten wir ihn mit schwerer Strafe.
17. Und wie wollt ihr euch, wenn ihr ungläubig seid, schützen vor einem Tag, der Kinder zu Greisen macht?
18. Der Himmel wird sich spalten an ihm – was ihm angedroht wird, geschieht.
19. Dies ist eine Warnung, und wer da will, der nehme zu seinem Herrn einen Weg.
20. Dein Herr weiß wohl, dass du nahe zwei Drittel der Nacht oder ihre Hälfte oder ein Drittel zum Gebet stehst, wie auch ein Teil derer, die bei dir sind. Denn Allah misst die Nacht und den Tag. Er weiß,

dass ihr sie nicht berechnen könnt, und verzieh euch. So rezitiert einen leichten Teil aus dem Koran. Er weiß, dass unter euch Kranke sind und andere, die im Land im Trachten nach Allahs Güte reisen und andere, die in Allahs Weg kämpfen. So rezitiert einen einfachen Teil aus ihm und verrichtet das Gebet und entrichtet die Zakat und leiht Allah ein schönes Darlehen. Und was ihr für euch an Gutem vorausschickt, ihr werdet es bei Allah finden. Das ist am besten und bringt den reichsten Lohn. Und bittet Allah um Verzeihung, denn Allah ist verzeihend und barmherzig.

74. SURE: DER BEDECKTE

El-Muddessir

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Du, der *Bedeckte!*
2. Steh auf und warne,
3. und verherrliche deinen Herrn,
4. und reinige deine Kleider,
5. und bleib dem Götzendienst fern,
6. und spende nicht, um dadurch mehr zu bekommen,
7. und harre auf deinen Herrn in Geduld!
8. Und wenn ins Horn gestoßen wird.
9. So ist jener Tag ein schwerer Tag,
10. für die Ungläubigen nicht leicht!
11. Lass mich allein mit dem, den ich geschaffen,
12. und dem ich reiches Gut verlieh
13. und Söhne vor seinen Augen,
14. und für den ich alles eben machte.
15. Doch wünscht er, dass ich noch mehr tue.
16. Keineswegs. Er ist widerspenstig gegen unsere Zeichen.
17. Ich will ihm Qual aufladen.
18. Er sann und plante,
19. und – Tod ihm! – wie plante er!
20. Noch einmal – Tod ihm! – wie plante er!
21. Dann schaute er zu,
22. dann runzelte er die Stirn und blickte finster,
23. dann kehrte er den Rücken voller Hochmut

24. und sprach: „Das ist nur eine Zaubergeschichte,
25. das ist nur Menschenwort.“
26. Ich will ihn im Höllenfeuer brennen lassen.
27. Und was lehrt dich, was das Höllenfeuer ist?
28. Es lässt nicht übrig und es verschont nicht,
29. schwärzend das Fleisch.
30. Über ihm sind Neunzehn.
31. Und zu Hütern des Feuers setzten wir allein Engel, und wir machten ihre Anzahl nur zu einer Versuchung für die Ungläubigen, auf dass die, denen die Schrift gegeben wurde, gewiss über die Wahrheit des Korans wären und die Gläubigen an Glauben zunähmen, und dass diejenigen, denen die Schrift gegeben wurde, und die Gläubigen nicht zweifeln, und dass diejenigen, in deren Herzen Krankheit ist, und die Ungläubigen sagen: „Was will denn Allah mit diesem als Gleichnis?“ Also führt Allah irre, wen er will, und leitet recht, wen er will. Die Heerscharen deines Herrn kennt nur er. Und dies ist nur eine Mahnung für die Menschen.
32. Fürwahr, beim Mond
33. und der Nacht, wenn sie den Rücken kehrt,
34. und dem Morgen, wenn er leuchtet!
35. Sie ist wahrlich eine der größten Qualen,
36. eine Warnung für die Menschen,
37. für den unter euch, der vorwärts schreiten oder dahinten bleiben will.
38. Jede Seele ist für das, was sie geschafft hat, verpfändet,
39. außer den Gefährten der Rechten.
40. In Gärten werden sie einander befragen
41. nach den Sündern.
42. „Was hat euch ins Höllenfeuer getrieben?“
43. Sie werden sagen: „Wir waren nicht unter den Betenden,
44. und wir speisten die Armen nicht,
45. und wir schwatzten mit den Schwatzenden,
46. und wir erklärten den Tag des Gerichts für Lüge,
47. bis zu uns die Gewissheit kam.
48. Und ihnen wird die Fürsprache der Fürsprecher nicht nützen.
49. Was ist ihnen denn, dass sie sich von der Mahnung abwenden
50. gleich flüchtigen Wildeseln,
51. die vor einem Löwen fliehen?
52. Doch jedermann von ihnen wünscht, dass ihm offene Seiten gegeben werden.

53. Keineswegs. Doch fürchten sie nicht das Jenseits.
54. Keineswegs. Er ist eine Ermahnung, und
55. wer da will, gedenkt seiner.
56. Doch es gedenken seiner nur diejenigen, die Allah belieben. Ihm gebührt Gottesfurcht und ihm gebührt die Verzeihung.

75. SURE: DIE AUFERSTEHUNG

El-Qiyâme

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Ich schwöre beim *Auferstehungstag*,
2. und ich schwöre bei der sich selbst verklagenden Seele.
3. Glaubst der Mensch, dass wir seine Gebeine nicht versammeln können?
4. Fürwahr, wir sind imstande, seine Fingerspitzen zusammenzufügen.
5. Doch der Mensch wünscht im Hinblick auf das, was vor ihm liegt, zu sündigen.
6. Er fragt: „Wann ist der Auferstehungstag?“
7. Doch wenn der Blick gewendet wird
8. und der Mond sich verfinstert
9. und Sonne und Mond sich vereinigen,
10. dann wird der Mensch an jenem Tage sagen: „Wo ist die Zuflucht?“
11. Keineswegs. Es gibt kein Asyl –
12. zu deinem Herrn ist an jenem Tag die Zuflucht.
13. Verkündet wird an jenem Tage dem Menschen, was er getan und versäumt hat.
14. Ja, der Mensch ist wider sich selber ein Beweis,
15. auch wenn er seine Entschuldigungen vorhielte.
16. Rühre nicht deine Zunge, es zu beschleunigen,
17. uns obliegt seine Sammlung und Rezitation.
18. Darum, wenn wir ihn rezitieren, so folge seiner Rezitation,
19. dann obliegt uns seine Erklärung.
20. Keineswegs, doch ihr liebt das Vergängliche
21. und lasst das Jenseits dahinten.
22. Die einen Gesichter werden an jenem Tage leuchten

76. SURE: DER MENSCH

23. und zu ihrem Herrn schauen.
24. Und die anderen Gesichter werden an jenem Tage finster blicken,
25. glaubend, dass ihnen ein Unglück geschehe.
26. Fürwahr, wenn sie bis zum Schlüsselbein aufsteigt
27. und wenn gesprochen wird: „Wer ist ein Zauberer?“
28. Und er wähnt, dass es die Trennung ist,
29. und wenn sich Schenkel mit Schenkel vor Angst verschlingt:
30. Zu deinem Herrn soll an jenem Tage das Treiben sein,
31. denn er glaubte nicht und betete nicht,
32. sondern erklärte für Lüge und kehrte sich ab.
33. dann ging er fort zu seiner Familie, stolzen Ganges.
34. Wehe dir und wehe!
35. nochmals wehe dir und wehe!
36. Wähnt der Mensch etwa, unbeachtet gelassen zu werden?
37. War er denn nicht ein Tropfen fließenden Samens?
38. Danach war er ein Blutklumpen, und so schuf er ihn und bildete ihn
39. und machte von ihm das Paar, den Mann und die Frau.
40. Hat er nicht Macht, die Toten lebendig zu machen?

76. SURE: DER MENSCH

El-Insân

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Kommt über den *Menschen* nicht ein Zeitraum, da er nichts Erwähnenswertes war?
2. Wir erschufen den Menschen aus einer Samenmischung, um ihn zu prüfen, und wir gaben ihm Gehör und Gesicht.
3. Wir leiteten ihn des Weges, sei er dankbar oder undankbar.
4. Wir bereiteten für die Ungläubigen Ketten und Joche und eine Flamme.
5. Die Gerechten werden trinken aus einem Becher, gemischt mit Kampfer –
6. eine Quelle, aus der Allahs Diener trinken sollen, sie ständig fließen lassend:
7. Sie, die das Gelübde erfüllen und einen Tag fürchten, dessen Übel aufgezeichnet ist,

8. und die mit Speise, aus Liebe zu ihm, den Armen und die Waise und den Gefangenen speisen:
9. „Wir speisen euch nur um Allahs willen. Wir begehren keinen Lohn von euch noch Dank.
10. Wir fürchten von unserm Herrn einen finsternen, unheilvollen Tag.“
11. Darum schützt sie Allah vor dem Übel jenes Tages und wirft auf sie Glanz und Freude.
12. Er belohnt sie für ihre Standhaftigkeit mit einem Garten und Gewändern aus Seide.
13. Gelehnt in ihm auf Ruhebetten, sehen sie in ihm weder Sonne noch schneidende Kälte,
14. und nahe über ihnen sind seine Schatten, und nieder hängen über sie ihre Trauben,
15. und es kreisen unter ihnen Gefäße von Silber und Becher wie Flaschen,
16. Flaschen aus Silber, deren Maß sie bemessen.
17. Und sie sollen darinnen getränkt werden mit einem Becher, gemischt mit Ingwer;
18. eine Quelle ist darinnen namens Selsebil
19. und die Runde machen bei ihnen unsterbliche Bedienstete; sähest du sie, du hieltest sie für zerstreute Perlen.
20. Und wenn du hinsiehst, dann siehst du Wonne und ein großes Reich.
21. Angetan sind sie mit Kleidern von grüner Seide und Brokat und geschmückt sind sie mit silbernen Spangen, und es tränkt sie ihr Herr mit reinem Trank:
22. „Das ist euer Lohn, und euer Eifer ist bedankt.“
23. Wir haben auf dich den Koran hinabgesandt,
24. darum warte auf den Spruch deines Herrn und gehorche keinem Sünder oder Ungläubigen unter ihnen.
25. Und gedenke des Namens deines Herrn des Morgens und des Abends
26. und zur Nacht. Und wirf dich vor ihm nieder und preise ihn die lange Nacht.
27. Diese lieben das Vergängliche und lassen hinter sich einen schweren Tag.
28. Wir erschufen sie und stärkten ihre Sehnen; und wenn wir wollen, vertauschen wir sie mit andern, die ihnen gleich sind.

29. Dies ist eine Ermahnung, und wer da will, der nimmt zu seinem Herrn einen Weg.
 30. Doch könnt ihr nicht wollen, es sei denn, dass Allah will. Allah ist wissend und weise.
 31. Er führt, wen er will, in seine Barmherzigkeit, und für die Unge-rechten hat er schmerzliche Strafe bereitet.

77. SURE: DIE ENTSANDTEN

El-Murselât

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei den in Reihe *Entsandten*
2. und den im Sturme Stürmenden
3. und den in Zerstreung Zerstreunden
4. und den in Trennung Trennenden
5. und den Ermahnung Bringenden
6. zur Entschuldigung oder Warnung!
7. Was euch angedroht wird, wahrlich, es trifft ein.
8. Und wenn die Sterne verlöschen
9. und wenn der Himmel sich spaltet
10. und wenn die Berge zerstäuben
11. und wenn den Gesandten ein Zeitpunkt bestimmt wird –
12. Für welchen Tag ist die Frist bestimmt?
13. Für den Tag der Entscheidung!
14. Und was lehrt dich wissen, was der Tag der Entscheidung ist?
15. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
16. Vernichteten wir nicht die Früheren?
17. Nun lassen wir ihnen die Späteren folgen.
18. So verfahren wir mit den Sündern.
19. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
20. Schufen wir euch nicht aus verächtlichem Wasser
21. und brachten es an sichere Stätte
22. bis zu einem bestimmten Zeitpunkt?
23. Und wir vermögen es, und wie schön vermögen wir es!
24. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
25. Machten wir nicht die Erde zum Sammelplatz
26. für Lebende und Tote?

78. SURE: DIE KUNDE

27. Und setzten in sie die fest gegründeten hochragenden (Berge) und tränkten euch mit süßem Wasser?
28. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
29. Geht zu dem hin, was ihr eine Lüge nennt!
30. Geht zu dem Schatten hin, dem dreifach gezweigten,
31. der nicht beschattet und nicht vor der Flamme schützt.
32. Funken wirft sie so hoch wie eine Burg,
33. als wären sie gelbe Kamele.
34. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
35. Dies ist der Tag, an dem sie nicht sagen,
36. da ihnen nicht erlaubt wird, sich zu entschuldigen.
37. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
38. Das ist der Tag der Entscheidung, da wir euch und die Früheren versammeln.
39. Und habt ihr eine List, so übt sie.
40. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
41. Die Gottesfürchtigen kommen in Schatten und Quellen
42. und zu Früchten, wie sie sie begehren.
43. „Esst und trinkt zum Wohlsein für das, was ihr getan habt.“
44. So belohnen wir die Rechtschaffenen.
45. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
46. „Esst und genießt ein wenig; ihr seid wahrlich die Sünder.“
47. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
48. Und wenn zu ihnen gesprochen wird: „Beugt euch“, so beugen sie sich nicht.
49. Wehe an jenem Tag den Leugnern!
50. Und an welche Kunde nach dieser wollen sie glauben?

78. SURE: DIE KUNDE

En-Nebe‘

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wonach befragen sie einander?
2. Nach einer gewaltigen *Kunde*,
3. über die sie uneins sind.
4. Fürwahr, sie sollen sie wissen;
5. wiederum, fürwahr, sie sollen sie wissen.

6. Machten wir nicht die Erde zu einem Bett
7. und die Berge zu Pflöcken
8. und schufen euch in Paaren
9. und machten euren Schlaf zur Ruhe
10. und die Nacht zu einem Kleid
11. und machten den Tag zum Erwerb des Unterhalts
12. und bauten über euch sieben Festen
13. und machten eine hellbrennende Leuchte
14. und sandten aus den Regenwolken Wasser in Strömen,
15. dadurch hervorzubringen Korn und Kraut
16. und dicht bestandene Gärten?
17. Der Tag der Entscheidung ist festgesetzt:
18. Der Tag, an dem in die Posaune gestoßen wird und ihr in Scharen kommt
19. und der Himmel sich öffnet und zu Toren wird
20. und die Berge sich rühren und zur Luftspiegelung werden.
21. Die Hölle ist ein Hinterhalt,
22. für die Übertreter ein Heim,
23. werden dort für längere Zeit verweilen.
24. Sie bekommen in ihm weder Kühlung noch Getränk
25. außer siedendem Wasser und Jauche –
26. eine angemessene Belohnung!
27. Sie erwarteten keine Rechenschaft
28. und erklären unsere Zeichen für Lüge,
29. doch wir schrieben alles auf in ein Buch.
30. „So erlebt, und nur die Strafe wollen wir euch mehren.“
31. Für die Gottesfürchtigen ist ein seliger Ort,
32. Gartengehege und Weinberge,
33. junge Altersgenossinnen
34. und volle Becher.
35. Sie hören darinnen weder Geschwätz noch Lüge –
36. ein Lohn von deinem Herrn, eine hinreichende Gabe.
37. Dem Herrn der Himmel und der Erde und was zwischen beiden, dem Erbarmer, bei dem sie kein Recht zur Zwischenrede erhalten.
38. An jenem Tage, da der Geist und die Engel in Reihen stehen, wird nur der reden dürfen, dem es der Erbarmer erlaubt, und wer das Rechte spricht.
39. Dies ist der gewisse Tag. Drum, wer da will, der nehme Einkehr zu seinem Herrn.

40. Wir warnen euch vor naher Strafe an jenem Tage, an dem der Mensch schauen wird, was seine Hände vorausgeschickt, und der Ungläubige sagen wird: „O dass ich doch Staub wäre!“

79. SURE: DIE ENTREISSENDEN

En-Nāzi'āt

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei den im Ruck *Entreisenden*
2. und den leicht Emporhebenden
3. und den Einher schwebenden
4. und den Voraneilenden
5. und den die Sachen Lenkenden!
6. Eines Tages wird dröhnen die Dröhnende,
7. gefolgt von der Drauffolgenden.
8. Herzen werden an jenem Tage erbeben,
9. Blicke gesenkt sein.
10. Sie werden sagen: „Werden wir wirklich in unseren früheren Zustand zurückgebracht?
11. Etwa wenn wir verweste Gebeine geworden sind?“
12. Sie sagen: „Dies wäre dann eine verderbliche Wiederkehr!“
13. Und es wird nur ein einziger Schrecklaut sein,
14. und dann sind sie auf der Erdoberfläche.
15. Kam nicht die Geschichte von Moses zu dir?
16. Da ihn sein Herr im heiligen Tal Tuwa rief:
17. „Gehe hin zu Pharao, er überschreitet
18. und sag: Hast du Lust, dich zu reinigen,
19. damit ich dich zu deinem Herrn leite und du dich fürchtest zu sündigen?“
20. Und so zeigte er ihm die größten Zeichen,
21. doch erklärte er ihn für einen Lügner und war widerspenstig.
22. Dann kehrte er hastig den Rücken
23. und versammelte und rief
24. und sagte: „Ich bin euer höchster Herr.“
25. Da erfasste ihn Allah mit der Strafe des Jenseits und Diesseits.
26. Hierin ist wahrlich eine Lehre für den, der fürchtet.

27. Seid ihr denn schwerer zu erschaffen oder der Himmel, den er baute?
28. Er erhöhte sein Dach und bildete ihn,
29. und er machte seine Nacht finster und ließ sein Tageslicht hervorgehen;
30. und er breitete hernach die Erde aus.
31. Er brachte ihr Wasser aus ihr hervor und ihre Weide,
32. und die Berge gründete er fest –
33. eine Versorgung für euch und euer Vieh.
34. Und wenn da kommt das große Unheil,
35. an jenem Tag, an dem der Mensch an sein Bestreben gemahnt wird,
36. und die Hölle wird für den hinausgebracht, der sieht:
37. Dann, was den anlangt, der das Maß überschritt
38. und das irdische Leben vorzog,
39. die Hölle ist seine Wohnstätte.
40. Was aber den betrifft, der seines Herrn Hoheit gefürchtet und der Seele das Gelüst verwehrte,
41. das Paradies ist seine Wohnstätte.
42. Sie werden dich nach der Stunde fragen, wann sie eintrifft?
43. Was weißt du von ihr zu sagen!
44. Bei Allah steht ihr Ende.
45. Du bist nur ein Warner für den, der die Stunde fürchtet.
46. An dem Tag, da sie sie schauen, wird es ihnen so sein, als hätten sie nur einen Abend oder einen Morgen verweilt.

**80. SURE:
ER RUNZELTE DIE STIRN**

Abese

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. *Er runzelte die Stirn* und wendete sich ab,
2. weil der Blinde zu ihm kam.
3. Was aber ließ dich wissen, dass er sich nicht reinigen wollte
4. oder Ermahnung suchte und die Ermahnung ihm genützt hätte?
5. Was aber den Reichen betrifft,
6. den empingst du,

7. und du bist nicht dafür verantwortlich, dass er sich nicht reinigen will.
8. Was aber den anlangt, der in Eifer zu dir kommt
9. und voll Ehrfurcht vor Gott ist,
10. um den kümmerst du dich nicht.
11. Nicht so. Er ist eine Ermahnung –
12. und wer will, wird sich ermahnen lassen
13. auf geehrten Seiten,
14. erhöhten, gereinigten,
15. durch edle Hände,
16. rechtschaffener Schreiber.
17. Tod dem Menschen! Wie undankbar er doch ist!
18. Woraus erschuf er ihn?
19. Aus einem Samentropfen schuf er ihn und bildete ihn sodann,
20. dann machte er ihm den Weg leicht,
21. dann lässt er ihn sterben und begraben,
22. dann erweckt er ihn, wann er will.
23. Fürwahr, er hat sein Gebot nicht erfüllt.
24. So schau der Mensch nach seiner Speise!
25. Wir gossen das Wasser in Güssen aus,
26. dann spalteten wir die Erde in Spalten
27. und ließen Korn in ihr sprießen
28. und Reben und frisches Grün
29. und Ölbäume und Palmen
30. und dicht bepflanzte Gartengehege
31. und Früchte und Gras –
32. eine Versorgung für euch und euer Vieh.
33. Und wenn die Dröhnende gehört wird,
34. an jenem Tage flieht der Mann von seinem Bruder
35. und seiner Mutter und seinem Vater
36. und seiner Frau und seinen Kindern;
37. Jedermann hat an jenem Tag für sich eine Beschäftigung.
38. An jenem Tage wird es strahlende Gesichter geben,
39. lachende und fröhliche;
40. und an jenem Tag wird es staubbedeckte Gesichter geben,
41. bedeckt von Schwärze:
42. Das sind die Ungläubigen, die Frevler.

81. SURE: DAS ZUSAMMENFALTEN

Et-Tekwîr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn die Sonne *zusammengefaltet* wird
2. und wenn die Sterne herabfallen
3. und wenn die Berge sich rühren
4. und die hochschwangeren Kamelstuten vernachlässigt werden
5. und wenn die wilden Tiere sich versammeln
6. und wenn die Meere anschwellen
7. und wenn die Seelen gepaart werden mit ihren Leibern
8. und wenn das lebendig begrabene Mädchen gefragt wird,
9. um welcher Sünde willen es getötet war,
10. und wenn die Seiten aufgerollt werden
11. und wenn der Himmel weggezogen wird
12. und wenn das Höllenfeuer entflammt wird
13. und wenn das Paradies nahegebracht wird,
14. dann wird jede Seele wissen, was sie getan hat.
15. Und ich schwöre bei den rücklaufenden Sternen,
16. den eilenden und sich verbergenden,
17. und bei der Nacht, wenn sie dunkelt,
18. und dem Morgen, wenn er aufatmet!
19. Dies ist wahrlich das Wort eines edlen Gesandten,
20. der begabt ist mit Macht bei dem Herrn des Thrones und in An-
sehen steht,
21. dem gehorcht wird und der getreu ist.
22. Und euer Gefährte ist nicht besessen;
23. wahrlich, er sah ihn am klaren Horizont,
24. und er geizt nicht mit dem Verborgenen.
25. Auch ist es nicht das Wort eines gesteinigten Satans.
26. Darum, wohin geht ihr?
27. Es ist nur eine Ermahnung für alle Welt,
28. für jeden von euch, der den geraden Weg nehmen will.
29. Doch werdet ihr nicht wollen, es sei denn, dass Allah will, der
Herr der Welten.

82. SURE: DAS ZERSPALTEN

El-Infitâr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn der Himmel sich *spaltet*
2. und wenn sich die Sterne zerstreuen
3. und wenn die Meere aufgewühlt werden
4. und wenn die Gräber umgekehrt werden,
5. dann weiß die Seele, was sie getan und unterlassen hat.
6. Mensch! Was hat dich von deinem hochsinnigen Herrn abwendig gemacht,
7. der dich erschaffen, gebildet und wohlgestaltet hat,
8. in eine Form, die ihm beliebte, dich gefügt hat?
9. Fürwahr, und doch leugnet ihr das Gericht.
10. Aber über euch sind wahrlich Hüter,
11. edle, schreibende,
12. welche wissen, was ihr tut.
13. Die Rechtschaffenen werden in Wonne wohnen,
14. und die Missetäter in der Hölle.
15. Sie werden am Tag des Gerichts dort hin eintreten
16. und sollen nimmer aus ihm heraus.
17. Und was lehrt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?
18. Wiederum, was lehrt dich wissen, was der Tag des Gerichts ist?
19. An jenem Tage wird ein jeder für den anderen nichts vermögen, und der Befehl ist an jenem Tage Allahs.

83. SURE: DIE DAS MASS VERKÜRZENDEN

El-Mutaffifin

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wehe denen, die *das Maß verkürzen*,
2. die, wenn sie sich von den Leuten zumessen lassen, volles Maß verlangen,
3. wenn sie ihnen jedoch zumessen oder wiegen, weniger geben.
4. Glauben jene etwa nicht erweckt zu werden

5. an einem gewaltigen Tag,
6. dem Tag, an dem die Leute vor dem Herrn der Welten stehen?
7. Fürwahr, das Buch der Frevler ist in Siddschîn.
8. Und was lehrt dich wissen, was Siddschîn ist?
9. Ein geschriebenes Buch!
10. Wehe an jenem Tag den Leugnern,
11. die den Tag des Gerichts für Lüge erklären!
12. Doch leugnen ihn nur alle Übertreter und Sünder,
13. die, wenn ihnen unsere Zeichen verlesen werden, sagen: „Fabeln der Früheren!“
14. Keineswegs; doch über ihre Herzen herrscht, was sie an schlechten Werken geschafft haben.
15. Fürwahr; doch werden sie wahrlich an jenem Tage von ihrem Herrn ausgeschlossen sein.
16. Sodann werden sie brennen im Höllenfeuer
17. und dann wird gesprochen: „Dies ist es, was ihr leugnetet.“
18. Fürwahr; doch das Buch der Gerechten ist wahrlich in Illiyyûn.
19. Und was lehrt dich wissen, was Illiyyûn ist?
20. Ein geschriebenes Buch!
21. Bezeugen werden es die Allah nahestehenden Engel.
22. Die Gerechten werden wahrlich in Wonne sein;
23. auf Ruhebetten werden sie ausschauen;
24. erkennen kannst du auf ihren Angesichtern den Glanz der Wonne;
25. geschenkt wird ihnen von versiegeltem Getränk,
26. dessen Siegel Moschus ist – und hiernach mögen die Begehrenden begehren –,
27. und seine Mischung ist Wasser von Tesnim,
28. einer Quelle, aus der die Allah Nahestehenden trinken.
29. Die Sünder lachen über die Gläubigen,
30. und wenn sie an ihnen vorübergehen, winken sie einander zu,
31. und wenn sie zu ihren Angehörigen zurückkehren, kehren sie spottend zurück;
32. und wenn sie sie sehen, sagen sie: „Diese sind wahrlich Irrende.“
33. Aber nicht sind sie als Wächter über sie gesandt.
34. Doch an jenem Tage werden die Gläubigen die Ungläubigen ver-lachen,
35. wenn sie auf Ruhebetten ausschauen.
36. Sollten die Ungläubigen für ihre Taten nicht belohnt werden?

84. SURE: DAS ZERREISSEN

El-Inschiqâq

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn der Himmel *zerreißt*
2. und seinem Herrn pflichtschuldigst gehorcht;
3. und wenn die Erde sich streckt
4. und herauswirft, was sie birgt, und sich leert
5. und ihrem Herrn pflichtschuldigst gehorcht.
6. O Mensch, du bemühtest dich in Mühe um deinen Herrn und sollst ihm begegnen.
7. Und was den betrifft, dem sein Buch in seine Rechte gegeben wird,
8. mit dem wird leichte Abrechnung gehalten,
9. und fröhlich wird er zu seinen Angehörigen heimkehren.
10. Was aber den betrifft, dem sein Buch hinter seinem Rücken gegeben wird,
11. der wird nach Vernichtung rufen,
12. doch in der Flamme wird er brennen.
13. Er lebte fröhlich unter seinen Angehörigen;
12. doch in der Flamme wird er brennen.
13. Er lebte fröhlich unter seinen Angehörigen;
14. er dachte nimmer, zu Allah zurückzukehren;
15. doch fürwahr, sein Herr sah auf ihn.
16. Und ich schwöre beim Abendrot
17. und in der Nacht und was sie zusammentreibt,
18. und dem Mond, wenn er sich füllt!
19. Wahrlich, ihr werdet von einem Zustand in den anderen versetzt.
20. Und was ist ihnen, dass sie nicht glauben,
21. und wenn ihnen der Koran verlesen wird, sich nicht niederwerfen?
22. Ja, die Ungläubigen erklären ihn für eine Lüge,
23. doch Allah weiß am besten, was sie an Bosheit verbergen.
24. Darum verkündige ihnen schmerzliche Strafe,
25. außer denen, welche glauben und das Rechte tun; ihnen wird unverkürzter Lohn zuteil.

85. SURE: DIE STERNBILDER

El-Burûdsch

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei dem Himmel mit seinen *Sternbildern*
2. und dem verheißenen Tag,
3. bei einem Zeugen und einem Bezeugten!
4. Getötet werden die Gefährten des Grabens,
5. des brennstoffreichen Feuers,
6. sobald sie an ihm sitzen
7. und Zeugen sind für das, was sie den Gläubigen antaten.
8. Und sie rächten sich an ihnen allein darum, dass sie an Allah glaubten, den Mächtigen, Rühmenswerten,
9. dessen das Reich ist der Himmel und der Erde. Allah ist Zeuge aller Dinge.
10. Diejenigen, welche die Gläubigen, Männer und Frauen, heimsuchen und danach nicht bereuen, ihnen wird die Strafe der Hölle und die Strafe des Verbrennens.
11. Diejenigen, welche glauben und das Rechte tun, für sie sind Gärten, durchleuchtet von Bächen; das ist die große Glückseligkeit.
12. Die Vergeltung deines Herrn ist wahrlich streng.
13. Er bringt hervor und lässt zurückkehren,
14. und er ist der Verzeihende, der Liebende,
15. der Herr des ruhmvollen Thrones,
16. der da tut, was er will.
17. Kam zu dir nicht die Geschichte der Heerscharen
18. Pharaos und des Volkes Semud?
19. Doch die Ungläubigen erklären sie für Lüge;
20. aber Allah umgibt sie von hinten.
21. Ja, es ist ein ruhmvoller Koran
22. auf verwarhter Tafel.

86. SURE: DER NACHTSTERN

Et-Târiq

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei dem Himmel und dem *Nachtstern!*
2. Und was lehrt dich wissen, was der *Nachtstern* ist?
3. Er ist das durchbohrende Gestirn.
4. Jede Seele hat über sich einen Hüter;
5. darum schaue der Mensch, woraus er erschaffen ist.
6. Erschaffen wurde er aus fließendem Wasser,
7. das herauskommt zwischen den Lenden und dem Brustbein.
8. Er hat Macht, ihn wiederkehren zu lassen
9. an jenem Tage, da die Geheimnisse geprüft werden,
10. und dann wird er ohne Kraft und ohne Helfer sein.
11. Und bei dem Himmel mit seiner Wiederkehr
12. und der Erde mit ihren Rissen!
13. Wahrlich, es ist ein unterscheidendes Wort,
14. in dem kein Scherz ist.
15. sie schmieden Pläne,
16. und ich schmiede Pläne.
17. Darum gewähre den Ungläubigen Aufschub, lass ihnen ein wenig Zeit.

87. SURE: DER HÖCHSTE

El-A'îâ

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Preise den Namen deines Herrn, des *Höchsten*,
2. der da geschaffen und gebildet,
3. der bestimmt und rechtleitet,
4. der die Weide hervorbringt
5. und sie zu dunkler Spreu macht.
6. Wir wollen dich rezitieren lassen, damit du nicht vergisst,
7. außer was Allah will, denn er kennt das Offenkundige und das Verborgene.

8. Und wir werden dir den einfachen Weg erleichtern,
9. so ermahne, die Ermahnung nützt.
10. Ermahnen lässt sich, wer Ehrfürchtig ist,
11. doch der Bösewicht geht ihr aus dem Weg,
12. er, der im größten Feuer brennen wird;
13. dann wird er in ihm nicht sterben und nicht leben.
14. Wohl ergeht es dem, der sich läutert
15. und der des Namens seines Herrn gedenkt und betet.
16. Doch ihr zieht das irdische Leben vor,
17. während das Jenseits besser und bleibender ist.
18. Wahrlich, dies stand in den früheren Büchern,
19. den Büchern von Abrahams und Moses.

88. SURE: DIE BEDECKENDE

El-Ghâschiye

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Kam die Geschichte der *Bedeckenden* zu dir?
2. Die einen Gesichter werden an jenem Tage niedergeschlagen sein,
3. sich abarbeitend und plagend,
4. brennend an glühendem Feuer,
5. getränkt aus einer siedenden Quelle.
6. Keine Speise sollen sie erhalten außer vom Dornenstrauch,
7. der nicht nährt und den Hunger nicht stillt.
8. Die andern Gesichter werden an jenem Tage fröhlich sein,
9. zufrieden mit ihrer Mühe auf der Erde
10. in hohem Garten,
11. in dem sie kein Geschwätz hören.
12. In ihm ist eine strömende Quelle,
13. in ihm sind erhöhte Polster
14. und hingestellte Becher
15. und aufgereichte Kissen
16. und ausgebreitete Teppiche. –
17. Schauen sie denn nicht zu den Wolken, wie sie erschaffen sind,
18. und zum Himmel, wie er erhöht wurde,
19. und zu den Bergen, wie sie aufgestellt worden sind,
20. und zur Erde, wie sie ausgebreitet wurde?

21. So ermahne; du bist nur ein Ermahner,
22. du hast keine Macht über sie.
23. Den, der sich abkehrt und ungläubig ist,
24. ihn wird Allah mit der größten Strafe strafen.
25. Zu uns ist ja ihre Heimkehr,
26. dann obliegt uns ihre Rechenschaft.

89. SURE: DIE MORGENRÖTE

El-Fedschr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei der *Morgenröte*
2. und den zehn Nächten,
3. und dem Geraden und Ungeraden an Zahl,
4. und der Nacht, wenn sie vergeht!
5. Ist hierin ein Schwur für den Einsichtsvollen?
6. Sahst du nicht, wie dein Herr mit den Ad verfuhr?
7. Mit Iram der Säulenreichen,
8. dergleichen wurde nirgendwo erschaffen?
9. Und mit Semud, die im Tal Felsen aushöhlten?
10. Und mit Pharao, dem Herrn der Pfeiler,
11. mit all denen, die im Lande frevelten
12. und des Verderbens viel in ihm anrichteten?
13. Und dein Herr schüttete über sie die Geißel der Strafe aus.
14. Dein Herr ist wahrlich auf der Wacht.
15. Und was den Menschen betrifft – wenn sein Herr ihn ehrt und begnadet, um zu prüfen, dann sagt er: „Mein Herr hat mich geehrt.“
16. Wenn er ihn aber prüft und ihm seine Versorgung kürzt, dann sagt er: „Mein Herr verachtet mich.“
17. Keineswegs; doch ihr bewirbt die Waise nicht
18. und eifert einander zur Speisung des Armen nicht an
19. und verzehrt das Erbe des Unmündigen allzumal
20. und liebt das Hab und Gut in übermäßiger Liebe.
21. Keineswegs. Doch wenn die Erde kurz und klein zermalmt wird
22. und dein Herr und die Engel in Reihen auf Reihen kommen

23. und die Hölle an jenem Tage gebracht wird, an jenem Tage möchte der Mensch Ermahnung annehmen. Woher aber wäre ihm die Ermahnung?
24. Er wird dann sagen: „O dass ich doch für mein jenseitiges Leben etwas vorausgeschickt hätte!“
25. Und an jenem Tage wird keiner strafen wie Er,
26. und keiner wird binden wie Er.
27. O du beruhigte Seele,
28. kehre zurück zu deinem Herrn zufrieden, befriedigt,
29. und tritt unter meine Diener ein,
30. und tritt in mein Paradies ein!

90. SURE: DAS LAND

El-Beled

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Ich schwöre bei diesem *Land* –
2. und du bist ein Bewohner dieses Landes –
3. und beim Vater und was er erzeugt.
4. Wahrlich, wir erschufen den Menschen in Bedrängnis.
5. Glaubte er etwa, dass niemand etwas gegen ihn vermag?
6. Er sagt: „Ich habe viel ausgegeben.“
7. Glaubte er etwa, dass ihn niemand sieht?
6. Er sagt: „Ich habe viel ausgegeben.“
7. Glaubte er etwa, dass ihn niemand sieht?
8. Gaben wir ihm nicht zwei Augen
9. und eine Zunge und zwei Lippen
10. und zeigten ihm die beiden Wege?
11. Und doch erklimmt er nicht den steilen Weg.
12. Und was lehrt dich wissen, was der steile Weg ist?
13. Die Befreiung eines Sklaven
14. oder zu speisen am Tag der Hungersnot
15. eine verwandte Waise
16. oder einen Armen, der in Not leidet!
17. Dann zu denen zu gehören, die glauben und zur Geduld und Barmherzigkeit mahnen:
18. Das sind die Gefährten der Rechten.

19. Diejenigen aber, die unsere Zeichen verleugnen, das sind die Gefährten der Linken:
 20. über ihnen ist ein überdachendes Feuer.

91. SURE: DIE SONNE

Esch-Schems

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei der *Sonne* und ihrem morgendlichen Glanz
2. und dem Mond, wenn er ihr folgt,
3. und dem Tag, wenn er die Sonne enthüllt,
4. und der Nacht, wenn sie sie bedeckt!
5. Und bei dem Himmel, und was ihn erbaute,
6. und der Erde, und was sie ausbreitete,
7. und der Seele, und was sie bildete
8. und ihr ihre Schlechtigkeit und Frömmigkeit ermöglichte!
9. Wohl ergeht es dem, der sie reinigt,
10. und zuschanden geht der, der sie verdirbt.
11. Für Lügner erklärte Semud ihren Gesandten in ihrem Frevelmut,
12. als sich der Elendste unter ihnen erhob
13. und der Gesandte Allahs zu ihnen sprach: „Dies ist die Kamelstute Allahs und sie ist an der Reihe mit Trinken.“
14. Sie aber bezichtigten ihn der Lüge und töteten sie, und so vernichtete sie ihr Herr wegen ihrer Sünde und machte sie dem Erdboden gleich,
15. Er fürchtet nicht die Folge davon.

92. SURE: DIE NACHT

El-Leyl

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei der Nacht, wenn sie bedeckt,
2. und dem Tag, wenn er sich enthüllt,
3. und bei dem, was Mann und Frau erschuf!

4. Euer Streben ist wahrlich verschieden.
5. Und was den betrifft, der gibt und ehrfürchtig ist
6. und an das Schönste glaubt,
7. dem machen wir es leicht zum Heil.
8. Was aber den betrifft, der geizig ist und nach Reichtum trachtet,
9. und das Schönste für Lüge erklärt,
10. dem machen wir es leicht zum Unheil.
11. Ihm nützt sein Reichtum nicht, wenn er ins Feuer hinab gestürzt wird.
12. Uns obliegt die Rechtleitung,
13. und unser ist das Künftige und Gegenwärtige.
14. Und so warnte ich euch vor dem Feuer, das lodert.
15. Nur der Elendste brennt in ihm,
16. der da leugnet und sich abwendet,
17. doch fern von ihm wird der Gottesfürchtige gehalten,
18. der sein Hab und Gut hingibt als Spende
19. und der keinem eine Gunst um des Lohnes willen erweist,
20. allein im Trachten nach dem Angesicht seines Herrn, des Höchsten;
21. und wahrlich, er soll zufrieden sein.

93. SURE: DIE MORGENSTUNDE

Ed-Duha

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei der *Morgenstunde*
2. und der Nacht, wenn sie dunkelt!
3. Dein Herr hat dich nicht verlassen und nicht gehasst!
4. Und wahrlich, das Jenseits ist besser für dich als das Diesseits,
5. und wahrlich, geben wird dir dein Herr, und du wirst zufrieden sein.
6. Fand er dich nicht als Waise und nahm dich auf?
7. Und fand dich irrend und leitete dich?
8. Und fand dich arm und machte dich reich?
9. Sodann, was die Waise betrifft, unterdrücke sie nicht,
10. und was den Bettler betrifft, verstoß ihn nicht,
11. und was deines Herrn Gnade betrifft, erwähne sie dankend.


94. SURE: DAS AUSWEITEN

El-Inschirah

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Weiteten wir nicht deine Brust aus
2. und nahmen von dir deine Last ab,
3. die deinen Rücken bedrückte,
4. und erhöhten für dich deinen Namen?
5. Gewiss, mit dem Schweren kommt das Leichte.
6. Ja, mit dem Schweren kommt das Leichte!
7. Und wenn du frei bist, dann mühe dich
8. und trachte nach deinem Herrn.


95. SURE: DIE FEIGE

Et-Tîn

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei der *Feige* und dem Ölbaum
2. und dem Berge Sinai
3. und diesem sichern Land!
4. Wahrlich, wir erschufen den Menschen in schönster Gestalt.
5. Dann machten wir ihn wieder zum Niedrigsten der Niedrigen:
6. Außer denen, die glauben und das Rechte tun; ihnen wird ein unverkürzter Lohn zuteil.
7. Und was führt dich dazu, das Gericht zu leugnen?
8. Ist nicht Allah der gerechteste Richter?


96. SURE: DAS GERONNENE BLUT

El-Alaq

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Lies im Namen deines Herrn, der erschuf,

2. erschuf den Menschen aus *geronnenem Blut*.
3. Lies, denn dein Herr ist allgütig,
4. der mit dem Schreibstift lehrte,
5. den Menschen lehrte er, was er nicht wusste.
6. Fürwahr! Der Mensch ist wahrlich frevelhaft,
7. wenn er sich nicht bedürftig sieht.
8. Gewiss, zu deinem Herrn ist die Rückkehr.
9. Hast du den gesehen, der es verbietet
10. einem Knecht Allahs, zu beten?
11. Hast du gesehen, was ist, wenn er rechtgeleitet ist?
12. oder Gottesfurcht gebietet?
13. Hast du gesehen, ob er leugnete und sich abkehrte?
14. Wusste er etwa nicht, dass Allah sieht?
15. Fürwahr, wahrlich, wenn er nicht ablässt, so ergreifen wir ihn bei der Stirnlocke,
16. der lügenden, sündigen Stirnlocke.
17. So rufe er seine Schar;
18. wir werden die Höllenwache rufen.
19. Fürwahr, gehorche ihm nicht, sondern wirf dich nieder und nahe dich Allah.

97. SURE: DIE MACHT

El-Qadr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wir haben ihn in der Nacht *El-Qadr* offenbart.
2. Und was lehrt dich wissen, was die Nacht El-Qadr ist?
3. Die Nacht El-Qadr ist besser als tausend Monate.
4. Hinab steigen die Engel und der Geist in ihr mit der Erlaubnis ihres Herrn zu jeglicher Angelegenheit.
5. Frieden ist sie bis zum Aufgang der Morgenröte.

98. SURE: DER DEUTLICHE BEWEIS

El-Beyyine

Offenbart zu Medina (nach ändern zu Mekka)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Nicht eher wurden die Ungläubigen von dem Volke der Schrift und die Götzenanbeter abtrünnig, bis *der deutliche Beweis* zu ihnen kam:
2. Ein Gesandter von Allah, der reine Seiten verliert,
3. in denen wahrhafte Schriften sind.
4. Und nicht eher spalteten sich die, denen die Schriften gegeben wurden, als nachdem zu ihnen der deutliche Beweis kam.
5. Doch nichts anders wurde ihnen angeordnet, als Allah zu dienen, reinen Glaubens und lauter, und das Gebet zu verrichten und die Zakat zu zahlen; denn das ist der wahrhafte Glauben.
6. Die Ungläubigen vom Volk der Schrift und die Götzendiener werden ins Höllenfeuer kommen und ewig darinnen verweilen. Sie sind die schlechtesten der Geschöpfe.
7. Doch diejenigen, die glauben und das Rechte tun, sie sind die besten Geschöpfe.
8. Ihr Lohn bei ihrem Herrn sind Edens Gärten, durchleuchtet von Bächen, um ewig und immerdar darin zu verweilen. Zufrieden mit ihnen ist Allah, und sie sind zufrieden mit ihm. Dies für den, welcher seinen Herrn fürchtet.

99. SURE: DAS ERDBEBEN

El-Zilzâl

Offenbart zu Mekka (nach ändern zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn die Erde in ihrem *Beben* erbebt,
2. und die Erde ihre Lasten herausgibt,
3. und der Mensch sagt: „Was ist mit ihr?“
4. An jenem Tage wird sie ihre Geschichten erzählen,
5. weil dein Herr ihr eingegeben hat.
6. An jenem Tage werden die Menschen in Haufen hervorkommen, um ihre Werke zu sehen;

7. und wer auch nur Gutes im Gewicht eines Stäubchens getan hat, wird es sehen.
8. Und wer Böses im Gewicht eines Stäubchens getan hat, wird es sehen.

100. SURE: DIE RENNER

El-Âdiyât

Offenbart zu Mekka (nach anderen zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei den schnaubenden *Rennern*
2. und den Funken stampfenden
3. und den am Morgen anstürmenden
4. und darin den Staub aufjagenden
5. und darin die Schar durchbrechenden!
6. Gewiss, der Mensch ist wahrlich gegen seinen Herrn undankbar,
7. und hierfür ist er selbst ein Zeuge.
8. Und stark ist seine Liebe zum irdischen Guten.
9. Weiß er denn nicht, wenn das, was in den Gräbern, herausgerissen wird,
10. und an den Tag kommt, was in der Brust der Menschen ist –
11. dass ihr Herr sie wahrlich an jenem Tage kennt?

101. SURE: DIE POCHENDE

El-Qâri'a

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Die *Pochende!*
2. Was ist die Pochende?
3. Und was lässt dich wissen, was die Pochende ist?
4. An dem Tag, da die Menschen gleich verstreuten Motten sind
5. und die Berge gleich bunter zerflockter Wolle,
6. dann wird der, dessen Waage schwer ist,
7. im angenehmen Leben sein;
8. doch der, dessen Waage leicht ist

9. – sein Endziel wird der Höllenschlund sein.
10. Und was lässt dich wissen, was er ist?
11. Ein glühendes Feuer!

102. SURE: DAS STREBEN NACH MEHR

Et-Tekâsur

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Es beherrscht euch das *Streben nach Mehr*,
2. bis ihr die Gräber besucht habt.
3. Fürwahr, ihr werdet wissen.
4. Wiederum, fürwahr, ihr werdet wissen.
5. Fürwahr, wüsstet ihr es doch mit Gewissheit!
6. Wahrlich, ihr werdet das Höllenfeuer sehen.
7. Wiederum: Wahrlich, ihr werdet ihn mit dem Auge der Gewissheit sehen.
8. Alsdann werdet ihr wahrlich an jenem Tage nach der Wonne gefragt.

103. SURE: DER NACHMITTAG

El-Asr

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Bei dem *Nachmittag!*
2. Der Mensch ist wahrlich verloren,
3. außer denen, welche glauben und das Rechte tun und einander zur Wahrheit mahnen und zur Geduld.

104. SURE: DER VERLEUMDER

El-Humeze

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Weh jedem lästernden *Verleumder*,
2. der Gut zusammen scharrt und es hinterlegt.
3. Er denkt, dass sein Vermögen ihn unsterblich machen kann.
4. Keineswegs; wahrlich, hinab gestürzt wird er in El-Hutama.
5. Und was lässt dich wissen, was El-Hutama ist?
6. Es ist Allahs angezündetes Feuer,
7. das über die Herzen emporsteigt.
8. Es bildet ein Dach über ihnen
9. in langen Feuersäulen.

105. SURE: DER ELEFANT

El-Fîl

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hast du nicht gesehen, wie dein Herr mit den *Elefantengefährten* verfuhr?
2. Führte er ihre List nicht irre
3. und schickte über sie Vögel in Scharen,
4. die sie mit Steinen aus gebranntem Ton bewarfen,
5. und machte er sie wie abgefressene Saat?

106. SURE: QURAI SCH

Qureysch

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Für die Vereinigung der *Qureysch*,
2. für ihre Vereinigung zur Winter- und Sommerkarawane.
3. So mögen sie dem Herrn dieses Hauses dienen,
4. der sie mit Speise gegen den Hunger versorgt und sicher macht vor Furcht.

107. SURE: DER BEISTAND

El-Mâ'ûn

Offenbart zu Mekka (nach anderen zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Hast du den gesehen, der das Gericht leugnet?
2. Er ist es, der die Waise verstößt
3. und zur Speisung des Armen nicht antreibt.
4. Wehe den Betenden,
5. die nachlässig in ihren Gebeten sind,
6. die nur gesehen werden wollen
7. und den *Beistand* verwehren.

108. SURE: DER ÜBERFLUSS

El-Kewser

Offenbart zu Mekka (nach andern zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wahrlich, wir haben dir *Überfluss* gegeben,
2. darum bete zu deinem Herrn und schlachte.
3. Gewiss, dein Hasser wird kinderlos sein.

109. SURE: DIE UNGLÄUBIGEN

El-Kâfirûn

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sag: Ungläubige!,
2. ich diene nicht dem, dem ihr dient,
3. und ihr seid nicht Diener dessen, dem ich diene.
4. Und ich bin nicht Diener dessen, dem ihr dientet,
5. und ihr seid nicht Diener dessen, dem ich diene.
6. Euch eure Religion und mir meine Religion.

110. SURE: DIE HILFE

En-Nasr

Offenbart zu Mekka (nach ändern zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Wenn Allahs Hilfe kommt und der Sieg
2. und du die Menschen in Allahs Religion in Scharen eintreten siehst,
3. dann lobpreise deinen Herrn und bitte ihn um Verzeihung; gewiss, er ist vergebend.

**111. SURE: VERDERBEN /
DIE PALMENFASER**

Tebbet/ El-Mesed

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. *Verderben* über die Hände Ebu Lehebs und Verderben über ihn!
2. Ihm nützten sein Vermögen und sein Gewinn nicht.
3. Brennen wird er im Feuer, dem lohenden,
4. und seine Frau, die Holzträgerin,
5. mit einem Strick von Palmenfasern um ihren Hals.

112. SURE: DER REINE GLAUBE

El-Ichlâs

Offenbart zu Mekka

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sag: Er ist der eine Gott,
2. Allah, der Absolute,
3. Er zeugt nicht und wurde nicht gezeugt,
4. und keiner ist ihm gleich.

**113. SURE:
DAS MORGENGRAUEN**

El-Felaq

Offenbart zu Mekka (nach ändern zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sag: Ich nehme meine Zuflucht zum Herrn des *Morgengrauens*,
2. vor dem Übel dessen, was er erschaffen,
3. und vor dem Übel der Dunkelheit, wenn sie einbricht,
4. und vor dem Übel der in die Knoten Pustenden
5. und vor dem Übel des Neiders, wenn er neidet.

114. SURE: DIE MENSCHEN

En-Näs

Offenbart zu Mekka (nach ändern zu Medina)

Im Namen Allahs, des Erbarmers, des Barmherzigen!

1. Sag: Ich nehme meine Zuflucht zum Herrn der *Menschen*,
2. dem König der Menschen,
3. dem Gott der Menschen,
4. vor dem Übel des Einflüsterers, des Entweichers,
5. der da einflüstert in die Brust der Menschen –
6. vor den Dschinn und den Menschen.

INHALTSVERZEICHNIS

Sure nr.	Titel Der Sure	Vers	Seite	Sure nr.	Titel Der Sure	Vers	Seite
1	DIE ÖFFNENDE (EL-FÂTIHA)	7	4	35	DER SCHÖPFER (EL-FÂTIR)	45	282
2	DIE KUH (EL-BAQARA)	286	4	36	YASIN (YÂ-SÏN)	83	286
3	DAS HAUS IMRAN (AL IMRÂN)	200	32	37	DIE SICH REIENDEN (ES-SÂFFÂT)	182	290
4	DIE FRAUEN (EN-NISÂ')	176	49	38	SAD (SÂD)	88	296
5	DER TISCH (EL-MÂ'IDE)	120	66	39	DIE SCHAREN (EZ-ZUMER)	75	301
6	DAS VIEH (EL-EN'ÂM)	165	79	40	DER GLÄUBIGE (EL-MU'MIN)	85	307
7	DIE HÖHEN (EL-A'RÂF)	206	94	41	ERKLÄRT (FUSSILET)	54	313
8	DIE BEUTE (EL-ENFÂL)	75	110	42	DIE BERATUNG (ESCH-SCHÛRÂ)	53	317
9	DIE REUE (ET-TEWBE)	129	116	43	DER GOLDPUTZ (EZ-ZUCHRUF)	89	321
10	JONAS (YÛNUS)	109	128	44	DER RAUCH (ED-DUCHÂN)	59	326
11	HUD (HÛD)	123	137	45	DAS KNIEN (EL-DSCHÂSIYE)	37	329
12	JOSEPH (YÛSUF)	111	147	46	DIE DÛNEN (EL-AHQAF)	35	331
13	DER DONNER (ER-RA'D)	43	155	47	MUHAMMED	38	334
14	ABRAHAM (IBRÂHÎM)	52	160	48	DER SIEG (EL-FETH)	29	337
15	EL-HIDSCHR (EL-HIDSCHR)	99	164	49	DIE GEMÄCHER (EL-HUDSCHÛRÂT)	18	340
16	DIE BIENEN (EN-NAHL)	128	168	50	QAF (QÂF)	45	342
17	DIE NACHTFAHRT (EL-ISRÂ')	111	177	51	DIE ZERSTREUENDEN (EZ-ZÂRIYÂT)	60	345
18	DIE HÖHLE (EL-KEHF)	110	185	52	DER BERG (ET-TÛR)	49	347
19	MARIA (MERYEM)	98	193	53	DER STERN (EN-NEDSCHM)	62	349
20	TA-HA (TÂ-HÂ)	135	199	54	DER MOND (EL-QAMER)	55	352
21	DIE PROPHETEN (EL-ENBIYÂ')	112	206	55	DER ERBARMER (ER-RAHMÂN)	78	354
22	DIE PILGERFAHRT (EL-HADSCH)	78	212	56	DIE EINTREFFENDE (EL-WÂQI'A)	96	357
23	DIE GLÄUBIGEN (EL-MU'MINÛN)	118	218	57	DAS EISEN (EL-HADÏD)	29	360
24	DAS LICHT (EN-NÛR)	64	224	58	DER STREIT (EL-MUDSCHÂDELE)	22	363
25	DIE UNTERSCHIEDUNG (EL-FURQÂN)	77	231	59	DIE VERSAMMLUNG (EL-HASCHR)	24	366
26	DIE DICHTER (ESCH-SCHU'ARÂ')	227	236	60	DIE GEPRÛFTE (EL-MUMTEHINE)	13	368
27	DIE AMEISE (EN-NEML)	93	244	61	DIE REIHE (ES-SAFF)	14	370
28	DIE GESCHICHTE (EL-QASAS)	88	250	62	DIE VERSAMMLUNG (EL-DSCHUM'A)	11	371
29	DIE SPINNE (EL-ANKEBÛT)	69	257	63	DIE HEUCHLER (EL-MUNÂFIQÛN)	11	372
30	DIE BYZANTINER (ER-RÛM)	60	262				
31	LOQMAN (LUQMÂN)	34	267				
32	DIE NIEDERWERFUNG (ES-SEDSCHDE)	30	269				
33	DIE VERBÜNDETEN (EL-AHZÂB)	73	272				
34	SABA (SEBE')	54	278				

Sure nr.	Titel Der Sure	Vers	Seite	Sure nr.	Titel Der Sure	Vers	Seite
64	DIE ÜBERVORTEILUNG (ET-TEGHÂBÛN)	18	373	88	DIE BEDECKENDE (EL-GHÂSCHÏYE)	26	406
65	DIE SCHEIDUNG(ET-TALÂQ)	12	374	89	DIE MORGENRÖTE (EL-FEDSCHR)	30	407
66	DAS VERBOT (ET-TAHRÎM)	12	376	90	DAS LAND (EL-BELED)	20	408
67	DIE HERRSCHAFT (EL-MULK)	30	377	91	DIE SONNE (ESCH-SCHEMS)	15	409
68	DER SCHREIBSTIFT (EL-QALEM)	52	379	92	DIE NACHT (EL-LEYL)	21	409
69	DIE UNVERMEIDLICHE (EL-HÂQQA)	52	381	93	DIE MORGENSTUNDE (ED-DUHA)	11	410
70	DIE STUFEN (EL-ME'ÂRIDSCH)	44	383	94	DAS AUSWEITEN (EL-INSCHIRAH)	8	411
71	NOAH (NÛH)	28	385	95	DIE FEIGE (ET-TÎN)	8	411
72	DIE DSCHINN (EL-DSCHINN)	28	386	96	DAS GERONNENE BLUT (EL-ALAQ)	19	411
73	DER VERHÛLLTE (EL-MUZZEMMIL)	20	388	97	DIE MACHT (EL-QADR)	5	412
74	DER BEDECKTE (EL-MUDESIR)	56	389	98	DER DEUTLICHE BEWEIS (EL-BEYYINE)	8	413
75	DIE AUFERSTEHUNG (EL-QIYÂME)	40	391	99	DAS ERDBEBEN (EL-ZILZÂL)	8	413
76	DER MENSCH (EL-INSÂN)	31	392	100	DIE RENNER (EL-ÂDIYÂT)	11	414
77	DIE ENTSANDTEN (EL-MURSELÂT)	50	394	101	DIE POCHENDE (EL-QÂRI'A)	11	414
78	DIE KUNDE (EN-NEBE')	40	395	102	DAS STREBEN NACH MEHR (ET-TEKÂSUR)	8	415
79	DIE ENTREISSENDEN (EN-NÂZÎ'ÂT)	46	397	103	DER NACHMITTAG (EL-ASR)	3	415
80	ER RUNZELTE DIE STIRN (ABESE)	42	398	104	DER VERLEUMDER (EL-HUMEZE)	9	416
81	DAS ZUSAMMENFALTEN (ET-TEKWÎR)	29	400	105	DER ELEFANT (EL-FÎL)	5	416
82	DAS ZERSPALTEN (EL-INFITÂR)	19	401	106	QURAI SCH (QUREYSCH)	4	416
83	DIE DAS MASS VERKÛRZENDEN (EL-MUTAFFIFÎN)	36	401	107	DER BEISTAND (EL-MÂ'ÛN)	7	417
84	DAS ZERREISSEN (EL-INSCHIQÂQ)	25	403	108	DER ÜBERFLUSS (EL-KEWSER)	3	417
85	DIE STERNBILDER (EL-BURÛDSCH)	22	404	109	DIE UNGLÄUBIGEN (EL-KÂFIRÛN)	6	417
86	DER NACHTSTERN (ET-TÂRIQ)	17	405	110	DIE HILFE (EN-NASR)	3	418
87	DER HÖCHSTE (EL-A'LÂ)	19	405	111	VERDERBEN / DIE PALMENFASER (TEBBET/ EL-MESED)	5	418
				112	DER REINE GLAUBE (EL-ICHLÂS)	4	418
				113	DAS MORGENGRAUEN (EL-FELAQ)	5	419
				114	DIE MENSCHEN (EN-NÂS)	6	419

ZUM GELEIT

Zur Bedeutung des Korans heute. Der Koran ist das Offenbarungsbuch der Muslime und so die bedeutendste Quelle einer Weltreligion, des Islam. Der Islam hat in den letzten Jahrzehnten auch in Deutschland als drittgrößte Religion immer mehr an Wichtigkeit hinzugewonnen. Die gesellschaftliche Relevanz der Muslime führt so auch zu einem steigenden Interesse an den Glaubensinhalten und den dafür als Grundlage dienenden Quellen. Interessierte Leser suchen daher nach einer leicht zugänglichen deutschen Übersetzung des Korans.

Zum Inhalt des Korans. Der Koran ist das letzte der göttlichen Offenbarungsbücher und wurde von Gott über den Erzengel *Dschebrail* (Gabriel) an den Propheten *Muhammed* (s) (geb. 571 in Mekka – gest. 632 in Medina) nach und nach innerhalb von 23 Jahren in arabischer Sprache herabgesandt. Er ist gewissermaßen das letzte Testament in der Kette der Offenbarungen des gemeinsamen Schöpfer-Gottes Allah an die Menschen. Die erste Offenbarung des Korans, die ersten fünf Verse der 95. Sure, erhielt der Prophet *Muhammed* (s) der Überlieferung nach im Jahre 610 in der Höhle *Hira* bei Mekka, in die er sich des Öfteren zurückzog.

Die danach in Mekka offenbarten Verse legen unter anderem die drei Grundprinzipien aller göttlichen Offenbarungsreligionen dar: Die Einzigkeit Gottes (*Tewhid*), das Prophetentum (*Nubuwwu*) und den Jenseitsglauben (*Âchira*). Diese Themen der Mekkanischen Suren finden sich auch bei den Medinensischen Suren wieder, die nach der Auswanderung der Muslime (*Hidschra*) nach Medina im Jahre 622 offenbart wurden. Dort gewinnen zusätzlich Fragen und Konflikte der damaligen Gesellschaft mehr an Gewicht.

Vor allem an den im Koran erwähnten, auch aus der Bibel bekannten Propheten ist die Verbindung zu den vom Islam anerkannten monotheistischen Buchreligionen, dem Judentum und Christentum, unverkennbar. So stellt der Koran einen direkten Bezug zwischen diesen im Arabien des 7. Jahrhunderts verbreiteten Religionen und dem Islam her. Auch der Koran lässt *Moses* vor den Truppen des *Pharao* entkommen, rettet *Noah* mit der Arche oder lässt *Jesus*, geboren von *Maria*, heilen und Wunder vollbringen. Und Abraham ist Vater von Isaak und Ismael.

Der Prophet *Muhammed* (s) prägte sich die herabgesandten Offenbarungen ein. Es gab aber auch Schreiber, die diese Texte auf Anweisung des Propheten selbst aufschrieben und die erste redaktionelle Arbeit leisteten. Nach dem Ableben des Propheten und vieler sogenannter *Huffaz* (singular: *Hafiz*), die den Koran auswendig konnten, ergab sich die Notwendigkeit, den Korantext zu kanonisieren. Dieser Prozess wurde in der Amtszeit des Kalifen *Usman* (644 – 656) zu Ende geführt. Die ursprünglich reine Konsonantenschrift des Arabischen wurde im Laufe der folgenden Jahrzehnte mit Hilfszeichen versehen, so dass der Text auch von unkundigen Lesern richtig lautiert werden konnte.

Zum Aufbau des Korans. Der Koran besteht überall auf der Welt einheitlich aus 114 Suren, die jeweils aus einer verschiedenen Anzahl von Versen (*Āyât*) bestehen. Die Reihenfolge entspricht nicht der Chronologie der Offenbarung. Im Großen und Ganzen folgen den längeren Medinensischen Suren (in dieser Ausgabe gekennzeichnet mit „Offenbart zu Medina“) die eigentlich älteren Mekkanischen Suren („Offenbart zu Mekka“). Eine *Sure* (Kapitel) kann sich über mehrere Dutzend Seiten erstrecken oder, wie zunehmend am Ende des Korans, teilweise nur aus einigen wenigen Versen bestehen.

Zu Koranübersetzungen. Übersetzungen in andere Sprachen des islamischen Kulturkreises, insbesondere interlineare, gab es schon in der Frühzeit des Islams. Die erste direkte Übersetzung aus dem Arabischen in die deutsche Sprache von Prof. David Friedrich Megerlin erschien im Jahre 1772. Zuvor gab es nur deutsche Übersetzungen von Übersetzungen des Korans in andere Sprachen. Die rege Übersetzungsarbeit im deutschsprachigen Raum erreichte einen Höhepunkt mit der Koranübersetzung von Max Henning aus dem Jahre 1901, die bis heute vielen Übersetzungen als Vorlage diente.

Zu den Besonderheiten dieser Ausgabe. Auch die hier vorliegende Übersetzung des Korans ist eine Überarbeitung des henningschen Textes. Die mittlerweile antiquiert wirkende Sprache der Originalübersetzung wurde in dieser Ausgabe der heute gebräuchlichen deutschen Sprache angepasst. Der teilweise dem arabischen Original treue Satzbau wurde zugunsten der leichteren Lesbarkeit dem heutigen Alltagsdeutsch angeglichen. Bei einigen schwer zugänglichen Stellen des arabischen Originaltextes wurde als Referenztext vor allem die Übersetzung des türkischen Präsidiums

für Religionsangelegenheiten Diyanet mit dem Namen „*Kuran Yolu*“ zu Rate gezogen, welche aus dem Fundus einer jahrhundertelangen Tradition und Erfahrung schöpft.

Zu Problemen einer Übersetzung. Nur der arabische Koran gilt als Offenbarungstext, der bei den täglichen Ritualgebeten oder anderen gottesdienstlichen Handlungen rezitiert wird. Wie bei jeder Übersetzung entscheidet sich der Übersetzer für den einen oder anderen Begriff in der Zielsprache, wenn Alternativen sich bieten. Diese Entscheidungen geben häufig die Präferenzen des Übersetzers wieder. Dabei sind immer Verständlichkeit, Stiltreue, Exaktheit und das Einstreuen von Neuschöpfungen dort, wo die gebräuchliche deutsche Sprache kein entsprechendes Wort hergibt, nur einige Aspekte, die dazu führen, dass eine Übersetzung je nach Verfasser anders ausfallen kann. Letztlich sind auch die Intention einer Übersetzung und der anzusprechende Leserkreis entscheidend für die gewählte Sprache. Soll der Text leicht lesbar oder sprachwissenschaftlich möglichst exakt sein? Ist eine allgemein interessierte oder eher wissenschaftlich orientierte Leserschaft angesprochen? Darüber hinaus sollte hier nicht unerwähnt bleiben, dass bei einer Übersetzung der ästhetische Charakter und die damit verbundene starke rhetorische Wirkung des arabischen Originaltextes schwer oder gar nicht wiedergegeben werden können.

Zum richtigen Umgang mit dem Koran. Ein Text, der wie der Koran in die arabische Gesellschaft des 6. Jahrhunderts offenbart wurde, ist ohne die Kenntnis der sogenannten Offenbarungsanlässe (*Esbâbu 'n-nuzûl*) und der sozialen Lebensumstände der damaligen Araber auf der arabischen Halbinsel, insbesondere in Mekka und Medina, schwer zu verstehen. Dies ist das eigentliche Problem einer Übersetzung, wie die hier vorliegende, die versucht ohne Kommentierung auszukommen. Die Erwähnung des Offenbarungsortes zu Beginn jeder Sure gibt eine Orientierung bei der Einordnung des Textes. Die Begleitung der Koranlektüre mit einer Prophetenbiographie oder durch einen Korankommentar ist für ein besseres Verständnis hilfreich. Das eingehende Studium des Textes ist dann auch ohne entsprechendes Studium der Hilfswissenschaften, so auch des Arabischen, nicht möglich. Dennoch gibt der reine Text eine gute Orientierung zu Inhalt und Charakter des Korans.

Bei der Koranlektüre stellen die Leser sehr schnell sporadische Themenwechsel und Wiederholungen im Text fest, was an einigen

Stellen das Lesen und die Reflektion erschwert. Das ist unter anderem der Tatsache geschuldet, dass der Korantext Stück für Stück in 23 Jahren herabgesandt wurde. Dabei kann es innerhalb einer Sure eine große Anzahl von ungekennzeichneten Kontextwechseln geben. Andererseits ist dies auch eine Erleichterung: Alle Grundgedanken der göttlichen Botschaft können überall im Koran entdeckt werden, auch wenn man ihn nur in Teilen liest.

Des Weiteren birgt auch ein Umgang mit dem Korantext, in dem nur ein bestimmter Vers ausgesucht und als normgebend proklamiert wird, die Gefahr in sich, zu falschen Schlussfolgerungen zu kommen, da unter anderem andere Stellen zu dem Thema unbeachtet bleiben. Innerhalb des 23-jährigen Offenbarungsprozesses können nämlich dazu noch weitere Verse herabgesandt worden sein, die je nachdem den Wirkungsbereich des Verses erweitern, einschränken oder darauf aufbauend zu einem Abschluss bringen.

Es wird dem Leser nahegelegt, sich bei normgebenden Themen nicht nur mit dem Korantext zu begnügen, sondern fachkundige Experten des Vertrauens zu Rate zu ziehen oder in einschlägigen Rechtsbüchern nachzuschlagen.

Nur so wird der Koran zur Rechtleitung für alle Menschen und insbesondere für diejenigen Muslime, die eine enge Verbindung zu Allah aufrechterhalten wollen. Koranische Werte eröffnen zum Wohle der ganzen Menschheit neue Horizonte für den Glauben und das Miteinander in der Gesellschaft.

Wir hoffen, dass der werten Leserin und dem werten Leser die Lektüre dieser Koranübersetzung einen Erkenntnisgewinn bringt und sie hierüber mehr Interesse an einem genaueren Studium des Korans oder des Islam insgesamt bekommen. Allah möge ihnen bei diesem Vorhaben hilfreich sein.



Das Präsidium für Religiöse Angelegenheiten (Diyamet İşleri Başkanlığı) ist die einzige offizielle Institution, die Aufgaben bezüglich religiöser Angelegenheiten ausführen darf.



Die Republik Türkei ist ein Land, das 1923 als Fortführung einer alten Zivilisation gegründet wurde. Die Mehrheit der Bevölkerung der Türkei, die der Schnittpunkt der Zivilisationen ist, sind Muslime.

